

# Neue Horizonte erschließen: Ein Jahr der Resilienz und des Wachstums



## MUTARES IN ZAHLEN

### HOLDING

UMSATZERLÖSE

EUR **109,8** Mio.

JAHRESÜBERSCHUSS

EUR **108,3** Mio.

### GROUP

UMSATZERLÖSE

EUR **5.261,6** Mio.

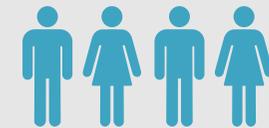
EBITDA

EUR **117,1** Mio.

ADJUSTED EBITDA

EUR **-85,4** Mio.

### MITARBEITENDE (31.12.2024)



HOLDING<sup>1</sup>

> **250**

GROUP

> **29.000**

### BETEILIGUNGEN (31.12.2024)



**32**

### DIVIDENDE



EUR **2,25** FÜR DAS  
GESCHÄFTSJAHR 2023

### GUIDANCE

EUR **10** Mrd.  
UMSATZERLÖSE IM KONZERN BIS 2028

### EXITS

**7**

### ZIEL ROIC<sup>2</sup>

**7-10x**

IM SCHNITT

### AKQUISITIONEN

**+19**

DAVON 13 IN 2024  
ABGESCHLOSSEN

WE SUPPORT





Das Dokument ist interaktiv angelegt. Klicken Sie auf die Inhaltsverzeichnisse, Kapitelübersichten und Symbole, um durch den Bericht zu navigieren.



[Link zum Inhaltsverzeichnis](#)



[Gehe zu vorheriger Ansicht](#)



[Gehe zu nächster Ansicht](#)



[Suchfunktion im PDF](#)

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN

<b>01 ÜBER MUTARES</b>	<b>3</b>	Unser Vorstand ..... 4 Grußwort des Vorstands ..... 5 Unser Selbstverständnis ..... 7 Unser Geschäftsmodell ..... 8 Geschäftsjahr 2024 im Überblick ..... 9
<b>02 PORTFOLIO</b>	<b>12</b>	Unsere Beteiligungen ..... 13 Lebenszyklusphasen des Mutares-Portfolios ..... 21
<b>03 AN UNSERE AKTIONÄRE</b>	<b>22</b>	Mutares am Kapitalmarkt ..... 23 Gründe, um in die Mutares-Aktie zu investieren ..... 27
<b>04 CORPORATE GOVERNANCE</b>	<b>29</b>	Bericht des Aufsichtsrats ..... 30 Bericht des Gesellschafterausschusses ..... 36 Unser Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 ..... 37 Vergütungsbericht ..... 38 Erklärung zur Unternehmensführung ..... 52
<b>05 FINANZINFORMATIONEN</b>	<b>65</b>	Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht ..... 65 Konzernabschluss ..... 124
<b>06 WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>267</b>	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers ..... 267 Finanzkalender 2025 ..... 275 Impressum & Kontakt ..... 276

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet.



# 01

## ÜBER MUTARES

Mutares ist auf die Übernahme von Unternehmen und Konzernteilen in herausfordernden Situationen spezialisiert. Mutares verfolgt das Ziel, die übernommenen Unternehmen durch eine intensive operative Zusammenarbeit mit dem bestehenden Management auf einen stabilen Pfad profitablen Wachstums zu führen. Unsere Transaktionsteams an zwölf Standorten weltweit identifizieren anhand unserer Transaktionskriterien zu uns passende Unternehmen. Nach der Akquisition entwickelt unser eigenes operatives Team gemeinsam mit dem Management der Beteiligung ein umfangreiches Verbesserungsprogramm entlang der gesamten Wertschöpfungskette und begleitet dessen Umsetzung. Unser Ziel ist es, nachhaltig und langfristig den Erfolg des Unternehmens wiederherzustellen und den Unternehmenswert zu steigern. Dies kann auch über Add-on-Akquisitionen erfolgen.

Umfangreiche operative Industrie- und Sanierungserfahrung, gepaart mit transaktionsseitiger und operativer Unterstützung, bilden das Fundament, um die Herausforderungen bei der Weiterentwicklung unserer Beteiligungen zu meistern.

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN

### DIE MUTARES SE & CO. KGAA

Die 2008 gegründete Mutares erwirbt mittelständische Unternehmen in Umbruchsituationen, um sie nachhaltig weiterzuentwickeln.

### DER MUTARES-KONZERN

Der Mutares-Konzern umfasst zum Stichtag 31.12.2024 32 operative Beteiligungen.

### DIE BETEILIGUNGEN

Die Portfoliounternehmen agieren operativ unabhängig und werden eigenverantwortlich geleitet. Sie sind eingebunden in das Reporting der Gruppe.



## UNSER VORSTAND

Der Vorstand der Mutares besteht aus vier Mitgliedern, die in unterschiedlichen Funktionen bereits über zehn Jahre als Team zusammenarbeiten und über jahrelange, internationale Erfahrung mit Sanierungsbezug in unterschiedlichen Branchen vorweisen können.



Von links nach rechts:

CFO  
**MARK FRIEDRICH**  
geboren 1978, ist seit 2012 bei der Mutares. 2015 übernahm er die Position des CFO. Er verantwortet den Finanzbereich des Mutares-Konzerns sowie die Bereiche HR & Compliance.

COO  
**DR. LENNART SCHLEY**  
geboren 1980, ist seit 2011 bei der Mutares. Im Juli 2024 wurde er zum Mitglied des Vorstands ernannt. Als Chief Operating Officer (COO) verantwortet er die Bereiche Operations, Consulting und Portfolioentwicklung.

CEO  
**ROBIN LAIK**  
geboren 1972, ist Gründer, CEO und Hauptaktionär der Mutares. Er ist verantwortlich für Strategie und Unternehmensentwicklung.

CIO  
**JOHANNES LAUMANN**  
geboren 1983, ist seit 2016 bei der Mutares. 2019 wurde er zum CIO ernannt. Er verantwortet die Bereiche M&A und Investor Relations.

Die vollständigen Lebensläufe  
unseres Vorstands finden Sie unter:

[www.mutares.com/team#vorstand](https://www.mutares.com/team#vorstand)

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

EUR **108,3** Mio.  
Mutares-Holding  
Jahresüberschuss in  
Gj. 2024

EUR **5.262** Mio.  
Mutares-Konzern  
Umsatzerlöse in  
Gj. 2024

wir blicken auf ein ökonomisch anspruchsvolles, aber aus Sicht von Mutares erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. Mutares hat – einmal mehr – gezeigt: Wir liefern, was wir versprochen haben. Wir haben sowohl auf der Kauf- als auch Verkaufs-Seite zahlreiche Transaktionen erfolgreich umgesetzt und darüber hinaus einige wichtige Weichenstellungen vorgenommen, um Mutares von dem erreichten Niveau weiter voranzutreiben.

### Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2024

Die Umsatzerlöse der **Mutares-Holding** (Mutares SE & Co. KGaA), die aus Beratungsleistungen an unsere verbundenen Unternehmen und Management Fees resultieren, stiegen im Geschäftsjahr 2024 um 6% auf EUR 109,8 Mio. (Vorjahr: EUR 103,6 Mio.) an. Der Anstieg ist eine Folge des einhergehend mit der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, dem ein Aufbau der operativen Beratungskapazitäten folgte. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der Mutares-Holding konnte auf EUR 108,3 Mio. für das Geschäftsjahr 2024, gegenüber EUR 102,5 Mio. im Vorjahr gesteigert werden. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisteten der Abschluss des erfolgreichen Verkaufs von Frigoscandia im ersten Quartal 2024 sowie der Gewinn im Zusammenhang mit dem Listing der Steyr Motors AG nebst Einbringung von in Aktien verbrieften Anteilen an der Steyr Motors AG im vierten Quartal 2024. Aus den Exits des Geschäftsjahres 2024 und dem Listing der Steyr Motors AG resultierten ein Liquiditätszufluss für die Mutares-Holding von ca. EUR 70 Mio. und Erträge auf Ebene des Jahresabschlusses von ca. EUR 112 Mio.

Der **Mutares-Konzern** erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse von EUR 5.261,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4.689,1 Mio.). Das Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) nach IFRS belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 117,1 Mio. (Vorjahr: EUR 756,9 Mio.), unter anderem begünstigt durch Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 268,9 Mio. (Vorjahr: EUR 727,2 Mio.) und den im Saldo positiven Beiträgen aus den Exits des Geschäftsjahres von EUR 70,4 Mio. (Vorjahr: EUR 104,9 Mio.). Das insbesondere um die Einflüsse aus regelmäßigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios bereinigte Adjusted EBITDA beläuft sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR –85,4 Mio. (Vorjahr: EUR +3,5 Mio.). Darin spiegeln sich gegenläufige Effekte aus den erfolgreich umgesetzten operativen Restrukturierungsprogrammen im Portfolio und der hohen Transaktionsaktivität mit Akquisitionen von naturgemäß signifikant defizitären Beteiligungen sowie der insgesamt schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung speziell im Segment Automotive & Mobility im Geschäftsjahr 2024 wider.

### Internationalisierung trägt Früchte

Mit 13 abgeschlossenen Akquisitionen und sechs weiteren, für die im Geschäftsjahr 2024 Vereinbarungen unterzeichnet wurden, haben wir das Mutares-Portfolio im Geschäftsjahr 2024 in allen vier Segmenten weiterentwickelt. Wir verfügen über ein breit diversifiziertes Portfolio mit 37 Unternehmen in vier Segmenten mit einem annualisierten Umsatz von mehr als EUR 7 Mrd. Unter den Akquisitionen im Geschäftsjahr 2024 waren bereits erste Transaktionen aus den neuen Standorten in den USA und China dabei. Unsere im vergangenen Jahr kommunizierten Ambitionen, im Rahmen unserer Internationalisierungsstrategie das erfolgreiche Geschäftsmodell auf Märkte wie die USA, China und Indien auszuweiten, haben wir damit bereits Taten folgen lassen.

Auch auf der Exit-Seite waren wir nicht zuletzt aufgrund der erreichten Portfolioreife mit sieben Exits (und weiteren Teil-Exits) im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich. Hervorzuheben sind dabei insbesondere der Exit von Frigoscandia im ersten Quartal 2024 und das erfolgreiche Listing unserer Defense-Tochter Steyr Motors. Steyr Motors ist ein Musterbeispiel für das Wertschöpfungspotenzial des Geschäftsmodells von Mutares. Nach der Übernahme im vierten Quartal 2022 zu einem symbolischen Kaufpreis gelang Mutares eine schnelle Transformation und der Turnaround mit einer Rückkehr zu Umsatzwachstum und nachhaltiger Profitabilität. Zum Bilanzstichtag 2024 wurde Steyr Motors an der Börse mit EUR 71,8 Mio. bewertet. Im Geschäftsjahr 2025 erwarten wir weitere vorzeigbare Erfolge auf der Exit-Seite, nachdem wir für mehrere Portfoliounternehmen aus allen vier Segmenten Verkaufsprozesse angestoßen haben. Aus diesen Exits erwarten wir im laufenden Jahr Bruttoerlöse im Volumen von mehr als EUR 200 Mio. in Cash.

### Aufstockung der Anleihe 2023/2027 und Begebung einer neuen Anleihe

Wir haben im Jahr 2024 auch die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, um die mit der Internationalisierung unseres Geschäfts verbundenen Chancen maximal zu nutzen. Im Januar 2024 haben wir im Rahmen der Erhöhungsoption unsere Anleihe 2023/2027 um EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. aufgestockt. Im September 2024 haben wir eine weitere Anleihe 2024/2029 mit einem anfänglichen Volumen von EUR 135 Mio. emittiert, die bis auf ein Volumen von EUR 300 Mio. aufgestockt werden kann. Mit der Mutares-Anleihe 2024/2029 haben wir unsere Finanzierungsstruktur optimiert und eine günstigere Verzinsung gesichert. Beide Emissionen sind bei den Investoren auf eine hohe Nachfrage gestoßen, was auch das Vertrauen

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



des Kapitalmarktes in Mutares widerspiegelt. Dafür sind wir sehr dankbar und sehen das als Ansporn für die Zukunft. Nach einer – durchaus kapitalintensiven – Aufbau- und Wachstumsphase, in der wir seit dem Jahr 2020 von EUR 1,6 Mrd. auf nun annualisiert mehr als EUR 7,0 Mrd. Konzernumsatz gewachsen sind, sind wir in der Lage, mit einem nunmehr geringeren Investitionsbedarf weiter zu wachsen. Dies zeigte sich bereits an den Akquisitionen des Geschäftsjahres 2024 mit einem gegenüber den Vorjahren durchschnittlich geringeren Investitionsbedarf. Da unser Portfolio zudem reif genug ist, um einen stetigen Exit-Strom zu ermöglichen, geht der Vorstand von einem geringeren Finanzierungsbedarf bei Mutares in Zukunft aus.

### Dividendenvorschlag von EUR 2,00 je Aktie

Unserem Anspruch, unsere Aktionärinnen und Aktionäre substanziell am Erfolg von Mutares zu beteiligen, sind wir auch im Jahr 2024 nachgekommen. Wir haben für das vorangegangene Geschäftsjahr EUR 2,25 je Aktie, bestehend aus der 2023 neu kommunizierten Mindestdividende von EUR 2,00 zuzüglich einer Bonusdividende von EUR 0,25, ausgezahlt. Für das Geschäftsjahr 2024 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der am 2. Juli 2025 stattfindenden Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von insgesamt EUR 2,00 je Aktie vor.

### Ausblick

An den kommunizierten Kurz- und Mittelfristzielen halten wir fest. Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Vorstand vor dem Hintergrund der abgeschlossenen und unterzeichneten Transaktionen des laufenden Geschäftsjahres 2025, der Annahmen zu weiteren beabsichtigten Transaktionen im Jahresverlauf sowie der Planungen für die einzelnen Portfoliounternehmen einen Anstieg der Umsatzerlöse im Mutares-Konzern auf EUR 6,5 Mrd. bis EUR 7,5 Mrd. Für die Mutares-Holding wird für das Geschäftsjahr 2025 ein Jahresüberschuss in einer Bandbreite von EUR 130 Mio. bis EUR 160 Mio. erwartet. Dazu sollen alle Quellen, aus denen sich der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA grundsätzlich speist, nämlich einerseits die Umsatzerlöse aus dem Beratungsgeschäft und andererseits die Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie insbesondere auch Exit-Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen, beitragen.

Für das Geschäftsjahr 2028 wollen wir, wie bereits kommuniziert, Umsatzerlöse im Konzern von EUR 10,0 Mrd. und einen Jahresüberschuss der Mutares-Holding von EUR 200 Mio. erreichen. Die Weichenstellungen, um dieses Ziel zu erreichen, haben wir mit der erfolgreichen Internationalisierung unseres Geschäfts in Richtung Asien, in die USA und nach Indien sowie mit der Aufstockung der Anleihe 2023/2027 und der Platzierung der Anleihe 2024/2029 bereits erfolgreich umgesetzt.

Im Namen des Vorstands möchten wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch bei den Investorinnen und Investoren, Partnern, Lieferanten und anderen Stakeholdern für ihr Engagement und ihr Vertrauen bedanken. Wir sind bereit und haben ein solides Fundament geschaffen, um die vor uns liegenden Chancen zu ergreifen und gemeinsam mit Ihrer Unterstützung die Erfolgsgeschichte von Mutares fortzuschreiben.

Herzlichst,

Der Vorstand der Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA



## UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Mutares schafft Werte durch die Transformation von Risiken und Chancen in nachhaltigen Unternehmenserfolg.



### VISION

Der unangefochtene Marktführer für Sondersituationen im mittleren Marktsegment zu sein, getrieben von unseren nachhaltigen Anlagegrundsätzen



### WERTE

Unternehmertum, integratives Management, Nachhaltigkeit, persönliche Integrität



### MISSION

Aus Unternehmen in Umbruchsituationen nachhaltige, langfristige und wertschaffende Chancen für Aktionäre zu kreieren



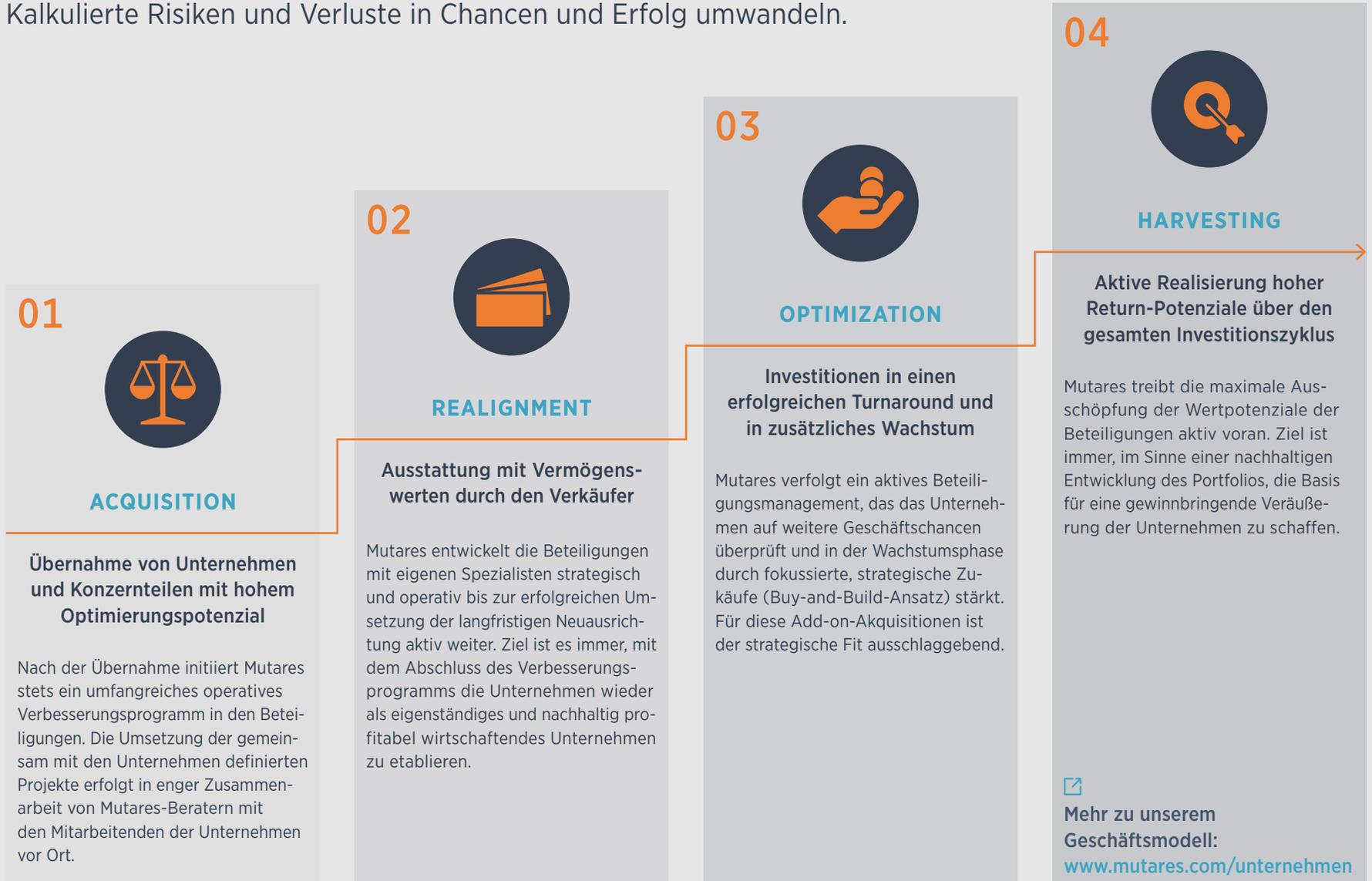
### ZIEL

Branchenführende risikooptimierte Renditen und direkter Performancebeitrag für jeden Aktionär durch nachhaltige und steigende Dividenden



## UNSER GESCHÄFTSMODELL

Kalkulierte Risiken und Verluste in Chancen und Erfolg umwandeln.



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN

## GESCHÄFTSJAHR 2024 IM ÜBERBLICK

**19 Akquisitionen**  
davon **13 vollzo-**  
**gene Transaktionen**  
**in 2024**

### 01 JANUAR

Mutares **kompensiert CO<sub>2</sub>-Emissionen aller Reisen** der Mutares-Holding des vergangenen Geschäftsjahres. Der Klimaschutzbeitrag kommt der Organisation EcoNetix zugute, welche damit die Herstellung von Kohlenstoffsenken fördert.

Mutares wird von Focus Money das **vierte Jahr in Folge zum „Unternehmen des Jahres 2025“** in der Kategorie Beteiligungsgesellschaften gekürt.



Mutares schließt die **Akquisition der PRINZ Kinematics** von AL-KO ab. Das Unternehmen ist ein weltweit führender Automobilzulieferer von hochwertigen kinematischen Systemen für OEMs und stärkt die HILO Group als neues Add-on-Investment.

Mutares **verkauft ihr Portfoliounternehmen VALTI** an das Management des Unternehmens.

Mutares **platziert die zweite Erhöhung ihrer im März 2023 begebenen Anleihe** im Volumen von EUR 100 Mio.



Mutares **positioniert neu formierte HILO Group** als globalen Systemlieferant für hochwertige Automobiltechnik mit 1.500 Mitarbeitenden und einem Umsatz von ca. EUR 350 Mio. Das Unternehmen agiert als neue Holding für KICO, ISH, PRINZ Kinematics und High Precision Components.

### 03 MÄRZ

Mutares **schließt die Akquisition von Temakinho** von Cigierre, kontrolliert von BC Partners, ab. Das Unternehmen ist eine bekannte Restaurantkette, die japanisch-brasilianische Küche anbietet und stärkt das Segment Retail & Food.



Mutares **verkauft ihr Portfoliounternehmen Frigoscandia** an Dachser.

Mutares **unterzeichnet einen Vertrag zur Übernahme von Magirus** von der Iveco Group.

### 04 APRIL

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2023: **Jahresüberschuss der Mutares Holding steigt im Jahr 2023 auf Rekordniveau von EUR 102,5 Mio. – weiterer Anstieg auf ca. EUR 108 Mio. bis EUR 132 Mio. für 2024 erwartet.**



Mutares **schließt die Übernahme der Greenview Group** von Cordovan Capital Management und dem aktuellen Management ab. Das Unternehmen ist ein Anbieter von Lösungen in den Bereichen Mechanik, Elektrik, Heizung und nachhaltige Energie im Vereinigten Königreich und Irland und stärkt das Segment Goods & Services als neue Plattform.

Mutares **schließt die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der Sofinter Group** ab. Das Unternehmen ist ein weltweit führender Anbieter von Industrie- und Versorgungskesseln mit starker Positionierung im Segment der



Abhitzedampferzeuger und stärkt das Segment Engineering & Technology.

Eröffnung eines **Büros in Shanghai** im Rahmen der internationalen Expansion.



## 05 MAI

Mutares **verkauft ihr** Portfoliounternehmen **iinovis Group** an Accursia Capital.

Eröffnung eines **Büros in Mumbai** im Rahmen der internationalen Expansion.

## 06 JUNI

Mutares **schließt die Übernahme der FSL Ladenbau** ab. Das Unternehmen ist ein führender Ladenbauanbieter und stärkt die Ganter Group als Add-on-Investment.

Die Hauptversammlung der Mutares SE & Co. KGaA beschließt **Dividende in Höhe von EUR 2,25 je Aktie**. Diese setzt sich aus einer **Minstdividende in Höhe von EUR 2,00 je Aktie sowie einer Bonusdividende von EUR 0,25 je Aktie zusammen und bestätigt die attraktive und langfristige Dividendenstrategie**.



Mutares **schließt die Übernahme von Alterga** von Eitel ab. Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von Ingenieur- und Baudienstleistungen für elektrische Energie in Polen und stärkt das Segment Goods & Services.

Mutares **verkauft die Balcke-Dürr Nuklear Services** an Cyclife Germany, ein Unternehmen der EDF Group.

Eröffnung eines **Büros in Chicago** im Rahmen der internationalen Expansion.

Mutares **schließt die Übernahme von Cikautxo Rubber & Plastic Components** von CIKAUTXO ab. Das Unternehmen stärkt als neues Add-on-Investment die zur Amaneos gehörende SFC Group.

## 07 JULI

Mutares **erweitert den Vorstand der Gesellschaft** mit Johannes Laumann (CIO) und Dr. Lennart Schley (COO) auf vier Mitglieder.

Mutares **schließt die Übernahme der Hirschvogel Incorporated** von der Hirschvogel Holding GmbH ab. Das Unternehmen ist ein Spezialist für das Schmieden

und Bearbeiten von Stahlteilen für OEMs und stärkt die FerrAl United Group als neues Add-on-Investment.

Mutares **schließt die Übernahme der KmB Technologie GmbH** von der EMAG Industrial GmbH und Scherer Holding GmbH ab. Das Unternehmen ist ein Hersteller von hochwertigen Werkstücken für den Automobil- und Maschinenbausektor und stärkt die FerrAl United Group als neues Add-on-Investment.

Mutares **schließt die Übernahme von Wilda Transport och Entreprenad und NU Entreprenad** von Wilton Invest ab. Das Unternehmen ist ein Anbieter von Baustofftransporten, Winter- und Sommerdiensten, kleinen Bauarbeiten und Verkehrssicherheitsdienstleistungen in Schweden und stärkt die Terranor AB als neues Add-on-Investment.

Mutares **verkauft die Repartim Group** an einen institutionellen Investor.

## 08 AUGUST

Mutares **schließt die Übernahme von Matikon** von fischerwerke ab. Das Unternehmen ist ein Automobilzulieferer für kinematische Komponenten





und hochwertige Systemlösungen und stärkt das Segment Automotive & Mobility.

## 09 SEPTEMBER

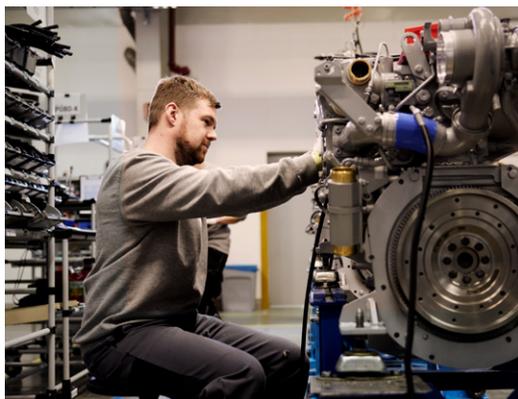
Mutares **platziert erfolgreich eine neue vorrangig besicherte Anleihe** im Volumen von EUR 135 Mio.

## 10 OKTOBER

Mutares **schließt den Verkauf von MobiLitas** an Saniva ab.

Mutares **unterzeichnet eine Vereinbarung zur Übernahme des Geschäfts der Buderus Edelstahl** von voestalpine. Das Unternehmen ist ein renommierter deutscher Hersteller von hochwertigen Spezialstählen und stärkt das Segment Engineering & Technology.

Mutares **unterzeichnet eine Vereinbarung zum Erwerb der Vermögenswerte der S.M.A. Metalltechnik und ihrer Tochtergesellschaften**. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von hochdichten Aluminiumrohren und stärkt die zu Amaneos gehörende SFC Group als neue Add-on-Investition.

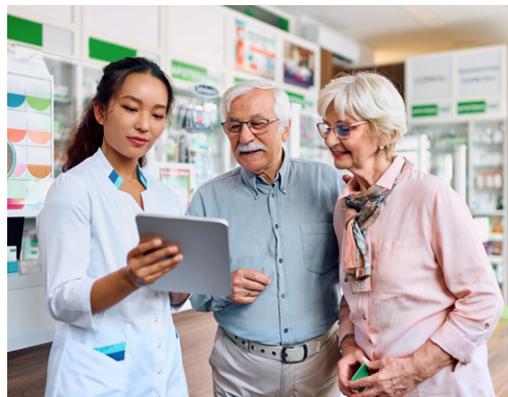


Mutares **bringt Steyr Motors erfolgreich an die Börse**.

## 11 NOVEMBER

Mutares unterzeichnet eine **Vereinbarung über den Erwerb von VR Logistics Business** von der VR Group.

## 12 DEZEMBER



Mutares **schließt die Übernahme von Alcura France** von der Alliance Healthcare Group France ab. Das Unternehmen ist ein wichtiger Akteur im Vertrieb von Lösungen für die häusliche Pflege in Frankreich und stärkt das Segment Goods & Services.

Mutares **unterzeichnet eine Vereinbarung zur Übernahme von GDL Anläggning & Miljö** von der GDL Transport Holding. Das Unternehmen ist ein schwedischer Anbieter von Dienstleistungen in den Bereichen Umwelt und Recycling, Transport und Ballast sowie Maschinenvermietung und stärkt das Segment Goods & Services.

Mutares **unterzeichnet eine Vereinbarung zur Übernahme von Nervión Industries, Engineering and Services** von Amper. Das Unternehmen ist ein führender iberischer Anbieter von Industriedienstleistungen und stärkt das Segment Goods & Services.



Mutares **schließt die Übernahme von Natura** von Pelion ab. Das Unternehmen ist einer der führenden Einzelhändler für Beauty-Produkte in Polen und stärkt das Segment Retail & Food.



# 02

## PORTFOLIO ZUM 31. DEZEMBER 2024

Unsere Portfoliounternehmen sind weltweit in unterschiedlichen Industrien tätig. Wir haben Beteiligungen in den Segmenten Automotive & Mobility, Engineering & Technology, Goods & Services sowie Retail & Food. Mit dem Eintritt in unsere Gruppe eröffnen wir den Unternehmen die Möglichkeit, sich selbständig, unabhängig und nachhaltig zu entwickeln.



Automotive & Mobility



Engineering & Technology



Goods & Services



Retail & Food

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



PORTFOLIO  
AUTOMOTIVE & MOBILITY



Unsere Beteiligungen

# AUTOMOTIVE & MOBILITY



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## AUTOMOTIVE & MOBILITY

Die Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility – unserem **frühzyklischen Geschäft** – sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer (OEMs) für PKW und Nutzfahrzeuge.

EUR **2,4** Mrd.  
Jahresumsatz<sup>1</sup>

**amaneos**

Globaler Partner für kunststoffbasierte Systeme für die Automobilindustrie

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>940</b>	2020, 2021, 2022, 2024	Optimization

**F/MU**  
FERRAL UNITED

Zulieferer für mechanisch bearbeitete Multi-Material Lösungen und Systeme

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>930</b>	2020, 2022, 2023, 2024	Optimization

**HIL**  
GROUP

Systemlieferant für hochwertige Automobiltechnik

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>250</b>	2019, 2021, 2023, 2024	Optimization

**MATIKON**

Globaler Partner für kinematische Systeme im Automobilinterieur und -exterieur

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>200</b>	2024	Realignment

**PEUGEOT**  
MOTORCYCLES

Hersteller von zwei- und dreirädrigen Motorrollern und Motorrädern

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>120</b>	2023	Realignment

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN

<sup>1</sup> erwarteter Jahresumsatz



Unsere Beteiligungen

# ENGINEERING & TECHNOLOGY



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## ENGINEERING & TECHNOLOGY

Die Portfoliounternehmen im Segment Engineering & Technology – unserem **spätzyklischen Geschäft** – bedienen insbesondere im Bereich Anlagen- und Maschinenbau Kunden aus verschiedenen Branchen, u. a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.

EUR **1,6** Mrd.  
Jahresumsatz<sup>1</sup>

 **BYLDIS**  
Designer, Hersteller und Monteur von vorgefertigten Betonteilen für mittelhohe und hohe Gebäude

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>65</b>	2023	Realignment

 **CLECIM**  
Anbieter von High-End-Lösungen für Stahlverarbeitungslinien

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>50</b>	2021	Harvesting

 **DONGES GROUP**  
Komplettanbieter für Gebäudehüllen und Stahlkonstruktionen

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>200</b>	2017	Harvesting

 **efacec**  
Anbieter von Energie-, Technik- und Mobilitätslösungen

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>300</b>	2023	Realignment

 **Gemini**  **ADComms**  
Industrieller, technologischer und infrastruktureller Dienstleister für die Eisenbahnindustrie

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>100</b>	2018, 2021	Optimization

 **Guascor Energy**  
Hersteller von Gas- und Dieselmotoren

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>70</b>	2022	Optimization

 **LA ROCHEtte**  **CARTONBOARD**  
Produzent von Faltschachtelkartonagen

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>95</b>	2021	Harvesting

 **nem**  **BALCKE DÜRR**  
Lieferant und Dienstleister für Dampferzeuger mit Wärmerückgewinnung, Wärmetauscher und Reaktoren

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>310</b>	2016, 2022	Optimization

 **Sofinter group**  
Anbieter von Industrie- und Großkesseln

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>300</b>	2024	Realignment

 **STEYRMOTORS**  
Hersteller von Dieselmotoren und elektrischen Hilfsantrieben für spezielle Anwendungenn

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>70</b>	2022	Harvesting

<sup>1</sup> erwarteter Jahresumsatz

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



Unsere Beteiligungen

# GOODS & SERVICES



**T Translink** Tickets and card top-ups

1 Select

2 Pay

1 Select

2 Pay

3 Collect

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## GOODS & SERVICES

Die Portfoliounternehmen im Segment Goods & Services – unserem **nicht-zyklischen Geschäft** – bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen des regelmäßigen Bedarfs für Kunden aus verschiedenen Branchen an.

EUR **1,1** Mrd.  
Jahresumsatz<sup>1</sup>

 **Alcura**  
Au service du patient

Führender Akteur im Vertrieb von Lösungen für die häusliche Pflege

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>60</b>	2024	Realignment

 **ALTERGA**

Dienstleister im Bereich der Hochspannungs- und Energieinfrastruktur

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>50</b>	2024	Realignment

 **Conexus**

Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen Telekommunikation und Energieinfrastruktur

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>80</b>	2021	Optimization

 **GANTER**

Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>70</b>	2021, 2024	Optimization

 **GoCollective**  
**ReloBus**

Betreiber öffentlicher Verkehrsmittel

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>260</b>	2023	Optimization

 **Greenview**  
Working better together

Anbieter von Gebäudedienstleistungen für den öffentlichen und privaten Sektor

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>50</b>	2024	Realignment

 **palmia**

Differenzierte Dienstleistungsanbieter in den nordischen Ländern

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>180</b>	2023	Optimization

 **REDO**

Dienstleistungen zur Gebäudesanierung

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>30</b>	2023	Realignment

 **stuart.**

Anbieter von taggleichen städtischen Lieferlösungen

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>35</b>	2023	Realignment

 **ab terranor**

Anbieter von Straßenbetriebs- und -instandhaltungsdienstleistungen

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>310</b>	2020, 2024	Harvesting

<sup>1</sup> erwarteter Jahresumsatz

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



PORTFOLIO  
RETAIL & FOOD

Unsere Beteiligungen

## RETAIL & FOOD



# Prénatal

Prénatal boutique

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## RETAIL & FOOD

Die Portfoliounternehmen im Segment Retail & Food – unserem **zyklischen Geschäft** – sind Hersteller und Distributoren in verschiedenen einzelhandels- oder konsumgüternahen Sektoren, u.a. Haushaltsgeräte, Haushaltsprodukte und Lebensmittelverarbeitung.

EUR **1,1** Mrd.  
Jahresumsatz<sup>1</sup>

**FASANA**  
EST 1979  
Hersteller von innovativen und hochwertigen Papierservietten

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>60</b>	2020	Optimization

**GLÄSERNE  
MOLKEREI**  
Hersteller von hochwertigen Bio-Molkereiprodukten

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>80</b>	2023	Realignment

**keeper**  
Hersteller von Haushaltsprodukten

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>90</b>	2019	Harvesting

**LAPEYRE**  
Hersteller und Vertrieber von Produkten für die Hausausstattung

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>610</b>	2021	Optimization

**natura**  
Einzelhändler für Beauty-Produkte

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>100</b>	2024	Realignment

**Prénatal**   
Einzelhändler für Baby-, Kleinkind- und Umstandsmode, Gebrauchswaren sowie Spielzeug

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>100</b>	2023	Realignment

**Temakinho**  
Casual-Dining-Restaurantkette mit japanisch-brasilianischer Küche

Umsatz EUR Mio. <sup>1</sup>	Akquisition	Phase
<b>15</b>	2024	Realignment

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

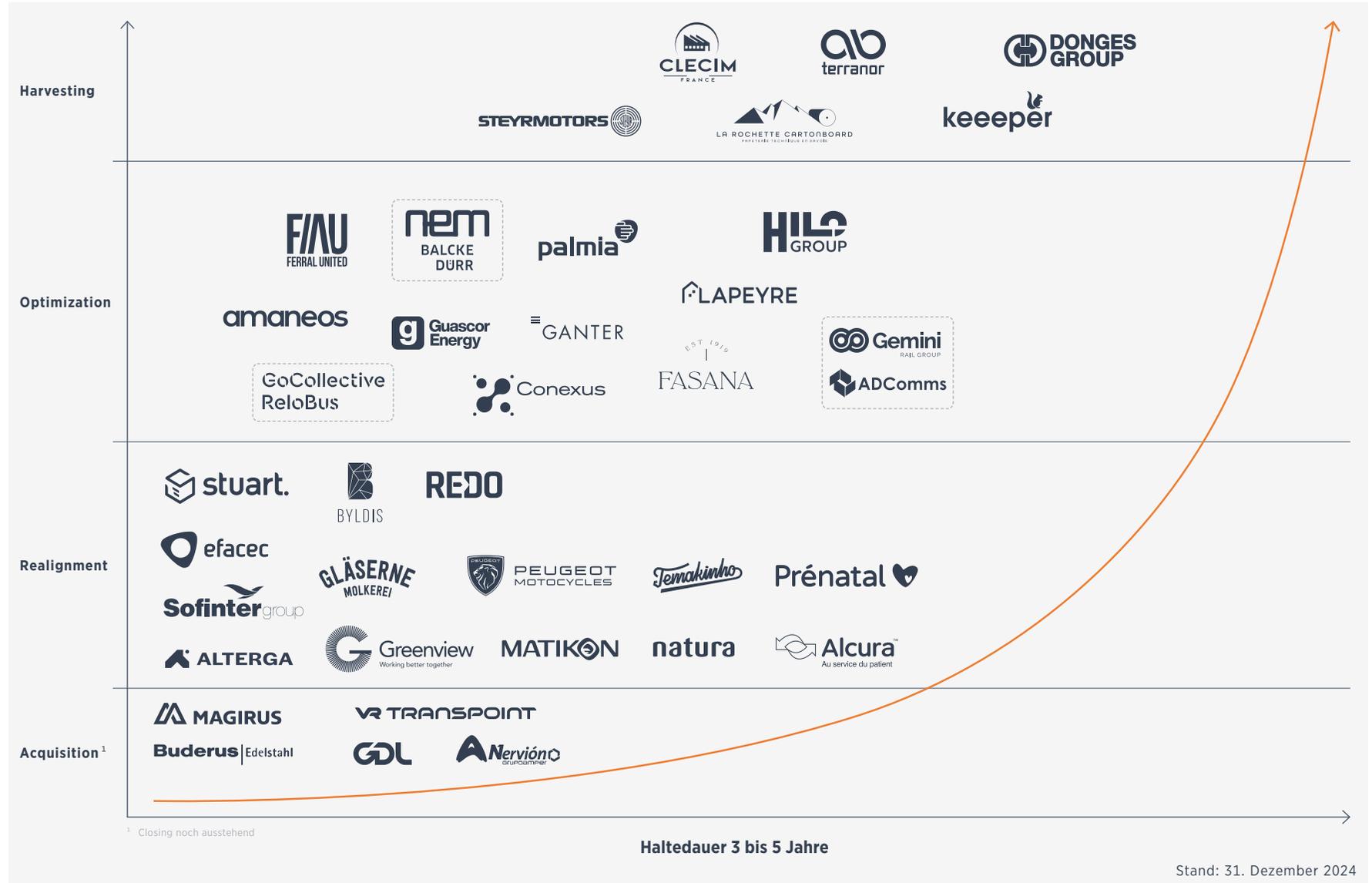
06  
WEITERE INFORMATIONEN

<sup>1</sup> erwarteter Jahresumsatz

## LEBENSZYKLUSPHASEN DES MUTARES-PORTFOLIOS

Attraktive Exit-Möglichkeiten nehmen mit der Reife, der tatsächlichen Haltedauer in Jahren, zu.

Ziel eines **ROIC** von **7-10x** über den gesamten Lifecycle.



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



# 03

## AN UNSERE AKTIONÄRE

- **Erfolgreiche Aufstockung** der Anleihe 2023/2027 und **Emission** der Anleihe 2024/2029
- Ausschüttung einer **Dividende** von **EUR 2,25** je Aktie für das Geschäftsjahr 2023
- Analystenbewertungen **empfehlen zum Kauf** mit Kursziel von bis zu **EUR 50,00**

”

2024 war ein Jahr der strategischen Weichenstellungen: Durch Internationalisierung, gezielte Investitionen und ein starkes Portfolio schaffen wir die Basis für nachhaltige Wertschöpfung im Sinne unserer Investorinnen und Investoren. Gleichzeitig halten wir an unseren langfristigen Wachstumszielen fest – und erwarten für 2025 lukrative Exits, die diesen Kurs bestätigen.“

Robin Laik, Chief Executive Officer





## MUTARES AM KAPITALMARKT

### Aktienmärkte unter hohen Schwankungen auf Rekordkurs

Das Börsenjahr 2024 war durch eine uneinheitliche und volatile Entwicklung gekennzeichnet, zeigte sich jedoch insgesamt erfolgreich. Geopolitische Konflikte, insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten, sorgten für Unsicherheit an den Märkten. Die globalen Aktienmärkte standen vor erheblichen wirtschaftlichen Herausforderungen: Schwacher Konsum und eine stagnierende Industrieproduktion, vor allem in der Eurozone, verstärkten Rezessionsängste. Diese wurden von einer nur langsam sinkenden Inflation begleitet.

In der zweiten Jahreshälfte 2024 begannen die Märkte, die erwartete Zinswende der Notenbanken einzupreisen. Gleichzeitig ließ die hohe Inflation im Laufe des Halbjahres spürbar nach. Zinssenkungen zunächst durch die US-Notenbank Fed und später auch durch die Europäische Zentralbank (EZB) weckten Hoffnungen auf eine wirtschaftliche Stabilisierung.

Die geldpolitischen Lockerungen, die robuste US-Wirtschaft und der Optimismus rund um die Kommerzialisierung von Künstlicher Intelligenz führten zu neuen Rekordständen an vielen Börsen. Besonders die US-Märkte zeigten starke Zuwächse: Der Dow Jones und der S&P 500 legten im Jahr 2024 um 12,9% beziehungsweise 23,8% zu, der Nasdaq 100 verzeichnete einen Zugewinn von 24,9%. Auch der deutsche Leitindex DAX konnte mit einem Plus von 18,8% beeindrucken und sich als Spitzenreiter unter den großen europäischen Börsen hervorheben.

Schwächer präsentierten sich hingegen die Unternehmen aus der zweiten Reihe aus MDAX und SDAX, deren Unternehmen stärker von der Entwicklung der deutschen beziehungsweise europäischen Wirtschaft abhängen. Der MDAX verlor im Jahresverlauf 5,7%, und auch beim SDAX ist die Jahresbilanz mit knapp 1,8% negativ. Diese Entwicklung spiegelt die im Jahr 2024 insgesamt zu beobachtende Zurückhaltung institutioneller und privater Investoren gegenüber Small- und Mid-Cap-Aktien wider. Gleichzeitig basierte die Index-Performance in den Blue-Chip-Segmenten auf der Kursentwicklung weniger, meist technologieorientierter Konzerne.

KURSENTWICKLUNG INKLUSIVE VERGLEICHSINDIZES



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



# EUR 2,25

Dividende für das  
Geschäftsjahr 2023

# 6,4 %

Dividendenrendite

## Kursentwicklung inklusive Vergleichsindizes

Die Aktien der Mutares schlossen das Geschäftsjahr 2024 bei einem Xetra-Schlusskurs von EUR 24,00 und somit mit einem Minus von 32,2% gegenüber dem Schlussstand des Vorjahres (EUR 35,40) ab. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 2,25 je Aktie verbessert sich die Gesamtrendite auf -25,8%. In der negativen Kursentwicklung spiegelt sich insbesondere die im September 2024 durchgeführte, manipulative Short-Attacke gegen Mutares und ihre Investoren wider, deren Anschuldigungen der Vorstand bereits in einer ausführlichen Stellungnahme zurückgewiesen hat. Der durchschnittliche tägliche Handelsumsatz der Mutares-Aktie auf der elektronischen Handelsplattform Xetra lag im Geschäftsjahr 2024 bei 38.222 Stück (Vorjahr: 29.157 Stück).

### KENNZAHLEN DER MUTARES-AKTIE

		2024	2023	2022	2021
<b>Aktienanzahl</b>	Mio. Stück	21,3	21,1	20,6	20,6
<b>Marktkapitalisierung</b>	Mio. EUR	512,4	745,5	371,5	469,5
<b>Schlusskurs<sup>1</sup></b>	EUR	24,00	35,40	18,00	22,75
<b>Höchstkurs<sup>1</sup></b>	EUR	43,30	35,80	24,60	30,00
<b>Tiefstkurs<sup>1</sup></b>	EUR	21,00	17,22	14,28	15,04
<b>Handelsvolumen (tägl. Durchschnitt)<sup>1</sup></b>	Stück	38.222	29.157	31.736	35.230

<sup>1</sup> Alle Angaben entsprechen XETRA-Kursen. XETRA-Handelsvolumen.

## Eigengeschäfte von Führungskräften

Im Berichtszeitraum erwarben Mitglieder des Vorstands oder Personen in enger Beziehung stehend mit dem Vorstand 50.900 Anteile über den freien Markt im Gegenwert von EUR 1.324.939. Darüber hinaus hat ein Vorstand Schuldtitel im Nominalvolumen von EUR 300.000 erworben. Der Vorstand bekräftigt damit das Vertrauen in Strategie und Wachstumspotenzial der Mutares. Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2019 haben Mitglieder des Vorstands zudem 135.000 Aktien erworben, wovon 28.000 Aktien zur Deckung der mit der Ausübung der Optionen verbundenen Kosten veräußert wurden. Ein Mitglied des Aufsichtsrats hat im Berichtszeitraum insgesamt 11.000 Aktien im Gegenwert von EUR 464.600 veräußert.

### ENTWICKLUNG DIVIDENDE JE AKTIE

in EUR

	2023	2022	2021	2020
<b>Ausschüttungssumme für das Geschäftsjahr in Mio. EUR</b>	47,4	36,1	30,9	23,1
<b>Dividendenrendite zum Schlusskurs des Geschäftsjahres</b>	6,4 %	9,7 %	6,6 %	9,6 %

## Minstdividende von **EUR 2,00** je Aktie

### ANTEILSBESITZ NACH INVESTOR



- ~64% Streubesitz
- ~25% CEO Robin Laik
- ~11% Management

## Ausgewogene Aktionärsstruktur

Hauptaktionär mit rund 25 % ist nach wie vor Robin Laik, CEO und Gründer von Mutares. Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats halten insgesamt weitere rund 11% der Anteile. Im Streubesitz (gemäß Definition der Deutschen Börse) befinden sich rund 64 % der Anteile, darunter solche von institutionellen Investoren, Family Offices, großen Einzelaktionären und Vermögensverwaltern sowie Privatanlegern.

Zum Ende der Berichtsperiode waren rund 18.500 Aktionäre im Aktienregister eingetragen (Vorjahr: 15.700 Aktionäre).

Mit rund 64 % wird der größte Anteil der ausstehenden Aktien im Streubesitz von deutschen Investoren gehalten, gefolgt von Anlegern aus der Schweiz und Irland mit rund 4 %. Auf Investoren aus Österreich, Großbritannien und den USA entfallen je ca. 1,0 % des Anteilsbesitzes. Die Aktionärsstruktur soll auch im laufenden Geschäfts-jahr weiter internationalisiert werden und so die globale Ausrichtung der Mutares-Strategie reflektieren. Bei der Verbreiterung der Aktionärsbasis hilft neben der aktiven Kapitalmarktarbeit auch die Erfüllung der hohen Transparenzanforderungen im Prime Standard.

### AKTIENSTAMMDATEN

<b>Symbol</b>	MUX
<b>WKN</b>	A2NB65
<b>ISIN</b>	DE000A2NB650
<b>Transparenzlevel</b>	Prime Standard
<b>Marktsegment</b>	Regulierter Markt
<b>Börsen</b>	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart, Tradegate
<b>Sektor</b>	Unternehmensbeteiligungen
<b>Aktienanzahl</b>	21.348.256
<b>Aktiengattung</b>	Namensaktien
<b>Designated Sponsor</b>	Hauck & Aufhäuser Lampe Privatbankiers Aktiengesellschaft

## Erfolgreiche Aufstockung der Anleihe

Die Mutares SE & Co. KGaA hat im Januar 2024 im Rahmen der Erhöhungsoption der vorrangig neuen vorrangig besicherten, variabel verzinslichen Anleihe 2023/2027 mit vierjähriger Laufzeit nach norwegischem Recht erfolgreich eine weitere Erhöhung um EUR 100 Mio. platziert. Das Nominalvolumen von maximal EUR 250 Mio. wurde somit voll ausgeschöpft. Die Anleihe 2023/2027 wird mit dem 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge von 8,5 % p.a. verzinst und im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse sowie am Segment Nordic ABM der Börse Oslo (Oslo Børs) unter der ISIN NO0012530965/WKN A30V9T gehandelt.

Im September 2024 hat die Mutares SE & Co. KGaA zudem erfolgreich eine zweite, vorrangig besicherte und variabel verzinsliche Anleihe 2024/2029 mit einem anfänglichen Volumen von EUR 135 Mio. und einer Laufzeit von 5 Jahren begeben. Die Anleihe 2024/2029 wird mit einem Zinssatz in Höhe des EURIBOR (drei Monate) zuzüglich einer Marge von 6,25 % p.a. verzinst und kann auf ein Gesamtvolumen von bis zu EUR 300 Mio. erhöht werden. Die neue Schuldverschreibung ist unter der ISIN NO0013325407 ebenfalls im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse sowie des Nordic ABM der Börse Oslo (Oslo Børs) notiert.

### MUTARES SE & CO. KGAA 2023/2027 – ENTWICKLUNG JANUAR 2024 BIS DEZEMBER 2024<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Der Chart bildet die Entwicklung der Anleihe an der Deutschen Börse ab.



## Mutares-Aktie mit Kursziel von bis zu EUR 50,00

### STAMMDATEN DER MUTARES-ANLEIHE 2023/2027

<b>WKN</b>	A30V9T
<b>ISIN</b>	NO0012530965
<b>Marktsegment</b>	Freiverkehr
<b>Börsen</b>	Börse Frankfurt, Freiverkehr; Osloer Börse, Nordic ABM
<b>Stückelung</b>	1.000
<b>Nominalvolumen</b>	250.000.000
<b>Umlaufendes Nominalvolumen (31.12.2024)</b>	150.000.000
<b>Emissionsdatum</b>	31. März 2023
<b>Fälligkeit</b>	31. März 2027
<b>Zinssatz</b>	3-Monate EURIBOR zzgl. 850 Basispunkte
<b>Zinstermine</b>	Vierteljährlich

### STAMMDATEN DER MUTARES-ANLEIHE 2024/2029

<b>WKN</b>	A383QZ
<b>ISIN</b>	NO0013325407
<b>Marktsegment</b>	Freiverkehr
<b>Börsen</b>	Börse Frankfurt, Freiverkehr; Osloer Börse, Nordic ABM
<b>Stückelung</b>	1.000
<b>Nominalvolumen</b>	300.000.000
<b>Umlaufendes Nominalvolumen (31.12.2024)</b>	135.000.000
<b>Emissionsdatum</b>	19. September 2024
<b>Fälligkeit</b>	19. September 2029
<b>Zinssatz</b>	3-Monate EURIBOR zzgl. 625 Basispunkte
<b>Zinstermine</b>	Vierteljährlich

## Analysten sehen Kurspotenzial von bis zu 90 %

Die Mutares-Aktie wurde im Geschäftsjahr 2024 von vier Investmentbanken sowie einem Spezialisten für Nebenwerte analysiert und bewertet. Alle vier Analystenhäuser haben für die Mutares-Aktie ein Buy- beziehungsweise Outperform-Rating vergeben. Darin spiegelt sich das Vertrauen in das Geschäftsmodell, die positive Entwicklung und das Management von Mutares wider. Die Kursziele für die Mutares-Aktie reichen von EUR 37,00 bis zu EUR 50,00. Das Durchschnittskursziel liegt bei EUR 45,63.

Weitere Informationen sind im Bereich Finanzanalysen unter [ir.mutares.com](https://ir.mutares.com) abrufbar.

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## GRÜNDE, UM IN DIE MUTARES-AKTIE ZU INVESTIEREN

Unser Ziel ist es, für unsere Investoren Wert zu schaffen indem wir unsere Investitions- und individuelle Sanierungsstrategie konsequent umsetzen.



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## WIR SCHAFFEN NACHHALTIG WERTE

Tatsächlich gelebte Nachhaltigkeit geht über ökologisch sinnvolle Maßnahmen hinaus und umfasst auch soziale Aspekte sowie Grundsätze einer guten Unternehmensführung.

07



E



S



G



Weitere Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit finden Sie in unserem gesondert veröffentlichtem nichtfinanziellen Bericht unter [www.mutares.com/compliance-esg](http://www.mutares.com/compliance-esg)

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



# 04

## CORPORATE GOVERNANCE

Eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung ist bei Mutares fest in den Unternehmenswerten verankert und damit bereits seit vielen Jahren gelebte Praxis. Vorstand und Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA haben sich den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Eine aktive, offene und transparente Kommunikation, ein verantwortungsvolles Risikomanagement sowie ein intensiver und kontinuierlicher Dialog zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sind für uns als „Special Situations Private Equity“-Unternehmen selbstverständlich.

”

Als internationaler Private-Equity-Investor mit unternehmerischem Anspruch treiben wir unsere mehr als 30 Portfoliounternehmen konsequent voran – mit Fokus, Verantwortung und klarer Haltung. Exzellente Corporate Governance ist für uns dabei kein Schlagwort, sondern gelebter Standard – auf allen Ebenen und im offenen Austausch mit all unseren Stakeholdern.“

Volker Rofalski, Vorsitzender des Aufsichtsrats



- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA,

die Mutares SE & Co. KGaA, München, (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“), als ein auf Sondersituationen („Special Situations“) fokussierter, international tätiger und börsennotierter Private-Equity-Investor, sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Unternehmen in Umbruchsituationen, um diese nach erfolgreicher Restrukturierung bzw. Transformation gewinnbringend zu veräußern. Die von weiterhin hoher Unsicherheit geprägten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bedingen operative Herausforderungen für die Portfoliounternehmen, eröffnen zugleich aber auch Chancen für Akquisitionen geeigneter Targets, die von der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2024 wieder erfolgreich genutzt werden konnten.

### Personalia und Struktur

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft gab es im Geschäftsjahr 2024 keine Veränderungen. Alle bestehenden Mitglieder des Aufsichtsrats wurden durch die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 4. Juni 2024 erneut gewählt.

Die Amtszeit der satzungsgemäß vier amtierenden Aufsichtsräte, Volker Rofalski (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Axel Müller (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Raffaela Rein sowie Dr. Lothar Koniarski, endet mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 beschließt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr 2024 bis zur ordentlichen Hauptversammlung am 4. Juni 2024 aus den beiden Mitgliedern Dr. Axel Müller (Vorsitz) und Volker Rofalski. Nach der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 wurde der Ausschuss um Raffaela Rein als zusätzliches Mitglied ergänzt. Volker Rofalski übernahm den stellvertretenden Vorsitz.

Am 12. April 2025 hat Dr. Axel Müller seine Ämter als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie als Vorsitzender des Prüfungsausschusses mit sofortiger Wirkung niedergelegt, was vom Aufsichtsratsvorsitzenden Volker Rofalski mit ebenfalls sofortiger Wirkung angenommen wurde. Der Aufsichtsrat bedauert diese Entscheidung von

Dr. Axel Müller und spricht ihm zugleich den tiefsten Dank und die aufrichtige Anerkennung für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Aufsichtsrat sowie die wertvolle Arbeit im Prüfungsausschuss aus.

Für die Gesellschaft übernimmt die persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, die Mutares Management SE, vertreten durch deren Vorstand, im Geschäftsjahr 2024 bestehend aus Robin Laik (Vorsitz), Mark Friedrich, Johannes Laumann und Dr. Lennart Schley, die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft (im Weiteren „Vorstand“). Johannes Laumann und Dr. Lennart Schley wurden durch Beschluss des Aufsichtsrats der Mutares Management SE mit Wirkung zum 1. Juli 2024 für drei bzw. dreieinhalb Jahre zu Mitgliedern des Vorstands der Mutares Management SE bestellt. Der Vorstandsvorsitzende Robin Laik ist durch Beschluss des Aufsichtsrats der Mutares Management SE vom 27. September 2024 erneut ab dem 1. Januar 2025 für die Dauer von fünf Jahren bis zum 31. Dezember 2029 bestellt worden.

### Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat dabei fünfmal bei Anwesenheit aller Aufsichtsratsmitglieder (teilweise zugeschaltet im Wege der Videokonferenz) und jeweils mindestens eines Mitglieds des Vorstands getagt; der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden rechtzeitig vorgelegt; die Geschäfte wurden vor der Entscheidung über die Zustimmung sorgfältig überprüft und jeweils mit dem Vorstand erörtert.

### Zusammensetzung des Aufsichtsrats – Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats der Gesellschaft lag bei fünf Sitzungen bei 100 Prozent, die seiner Ausschüsse lag ebenfalls bei 100 Prozent.

In Umsetzung moderner, nachhaltigerer Sitzungsformen fanden die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2024 nicht nur als Präsenzsitzung, sondern auch als virtuelle Sitzung per Videokonferenz oder als Präsenzsitzung mit der



Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form (sogenannte Hybridsitzung) statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt.

#### Sitzungen des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA und seiner Ausschüsse

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Plenums- und Ausschusssitzungen sowie die individuelle Teilnahme der Mitglieder im Geschäftsjahr 2024:

Mitglied	Amtszeit	Aufsichtsrat AR		Prüfungsausschuss PA		Gesellschafterausschuss GSA	
		in %	in %	in %	in %		
<b>Volker Rofalski</b> Vorsitzender AR, Vorsitzender GSA	bis 2028	5/5	100	12/12	100	2/2	100
<b>Dr. Axel Müller</b> stellv. Vorsitzender AR, Vorsitzender PA, stellv. Vorsitzender GSA	bis 2028	5/5	100	12/12	100	2/2	100
<b>Dr. Lothar Koniarski</b>	bis 2028	5/5	100			2/2	100
<b>Raffaella Rein</b>	bis 2028	5/5	100	7/7		2/2	100

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Vorstand im Geschäftsjahr 2024 sowohl bei der operativen Entwicklung des Mutares-Konzerns als auch bei allen wesentlichen operativen Entscheidungen in Bezug auf das Portfolio auf Basis eines zeitnahen Informationsaustausches begleitet und sich regelmäßig und ausführlich mit der Lage der Gesellschaft und des Konzerns befasst.

Der Aufsichtsrat ließ sich hierfür regelmäßig vom Vorstand über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage berichten und erörterte diese Informationen eingehend mit dem Vorstand. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von der Planung.

Zudem informierte der Vorstand regelmäßig und umfassend über alle relevanten Themen der operativen Geschäftsführung unter Einbezug wesentlicher Entwicklungen einzelner Portfoliounternehmen und deren wirtschaftlichen Ergebnisse. Dazu zählten im Geschäftsjahr 2024 u.a. ein intensiver kontinuierlicher Informationsaustausch bezüglich der operativen Entwicklungen der Portfoliounternehmen sowie die zu deren Fortentwicklung ergriffenen Maßnahmen, bezüglich den Auswirkungen geopolitischer Krisen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft und der Portfoliounternehmen, bezüglich der Ergebnisse der Akquisitionen und Verkäufe von Portfoliounternehmen und der Liquidität der Gesellschaft sowie der Befassung mit für den Geschäftserfolg besonders wesentlichen operativen Themenfeldern wie IT-Struktur, Personalwesen, Compliance, Risikomanagement, wesentliche Rechtsstreitigkeiten, Interne Revision sowie Aktivitäten im Bereich Investor Relations. Durch regelmäßige Berichte aus dem Prüfungsausschuss sowie dessen Protokolle wurde der Aufsichtsrat auch umfassend über die im Prüfungsausschuss besprochenen Themenfelder informiert.

Die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive („CSRD“) in deutsches Recht ist bisher nicht erfolgt. Die Gesellschaft kommt der Pflicht zur Offenlegung nicht-finanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2024 gemäß §§ 315b und 315c Handelsgesetzbuch (HGB) i.V.m. §§ 289b bis 289e HGB durch die Erstellung eines gesonderten nicht-finanziellen Konzernberichts nach. Dieser enthält zudem die Angaben zu den vorgeschriebenen Berichtsansforderungen der EU-Taxonomie Verordnung 2020/852 und den delegierten Rechtsakten zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 sowie den dazugehörigen delegierten Verordnungen (EU) 2021/2139 (Kriterien für Umweltziele) und (EU) 2023/2486 (Klimabezogene Ziele) sowie der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (Offenlegungspflichten gemäß Art. 8 Abs. 4 der EU-Taxonomie Verordnung). Der Aufsichtsrat kam seiner inhaltlichen Prüfungspflicht für den gesonderten nicht-finanziellen Konzernbericht nach, indem er die Erstellung kontinuierlich prüferisch – insbesondere auch durch den Prüfungsausschuss – begleitet hat und sich dabei auch extern hat beraten lassen. Er war von Beginn an in die Identifizierung der materiellen Auswirkungen von Mutares auf die Umwelt und die Gesellschaft sowie die Auswirkungen externer Nachhaltigkeitsfaktoren auf den Konzern und die von Mutares selbst gesetzten Ziele, die damit verbundenen Herausforderungen, die eingegangene Selbstverpflichtung und den erzielten Fortschritt eingebunden. Das verantwortliche Projektteam von



Mutares hat in den Prüfungsausschusssitzungen regelmäßig über den Fortschritt der Erstellung des gesonderten nicht-finanziellen Konzernberichts unterrichtet und wesentliche Informationen präsentiert. In Bezug auf die Managementkonzepte sowie die Auswahl der nicht-finanziellen Kennzahlen war der Aufsichtsrat direkt involviert, um die Kongruenz mit der langfristigen Unternehmensausrichtung sicherzustellen.

Auch außerhalb von Sitzungen hat der Vorstand die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft regelmäßig und zeitnah über die laufenden Geschäfte, aktualisierte Finanzkennzahlen sowie über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung unterrichtet. Der Vorstand hat alle Unterlagen der Gesellschaft, die der Aufsichtsrat im Rahmen der Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben einzusehen wünschte, ohne Verzug vorgelegt und alle in diesem Rahmen gestellten Fragen zur vollen Zufriedenheit des Aufsichtsrats beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Darüber hinaus besteht aus Sicht des Aufsichtsrats angesichts der Gremiengröße keine Notwendigkeit für weitere Ausschüsse oder sonstige effizienzsteigernde Maßnahmen.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats möglicherweise auftretende Interessenskonflikte entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) offen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Hinweise oder Mitteilungen bezüglich Interessenskonflikten von Aufsichtsräten. Gleiches gilt für Interessenskonflikte von Vorständen.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr. Dabei werden sie von der Gesellschaft unterstützt. Im Geschäftsjahr 2024 haben die Aufsichtsratsmitglieder an verschiedenen internen und externen Veranstaltungen teilgenommen, um ihre Sachkunde aufrechtzuerhalten und auszubauen. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen einer Sitzung eingehend mit den aktuellen regulatorischen Entwicklungen im Bereich Compliance und Corporate Governance sowie mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) befasst.

## Bericht über die Arbeit des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA hat im Geschäftsjahr 2024 neben mehreren informellen Abstimmungen zwölfmal getagt. An allen Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen jeweils alle Ausschussmitglieder sowie jeweils mindestens ein Mitglied des Vorstands teil.

Im Prüfungsausschuss behandelt wurden u.a. die Vorbereitung der Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses sowie ein Review zum Erstellungsprozess des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 zusammen mit dem Abschlussprüfer und Vertretern des Finanzbereichs der Gesellschaft sowie ein Update zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen und die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten für das Geschäftsjahr 2024. Der Prüfungsausschuss hat intensiv und unter Einbezug externer Experten den Erstellungsprozess der nicht-finanziellen Konzernberichterstattung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 mit dem Ziel begleitet, einen für eine Prüfung des vom Vorstand erstellten Berichts hinreichenden unmittelbaren Eindruck von der Qualität des Erstellungsprozesses zu gewinnen, worauf der Aufsichtsrat dann sein endgültiges Prüfungsurteil aufbauen konnte. Schließlich hat sich der Prüfungsausschuss mit der Vorbereitung der nicht-finanziellen Konzernberichterstattung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 befasst.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem regelmäßig mit der Geschäftsentwicklung und der daraus resultierenden Liquiditätssituation sowie mit der vom Vorstand der Mutares Management SE quartalsmäßigen vorgelegten Risikoberichterstattung befasst. Schwerpunktthemen einzelner Sitzungen des Prüfungsausschusses waren zudem Compliance, Interne Revision, IT-Struktur und IT-Sicherheit, die Auswirkungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes auf die Gesellschaft sowie die Perception von Mutares am Kapitalmarkt.

Der Prüfungsausschuss hat zudem regelmäßig von seiner Bevollmächtigung durch den Aufsichtsrat Gebrauch gemacht, beabsichtigte Beauftragungen von Beratungsleistungen an den Abschlussprüfer der Gesellschaft vor Vergabe zu prüfen und ggf. freizugeben, sofern er die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers nach Art und Umfang des Auftrags nicht beeinträchtigt sieht.



## Corporate Governance, Verantwortung und Nachhaltigkeit

Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel im Prime Standard des Regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Damit hat sich die Gesellschaft für das höchste Transparenz-Level der Börse bezüglich Corporate Governance entschieden. Der Aufsichtsrat beobachtet fortlaufend die Entwicklung der Corporate-Governance-Praxis. Der Vorstand berichtet gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ ausführlich über die Corporate Governance der Gesellschaft. Vorstand und Aufsichtsrat gaben zuletzt im Dezember 2024 ihre jährliche Entsprechenserklärung auf Basis des DCGK in dessen Fassung vom 28. April 2022 ab (§161 AktG); die Gesellschaft macht diese auf ihrer Internetseite [ir.mutares.com/corporate-governance](https://ir.mutares.com/corporate-governance) dauerhaft öffentlich zugänglich.

Mutares bekennt sich zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung und Entwicklung und hat sich daher ab dem Geschäftsjahr 2021 zur Einhaltung der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen („United Nations“, „UN“) verpflichtet. Der Aufsichtsrat begrüßt diese Selbstverpflichtung und deren regelmäßige Erfüllung als wichtiges Signal für eine langfristig nachhaltig orientierte Unternehmensführung.

Der Verpflichtung zur Abgabe einer nichtfinanziellen Konzernerkklärung nach §§ 315b und 315c HGB sind der Vorstand der Mutares Management SE und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA mit der fristgemäßen Veröffentlichung eines gesonderten nicht-finanziellen Konzernberichts auf der Internetseite der Gesellschaft unter [ir.mutares.com/corporate-governance](https://ir.mutares.com/corporate-governance) nachgekommen.

## Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der geschäftsführenden Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (aufgestellt nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften des HGB) und den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (aufgestellt nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards, „IFRS“) nebst zusammengefasstem Lagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr von 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024, geprüft. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung vom 19. Mai 2025, die auch mittels Telekommunikationsmitteln abgehalten wurde, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr von 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024, eingehend besprochen und geprüft; die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat jeweils vor. Sowohl der Vorstand der Mutares Management SE als auch die unterzeichnenden Abschlussprüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren in der Sitzung anwesend. Sie standen damit für die detaillierte Erläuterung beider Abschlüsse zur Verfügung und beantworteten alle Fragen des Aufsichtsrats zu dessen vollster Zufriedenheit. Die Abschlussprüfer berichteten über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen, insbesondere über die Prüfungsschwerpunkte und die Vorgehensweise bei den Prüfungen. Es wurden keine wesentlichen Schwächen des Risikomanagementsystems gemeldet.

Als abschließendes Ergebnis seiner eigenen Prüfungen hat der Aufsichtsrat – dem einstimmigen Vorschlag des Prüfungsausschusses von dessen Sitzung am 19. Mai 2025 folgend – festgestellt, dass gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat daraufhin – dem einstimmigen Vorschlag des Prüfungsausschusses von dessen Sitzung am 19. Mai 2025 folgend – sowohl den Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft gebilligt. Er hat zugleich in Übereinstimmung mit dem Vorstand der Mutares Management SE beschlossen, der



Hauptversammlung der Gesellschaft vorzuschlagen, den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 gemäß § 286 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz wie von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellt festzustellen.

Ferner hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 28. April 2025 – vorbereitet durch die Sitzung des Prüfungsausschusses am 28. April 2025 und die vorherige enge Begleitung der Erstellungsarbeiten des gesonderten nicht-finanziellen Konzernberichts durch den Prüfungsausschuss – den gesonderten nicht-finanziellen Konzernbericht geprüft und konnte hierbei keine Beanstandungen feststellen.

### Vergütungsbericht 2024

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat haben gemeinsam den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 erstellt. Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Vergütungsbericht inhaltlich geprüft und festgestellt, dass dieser in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG entspricht.

### Bewertung des Geschäftsjahrs 2024

Das Geschäftsmodell von Mutares als eines auf Restrukturierungen ausgerichteten börsennotierten Private-Equity-Hauses hat sich aus Sicht des Aufsichtsrats in einem weiterhin herausfordernden Umfeld im Geschäftsjahr 2024 erneut als resilient sowie zugleich chancenträchtig erwiesen.

Traditionelle Kernregion von Mutares ist Europa; hier ist Mutares neben dem Heimatmarkt Deutschland mit zahlreichen lokalen Büros, u.a. in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien präsent. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Expansion in Asien mit einem, nach China, zweiten asiatischen Standort in Mumbai (Indien) fortgesetzt. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2024 lokale Büros in den USA und in Dubai eröffnet.

In einem weiterhin herausfordernden Umfeld, allen voran im Segment Automotive & Mobility, haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs jeweils umfassende operative Verbesserungs- bzw. Transformations-

oder Restrukturierungsprogramme implementiert, teils mit positivem bzw. sehr positivem Fortschritt, teils jedoch auch hinter den Erwartungen zurückbleibend.

Die Marktchancen, die sich für Restrukturierungsspezialisten wie Mutares in wirtschaftlichen Krisen eröffnen, wurden aktiv genutzt: Das Geschäftsjahr 2024 war erneut von einer hohen Transaktionsaktivität, dem Kern des Mutares Geschäftsmodells, geprägt. Alle vier Segmente wurden im Geschäftsjahr 2024 durch insgesamt 13 abgeschlossene Akquisitionen gestärkt. Darüber hinaus wurden für sechs weitere Akquisitionen Vereinbarungen unterzeichnet, bei denen der Vollzug der Transaktion zum Abschlussstichtag jeweils noch ausstand. Auf der Exit-Seite konnten von Mutares im Geschäftsjahr 2024 acht Verkäufe von Portfoliounternehmen abgeschlossen werden. Aus diesen resultierte ein Liquiditätszufluss für die Gesellschaft von ca. EUR 70 Mio. und Erträge auf Ebene des Jahresabschlusses von EUR 112,8 Mio.

Wichtige Weichenstellungen im Hinblick auf die Finanzierung der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2024 wie folgt gestellt: Im Januar 2024 hat die Gesellschaft die bestehende vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 150 Mio. und einer Laufzeit bis zum 31. März 2027 („Anleihe 2023/2027“) um einen Betrag von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht. Im September 2024 hat die Gesellschaft darüber hinaus eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 135 Mio. und mit einer Laufzeit bis September 2029 begeben („Anleihe 2024/2029“).

Die im Einzelabschluss der Gesellschaft ausgewiesenen Umsatzerlöse resultieren unverändert aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, d.h. Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 109,8 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: EUR 103,6 Mio.) ist eine Folge des einhergehend mit der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, dem ein Aufbau der operativen Beratungskapazitäten folgte. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der Gesellschaft im Einzelabschluss speist sich neben Gewinnen aus diesem Beratungsgeschäft regelmäßig aus Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen und konnte im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 108,3 Mio. (Vorjahr: EUR 102,5 Mio.) gesteigert werden.



Der Aufsichtsrat der Gesellschaft schließt sich der Einschätzung des Vorstands der die Geschäfte der Gesellschaft führenden Mutares Management SE an und ist vor dem Hintergrund des herausfordernden Umfelds mit dem Verlauf des Geschäftsjahres insgesamt zufrieden. Dies gilt sowohl in Bezug auf die Gesellschaft und deren Entwicklung als auch in Bezug auf den Mutares-Konzern.

Ein vielversprechendes Geschäftsmodell allein garantiert nicht solche wirtschaftlichen Erfolge in Zeiten unvorhersehbarer Krisen; diese beruhen sehr wesentlich auf dem großen Engagement und der Tatkraft, mit der die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2024 angegangen worden sind. Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand der Mutares Management SE für eine auch im Geschäftsjahr 2024 fortgesetzte vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit. Großer Dank und Anerkennung gelten zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Mutares-Konzerns für ihre erneut ausgezeichnete Leistung und ihren großen Einsatz.

### Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft folgt dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin Mutares Management SE und hat seinerseits ebenfalls beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 von EUR 245,1 Mio. einen Betrag in Höhe von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionäre auszuzahlen. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von EUR 42,7 Mio. in Bezug auf die dividendenberechtigten Stückaktien (ohne Berücksichtigung eigener Aktien). Der verbleibende Betrag von EUR 202,4 Mio. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Als börsennotiertes Private-Equity-Unternehmen lässt Mutares damit – einen entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung vorausgesetzt – seine Anteilseigner sehr unmittelbar und fortwährend an den Gewinnen seines auf Restrukturierung ausgerichteten erfolgreichen Geschäftsmodells teilhaben.

### Ausblick

Der Aufsichtsrat ist optimistisch, dass ungeachtet andauernder herausfordernder wirtschaftlicher und geopolitischer Rahmenbedingungen die wichtigsten Erfolgsfaktoren des Mutares-Konzerns – ein chancenträchtiges Geschäftsmodell, ein gut aufgestelltes Portfolio, eine auf Performance und Wachstum ausgerichtete Unternehmenskultur, ein exzellentes Management sowie die hochengagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – auch im Geschäftsjahr 2025 sowie darüber hinaus positiv fortwirken werden. Mit dieser Einschätzung geht der Aufsichtsrat davon aus, dass die Mutares SE & Co. KGaA und der Mutares-Konzern die Erfolgsgeschichte auch im laufenden Geschäftsjahr 2025 fortsetzen werden.

München, im Mai 2025

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA,

Volker Rofalski

Vorsitzender des Aufsichtsrats



## BERICHT DES GESELLSCHAFTERAUSSCHUSSES

### Personalien und Struktur

Im Gesellschafterausschuss der Gesellschaft gab es im Geschäftsjahr 2024 keine Veränderungen. Alle bestehenden Mitglieder des Gesellschafterausschusses wurden durch die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 4. Juni 2024 erneut gewählt. Die Amtszeit der vier amtierenden Mitglieder, Raffaella Rein, Dr. Lothar Koniarski, Dr. Axel Müller (stellvertretender Vorsitzender) sowie Volker Rofalski (Vorsitzender) endet mit Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 beschließt.

Am 12. April 2025 hat Dr. Axel Müller sein Amt als Mitglied des Gesellschafterausschusses mit sofortiger Wirkung niedergelegt, was vom Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses Volker Rofalski mit ebenfalls sofortiger Wirkung angenommen wurde. Der Gesellschafterausschuss bedauert diese Entscheidung von Dr. Axel Müller und spricht ihm zugleich den tiefsten Dank und die aufrichtige Anerkennung für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gesellschafterausschuss aus.

### Bericht über die Arbeit des Gesellschafterausschusses

Der Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA hat im Geschäftsjahr 2024 zweimal getagt und zudem mehrere Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. An beiden Sitzungen des Gesellschafterausschusses und an allen Beschlussfassungen nahmen im Geschäftsjahr 2024 jeweils alle Ausschussmitglieder teil.

Der Gesellschafterausschuss hat die ihm von der Hauptversammlung oder durch die Satzung übertragenen Angelegenheiten im Geschäftsjahr 2024 durchgeführt. Er hat sämtliche Rechte aus oder im Zusammenhang mit den von der Gesellschaft an der persönlich haftenden Gesellschafterin gehaltenen Anteile, insbesondere die ihm obliegende Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung der persönlich haftenden Gesellschafterin und die Verfügung über die Anteile an der persönlich haftenden Gesellschafterin, wahrgenommen.

München, im Mai 2025

Der Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA,

Volker Rofalski

Vorsitzender des Gesellschafterausschusses



## UNSER AUFSICHTSRAT IM GESCHÄFTSJAHR 2024



Von rechts nach links:

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

**VOLKER ROFALSKI**

geboren 1970,  
ist seit 2008 Mitglied  
des Aufsichtsrats der  
Mutares SE & Co. KGaA.

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS

**RAFFAELA REIN**

geboren 1986,  
ist im Mai 2022 zum Mitglied  
des Aufsichtsrats der  
Mutares SE & Co. KGaA  
gewählt worden.

MITGLIED DES AUFSICHTSRATS

**DR. LOTHAR KONIARSKI**

geboren 1955,  
ist seit 2018 Mitglied  
des Aufsichtsrats der  
Mutares SE & Co. KGaA.

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER  
DES AUFSICHTSRATS

**DR. AXEL MÜLLER**

geboren 1957,  
Mitglied des Aufsichtsrats  
der Mutares SE & Co. KGaA  
von 2018 bis 12. April 2025.

Mehr Informationen zu den  
Werdegängen finden Sie unter:

[mutares.com/team](https://mutares.com/team)



# VERGÜTUNGSBERICHT

## Vorbemerkung

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Mutares SE & Co. KGaA mit Sitz in München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 250347 („**Gesellschaft**“), sowie der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Mutares Management SE mit Sitz in München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 242375 („**Mutares Management SE**“), angewendet werden. Die Mutares Management SE ist die geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft. Der Vergütungsbericht stellt die den gegenwärtigen und früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft, des Gesellschafterausschusses der Gesellschaft, des Vorstands der Mutares Management SE („**Vorstand**“) und des Aufsichtsrats der Mutares Management SE im Geschäftsjahr 2024 gewährte und geschuldete Vergütung dar und erläutert diese. Der Bericht entspricht den Anforderungen des § 162 AktG. Der Vergütungsbericht erläutert Höhe und Struktur der Bezüge der Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und Gesellschafterausschusses der Gesellschaft sowie des Aufsichtsrats der Mutares Management SE. Darüber hinaus wird auch über die Tätigkeitsvergütung der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft berichtet.

Nach der Intention des Gesetzgebers soll der Vergütungsbericht nach § 162 AktG den Aktionären insbesondere die Überprüfung ermöglichen, ob die Vergütung der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans innerhalb der Vorgaben des durch die Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystems nach §§ 87a, 120a AktG festgesetzt wurde. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Gesellschaft sind nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass die Regelungen zum Vergütungssystem für den Vorstand nach §§ 87a, 120a AktG auf die Gesellschaft in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) nicht anzuwenden sind. Die Regelungen in §§ 87a, 120a AktG setzen eine Vergütungskompetenz des Aufsichtsrats einer Gesellschaft voraus, an der es beim Aufsichtsrat einer KGaA gerade fehlt. Für bestehende Vorstandsdienstverträge gilt zudem im Einklang mit § 26j Abs. 1 Satz 3 EGAktG und der Begründung des DCGK ohnehin die bisherige, zum Zeitpunkt des jeweiligen Vertragsabschlusses geltende Vergütungsstruktur fort. Dies ist im Rahmen dieses Vergütungsberichts zu berücksichtigen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 4. Juni 2024 hat den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 mit 98,17 % der gültig abgegebenen Stimmen

gebilligt. Aufgrund dieser hohen Zustimmungsquote bestand aus Sicht des Aufsichtsrats und des Vorstands keine Veranlassung, die Berichterstattung oder Umsetzung zu hinterfragen.

## Grundzüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2024

Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich zusammen aus

- einem Festgehalt,
- für seit oder nach dem 1. Januar 2024 geltende Vorstandsdienstverträge einer variablen Vergütung mit einer teilweise zeitlich gestreckten Auszahlung,
- für bereits vor dem 1. Januar 2024 geltende Vorstandsdienstverträge einer einjährigen variablen Vergütung sowie
- Nebenleistungen.

Maßstab für die Angemessenheit der Vergütung sind insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten der Gesellschaft. Dabei werden zum einen die Vergütungsstrukturen und das Vergütungsniveau berücksichtigt, wie sie im Private-Equity-Geschäft üblich und für die Gewinnung und Bindung qualifizierter Führungskräfte erforderlich sind. Zum anderen werden die Vergütungsstrukturen und das Vergütungsniveau vergleichbarer börsennotierter Unternehmen und einer individuellen Vergleichsgruppe herangezogen. Zur Sicherstellung der Angemessenheit der Vergütung stellt der Aufsichtsrat der Mutares Management SE regelmäßig einen horizontalen sowie vertikalen Vergütungsvergleich an.

Die Vorstandsdienstverträge werden regelmäßig mit einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren abgeschlossen. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE könnte hiervon in begründeten Einzelfällen abweichen. Zahlungen an Vorstandsmitglieder im Fall der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsdienstvertrags sind auf die Vergütung für die Restlaufzeit des Vorstandsdienstvertrages, die ohne die vorzeitige Beendigung geschuldet gewesen wäre, begrenzt. Die Auszahlung noch offener variabler Vergütungsbestandteile, die auf die Zeit bis zur Vertragsbeendigung entfallen, erfolgt – vorbehaltlich einer abweichenden Vereinbarung zwischen dem ausscheidenden Vorstandsmitglied und der Gesellschaft im Einzelfall – auch im Fall der Vertragsbeendigung nach den ursprünglich vereinbarten Zielen bzw. Vergleichsparametern und zu den vereinbarten Fälligkeitszeitpunkten.



Die monatlich ausgezahlte Grundvergütung und die Nebenleistungen bilden die erfolgsunabhängigen Komponenten der Gesamtvergütung. Die **monatliche Grundvergütung** sichert ein angemessenes Grundeinkommen zur Gewinnung und Bindung hochqualifizierter Vorstandsmitglieder und dient zugleich dazu, zu verhindern, dass die Vorstandsmitglieder unangemessene Risiken eingehen. Dadurch trägt die monatliche Grundvergütung zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei. In der monatlichen Grundvergütung spiegelt sich zudem auch die Rolle des einzelnen Vorstandsmitglieds und sein Verantwortungsbereich im Vorstand wider.

### 1 Regelungen für ab oder nach dem 1. Januar 2024 geltende Vorstandsdienstverträge

Die unter Ziff. 1 beschriebenen Regelungen gelten für ab oder nach dem 1. Januar 2024 geltende Vorstandsdienstverträge. Dies betrifft namentlich den ab dem 1. Januar 2024 geltenden Vorstandsdienstvertrag der Vorstandsmitglieder Mark Friedrich sowie die neuen seit 1. Juli 2024 geltenden Vorstandsdienstverträge von Johannes Laumann und Dr. Lennart Schley.

#### Mid-Term-Bonus

Als variable Vergütung wird eine zusammengefasste variable Vergütung mit einer teilweise zeitlich gestreckten Auszahlung gewährt („Mid-Term-Bonus“). Der Mid-Term-Bonus bemisst sich zu 90 % nach dem Geschäftserfolg („Finanzielles Erfolgsziel“) und zu 10 % anhand der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen („ESG-Komponente“). Der Mid-Term-Bonus wird anteilig für jedes der zwei Kriterien im jeweiligen Geschäftsjahr getrennt ermittelt. Die Höhe des Mid-Term-Bonus bestimmt sich folgendermaßen:

- Sofern der Vorstand im Namen der Mutares Management SE in ihrer Eigenschaft als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, die über die Gewinnverwendung für das jeweilige Geschäftsjahr beschließt, einen Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns des jeweiligen Geschäftsjahres unterbreitet, der einen insgesamt an die Aktionäre auszusüttenden Betrag vorsieht („Dividendenvorschlag“), der 50 % des in dem jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich erzielten Jahresüberschusses der Gesellschaft („Erzieltes Ergebnis“) überschreitet, beträgt der Mid-Term-Bonus für das jeweilige Geschäftsjahr einen bestimmten, für das jeweilige Vorstandsmitglied festgelegten Prozentsatz des Erzielten Ergebnisses.

- Sofern der Vorstand im Namen der Mutares Management SE in ihrer Eigenschaft als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, die über die Gewinnverwendung für das jeweilige Geschäftsjahr beschließt, einen Dividendenvorschlag für das jeweilige Geschäftsjahr unterbreitet, der 50 % des erzielten Ergebnisses nicht überschreitet, beträgt der Mid-Term-Bonus für das jeweilige Geschäftsjahr einen bestimmten, für das jeweilige Vorstandsmitglied festgelegten Prozentsatz des Dividendenvorschlags.

Bei unterjährigem Beginn eines Vorstandsdienstvertrages erhält das betreffende Vorstandsmitglied den Mid-Term-Bonus für das jeweilige Geschäftsjahr zeitanteilig.

#### Finanzielles Erfolgsziel

Das Finanzielle Erfolgsziel orientiert sich am mittelfristigen Planungshorizont der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2024 bis einschließlich 2028 und bestimmt sich anhand der Relation zwischen dem einzelnen im Planungshorizont geplanten Jahresergebnis der Gesellschaft für das jeweilige Geschäftsjahr („Zielwert“) und dem Erzielten Ergebnis. Das Finanzielle Erfolgsziel ist im Geschäftsjahr 2024 zu 100 % erreicht, wenn das Erzielte Ergebnis EUR 127,5 Mio. beträgt. Der untere Schwellenwert des Finanziellen Erfolgsziels ist gegeben, wenn das Erzielte Ergebnis 67 % des jeweiligen Zielwerts beträgt und der Vorstand im Namen der Mutares Management SE der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, die über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt, einen Dividendenvorschlag von mindestens EUR 2,00 je dividendenberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2024 unterbreitet. Sofern eines der beiden Kriterien unterschritten wird, entfällt der Mid-Term-Bonus für dieses Geschäftsjahr vollumfänglich. Die Obergrenze für das Finanzielle Erfolgsziel beträgt 150 % des Erzielten Ergebnisses. Sofern der Dividendenvorschlag unterhalb von 50 % des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres liegt, beträgt der Mid-Term-Bonus für das jeweilige Geschäftsjahr einen bestimmten, für das jeweilige Vorstandsmitglied festgelegten Prozentsatz des Dividendenvorschlags.

Das Finanzielle Erfolgsziel soll im Einklang mit dem mittelfristigen Planungshorizont die fortlaufende Umsetzung eines hohen Jahresüberschusses und eine adäquate Partizipation der Aktionäre am Geschäftserfolg der Gesellschaft incentivieren. Dies ist Ausdruck der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft und fördert gleichzeitig die Dividendenstrategie der Gesellschaft.



Für das Geschäftsjahr 2024 ergeben sich für das Finanzielle Erfolgsziel die folgenden Zielwerte und Zielerreichungen:

Leistungskriterium	Mindestziel	Zielwert für 100 % Zielerreichung	Maximalziel	Erzieltes Ergebnis 2024	Zielerreichung	Dividendenvorschlag mindestens EUR 2,00 je dividendenberechtigter Stückaktie
Jahresüberschuss	EUR 85,4 Mio.	EUR 127,5 Mio.	EUR 191,3 Mio.	EUR 108,3 Mio.	84,9 %	Ja

## ESG-Komponente

Der Gesamtvorstand schlägt innerhalb des ersten Quartals eines jeden Geschäftsjahres qualitative und quantitative Zielgrößen für die ESG-Komponente für das jeweilige Geschäftsjahr und Vorstandsmitglied vor und der Aufsichtsrat der Mutares Management SE legt diese nach billigem Ermessen fest. Die einzelnen festgelegten ESG-Kriterien gelten additiv und werden zueinander gewichtet. Die Zielerreichung der qualitativen und quantitativen Zielgrößen für die ESG-Komponente erfolgt anhand einer qualitativen Beurteilung der Ergebnisse durch den Aufsichtsrat der Mutares Management SE. Sofern alle festgelegten ESG-Kriterien zu 100 % erfüllt sind, erfolgt eine Auszahlung der ESG-Komponente zu 100 %. Sofern ein ESG-Kriterium zu weniger als 80 % erreicht wird, entfällt für dieses ESG-Kriterium der Bonus. Die ESG-Komponente wird nur ausbezahlt, wenn das Finanzielle Erfolgsziel für das jeweilige Geschäftsjahr erreicht wurde. Die Obergrenze für die ESG-Komponente liegt bei Erzielung von 100 % des jeweiligen ESG-Kriteriums. Die ESG-Komponente ist im Übrigen begrenzt (Cap), wenn das Erzielte Ergebnis 150 % des Zielwerts beträgt. Dies soll im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Gesellschaft den Vorstand dazu incentivieren, Nachhaltigkeitsaspekte verbindlich in die Unternehmensstrategie zu integrieren und die Nachhaltigkeitsleistung des Vorstands in die Vergütungspolitik integrieren.

Es gibt keine ressortübergreifenden nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen, die zur Bewertung der Leistung des Unternehmens in die Vergütungspolitik des Gesamtvorstands einfließen. Im Geschäftsjahr 2024 waren keine klimabezogenen Ziele Teil der Vergütungspolitik oder der Anreizsysteme des Vorstands.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE hat für das Geschäftsjahr 2024 für die Vorstandsmitglieder Mark Friedrich, Johannes Laumann und Dr. Lennart Schley jeweils die folgenden Nachhaltigkeitsziele festgesetzt:

Nachhaltigkeitsziel	Gewichtung	Erfüllung
Aufbau einer CSRD-konformen Berichterstattung, eingebettet in die Nachhaltigkeitsstrategie von Mutares, um Nachhaltigkeit verbindlich in die Unternehmensstrategie zu integrieren.	1/3	100 %
Reduzierung von Arbeitsunfällen pro Mitarbeiter in der Gesellschaft sowie in den Portfoliounternehmen um 3 % jeden Jahres (bis auf ein nicht mehr reduzierbares Niveau); gilt für Unternehmen, die vor Ende des 3. Quartals eines Jahres akquiriert wurden.	1/3	100 %
Benennung / Schaffung eines ESG-Officers für mindestens 80 % der Portfoliounternehmen	1/3	100 %

## Auszahlungsmodalitäten

Die Auszahlung des Mid-Term-Bonus erfolgt teilweise zeitlich gestreckt. Der zeitlich gestreckt ausbezahlte Anteil des Mid-Term-Bonus („Deferral“), ist jeweils für die Geschäftsjahre 2024 bis einschließlich 2027 festgelegt. Der nach Billigung des Jahresabschlusses und der Einladung für die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft durch den Aufsichtsrat der Mutares Management SE auszubezahlende Anteil des Mid-Term-Bonus („Ausbezahlter Mid-Term-Bonus“) beträgt für das Geschäftsjahr 2024 78 % des Mid-Term-Bonus. Der Deferral beträgt also 22 %. Der Deferral für die Geschäftsjahre 2024 bis 2027 wird insgesamt nach Ablauf eines Zurückbehaltungszeitraums von bis zu vier Jahren und nach Billigung Jahren nach Billigung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2028 durch den Aufsichtsrat der Mutares Management SE ausgezahlt.



## Zusammenfassung Mid-Term-Bonus

Für das Geschäftsjahr 2024 ergeben sich für den Mid-Term-Bonus damit zusammengefasst folgende Beträge für die Vorstandsmitglieder:

TEUR	Mindestziel			100 % Ziel			Maximalziel			Tatsächliche Vergütung			
	Finanzielles Erfolgsziel	ESG-Komponente	Gesamt <sup>1</sup>	Deferral									
Mark Friedrich	922	97	1.019	2.754	306	3.060	4.131	459	4.590	922	102	1.025	225
Johannes Laumann <sup>2</sup>	231	24	255	689	77	765	1.033	115	1.148	231	26	256	56
Dr. Lennart Schley <sup>2</sup>	231	24	255	689	77	765	1.033	115	1.148	231	26	256	56
<b>Summe</b>										<b>1.383</b>	<b>154</b>	<b>1.537</b>	<b>338</b>

<sup>1</sup> Durch Rundung beträgt dieser Werte ggf. nicht exakt die Summe der Werte aus Finanzielles Erfolgsziel und ESG-Komponente.

<sup>2</sup> Anteilig für die sechs Monate der Vorstandstätigkeit vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2024

## Malus / Clawback

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE kann die Auszahlung des Mid-Term-Bonus ganz oder teilweise verweigern und diesen einbehalten, wenn dieser für ein Geschäftsjahr gewährt wurde, in dem das Vorstandsmitglied einen hinreichend gravierenden Pflichtverstoß begangen hat (Malus).

Ein bereits ausbezahlter Mid-Term-Bonus ist auf Anforderung des Aufsichtsrats der Mutares Management SE zurückzuzahlen, wenn das Vorstandsmitglied an einem Verhalten, das für die Gesellschaft, eine Konzerngesellschaft oder andere mit der Gesellschaft verbundene Unternehmen zu erheblichen Verlusten oder einer wesentlichen regulatorischen Sanktion geführt hat, maßgeblich beteiligt oder dafür verantwortlich war und/oder relevante externe oder interne Regelungen in Bezug auf Verhalten in schwerwiegendem Maße verletzt hat.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE entscheidet nach billigem Ermessen im Rahmen von Einzelfallentscheidungen und in Abhängigkeit der Schwere einer Pflichtverletzung, in welcher Höhe der Mid-Term-Bonus verweigert oder einbehalten wird.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine variablen Vergütungsbestandteile aufgrund eines Malus einbehalten oder aufgrund eines Clawback zurückgefordert.

## Aktienhaltevorschriften (Share Ownership Guidelines)

Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, Aktien der Gesellschaft in Höhe von einem bestimmten Prozentsatz ihrer jährlichen Grundvergütung über die Vertragslaufzeit zu erwerben und während ihrer Bestellung zu halten. Bereits bestehende Aktienpakete werden angerechnet. Hierdurch soll sowohl eine noch stärkere Angleichung der Interessen der Vorstandsmitglieder mit denen der Aktionäre erreicht als auch die Ausrichtung auf eine nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung gefördert werden.

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



## 2 Regelungen für vor dem 1. Januar 2024 geltende Vorstandsdienstverträge

Die unter dieser Ziff. 2 aufgeführten Regelungen gelten ausschließlich für bereits vor dem 1. Januar 2024 geltende Vorstandsdienstverträge. Die betrifft namentlich den Vorstandsdienstvertrag des Vorstandsvorsitzenden Robin Laik. Das Vorstandsmitglied Johannes Laumann hat im Rahmen seines alten, zum 31. März 2024 aufgehobenen Vorstandsdienstvertrags im Berichtsjahr lediglich noch ein Festgehalt erhalten.

### Tantieme

Die einjährige variable Vergütung („Tantieme“) bemisst sich nach dem Geschäftserfolg der Gesellschaft in der Referenzperiode, die im vorliegenden Bericht das Geschäfts-/ Berichtsjahr 2024 umfasst. Die Tantieme ist ausschließlich (zu 100 %) abhängig vom Jahresüberschuss der Gesellschaft. Basis für die Tantiemen-Berechnung ist der geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft nach Handelsgesetzbuch (HGB) und Aktiengesetz (AktG).

Die einzelnen Werte der Tantieme für den Vorstandsvorsitzenden Robin Laik wurden in Abhängigkeit vom nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Jahresüberschuss der Gesellschaft vertraglich festgelegt. Die Tantieme für den

Vorstandsvorsitzenden Robin Laik beträgt bei einem Jahresüberschuss von EUR 20,0 Mio. EUR 1,0 Mio., bei einem Jahresüberschuss von EUR 30,0 Mio. EUR 1,8 Mio. mit einer linearen Interpolation bis auf einen Jahresüberschuss von EUR 50,0 Mio. und einer Tantieme von EUR 3,0 Mio. Bei einem Jahresüberschuss von EUR 100,0 Mio. beträgt die Tantieme EUR 4,5 Mio.

Der maximale Auszahlungsbetrag („Cap“) der Tantieme beträgt für den Vorstandsvorsitzenden Robin Laik EUR 4,5 Mio. (entspricht einem Jahresüberschuss von EUR 100,0 Mio.). Der Vorstand erhält insgesamt keine Tantieme, sofern der Jahresüberschuss der Gesellschaft EUR 17,5 Mio. nicht übersteigt. Die Tantieme soll im Einklang mit der Geschäftsstrategie die fortlaufende Umsetzung eines hohen Jahresüberschusses incentivieren. Ein hoher Jahresüberschuss ist Ausdruck der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft und fördert gleichzeitig die Dividendenstrategie der Gesellschaft.

Die Tantieme wird jährlich im April für das Vorjahr ausgezahlt. Bei unterjährigem Beginn eines Vorstandsdienstvertrages erhält das betreffende Vorstandsmitglied die Tantieme für das jeweilige Geschäftsjahr zeitanteilig.

Informationen zur Bemessung der Tantieme im Kalenderjahr 2024 mit dem einzigen Leistungskriterium „Jahresüberschuss der Gesellschaft“ (Gewichtung: 100 %):

	Informationen zum Leistungskriterium		Bemessung der Tantieme	
	a) Mindestziel b) Vergütung	a) Maximalziel b) Vergütung	a) Minimalwert b) Maximalwert c) Zwischenwerte	a) Festgestellter Parameterwert b) Tatsächliche Vergütung
Robin Laik	a) Jahresüberschuss von EUR 17,5 Mio. b) EUR 0,0	a) Jahresüberschuss von EUR 100,0 Mio. b) EUR 4,5 Mio.	a) EUR 0,0 (bei Jahresüberschuss von EUR 17,5 Mio.) b) EUR 4,5 Mio. (ab Jahresüberschuss von EUR 100,0 Mio.) c) Die Tantieme wird in Abhängigkeit vom Jahresüberschuss bestimmt. Die Werte zwischen den o.g. einzelnen vertraglich festgelegten Werten der Tantieme werden linear interpoliert.	a) Jahresüberschuss von EUR 108,3 Mio. b) EUR 4,5 Mio.

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



### 3 Ausführungen zu sämtlichen bestehenden Vorstandsdienstverträgen

Die nachfolgenden Ausführungen gelten für sämtliche bestehende Vorstandsdienstverträge und sämtliche im Geschäftsjahr 2024 amtierenden Vorstandsmitglieder.

#### Ausführungen zu Aktienoptionsplänen

Den Vorstandsmitgliedern wurden in den Geschäftsjahren vor dem Geschäftsjahr 2024 (virtuelle) Aktienoptionen, deren Ausübung an das Erreichen eines Erfolgsziels (Aktienkurssteigerung) geknüpft ist, als langfristige variable Vergütung gewährt. Bislang wurden von den Hauptversammlungen der Gesellschaft drei Aktienoptionsprogramme beschlossen, von denen die folgenden zwei noch aktiv sind:

1. das Aktienoptionsprogramm 2019 („AOP 2019“) von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019, sowie
2. das Aktienoptionsprogramm 2021 („AOP 2021“) von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021.

Zudem wurde durch Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft das virtuelle Aktienoptionsprogramm 2023 („AOP 2023“) beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden den Vorstandsmitgliedern keine (virtuellen) Aktienoptionen zugeteilt.

In den Aktienoptionsprogrammen 2019 und 2021 berechtigt eine dem jeweiligen Vorstandsmitglied zugeteilte Aktienoption zum Bezug einer Aktie zu einem Preis („Ausübungspreis“), der 70 % des durchschnittlichen, volumengewichteten Schlusskurses der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Ausgabebetag der Aktienoptionen entspricht. Die unter dem AOP 2019 und dem AOP 2021 zugeteilten Aktienoptionen können nur ausgeübt werden, wenn der durchschnittliche, volumengewichtete Aktienkurs der Gesellschaft während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums („Vergleichspreis“) den Ausübungspreis um mindestens 85,7% übersteigt („Erfolgsziel“).

Alle Aktienoptionsprogramme mit Ausgleich in Aktien enthalten eine Klausel zum Verwässerungsschutz im Falle von Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln sowie weiterer Kapitalmaßnahmen, die einen vergleichbaren Effekt haben. Sie sehen zudem eine entsprechende Anpassung des Ausübungspreises vor, wenn die Gesellschaft nach dem Ausgabebetag und vor wirksamer Ausübung der Aktienoption durch das Vorstandsmitglied an ihre Aktionäre eine Bar- oder Sachdividende ausschüttet, verteilt oder gewährt.

Für die Optionsausübung jeder gewährten Tranche besteht eine Wartezeit von vier Jahren. Am Tag nach Ablauf der Wartezeit können die Aktienoptionen grundsätzlich erstmals ausgeübt werden, sofern die Ausübungsbedingungen, insbesondere das Erreichen des oben beschriebenen Erfolgsziels, erreicht sind. Der sich an die Wartezeit anschließende Ausübungszeitraum beträgt zwei Jahre. Die Aktienoptionen verfallen bei Nicht-Ausübung ohne Entschädigung nach Ablauf von sechs Jahren nach dem Ausgabebetag ersatzlos.

Das AOP 2023 bildet die vorgenannten Parameter und Leistungskriterien virtuell nach. Der wesentliche Unterschied ist, dass den Vorstandsmitgliedern keine echten, mit bedingtem Kapital hinterlegte Aktienoptionen i.S.d. §192 Abs. 2 Nr. 3 AktG zugeteilt wurden, sondern diese lediglich virtuell nachgebildet werden. Bei Erreichung des Erfolgsziels wird die Differenz zwischen Ausübungs- und Vergleichspreis grundsätzlich von der Gesellschaft in bar an die Vorstandsmitglieder ausgezahlt (Cash-Settlement). Die Gesellschaft kann die Vergütungsansprüche der Vorstandsmitglieder nach Erreichen der Erfolgsziele wahlweise auch mit eigenen Aktien oder aus genehmigtem Kapital bedienen.

Der Aktienbezug im Rahmen der mehrjährigen variablen Vergütung ermöglichte die Teilhabe der Vorstandsmitglieder an der Entwicklung des Aktienkurses. Damit wurden die Ziele des Vorstands und der Aktionäre in Einklang gebracht und die Strategie einer nachhaltigen Steigerung des Shareholder Values gefördert. Durch die Wartezeit und die sich anschließende Ausübungsfrist werden die Vorstandsmitglieder incentiviert, den Unternehmenswert langfristig und nachhaltig zu steigern.



Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Aktienoptionen aus dem AOP 2019, dem AOP 2021 und dem AOP 2023 im Geschäftsjahr 2024:

	Bestand Anfang Gj. 2024	Zugeteilt in Gj. 2024	Ausübbar in Gj. 2024	Ausgeübt in Gj. 2024	Verfallen in Gj. 2024	Bestand Ende Gj. 2024
Robin Laik	360.000	0	90.000	90.000	0	270.000
Mark Friedrich	180.000	0	45.000	45.000	0	135.000
Johannes Laumann	45.000	0	0	0	0	45.000
Dr. Lennart Schley	9.000	0	4.000	4.000	0	5.000
<b>SUMME</b>	<b>594.000</b>	<b>0</b>	<b>139.000</b>	<b>139.000</b>	<b>0</b>	<b>455.000</b>

### Sonstige Angaben

Eine Versorgungszusage zwischen der Gesellschaft und den Vorstandsmitgliedern existiert nicht. Daher haben die Vorstandsmitglieder keinen Anspruch auf betriebliche Altersversorgung.

### Nebenleistungen

Den Vorstandsmitgliedern werden folgende **Nebenleistungen** gewährt:

- Firmenwagen, der auch privat genutzt werden darf,
- Smartphone, das auch privat genutzt werden darf,
- Beiträge zur gesetzlichen oder privaten Kranken- sowie Pflegeversicherung,
- D&O-Versicherung der Gesellschaft (ohne den entsprechenden Selbstbehalt).

Die gewährten Nebenleistungen bestehen im Wesentlichen aus Beiträgen zur gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung und zur D&O-Versicherung sowie der Nutzung eines Firmenwagens. Die D&O-Versicherung (Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung) der Gesellschaft enthält eine den gesetzlichen Anforderungen (§ 93 Abs. 2 Satz 3 AktG) entsprechenden Klausel zum Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands, die diese entsprechend selbst tragen. Den Mitgliedern des Vorstands wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.



## Angemessenheit der Vorstandsvergütung

Entsprechend dem Vergütungssystem nimmt der Aufsichtsrat der Mutares Management SE in regelmäßigen Abständen eine Überprüfung der Marktüblichkeit der Vorstandsvergütung vor, wobei diese grundsätzlich auf Basis eines Horizontal- und Vertikalvergleichs erfolgt. Die horizontale Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung erfolgt hierbei auf Basis eines Vergleichs mit anderen börsennotierten oder börsengehandelten Beteiligungsunternehmen aus dem Private-Equity-Bereich und vergleichbaren Branchen. Die Peer-Group umfasst die vier Unternehmen AUR Portfolio III SE & Co. KGaA (vormals: AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA), Deutsche Beteiligungs AG, INDUS Holding AG und MBB SE. Branchentypisch ist ein hoher variabler Vergütungsanteil.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE berücksichtigt bei seiner Vergütungsfestsetzung für die Mitglieder des Vorstands insbesondere auch, dass in der Private-Equity-Branche ein globaler Wettbewerb um branchenerfahrenes Schlüsselpersonal herrscht, das als der zentrale Erfolgsfaktor in dieser Branche gilt. Eine nicht-wettbewerbskonforme Vergütung für ausweislich der Geschäftsergebnisse sehr erfolgreiche Manager sowohl auf Vorstandsebene als auch auf den weiteren Führungsebenen würde die Gefahr einer Abwanderung von Schlüsselpersonal und damit ein wesentliches Risiko für den Geschäftserfolg der Gesellschaft darstellen.

## Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2024

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die individuell gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG der im Geschäftsjahr 2024 amtierenden Vorstandsmitglieder. Es handelt sich dabei um die im Geschäftsjahr 2024 gewährte Festvergütung und Nebenleistungen sowie den Mid-Term-Bonus bzw. die Tantieme für das Geschäftsjahr 2024. Dem früheren und wieder amtierenden Vorstandsmitglied Johannes Laumann wurde in Geschäftsjahr, auch als ehemaliges Mitglied, eine Vergütung erteilt.

Eine Vergütung gilt als gewährt im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG, wenn sie dem Organmitglied faktisch zufließt – unabhängig davon, ob sie einem Konto des Organmitglieds gutgeschrieben worden oder anderweitig in sein wirtschaftliches oder rechtliches Eigentum übergegangen ist. Eine Vergütung wird in der nachfolgenden Tabelle auch dann als gewährt im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG betrachtet, wenn die zugrundeliegende ein- oder mehrjährige Tätigkeit bis zum Geschäftsjahresende vollständig erbracht ist und die Vergütung erst zu einem späteren Zeitpunkt auf das Konto des Empfängers überwiesen wird. Die ausgewiesenen Beträge aus der Tantieme und dem Mid-Term-Bonus (Ausbezahlter Mid-Term-Bonus und Deferral) entsprechen den Zahlungen für das Geschäftsjahr 2024, da die zugrunde liegende Leistung bis zum Geschäftsjahresende am 31. Dezember 2024 gänzlich erbracht und die Tantieme bzw. der Mid-Term-Bonus damit vollständig verdient wurde (Performance-Zeitraum: Januar bis Dezember 2024, Zahlung von Tantieme und Ausbezahltem Mid-Term-Bonus voraussichtlich im April 2025 und des Deferral voraussichtlich im April 2029). Die Tantieme und der gesamte Mid-Term-Bonus für das Geschäftsjahr 2024 werden daher als gewährte Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG betrachtet.

Eine Vergütung gilt als geschuldet im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG, wenn die Gesellschaft eine rechtlich bestehende Verpflichtung gegenüber einem Organmitglied hat, die fällig, aber noch nicht erfüllt ist.



**GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG**

	Robin Laik, CEO				Mark Friedrich, CFO				Johannes Laumann, CIO				Dr. Lennart Schley, COO			
	2024		2023		2024		2023		2024		2023		2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Feste Vergütung</b>																
Grundvergütung	1.000	18 %	1.000	16 %	600	35 %	500	16 %	250	13 %	430	88 %	250	45 %		
Nebenleistungen <sup>1</sup>	90	2 %	73	1 %	95	5 %	83	3 %	1.353 <sup>3</sup>	73 %	61	12 %	42	8 %		
<b>Summe feste Vergütung</b>	<b>1.090</b>	<b>20 %</b>	<b>1.073</b>	<b>17 %</b>	<b>695</b>	<b>40 %</b>	<b>578</b>	<b>18 %</b>	<b>1.603</b>	<b>86 %</b>	<b>491</b>	<b>100 %</b>	<b>292</b>	<b>53 %</b>		
<b>Variable Vergütung</b>																
Kurzfristige variable Vergütung																
Tantieme	4.500	80 %	4.500	72 %			2.250	71 %								
Mid-Term-Bonus					1.025	60 %			256	14 %			256	47 %		
Ausbezahlter Mid-Term-Bonus					800	47 %			200	11 %			200	37 %		
Deferral					225	13 %			56	3 %			56	10 %		
Langfristige variable Vergütung																
AOP 2023			716	11 %			358	11 %								
<b>Summe variable Vergütung</b>	<b>4.500</b>	<b>80 %</b>	<b>5.216</b>	<b>83 %</b>	<b>1.025</b>	<b>60 %</b>	<b>2.608</b>	<b>82 %</b>	<b>256</b>	<b>14 %</b>			<b>256</b>	<b>47 %</b>		
Sonstiges																
<b>Summe<sup>2</sup> (Gesamtvergütung i. S. d. § 162 Abs. 1 AktG)</b>	<b>5.590</b>	<b>100 %</b>	<b>6.289</b>	<b>100 %</b>	<b>1.720</b>	<b>100 %</b>	<b>3.186</b>	<b>100 %</b>	<b>1.859</b>	<b>100 %</b>	<b>491</b>	<b>100 %</b>	<b>548</b>	<b>100 %</b>		

<sup>1</sup> Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die Organmitglieder (D&O-Versicherung). Die anteilige, auf die einzelnen Vorstandsmitglieder entfallende Prämie ist in den Nebenleistungen enthalten.

<sup>2</sup> Durch Rundung summieren sich die einzelnen Prozentwerte ggf. nicht auf 100%.

<sup>3</sup> Inkl. drei von drei Tranchen des Sign-On-Bonus in Höhe von jeweils TEUR 435. Das Vorstandsmitglied ist dazu verpflichtet, den Nettobetrag einer Tranche des Sign-On-Bonus von TEUR 435 in Aktien der Gesellschaft, Aktien der Steyr Motors AG oder Anleihen der Gesellschaft zu investieren. Darin nicht enthalten ist eine Karenzentschädigung für ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot in Höhe von TEUR 375 zwischen 1. April und 30. Juni 2024.

**Leistungen im Zusammenhang mit dem zwischenzeitlichen Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds**

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 24 wurde dem inaktiven Vorstandsmitglied Johannes Laumann ein monatliches Bruttogehalt von TEUR 41,66 für die Monate Januar bis März 24 gezahlt. Ferner erhielt Johannes Laumann für die Dauer vom 1. April bis 30. Juni eine Karenzentschädigung für ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot in Höhe von TEUR 375.

**Aufsichtsratsvergütung und Vergütung des Gesellschafterausschusses**

**Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA**

Die aktuelle Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 17. Mai 2022 festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft erhalten eine feste Grundvergütung in Höhe von TEUR 20 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 45 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 30 für das jeweilige

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern bestand, betrug die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 TEUR 115. Für die Tätigkeit im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 15 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat einen Prüfungsausschuss, dem Dr. Axel Müller als Vorsitzender und Volker Rofalski sowie Raffaella Rein angehören. Für die Tätigkeit in weiteren Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 10 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Zusätzlich zu den vorgenannten Vergütungen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen, zu denen auch die anfallende Umsatzsteuer gehört, erstattet. Mangels variabler Vergütungsbestandteile wurden im Geschäftsjahr 2024 keine Kennzahlen zur Bewertung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung der Gesellschaft in die Vergütungspolitik des Aufsichtsrats einbezogen.

Die Vergütung ist nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zu zahlen. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des vollen Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss des Aufsichtsrats angehören oder das Amt des Vorsitzenden oder des Stellvertreters innehaben, erhalten eine im Verhältnis zeitanteilige Vergütung.

Für die einzelnen im Geschäftsjahr 2024 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft ergab sich die nachfolgend dargestellte Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2024, wobei die darin enthaltene Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder die „gewährte und geschuldete Vergütung“ gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG im Sinne des oben unter „Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2024“ beschriebenen Verständnisses abbildet. Früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2024 keine Vergütung gewährt oder geschuldet. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

**AUFSICHTSRATSMITGLIEDER DER MUTARES SE & CO. KGAA**

	Volker Rofalski (Vorsitzender des Aufsichtsrats und Mitglied des Prüfungsausschusses)				Dr. Axel Müller (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses)				Dr. Lothar Koniarski			
	2024		2023		2024		2023		2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Grundvergütung	45,0	90 %	45,0	90 %	30,0	67 %	30,0	67 %	20,0	100 %	20,0	100 %
Zusatzvergütung für Ausschusstätigkeit	5,0	10 %	5,0	10 %	15,0	33 %	15,0	33 %	0,0	0 %	0,0	0 %
<b>Gesamtvergütung i. S. d. § 162 Abs. 1 AktG</b>	<b>50,0</b>	<b>100 %</b>	<b>50,0</b>	<b>100 %</b>	<b>45,0</b>	<b>100 %</b>	<b>45,0</b>	<b>100 %</b>	<b>20,0</b>	<b>100 %</b>	<b>20,0</b>	<b>100 %</b>

	Raffaella Rein (Mitglied des Prüfungsausschusses)				GESAMTVERGÜTUNG	
	2024		2023		2024	2023
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	TEUR
Grundvergütung	20,0	87 %	20,0	100 %	115,0	115,0
Zusatzvergütung für Ausschusstätigkeit	2,9 <sup>1</sup>	13 %	0,0	0 %	22,9	20,0
<b>Gesamtvergütung i. S. d. § 162 Abs. 1 AktG</b>	<b>22,9</b>	<b>100 %</b>	<b>20,0</b>	<b>100 %</b>	<b>137,9</b>	<b>135,0</b>

<sup>1</sup> Berücksichtigt eine zeitanteilige Vergütung für die Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss seit dem 4. Juni 2024.

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Zudem unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die Organmitglieder (D&O-Versicherung). Von der im Geschäftsjahr 2024 gezahlten D&O-Versicherungsprämie entfallen anteilig auf jedes Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft TEUR 76.

### Vergütung des Gesellschafterausschusses

Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses der Gesellschaft erhalten im Geschäftsjahr 2024 erstmals eine Vergütung. Die aktuelle Vergütung der Mitglieder des Gesellschafterausschusses der Gesellschaft wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024 durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 4. Juni 2024 festgelegt. Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses der Gesellschaft erhalten eine feste Vergütung in Höhe von TEUR 10 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Gesellschafterausschuss im Geschäftsjahr 2024 aus vier Mitgliedern bestand, betrug die Gesamtvergütung der Mitglieder des Gesellschafterausschusses der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 TEUR 40. Zusätzlich zu den vorgenannten Vergütungen werden den Mitgliedern des Gesellschafterausschusses der Gesellschaft die bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen, zu denen auch die anfallende Umsatzsteuer

gehört, erstattet. Mangels variabler Vergütungsbestandteile wurden im Geschäftsjahr 2024 keine Kennzahlen zur Bewertung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung der Gesellschaft in die Vergütungspolitik des Gesellschafterausschusses einbezogen.

Die Vergütung ist nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zu zahlen. Mitglieder des Gesellschafterausschusses, die nur während eines Teils des vollen Geschäftsjahres dem Gesellschafterausschuss angehören, erhalten eine im Verhältnis zeitanteilige Vergütung.

Für die einzelnen im Geschäftsjahr 2024 amtierenden Mitglieder des Gesellschafterausschusses der Gesellschaft ergab sich die nachfolgend dargestellte Vergütung entsprechend § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2024, wobei die darin enthaltene Vergütung der Mitglieder des Gesellschafterausschusses die „gewährte und geschuldete Vergütung“ entsprechend § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG im Sinne des zuvor unter „Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2024“ beschriebenen Verständnisses abbildet. Früheren Mitgliedern des Gesellschafterausschusses der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2024 keine Vergütung gewährt oder geschuldet. Den Mitgliedern des Gesellschafterausschusses wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

#### MITGLIEDER DES GESELLSCHAFTERAUSSCHUSSES DER MUTARES SE & CO. KGAA

	Volker Rofalski				Dr. Axel Müller				Dr. Lothar Koniarski			
	2024		2023		2024		2023		2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Grundvergütung	10,0	100 %	0,0	0 %	10,0	100 %	0,0	0 %	10,0	100 %	0,0	0 %
<b>Gesamtvergütung i. S. d. § 162 Abs. 1 AktG</b>	<b>10,0</b>	<b>100 %</b>	<b>0,0</b>	<b>0 %</b>	<b>10,0</b>	<b>100 %</b>	<b>0,0</b>	<b>0 %</b>	<b>10,0</b>	<b>100 %</b>	<b>0,0</b>	<b>0 %</b>

	Raffaela Rein				GESAMTVERGÜTUNG	
	2024		2023		2024	2023
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	TEUR
Grundvergütung	10,0	100 %	0,0	0 %	40,0	0,0
<b>Gesamtvergütung i. S. d. § 162 Abs. 1 AktG</b>	<b>10,0</b>	<b>100 %</b>	<b>0,0</b>	<b>0 %</b>	<b>40,0</b>	<b>0,0</b>

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



## Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares Management SE

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares Management SE wurde in der Hauptversammlung der Mutares Management SE am 10. Juli 2023 mit Wirkung zum 1. Januar 2023 beschlossen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares Management SE erhalten eine feste Grundvergütung in Höhe von TEUR 75 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 150 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 110 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat derzeit aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern besteht, betrug die feste Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2024 TEUR 410.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE hat einen Personalausschuss. Für die Tätigkeit in einem Ausschuss des Aufsichtsrats der Mutares Management SE erhalten der Vorsitzende des Ausschusses eine zusätzliche Grundvergütung in Höhe von TEUR 15

und alle sonstigen Mitglieder des Ausschusses jeweils eine zusätzliche Grundvergütung in Höhe von TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr. Mangels variabler Vergütungsbestandteile wurden im Geschäftsjahr 2024 keine Kennzahlen zur Bewertung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung der Gesellschaft in die Vergütungspolitik des Aufsichtsrats der Mutares Management SE einbezogen.

Für die einzelnen im Geschäftsjahr 2024 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares Management SE ergab sich die nachfolgend dargestellte Vergütung gemäß § 162 Abs.1 Satz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2024, wobei die darin enthaltene Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder die „gewährte und geschuldete Vergütung“ gemäß § 162 Abs.1 Satz 1 AktG im Sinne des zuvor unter „Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2024“ beschriebenen Verständnisses abbildet. Früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats der Mutares Management SE wurde im Geschäftsjahr 2024 keine Vergütung gewährt oder geschuldet. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

### AUFSICHTSRATSMITGLIEDER DER MUTARES MANAGEMENT SE

	Dr.-Ing. Kristian Schleede (Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Personalausschusses)				Dr. Lothar Koniarski (stellvertretender Vorsitzender)				Dr. Axel Müller			
	2024		2023		2024		2023		2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Grundvergütung	150,0	91 %	150,0	91 %	110,0	100 %	110,0	100 %	75,0	100 %	75,0	100 %
Zusatzvergütung für Ausschusstätigkeit	15,0	9 %	15,0	9 %	0,0	0 %	0,0	0 %	0,0	0 %	0,0	0 %
<b>Gesamtvergütung i. S. d. § 162 Abs. 1 AktG</b>	<b>165,0</b>	<b>100 %</b>	<b>165,0</b>	<b>100 %</b>	<b>110,0</b>	<b>100 %</b>	<b>110,0</b>	<b>100 %</b>	<b>75,0</b>	<b>100 %</b>	<b>75,0</b>	<b>100 %</b>

	Volker Rofalski (Mitglied des Personalausschusses)				GESAMTVERGÜTUNG	
	2024		2023		2024	2023
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	TEUR
Grundvergütung	75,0	94 %	75,0	94 %	410,0	410,0
Zusatzvergütung für Ausschusstätigkeit	5,0	6 %	5,0	6 %	20,0	20,0
<b>Gesamtvergütung i. S. d. § 162 Abs. 1 AktG</b>	<b>80,0</b>	<b>100 %</b>	<b>80,0</b>	<b>100 %</b>	<b>430,0</b>	<b>430,0</b>



## **Tätigkeitsvergütung der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin**

Die Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin erhält für die Übernahme der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Haftung von der Gesellschaft gemäß § 7 Abs. 7 der Satzung der Gesellschaft eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 4 % ihres Grundkapitals, zuzüglich einer etwaig geschuldeten Umsatzsteuer. Für das Geschäftsjahr 2024 betrug diese Vergütung EUR 4.800,00.

## **Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung und der jährlichen Veränderung der Vergütung**

Die nachfolgende Übersicht stellt gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG die relative Entwicklung der im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten und geschuldeten Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder im Vergleich zu der Ertragsentwicklung der Gesellschaft dar. Eine vergleichende Darstellung der Vorstandsvergütung mit der Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis nach § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG erfolgt gemäß § 26j Abs. 2 Satz 2 EGAktG nur für die Geschäftsjahre 2023/2024, 2022/2023, 2021/2022 und 2020/2021.

Die Ertragsentwicklung wird grundsätzlich anhand der Entwicklung des Jahresergebnisses der Gesellschaft gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB dargestellt. Da die Vergütung der Vorstandsmitglieder auch maßgeblich von der Entwicklung von Konzernkennzahlen abhängig ist, wird darüber hinaus als Ertragsentwicklung des Mutares-Konzerns auch die Entwicklung des im Konzernabschluss ausgewiesenen IFRS-Konzernergebnisses dargestellt.

Für den Vergleich mit der durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern wird auf die aktuelle erste Führungsebene des Mutares-Konzerns abgestellt. Die Mitarbeiter der einzelnen operativen Beteiligungsgesellschaften werden nicht berücksichtigt.

Die Darstellung zeigt die prozentuale Entwicklung im jeweiligen Jahr im Vergleich zum Vorjahr und enthält unter anderem die Nebenkosten für die D&O-Versicherung.



%	Geschäftsjahr				
	2024	2023	2022	2021	2020
<b>Ertragsentwicklung</b>					
Konzernjahresergebnis (IFRS)	-225 %	1.848 %	-105 %	2.144 %	18 %
Jahresergebnis (HGB)	6 %	41 %	44 %	52 %	48 %
<b>Durchschnittliche Arbeitnehmervergütung</b>	<b>-25 %<sup>1</sup></b>	<b>20 %</b>	<b>14 %</b>	<b>50 %</b>	
<b>Vergütung des Vorstands</b>					
Robin Laik	-11 %	12 %	18 %	53 %	58 %
Mark Friedrich	-46 %	12 %	17 %	54 %	57 %
Johannes Laumann (bis 30. November 2023 und seit 1. Juli 2024)	279 % <sup>2</sup>	-84 %	27 %	54 %	90 %
Dr. Lennart Schley (seit 1. Juli 2024)					
Dr.-Ing. Kristian Schleede (bis 31. Dezember 2021)				63 %	49 %
<b>Vergütung des Aufsichtsrats der Gesellschaft</b>					
Volker Rofalski	9 %	-7 %	4 %	118 %	-39 %
Dr. Axel Müller (seit 2. August 2018)	9 %	-7 %	17 %	191 %	-46 %
Dr. Lothar Koniarski (seit 20. Juli 2018)	12 %	-9 %	8 %	148 %	-30 %
Raffaela Rein (seit 17. Mai 2022)	16 %	46 %			
Prof. Dr. Micha Bloching (bis 17. Mai 2022)			-59 %	276 %	-54 %
<b>Vergütung der Mitglieder des Gesellschafter- ausschusses der Mutares SE &amp; Co. KGaA</b>					
Volker Rofalski (seit 24. Juli 2019)					
Dr. Axel Müller (seit 24. Juli 2019)					
Dr. Lothar Koniarski (seit 24. Juli 2019)					
Raffaela Rein (seit 17. Mai 2022)					
Prof. Dr. Micha Bloching (bis 17. Mai 2022)					
<b>Vergütung des Aufsichtsrats der Mutares Management SE</b>					
Dr.-Ing. Kristian Schleede (seit 17. Mai 2022)	0 %	194 %			
Dr. Lothar Koniarski (seit 9. April 2019)	0 %	57 %	17 %	50 %	37 %
Dr. Axel Müller (seit 6. Juli 2020)	0 %	50 %	25 %	74 %	
Volker Rofalski (seit 9. April 2019)	0 %	60 %	25 %	-17 %	9 %
Prof. Dr. Micha Bloching (vom 9. April 2019 bis zum 17. Mai 2022)			-58 %	0 %	37 %

<sup>1</sup> Die Vergleichbarkeit gegenüber dem Vorjahr ist nur eingeschränkt gegeben, da die relevante Berichtsebene umfassend geändert wurde.

<sup>2</sup> Darin nicht berücksichtigt sind die Vergütungen während der Zeit als nicht amtierendes Vorstandsmitglied im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 für Karenzentschädigung und Grundgehalt.

München, 19. Mai 2025

Für die Mutares Management SE

Robin Laik  
Vorsitzender des Vorstands

Mark Friedrich  
Mitglied des Vorstands

Für den Aufsichtsrat der Gesellschaft

Volker Rofalski  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



# ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Mutares SE & Co. KGaA. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA berichten nachstehend in Übereinstimmung mit Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) sowie gemäß §§ 289f, 315d HGB über die Unternehmensführung.

## 1 Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Der Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA („Gesellschaft“) erklären gemäß § 161 AktG, dass die Gesellschaft den durch Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 in Kraft getretenen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 („DCGK“) seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2023 entsprochen hat und auch zukünftig entsprechen wird, und zwar nach Maßgabe der im Folgenden beschriebenen rechtsformspezifischen Besonderheiten der Kommanditgesellschaft auf Aktien („KGaA“) und der Ausgestaltung dieser Rechtsform durch die Satzung sowie mit Ausnahme der nachstehend aufgeführten Abweichungen.

### 1.1 Rechtsformspezifische Besonderheiten

Der DCGK ist auf Gesellschaften in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft („AG“) oder einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) zugeschnitten und berücksichtigt nicht die Besonderheiten der Rechtsform einer KGaA. Viele Empfehlungen des DCGK können daher nur in modifizierter Form auf die Gesellschaft angewandt werden. Wesentliche Besonderheiten ergeben sich insbesondere aus den folgenden rechtsformspezifischen Besonderheiten.

#### 1.1.1 Geschäftsführung

Die Aufgaben eines Vorstands einer AG werden bei einer KGaA von persönlich haftenden Gesellschaftern wahrgenommen. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Mutares Management SE, deren Vorstand („Vorstand“) damit die Führung der Geschäfte der Gesellschaft obliegt.

#### 1.1.2 Gesellschafterausschuss

Die Rechtsform der KGaA bietet anders als die der AG die Möglichkeit, weitere fakultative Organe zu schaffen. Der satzungsgemäß bei der Gesellschaft eingerichtete und von der Hauptversammlung der Gesellschaft gewählte Gesellschafterausschuss hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft einerseits und der persönlich haftenden Gesellschafterin und/oder ihren Organmitgliedern andererseits.

Darüber hinaus übt er sämtliche Rechte im Zusammenhang mit den von der Gesellschaft an der persönlich haftenden Gesellschafterin gehaltenen Anteilen aus; insbesondere obliegen ihm die Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung der persönlich haftenden Gesellschafterin und die Verfügung über die Anteile der Gesellschaft an der persönlich haftenden Gesellschafterin.

#### 1.1.3 Aufsichtsrat

Im Vergleich zu dem Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Personalkompetenz in Bezug auf die Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat der KGaA ist daher nicht zuständig für die Bestellung oder Abberufung der persönlich haftenden Gesellschafterin bzw. deren Vorstandsmitglieder. Damit ist er auch nicht zuständig für die Regelung von deren vertraglichen Bedingungen wie insbesondere der Vergütung oder die Berücksichtigung des Verhältnisses der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft; ebenfalls besteht keine Zuständigkeit des Aufsichtsrats der KGaA hinsichtlich der Festlegung einer Altersgrenze für die Vorstandsmitglieder, der Zusammensetzung des Vorstands, der Dauer der Bestellung, der Nachfolgeplanung, des Erlasses einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung oder der Festlegung von zustimmungspflichtigen Geschäften. Diese Aufgaben werden vom Aufsichtsrat der Mutares Management SE wahrgenommen.

#### 1.1.4 Hauptversammlung

Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich die gleichen Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Zusätzlich beschließt sie über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft, die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie über die Wahl und Entlastung des Gesellschafterausschusses. Zahlreiche Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin; hierzu gehört u.a. auch die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft.



## 1.2 Abweichungen von Empfehlungen des DCGK

### Empfehlung B.3 DCGK

Nach Empfehlung B.3 DCGK soll die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern für längstens drei Jahre erfolgen. Mit Wirkung zum 1. Juli 2024 wurde Dr. Lennart Schley bis zum 31. Dezember 2027 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Seine erste Amtszeit überschreitet damit die im Rahmen der Erstbestellung empfohlene Amtszeit von drei Jahren. Nach Auffassung der Gesellschaft ist die Dauer der Erstbestellung von Dr. Lennart Schley im besten Interesse des Unternehmens. Aufgrund seiner bereits langjährigen Tätigkeit für die Gesellschaft in leitender Funktion im Bereich Operations ist die Gesellschaft mit den Fähigkeiten und Kenntnissen des neuen Vorstandsmitglieds vertraut. Weiterhin ist es im Interesse des Unternehmens, seine Amtszeit mit einem Geschäftsjahr enden zu lassen.

### Empfehlung D.4 DCGK

Nach Empfehlung D.4 DCGK soll der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern benennt. Aufgrund der aktuellen Größe des Aufsichtsrats, der aus vier Anteilseignervertretern besteht, hält der Aufsichtsrat die Bildung eines Nominierungsausschusses für nicht erforderlich. Die Entscheidung über die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung kann im Gesamtgremium vorbereitet und getroffen werden.

### Empfehlung F.2 DCGK

Nach Empfehlung F.2 DCGK sollen der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein. Die Gesellschaft macht den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gemäß den handels- und börsenrechtlichen Vorschriften (§§ 325 Abs. 3, Abs. 4 Satz 1 HGB und §§ 51 Abs. 2, 50 BörsO der Frankfurter Wertpapierbörse) innerhalb von vier Monaten nach dem Abschlussstichtag des Geschäftsjahres öffentlich zugänglich. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die Veröffentlichung innerhalb dieser Fristen für die Informationsinteressen der Aktionäre, Gläubiger und anderer Stakeholder sowie der Öffentlichkeit ausreichend ist.

Nach Empfehlung F.2 DCGK sollen die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein. Die Gesellschaft hat den Halbjahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2024 binnen 45 Tagen

nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht. Da es bei der Überführung der verbindlichen Finanzinformationen in das grafische Format für die Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2024 zu einem versehentlichen Übertragungsfehler kam, wurde dieses redaktionelle Versehen nachträglich korrigiert. Höchstvorsorglich wird deshalb darauf hingewiesen, dass der Halbjahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2024 innerhalb der gesetzlichen Frist am 30. September 2024 in der korrigierten Fassung nochmals veröffentlicht wurde.

### Abschnitt G.1 DCGK

Die Empfehlungen G.1 bis G.16 DCGK enthalten detaillierte Vorgaben, die der Aufsichtsrat bei Festsetzung der Vorstandsvergütung berücksichtigen soll. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat jedoch keine Kompetenz zur Festsetzung der Vergütung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, sodass die Empfehlungen zur Vorstandsvergütung aufgrund ihrer Struktur nicht auf die Gesellschaft passen. Die Vergütung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin wird vom Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin festgesetzt. Lediglich höchstvorsorglich erklärt die Gesellschaft auch eine Abweichung von den genannten Empfehlungen.

München, im Dezember 2024

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin      Der Gesellschafterausschuss      Der Aufsichtsrat

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [ir.mutares.com/corporate-governance/#dokumente](https://ir.mutares.com/corporate-governance/#dokumente) verfügbar.

## 2 Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sowie Vergütungsbericht

Auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA werden unter [ir.mutares.com/corporate-governance/#dokumente](https://ir.mutares.com/corporate-governance/#dokumente) der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG öffentlich zugänglich gemacht. Auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [ir.mutares.com/event/hauptversammlung-2024](https://ir.mutares.com/event/hauptversammlung-2024) ist auch der letzte von der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 gefasste Beschluss über den Vergütungsbericht öffentlich zugänglich gemacht. Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA gemäß § 113 Abs. 3 AktG ist auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter



[ir.mutares.com/event/hauptversammlung-2022](https://ir.mutares.com/event/hauptversammlung-2022) zugänglich gemacht. Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Gesellschafterausschusses der Mutares SE & Co. KGaA entsprechend § 113 Abs. 3 AktG ist auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [ir.mutares.com/event/hauptversammlung-2024](https://ir.mutares.com/event/hauptversammlung-2024) zugänglich gemacht.

### 3 Relevante Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken

Mutares SE & Co. KGaA agiert als internationaler Investor, der seine Portfolio-Unternehmen aktiv darin unterstützt, umfangreiche Turnaround- und Optimierungsprogramme zu definieren und umzusetzen. Die Gesellschaft hat bei allen Entscheidungen aber nicht nur das organische Wachstum und den dauerhaften Erfolg der Portfoliounternehmen im Blick, sondern achtet auch auf die Einhaltung und Umsetzung von ökologischen, sozialen und unternehmerischen Werten und Standards. Verantwortungsbewusstes Handeln ist bei der Mutares SE & Co. KGaA in den Unternehmenswerten verankert. Nachhaltigkeit ist für Mutares SE & Co. KGaA mehr als nur ein Umweltthema. Als Muttergesellschaft einer Unternehmensgruppe steht die Gesellschaft in der verantwortungsvollen Pflicht gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie gegenüber der Allgemeinheit und verpflichtet sich zu einer guten Unternehmensführung. Mutares SE & Co. KGaA gibt sich als Leitlinien die drei wichtigsten nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche eines Unternehmens vor: **Environmental, Social und Governance**.

Nachhaltigkeit spielt eine fundamentale Rolle bei der Gesellschaft. Im Jahr 2021 wurde der UN Global Compact unterzeichnet und die Gesellschaft hat sich zur Achtung und Umsetzung der darin festgeschriebenen zehn nachhaltigen Prinzipien und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung weltweit verpflichtet. Dieser Verantwortung wird die Gesellschaft auch durch gruppenweite Reporting und Monitoring Aktivitäten in Bezug auf die Themen Environmental, Social und Governance gerecht.

#### Environmental

Mutares SE & Co. KGaA versteht den Umweltschutz als einen Erfolgsfaktor für die künftige nachhaltige Entwicklung der Geschäftstätigkeit. In diesem Zusammenhang arbeitet die Gesellschaft kontinuierlich daran, die wesentlichen Themen und Herausforderungen für die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft zu identifizieren. Vor allem bei den Tochtergesellschaften wird auf die Implementierung von umweltschonendem Verhalten in die internen Unternehmensprozesse geachtet. Eine Vielzahl der Portfoliounternehmen ist daher nach ISO 14001:2015 (Umwelt-Managementsystem) zertifiziert.

#### Social

Die Gesellschaft räumt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen besonders hohen Stellenwert ein. Die Mutares SE & Co. KGaA orientiert sich hierbei an den Prinzipien der Arbeitsnormen und Menschenrechte des Global Compact der Vereinten Nationen. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind dabei wichtige Aspekte für die Gesellschaft. Mutares SE & Co. KGaA strebt danach, bei den Portfoliounternehmen eine „Zero-Accident“-Sicherheitskultur einzuführen und zu wahren. Die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte sind im Verhaltenskodex der Gesellschaft verankert und damit wichtige Bestandteile der unternehmerischen Verantwortung. Zudem gehört es zum Standard der Gesellschaft, jeden Menschen gleichermaßen mit Respekt, Vertrauen und Würde zu behandeln. Das Ziel der Mutares SE & Co. KGaA ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von jeglicher Diskriminierung und Belästigung ist. Der Verhaltenskodex bietet Orientierung für die Gestaltung der Geschäftstätigkeiten im Einklang mit den Werten der Gesellschaft und den geltenden Gesetzen. Der Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Geschäftspartner der Gesellschaft.

#### Governance

Die Gesellschaft bekennt sich zu einem integren und gesetzeskonformen Handeln nach national und international anerkannten Standards, übernimmt unternehmerische Verantwortung und achtet auf die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten. Alle Mitarbeitenden, Lieferanten sowie Dritte, die mit der Gesellschaft in geschäftlicher Beziehung stehen, müssen sich an alle jeweils geltenden Gesetze halten. Als weltweit tätiges Unternehmen gelten somit auch die Gesetze und Regelungen eines jeden Standorts, in dem die Gesellschaft Geschäfte betreibt. Die Missachtung dieser Gesetze kann zivil-, straf- und arbeitsrechtliche Folgen haben.

#### Internes Kontrollsystem und Risikomanagement, einschließlich Compliance Management System

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses soll eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleisten. Ziel des internen Kontrollsystems zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist es sicherzustellen, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen daran



werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Ferner hat die Gesellschaft ein systematisches, mehrstufiges Risikomanagementsystem installiert und organisatorisch verankert, welches grundsätzlich auch Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert, bewertet und kommuniziert. Die Identifizierung von wesentlichen Risiken erfolgt durch eine Kombination aus Bottom-up- und Top-down- Analyse anhand festgelegter Risikofelder. Die so ermittelten Risiken werden anhand ihrer monetären Auswirkung auf die Ertrags- und/oder Finanzlage der Gesellschaft und ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit in Bezug auf einen einjährigen Betrachtungshorizont bewertet. Im Fokus der Betrachtung liegt jeweils auf dem wahrscheinlichsten Risikoszenario. Bei der Risikobewertung wird ferner zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden. Danach werden die identifizierten Risiken aktiv gemanagt und vom operativ verantwortlichen Management gesteuert.

Zudem ist bei der Gesellschaft ein Compliance Management System mit einem Verhaltenskodex für alle relevanten Bereiche etabliert. Erwartet wird auf allen Ebenen ein verantwortliches, ethisch korrektes und integriertes Verhalten aller Beschäftigten. Diese Erwartung betrifft auch Dritte, wie Geschäftspartner und Lieferanten, die zum guten Image der Gesellschaft beitragen. Dabei gibt es einzelne Richtlinien unter anderem für Anti-Korruption, Kapitalmarkt-Compliance, Kartellrecht, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie Datenschutz. Die implementierte Software zur Verwaltung von Richtlinien stellt sicher, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets Zugang zu den jeweils gültigen Richtlinien haben. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ein Hinweisgeberportal eingerichtet, das es Hinweisgebern ermöglicht, Berichte über mögliche Gesetzesverstöße oder Verstöße gegen den Verhaltenskodex der Gesellschaft auch anonym zu melden. Der Compliance Bereich der Gesellschaft geht allen derartigen Hinweisen im Rahmen unabhängiger Untersuchungen nach.

Der Compliance Bereich der Gesellschaft besteht aus einem Compliance Officer sowie zwei weiteren FTE. Der Compliance Bereich trägt die übergreifende Verantwortung für die Implementierung und Überwachung des Compliance Management Systems auf Holdingebene der Gesellschaft sowie der direkten Tochterunternehmen.

Zusätzlich sind die Portfoliounternehmen als indirekte Tochterunternehmen der Gesellschaft verpflichtet, im Rahmen ihrer Unternehmensführung geeignete Compliance Management Systeme einschließlich einer konkret definierten verantwortlichen Stelle einzurichten. Um die Erfüllung der gemeinsamen Standards zu gewährleisten, beabsichtigt die Gesellschaft einen regelmäßigen Austausch zwischen den Compliance Funktionen auf den verschiedenen Ebenen innerhalb der Mutares Group.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [mutares.com/compliance-esg](https://mutares.com/compliance-esg).

#### 4 Kommanditgesellschaft auf Aktien

Bei der Mutares SE & Co. KGaA handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Eine KGaA ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), bei der mindestens ein Gesellschafter den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet (persönlich haftender Gesellschafter) und die übrigen Gesellschafter an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionäre, § 278 Abs.1 AktG).

Bei einer KGaA handelt es sich in ihrer rechtlichen Ausgestaltung um eine Mischform aus Aktiengesellschaft (AG) und Kommanditgesellschaft mit Schwerpunkt im Aktienrecht. Zu einer AG bestehen im Wesentlichen folgende Unterschiede: Die Aufgaben des Vorstands einer AG nimmt bei der Mutares SE & Co. KGaA die Mutares Management SE – handelnd durch ihren Vorstand – als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin wahr.

Im Vergleich zum Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat nicht die Kompetenz, persönlich haftende Gesellschafter zu bestellen und deren vertragliche Bedingungen zu regeln, eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu erlassen oder zustimmungsbedürftige Geschäfte festzulegen. Diese Aufgaben werden bei der Gesellschaft vom Aufsichtsrat der Mutares Management SE wahrgenommen.

Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich dieselben Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Das heißt, sie beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Wahl und Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie über Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen, die vom Vorstand



umzusetzen sind. Zusätzlich beschließt sie rechtsformbedingt über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie über die Wahl und Entlastung der Mitglieder des satzungsgemäß eingerichteten Gesellschafterausschusses. Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin, soweit sie Angelegenheiten betreffen, für die bei einer Kommanditgesellschaft das Einverständnis der persönlich haftenden Gesellschafter und der Kommanditisten erforderlich ist (§ 285 Abs. 2 AktG), oder es die Feststellung des Jahresabschlusses betrifft (§ 286 Abs. 1 AktG).

Als zusätzliches Organ wurde bei der Mutares SE & Co. KGaA ein Gesellschafterausschuss eingerichtet, der die ihm von der Hauptversammlung und durch die Satzung übertragenen Aufgaben wahrnimmt (Einzelheiten hierzu unter Abschnitt 5.4).

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen in der Konzernleitungs- und Überwachungsstruktur.

## 5 Beschreibung der Arbeitsweise und der Zusammensetzung der Organe der Mutares SE & Co. KGaA und der Mutares Management SE sowie deren Ausschüsse

### 5.1 Beschreibung der Arbeitsweise der Mutares Management SE einschließlich ihres Vorstands und Aufsichtsrats

Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist üblicherweise ein duales Führungssystem mit einem Vorstand als Leitungsorgan und einem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan. In der Rechtsform der KGaA besteht die Besonderheit, dass deren Geschäfte durch eine persönlich haftende Gesellschafterin geführt werden. Bei der Mutares SE & Co. KGaA übernimmt die Mutares Management SE nach der Satzung als persönlich haftende Gesellschafterin die Rolle des Leitungsorgans. Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA überwacht gemäß der ihm durch Gesetz und Satzung zugewiesenen Kompetenzen die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin. Bei der Mutares Management SE handelt es sich um eine dualistisch strukturierte Europäische Aktiengesellschaft (SE). Organe der Mutares Management SE sind die Hauptversammlung, der Vorstand sowie der Aufsichtsrat. Die Mutares Management SE – vertreten durch ihren Vorstand – führt die Geschäfte der Mutares SE & Co. KGaA mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters und ist dabei dem Unternehmensinteresse der Mutares SE & Co. KGaA verpflichtet. Sie vertritt zudem die Mutares SE & Co. KGaA nach außen.

### 5.1.1 Der Vorstand der Mutares Management SE

#### 5.1.1.1 Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der Mutares Management SE kann satzungsgemäß aus einer oder mehreren Personen bestehen. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE bestimmt die konkrete Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Für deren Bestellung sowie Abberufung ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Mitglieder des Aufsichtsrats erforderlich. Im Falle der Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Die Vorstandsmitglieder können höchstens für einen Zeitraum von sechs Jahren bestellt werden, wobei Wiederbestellungen zulässig sind. Die Geschäftsordnung für den Vorstand der Mutares Management SE legt fest, dass zum Mitglied des Vorstands in der Regel nur bestellt werden soll, wer im Zeitpunkt der Bestellung das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Der Vorstand der Mutares Management SE besteht derzeit aus vier Mitgliedern.

Zum 31. Dezember 2024 gehörten dem Vorstand der Mutares Management SE folgende Mitglieder an:

#### Robin Laik (\*1972)

- Vorsitzender des Vorstands, CEO
- Erste Bestellung (mit Wirkung zum): 22. Februar 2019 (zuvor seit 2008 Vorstand bei der Mutares AG)
- Bestellt bis: 31. Dezember 2029
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- (Stand: 31. Dezember 2024): keine

#### Mark Friedrich (\*1978)

- CFO
- Erste Bestellung (mit Wirkung zum): 9. April 2019 (zuvor seit 2015 Vorstand bei der Mutares AG)
- Bestellt bis: 31. Dezember 2027
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- (Stand: 31. Dezember 2024): keine



#### **Johannes Laumann (\*1983)**

- CIO
- Erste Bestellung (mit Wirkung zum): 9. April 2019
- Bestellt bis: 30. Juni 2027
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024): keine

#### **Dr. Lennart Schley (\*1980)**

- COO
- Erste Bestellung (mit Wirkung zum): 1. Juli 2024
- Bestellt bis: 31. Dezember 2027
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - Lapeyre SAS (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Die Lebensläufe der Vorstandsmitglieder werden auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [mutares.com/team/#vorstand](https://mutares.com/team/#vorstand) veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert. Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder finden Sie im Vergütungsbericht für das jeweilige Geschäftsjahr.

#### **5.1.2 Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE**

##### **5.1.2.1 Arbeitsweise des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE besteht aus vier Mitgliedern. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mutares Management SE ist Dr.-Ing. Kristian Schleede.

##### **5.1.2.2 Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Aufsichtsrat der Mutares Management SE folgende Mitglieder an:

#### **Dr.-Ing. Kristian Schleede (\*1958)**

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Mitglied seit: Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2022
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2028
- Haupttätigkeit: Unternehmensberater, Geschäftsführender Gesellschafter der KSBI GmbH, Zug, Schweiz
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024): keine

#### **Dr. Lothar Koniarski (\*1955)**

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Mitglied seit: 2019
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2028
- Haupttätigkeit: Geschäftsführer der ELBER GmbH
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - Mutares SE & Co. KGaA, München (Mitglied des Aufsichtsrats, Mitglied des Gesellschafterausschusses)
  - SBF AG, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - DV Immobilien Management GmbH, Regensburg (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - Regensburger Universitätsstiftung, Universitätsstiftung Hans Vielberth und Universitätsstiftung für Immobilienwirtschaft Hans Vielberth (Stiftungsrat)



#### **Volker Rofalski (\*1970)**

- Mitglied seit: 2019
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2028
- Haupttätigkeit: Geschäftsführender Gesellschafter der Only Natural Munich GmbH, München
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - HELIAD AG, Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Bio-Gate AG, Nürnberg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Mutares SE & Co. KGaA, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Gesellschafterausschusses)
  - paycentive Group AG, Augsburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - SECANDA AG, Villingen-Schwenningen (Mitglied des Aufsichtsrats)

#### **Dr. Axel Müller (\*1957)**

- Mitglied seit: 2020
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2028
- Haupttätigkeit: Selbständiger Unternehmensberater
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - Mutares SE & Co. KGaA, München (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafterausschusses)
  - MIP Pharma Unternehmensgruppe (Vorsitzender des Beirats (Aufsichtsrat gemäß GmbHG der Mellifera Sechsunddreißigste Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin))

Die Lebensläufe der amtierenden Aufsichtsratsmitglieder werden auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [mutares.com/team/#aufsichtsrat](https://mutares.com/team/#aufsichtsrat) veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert. Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Mutares Management SE finden Sie im Vergütungsbericht für das jeweilige Geschäftsjahr.

#### **5.1.3 Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der Mutares Management SE**

Der Vorstand berichtet an den Aufsichtsrat der Mutares Management SE nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie auf Anforderung des Aufsichtsrats im Einzelfall. Die Berichte des Vorstands haben den Grundsätzen einer gewissenhaften und getreuen Rechenschaft zu entsprechen. Die Berichterstattung hat so zu erfolgen, dass der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah, umfassend und in der Regel in Textform über alle für das Unternehmen relevanten Fragen insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert ist. Der Vorstand hat dabei auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den in den aufgestellten Plänen vereinbarten Zielen unter Angabe von Gründen einzugehen.

Außerdem ist dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats aus sonstigen wichtigen Anlässen zu berichten; als wichtiger Anlass ist auch ein dem Vorstand bekanntgewordener geschäftlicher Vorgang bei einem verbundenen Unternehmen anzusehen, der auf die Lage des Unternehmens von erheblichem Einfluss sein kann.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE kann vom Vorstand jederzeit einen Bericht verlangen über Angelegenheiten der Mutares Management SE, über ihre rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie über geschäftliche Vorgänge bei diesen Unternehmen, die auf die Lage der Mutares Management SE von erheblichem Einfluss sein können. Auch ein einzelnes Mitglied kann einen Bericht, jedoch nur an den Aufsichtsrat, verlangen.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE kann nach § 9 Abs. 7 der Satzung der Mutares Management SE, unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands, die Vorstandsaufgaben auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands verteilen und im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung die Beziehungen der Mitglieder des Vorstands untereinander und zur Mutares Management SE regeln sowie bestimmen, dass bestimmte Geschäfte oder Arten von Geschäften nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgenommen werden dürfen. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE kann Zustimmungen zu einem bestimmten Kreis von Geschäften widerruflich auch allgemein, befristet oder unbefristet oder für den Fall, dass das einzelne Geschäft bestimmten Anforderungen genügt, im Voraus erteilen, auch an einzelne Mitglieder und insbesondere den Vorsitzenden des Vorstands.



## 5.2 Beschreibung der Arbeitsweise und Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA und seiner Ausschüsse

### 5.2.1 Arbeitsweise des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA

Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA besteht in der Überwachung der Geschäftsführung durch die Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin. Dies geschieht auf Grundlage der gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Empfehlungen des DCGK – mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung genannten Abweichungen –, der Satzung der Mutares SE & Co. KGaA sowie der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, vorzunehmen. Insbesondere kann er auch das genehmigte Kapital in der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausgabe von Bezugsaktien anpassen; entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA, die nähere Bestimmungen zur Einberufung und Durchführung von Aufsichtsratssitzungen sowie zur Ausschussbildung beinhaltet, ist auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [ir.mutares.com/corporate-governance/#dokumente](https://ir.mutares.com/corporate-governance/#dokumente) einsehbar.

### 5.2.2 Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co KGaA

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus:

#### Volker Rofalski

- (zur Person siehe oben unter 5.1.2.2) als Vorsitzender des Aufsichtsrats;

#### Dr. Axel Müller

- (zur Person siehe oben unter 5.1.2.2) als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats;

#### Dr. Lothar Koniarski

- (zur Person siehe oben unter 5.1.2.2) als Mitglied des Aufsichtsrats; und

#### Raffaela Rein (\*1986)

- als Mitglied des Aufsichtsrats;
- Mitglied seit: Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2022
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2028
- Haupttätigkeit: Geschäftsführerin der WildWildVentures GmbH, Berlin

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - IU International University of Applied Sciences, Erfurt (Mitglied des Beirats)
  - Dr. Ing. h.c.F. Porsche AG (Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirats)
  - Bundesverband Deutscher Startups e.V. (Mitglied des erweiterten Vorstands)

Mitglieder des Aufsichtsrats waren vor dem Formwechsel in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft in der Rechtsform der Aktiengesellschaft (mutares AG), d.h. Dr. Lothar Koniarski seit 2018, Volker Rofalski seit 2008 und Dr. Axel Müller seit 2018.

Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Mutares SE & Co. KGaA finden Sie im Vergütungsbericht für das jeweilige Geschäftsjahr.

#### Altersgrenze

In der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA ist festgelegt, dass in der Regel nur in den Aufsichtsrat gewählt werden soll, wer im Zeitpunkt der Wahl das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

#### Prüfungsausschuss

Um die Effizienz seiner Tätigkeit zu erhöhen, hat der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung, insbesondere der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen sowie der Compliance. Dabei diskutiert der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse.

Der Prüfungsausschuss kann Empfehlungen oder Vorschläge zur Gewährleistung der Integrität des Rechnungslegungsprozesses unterbreiten.

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Dr. Axel Müller, Volker Rofalski und Raffaela Rein. Vorsitzender des



Prüfungsausschusses ist Dr. Axel Müller. Dr. Axel Müller verfügt über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen seines beruflichen Werdegangs war Dr. Axel Müller über viele Jahre bei der damals börsennotierten und im MDAX geführten STADA Arzneimittel AG in zahlreichen Führungspositionen, insbesondere in den Bereichen Strategie und M&A sowie Operations, tätig und zuletzt mehrere Jahre als Mitglied des Vorstands für Produktion und Entwicklung verantwortlich. In diesem Zusammenhang bringt er auch langjährige Erfahrung im Bereich Investor Relations ein. Nach mehreren Jahren als Senior Advisor bei Arthur D. Little ist er seit 2018 Associate Partner bei Fidelio Healthcare Partners und als unabhängiger Unternehmensberater tätig. Er bringt daher besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen mit und verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Dr. Axel Müller bildet sich in diesen Bereichen, insbesondere auch im Bereich ESG sowie der Nachhaltigkeitsberichtserstattung und deren Prüfung, regelmäßig fort und bringt diese Expertise in den Prüfungsausschuss mit ein.

Volker Rofalski verfügt über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Im Rahmen seines beruflichen Werdegangs war Volker Rofalski als Mitbegründer und Vorstand der ersten internetbasierten Kapitalmarktplattform in Deutschland, der WebStock AG, sowie viele Jahre als Gründer und Finanzvorstand eines Finanzdienstleistungsunternehmens, der TradeCross AG, tätig. Aus diesen beruflichen Stationen verfügt er über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen. Darüber hinaus bildet sich Volker Rofalski in diesem Bereich, insbesondere auch im Bereich ESG sowie der Nachhaltigkeitsberichtserstattung, regelmäßig fort und bringt diese Expertise in den Prüfungsausschuss mit ein.

Frau Raffaella Rein verfügt aufgrund ihrer Ausbildung (CFA (II), Investment Management Certificate) über einschlägige Kompetenzen im Bereich Investments und Beteiligungsmanagement. Durch ihre langjährige Tätigkeit als Unternehmerin ist sie mit einer Vielzahl der für die Mutares SE & Co. KGaA relevanten Themen bestens vertraut. Ferner verfügt sie über internationale Erfahrung und Sachverstand auf den Gebieten der Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit und bringt diese Expertise in den Prüfungsausschuss mit ein.

### Selbstbeurteilung

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA beurteilt regelmäßig selbst, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Gegenstand der Effizienzprüfung sind neben vom Aufsichtsrat festzulegenden qualitativen Kriterien,

insbesondere die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats. Zuletzt ist eine Selbstevaluation im Dezember 2024 erfolgt.

### Kompetenzprofil

Gemäß Empfehlung C.1 DCGK soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeiten und dabei auf Diversität achten. Das Kompetenzprofil soll auch Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen umfassen. In entsprechender Anwendung der Empfehlung C.1 DCGK hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft entsprechende Ziele für seine Zusammensetzung und ein Kompetenzprofil erarbeitet.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA soll insgesamt über Kompetenzen verfügen, die angesichts der Aktivitäten der Gesellschaft als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören insbesondere vertiefte Erfahrungen und Kenntnisse

- in der Führung eines (internationalen) Unternehmens;
- im Industriegeschäft und der Wertschöpfung entlang unterschiedlicher Wertschöpfungsketten;
- auf den Gebieten der Produktion, Marketing, Vertrieb, Digitalisierung, Restrukturierung;
- zu den wesentlichen Märkten, in denen der Mutares-Konzern tätig ist;
- in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung;
- im Controlling und Risikomanagement;
- auf dem Gebiet Governance und Compliance; und
- auf dem Gebiet Nachhaltigkeit (Umwelt und Soziales).

Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen.

### Diversität

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA strebt eine hinreichende Vielfalt im Hinblick auf Persönlichkeit, Geschlecht, Internationalität, beruflichen Hintergrund, Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie Altersverteilung an.

Die geschlechterbezogene Besetzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA entspricht der Zielvorgabe bis 2026.



### Unabhängigkeit

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA sind alle seine Mitglieder unabhängig. Damit gehört ihm auch eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an, die unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sind.

Dies gilt auch für Herrn Volker Rofalski, der dem Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA seit mehr als zwölf Jahren angehört. Das Mitglied wahrt weiterhin die notwendige Distanz zur Gesellschaft, zur persönlich haftenden Gesellschafterin sowie zu dem kontrollierenden Aktionär, die für die Überwachung der Geschäftsführung der Gesellschaft durch die Mutares Management SE erforderlich ist. Seine bisherige und gegenwärtige Amtsführung belegt, dass er weiterhin in der Lage ist, die persönlich haftende Gesellschafterin sachgerecht zu beraten und zu überwachen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die Dauer der Zugehörigkeit von mehr als zwölf Jahren vorliegend nicht geeignet ist, Interessenkonflikte zu begründen, die eine Unabhängigkeit des Mitglieds gefährden könnte.

Die nachfolgende Qualifikationsmatrix gibt den Stand der Umsetzung wieder:

	Volker Rofalski	Dr. Axel Müller	Dr. Lothar Koniarski	Raffaella Rein
Führung eines (internationalen) Unternehmens		✓	✓	✓
Industriegeschäft und entlang der Wertschöpfung		✓	✓	
Produktion, Marketing, Vertrieb, Digitalisierung, Restrukturierung		✓		✓
Wesentliche Märkte	✓		✓	
Rechnungslegung und Abschlussprüfung	✓	✓	✓	
Controlling und Risikomanagement	✓	✓	✓	
Governance und Compliance	✓	✓	✓	✓
Nachhaltigkeit (Umwelt und Soziales)	✓	✓		✓
Unabhängigkeit	✓	✓	✓	✓

### 5.3 Zusammenarbeit des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA mit der persönlich haftenden Gesellschafterin

Basis der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA mit der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Mutares Management SE, ist das Prinzip des dualen Führungssystems, wie es gesetzlich für die Struktur einer KGaA vorgeschrieben ist. Wesentlich dabei ist die Trennung der Geschäftsleitungs- und Geschäftsführungsaufgaben, die der persönlich haftenden Gesellschafterin zugewiesen sind, von den Überwachungsaufgaben, die dem Aufsichtsrat zugeordnet sind. Weitere Grundlagen bilden die Geschäftsordnungen, die die zuständigen Gremien unter Berücksichtigung der rechtsformspezifischen Besonderheiten einer KGaA sowie – im Hinblick auf die persönlich haftende Gesellschafterin – einer dualistisch verfassten Europäischen Aktiengesellschaft (Mutares Management SE) erlassen haben.

Der Aufsichtsrat wird von der persönlich haftenden Gesellschafterin – handelnd durch deren Vorstand – regelmäßig, zeitnah und umfassend und in der Regel in Textform über alle für das Unternehmen relevanten Fragen insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance unterrichtet. Außerdem ist mindestens einmal jährlich über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, insbesondere die Finanz- und Personalplanung, zu berichten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hält mit der persönlich haftenden Gesellschafterin, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschaft, regelmäßig Kontakt und berät mit ihr die Strategie, die Geschäftsentwicklung, die Compliance und das Risikomanagement des Unternehmens. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch den Vorsitzenden des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschaft informiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats unterrichtet sodann den Aufsichtsrat und beruft erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung ein.



## 5.4 Der Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA

### 5.4.1 Überblick und Arbeitsweise des Gesellschafterausschusses der Mutares SE & Co. KGaA

Satzungsgemäß besteht neben dem Aufsichtsrat noch ein Gesellschafterausschuss, der aus vier Mitgliedern besteht, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre, sofern nicht bei der Wahl etwas anderes festgelegt wird. Der Gesellschafterausschuss muss mindestens eine Sitzung im Kalenderjahr abhalten. Der Gesellschafterausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht die Satzung zwingend etwas anderes bestimmt. Der Gesellschafterausschuss hat die Aufgabe, die ihm von der Hauptversammlung oder durch die Satzung übertragenen Angelegenheiten durchzuführen. Er hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft einerseits und der persönlich haftenden Gesellschafterin und/oder ihren Organmitglieder andererseits. Er übt sämtliche Rechte aus oder im Zusammenhang mit den von der Gesellschaft an der persönlich haftenden Gesellschafterin gehaltenen Anteile aus, insbesondere obliegt ihm die Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung der persönlich haftenden Gesellschafterin und die Verfügung über die Anteile an der persönlich haftenden Gesellschafterin. Der Gesellschafterausschuss kann ferner einzelne, mehrere oder sämtliche Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin generell oder für den Einzelfall von dem Verbot der Mehrfachvertretung gemäß § 181 Alt. 2 BGB befreien, wobei § 112 AktG unberührt bleibt.

Der Gesellschafterausschuss hat zudem die Aufgabe und das Recht, über die Zustimmung in Bezug auf zustimmungspflichtige Geschäftsführungsmaßnahmen mit nahestehenden Personen gemäß § 111b Abs.1 AktG zu entscheiden. Dem Gesellschafterausschuss ist zudem die Pflicht übertragen, ein internes Verfahren gemäß § 111a Abs. 2 Satz 2 AktG einzurichten, um regelmäßig zu bewerten, ob Geschäfte im ordentlichen Geschäftsgang und zu marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Personen getätigt werden.

Für weitere Einzelheiten hat sich der Gesellschafterausschuss eine Geschäftsordnung gegeben.

### 5.4.2 Zusammensetzung des Gesellschafterausschusses der Mutares SE & Co. KGaA

Der Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus:

#### **Volker Rofalski**

- (zur Person siehe oben unter 5.1.2.2) als Vorsitzender des Gesellschafterausschusses;

#### **Dr. Axel Müller**

- (zur Person siehe oben unter 5.1.2.2) als stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafterausschusses;

#### **Dr. Lothar Koniarski**

- (zur Person siehe oben unter 5.1.2.2) als Mitglied des Gesellschafterausschusses; und

#### **Raffaela Rein**

- (zur Person siehe oben unter 5.2.2) als Mitglied des Gesellschafterausschusses.



## 6 Diversität

### 6.1 Geschlechterbezogene Besetzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA und der Führungsebenen

Gemäß § 111 Abs. 5 AktG hat der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA am 16. Dezember 2021 die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 25 % und eine Frist zur Erreichung der Zielgröße bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA betrug zum 31. Dezember 2024 entsprechend der festgelegten Zielgröße 25 %.

Die Festlegung von Zielgrößen für die Zusammensetzung des Vorstands ist für Gesellschaften, die wie die Mutares SE & Co. KGaA in der Rechtsform der SE & Co. KGaA verfasst sind, ausdrücklich nicht vorgesehen. Ebenso wenig ist der Aufsichtsrat der Mutares Management SE verpflichtet, Zielgrößen für den Vorstand festzulegen, da die Mutares Management SE nicht in den Anwendungsbereich der maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen fällt. Aus denselben Gründen ist das Mindestbeteiligungsgebot gemäß § 76 Abs. 3a AktG weder auf die Mutares SE & Co. KGaA noch auf die Mutares Management SE anwendbar.

Gemäß § 76 Abs. 4 AktG hat der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, am 16. Dezember 2021 die Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene der Mutares SE & Co. KGaA unterhalb des Vorstands auf mindestens 33,33 % (dies entspricht drei Frauen) und die Zielgröße für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene der Mutares SE & Co. KGaA unterhalb des Vorstands auf mindestens 26,31 % (dies entspricht fünf Frauen) und eine Frist zur Erreichung dieser Zielgrößen bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt.

### 6.2 Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA

Für den Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA besteht ein Diversitätskonzept, welches nachfolgend beschrieben ist. Diversität wird im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Ausbildung und beruflichen Hintergrund und internationale Erfahrung angestrebt.

Gemäß Empfehlung C.1 DCGK strebt der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA eine hinreichende Diversität im Hinblick auf Persönlichkeit, Geschlecht, Internationalität, beruflichen Hintergrund, Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie Altersverteilung an.

Bei der Prüfung potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten für die Besetzung von Aufsichtsratspositionen soll der Gesichtspunkt der Diversität frühzeitig im Auswahlprozess angemessen berücksichtigt werden. Zusammen mit den Zielen für die Zusammensetzung und dem Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat soll damit der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist.

#### Alter

Für die Tätigkeit im Aufsichtsrat ist eine Mischung aus Erfahrung und neuen Denkansätzen erforderlich. Deshalb soll der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA aus erfahrenen und neu hinzugekommenen Mitgliedern bestehen. Dadurch wird nicht nur Wissenstransfer sichergestellt, sondern auch der Gewinn neuer Einflüsse ermöglicht.

#### Geschlecht

Grundsätzlich wird eine Mischung von Frauen und Männern im Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA angestrebt. Dabei soll auch geprüft werden, ob der Frauenanteil mit geeigneten Kandidatinnen in dem Gremium erhöht werden kann. Für das Amt als Aufsichtsratsmitglied ist aber letztlich die Expertise bzw. die einschlägige Qualifikation das entscheidende Kriterium.

#### Ausbildung und beruflicher Hintergrund

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA soll insgesamt über Kompetenzen verfügen, die angesichts der Aktivitäten der Gesellschaft als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören insbesondere vertiefte Erfahrungen und Kenntnisse

- in der Führung eines (internationalen) Unternehmens;
- im Industriegeschäft und der Wertschöpfung entlang unterschiedlicher Wertschöpfungsketten;
- auf den Gebieten der Produktion, Marketing, Vertrieb, Digitalisierung, Restrukturierung;
- zu den wesentlichen Märkten, in denen der Mutares-Konzern tätig ist;
- in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung;
- im Controlling und Risikomanagement;
- auf dem Gebiet Governance und Compliance; und
- auf dem Gebiet Nachhaltigkeit (Umwelt und Soziales).



Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen; die Mitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein.

#### **Internationale Erfahrung**

Die Mutares SE & Co. KGaA ist als internationaler Investor in verschiedenen europäischen Märkten, aber auch weltweit aktiv. Eine angemessene Anzahl an Mitgliedern des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA soll aufgrund ihrer Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit Erfahrungen in international tätigen Unternehmen gesammelt haben.

#### **Umsetzung**

Maßgeblich für die Entscheidung über die Besetzung einer konkreten Position im Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA berücksichtigt die Ziele für die Zusammensetzung und die im Diversitätskonzept niedergelegten Anforderungen im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten für den Aufsichtsrat. Mit der im Jahr 2022 erfolgten Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds wurde den im Diversitätskonzept niedergelegten Anforderungen Rechnung getragen. Bei der Auswahl und Nominierung der Kandidatin, Frau Raffaella Rein, wurde ein besonderes Augenmerk auf ihr Alter, ihr Geschlecht, ihre Ausbildung und ihren beruflichen Hintergrund gelegt.

## **7 Rechnungslegung, Abschlussprüfung**

Die Mutares SE & Co. KGaA stellt ihren Konzernabschluss sowie die Zwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Nach der Aufstellung durch die persönlich haftende Gesellschafterin erfolgt die Prüfung durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer. Auf Basis der Prüfberichte und der Unterlagen zum Konzernabschluss billigt der Aufsichtsrat den Konzernabschluss ggf. nach einer Vorprüfung durch dessen Prüfungsausschuss. Die Hauptversammlung der Mutares SE & Co. KGaA ist gesetzlich für die Feststellung des Jahresabschlusses zuständig. Dieser Beschluss bedarf der Zustimmung der Mutares Management SE als persönlich haftender Gesellschafterin. Zwischenmitteilungen und Halbjahresberichte erörtert die persönlich haftende Gesellschafterin vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA.

## **8 Transparenz**

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Offenlegung von Informationen hat bei der Mutares SE & Co. KGaA einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der Mutares SE & Co. KGaA erfolgt im Geschäftsbericht, in den Quartalsmitteilungen, Halbjahresberichten, auf der jährlichen Analysten- und Investorenkonferenz und durch regelmäßig stattfindende Telefonkonferenzen. Des Weiteren erfolgen Informationen durch Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Mitteilungen sowie weitere Pflichtveröffentlichungen, soweit dies gesetzlich geboten ist. Die Mutares SE & Co. KGaA führt Insiderlisten. Die jeweils betroffenen Personen wurden bzw. werden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

Die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sowie ihnen nahestehende Personen sind gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung verpflichtet, Eigengeschäfte in Aktien, Schuldtiteln und damit verbundenen Derivaten oder anderen Finanzinstrumenten mitzuteilen. Die im Berichtsjahr getätigten Directors' Dealings sind unter [ir.mutares.com/corporate-governance/directors-dealings](https://ir.mutares.com/corporate-governance/directors-dealings) veröffentlicht.



# 05

## FINANZINFORMATIONEN

### ZUSAMMENGEFASSTER LAGE- UND KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

<b>1 Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns</b>	<b>66</b>
1.1 Geschäftsmodell und Organisation	66
1.2 Forschung und Entwicklung	68
<b>2 Wirtschaftsbericht</b>	<b>69</b>
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	69
2.2 Geschäftsverlauf	70
2.3 Berichte aus den Portfoliounternehmen	72
<b>3 Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>	<b>89</b>
3.1 Ertragslage des Konzerns	89
3.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns	92
<b>4 Lage der Gesellschaft einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>	<b>96</b>
4.1 Ertragslage der Gesellschaft	96
4.2 Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft	97
<b>5 Leistungsindikatoren und Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf</b>	<b>99</b>
5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren	99
5.2 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf	100
<b>6 Weitere Angaben</b>	<b>101</b>
6.1 Nachtragsbericht	101
6.2 Übernahmerelevante Angaben	101
6.3 Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung	104
<b>7 Risiko- und Chancenbericht</b>	<b>105</b>
7.1 Risikomanagement und internes Kontrollsystem	105
7.2 Risiken der künftigen Entwicklung	108
7.3 Chancen der künftigen Entwicklung	121
<b>8 Prognosebericht</b>	<b>122</b>

01	ÜBER MUTARES
02	PORTFOLIO
03	AN UNSERE AKTIONÄRE
04	CORPORATE GOVERNANCE
05	FINANZINFORMATIONEN
06	WEITERE INFORMATIONEN



# 1 GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

## 1.1 Geschäftsmodell und Organisation

Die Mutares SE & Co. KGaA, München, (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“) ist ein auf Sondersituationen („Special Situations“) fokussierter, international tätiger und börsennotierter Private-Equity-Investor. Das Geschäftsmodell von Mutares umfasst drei Phasen der Wertschöpfung, die Portfoliounternehmen<sup>1</sup> nach deren Akquisition üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zu Mutares durchlaufen: **Realignment**, **Optimization** und **Harvesting**. Das initial identifizierte Wertsteigerungspotenzial eines Portfoliounternehmens wird sodann nach Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Weiterentwicklung durch dessen Verkauf realisiert.

Mutares agiert damit wie ein typischer Private-Equity-Investor für Sondersituationen. Durch die Börsennotierung wird es jedoch auch breiten Anlegerkreisen möglich, sich unmittelbar am Geschäftserfolg eines Private-Equity-orientierten Geschäftsmodells zu beteiligen.

Bei der Auswahl von Zielunternehmen für Akquisitionen („Targets“) fokussiert sich Mutares im Wesentlichen auf die Übernahme von Unternehmensteilen großer Konzerne (Carve-outs) und von mittelständischen Unternehmen in Umbruchsituationen. Im Investitionsfokus von Mutares stehen Unternehmen mit hohem Entwicklungspotenzial, die bereits ein etabliertes Geschäftsmodell – häufig kombiniert mit einer starken Marke – besitzen. Vor diesem Hintergrund sind für Mutares Targets mit folgenden Charakteristika für einen initialen **Erwerb** als sogenannte „Plattform-Investitionen“ – d.h. als Target ohne unmittelbare operative Anknüpfungspunkte zu einem bereits im Mutares-Portfolio befindlichen Unternehmen – von besonderem Interesse:

- Wirtschaftlich herausfordernde Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung) und/oder Abspaltung/Carve-outs von Konzernen
- Umsatz von EUR 100 Mio. bis EUR 750 Mio.
- Etablierte Marktposition (Produkte, Marke, Kundenbasis, Technologie/Know-how)
- Operatives Verbesserungspotenzial entlang der Wertschöpfungskette
- Schwerpunkt der Aktivitäten in einer Kernregion von Mutares

Traditionelle Kernregion von Mutares ist die EU; hier ist Mutares neben dem Heimatmarkt Deutschland mit zahlreichen lokalen Büros, u.a. in Frankreich, Italien, Schweden

und Spanien, präsent. Zudem erfolgte mit der Eröffnung eines Büros in Shanghai im Geschäftsjahr 2023 der Expansionschritt nach China; im Geschäftsjahr 2024 wurden weitere Büros in den USA, Indien und Dubai eröffnet.

Mutares agiert während der gesamten Zeit der Zugehörigkeit eines Portfoliounternehmens zum Mutares-Konzern als verantwortungsvoller und unternehmerischer Gesellschafter, der – basierend auf umfangreicher, langjähriger Industrie- und Restrukturierungserfahrung – die anstehenden Veränderungsphasen aktiv unterstützt. Ziel ist es, die bei Übernahme wenig bis unprofitablen Portfoliounternehmen über organisches wie anorganisches Wachstum weiterzuentwickeln sowie schließlich gewinnbringend zu veräußern.

Die drei Phasen der Wertschöpfung, die an die Akquisition anknüpfen, zeichnen sich insbesondere durch die folgenden Charakteristika aus:

### • **Realignment**

Nach der Übernahme von Targets über eigene Akquisitionsgesellschaften identifiziert Mutares in den Beteiligungen unter Einsatz eigener Spezialisten und in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Management Verbesserungsprojekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die in Summe ein umfangreiches Optimierungs- bzw. Transformationsprogramm ergeben.

### • **Optimization**

Dem Management und den Mitarbeitenden des Portfoliounternehmens kommt bei der Bewältigung des mit dieser **operativen Optimierung** einhergehenden Wandels eine zentrale Bedeutung zu. Die Einbindung der Mitarbeiter und die Beteiligung der Geschäftsführung am Unternehmenserfolg ist für Mutares ein zentrales Element der Entwicklungsstrategie. Durch deren enge Zusammenarbeit mit den Mutares-Beratern vor Ort wird der Erholungskurs der akquirierten Unternehmen durch das Einbringen des umfangreichen Sanierungs-Know-hows von Mutares gezielt unterstützt. Auch nach erfolgreichem Abschluss eines initialen Optimierungs- bzw. Transformationsprogramms führt Mutares ein aktives Beteiligungsmanagement fort. Hierzu zählen u.a. die kontinuierliche Verbesserung interner Abläufe und die Überwachung weiterer Entwicklungsfortschritte im Rahmen einer anhaltend engen Betreuung.

<sup>1</sup> Als Synonym wird im Folgenden teils auch der Begriff „Beteiligung“ verwendet.



Bereits während der operativen Stabilisierung eines Portfoliounternehmens werden **Maßnahmen für Wachstum** geprüft, entwickelt und umgesetzt. Hierzu gehören Initiativen für organisches Wachstum wie die Verbreiterung des Produktportfolios durch die Entwicklung innovativer Produkte oder die Erschließung neuer Märkte und Absatzkanäle, teils mittels Investitionen in den Vertrieb und in (Produktions-)Anlagen. Zusätzlich sucht Mutares systematisch nach Möglichkeiten, seine Beteiligungen auch anorganisch zu entwickeln: Mit strategischen Ergänzungen, sog. „Add-on-Akquisitionen“, wird die zügige Umsetzung der geplanten Wachstumsstrategie eines fokussierten Buy-and-Build-Ansatzes angestrebt.

Zur Optimierung eines Portfoliounternehmens zählt regelmäßig auch die **Integration von Nachhaltigkeitsaspekten** im wirtschaftlich vertretbaren Umfang in das operative Tagesgeschäft, z. B. durch gezielte Kapitalinvestitionen zur Senkung des Energieverbrauchs bei geeigneten Portfoliounternehmen, die zusätzlich zu positiven Kosteneffekten auch einen positiven Einfluss auf die Effizienz und die Nachhaltigkeit des jeweiligen Portfoliounternehmens haben können.

- **Harvesting**

Ein **Verkauf** eines Portfoliounternehmens zur Realisierung des Wertes wird von Mutares in der Regel in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren nach deren Erwerb mit dem Ziel angestrebt, eine über den Haltezeitraum betrachtet angemessen hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen. Auf den gesamten Lebenszyklus (d. h. den Zeitraum zwischen Erwerb und Verkauf) betrachtet, sollte der Return on Invested Capital (ROIC) für Mutares bei einem Multiple von 7 bis 10 liegen.

Die gesellschaftsrechtliche Organisationsform von Mutares ist die einer SE & Co. KGaA; die Geschäfte der Gesellschaft führt gemäß Gesetz und Satzung die Mutares Management SE als Komplementärin bzw. deren Vorstand. Die Interessen der Mutares SE & Co. KGaA gegenüber der Mutares Management SE werden dabei durch den Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA vertreten.

Mutares verfolgt die Private-Equity-typische Strategie, die Anteilseigner unmittelbar und fortwährend am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund zählt eine nachhaltige und attraktive **Dividendenpolitik** zu den wesentlichen Elementen des

Mutares-Geschäftsmodells. Der für eine Dividendenausschüttung relevanten Jahresüberschusses der Mutares SE & Co. KGaA speist sich im Wesentlichen aus drei unterschiedlichen Erlös-Quellen: aus den Umsatzerlösen aus dem internen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie aus Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen; Umsatzerlöse und Dividenden (im Wesentlichen phasengleich vereinnehmete Erträge aus Beteiligungen) ergeben dabei das sog. „Portfolio Income“. Aufgrund dieser diversifizierten Erlösstruktur sieht sich Mutares auch in einem für verschiedene Beteiligungen operativ schwierigen Jahr grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können. Darauf basierend verfolgt Mutares seit dem Geschäftsjahr 2023 eine Dividendenstrategie, welche eine jährliche Mindestdividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie vorsieht; in außergewöhnlich erfolgreichen Geschäftsjahren wird die Gesellschaft zudem bei ihrem Gewinnverwendungsvorschlag abwägen, in welchem Umfang der verbleibende Bilanzgewinn zusätzlich in Form einer etwaigen Bonusdividende ausgeschüttet wird.

Zum 31. Dezember 2024 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA **32 operative Beteiligungen** bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 30), die den **vier Segmenten** Automotive & Mobility, Engineering & Technology, Goods & Services und Retail & Food zugeordnet sind.



### Automotive & Mobility

Die Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer („OEMs“) für Pkw und Nutzfahrzeuge.

- 1 Amaneos
- 2 FerrAI United Group
- 3 HILO Group
- 4 Matikon Group
- 5 Peugeot Motocycles Group



## Engineering & Technology

Die Portfoliounternehmen im Segment Engineering & Technology bedienen unter Verwendung ihrer Expertise auf dem Gebiet des Ingenieurwesens Kunden aus verschiedenen Branchen, u.a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.

- 6 Byldis
- 7 Clecim
- 8 Donges Group
- 9 Efacec Group
- 10 Gemini Rail Group und ADComms Group
- 11 Guascor Energy
- 12 La Rochette Cartonboard
- 13 NEM Energy Group
- 14 Sofinter Group
- 15 Steyr Motors



## Goods & Services

Die Portfoliounternehmen im Segment Goods & Services bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an.

- 16 Alcura
- 17 Alterga (vormals: Eltel Networks)
- 18 Conexus
- 19 Ganter Group
- 20 GoCollective und ReloBus Group<sup>2</sup>
- 21 Greenview

- 22 Palmia<sup>3</sup>
- 23 REDO
- 24 Stuart (SRT Group)
- 25 Terranor Group



## Retail & Food

Die Portfoliounternehmen im Segment Retail & Food sind Hersteller und Vertrieber in verschiedenen Sektoren, u.a. Haushaltsprodukte und Lebensmittelverarbeitung.

- 26 FASANA
- 27 Gläserne Molkerei
- 28 keeper Group
- 29 Lapeyre Group
- 30 Natura
- 31 Prénatal
- 32 Temakinho

## 1.2 Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung werden im Konzern ausschließlich in den operativen Portfoliounternehmen von Mutares verfolgt; dazu zählt in der Regel jedoch keine Grundlagenforschung. Produktbezogene Entwicklungsaktivitäten werden insbesondere in den technologiebestimmten Beteiligungen des Mutares-Konzerns, insbesondere im Segment Goods & Services sowie im Segment Automotive & Mobility, betrieben.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 im Konzern auf EUR 7,1 Mio. (Vorjahr: EUR 8,7 Mio.); darüber hinaus wurden Entwicklungskosten im Konzern von EUR 18,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.) aktiviert.

<sup>2</sup> Im Geschäftsjahr 2024 wurde die serbische Einheit MobilLitas, die zuvor Teil der Gruppe war, veräußert.  
<sup>3</sup> Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 hat Mutares die Asteri Facility Solutions („Asteri“) nach erfolgreicher Neupositionierung veräußert.



## 2 WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Welt

Die globale Wirtschaft zeigte gem. dem ifo-Institut im Jahr 2024 eine moderate Erholung mit einem prognostizierten Wachstum von etwa 3,2%.<sup>4</sup> Diese Erholung wird durch eine zunehmende Nachfrage nach Dienstleistungen und eine allmähliche Stabilisierung der Lieferketten unterstützt. Das verarbeitende Gewerbe bleibt jedoch unter Druck, insbesondere in fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Die Inflation sinkt weltweit schneller als erwartet, bleibt aber in vielen Ländern über den Zielwerten der Zentralbanken. Geopolitische Spannungen und anhaltende Probleme im chinesischen Immobiliensektor stellen darüber hinaus weiterhin Risiken dar. Die US-Wirtschaft erweist sich weiterhin als robust, unterstützt durch starke Konsumausgaben und einen stabilen Arbeitsmarkt. Das Wachstum wird jedoch durch die restriktive Geldpolitik gedämpft, und es wird ein Wachstum von etwa 2,5% erwartet.<sup>5</sup> China profitierte von staatlichen Stimulierungsmaßnahmen, die das Wirtschaftswachstum unterstützen. Die Nachfrage nach Halbleitern und Elektronik treibt das Wachstum in den asiatischen Schwellenländern an.<sup>6</sup>

#### Euroraum

Im Euroraum verzeichnete die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2024 einen Anstieg von 0,4% gegenüber dem Vorquartal und 0,9% gegenüber dem Vorjahr. Spanien und Frankreich zeigten besonders dynamische Entwicklungen mit einem robusten Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts. Trotz dieser positiven Zahlen bleibt das Wachstum in Europa insgesamt schwach, da hohe Preise und eine straffe Geldpolitik die wirtschaftliche Aktivität belasten. Die Prognose für das gesamte Jahr 2024 liegt bei einem Wachstum von etwa 0,7%.<sup>7</sup>

Die deutsche Wirtschaft steht vor erheblichen Herausforderungen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird voraussichtlich um 0,1% gegenüber dem Vorjahr zurückgehen. Dies bedeutet, dass die deutsche Wirtschaft seit nunmehr fünf Jahren stagniert.

Als Hauptursachen werden dafür strukturelle Probleme angeführt, wie insbesondere Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie und Deglobalisierung, die einen Umbau der Produktionsstrukturen erfordern. Die schlechte Auftragslage und die restriktive Geldpolitik belasten zusätzlich die Konjunktur.<sup>8</sup>

#### Beteiligungsbranche

Die Erholung im europäischen Private-Equity-Markt setzte sich im Jahr 2024 fort, mit deutlich gesteigerten Aktivitäten, wobei insbesondere Investitionen in künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen im Mittelpunkt standen.<sup>9</sup>

Das Fundraising war ebenfalls stark. Besonders bemerkenswert war das Rekordjahr der nordischen Länder, während Frankreich und die Benelux-Staaten das schlechteste Jahr seit einem Jahrzehnt verzeichneten. Diese Unterschiede verdeutlichen die regionalen Schwankungen und die unterschiedlichen wirtschaftlichen Bedingungen innerhalb Europas. Die M&A-Aktivität zeigte Anzeichen einer Entspannung des Rückstands, was darauf hindeutet, dass Investoren wieder Vertrauen in den Markt gewinnen. Insgesamt ist davon auszugehen, dass der europäische Private-Equity-Markt auf einem guten Weg ist, sich weiter zu erholen und zu wachsen, wobei technologische Innovationen und die Expertise erfahrener Manager eine zentrale Rolle spielen.<sup>10</sup>

Auch in Deutschland befindet sich der Private-Equity-Markt wieder auf einem Wachstumspfad. Der Fokus der Finanzinvestoren liegt dabei weiterhin auf dem Mittelstand. Trotz der Herausforderungen durch hohe Preisvorstellungen der Verkäufer und schwierige Finanzierungsmöglichkeiten erwarten viele Investoren eine positive wirtschaftliche Entwicklung und einen baldigen Aufschwung, wobei besonders die IT- und Softwarebranche sowie der klassische Industriebereich stark im Fokus der Investoren sind.<sup>11</sup>

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN

<sup>4</sup> [www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/12/10-konjunktur-weltwirtschaft.html](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/12/10-konjunktur-weltwirtschaft.html); abgerufen am 12. März 2025

<sup>5</sup> [www.ifo.de/fakten/2024-12-12/ifo-konjunkturprognose-winter-2024-deutsche-wirtschaft-am-scheideweg](https://www.ifo.de/fakten/2024-12-12/ifo-konjunkturprognose-winter-2024-deutsche-wirtschaft-am-scheideweg); abgerufen am 12. März 2025

<sup>6</sup> [www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/12/10-konjunktur-weltwirtschaft.html](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/12/10-konjunktur-weltwirtschaft.html); abgerufen am 12. März 2025

<sup>7</sup> [www.ifo.de/fakten/2024-12-12/ifo-konjunkturprognose-winter-2024-deutsche-wirtschaft-am-scheideweg](https://www.ifo.de/fakten/2024-12-12/ifo-konjunkturprognose-winter-2024-deutsche-wirtschaft-am-scheideweg); abgerufen am 12. März 2025

<sup>8</sup> [www.ifo.de/fakten/2024-12-12/ifo-konjunkturprognose-winter-2024-deutsche-wirtschaft-am-scheideweg](https://www.ifo.de/fakten/2024-12-12/ifo-konjunkturprognose-winter-2024-deutsche-wirtschaft-am-scheideweg); abgerufen am 12. März 2025

<sup>9</sup> [pitchbook.com/news/reports/2024-annual-european-pe-breakdown](https://pitchbook.com/news/reports/2024-annual-european-pe-breakdown); abgerufen am 12. März 2025

<sup>10</sup> [pitchbook.com/news/reports/2024-annual-european-pe-breakdown](https://pitchbook.com/news/reports/2024-annual-european-pe-breakdown); abgerufen am 12. März 2025

<sup>11</sup> [www.roedl.de/themen/studie-private-equity-deutsche-beteiligungsbranche-2024](https://www.roedl.de/themen/studie-private-equity-deutsche-beteiligungsbranche-2024); abgerufen am 12. März 2025



## 2.2 Geschäftsverlauf

Der **Mutares-Konzern** erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse von EUR 5.261,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4.689,1 Mio.) und ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) nach IFRS von EUR 117,1 Mio. (Vorjahr: EUR 756,9 Mio.). Das Adjusted EBITDA (wie in Abschnitt 5.1 definiert) belief sich auf EUR –85,4 Mio. (Vorjahr: EUR +3,5 Mio.).

Die Umsatzerlöse der **Mutares SE & Co. KGaA** als Holding des Mutares-Konzerns resultieren aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, d.h. Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 109,8 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: EUR 103,6 Mio.) ist eine Folge des einhergehend mit der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, dem ein plangemäßer Aufbau der operativen Beratungskapazitäten folgte. Im Ergebnis ergibt sich ein Jahresüberschuss nach HGB von EUR 108,3 Mio. gegenüber EUR 102,5 Mio. im Vorjahr.

Der Geschäftsverlauf von Mutares war im Geschäftsjahr 2024 von den folgenden wesentlichen Ereignissen geprägt:

- **Weitere Internationalisierung und geografische Expansion**

Mutares ist in den definierten strategischen Kernmärkten durch lokale Mutares-Gesellschaften präsent. Damit soll ein konstanter Deal-Flow aufgrund eines regionalen Netzwerks gewährleistet werden.

Traditionelle Kernregion von Mutares ist die EU; hier ist Mutares neben dem Heimatmarkt Deutschland mit zahlreichen lokalen Büros, u.a. in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien, präsent. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Expansion in Asien mit einem nach China zweiten asiatischen Standort in Mumbai (Indien) fortgesetzt. Dieser Markteintritt in Indien mit einer eigenen lokalen Mutares-Gesellschaft ist ein konsequenter Schritt, nachdem die Portfoliounternehmen SFC Solutions und MoldTecs (beide Teil von Amaneos) bereits über Aktivitäten in diesem wachstumsstarken Markt verfügen. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2024 auch noch lokale Büros in den USA und in Dubai eröffnet.

- **Hohe Transaktionsaktivität**

Das Geschäftsjahr 2024 war erneut von einer hohen Transaktionsaktivität geprägt. So konnten alle vier Segmente durch insgesamt **13 abgeschlossene Akquisitionen**<sup>12</sup> gestärkt werden. Darüber hinaus wurden für sechs weitere Akquisitionen Vereinbarungen unterzeichnet, bei denen der Vollzug der Transaktion zum Abschlussstichtag jeweils noch ausstand. Der Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzern-Bilanz erhöhte sich auf EUR 90,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 8,6 Mio.), maßgeblich aufgrund des Erwerbs der Sofinter Group. Aus den weiteren Akquisitionen resultierten zudem Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von insgesamt EUR 268,9 Mio. (Vorjahr: EUR 727,2 Mio.), die im Konzernabschluss in den sonstigen Erträgen ausgewiesen sind.

Auf der Exit-Seite konnten von Mutares im Geschäftsjahr 2024 **sieben Verkäufe** von Portfoliounternehmen<sup>13</sup> abgeschlossen werden. Aus diesen resultierte ein Liquiditätszufluss für die Mutares-Holding von ca. EUR 70 Mio. und Erträge auf Ebene des Jahresabschlusses von EUR 112,8 Mio. Darin enthalten sind auch die Effekte aus dem Listing der Steyr Motors AG nebst Einbringung von in Aktien verbrieften Anteilen an der Steyr Motors AG in eine zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft zum Börsenkurs am Stichtag der Einbringung von EUR 14,00 je Aktie im Dezember 2024. Am 28. Oktober 2024 erfolgte die Aufnahme der Steyr Motors AG in den Handel im Freiverkehr (Scale-Segment) an der Frankfurter Wertpapierbörse. In diesem Zusammenhang hat Mutares 910.000 Aktien zu einem Angebotspreis von EUR 14,00 je Aktie platziert. Auf Ebene des Konzernabschlusses ergaben sich aus den Entkonsolidierungen für das Geschäftsjahr 2024 auf Konzernebene Gewinne von EUR 82,9 Mio. (Vorjahr: EUR 118,6 Mio.) und Verluste von EUR 12,5 Mio. (Vorjahr: EUR 13,7 Mio.), die im Konzernabschluss in den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen ausgewiesen sind.

- **Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt im Portfolio**

In einem teilweise weiterhin herausfordernden Umfeld, insbesondere im Segment Automotive & Mobility, haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs gemäß der grundsätzlichen Ausrichtung des Mutares-Geschäftsmodells jeweils umfassende operative Verbesserungs- bzw. Transformations- oder Restrukturierungsprogramme implementiert. Bei Portfoliounternehmen,

<sup>12</sup> Das beinhaltet nicht die Übernahme der Serneke Sverige AB und ihrer Tochtergesellschaften („Serneke“ oder auch „Serneke Group“), einem schwedischen Generalunternehmer für den Bau von Dienstleistungs- und Infrastrukturimmobilien, Wohnimmobilien und Gewerbeimmobilien; vgl. die ergänzenden Ausführungen in Abschnitt 2.3.

<sup>13</sup> Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2024 das Nettovermögen einer italienischen Betriebsstätte der Guascor Energy und der operative Teil der Netzwerk-Aktivitäten von Conexus veräußert. Ferner erfolgte die Entkonsolidierung von zwei liquidierten Gesellschaften aus der Walor Group sowie von TeamTex infolge der Insolvenz.



welche bereits mindestens zwölf Monate Teil des Mutares-Portfolios sind und bei denen damit eine valide Bewertung der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritte möglich ist, bewertet der Vorstand insbesondere den Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt bei SFC Solutions (Teil von Amaneos), Guascor Energy, NEM Energy Group, Steyr Motors, Palmia, Terranor Group und keeeper Group als positiv bzw. sehr positiv. Zudem sieht der Vorstand teils deutliche Fortschritte bei der Realisierung von Verbesserungspotenzialen bei Gemini Rail und Conexus. Aus Sicht des Vorstands bestehen dagegen vor allem bei HILo Group, Peugeot Motocycles, Byldis, La Rochette, Fasana und Lapeyre signifikante Herausforderungen. Nach der Vielzahl an Add-on Akquisitionen für die FerrAI United Group stehen kurzfristig insbesondere bei Cimos, Selzer und PrimoTECS notwendige Optimierungsmaßnahmen und in der Folge die weitere Integration der FerrAI United Group im Fokus.

- **Erhöhung der Anleihe und neue Anleiheemission der Gesellschaft sowie strategische Finanzierungen im Portfolio**

Im Januar 2024 hat die Gesellschaft als Emittentin die bestehende vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 150 Mio. und einer Laufzeit bis zum 31. März 2027 („Anleihe 2023/2027“) um einen Betrag von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht. Diese Anleihe wird mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,5 % verzinst. Im September 2024 hat Mutares darüber hinaus eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 135 Mio. und mit einer Laufzeit bis September 2029 begeben („Anleihe 2024/2029“). Der Erlös der Emission diene der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Anleihe wird mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 6,25 % verzinst und kann während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 300 Mio. erhöht werden.

Mit Wertstellung zum 12. April 2024 hat GoCollective, eine Beteiligung aus dem Segment Goods & Services, eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 40 Mio. und einer Laufzeit bis zum 12. April 2027 begeben. Der Erlös der Emission dient der Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten sowie der Finanzierung der strategischen Neuausrichtung. Die Anleihe ist an der Börse in Frankfurt gelistet und wird vierteljährlich, erstmalig zum 12. Juli 2024, mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 %

verzinst und kann abhängig von den Marktbedingungen während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 60 Mio. erhöht werden. Nach dem Abschlussstichtag konnte die Anleihe erfolgreich um ein Nominalvolumen von EUR 10 Mio. erhöht werden.

Zur Finanzierung der weiteren Transformation der FerrAI United Group im Segment Automotive & Mobility konnte eine zusätzliche externe Finanzierung gesichert werden. Ein Darlehen über insgesamt EUR 35 Mio. mit einer Laufzeit von zwei Jahren wurde Ende Juni 2024 mit einer ersten Tranche von EUR 10 Mio. in Anspruch genommen. Die weiteren Tranchen über insgesamt EUR 25 Mio. wurden im zweiten Halbjahr 2024 ausgezahlt. Das Darlehen wird vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 12,00 % verzinst.

- **Dividendenbeschluss der Hauptversammlung 2024**

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 wurde eine Dividende von EUR 2,25 je Aktie (Vorjahr: EUR 1,75 je Aktie) für das Geschäftsjahr 2023 ausgezahlt; die Dividendenhöhe setzt sich gemäß der Aufschlüsselung der Gesellschaft aus einer Mindestdividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie sowie einer Bonusdividende in Höhe von EUR 0,25 je dividendenberechtigter Aktie zusammen. Damit wurden im Geschäftsjahr 2024 insgesamt rund EUR 47,4 Mio. vom Bilanzgewinn der Gesellschaft ausgeschüttet (Vorjahr: EUR 36,1 Mio.).

- **Erweiterung des Vorstands der die Geschäfte der Mutares SE & Co. KGaA führenden Mutares Management SE**

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE, der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, welche die Geschäfte der Mutares SE & Co. KGaA führt, hat den Vorstand der Mutares Management SE mit Wirkung zum 1. Juli 2024 auf vier Mitglieder erweitert, um der erreichten Größe und den ambitionierten Wachstums- und Expansionsbestrebungen des Unternehmens Rechnung zu tragen. In diesem Zusammenhang kehrt Johannes Laumann, der von 2019 bis 2023 Mitglied des Mutares-Vorstands war, auf seine frühere Position als Chief Investment Officer (CIO) in den Vorstand der Mutares Management SE zurück. Zudem hat der Aufsichtsrat Dr. Lennart Schley als Chief Operating Officer (COO) in den Vorstand der Mutares Management SE berufen.



### 2.3 Berichte aus den Portfoliounternehmen

Die folgenden Erläuterungen spiegeln die Entwicklungen der Portfoliounternehmen in den Segmenten des Mutares-Konzerns im Geschäftsjahr 2024 wider.

#### SEGMENT AUTOMOTIVE & MOBILITY

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung <sup>14</sup>
1	<b>Amaneos</b>	Globaler Partner für kunststoffbasierte Systeme für die Automobilindustrie	diverse	Optimization
2	<b>FerrAI United Group</b>	Zulieferer für mechanisch bearbeitete Multi-Material Lösungen und Systeme	diverse	Optimization
3	<b>HILO Group</b>	Systemlieferant für Automobiltechnik	Halver / DE Hainichen / DE	Optimization
4	<b>Matikon Group</b>	Zulieferer von kunststoffbasierten Systemen für die Automobilindustrie	Horb am Neckar / DE	Realignment
5	<b>Peugeot Motorcycles Group</b>	Hersteller von zwei- und dreirädrigen Motorrollern	Mandeure / FR	Realignment

<sup>14</sup> Wie im Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

Im Jahr 2024 stiegen die Absatzzahlen der internationalen Automobilmärkte um 1,7% gegenüber dem Vorjahr, wobei sich die einzelnen Regionen unterschiedlich entwickelt haben und einige ein starkes Wachstum verzeichneten, während andere weiterhin mit Herausforderungen konfrontiert waren:<sup>15</sup>

Die Absatzzahlen in Europa stiegen im Jahr 2024 um 4,3%, was insbesondere auf die positive Entwicklung in den Niederlanden, Portugal, Spanien und der Türkei zurückzuführen ist. Trotz der geringfügigen Auswirkungen der Halbleiterlieferprobleme im Jahr 2024 hat sich die Fahrzeugverfügbarkeit erheblich verbessert. Trotz dieser verhalten positiven Entwicklung bleibt der europäische Markt insgesamt weiterhin hinter dem Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019. Die Absatzzahlen in Nordamerika stiegen im Jahr 2024 um 3,8%, in China um 1,5% gegenüber dem Vorjahr.

Global liegt der Anteil von Elektrofahrzeugen im Jahr 2024 bei über 21% aller neu zugelassenen Pkw. In Europa entwickelte sich der Absatz von Elektrofahrzeugen im Jahr 2024 aber rückläufig.<sup>16</sup>

Das Geschäftsumfeld für die Automobilindustrie bleibt damit sehr herausfordernd: Insbesondere in Europa, aber auch in anderen Teilen der Welt, verfestigte sich infolge von geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten eine gedämpfte gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Auch die teils nach wie vor hohen Energiepreise und weiter ansteigende Verbraucherpreise wirkten sich negativ aus.

In den Portfoliounternehmen des Segments zeigte sich diese branchenweite Dynamik auf der Absatzseite durch teilweise kurzfristige Stornierungen bzw. Verschiebungen von Abrufen der Automobilhersteller („Original Equipment Manufacturers“, „OEMs“). Gleichzeitig konnten Erfolge in den Verhandlungen mit Kunden über die Weitergabe von Kostensteigerungen bzw. Kompensationszahlungen erzielt werden. Die Umsatzerlöse des Segments Automotive & Mobility belaufen sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR 2.223,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1.878,3 Mio.). Ursächlich für den Anstieg waren neben umgesetzten Preiserhöhungen vor allem die Akquisitionen des Vorjahres sowie Geschäftsjahres, allen voran die Add-on-Akquisitionen für die FerrAI United Group und HILO Group sowie Matikon. Das EBITDA dieses Segments beläuft sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR 130,1 Mio. (Vorjahr: EUR 232,2 Mio.). Hierin sind Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) aus den Akquisitionen des Geschäftsjahres von insgesamt EUR 219,7 Mio. enthalten, insbesondere für die Erwerbe von Matikon und Walor North America. Die Gewinne aus günstigem Erwerb des Vorjahres von EUR 271,6 Mio.) resultierten insbesondere aus den Erwerben von MMT-B und Walor als Add-on-Akquisitionen für die FerrAI United Group. Das Adjusted EBITDA war von der o.g. branchenweiten Dynamik auf der Absatzseite belastet. Dadurch zeigte ein Großteil der Portfoliounternehmen des Segments nicht die gewünschte Entwicklung in der Profitabilität. Insofern resultierte ein Adjusted EBITDA für das Geschäftsjahr 2024 von EUR -45,9 Mio. (Vorjahr: EUR +3,3 Mio.). Für weitere Einzelheiten zur Entwicklung im Segment verweisen wir auf die folgenden Ausführungen zu den einzelnen Portfoliounternehmen.

<sup>15</sup> „Global Sales and Production Commentary“ von S&P Global Mobility, Stand Januar 2025; abgerufen am 30. Januar 2025

<sup>16</sup> [www.isi.fraunhofer.de/de/blog/themen/batterie-update/elektroauto-verkaufe-2024-china-vormarsch-stagnation-europa.html](http://www.isi.fraunhofer.de/de/blog/themen/batterie-update/elektroauto-verkaufe-2024-china-vormarsch-stagnation-europa.html); abgerufen am 12. März 2025



## Amaneos

Mutares hat unter der Dach-Marke Amaneos einen neuen global orientierten Tier-1-Automobilzulieferer aufgestellt. Unter Amaneos sind die separaten Beteiligungen MoldTecs Group, LMS sowie die SFC- und Elastomer-Gesellschaften zusammengefasst, die dabei ihre rechtliche und operative Unabhängigkeit jeweils nicht aufgeben. Amaneos positioniert sich dabei als global agierender Spezialist für Außen- und Innenraumsysteme, Gummi- und Dichtungslösungen sowie Hochleistungskunststoffteile mit Produktions- und Geschäftsstandorten in für die Automobilindustrie wichtigen Märkten weltweit.

**MoldTecs** ist ein globaler Anbieter von Hochleistungskunststoffteilen für die Automobilindustrie und beliefert alle weltweit führenden OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, das Ansaugrohre, Hochdruckluftleitungen, Luftkanäle und alle Arten von Flüssigkeitsbehältern umfasst. Diese Produkte stellt MoldTecs mit Hilfe modernster Spritzgieß-, Blasform- und Schweißtechnologien an seinen drei europäischen Standorten in Frankreich und Deutschland sowie an seinen neu geschaffenen Standorten in China und Indien her. Im Zuge der transformierenden globalen Expansion werden weitere Produktionsstätten in Nordamerika (USA und Mexiko) benötigt, was mit einem umfassenden Liquiditätsbedarf einhergeht. Im April 2025 konnte MoldTecs eine Darlehensfinanzierung mit einem Nominalbetrag von EUR 30,0 Mio. sichern. Die beiden zusätzlichen Standorte werden in enger Zusammenarbeit mit bestehenden Produktionsstätten von weiteren Portfoliounternehmen des Segments geplant, um bestehende Kapazitäten zu nutzen und die operativen Risiken eines Greenfield-Ansatzes zu minimieren. Die geplanten nordamerikanischen Standorte sollen überwiegend mit umgesiedelten bestehenden Produkten des vorherigen Eigentümers ausgelastet werden und in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 betriebsbereit sein. Auf Basis der umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen in Europa, insbesondere in den deutschen Werken, sowie der Nachverhandlungen mit wichtigen Kunden über verlustbringende Produkte, erzielte MoldTecs im Geschäftsjahr 2024 bei Umsatzerlösen, die deutlich<sup>17</sup> hinter den ursprünglichen Planungen zurückblieben, bereits ein leicht positives operatives Ergebnis. Durch den Aufbau der neuen Standorte in Nordamerika soll der Umsatzrückgang in Europa kompensiert werden. Gleichzeitig wird aber das operative Ergebnis durch Anlaufverluste der Expansion belastet, soll sich aber dennoch im Geschäftsjahr 2025 auf ein ausgeglichenes Niveau belaufen.

**Light Mobility Solutions („LMS“)** ist ein Anbieter von Exterior-Elementen und -Systemen für die Automobilindustrie und beliefert alle führenden europäischen OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, das Blenden, Kühlergrills, Schweller-, Seiten- und Dachverkleidungen sowie Spoiler und andere Außenverkleidungsteile umfasst. Das Portfoliounternehmen fertigt an den Produktionsstandorten in Deutschland mit Technologie-schwerpunkten im Spritzguss, Oberflächenbehandlung (Lackierung und Verchromung) sowie Montage. Auch im Geschäftsjahr 2024 sah sich LMS einem herausfordernden Marktumfeld mit hoher Volatilität in Form von kurzfristigen Produktionsabsagen der OEMs und permanenten und teils sehr kurzfristigen Anpassungen von Abrufen konfrontiert. Dennoch gelang es LMS durch diverse operative Gegenmaßnahmen, ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen. Die hohen Auftragsvolumina bei gewonnenem Neugeschäft führen mittelfristig zu einem positiven Ausblick auf Umsatzentwicklung und Profitabilität, machen aber die Suche nach zusätzlichen Liquiditäts-Quellen zur Finanzierung der Neuanläufe erforderlich. Insofern zeigte die Liquiditätslage von LMS im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024 eine erhebliche Anspannung. Durch maßgebliche Beiträge von bedeutenden Kunden konnte aber im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 eine Lösung für die kurzfristigen Liquiditätsengpässe gefunden werden. Das Management geht für das Geschäftsjahr 2025 von einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse und auf Basis der erfolgreichen Neuausrichtung mit wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen einem erheblichen Anstieg des operativen Ergebnisses aus. Gleichzeitig trüben aber nach wie vor durch die OEMs verschobene Startzeitpunkte für die neu gewonnenen Aufträge, aber auch anhaltende Volumenrückgänge im Bestandsgeschäft, den Ausblick.

Der Verbund der Portfoliounternehmen **SFC Solutions** und **Elastomer Solutions** ist im Bereich Fluidtransfersysteme und Dichtungslösungen und der Fertigung von Gummi- und Thermoplast-Komponenten mit Standorten in Europa, Mexiko und Indien tätig. Der Fokus des gemeinsamen Managements lag im Geschäftsjahr 2024 auf der Optimierung des Produktionsnetzwerks, um die Effizienz in den Produktions- und Logistikprozessen weiter zu erhöhen, Synergien zwischen den einzelnen Werken zu nutzen und mit Kunden über Preiserhöhungen aufgrund gestiegener Beschaffungskosten zu verhandeln. Trotz einem vor allem in Europa und den USA schwierigen Marktumfeld, das durch anhaltend niedrige Absatzzahlen gekennzeichnet war, konnte im Geschäftsjahr 2024 insgesamt ein materiell positives operatives Ergebnis erzielt werden, welches – mit Ausnahme von negativen Ergebnisbeiträgen aus dem italienischen Werk von SFC Solutions sowie der

<sup>17</sup> Bei den Erläuterungen der Finanzkennzahlen verwenden wir die folgende Nomenklatur: Veränderungen von kleiner 1% bezeichnen wir als „ausgeglichen“, Veränderungen zwischen 1% und 5% als „leicht“, Veränderungen zwischen 6% und 10% „materiell“, Veränderungen zwischen 11% und 20% „deutlich“, Veränderungen zwischen 21% und 30% „wesentlich“, Veränderungen zwischen 31% und 50% „signifikant“ oder „substanziell“ und Veränderungen größer als 50% „außerordentlich“ oder „erheblich“.



Elastomer-Gesellschaften – auf dem Niveau der ursprünglichen Planungen lag oder diese gar übertreffen konnte. Auf dieser Grundlage erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2025 eine weitere deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses auf ein dann materiell positives Niveau. Die aufgrund des negativen operativen Ergebnisses belastete Finanzlage der italienischen SFC-Gesellschaft, die im Geschäftsjahr 2024 Finanzierungen von Seiten anderer Einheiten der Gruppe erhalten hat, soll im Geschäftsjahr 2025 mittels externer Finanzierungen, insbesondere in Form eines Sale-and-Leaseback, zusätzliche Liquidität erhalten.

Zur Stärkung der Marktpräsenz von SFC Solutions als globaler Partner für kunststoffbasierte Systeme für die Automobilindustrie wurde im Juni 2024 der Erwerb von **Cikautxo Rubber & Plastic Components (Kunshan) Co., Ltd.** in China abgeschlossen. Cikautxo hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von Gummi- und Kunststoffkomponenten für die Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie spezialisiert. Durch die Add-on-Akquisition gewinnt SFC Solutions einen Standort, der unmittelbar für die Produktion von bereits in der Vergangenheit vergebenen Aufträgen genutzt werden kann. Ziel ist es, damit die Produktionspräsenz von SFC Solutions in Asien weiter auszubauen und bestehende Kunden besser zu unterstützen sowie neue Marktchancen zu erschließen.

Mit Wirkung zum 15. Januar 2025 hat Mutares Vermögenswerte und Schulden von der S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG sowie sämtliche Anteile und Stimmrechte an deren Tochtergesellschaften („**S.M.A. Metalltechnik**“) erworben. S.M.A. Metalltechnik, mittlerweile firmierend unter SFC Climate Solutions, mit Hauptsitz in Backnang, Deutschland, ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von hochdichten Aluminiumrohren, insbesondere für Kühlmedien im Automobilbereich, wie z.B. für die Innenraumklimatisierung und Batteriekühlung. Neben dem Hauptsitz in Deutschland verfügt die Gruppe über Produktionsstätten in Südafrika, Rumänien und China. Das Geschäft wird als neue Beteiligung in die SFC-Group integriert und stärkt damit die Produktkompetenz und das Kundenportfolio von SFC im Segment Automotive & Mobility.

## FerrAI United Group

**FerrAI United Group** fasst als neu geschaffene Dachmarke verschiedene im Portfolio befindliche Automobilzulieferer zusammen, die sukzessive auch organisatorisch vernetzt werden. FerrAI United Group umfasst dabei die Beteiligungen Cimos, PrimoTECS und Rasche Umformtechnik sowie die in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 getätigten Add-on-Akquisitionen von MMT-B, BEW, Selzer, Gesenkschmiede Schneider, Schöneweiss & Co., Falkenroth Umformtechnik, Walor und KmB, die dabei ihre rechtliche Unabhängigkeit

jeweils nicht aufgeben. Mit der organisatorischen Vernetzung sollen die Kompetenzen der Portfoliounternehmen im Bereich der metallischen Komponenten und Systemen für die Automobilindustrie gebündelt werden. Die Bandbreite reicht dabei von metallischer Umformung über mechanische Bearbeitung bis zum Zusammenbau und Testing.

**Cimos** mit Hauptsitz in Slowenien und acht Werken in Slowenien, Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina ist ein Hersteller von Automobilkomponenten wie Kompressor- und Mittelgehäusen, Motorhalterungen, Bremsscheiben und -trommeln, Getriebeteilen, Düsenringen und Schwungrädern. Für einen Teil der durch Cimos aufgenommenen Finanzierung wurden Covenants vereinbart, welche zum Abschlussstichtag nicht eingehalten wurden. **PrimoTECS** stellt an zwei Standorten in Norditalien Schmiedeteile her, die in elektrischen, hybriden und konventionellen Antriebssträngen in der Automobilindustrie verwendet werden. Die Entwicklung der beiden Portfoliounternehmen war im Geschäftsjahr 2024 durch die fortschreitende Transformation der Antriebstechnologien im Pkw-Markt von teils drastisch sinkenden Absatzvolumina und mangelnden Erfolgen bei der Gewinnung von Neugeschäft geprägt, während gleichzeitig die Initiativen, insbesondere mit Blick auf eine Steigerung der Produktionseffizienz und strenge Kostenkontrolle, nicht in ausreichendem Umfang umgesetzt werden konnten. Insofern blieb das operative Ergebnis jeweils erheblich hinter den ursprünglichen Planungen zurück. In der Konsequenz stand das Management der Liquidität sowie Maßnahmen zur Refinanzierung der umfangreich fremdfinanzierten Portfoliounternehmen im Fokus. Bei PrimoTECS wurde in diesem Zusammenhang ein Verfahren zur Schuldenrestrukturierung durch umfassenden Schuldenerlass von Seiten der externen Finanzierungspartner bei gleichzeitiger Verpflichtung der FerrAI United Group zur Rekapitalisierung der Gesellschaft im März 2024 angestoßen und im Januar 2025 und damit nach dem Abschlussstichtag abgeschlossen.

„**Manufacturing the Mobility of Tomorrow – Bordeaux**“ („**MMT-B**“) ist ein Hersteller von Antriebslösungen für die Automobil- und Mobilitätsindustrie. Das Leistungsspektrum reicht dabei vom Engineering (Industrialisierung, Produktentwicklung) bis zur Produktion (Bearbeitung, Schweißen, Wärmebehandlung, Montage). Kernelement der Transformation von MMT-B ist die Erweiterung des aktuellen Leistungsspektrums und einer Diversifizierung des Angebots zur Kompensation des erwarteten rückläufigen Geschäfts mit dem aktuellen Kunden bei gleichzeitiger Anpassung der Kostenstrukturen, u.a. im Personalbereich. Aufgrund der andauernden Transformation und infolge der weiterhin niedrigen Abrufe der OEMs wird MMT-B im Geschäftsjahr 2025 voraussichtlich ein noch leicht negatives und mittelfristig wieder ein positives operatives Ergebnis erwirtschaften.



**BEW-Umformtechnik („BEW“)** ist ein Hersteller von Schmiedeteilen in roher, vorgeformter oder einbaufertiger Ausführung. BEW produziert Teile und Komponenten für Getriebe, Achsen und Lenkungen in Nutzfahrzeugen, Pkw, Land-, Förder- und Baumaschinen sowie für Anwendungen im allgemeinen Maschinenbau und in der Armaturen- und Hydraulikindustrie. Aufgrund einer stabilen Umsatzentwicklung und eines effektiven Kostenmanagements realisierte BEW im Geschäftsjahr 2024 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis und zeigt vielversprechende Synergiepotenziale mit dem Portfoliounternehmen **Rasche Umformtechnik („Rasche“)**, welche im Geschäftsjahr 2025 wieder ein leicht positives operatives Ergebnis erzielen soll.

**Selzer** produziert einbaufertige Komponenten und Baugruppen aus Metall für Getriebe, Bremsen und Motoren von Automobilen sowie Industrieanwendungen. Das Unternehmen verfügt über vier Standorte in Deutschland und im Ausland, unter anderem in Bosnien. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 war geprägt von der Restrukturierung in Deutschland und dem Hochlauf der neuen Projekte am Standort in Bosnien. Das operative Ergebnis war dabei von Einmaleffekten im Zusammenhang mit der Restrukturierung belastet und blieb signifikant hinter den Erwartungen zurück. Allerdings zeigten sich zum Ende des Geschäftsjahres 2024 erste Erfolge aus den genannten Maßnahmen und das lokale Management geht davon aus, das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2025 erheblich zu verbessern.

**Gesensschmiede Schneider, Schöneweiss & Co.** und die **Falkenroth Umformtechnik** mit Produktionsstätten in Deutschland sind auf Schmiede- und Zerspanungstechniken für den Lkw-Markt spezialisiert. Die Portfoliounternehmen sind bereits profitabel und erwarten für das Geschäftsjahr 2025 eine weitere Steigerung des operativen Ergebnisses auf ein dann materiell positives Niveau. **Walor International („Walor“)** hat den Hauptsitz in Frankreich und verfügt über weitere Produktionsstandorte weltweit. Als Hersteller von geschmiedeten und bearbeiteten Stahlteilen bietet Walor eine umfassende Produktpalette für Antriebsstränge, Lenksysteme, Rohkarosserien und passive Sicherheitsanwendungen für Personenkraftwagen. Zur Unterstreichung der internationalen Expansion wurde die Übernahme eines Werkes in den USA abgeschlossen. Das zwischenzeitlich in „**Walor North America**“ umfirmierte Portfoliounternehmen ist ein Hersteller von Schmiedeteilen für Antriebslösungen für die gesamte Automobil- und Mobilitätsindustrie. Durch dessen strategische Integration in Walor International ist die FerrAI United Group nun in der Lage, den Kunden auch in Nordamerika das Technologie- und Produktportfolio in lokaler Produktion anzubieten und darüber hinaus neue Kunden zu erschließen.

**KmB Technologie GmbH („KmB“)** ist ein Hersteller von Werkstücken, darunter hochpräzise Dreh- und Frästeile, die in Lenkungen, Getrieben und Fahrwerken verschiedener Automobilhersteller zum Einsatz kommen und wurde im dritten Quartal 2024 erworben. KmB entwickelt und produziert in Klein- und Großserien entlang der gesamten Wertschöpfungskette und konzentriert sich dabei sowohl auf spanende als auch spanlose Bearbeitungstechnologien, welche die Fertigung von High-End-Lösungen für einen starken Kundenstamm, darunter namhafte OEMs und Tier-1-Zulieferer, ermöglichen.

Unmittelbar im Anschluss an den jeweiligen Vollzug dieser beiden Add-on-Akquisitionen hat jeweils ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management einen Transformationsplan entwickelt und mit dessen Umsetzung begonnen. Dieser zielt jeweils zum einen auf Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität, z.B. durch die Neuverhandlung von Konditionen mit Lieferanten und Kunden, die Optimierung der Lieferkette, die Neuausrichtung der Produktionsprozesse und die Umsetzung interner Synergien. Gleichzeitig liegt ein zweiter Fokus auf einer Loslösung aus den Strukturen der früheren Eigentümer und der Integration und Zusammenführung der einzelnen Portfoliounternehmen innerhalb der FerrAI United Group. Durch die Integration in die FerrAI United Group sollen Synergien im Bereich der Kunden und Produktionsstandorte realisiert werden. Zudem trägt die Zusammenführung der einzelnen Portfoliounternehmen zu Verbesserungen in der Beschaffung sowie zur Realisierung von Cross-Selling-Potenzialen bei, die letztendlich die Wettbewerbsfähigkeit der FerrAI United Group steigern sollen.

Zur Finanzierung der weiteren Transformation der FerrAI United Group im Segment Automotive & Mobility konnte eine zusätzliche externe Finanzierung gesichert werden. Ein Darlehen über insgesamt EUR 35 Mio. mit einer Laufzeit von zwei Jahren wurde Ende Juni 2024 mit einer ersten Tranche von EUR 10 Mio. in Anspruch genommen. Die weiteren Tranchen über insgesamt EUR 25 Mio. wurden im zweiten Halbjahr 2024 ausgezahlt. Das Darlehen wird vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 12,00 % verzinst.

Im Geschäftsjahr 2024 blieben die Umsatzerlöse der FerrAI United Group in einem schwierigen Umfeld mit rückläufigen Volumina in den relevanten Märkten in Europa teils deutlich hinter den Erwartungen der ursprünglichen Planungen zurück. Die Profitabilität war dadurch sowie aufgrund der teils nach wie vor negativen Beiträge der Add-on-Akquisitionen belastet mit einem in der Folge leicht negativen operativen Ergebnis. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet das Management der FerrAI United Group bei gegenüber dem Berichtszeitraum materiell gesteigerten Umsatzerlösen eine erhebliche Verbesserung des operativen Ergebnisses auf ein dann leicht positives Niveau.

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## HILO Group

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 hat Mutares bekanntgegeben, das weltweite Zulieferergeschäft für Scharniere und Schließsysteme für OEMs in der neu firmierten HILO Group unter Einbezug der Beteiligungen KICO Group und ISH Group sowie den Ende 2023 bzw. Anfang 2024 für diese beiden Portfoliounternehmen vollzogenen Add-on-Akquisitionen High Precision Components Witten sowie Prinz Kinematics zusammenzufassen. HILO Group verfügt im Ergebnis dieser Zusammenfassung über eine globale Präsenz mit Produktionsstandorten in wichtigen lokalen Märkten der Automobilindustrie.

**KICO** entwickelt, industrialisiert und fertigt als Zulieferer für die Automobilindustrie in seinen Produktions- und Montagewerken in Deutschland und Polen Schließsysteme für Pkw. **Innomotive Systems Hainichen („ISH“)** ist ein Hersteller von anspruchsvollen, hochpräzisen Türscharnieren aus Stahl oder Aluminium sowie von Türfeststellern und komplexen Scharnieren für Motorhauben, Heckklappen und Deckel. ISH betreibt zwei Produktionsstätten in Deutschland und China und bietet seinen Kunden Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der kundenspezifischen Produktentwicklung über CNC-Bearbeitung, Räumen, Schweißen, Härten bis hin zu halb- und vollautomatischen Montagelinien mit integrierter Qualitätskontrolle. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 wurde die Akquisition der **High Precision Components Witten („HPC Witten“)** abgeschlossen. HPC Witten ist auf die Herstellung von Scharnieren für Heckklappen und Motorhauben sowie von Getriebeteilen und Karosserierahmenstrukturen spezialisiert und fertigt die Produkte durch Stanzen, Feinschneiden, CNC-Bearbeitung, Schweißen und Laserschneiden an seinem Produktionsstandort in Deutschland. Im Januar 2024 folgte der Erwerb von **Prinz Kinematics („Prinz“)**. Prinz hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von hochentwickelten Scharniersystemen für die Automobilindustrie spezialisiert und beliefert die weltweiten OEM-Kunden mit Komponenten. Die Produktpalette umfasst Türscharniere, Kofferraumscharniere und komplexe kinematische Systeme für konventionelle und innovative Automobilkonstruktionen.

Die Integrations- und Transformationsbestrebungen der HILO Group zielen darauf ab, weitere Synergiemaßnahmen umzusetzen. Ein Kernelement ist die Zusammenlegung von Funktionen, insbesondere im administrativen Bereich, sowie in diesem Zusammenhang die Verlagerung dieser an ein eigenes Dienstleistungszentrum in Rumänien, die im Geschäftsjahr 2024 umgesetzt wurde. Ferner wird auch das aktuelle Netzwerk an Standorten hinterfragt und die Konsolidierung von Standorten geprüft. Die Aktivitäten in Osteuropa sollen gestärkt werden und mit den Produktionsstätten in Polen und

Bulgarien das strategischen Marktpotenzial dieser Region gehoben werden. Darüber hinaus spielen auch die beiden chinesischen Werke eine zentrale Rolle im künftigen Produktionsnetzwerk der HILO Group. Gleichzeitig wurden an den deutschen Standorten weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Flexibilität und Anpassung der Kapazitäten an die allgemeine rückläufige Marktnachfrage umgesetzt. Der Einfluss von weiterhin niedrigen Abrufvolumina konnte mit den genannten Initiativen jedoch nicht vollständig aufgefangen werden. Darüber hinaus haben die mangelnde Verfügbarkeit von Schlüsselkomponenten, anhaltender Kostendruck und weiterhin hohe Finanzierungskosten erhebliche Herausforderungen für die HILO Group im Geschäftsjahr 2024 dargestellt, was sowohl die Profitabilität als auch die Liquidität im Geschäftsjahr 2024 negativ beeinträchtigte. Das operative Ergebnis von HILO Group zeigte infolgedessen für das Geschäftsjahr 2024 eine außerordentlich Verfehlung der ursprünglichen Planungen. Dies hat auch dazu geführt, dass vereinbarte Covenants in Finanzierungsverträgen nicht eingehalten wurden. Das Management der HILO Group hat daher umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Liquidität durch zusätzliche Finanzierungslösungen zu sichern und gleichzeitig die Profitabilität zu erhöhen. Auf dieser Basis geht HILO Group für das Geschäftsjahr 2025 von einer erheblichen Verbesserung der Profitabilität auf ein wieder positives operatives Ergebnis aus, wodurch sich auch eine Entspannung bei der Liquiditätslage einstellen soll.

## Matikon Group

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2024 hat Mutares die fischer automotive systems GmbH & Co. KG („fischer automotive“) und deren Tochtergesellschaften von fischerwerke GmbH & Co. KG übernommen. Das Portfoliounternehmen wurde zwischenzeitlich in **Matikon** umbenannt und entwickelt, produziert und vertreibt kinematische Komponenten für den Fahrzeuginnenraum und das Exterieur, wie Lüftungsdüsen, Ablagefächer, Cupholder und elektrisch betriebene Ladeklappen. Das Unternehmen fertigt und entwickelt die Produkte an seinem Hauptsitz in Deutschland sowie in weiteren Werken in Tschechien, Serbien, China und in den USA.

Unmittelbar im Anschluss an den Vollzug des Erwerbs hat ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management einen Transformationsplan entwickelt und mit dessen Umsetzung begonnen. Als wesentlicher Eckpfeiler sieht dieser Plan die Konzentration der gesamten Produktion an den bestehenden Matikon-Standorten in Tschechien und Serbien vor, flankiert von Preisnachverhandlungen mit Kunden und Lieferanten, und zahlreicher Initiativen zur Effizienzsteigerung in den Produktionsabläufen. Weiterhin

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



erwartet das Management signifikantes Neugeschäft in Serbien und China. Auf dieser Basis soll Matikon, bereits im Geschäftsjahr 2025 ein leicht positives operatives Ergebnis erzielen.

### Peugeot Motocycles Group

Mutares hält an **Peugeot Motocycles („PMTC“)** die Mehrheit der Aktienanteile und eine Kontrollmehrheit von 80 % der Stimmanteile. PMTC entwickelt und produziert zwei- und dreirädrige Motorroller, die über Tochtergesellschaften, Importeure und Händler in Frankreich und international auf drei Kontinenten vertrieben werden.

Im Rahmen des Restrukturierungsplans wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität wie etwa die Nachverhandlung von Konditionen mit Lieferanten, die Optimierung der Lieferkette sowie die Anpassung der Produktionskapazität an die reduzierte Nachfrage und die Neuausrichtung des Produktionsprozesses, umgesetzt. PMTC hat sein Produktportfolio um drei Marken bzw. Modellreihen ergänzt, arbeitet auch weiterhin an der Entwicklung neuer elektrifizierter Modelle und ist dazu auch strategische Partnerschaften in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Distribution eingegangen.

Die Absatzzahlen blieben im Geschäftsjahr 2024 im Kontext eines marktweiten Nachfragerückgangs in diesem Segment in Europa deutlich hinter den Planungen zurück, was in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2024 durch den Übergang zur Euro5+-Norm sowie durch intensiveren Wettbewerb von Seiten chinesischer Hersteller verschärft wurde. Durch Maßnahmen zur Anpassung der Produktions- und Lieferkettenkapazität und Reduzierung der Strukturkosten konnten die Auswirkungen daraus auf die Profitabilität nicht vollständig kompensiert werden und es resultierte für das Geschäftsjahr 2024 ein deutlich negatives operatives Ergebnis. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet PMTC, dass die Absatzzahlen in Europa weiterhin unter Druck bleiben, während sich aufgrund der eingegangenen strategischen Partnerschaften auf den asiatischen Märkten Wachstumschance ergeben. Das Management konzentriert die Ressourcen unverändert auf Produktentwicklungen und strategische Partnerschaften und beschleunigt die Bemühungen zur Senkung der Kostenbasis. Infolgedessen geht PMTC für das Geschäftsjahr 2025 von einem ausgeglichenen operativen Ergebnis aus.

### SEGMENT ENGINEERING & TECHNOLOGY

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung <sup>19</sup>
6	Byldis	Hersteller von vorgefertigten Betonteilen für mittelhohe und hohe Gebäude	Veldhoven / NL	Realignment
7	Clecim	Anbieter für High-End-Lösungen für Stahlverarbeitungslinien	Savignieux / FR	Harvesting
8	Donges Group	Komplettanbieter für Gebäudehüllen und Stahlkonstruktionen	Darmstadt / DE	Harvesting
9	Efacec Group	Anbieter von Energie-, Technik- und Mobilitätslösungen	Oporto / PT	Realignment
10	Gemini Rail und ADComms Group	Industrieller, technologischer und infrastruktureller Dienstleister für die britische Eisenbahnindustrie	Wolverton / UK Scunthorpe / UK	Optimization
11	Guascor Energy	Hersteller von Gas- und Dieselmotoren	Zumaia / ES	Optimization
12	La Rochette Cartonboard	Hersteller von Faltschachtelkartonagen	Valgelon-La Rochette / FR	Harvesting
13	NEM Energy Group	Lieferant und Dienstleister für Dampferzeuger mit Wärmerückgewinnung, Wärmetauscher und Reaktoren	Zoeterwoude / NL Düsseldorf / DE	Optimization
14	Sofinter Group	Anbieter von Industrie- und Großdampfkesseln	Gallarate / IT	Realignment
15	Steyr Motors	Hersteller von Dieselmotoren und elektrischen Hilfsantrieben für spezielle Anwendungen	Steyr / AT	Harvesting

<sup>19</sup> Wie in Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

Die Beteiligungen des Segments Engineering & Technology erzielten im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse von EUR 1.142,0 Mio. (Vorjahr: EUR 933,9 Mio.). Der Anstieg ist das Ergebnis gegenläufiger Effekte: Einerseits führten die Exits aus dem Vorjahr, allen voran der von SMP, zu einem Rückgang bei den Umsatzerlösen. Andererseits trugen die Erwerbe aus dem Vorjahr sowie dem Geschäftsjahr 2024 positiv zur Umsatzentwicklung bei, insbesondere die im Geschäftsjahr 2023 erworbene Efacec sowie die im Geschäftsjahr 2024 erworbene Sofinter. Bei dem EBITDA des Segments für das Geschäftsjahr 2024 sind signifikante Konsolidierungseffekte aus Transaktionen – insbesondere auch im Vergleich zum Vorjahr – zu berücksichtigen: Während aus dem einzigen Erwerb des Geschäftsjahres 2024 im Segment Engineering & Technology, namentlich der Akquisition von Sofinter, ein Geschäfts- oder Firmenwert resultierte, führten im Vorjahr die Erwerbe zu Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 162,5 Mio. sowie



die damaligen Exit-Aktivitäten, insbesondere der Exit von SMP, zu Entkonsolidierungsergebnissen von insgesamt EUR 117,6 Mio.. Im Geschäftsjahr 2024 liegt das EBITDA des Segments Engineering & Technology mit EUR –49,9 Mio. wegen dieser Konsolidierungseffekte deutlich unter EBITDA für das Vorjahr von EUR 227,6 Mio. Das Adjusted EBITDA jedoch konnte als Resultat teils gegenläufiger Effekte auf EUR –10,9 Mio. verbessert werden (Vorjahr: EUR –14,5 Mio.). Während ein Teil der Portfoliounternehmen, allen voran Guascor Energy, NEM Energy Group und Steyr Motors, eine erhebliche Verbesserung in der Profitabilität gegenüber dem Vorjahr erzielten, trugen andere Portfoliounternehmen, insbesondere die erst im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erworbenen Byldis und Efacec, negativ zum Adjusted EBITDA im Segment Engineering & Technology im Geschäftsjahr 2024 bei. Für weitere Einzelheiten zur Entwicklung im Segment verweisen wir auf die folgenden Ausführungen zu den einzelnen Portfoliounternehmen.

Am 29. November 2024 hat Mutares über ein Tochterunternehmen die Übernahme der Serneke Sverige AB und ihrer Tochtergesellschaften („Serneke“ oder auch „Serneke Group“), einem schwedischen Generalunternehmer für den Bau von Dienstleistungs- und Infrastrukturimmobilien, Wohnimmobilien und Gewerbeimmobilien, zunächst formal abgeschlossen. Aus Sicht von Mutares wurde die Unterzeichnung des Kaufvertrags und dessen Vollzug jedoch durch aktive Irreführung und Verschweigen wesentlicher Informationen seitens der Verkäuferin herbeigeführt. Daher hat das Tochterunternehmen von Mutares (als Käuferin von Serneke) den Kaufvertrag mit Schreiben vom 2. Januar 2025 angefochten; mit erfolgreicher Anfechtung gilt der Kaufvertrag von Beginn an als nichtig. Trotz eines formalen Vollzugs des Erwerbs sämtlicher Stimmrechte waren die Kriterien, die eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 definieren, bei diesem Erwerb nicht erfüllt. Zwar bestand grundsätzlich eine rechtliche Grundlage zur Übernahme von Entscheidungsbefugnissen, allerdings waren die davon betroffenen Rechte nicht substantiell im Sinne des IFRS 10.B23, da sie de facto nicht ausgeübt werden konnten. Aufgrund dieser Umstände erfolgte keine Einbeziehung der Serneke Group in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Mutares geht davon aus, dass weder eine Beherrschung (im Sinne von IFRS 10) noch ein maßgeblicher Einfluss (im Sinne von IAS 28) jemals bestanden hat.

## Byldis

**Byldis** entwirft, fertigt und montiert vorgefertigte bzw. außerhalb der Baustelle hergestellte Bauelemente für hohe bis mittelhohe Gebäude auf dem europäischen Bauproduktmarkt.

Seit der Übernahme im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 konzentriert sich das Management mit Unterstützung des Mutares-Teams auf den Wiederanlauf der

Geschäftsaktivitäten nach der Insolvenz unter dem vorherigen Eigentümer, insbesondere auf die Etablierung der Beziehungen zu Kunden und Lieferanten. Die Herausforderungen waren dabei größer als zunächst angenommen und die Entwicklung blieb im Geschäftsjahr 2024 hinter den Erwartungen zurück. Das operative Ergebnis war – belastet von den übernommenen, noch laufenden Projekten – signifikant negativ. In dem Zusammenhang wurden umfangreiche Gegenmaßnahmen zur Anpassung an die anhaltend schwierige Marktsituation umgesetzt. Auf dieser Grundlage wird für das Geschäftsjahr 2025 eine gesteigerte Aktivität in den geographischen Kernmärkten erwartet, die sich auf Grund der üblichen Vorlaufzeiten der Projekte voraussichtlich erst zum Jahresende oder darüber hinaus materialisieren wird. So lange wird auch die Entwicklung der Liquidität im Fokus des lokalen Managements stehen.

## Clecim

**Clecim** ist ein Anbieter von Stahlverarbeitungsanlagen, Edelstahlwalzwerken und mechatronischen Produkten und Dienstleistungen in Frankreich.

In den Kernmärkten in Europa und den USA haben wichtige Akteure große Investitionen in nachgelagerte Stahlaktivitäten verschoben, wodurch das Volumen von Projektvergaben merklich reduziert wurde. Dank zahlreicher umgesetzter Gegenmaßnahmen, kombiniert mit kontinuierlichen Verbesserungen im Bereich Projektmanagement, konnte Clecim im Geschäftsjahr 2024 ein leicht positives operatives Ergebnis erzielen. Darüber hinaus hat das Management von Clecim im Geschäftsjahr 2024 wichtige Weichen gestellt, um das Kundenportfolio außerhalb des bestehenden Kerngeschäfts zu diversifizieren. In diesem Zusammenhang konnten erstmals bedeutende Aufträge im Bereich Verteidigung und Wasserkraft gewonnen werden, aus denen künftige Umsatzerlöse resultieren werden und die das operative Ergebnis in den Folgejahren stützen. Auf dieser Basis erwartet Clecim für das Geschäftsjahr 2025 einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse und ein weiterhin leicht positives operatives Ergebnis.

## Donges Group

Donges Group bietet Lösungen im Bereich Stahlbrücken, Stahlkonstruktionen und Fassaden sowie aktive Wandsysteme.

Auf Basis eines sehr gut gefüllten Auftragsbuchs durch vielversprechende Auftragseingänge in den Vorjahren ging das Management von **Donges SteelTec** von einem signifikanten Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 aus. Aufgrund von erneuten



kundenseitigen Verzögerungen bei einem Großprojekt blieben die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2024 jedoch hinter den Planungen zurück. Dennoch konnte, wie im Vorjahr, ein leicht positives operatives Ergebnis erreicht werden. Das lokale Management von Donges SteelTec ist zuversichtlich, dass sich mit den nunmehr erfolgten Projektanläufen die positive Entwicklung in Bezug auf Umsatzerlöse und operatives Ergebnis materialisiert und erwartet auf dieser Basis für das Geschäftsjahr 2025 einen signifikanten Anstieg der Umsatzerlöse und eine erhebliche Steigerung des operativen Ergebnisses gegenüber dem Geschäftsjahr 2024.

Die Entwicklung der zur Donges Group zugeordneten **Kalzip Group** zeigte sich auch im Geschäftsjahr 2024 nachhaltig stabil, mit auf dem Niveau der Planungen liegenden Umsatzerlösen und einem signifikant verbesserten operativen Ergebnis. Die absatzseitige Entwicklung zeigte sich resilient gegenüber den Herausforderungen der Bauindustrie, auch aufgrund der geografischen Abdeckung von Kalzip, die eine hohe Flexibilität bei der Bearbeitung größerer Projekte auch außerhalb der Kernmärkte erlaubt. Auf Basis des im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gewonnenen Neugeschäfts geht das lokale Management davon aus, im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse und operatives Ergebnis noch einmal zu steigern. Zusätzlich wurden neue Wachstumsinitiativen gestartet, um auch die mittelfristig positive Entwicklung zu sichern. In diesem Zusammenhang werden insbesondere Sektoren mit hohem erwartetem Wachstum sowie ein das Sortiment von Aluminiumfassadenprodukten ins Visier genommen.

### Efacec Group

Das im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erworbene ehemalige portugiesische Staatsunternehmen **Efacec** ist auf die Herstellung und Lieferung von Geräten und Lösungen in den Bereichen Energie, Technik und Mobilität spezialisiert. Ausgehend vom Hauptsitz in Portugal und mit einer globalen Präsenz liefert Efacec innovative Technologien und hochwertige Produkte in den Bereichen Energieanlagen, Ingenieurdienstleistungen und Infrastruktur für Elektromobilität.

Der Transformationsplan von Efacec zielt auf die Sicherung des Auftragseingangs, die deutliche Reduzierung der Kostenbasis und die regionale Ausrichtung bei Kunden und Lieferanten ab. Neben der Umsetzung erster Optimierungsmaßnahmen aus diesem Transformationsplan stand im Geschäftsjahr 2024 der Hochlauf der Geschäftsaktivitäten bei gut gefülltem Auftragsbuch im Bereich der Transformatoren im Fokus des lokalen Managements. Erfolgskritisch wird die Sicherstellung der Produktionskapazitäten sein, um die vertragskonforme Auslieferung der Komponenten gewährleisten zu können.

Erwartungsgemäß war das Ergebnis im Berichtszeitraum von wesentlichen (Einmal-) Aufwendungen für die Transformation sowie die übernommenen, noch laufenden Projekte, zu deren Abschluss sich Efacec verpflichtet hat, belastet. In der Folge lag das operative Ergebnis im Gesamtjahr 2024 noch auf einem deutlich negativen Niveau. Auf Basis eines gut gefüllten Auftragsbuchs und im Hinblick auf weitere positive Effekte aus dem Transformationsplan sowie der auch durch Personalabbau reduzierten Kostenbasis und den nunmehr profitabler gestalteten Projekten, geht das Management von Efacec bereits für das Geschäftsjahr 2025 von einer positiven Entwicklung aus: Neben einem wesentlichen Anstieg der Umsatzerlöse soll das operative Ergebnis erheblich verbessert werden auf ein bereits leicht positives Niveau.

### Gemini Rail und ADComms Group

**Gemini Rail** ist ein Anbieter von Industrie-, Technologie- und Infrastrukturdienstleistungen für die britische Eisenbahnindustrie und fokussiert sich insbesondere auf Ingenieur- und Wartungsleistungen für Schienenfahrzeuge. Alan Dick Communications Limited („**ADComms**“) arbeitet mit seinen Kunden an der Entwicklung intelligenter, vernetzter Lösungen im Bereich der Funk- und Festnetzinfrastruktur, der Kommunikation mit Drittanbietern sowie der Bahnhofskommunikation.

Dank des umfangreichen Maßnahmenplans von **Gemini Rail**, mit dem die operative Schwierigkeiten bei der Abwicklung der Projekte in der Vergangenheit adressiert wurden, konnte im Geschäftsjahr 2024 der Turnaround geschafft werden mit einem gegenüber dem Vorjahr und den Planungen erheblich verbesserten und leicht positiven operativen Ergebnis. Auf der Grundlage eines gut gefüllten Auftragsbuchs und einer hohen Visibilität auf die Projektpipeline geht das Management für das Geschäftsjahr 2025 von einem nochmals deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und einem anhaltend positiven operativen Ergebnis aus.

Die Verhandlungen von **ADComms** im Hinblick auf Kompensationszahlungen seitens des Alteigentümers für von diesem im Rahmen der Akquisition übernommenen (Groß-) Projekten konnten im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abgeschlossen werden, sodass die Arbeiten an diesen Projekten wieder aufgenommen wurden. Insgesamt bleibt die Situation am Markt aber herausfordernd, sodass das lokale Management zusätzliche vertriebsseitige Gegenmaßnahmen initiiert hat, die vor allem gegen Ende des Geschäftsjahres 2024 zu Auftragseingängen führten. Während sich das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 auf ein noch leicht negatives Niveau belief, soll im Geschäftsjahr 2025 der Turnaround geschafft werden mit einem dann ausgeglichenen operativen Ergebnis.

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## Guascor Energy

**Guascor Energy** ist ein Hersteller von Gas- und Dieselmotoren für die Stromerzeugung, Kraft-Wärme-Kopplung, Waste-to-Energy und für die Schifffahrt mit Hauptsitz in Spanien.

Guascor hat die Umsetzung des Restrukturierungsplans nunmehr weitestgehend abgeschlossen und damit im Geschäftsjahr 2024 den Turnaround herbeigeführt. Der Schlüssel zu diesem bedeutenden Meilenstein war die Verschlinkung der Aktivitäten bei gleichzeitigem Fokus auf effiziente Produktionsabläufe. Trotz eines von hohem Wettbewerbsdruck gekennzeichneten Marktumfelds für kleinere Triebwerke ist es Guascor gelungen, das positive operative Ergebnis des Vorjahres noch einmal signifikant zu verbessern. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet das Management ausgehend von neuen Auftragseingängen sowie den Geschäftsaktivitäten rund um Ersatzteile, Zubehör und Dienstleistungen die Fortsetzung dieses Trends und damit bei gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 deutlich höheren Umsatzerlösen einen substantziellen Anstieg der Profitabilität.

## La Rochette Cartonboard

Die französische **La Rochette Cartonboard** produziert Faltschachtelkartons auf Basis von Frischfasern hauptsächlich für die Pharma- und Lebensmittelverpackungsindustrie.

Das Geschäftsjahr 2024 war von einer Abschwächung der Konsumgüternachfrage geprägt. Gleichzeitig verzeichneten die Rohstoffpreise insbesondere in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2024 einen Anstieg, was sowohl Profitabilität als auch Liquidität spürbar unter Druck setzte und in einem negativen operativen Ergebnis mündete. In Reaktion darauf hat das Management von La Rochette Cartonboard einen umfangreichen Maßnahmenplan entwickelt und mit dessen Umsetzung begonnen. Dieser zielt auf eine Verbesserung der Produktivität gepaart mit verstärktem Fokus auf das Wachstum der Umsatzerlöse, etwa durch Partnerschaften, verbesserten Kundenservice und Produktinnovationen, ab. Gleichzeitig steht das Management der Liquidität nach wie vor im Fokus. Die lokale Geschäftsleitung erwartet, dass das Marktumfeld auf der Nachfrageseite auch im Geschäftsjahr 2025 herausfordernd bleibt, rechnet jedoch auf Basis erfolgreicher umgesetzter Gegenmaßnahmen mit einer Verbesserung des operativen Ergebnisses auf ein leicht positives Niveau.

## NEM Energy Group

**NEM Energy Group** ist ein Lieferant und Dienstleister für Dampferzeuger mit Wärmerückgewinnung, Wärmetauscher und Reaktoren, mit Standorten in den Niederlanden und Deutschland sowie einer starken globalen Präsenz in Bezug auf die Projekte.

Nach der Integration der Balcke-Dürr Group im Vorjahr wurde im Zuge der Fokussierung auf das Service- und Produktangebot im Bereich der Wärmeübertragungstechnik im Geschäftsjahr 2024 die Balcke-Dürr Nuklear Service GmbH verkauft. Auf Basis neu ausgerichteter Vertriebsaktivitäten und eines optimierten Projektmanagements fokussierte sich NEM Energy Group auf die erfolgreiche Projektdurchführung. Der Rückgang der Auftragseingänge im Bereich der Wärmerückgewinnungsdampferzeuger wurde dabei durch Erfolge in anderen Produktkategorien wie Wärmetauscher und Abgas- und Umleitlösungen kompensiert. Auf dieser Basis konnte im Geschäftsjahr 2024 ein deutlicher Anstieg in der Profitabilität gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet das Management zusätzliche Auftragseingänge im Bereich der Wärmerückgewinnungsdampferzeuger aufgrund der optimierten Verkaufsaktivitäten und vorteilhafterer Marktbedingungen. Daraus soll ein erneut positives operatives Ergebnis resultieren.

## Sofinter Group

Im April 2024 hat Mutares die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der **Sofinter Group** abgeschlossen. Das Unternehmen mit Sitz in Italien verfügt über vier Werke in Rumänien und Italien und ist spezialisiert auf die Entwicklung und die Herstellung von Industrie- und Großdampfkesseln.

Unmittelbar im Anschluss an die Übernahme hat ein Mutares-Team zusammen mit dem lokalen Management mit der Arbeit an einem Transformationsprogramm begonnen, wobei der Schwerpunkt auf der Durchführung der Projekte, der Verschlinkung der indirekten Funktionen und der Optimierung des Standortnetzwerks der Sofinter Group liegt. Erste Maßnahmen zur Realisierung von Kosteneinsparungen wurden bereits umgesetzt. Entscheidend für den Erfolg der Transformation wird die profitable Abarbeitung des Auftragsbestandes und die Generierung von zusätzlichen Auftragseingängen sein. Erste Projekte wurden bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2024 vergeben, die Projektpipeline für das Geschäftsjahr 2025 entwickelt sich gemäß den Erwartungen. Auf dieser Basis geht das lokale Management von Sofinter nach einem noch leicht negativen



operativen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024, das auch von Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Aktivitäten belastet wurde, für das Geschäftsjahr 2025 von einem Turnaround und einer erheblichen Verbesserung des operativen Ergebnisses auf ein dann leicht positives Niveau aus.

Im Rahmen der Übernahme wurden mit Banken unterschiedliche Finanzierungen abgeschlossen bzw. neu strukturiert. Sofinter hat sich in diesem Zusammenhang zur Einhaltung üblicher Covenants bezüglich Verschuldung, Eigenkapital und Zinsdeckung verpflichtet, welche zum Stichtag teilweise nicht eingehalten wurden. Eine Einigung mit dem Finanzierer lag zu diesem Zeitpunkt nicht vor.

### Steyr Motors

**Steyr Motors** ist ein anerkannter Spezialist für die Entwicklung und Produktion von Hochleistungsmotoren und elektrischen Hilfsaggregaten für Spezialanwendungen in Fahrzeugen und Booten. Das Restrukturierungsprogramm, das unter anderem auf eine Neuorganisation der Vertriebsaktivitäten sowie eine Anpassung der Kostenstrukturen, auch mittels umfangreicher Reduzierung der Belegschaft durch einen Sozialplan, abzielt, konnte im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossen werden. Auf dieser Basis und begünstigt von einem positiven Marktumfeld konnten Umsatzerlöse und operatives Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 erfreulich gesteigert und die ursprünglichen Planungen damit signifikant übertroffen werden. Für das Geschäftsjahr 2025 und darüber hinaus geht das Management von Steyr Motors von einer fortgesetzt positiven Entwicklung mit einem gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 nochmals erheblich verbesserten operativen Ergebnis aus. Erfolgreiche Auftragseingänge und die Absicherung langfristiger Rahmenverträge mit Kunden lassen auch darüber hinaus für Steyr Motors weiteres Wachstum und eine positive Entwicklung erwarten.

Zudem erfolgte am 28. Oktober 2024 die Aufnahme von Steyr Motors in den Handel im Freiverkehr (Scale-Segment) an der Frankfurter Wertpapierbörse. In diesem Zusammenhang hat Mutares 910.000 Aktien zu einem Angebotspreis von EUR 14,00 je Aktie platziert. Auf Ebene des Jahresabschlusses der Mutares-Holding ergab sich daraus ein Netto-Veräußerungsgewinn von EUR 10,9 Mio.

### SEGMENT GOODS & SERVICES

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung <sup>19</sup>
16	Alcura	Anbieter von Lösungen für die häusliche Pflege	Châteauroux / FR	Realignment
17	Alterga (vormals: Eitel Networks)	Hersteller von Infrastrukturelementen für die Elektrizitätsversorgung	Olsztyn / PL	Realignment
18	Conexus	Dienstleister für Energieinfrastruktur	Rom / IT	Optimization
19	Ganter Group	Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau	Waldkirch / DE	Optimization
20	GoCollective und ReloBus Group	Betreiber öffentlicher Verkehrsmittel	Kopenhagen / DK	Optimization
21	Greenview Group	Anbieter von Mechanik, Elektrik, Heizung und nachhaltiger Energie.	Carryduff / NI	Realignment
22	Palmia	Dienstleister im Bereich Gebäudemanagement	Helsinki / FI	Optimization
23	REDO	Anbieter von ganzheitlichen Gebäudesanierungsdienstleistungen	Vantaa / FI	Realignment
24	Stuart (SRT Group)	Anbieter von urbanen On-Demand-Lieferdiensten	Paris / FR	Realignment
25	Terranor Group	Anbieter von Straßenbetrieb- und -instandhaltungsdienstleistungen	Solna / SE	Harvesting

<sup>19</sup> Wie im Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

Die Umsatzerlöse des Segments Goods & Services belaufen sich mit EUR 1.037,1 Mio. im Geschäftsjahr 2024 insgesamt auf das Niveau aus dem Vorjahr (EUR 1.037,1 Mio.). Den Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr, der aus dem Exit von Frigoscandia im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 resultiert, konnten die zahlreichen Erwerbe von Plattforminvestitionen für das Segment aus dem Vorjahr, vor allem GoCollective, ReloBus und Mobilitas sowie Stuart, und dem Geschäftsjahr 2024, vor allem Alterga, kompensieren. Verstärkt wurde dies durch die erfreuliche organische Umsatzentwicklung bei Conexus und Terranor.



Aus den aufgeführten Erwerben resultierten im Geschäftsjahr 2024 Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 36,5 Mio. sowie im Vorjahr von EUR 246,5 Mio. Das EBITDA des Geschäftsjahres 2024 im Segment Goods & Services von EUR 91,1 Mio. (Vorjahr: EUR 272,0 Mio.) wurde darüber hinaus begünstigt von der Entkonsolidierung von Frigoscandia mit einem Ergebnis von EUR 56,6 Mio. Das Adjusted EBITDA des Geschäftsjahres 2024 erreichte mit EUR 18,1 Mio. (Vorjahr: EUR 38,3 Mio.) erneut ein positives Niveau, wurde aber insbesondere vom Wegfall des positiven Beitrags von Frigoscandia aufgrund des Exits im ersten Quartal und dem planmäßig negativen Ergebnisbeitrag von Stuart belastet, während andere Portfoliounternehmen, insbesondere Conexus, Palmia und Terranor Group einen erfreulichen Anstieg in der Profitabilität verzeichneten. Für weitere Einzelheiten zur Entwicklung im Segment verweisen wir auf die folgenden Ausführungen zu den einzelnen Portfoliounternehmen.

## Alcura

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 hat Mutares die Übernahme der französischen **Alcura** abgeschlossen. Alcura ist ein Anbieter von Lösungen für häusliche Pflege für Senioren, Menschen mit Behinderungen und Patienten. Zu den Produkten gehören medizinische Betten, Rollstühle und verschiedene Arten von Geräten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Sauerstofftherapie, Schlafapnoe oder Diabetes. Alcura profitiert von seiner breiten Präsenz in Frankreich, die aus einem zentralen Lager und mehr als 40 Agenturen besteht. Unmittelbar nach der Übernahme wurde in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management ein Transformationsprogramm initiiert, das auf die Loslösung aus den Strukturen des vormaligen Eigentümers, insbesondere im Hinblick auf IT, sowie eine Überprüfung des Agenturnetzwerks im Lichte von angestrebten Optimierungen der Lieferkette und die Stärkung der Organisation durch Rekrutierung von Schlüsselpositionen abzielt. Auf Basis dieser Transformationsbestrebungen geht Alcura aktuell davon aus, im Geschäftsjahr 2025 ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen, das in den Folgejahren durch den eingeleiteten Turnaround weiter verbessert werden soll.

## Alterga

Im Juni 2024 hat Mutares die Übernahme von Eltel Networks in Polen abgeschlossen. Das Portfoliounternehmen wurde zwischenzeitlich in **Alterga** umbenannt und bietet Ingenieur- und Baudienstleistungen für elektrische Energie an, einschließlich Projekte im Bereich Hochspannung mit Planungs-, Bau-, Inbetriebnahme- und Wartungsdienstleistungen.

Schwerpunkt der Aktivitäten ist in Polen, aber Alterga verwirklicht auch Projekte im europäischen Ausland, z. B. in Deutschland oder nordischen Staaten.

Unmittelbar nach der Übernahme wurde ein ganzheitliches Transformationsprogramm eingeleitet, das auf Verbesserungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette abzielt, insbesondere beim Einkauf und dem Projektmanagement. Die eingeleiteten Maßnahmen führten im Laufe des Geschäftsjahres 2024 bereits zu sichtbaren Verbesserungen, insbesondere in Bezug auf die realisierten Projektmargen und reduzierte Fixkosten. Alterga zielt auf eine strategische Positionierung im von umfangreichen Investitionsbedarf gekennzeichneten Kernmarkt Polen sowie einen fokussierten Ansatz in Bezug auf ausländische Märkte ab. Somit sieht sich Alterga in der Lage, die vorteilhafte Marktdynamik mit hohem Investitionsbedarf in die Energieinfrastruktur in Polen und der EU insgesamt zu nutzen. Auf dieser Basis erwartet das Management von Alterga, dass die Transformationsinitiativen im Geschäftsjahr 2025 ihr volle Wirkung erzielen, damit die Rückkehr zur Profitabilität gelingt und infolgedessen ein bereits leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden kann.

## Conexus

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 hat **Conexus** den operativen Teil seiner Netzwerk-Aktivitäten ausgegliedert und veräußert. Dieser Bereich war durch ein wettbewerbsintensives Umfeld mit einer begrenzten Anzahl von Projekten bei gleichzeitig steigenden Kosten und in der Folge sinkenden Margen gekennzeichnet. Dadurch wird es Conexus ermöglicht, stärkeren Fokus auf den Infrastrukturmarkt für Energietechnik zu legen, für den Conexus über eine vielversprechende Pipeline mit einer Vielzahl an Projekten verfügt. In diesem Bereich agiert Conexus als Anbieter von Bau- und Wartungsdienstleistungen; das Dienstleistungsportfolio umfasst dabei die Installation und Wartung von Mittel- und Niederspannungsnetzen sowie Hochspannungsnetzen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 konnte Conexus bedeutende Projekte im Bereich der Energietechnik akquirieren, die nach anfänglichen Verzögerungen im Geschäftsjahr 2024 umgesetzt wurden. Entsprechend konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert und damit im Geschäftsjahr 2024 ein materiell positives operatives Ergebnis erzielt werden. Der Fokus von Conexus im Geschäftsjahr 2025 wird darauf liegen, die traditionellen Beziehungen zu Kunden im Bereich Niederspannung, Hochspannung und Rechenzentren zu stärken sowie neue Projekte in anderen Bereichen zu entwickeln. Auf dieser Basis erwartet das Management auch für das Geschäftsjahr 2025 ein materiell positives operatives Ergebnis.



## Ganter Group

Als Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau realisiert **Ganter** Projekte für eine internationale Kundenbasis. Mit der Veräußerung der Aktivitäten in Frankreich im Geschäftsjahr 2023 und der finalen operativen Abwicklung der Aktivitäten in Italien in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2024 sind sämtliche geplante Strukturmaßnahmen nunmehr umgesetzt. Darüber hinaus wurde durch den Zukauf der FSL Ladenbau GmbH („FSL“) im Mai 2024 die räumliche Abdeckung im Norden Deutschlands erweitert und das Kundenportfolio ausgebaut.

Das Geschäftsjahr 2024 war von der im Bausektor konjunkturell angespannten Lage und hoher Volatilität geprägt, mit Insolvenzen bei Nachunternehmern, Marktbegleitern und Kunden. Für das Management von Ganter stand dementsprechend die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im Fokus. Auf dieser Basis und dank der angepassten Kostenstrukturen konnte das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 auf einem leicht positiven Niveau gehalten werden. Für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2025 rechnet das Management von Ganter mit einer leichten Erholung des Marktumfelds und sieht sich aufgrund einer durch den Zukauf von FSL stärker diversifizierten Kundenbasis, einem zufriedenstellenden Arbeitsvorrat und einer optimierten internen Organisation für die marktbedingten Herausforderungen gut gerüstet. Insofern soll Ganter auch im Geschäftsjahr 2025 ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 nochmal moderat verbessertes, leicht positives operatives Ergebnis erzielen.

## GoCollective und ReloBus Group

**GoCollective** in Dänemark und **ReloBus** in Polen – gemeinsam im Geschäftsjahr 2023 von Arriva erworben und zwischenzeitlich entsprechend umfirmiert – erbringen ein breites Spektrum an Verkehrs- und Mobilitätsdienstleistungen, z.B. Bahn, Bus, Fähren, und Ausbildung der Fahrer. Die im Geschäftsjahr 2023 miterworbenen Aktivitäten in Serbien, die als Mobilitas firmieren, wurden im Geschäftsjahr 2024 veräußert.

GoCollective hat in Dänemark nach vier Jahren ohne Neugeschäft unter dem vorherigen Eigentümer im Geschäftsjahr 2024 wieder erfolgreich an Ausschreibungen teilgenommen und konnte unter anderem Neugeschäft mit Buslinien in Kopenhagen gewinnen.

Darüber hinaus wurde eine Reihe von wichtigen Transformationsprojekten abgeschlossen, darunter die Implementierung eines neuen ERP-Systems und die Umfirmierung inklusive Neupositionierung der Marke. Zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten sowie zur Finanzierung der strategischen Neuausrichtung hat GoCollective eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 40 Mio. und einer Laufzeit bis zum 12. April 2027 begeben.<sup>20</sup> Trotz einiger Herausforderungen, darunter den Nachwirkungen zu zurückhaltende Investitionsaktivitäten in den Vorjahren unter dem früheren Eigentümer, gelang es GoCollective, im Geschäftsjahr 2024 ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen. Auf dieser Basis geht das Management von GoCollective für das Geschäftsjahr 2025 von einer weiteren Expansion der Aktivitäten aus und erwartet eine Steigerung des operativen Ergebnisses auf ein dann materiell positives Niveau.

Auch ReloBus in Polen gelang die Neupositionierung und erfolgreiche Transformation mit einem im Geschäftsjahr 2024 erheblich verbesserten positiven operativen Ergebnis auf dem Niveau der Planungen. In der Folge erwartet das lokale Management für das Geschäftsjahr 2025 bei materiell höheren Umsatzerlösen eine Verbesserung der Profitabilität auf ein deutlich positives Level.

## Greenview Group

Im April 2024 hat Mutares die **Greenview Group** Holdings Ltd. („**Greenview**“) übernommen. Greenview hat seinen Sitz im Vereinigten Königreich und ist ein Anbieter von mechanischen und elektrischen Installationen, Heizungsinstallationen und -wartung, Immobilienwartung und -verbesserung sowie einer Reihe von nachhaltigen Energielösungen, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen für Haushalte.

Unmittelbar nach dem Erwerb hat ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management die Arbeit an dem Restrukturierungsprogramm aufgenommen und in diesem Zusammenhang umfangreiche Optimierungs- und Wachstumsinitiativen angestoßen. Die positiven Impulse daraus blieben im Geschäftsjahr 2024 allerdings hinter den Erwartungen und Greenview erzielte ein noch deutlich negatives operatives Ergebnis. Mit Wirkung zum 1. April 2025 wurde die Veräußerung der Greenview Group Holdings Ltd. und ihrer Tochtergesellschaften abgeschlossen.

<sup>20</sup> Mit Wertstellung zum 11. Februar 2025 und damit nach dem Abschlussstichtag hat GoCollective die bestehende Anleihe um einen Betrag von EUR 10,0 Mio. erhöht.



## Palmia

**Palmia** ist ein finnischer Dienstleister für Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser und andere Einrichtungen des öffentlichen Sektors. Zum Dienstleistungsangebot gehören Lebensmitteldienste, Reinigungsdienste, Sicherheitsdienste und Gebäudewartungsdienste.

Nach der Umsetzung des Transformationsprogramms im Geschäftsjahr 2023, das auf die Anpassung der Kostenbasis und ein Wachstum der Umsatzerlöse abzielten, setzte sich die erfolgreiche Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2024 fort: Neben einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr konnte das operative Ergebnis – ausgehend von einem ausgeglichenen Niveau im Geschäftsjahr 2023 – auf ein materiell positives Level gesteigert und dabei die ambitionierten Planungen noch übertroffen werden.

Auf Basis der angepassten Vertriebsstrategie, die neben öffentlichen Kunden auch auf Firmenkunden der Privatwirtschaft abzielt, baut Palmia seine landesweite Präsenz in allen Dienstleistungsbereichen weiter aus. Infolgedessen erwartet das lokale Management für das Geschäftsjahr 2025 ausgehend von einem nochmals deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse eine ebenfalls deutliche Verbesserung des positiven operativen Ergebnisses.

## REDO

**REDO** ist ein im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erworbener finnischer Anbieter von Dienstleistungen zur Gebäudesanierung– inklusive fachkundiger Soforthilfe in Notfällen – mit einer umfassenden Angebotspalette bei landesweiter geografischer Präsenz. REDO bietet die gesamte Wertschöpfungskette von Dienstleistungen für Inspektion, Abriss, Wiederaufbau von Wasser- und Brandschäden inklusive Geruchssanierung und Trocknung von Feuchtigkeit an.

Der strategische Fokus des Restrukturierungsplans von REDO liegt auf der Weiterentwicklung eines skalierbaren Dienstleistungsangebots mit hoher Qualität und stabiler Profitabilität. Außerdem soll REDO zu dem bevorzugten strategischen Sanierungspartner für Versicherungen, Bauträger, Bauunternehmen, Industrie und Immobiliendienstleister werden. Parallel wurde auch ein umfangreiches operatives Maßnahmenpaket umgesetzt,

was neben der Implementierung einer neuen IT-Landschaft auf die Weiterentwicklung von Prozessen, Organisationsstrukturen und Beschaffungspraktiken bei gleichzeitiger Reduzierung der Kostenbasis abzielte. Aufgrund der konsequenten Umsetzung dieser Initiativen konnte trotz hinter den ursprünglichen Planungen zurückbleibender Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 ein leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden. Das Management von REDO erwartet für das Geschäftsjahr 2025 weitere Fortschritte und dank verbesserter Projektmargen einen erheblichen Anstieg der Profitabilität auf ein materiell positives operatives Ergebnis.

## Stuart (SRT Group)

Die als **Stuart** firmierende SRT Group ist ein Anbieter von urbanen On-Demand-Lieferdiensten im Bereich der Stadt- und Last-Mile-Logistik. Dabei setzt Stuart auf seine eigene spezifische IT-Plattformlösung, mit der die Kunden mit einer Flotte unabhängiger Kurierere verbunden werden. Dies ermöglicht den Kunden von Stuart, wiederum ihre eigenen Kunden schnell, flexibel und effizient zu beliefern. Ausgehend von Büros in Paris, London und Barcelona ist Stuart in über 100 Städten in Europa tätig.

In einem herausfordernden Marktumfeld und dem erwartungsgemäßen Verlust eines Großkunden noch unter dem vorherigen Eigentümer sind Umsatzerlöse und operatives Ergebnis von Stuart im Geschäftsjahr 2024 verglichen mit den Vorjahren stark rückläufig. Um diesem Effekt entgegenzuwirken hat ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management unmittelbar nach der Übernahme im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 ein Transformationsprogramm eingeleitet. Dessen Fokus liegt auf der Anpassung der Kostenstrukturen an die reduzierten Umsatzerwartungen. Darüber hinaus wurden strategische Initiativen mit dem Ziel gestartet, den Kundenstamm zu diversifizieren, um so die Abhängigkeit von einigen wenigen Großkunden zu verringern. Im Geschäftsjahr 2024 hat das Management den Rückzug aus verlustbringenden Märkten (Spanien, Portugal und Italien) eingeleitet und konnte erste Erfolge bei der Reduzierung der Fixkosten und bei Neuverträgen mit bestehenden und neuen Kunden erzielen. Dennoch erreichte das operative Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 nur ein signifikant negatives Niveau. Im Geschäftsjahr 2025 steht die konsequente weitere Umsetzung der Transformation im Vordergrund, die mittelfristig zum vollständigen Turnaround von Stuart führen soll.



## Terranor Group

**Terranor Group** ist ein Anbieter von Betriebs- und Wartungsarbeiten zur Gewährleistung eines sicheren Verkehrs auf und um die Straßen in Schweden, Finnland und Dänemark.

Aufgrund der höheren Aktivitäten in Schweden, der positiven Entwicklung von Zusatzarbeiten in Finnland und der stark positiven Vertragsaktivität in Dänemark konnten die Erwartungen in Bezug auf die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 übertroffen werden. Dank des strikten Fokus auf eine kontinuierliche Verbesserung der Margen im Kerngeschäft von Terranor, den Aktivitäten rund um staatliche Verträge im Bereich von Straßenbetrieb und -wartung, konnte dabei ein materiell positives operatives Ergebnis erzielt werden.

Neben diversen organischen Wachstumsinitiativen wurde im Geschäftsjahr 2024 der Erwerb von Wilda Transport och Entreprenad AB und NU Entreprenad AB, welche nun als Terranor Norvia firmieren, als Add-on-Akquisition für die Terranor Group abgeschlossen. Die Gesellschaften sind als Anbieter von Baustofftransporten, Winter- und Sommerdiensten, kleinen Bauarbeiten und Verkehrssicherheitsdienstleistungen in Schweden tätig. Die Akquisition ist ein weiterer Schritt zur Integration der vorgelagerten Wertschöpfungskette, der insbesondere auf Kostensynergien mit dem zukünftigen Subunternehmernetzwerk und eine erhöhte Verhandlungsmacht zur Realisierung von Kosteneinsparungen im indirekten Bereich abzielt.

Ausgehend von der positiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 und den strategischen wie operativen Weichenstellungen geht das Management der Terranor Group davon aus, die Erfolgsgeschichte fortzusetzen und plant für das Geschäftsjahr 2025 mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und einer erheblichen Verbesserung des positiven operativen Ergebnisses.

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN

## SEGMENT RETAIL & FOOD

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung <sup>21</sup>
26	<b>FASANA</b>	Hersteller von Papierservietten	Euskirchen / DE	Optimization
27	<b>Gläserne Molkerei</b>	Hersteller von hochwertigen Bio-Molkereiprodukten	Dechow / DE	Realignment
28	<b>keeper Group</b>	Hersteller von Haushaltsprodukten	Stemwede / DE	Harvesting
29	<b>Lapeyre Group</b>	Hersteller und Vertreiber von Produkten für die Hausausstattung	Aubervilliers / FR	Optimization
30	<b>Natura</b>	Drogeriemarktkette	Łódź / PL	Realignment
31	<b>Prénatal</b>	Einzelhändler für Baby-, Kleinkind- und Umstandsmode, Gebrauchsgüter und Spielzeug	Amersfoort / NL	Realignment
32	<b>Temakinho</b>	Restaurantkette mit japanisch-brasilianischer Küche	Mailand / IT	Realignment

<sup>21</sup> Wie im Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Mutares vor dem Hintergrund des starken Wachstums der vergangenen Jahre und mit der strategischen Absicht einer Erweiterung des für Mutares relevanten Target-Universums die bisher drei Segmente um ein viertes Segment erweitert. Lapeyre, keeper Group und FASANA wurden aus dem Segment Goods & Services herausgelöst und in dem neuen eigenständigen Segment Retail & Food aufgenommen.

Die Umsatzerlöse des Segments Retail & Food konnten im Geschäftsjahr 2024 mit EUR 859,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 840,0 Mio.) einen leichten Anstieg verzeichnen. Dies ist insbesondere den im Vorjahr erworbenen Portfoliounternehmen Prénatal und Gläserne Molkerei zu verdanken, durch deren Beitrag im Geschäftsjahr 2024 für volle zwölf Monate die rückläufigen Umsatzerlöse von Lapeyre kompensiert wurden. Das EBITDA des Segments Retail & Food wurde von den Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) aus den genannten Akquisitionen von insgesamt EUR 23,1 Mio. (Vorjahr: EUR 46,5 Mio.) begünstigt und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR -55,7 Mio. (Vorjahr: EUR +40,7 Mio.) Im Adjusted EBITDA von EUR -51,8 Mio. (Vorjahr: EUR -8,8 Mio.) zeigen sich neben der durch rückläufige Umsatzerlöse belasteten Profitabilität von Lapeyre die negativen Ergebnisbeiträge der im Vorjahr erworbenen Portfoliounternehmen, allen voran der mittlerweile aufgrund Insolvenz entkonsolidierten TeamTex.



Zusammen mit dem lokalen Management hat ein Team von Mutares unmittelbar nach der Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an TeamTex im Dezember 2023 damit begonnen, dieses Portfoliounternehmen auf den relevanten Märkten neu zu positionieren. Parallel dazu wurden die Kostenstrukturen analysiert und Maßnahmen zu deren Reduktion implementiert sowie die Herausforderungen im Produktionsprozess angegangen. Eine 2024 aktiv gewordene neue EU-Norm an Autositze führte vertriebsseitig zu zusätzlichen Herausforderungen durch die Konkurrenz asiatischer Importe. Gleichzeitig stellte sich die Lage von TeamTex und die Vorbereitung auf den Normwechsel signifikant schlechter dar als vor dem Erwerb von den Verkäufern dargestellt. Demnach konnten – trotz sichtbarer Erfolge in der Restrukturierung – die in den Monaten nach Erwerb eingeleiteten Maßnahmen nicht die negative Geschäftsentwicklung ausgleichen. Infolgedessen hat das Management von TeamTex im Juli 2024 ein Insolvenzverfahren eingeleitet. Gleichzeitig haben Mutares und das Management von TeamTex rechtliche Schritte gegen die Verkäufer von TeamTex initiiert. Das Unternehmen hat aufgrund fehlender Fortführungsperspektiven final im Oktober 2024 seine Aktivitäten eingestellt und befindet sich seitdem in Liquidierung. Insofern wurde TeamTex im Geschäftsjahr 2024 entkonsolidiert.

Für weitere Einzelheiten zur Entwicklung im Segment verweisen wir auf die folgenden Ausführungen zu den einzelnen Portfoliounternehmen.

## FASANA

**FASANA** ist ein Hersteller von Private Label- und hochwertigen Marken-Servietten für den Groß- und Einzelhandelsbedarf.

Die Herausforderungen in der Papier- und Zellstoffindustrie, insbesondere ein schwächeres Konsumklima bzw. die Sparneigung der Endverbraucher sowie gestiegene Kosten für Zellstoff, Energie und Personal, prägten die Entwicklung von FASANA und führten zu einer erheblichen Verfehlung der Planungen und einem in der Folge materiell negativen operativen Ergebnis im Geschäftsjahr 2024. Der Ausbau bestehender und die Aufnahme neuer Kundenbeziehungen sowie umfangreiche Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sollen im Geschäftsjahr 2025 nach den Planungen des lokalen Managements in einem weiterhin als herausfordernd angenommenen Umfeld aber zum Turnaround und einem dann leicht positiven operativen Ergebnis führen. Am 19. März 2025 wurde FASANA an eine Privatperson verkauft.

## Gläserne Molkerei

Mit zwei Produktionsstätten im Norden von Deutschland ist die **Gläserne Molkerei** auf die Herstellung von Bio-Molkereiprodukten spezialisiert. Die breite Produktpalette umfasst Bio-Milch, -Butter, -Joghurt, -Buttermilch und -Käse. Die Produkte werden dabei sowohl unter der eigenen Marke als auch unter Handelsmarken über den Lebensmitteleinzelhandel vertrieben.

Das unmittelbar nach der Übernahme im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 eingeleitete Transformationsprogramm zielt darauf ab, einerseits die Kundenreichweite vorrangig mit Bestands- und Neuprodukten der Eigenmarke zu erhöhen und andererseits den Produktionsprozess nachhaltig zu optimieren. Im Geschäftsjahr 2024 lag der Fokus auf der Expansion der Marke mit Hilfe von Neuprodukten, ein Relaunch der Marke soll das Wachstum fördern. Der Rohstoffmarkt blieb herausfordernd und verschärfte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2024. Restriktionen bei der Verfügbarkeit von Rohstoffen führten zu drastischen Preisanstiegen für Rahm und Rohmilch, was das Rohergebnis belastete. Strikte Kostenmaßnahmen im indirekten Bereich konnten dies nur in Teilen kompensieren, sodass das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 in erheblichem Maße hinter den Planungen zurückblieb.

Auf Basis umfangreicher Gegenmaßnahmen insbesondere im Hinblick auf regelmäßige Preisanpassungen, Ausbau der Distribution und Anpassung des Produktportfolios, geht das Management der Gläsernen Molkerei davon aus, die Rohertragsmarge im Geschäftsjahr 2025 signifikant zu verbessern und damit ein ausgeglichenes operatives Ergebnis zu erzielen.

## keeper Group

**keeper Group** ist ein Hersteller von hochwertigen und nachhaltigen Haushaltsprodukten aus Kunststoff. Mit den vier Produktkategorien für Haushalt, Küche, Aufbewahrung und Kids bedient keeper Kunden aus den Bereichen Baumärkte, Lebensmitteleinzelhandel, Großhandel und Möbeleinzelhandel.

Sowohl die Nachfrage der Kunden in den westeuropäischen Ländern als auch der Kunden in Osteuropa hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 sehr zufriedenstellend entwickelt, bis im vierten Quartal eine plötzliche außerordentliche Kaufzurückhaltung zu beobachten war. Aus diesem Grund blieb das operative Ergebnis hinter den initialen Planungen zurück, erreichte aber weiterhin ein materiell positives Niveau, begünstigt



von einer stringenten Kostenkontrolle und stabilen Rohstoff- und Energiepreisen. Die lokale Geschäftsleitung von keeeper hat eine strategische Neuausrichtung eingeleitet, die auf Internationalisierung, Digitalisierung, Emotionalisierung, Agilität und Langlebigkeit der Produkte abzielt. Damit soll das Wachstum gefördert, die operative Exzellenz gestärkt und die Reichweite der Marke gesteigert werden. Die positiven Impulse daraus sollen im Geschäftsjahr 2025 sichtbar werden und auf dieser Basis die positive Entwicklung fortgesetzt, die Profitabilität gesteigert und im Kontext eines erwarteten deutlichen Anstiegs der Umsatzerlöse ein nochmal erheblich verbessertes positives operatives Ergebnis erzielt werden.

### Lapeyre Group

**Lapeyre Group** produziert Produkte für den Außen- und Innenbereich von Häusern, wie Fenster, Türen, Küchen, Badmöbel und Treppen, an neun französischen Standorten. Das Unternehmen vertreibt und installiert seine Produkte zusammen mit Handelsware von Drittanbietern über ein umfangreiches Netzwerk von Geschäften in Frankreich unter der bekannten Unternehmensmarke.

Das herausfordernde Marktumfeld mit einem signifikanten Nachfragerückgang im Kontext eines deutlichen Abwärtstrends bei der Anzahl an Neubau- oder Renovierungsprojekten in Frankreich kennzeichnete die Geschäftsentwicklung von Lapeyre auch im Geschäftsjahr 2024. Das Wettbewerbsumfeld hat sich dadurch sichtbar intensiviert, mit negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Umsatzerlöse. Die laufenden Programme zur Kostenreduktion konnten den Effekt daraus auf die Profitabilität nur teilweise mindern; es resultierte im Geschäftsjahr 2024 ein materiell negatives operatives Ergebnis. In Reaktion darauf hat das lokale Management einen umfassenden Aktionsplan entwickelt und umgesetzt, der einerseits auf eine Senkung der Strukturkosten und andererseits auf eine Steigerung der Umsatzerlöse abzielt. Die Senkung der Strukturkosten wurde insbesondere durch die Umsetzung einer umfangreichen Reduzierung der Belegschaft mittels Sozialplans initiiert. In Bezug auf die Steigerung der Umsatzerlöse wurde insbesondere die Kommunikationsstrategie überarbeitet.

Auch für das Geschäftsjahr 2025 geht das Management von Lapeyre von einem herausfordernden Marktumfeld aus. Insofern liegt der Fokus auf der konsequenten Umsetzung der Maßnahmen des Aktionsplans. Auf dieser Basis erwartet das lokale Management für das Geschäftsjahr 2025 einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und infolgedessen ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 erheblich verbessertes operatives Ergebnis auf einem dann leicht positiven Niveau.

### Natura

Am 31. Dezember 2024 hat Mutares die Übernahme von **Natura** in Polen abgeschlossen. Natura ist eine der führenden Drogerieketten in Polen und betreibt landesweit über 200 Ladengeschäfte sowie einen Online-Shop. Das umfangreiche Produktportfolio von Natura umfasst eine Vielzahl von Artikeln aus verschiedenen Kategorien wie Hygiene, Parfüm, Make-up, Gesichts- und Körperpflege sowie Haarpflege, darunter sowohl bekannte internationale Marken als auch die hochwertigen Eigenmarken.

Ein Mutares-Team hat unmittelbar nach der Übernahme und gemeinsam mit dem lokalen Management mit der Entwicklung eines umfassenden Transformationsprogramms begonnen, das sich sowohl auf kommerzielle als auch auf operative Elemente fokussiert. Die Entwicklung einer neuen Geschäftsstrategie und einer geschärften Positionierung der Geschäfte ist ein zentraler Bestandteil des Programms. Darüber hinaus wird eine weitere Ausweitung des Online-Vertriebskanals und eine Optimierung des Produktangebots von Natura angestrebt. Durch die Anpassung des Logistikmodells werden erhebliche Kosteneinsparungen erwartet.

### Prénatal

**Prénatal** ist ein niederländisches Einzelhandelsunternehmen für Textilien für werdende Mütter und Kinder, Hartwaren und Spielzeug. Das Unternehmen bietet seine Produkte über ein Netz von Geschäften sowie über eine E-Commerce-Plattform an.

Nach der Übernahme im Dezember 2023 hat Mutares zusammen mit dem lokalen Management mit der Entwicklung eines Transformationsprogramms begonnen. Der Plan umfasst die Reduzierung der Fixkosten, die Optimierung der Lieferkette und die Senkung der Kosten in den Geschäften. Dem starken (Preis-)Wettbewerb am Markt begegnet Prénatal mit seiner starken Marke. Im Zusammenhang mit dem Umzug des Warenlagers zeigten sich im Geschäftsjahr 2024 Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Waren. In der Folge erreichten die Umsatzerlöse nicht das geplante Niveau und es resultierte ein noch leicht negatives operatives Ergebnis. In diesem Zusammenhang steht auch die Entwicklung der Liquidität aufgrund der Notwendigkeit zum Aufbau von Working Capital im Fokus. Trotz einzelner Rückschläge im Geschäftsjahr 2024 sieht die lokale Geschäftsleitung Prénatal auf einem guten Weg bei der konsequenten Umsetzung des Transformationsprogramms und erwartet auf dieser Basis für das Geschäftsjahr 2025 einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und ein erheblich verbessertes operatives Ergebnis auf einem dann materiell positiven Niveau.

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## Temakinho

Die im März 2024 erworbene **Temakinho** betreibt eine Restaurantkette, die in ihren Filialen, welche zu einem Teil selbst und zum anderen über Franchise-Modelle betrieben werden, v.a. in Italien japanisch-brasilianisches Sushi, Fleischgerichte und Getränke anbietet.

Der Fokus der Transformation von Temakinho liegt auf der Ausweitung der geografischen Präsenz in Italien, sowohl durch die Eröffnung neuer Franchising- und direkt geführter Restaurants als auch durch Investitionen in Marketing, mit dem Ziel, die Marke zu entwickeln und neue Kunden zu gewinnen. Unmittelbar nach der Übernahme hat ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management mit der Umsetzung einer Reihe von Maßnahmen in Bezug auf Marketingaktivitäten, Werbeaktionen und Partnerschaften begonnen. Gleichzeitig waren aktuell rückläufige Besucherzahlen in den Restaurants zu beobachten und die eingeleiteten Maßnahmen zeigten nicht die erhoffte Wirkung. Daher wurden flankierend auch Maßnahmen zur Kostenoptimierung wie die Auslagerung von Marketingaktivitäten und die Schließung von Filialen initiiert. Dennoch wurde im Geschäftsjahr 2024 ein negatives operatives Ergebnis erzielt. Am 14. März 2025 wurde Temakinho im Rahmen eines Management-Buyouts verkauft.

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## 3 LAGE DES KONZERNS EINSCHLISSLICH VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Mit dem Geschäftsmodell von Mutares sind angesichts der zahlreichen M&A-Transaktionen regelmäßige Änderungen im Konsolidierungskreis verbunden, die den Konzernabschluss maßgeblich beeinflussen. Dies gilt erneut auch für das Geschäftsjahr 2024, in dem neben den Entwicklungen in den Portfoliounternehmen selbst insbesondere die vorstehend in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3) dargestellten Erst- und Entkonsolidierungen einen signifikanten Einfluss auf die Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und -bilanz hatten.

Das operative Ergebnis des Mutares-Konzerns entwickelt sich in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf in den einzelnen Beteiligungen – insbesondere auch vom jeweiligen Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt – und wird darüber hinaus maßgeblich beeinflusst vom Zeitpunkt der Akquisition neuer Beteiligungen und der daraus regelmäßig resultierenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“).

### 3.1 Ertragslage des Konzerns

Der Mutares-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2024 konsolidierte **Umsatzerlöse** von EUR 5.261,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4.689,1 Mio.). Der Anstieg ist zu einem Großteil durch Änderungen im Konsolidierungskreis bedingt, während bei einem Teil der Portfoliounternehmen die organische Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr rückläufig war. Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Segmente sowie die Entwicklungen innerhalb der Segmente verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3).

Nach geografischen Märkten orientiert am Sitz des Kunden gliedern sich die **Umsatzerlöse** wie folgt:

Mio. EUR	2024	2023
<b>Europa</b>	<b>4.633,3</b>	<b>4.348,4</b>
Deutschland	1.338,6	1.278,7
Frankreich	922,1	995,3
Italien	290,5	228,6
Dänemark	281,2	214,7
Polen	178,7	189,9
Finnland	271,0	437,1
Schweden	236,1	171,2
Vereinigtes Königreich	227,1	81,2
Niederlande	155,2	51,1
Spanien	149,0	121,4
Schweiz	96,2	142,1
Österreich	61,8	76,3
Tschechische Republik	52,1	33,0
Belgien	24,2	24,9
Andere Europa	349,5	303,0
<b>Asien</b>	<b>338,8</b>	<b>188,4</b>
<b>Amerika</b>	<b>225,0</b>	<b>109,6</b>
<b>Afrika</b>	<b>64,5</b>	<b>42,7</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.261,6</b>	<b>4.689,1</b>

Die **sonstigen Erträge** von EUR 506,8 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: EUR 986,1 Mio.) sind erneut insbesondere von Konsolidierungseffekten getrieben: Aus den Akquisitionen resultierten Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) von insgesamt EUR 268,9 Mio., die zu einem Großteil auf die Erwerbe von Matikon und Walor North America entfallen. Die Gewinne aus günstigem Erwerb des Vorjahres von EUR 727,2 Mio. resultieren insbesondere aus den Erwerben von Efacec, GoCollective, ReloBus und MobilLitas sowie den Add-on-Akquisitionen für die FerrAI United Group.



Die in den sonstigen Erträgen enthaltenen Entkonsolidierungsgewinne belaufen sich auf EUR 82,9 Mio. und entfallen insbesondere auf den Exit von Frigoscandia. Die Entkonsolidierungsgewinne des Vorjahres von EUR 118,6 Mio. betreffen insbesondere den Verkauf von SMP im Geschäftsjahr 2023.

Eine Übersicht über die wesentlichen Bestandteile der sonstigen Erträge ist der folgenden Tabelle entnehmen:

Mio. EUR	2024	2023
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	268,9	727,2
Gewinne aus Entkonsolidierung	82,9	118,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	25,7	6,4
Erträge aus Fremdwährungsumrechnung	22,1	6,0
Erträge aus sonstigen Leistungen	18,4	17,3
Erträge aus Rohstoff- und Abfallverwertung	15,0	11,2
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	10,0	7,0
Erträge aus der Risikovorsorge	5,8	4,1
Versicherungsentschädigungen und Schadenersatz	3,8	2,4
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2,7	4,5
Übrige sonstige Erträge	51,5	81,4
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>506,8</b>	<b>986,1</b>

Die übrigen sonstigen Erträge enthalten im Geschäftsjahr 2024 als wesentlichen Einzelsachverhalt Erträge von EUR 9,8 Mio. aus der Kompensationszahlung des Veräußerers eines im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Portfoliounternehmens des Segments Automotive & Mobility, im Wesentlichen für Altersteilzeitvereinbarungen mit Mitarbeitern. Des Weiteren sind in den übrigen sonstigen Erträgen EUR 9,5 Mio. aus der Kompensation aus einem Dienstleistungsvertrag eines Portfoliounternehmens im Segment Goods & Service enthalten.

Der **Materialaufwand** beläuft sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR 3.092,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2.799,5 Mio.). Die Materialaufwandsquote (in Bezug auf die Umsatzerlöse) beläuft sich auf 59 % (Vorjahr: 60 %). Der Rückgang ist das Ergebnis einer Vielzahl unterschiedlicher und teils gegenläufiger Effekte, insbesondere auch im Kontext der

geänderten Zusammensetzung des Konsolidierungskreis als Folge der Transaktionsaktivitäten von Mutares.

Der **Personalaufwand** des Geschäftsjahres 2024 beläuft sich auf EUR 1.645,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1.369,6 Mio.). In dem Anstieg spiegelt sich die durch die hohe Transaktionsaktivität von Mutares gestiegene Anzahl an Mitarbeitenden im Mutares-Konzern auf durchschnittlich 29.468 (Vorjahr: 27.345) wider. Darüber hinaus wird die Höhe des Personalaufwands von einer Vielzahl weiterer, teils gegenläufiger Effekte (z.B. Tarifabschlüsse, Maßnahmen des Personalabbaus etc.) beeinflusst.

Die **sonstigen Aufwendungen** von EUR 894,8 Mio. (Vorjahr: EUR 744,8 Mio.) im Geschäftsjahr 2024 verteilen sich wie folgt:

Mio. EUR	2024	2023
Vertriebsaufwendungen	186,1	169,3
Verwaltung	115,7	93,2
Rechts- und Beratungskosten	97,8	82,2
Wartung und Instandhaltung	89,1	68,9
Miete, Leasing und Lizenzgebühren	77,6	72,9
Werbe- und Reisekosten	68,5	52,6
Schadensfälle, Garantie und Gewährleistung	66,2	50,3
Grundabgaben und sonstige Steuern	25,0	23,9
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	21,6	10,9
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	21,4	10,9
Beiträge, Gebühren, Spenden, Finanznebenkosten	19,5	14,8
Fuhrpark	18,7	18,0
Verluste aus Entkonsolidierungen	12,5	13,7
Aufwendungen für persönlich haftende Gesellschafterin	12,1	12,5
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	7,8	6,4
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	7,1	8,7
Aufwendungen aus der Bewertung als zur Veräußerung gehaltenener Vermögenswerte und Schulden	11,1	22,6
Übrige sonstige Aufwendungen	36,9	13,0
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>894,8</b>	<b>744,8</b>



Als Ergebnis der beschriebenen Entwicklungen beläuft sich das **EBITDA** des Mutares-Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR 117,1 Mio. (Vorjahr: EUR 756,9 Mio.).

Die Beteiligungen im Konzern differenzieren sich in ihrer Ertragskraft nach Markt, Geschäftsmodell und Fortschritt im Restrukturierungszyklus; im Zuge der alljährlich zahlreichen Transformationsprozesse bei neu erworbenen Portfoliounternehmen fallen zudem regelmäßig signifikante Einmalaufwendungen an. Zudem haben auf Grund der regelmäßig in jedem Geschäftsjahr ausgeprägten Transaktionstätigkeit von Mutares Konsolidierungs- und Entkonsolidierungseffekte stets einen maßgeblichen Einfluss auf das Konzern-EBITDA. Vor diesem Hintergrund unterliegt das EBITDA des Mutares-Konzerns aufgrund des verfolgten Geschäftsmodells von Geschäftsjahr zu Geschäftsjahr großen Schwankungen und lässt nur sehr eingeschränkt valide Rückschlüsse auf die tatsächliche operative Leistungsfähigkeit des Konzerns oder einzelner Beteiligungen zu.

Zur Transparenzverbesserung bedient sich Mutares der Steuerungsgröße des **Adjusted EBITDA**, das insbesondere um die Einflüsse aus den geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios bereinigt ist. Dieses Adjusted EBITDA des Konzerns (wie nachfolgend bei der Darstellung der finanziellen Leistungsindikatoren definiert) beläuft sich auf EUR -85,4 Mio. (Vorjahr: EUR +3,5 Mio.). Erwartungsgemäß wurde das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Auf der anderen Seite führten die implementierten Restrukturierungsprogramme zu einer Steigerung der Profitabilität des jeweiligen Portfoliounternehmens; gleichzeitig wurde bei einem Teil der Portfoliounternehmen jedoch nicht die geplante Verbesserung der Profitabilität erreicht (vgl. dazu jeweils die vorstehenden Ausführungen unter Abschnitt 2.3). Im Saldo dieser gegenläufigen Entwicklungen konnte im Geschäftsjahr 2024 im Gegensatz zum Vorjahr und entgegen der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 kein positives Adjusted EBITDA erzielt werden.

Die Überleitung vom EBITDA ausweislich der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2024	2023
<b>EBITDA</b>	<b>117,1</b>	<b>756,9</b>
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	-268,9	-727,2
Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen/-erträge	136,9	78,7
Entkonsolidierungseffekte	-70,4	-104,9
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>-85,4</b>	<b>3,5</b>

Hinsichtlich der Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) sowie der Entkonsolidierungseffekte verweisen wir auf die Ausführungen oben zum Geschäftsverlauf (Abschnitt 2.2) bzw. in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3).

In den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen bzw. -erträgen des Geschäftsjahres 2024 belaufen sich die Aufwendungen für Abfindungen und Sozialpläne im Zusammenhang mit den Restrukturierungsprogrammen in den Portfoliounternehmen auf EUR 61,6 Mio. (Vorjahr: EUR 31,5 Mio.) und entfallen zu einem Großteil auf die im Vorjahr und im Geschäftsjahr erworbenen Portfoliounternehmen – insbesondere Stuart und Efacec – sowie die Umsetzung einer umfangreichen Reduzierung der Belegschaft mittels Sozialplans bei Lapeyre. Die Aufwendungen für Carve-out-Aktivitäten (insbesondere im Bereich IT) belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 10,8 Mio. (Vorjahr: EUR 15,9 Mio.), die Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit M&A, Restrukturierung und im Bereich der Rechtsberatung betragen EUR 9,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,8 Mio.). Ferner sind in den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen bzw. -erträgen des Geschäftsjahres 2024 sonstige Restrukturierungs- oder Einmalaufwendungen von EUR 53,8 Mio. (Vorjahr: EUR 22,0 Mio.) enthalten, die neben einer Vielzahl an Einzelsachverhalten in verschiedenen Portfoliounternehmen im Wesentlichen auf die umfangreiche Neubewertung der übernommenen, noch laufenden Projekte bei Byldis entfallen. In den sonstigen Restrukturierungs- oder Einmalaufwendungen des Vorjahres waren unter anderem Effekte aus der Bilanzierung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten nach IFRS 5 von EUR 22,6 Mio. enthalten.

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Die **Abschreibungen** von EUR 463,8 Mio. (Vorjahr: EUR 320,0 Mio.) des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 122,7 Mio. (Vorjahr: EUR 65,1 Mio.). Diese entfallen zu einem Großteil auf Wertminderungen von Sachanlagen als Resultat der Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags mit den jeweiligen Buchwerten, überwiegend bei Beteiligungen der Segmente Retail & Food sowie Automotive & Mobility.

Das **Finanzergebnis** von EUR –204,4 Mio. (Vorjahr: EUR –73,3 Mio.) des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 setzt sich aus Finanzerträgen von EUR 26,8 Mio. (Vorjahr: EUR 19,5 Mio.) und Finanzaufwendungen von EUR 231,2 Mio. (Vorjahr: EUR 92,9 Mio.) zusammen. Deren absoluter Anstieg resultiert vor allem aus einem Anstieg in den zins-tragenden Verbindlichkeiten, dieser wiederum vor allem aufgrund der beschriebenen Anleihen. Daneben beinhalten die Finanzaufwendungen des Geschäftsjahres 2024 eine Wertminderung der Anteile an Serneke. Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Serneke ist ein Tochterunternehmen von Mutares (als Käuferin von Serneke) eine Verbindlichkeit gegenüber der Verkäuferin über SEK 1.055 Mio. (etwa EUR 92 Mio.) eingegangen, die zu einer Erstbewertung der Anteile an Serneke in entsprechender Höhe führte. Auf Basis der oben unter Abschnitt 2.3 beschriebenen Situation wurde in der Folge eine vollständige Wertminderung auf die Anteile erfasst.

Die **Ertragsteuern** des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 belaufen sich insgesamt auf einen Ertrag (EUR 91,2 Mio.; Vorjahr: EUR 3,6 Mio.) und beinhalten tatsächliche Steuer-aufwendungen (EUR –19,1 Mio.; Vorjahr: EUR –16,1 Mio.), die von den Erträgen aus latenten Steuern überkompensiert werden (EUR 110,4 Mio.; Vorjahr: EUR 19,7 Mio.).

Aus den beschriebenen Entwicklungen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024 ein **Konzernergebnis** von EUR –459,9 Mio. (Vorjahr: EUR +367,1 Mio.).

Das **sonstige Ergebnis** des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 von EUR 27,7 Mio. (Vorjahr: EUR –16,2 Mio.) beinhaltet insbesondere Effekte aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe von EUR 21,1 Mio. (Vorjahr: EUR –13,0 Mio.), versicherungsmathe-matische Gewinne von EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: Verluste von EUR 8,4 Mio.) im Zusammen-hang mit der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen (IAS 19) bei Portfoliounter-nehmen sowie Effekte aus Währungsdifferenzen von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 5,2 Mio.).

Das **Gesamtergebnis** beläuft sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR –432,2 Mio. (Vorjahr: EUR +350,9 Mio.).

### 3.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Die **Bilanzsumme** im Mutares-Konzern beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 4.370,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 4.348,5 Mio.). Die Entwicklung gegenüber dem Abschluss-stichtag des Vorjahres ist das Ergebnis teils gegenläufiger Effekte und steht insbeson-dere auch unter dem Einfluss der umfangreichen Änderungen in der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises. Die wesentlichen Veränderungen in den einzelnen Posten der Konzern-Bilanz werden im Folgenden dargestellt:

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich von EUR 2.044,5 Mio. zum 31. Dezem-ber 2023 auf EUR 2.146,0 Mio. zum 31. Dezember 2024. Ursächlich dafür sind vor allem Anstiege bei den immateriellen Vermögenswerten (EUR +81,8 Mio.), den Sachanlagen (EUR +1,7 Mio.) sowie den Nutzungsrechten (EUR +5,4 Mio.). Innerhalb der immateriel-len Vermögenswerten ist insbesondere der Anstieg beim Geschäfts- oder Firmenwert auf EUR 90,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 8,6 Mio.) zu erwähnen, der ganz überwie-gend aus dem Erwerb von Sofinter im Geschäftsjahr 2024 resultiert.

Der Rückgang der **kurzfristigen Vermögenswerte** auf EUR 2.224,4 Mio. zum 31. Dezem-ber 2024 (31. Dezember 2023: EUR 2.304,0 Mio.) resultiert aus niedrigeren sonstigen finanziellen Vermögenswerten (EUR –109,5 Mio.), Zahlungsmitteln und -äquivalenten (EUR –107,9 Mio.) sowie zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerten (EUR –71,8 Mio.). Der Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerten auf EUR 115,9 Mio. zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 225,5 Mio.) resultiert insbesondere aus dem Freiwerden finanzieller Mittel, die im Zusammenhang mit den Erwerben von Lapeyre und Efacec standen. Gegenläufig erhöhten sich andere Bestand-teile der kurzfristigen Vermögenswerte, insbesondere die Forderungen aus Lieferun-gen und Leistungen und sonstigen Forderungen (EUR +99,7 Mio.), die kurzfristigen Vertragsvermögenswerte (EUR +70,4 Mio.) sowie die Vorräte (EUR +25,1 Mio.). Die Entwicklung ist das Ergebnis einer Vielzahl unterschiedlicher und teils gegenläufiger Effekte, insbesondere auch im Kontext der Änderungen im Konsolidierungskreis.

Die **Zahlungsmittel und -äquivalente** betragen zum 31. Dezember 2024 EUR 412,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 520,1 Mio.), davon sind EUR 9,0 Mio. verfügungsbeschränkt (31. Dezember 2023: EUR 15,7 Mio.). Dem stehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegen-über Kreditinstituten und Darlehen, aus Kontokorrent- bzw. Darlehensverbindlichkeiten und aus dem Ausweis von „unechtem“ Factoring, als Teil des Bilanzpostens kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten von EUR 237,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 158,1 Mio.)



gegenüber. Als Saldo resultiert die **Nettokassenposition**, die sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 174,7 Mio. beläuft. (31. Dezember 2023: EUR 361,9 Mio.). Die Planung, Steuerung und Sicherung der Liquidität erfolgt durch die jeweiligen Portfoliounternehmen. Im Fall eines Liquiditätsbedarfs werden geeignete Maßnahmen durch das jeweilige Portfoliounternehmen initiiert (z. B. Factoring oder Sale-and-leaseback von Anlagevermögen) und sofern notwendig mit Mutares abgestimmt.

In den zur **Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten** zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 von EUR 66,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 138,6 Mio.) sind einzelne zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus verschiedenen Portfoliounternehmen, insbesondere von Lapeyre, enthalten. Ferner sind hier (wie auch in den korrespondierenden Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten) solche des Portfoliounternehmens Temakinho enthalten, das zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 im Rahmen eines Management Buy-outs veräußert wurde und für das diese Veräußerung zum Abschlussstichtag bereits höchstwahrscheinlich war. In den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2023 von EUR 138,6 Mio. waren die Vermögenswerte der Portfoliounternehmen Frigoscandia und Valti erfasst, die nach dem Abschlussstichtag im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 veräußert wurden.

Das **Eigenkapital** beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 671,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1.119,6 Mio.). Der Rückgang ist insbesondere ein Resultat des negativen Gesamtergebnis von EUR -432,2 Mio. für das Geschäftsjahr (Vorjahr: EUR +350,9 Mio.). Die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner des Mutterunternehmens, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, belief sich auf EUR 47,4 Mio. (Vorjahr: EUR 36,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich zum 31. Dezember 2024 auf 15 % (31. Dezember 2023: 26 %). Bezüglich der Angaben betreffend den Erwerb eigener Aktien gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses der Mutares SE Co. & KGaA (in Abschnitt 3.5).

Der Rückgang der **langfristigen Schulden** auf EUR 1.070,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1.224,6 Mio.) resultiert insbesondere aus niedrigeren sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von EUR 234,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 350,8 Mio.) und passiven latenten Steuern von EUR 54,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 141,0 Mio.). Während die strategische Finanzierungen im Portfolio, allen voran bei GoCollective und FerrAI United Group, zu einem Anstieg der langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten führten, wurden die Anleihen der Gesellschaft mit einem Nominalbetrag von EUR 385,0 Mio. zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 150,0 Mio.) unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag

31. Dezember 2024 wurde die Finanzkennzahl bezüglich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzern nicht eingehalten. Diese Nichteinhaltung führte dazu, dass den Anleihegläubigern ein grundsätzliches Kündigungsrecht eingeräumt wurde. Aus diesem Grund wurden die Buchwerte der Anleihen 2023/2027 und 2024/2029 in Höhe von EUR 370,3 Mio. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Behebung der Nichteinhaltung der Nebenbedingung erfolgte bis zum Datum der Aufstellung dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts durch die wiederhergestellte Einhaltung der Finanzkennzahlen zum 31. März 2025. Gemäß den Bedingungen der Anleihen besteht nun kein Recht mehr, die Verbindlichkeiten aus den Anleihen vorzeitig fällig zu stellen.

Neben den Anleihen von GoCollective und Efacec wurden für sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten von rd. EUR 200 Mio. Financial Covenants vereinbart, insbesondere aus Finanzierungen durch Kreditinstitute. Die Financial Covenants beziehen sich in der Regel auf die Einhaltung von Finanzkennzahlen mit Bezug auf Verschuldung, Profitabilität und Eigenkapital. Die Höhe der Kennzahlen wird mit den Finanzierern basierend auf historischen Daten sowie Planwerten festgelegt, was das Risiko einer Nichteinhaltung bei planmäßiger Entwicklung reduziert. Sofern Financial Covenants zum Stichtag nicht eingehalten wurden und keine Einigung mit den Finanzierern vorliegt, werden die entsprechenden Beträge als kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Mit Wertstellung zum 12. April 2024 hat GoCollective, eine Beteiligung aus dem Segment Goods & Services, eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 40 Mio. und einer Laufzeit bis zum 12. April 2027 begeben. Der Erlös der Emission dient der Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten sowie der Finanzierung der strategischen Neuausrichtung. Die Anleihe ist an der Börse in Frankfurt gelistet und wird vierteljährlich, erstmalig zum 12. Juli 2024, mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst und kann abhängig von den Marktbedingungen während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 60 Mio. erhöht werden. Nach dem Abschlussstichtag konnte die Anleihe erfolgreich um ein Nominalvolumen von EUR 10 Mio. erhöht werden. Die Anleihebedingungen sehen die Einhaltung einer bestimmten Vermögensquote vor, die vierteljährlich zu testen ist. Zum 31. Dezember 2024 wurde diese Finanzkennzahl eingehalten. Die Anleihe ist durch die Verpfändung von 100 % der Anteile an bestimmten verbundenen Unternehmen, durch die Abtretung von bestehenden und etwaigen zukünftigen Darlehensforderungen gegenüber diesen verbundenen Unternehmen sowie der Verpfändung bestimmter Vermögensgegenstände besichert.

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Zur Finanzierung der weiteren Transformation der FerrAI United Group im Segment Automotive & Mobility konnte eine zusätzliche externe Finanzierung gesichert werden. Ein Darlehen über insgesamt EUR 35 Mio. mit einer Laufzeit von zwei Jahren wurde Ende Juni 2024 mit einer ersten Tranche von EUR 10 Mio. in Anspruch genommen. Die weiteren Tranchen über insgesamt EUR 25 Mio. wurden im zweiten Halbjahr 2024 ausgezahlt. Das Darlehen wird durch die Verpfändung der Anteile an der unmittelbaren Muttergesellschaft der FerrAI United Group besichert und vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 12,00 % verzinst.

Weitere wesentliche Bestandteile der langfristigen Schulden sind die langfristigen Leasingverbindlichkeiten von EUR 409,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 380,0 Mio.) sowie Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von EUR 117,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 130,6 Mio.) verschiedener Konzerneinheiten – wobei diese Verpflichtungen ausschließlich aus den Portfoliounternehmen resultieren und nicht von der Mutares SE & Co. KGaA selbst eingegangen sind – und sonstige langfristige Rückstellungen von EUR 211,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 211,6 Mio.). Die Entwicklung ist das Ergebnis einer Vielzahl unterschiedlicher und teils gegenläufiger Effekte, insbesondere auch im Kontext der Änderungen im Konsolidierungskreis.

Die **kurzfristigen Schulden** belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 2.628,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 2.004,5 Mio.) und betreffen mit EUR 722,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 674,6 Mio.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 881,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 342,4 Mio.) sonstige finanziellen Verbindlichkeiten, wovon wiederum EUR 237,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 158,1 Mio.) auf kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute und Darlehen, allen voran aus Kontokorrent- bzw. Darlehensverbindlichkeiten und aus dem Ausweis von „unechtem“ Factoring, entfallen.

Im Januar 2024 hat die Gesellschaft als Emittentin die bestehende vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 150 Mio. und einer Laufzeit bis zum 31. März 2027 („Anleihe 2023/2027“) um einen Betrag von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht. Diese Anleihe wird mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,5 % verzinst. Im September 2024 hat Mutares darüber hinaus eine neue vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 135 Mio. und mit einer Laufzeit bis September 2029 begeben („Anleihe 2024/2029“). Der Erlös der Emission diente der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die neue Anleihe wird mit dem 3-Monats-EURIBOR

(EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 6,25 % und damit niedriger als die Anleihe 2023/2027 verzinst, und kann während der Laufzeit grundsätzlich auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 300 Mio. erhöht werden, wofür die Einhaltung modifizierter Covenants erforderlich ist. Beide Anleihen sind durch die Verpfändung von Anteilen an unterschiedlichen ausgewählten Konzerneinheiten besichert.

Die Anleihebedingungen beider Anleihen beinhalten als Covenants spezifische Finanzkennzahlen im Hinblick auf ein mindestens einzuhaltendes Liquiditätslevel sowie das Verhältnis von Schulden zu Vermögen bzw. Eigenkapital. Eine Nichteinhaltung der jeweiligen Finanzkennzahlen kann grundsätzlich zu einer Kündigung der jeweiligen Anleihe führen. Daraus resultierende Rückzahlungsverpflichtungen bergen somit potenzielle Risiken für die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde die Finanzkennzahl bezüglich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzern nicht eingehalten. Diese Nichteinhaltung führte dazu, dass den Anleihegläubigern ein grundsätzliches Kündigungsrecht eingeräumt wurde. Aus diesem Grund wurden die Buchwerte der Anleihen 2023/2027 und 2024/2029 in Höhe von EUR 370,3 Mio. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Behebung der Nichteinhaltung der Nebenbedingung erfolgte bis zum Datum der Aufstellung des Konzernabschlusses durch die wiederhergestellte Einhaltung der Finanzkennzahlen zum 31. März 2025. Gemäß den Bedingungen der Anleihen besteht nun kein Recht mehr, die Verbindlichkeiten aus den Anleihen vorzeitig fällig zu stellen.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betrifft eine Verbindlichkeit gegenüber der Verkäuferin von Serneke. Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Serneke hat ein Tochterunternehmen von Mutares (als Käuferin von Serneke) eine kurzfristige Verbindlichkeit gegenüber der Verkäuferin über SEK 1.055 Mio. (etwa EUR 92 Mio.) erfasst. Das Tochterunternehmen von Mutares hat wie oben in Abschnitt 2.3 dargestellt mit Schreiben vom 2. Januar 2025 die Anfechtung des Kaufvertrages erklärt und am 7. Januar 2025 hat das Management von Serneke ein Insolvenzverfahren eingeleitet. Am 10. Februar 2025 forderte die Verkäuferin in erster Linie vom Tochterunternehmen von Mutares und in zweiter Linie von Mutares selbst die Zahlung aus dem im Rahmen der Transaktion eingegangenen Darlehen. Mit Antwort vom 24. Februar 2025 wiesen das Tochterunternehmen von Mutares und Mutares selbst die Forderung der Verkäuferin vollständig zurück und bekräftigten die bereits im Schreiben vom 2. Januar 2025 vertretene Position der Anfechtung des Kaufvertrages. Mit Schreiben vom 7. Mai 2025 wurde Mutares über die Eröffnung des Schiedsverfahrens informiert. Mutares ist von seiner Rechtsposition überzeugt und sieht sich



mit starken Argumenten ausgestattet, dass es aus dem Schiedsverfahren zu keinem wesentlichen Zahlungsmittelabfluss für den Konzern kommen wird.

Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro und werden variabel verzinst. Als Referenzzinssatz kommt insbesondere der EURIBOR mit den entsprechenden Laufzeiten zur Anwendung. Der Anstieg der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten auf EUR 340,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 220,4 Mio.) resultiert ganz überwiegend aus dem Erwerb von Sofinter im Geschäftsjahr 2024. In Höhe von rd. EUR 17 Mio. wurden für sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten Financial Covenants vereinbart. In Bezug auf die Art der Financial Covenants, deren Festlegung sowie das Risiko einer Nichteinhaltung verweisen wir auf die Ausführungen oben zu den langfristigen Schulden.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR -286,9 Mio. (Vorjahr: EUR -27,5 Mio.). Ausgehend vom Konzernergebnis von EUR -459,9 Mio. (Vorjahr: EUR 367,1 Mio.) werden darin enthaltene zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge von insgesamt EUR -263,9 Mio. (Vorjahr: EUR 437,7 Mio.) herausgerechnet. Hierin sind v.a. konsolidierungsbedingte (Netto-)Erträge aus den Erst- und Entkonsolidierungen von EUR 339,3 Mio. (Vorjahr: EUR 832,1 Mio.) und gegenläufig die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von EUR 463,8 Mio. (Vorjahr: EUR 320,0 Mio.) sowie Finanzaufwendungen und -erträge von EUR 204,4 Mio. (Vorjahr: EUR 73,4 Mio.) enthalten. Die Veränderungen in den Bilanzposten des Working Capital (Trade Working Capital und Other Working Capital) in Summe zu einer Verminderung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit um EUR 68,9 Mio. (Vorjahr: Erhöhung von EUR 50,9 Mio.).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** im Geschäftsjahr 2024 von EUR 123,6 Mio. (Vorjahr: EUR 454,5 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus Netto-Einzahlungen aus den Zugängen zum Konsolidierungskreis von EUR 165,1 Mio. (Vorjahr: EUR 353,9 Mio.) sowie den Abgängen aus dem Konsolidierungskreis von EUR 50,0 Mio. (Vorjahr: EUR 169,3 Mio.). Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, von immateriellen Vermögenswerten sowie von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten beliefen sich auf EUR 53,0 Mio. (Vorjahr: EUR 85,1 Mio.). Gegenläufig wirkten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EUR 163,0 Mio.; Vorjahr: EUR 164,5 Mio.). Diese verteilen sich auf eine Vielzahl unterschiedlicher Portfoliounternehmen, ohne dass einzelne Investitionsvorhaben aus Konzernsicht insgesamt wesentlich wären.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 55,7 Mio. (Vorjahr: EUR -144,6 Mio.). Die Einzahlungen aus Anleihen von EUR 271,0 Mio. (Vorjahr: EUR 69,2 Mio.) betreffen zu einem Großteil die beschriebenen Anleihetransaktionen bei der Gesellschaft. Aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten resultieren Zahlungsmittelzuflüsse von EUR 107,8 Mio. (Vorjahr: EUR 92,1 Mio.). Demgegenüber wurden im Geschäftsjahr 2024 Leasingverbindlichkeiten von EUR 120,6 Mio. (Vorjahr: EUR 106,5 Mio.) und (Finanz-)Kredite von EUR 73,2 Mio. (Vorjahr: EUR 114,0 Mio.) getilgt. Die gezahlten Zinsen belaufen sich auf EUR 92,0 Mio. (Vorjahr: EUR 58,1 Mio.), wobei der Anstieg vor allem aus einem Anstieg in den zinstragenden Verbindlichkeiten resultiert. Die Dividende an die Anteilseigner der Muttergesellschaft, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 47,4 Mio. (Vorjahr: EUR 36,1 Mio.).

Zum Abschlussstichtag belaufen sich die ungenutzten Kreditzusagen auf einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag und entfallen auf nicht in Anspruch genommene Kontokorrent- sowie revolvingende Kreditlinien. Ferner bestehen in geringem Umfang Factoring-Linien, für die zum gleichen Zeitpunkt verkaufbare Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung stehen.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Gesellschaft sowie alle wesentlichen einzelnen Konzernunternehmen auch in Zukunft in der Lage sein werden, ihren jeweiligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen zu können.



## 4 LAGE DER GESELLSCHAFT EINSCHLISSLICH VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Mutares SE & Co. KGaA ist Muttergesellschaft des Mutares-Konzerns. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist grundsätzlich von den Entwicklungen in den einzelnen Portfoliounternehmen abhängig. Deren Chancen und Risiken haben somit grundsätzlich auch Auswirkung auf die Chancen und Risiken der Mutares SE & Co. KGaA.

Die folgenden Ausführungen zur Ertrags- bzw. Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf den Jahresabschluss der Gesellschaft, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt wurde.

### 4.1 Ertragslage der Gesellschaft

Die **Umsatzerlöse** resultieren aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, d.h. Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 109,8 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: EUR 103,6 Mio.) ist eine Folge des einhergehend mit der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, dem ein Aufbau der operativen Beratungskapazitäten folgte.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 26,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.) und beinhalten Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen gegen unmittelbare Tochterunternehmen von EUR 22,1 Mio. Diese Zuschreibungen resultieren aus der verbesserten Vermögenslage bei den Tochterunternehmen. Darüber hinaus resultieren EUR 4,0 Mio. der sonstigen betrieblichen Erträge (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) aus verbundenen Unternehmen, davon EUR 1,3 Mio. aus der Vereinnahmung von Darlehensforderungen, die zu einem geringeren Betrag als dem Nennwert erworben wurden. Im Vorjahr beinhalteten die sonstigen betrieblichen Erträge vor allem die Zuschreibung auf Anteile an einem unmittelbaren Tochterunternehmen von EUR 4,1 Mio.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** im Geschäftsjahr 2024 von EUR 36,3 Mio. (Vorjahr: EUR 33,7 Mio.) beinhalten insbesondere die Aufwendungen aus den Mutares-Landesgesellschaften im Zusammenhang mit Restrukturierungsleistungen für mittelbare Tochterunternehmen (EUR 35,6 Mio.; Vorjahr: EUR 31,5 Mio.). Der Anstieg resultiert vor allem aus dem Aufbau der operativen Beratungskapazitäten.

Der **Personalaufwand** beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 24,8 Mio. gegenüber EUR 23,4 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg resultiert einerseits aus dem Aufbau von Mitarbeitern bei der Gesellschaft auf 93 im Jahresdurchschnitt (Vorjahr: 88) und andererseits aus Gehaltsanpassungen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von EUR 77,4 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: EUR 96,8 Mio.) sind Weiterbelastungen der Mutares Management SE im Rahmen von deren Geschäftsführung für die Mutares SE & Co. KGaA sowie der Mutares-Landesgesellschaften von insgesamt EUR 28,1 Mio. (Vorjahr: EUR 39,1 Mio.) enthalten. Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens von EUR 25,8 Mio. (Vorjahr: EUR 38,9 Mio.) stehen im Zusammenhang mit im Geschäftsjahr 2024 vollzogenen Verkäufen von Tochterunternehmen sowie sonstigen Wertberichtigungen im Kontext von angezeigtem Wertminderungsbedarf. Weitere wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Rechts- und Beratungskosten von EUR 10,6 Mio. (Vorjahr: EUR 9,2 Mio.) und Reisekosten von EUR 5,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.).

Die **Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen** belaufen sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR 120,9 Mio. (Vorjahr: EUR 149,5 Mio.). Hierin enthalten sind einerseits Erträge aus der (phasengleichen) Vereinnahmung von Gewinnen aus Tochterunternehmen, allen voran aus dem Verkauf der Frigoscandia durch eine unmittelbare Tochtergesellschaft. Weitere Bestandteile der Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen stehen im Zusammenhang mit dem Listing der Steyr Motors AG nebst Einbringung von in Aktien verbrieften Anteilen an der Steyr Motors AG in eine zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft zum Börsenkurs am Stichtag der Einbringung von EUR 14,00 je Aktie im Dezember 2024.

Im **Zinsergebnis** sind Zinserträge (inkl. Erträge aus Ausleihungen) von EUR 41,4 Mio. (Vorjahr: EUR 30,6 Mio.) enthalten, die ganz überwiegend aus der Ausgabe von Darlehen zur Finanzierung von Tochterunternehmen, auch im Rahmen von Übernahmen, resultieren. Dem gegenüber stehen Zinsaufwendungen von EUR 39,7 Mio. (Vorjahr: EUR 23,7 Mio.), im Wesentlichen für die laufenden Zinsen für die Anleihen (vgl. die Ausführungen zu den Verbindlichkeiten unter Abschnitt 4.2). Der Anstieg der Zinserträge und Zinsaufwendungen ist vor allem auf die gestiegenen Volumina zurückzuführen.



Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 8,8 Mio. (Vorjahr: EUR 4,7 Mio.) und wurden für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorgenommen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich auf einen Steueraufwand von EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,6 Mio.), der zum einen Teil auf tatsächliche Steuern (EUR 3,1 Mio.; Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) und zum anderen Teil auf latente Steuern (EUR 1,3 Mio.; Vorjahr: EUR 2,5 Mio.) entfällt.

Im Ergebnis ergibt sich für die Gesellschaft ein **Jahresüberschuss** nach HGB von EUR 108,3 Mio. im Geschäftsjahr 2024 gegenüber EUR 102,5 Mio. im Vorjahr.

## 4.2 Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

Das **Anlagevermögen** von EUR 342,4 Mio. zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 150,9 Mio.) enthält ganz überwiegend Finanzanlagen von EUR 342,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 150,5 Mio.), die sich wiederum auf Anteile an verbundenen Unternehmen (EUR 317,4 Mio.; 31. Dezember 2023: EUR 132,8 Mio.), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (EUR 17,6 Mio.; 31. Dezember 2023: EUR 17,6 Mio.) und Wertpapiere des Anlagevermögens (EUR 7,0 Mio.; 31. Dezember 2023: EUR 0,0 Mio.) verteilen. Der Anstieg bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert insbesondere aus Kapitalmaßnahmen bei direkten Tochterunternehmen zur finanziellen Stärkung des Portfolios sowie aus der Einbringung von in Aktien verbrieften Anteilen an der Steyr Motors AG in eine 100%-ige Tochtergesellschaft zum Börsenkurs am Einbringungsstichtag.

Im **Umlaufvermögen** von EUR 514,3 Mio. zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 402,1 Mio.) sind mit EUR 447,1 Mio. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (31. Dezember 2023: EUR 328,6 Mio.) enthalten, die mit EUR 253,8 Mio. zum Großteil auf Darlehensforderungen gegen Tochterunternehmen (31. Dezember 2023: EUR 202,2 Mio.) entfallen. Darüber hinaus enthalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 107,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 63,6 Mio.), Zinsforderungen von EUR 55,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 30,8 Mio.) und Forderungen aus Gewinnausschüttungen von EUR 30,4 Mio. (31. Dezember 2023:

EUR 32,0 Mio.). Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf EUR 8,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 17,1 Mio.) und enthalten insbesondere die Guthaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an einem mittelbaren Tochterunternehmen, der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A., Genua, durch ein unmittelbares Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2022 von EUR 7,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 13,5 Mio.). Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 58,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 56,4 Mio.).

Die **aktiven latenten Steuern** im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen belaufen sich auf EUR 7,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 8,3 Mio.).

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft beläuft sich unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2024 von EUR 108,3 Mio. (Vorjahr: EUR 102,5 Mio.) sowie nach Ausschüttung einer Dividende von insgesamt EUR 47,4 Mio. (Vorjahr: EUR 36,1 Mio.) zum 31. Dezember 2024 auf EUR 406,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 343,6 Mio.).

Die **Rückstellungen** belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 39,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 24,6 Mio.). Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, allen voran für Leistungen von verbundenen Unternehmen, erhöhten sich auf EUR 14,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1,4 Mio.). Darüber hinaus sind in den sonstigen Rückstellungen (wie im Vorjahr) mit EUR 12,0 Mio. erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A., Genua, durch ein mittelbares Tochterunternehmen enthalten. Der durch die Mutares SE & Co. KGaA vereinnahmte Beitrag dient zur Deckung der ungewissen Verpflichtungen aus Garantieübernahmen und wird insofern als sonstige Rückstellung bilanziert. Die Rückstellungen für Personalkosten, insbesondere die Boni für Mitarbeiter, belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 7,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 7,5 Mio.), die Steuerrückstellungen auf EUR 4,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 2,7 Mio.).

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten** auf EUR 416,8 Mio. zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 193,7 Mio.) resultiert ganz überwiegend aus der Erhöhung der bestehenden Anleihe 2023/2027 sowie der Begebung einer neuen Anleihe 2024/2029 um



insgesamt EUR 235,0 Mio. auf EUR 385,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 150,0 Mio.). Die Anleihebedingungen beider Anleihen beinhalten als Covenants spezifische Finanzkennzahlen im Hinblick auf ein mindestens einzuhaltendes Liquiditätslevel sowie das Verhältnis von Schulden zu Vermögen bzw. Eigenkapital. Eine Nichteinhaltung der jeweiligen Finanzkennzahlen kann grundsätzlich zu einer Kündigung der jeweiligen Anleihe führen. Daraus resultierende Rückzahlungsverpflichtungen bergen somit potenzielle Risiken für die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde die Finanzkennzahl bezüglich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzern nicht eingehalten. Diese Nichteinhaltung führte dazu, dass den Anleihegläubigern ein grundsätzliches Kündigungsrecht eingeräumt wurde. Die Behebung der Nichteinhaltung der Nebenbedingung erfolgte bis zum Datum der Aufstellung dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts durch die wiederhergestellte Einhaltung der Finanzkennzahlen zum 31. März 2025. Gemäß den Bedingungen der Anleihen besteht nun kein Recht mehr, die Verbindlichkeiten aus den Anleihen vorzeitig fällig zu stellen.

Zur Umsetzung der Wachstumsstrategie war es notwendig, in das Portfolio zu investieren, insbesondere im Segment Automotive & Mobility. Mutares hat in den vergangenen Jahren konsequent eine Wachstumsstrategie verfolgt und mit der FerrAI United Group und der Amaneos Group zwei relevante Portfoliogruppen im Zuliefermarkt für die Automobilindustrie geschaffen, womit umfangreiche Investitionen einhergingen. Mutares sieht das Wachstum dieser beiden Portfoliogruppen zwischenzeitlich im Wesentlichen als abgeschlossen an und erwartet entsprechend künftig weniger Investitionen in das Portfolio und damit einhergehend einen geringeren Finanzierungsbedarf des Portfolios seitens Mutares. Auch für die weiteren Segmente plant Mutares nach dem starken Wachstum der vergangenen Jahre mit einem durchschnittlich geringeren Investitionsbedarf im Rahmen der Übernahmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich auf EUR 27,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 27,0 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 2,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 2,5 Mio.) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten von EUR 0,9 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,8 Mio.) blieben jeweils auf dem Niveau des Vorjahresstichtags.

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



## 5 LEISTUNGSINDIKATOREN UND EINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

### 5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des **Mutares-Konzerns** sind:

- Umsatzerlöse
- Operatives Ergebnis (EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
- Adjusted EBITDA (bereinigtes EBITDA, siehe unten)

Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) werden unmittelbar im Jahr der Transaktion ertragswirksam vereinnahmt. Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen können dagegen auch in Folgeperioden anfallen. Aufgrund der damit verbundenen regelmäßig signifikanten nicht operativ bedingten Volatilität des Konzern-EBITDAs hat der Vorstand aus Transparenzgründen ein zusätzliches Performancemaß in Form eines um Einmaleffekte bereinigten EBITDAs eingeführt – in der internen Steuerung und Berichterstattung als „Adjusted EBITDA“ bezeichnet. Basis für die Berechnung bildet das berichtete Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), bereinigt um Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen bzw. -erträge sowie Entkonsolidierungseffekte. Damit werden die operativen Entwicklungen transparenter dargestellt und es wird eine bessere Beurteilung der operativen Ertragskraft ermöglicht.

Die Gesellschaft verfolgt im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie dezidiert eine attraktive und langfristige Dividendenpolitik, so dass der Vorstand als weiteren bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator für die **Mutares SE & Co. KGaA** deren nach HGB ermittelten Jahresüberschuss sieht, anhand dessen die Dividendenfähigkeit sichergestellt werden soll. Der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA speist sich im Wesentlichen aus drei verschiedenen Quellen, nämlich aus den Umsatzerlösen aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen.

Zur Entwicklung der einzelnen finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die vorstehenden Kommentierungen zur Ertragslage des Konzerns (Abschnitt 3.1) bzw. der Gesellschaft (Abschnitt 4.1) sowie die Berichte aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3).

Hinsichtlich der im zusammengefassten Lagebericht des Vorjahres für das Geschäftsjahr 2024 gemachten Prognosen stellt sich die tatsächliche Entwicklung wie folgt dar:

- Der Vorstand erwartete für das Geschäftsjahr 2024 für den Mutares-Konzern einen Anstieg der **Umsatzerlöse** auf EUR 5,7 Mrd. bis EUR 6,3 Mrd. Mit tatsächlichen Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2024 von EUR 5,3 Mrd. (Vorjahr: EUR 4,7 Mrd.) wurde dieses Ziel ungeachtet eines Anstiegs von 12 % im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der teilweise später als ursprünglich erwartet erfolgten Abschlüsse von Akquisitionen sowie der bei einem Teil der Portfoliounternehmen nicht den Planungen entsprechenden organischen Umsatzentwicklung nicht erreicht. Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen im Abschnitt 2.3.
- Begünstigt von im Zusammenhang mit den Akquisitionen entstandenen Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von insgesamt EUR 268,9 Mio. (Vorjahr: EUR 727,2 Mio.) und Entkonsolidierungseffekten von EUR 70,4 Mio. (Vorjahr: EUR 104,9 Mio.) beläuft sich das (berichtete) EBITDA des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR 117,1 Mio. (Vorjahr: EUR 756,9 Mio.) und erreicht damit gemäß der Prognose aus dem Vorjahr ein mindestens leicht positives Niveau. Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen in den Abschnitten 2.3 sowie 3.1.
- Beim Adjusted EBITDA erwartete der Vorstand im Saldo gegenläufiger Effekte eine außerordentliche Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2023. Erwartungsgemäß wurde das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Auf der anderen Seite führten die implementierten Restrukturierungsprogramme zu einer Steigerung der Profitabilität des jeweiligen Portfoliounternehmens. Gleichzeitig wurde bei einem Teil der Portfoliounternehmen jedoch nicht die geplante Verbesserung der Profitabilität erreicht. Insgesamt belief sich das Adjusted EBITDA des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 auf EUR –85,4 Mio. (Vorjahr: EUR +3,5 Mio.) und konnte damit entgegen der Prognose aus dem Vorjahr nicht außerordentlich gesteigert werden. Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die vorstehenden Kommentierungen im Abschnitt 2.3 sowie 3.1.
- Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften des HGB ermittelte **Jahresüberschuss** der Mutares SE & Co. KGaA sollte in einer Spanne von 1,8 % bis 2,2 % der konsolidierten Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegen. Ausgehend von erwarteten Umsatzerlösen für den Mutares-Konzern von im Mittel EUR 6,0 Mrd. erwartete der Vorstand daher für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von EUR 108 Mio. bis EUR 132 Mio. Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich bei Umsatzerlösen von EUR 5,3 Mrd. im Mutares-Konzern und einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von EUR 108,3 Mio.

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



für die Mutares SE & Co. KGaA ein Prozentwert von 2,1% (Vorjahr: 2,2%), der damit erneut am oberen Ende des Zielkorridors bezogen auf die tatsächlich erzielten Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegt; auch bezogen auf die ursprünglich höhere Prognose für die Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegt der erzielte Jahresüberschuss noch im Zielkorridor. Dabei speiste sich der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA auch im Geschäftsjahr 2024 aus drei verschiedenen Quellen, nämlich aus den Umsatzerlösen aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Letztere enthalten auch die Effekte aus dem Börsengang der Steyr Motors AG nebst Einbringung von in Aktien verbrieften Anteilen an der Steyr Motors AG in eine zu 100% gehaltene Tochtergesellschaft zum Börsenkurs am Stichtag der Einbringung im Dezember 2024.

Die Steuerung des Mutares-Konzerns erfolgt aktuell schwerpunktmäßig auf Basis finanzieller Leistungsindikatoren. Der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB wird in einem gesonderten Nachhaltigkeitsbericht abgegeben.

## 5.2 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Maßstab für den Erfolg der Mutares SE & Co. KGaA und des Mutares-Konzerns sind im Wesentlichen der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung im Konzern beitragen.

Bezogen auf die **Transaktionsaktivitäten** im Geschäftsjahr 2024 ist der Vorstand aufgrund der Vielzahl von Akquisitionen einerseits zufrieden. Jedoch ist aufgrund der zunehmenden Größe und Komplexität der Akquisitionen, die mit dem Konzernwachstum einhergeht, generell ein Anstieg in den Risiken aus dem Akquisitionsprozess zu beobachten, nicht zuletzt im Zusammenhang mit den Akquisitionen von TeamTex und Serneke. Mit den Exits des Geschäftsjahres 2024, die teilweise signifikante Liquiditätszuflüsse generierten, teilweise aber auch zur Bereinigung des Portfolios dienten, konnte ein Liquiditätszufluss für die Mutares-Holding von ca. EUR 70 Mio. und Erträge auf Ebene des Jahresabschlusses von EUR 112,8 Mio.<sup>22</sup> generiert werden.

In einem teilweise weiterhin herausfordernden Umfeld, allen voran im Segment Automotive & Mobility, haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs jeweils umfassende operative Verbesserungs- bzw. Transformations- oder Restrukturierungsprogramme implementiert. Bei Portfoliounternehmen, welche bereits mindestens zwölf Monate Teil des Mutares-Portfolios sind und bei denen damit eine valide Bewertung der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritte möglich ist, bewertet der Vorstand insbesondere den Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt bei SFC Solutions (Teil von Amaneos), Guascor Energy, NEM Energy Group, Steyr Motors, Palmia, Terranor Group und keeeper Group als positiv bzw. sehr positiv. Zudem sieht der Vorstand teils deutliche Fortschritte bei der Realisierung von Verbesserungspotenzialen bei Gemini Rail und Conexus. Aus Sicht des Vorstands bestehen dagegen vor allem bei HILO Group, Peugeot Motorcycles, Byldis, La Rochette, Fasana und Lapeyre signifikante Herausforderungen. Nach der Vielzahl an Add-on Akquisitionen für die FerrAI United Group stehen kurzfristig insbesondere bei Cimos, Selzer und PrimoTECS notwendige Optimierungsmaßnahmen und in der Folge die weitere Integration der FerrAI United Group im Fokus.

Die Umsatzerlöse der Mutares SE & Co. KGaA konnten in Folge des einhergehend mit der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, dem ein plangemäßer Aufbau der operativen Beratungskapazitäten folgte, erfreulicherweise auf EUR 109,8 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: EUR 103,6 Mio.) gesteigert werden. Begünstigt insbesondere auch von den Exits des Geschäftsjahres 2024 wie oben beschrieben ergibt sich für die Gesellschaft ein in der Bandbreite der Prognose liegender Jahresüberschuss von EUR 108,3 Mio. gegenüber EUR 102,5 Mio. im Vorjahr.

Der Vorstand ist vor dem Hintergrund des herausfordernden Umfelds mit dem **Verlauf des Geschäftsjahres** insgesamt zufrieden. Dies gilt sowohl in Bezug auf das Mutterunternehmen Mutares SE & Co. KGaA und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 als auch in Bezug auf den Mutares-Konzern. Den ambitionierten Wachstumskurs sieht der Vorstand durch die getätigten Akquisitionen sowie die eingeleiteten Transformationsprogramme im Portfolio auf einem erfolgreichen Weg.

<sup>22</sup> Darin enthalten sind auch die Effekte aus dem Listing der Steyr Motors AG nebst Einbringung von in Aktien verbrieften Anteilen an der Steyr Motors AG in eine zu 100% gehaltene Tochtergesellschaft zum Börsenkurs am Stichtag der Einbringung von EUR 14,00 je Aktie im Dezember 2024.



## 6 WEITERE ANGABEN

### 6.1 Nachtragsbericht

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses (Kapitel G, Textziffer 50) bzw. im Anhang des Jahresabschlusses (Abschnitt 5.10) der Mutares SE & Co. KGaA.

### 6.2 Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Ausführungen enthalten die Angaben gem. §§ 289a, § 315a HGB, unter anderem zu Grundkapital, Stimmrechten und Übertragung von Aktien.

#### Zusammensetzung des Kapitals / Gattung der Aktien

Das gezeichnete Kapital der Mutares SE & Co. KGaA ist voll eingezahlt und besteht zum 31. Dezember 2024 aus 21.348.256 (31. Dezember 2023: 21.058.756) auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2024 resultierte aus der Ausübung von Aktienoptionen im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung mittels Erfüllung aus dem bedingten Kapital 2019/II. Die Aktien der Gesellschaft lauten auf den Namen. Es besteht nur eine Aktiegattung; mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, welche sich aus den gesetzlichen Regelungen ergeben.

#### Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragung von Aktien betreffen

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Anteile, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Der Vorstandsvorsitzende Robin Laik kann auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung über Stimmrechte von insgesamt 5.380.884 Aktien verfügen; das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch Robin Laik ausgeübt.

#### Direkte oder indirekte Beteiligungen am Stammkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Nach aktuellen Informationen hält Robin Laik, München, direkt mehr als 10 % der Stimmrechte. Die Mitglieder der Familie von Robin Laik, alle ansässig in Deutschland, halten direkt zusammen mehr als 10 % der Stimmrechte.

#### Vorschriften (gesetzliche / Satzung) zu Ernennung und Abberufung des Vorstands und Änderungen der Satzung

Die Gesellschaft wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die Mutares Management SE und damit durch deren Vorstand vertreten. Gem. § 8 der Satzung der Mutares Management SE kann der Vorstand der Mutares Management SE aus einer oder mehreren Personen bestehen. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE bestimmt die konkrete Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Für deren Bestellung sowie Abberufung ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Mitglieder dieses Aufsichtsrats erforderlich; im Falle der Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden gem. § 13 Abs. 7 der Satzung der Mutares Management SE. Die Vorstandmitglieder der Mutares Management SE können höchstens für einen Zeitraum von sechs Jahren bestellt werden, Wiederbestellungen sind zulässig. Der Gesellschafterausschluss der Mutares SE & Co. KGaA kann gem. § 7 der Satzung einzelne, mehrere oder sämtliche Mitglieder des Vorstandes der persönlich haftenden Gesellschafterin generell oder für den Einzelfall von dem Verbot der Mehrfachvertretung gem. § 181 Alt. 2 BGB befreien; § 112 AktG bleibt unberührt.

Satzungsänderungen erfolgen gem. § 179 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung. Damit ist grundsätzlich für die Satzungsänderung die Zustimmung von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals notwendig. Der Aufsichtsrat ist gem. § 10 Abs. 4 der Satzung dazu ermächtigt, Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, vorzunehmen. Des Weiteren ist der Aufsichtsrat ermächtigt, § 4 Abs. 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausgabe von Bezugsaktien anzupassen sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten.



## Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

### Bedingtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I von TEUR 3.000 geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu TEUR 802 durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2019/II“). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 387 durch Ausgabe von bis zu 387.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021/I“). Das Bedingte Kapital 2021/I dient ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG in Form von Aktienoptionen nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses gemäß lit. b) gewährt wurden.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 154.525 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2016/I ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2016/I von TEUR 361 auf TEUR 206 vermindert. Das verbleibende Bedingte Kapital 2016/I wurde im Geschäftsjahr 2024 aufgehoben. Ferner sind im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 insgesamt 267.500 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2019/II ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2019/II von TEUR 802 um TEUR 267 zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 535 verringert.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sind insgesamt 289.500 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2019/II ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2019/II von TEUR 535 um TEUR 289 auf TEUR 246 verringert.

Die ordentliche Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 4. Juni 2024 beschlossen, das Bedingte Kapital 2019/I aufzuheben. Außerdem hat die ordentliche Hauptversammlung mit Beschluss vom 4. Juni 2024 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2,1 Mio. durch Ausgabe von bis zu 2.105.875 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2024/I“). Das Bedingte Kapital 2024/I dient der Gewährung von auf den Namen lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten bzw. bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Aktien der Gesellschaft zu gewähren, an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 ausgegeben worden sind.

### Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“). Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Mutares Management SE, hat am 28. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt. Dieses betrug nach der teilweisen Ausnutzung noch TEUR 2.608. Mit Beschluss vom 10. Juli 2023 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2019/I aufzuheben und damit das genehmigte Kapital 2019/I auf EUR 0 herabzusetzen. Stattdessen wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 9. Juli 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8.254.692,00 durch Ausgabe von bis zu



8.254.692 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023/I“). Mit Beschluss vom 4. Juni 2024 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2023/I aufzuheben und damit das genehmigte Kapital 2023/I auf EUR 0 herabzusetzen. An dessen Stelle wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 3. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8,4 Mio. durch Ausgabe von bis zu 8.423.502 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2024/I“).

#### Eigene Anteile

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 ermächtigt, bis zum Ablauf des 3. Juni 2029 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (gem. § 53a AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder von ihr abhängiger oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen ausgeübt werden.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb eigener Aktien hat die ordentliche Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 3. Juni 2029, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten zu erwerben („Derivate“). Dazu zählen (1) die Veräußerung von Optionen an Dritte, die die Gesellschaft zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft bei Ausübung der Option verpflichten („Put-Optionen“), (2) Erwerb von Optionen, die der Gesellschaft das Recht vermitteln, Aktien der Gesellschaft bei Ausübung der Option zu erwerben („Call-Option“), (3) Terminkäufe, bei denen die Gesellschaft eigene Aktien zu einem bestimmten, in der Zukunft liegenden Zeitpunkt erwirbt, und (4) Einsatz einer Kombination aus Put-Optionen, Call-Optionen und Terminkäufen. Derivatgeschäfte dürfen nur über die Börse oder mit einem oder mehreren Kreditinstituten oder anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen abgeschlossen

werden. In jedem Fall dürften unter Einsatz von Derivaten maximal eigene Aktien bis insgesamt 5 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft erworben werden. Die Laufzeit der Derivate darf 18 Monate nicht überschreiten und dass der Aktienwerb in Ausübung oder Erfüllung der Derivate spätestens am 3. Juni 2029 erfolgt. Den Aktionären steht – in entsprechender Anwendung von § 278 Abs. 3 AktG in Verbindung mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG – ein Recht, derartige Derivatgeschäfte mit der Gesellschaft abzuschließen, nicht zu.

Zum 31. Dezember 2024 werden keine eigenen Aktien gehalten.

Die näheren Einzelheiten der bestehenden Ermächtigungen ergeben sich jeweils aus den genannten Hauptversammlungsbeschlüssen. Angaben zum genehmigten und bedingten Kapital und zum Erwerb eigener Aktien finden sich auch im Anhang des Jahresabschlusses (Abschnitt 3.5) sowie im Anhang des Konzernabschlusses (Tz. 31, 32.1 und 33).

#### Vereinbarungen, die unter Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Im Januar 2024 hat die Gesellschaft als Emittentin die bestehende vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 150 Mio. und einer Laufzeit bis zum 31. März 2027 („Anleihe 2023/2027“) um einen Betrag von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht. Im September 2024 hat Mutares darüber hinaus eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 135 Mio. und mit einer Laufzeit bis zum 19. September 2029 begeben („Anleihe 2024/2029“); diese Anleihe kann während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 300 Mio. erhöht werden.

Der im Rahmen der beiden Anleihen abgeschlossene Verträge gewähren jeweils dem anderen Vertragspartner ein Kündigungsrecht, unter anderem in dem Fall, dass die Notierung der Aktien an der Frankfurter Börse eingestellt wird, dass 50 % der Anteile von einer natürlichen oder juristischen Person oder Personengruppe gehalten werden (mit Ausnahme von Robin Laik), oder dass die Veräußerung aller oder aller wesentlichen Vermögenswerte erfolgt, unabhängig davon, ob es sich um einzelne oder um eine Reihe verbundener Transaktionen handelt.



### 6.3 Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA bekennen sich zu den Prinzipien einer auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu geben sie nach §§ 289f und 315d HGB gemeinsam eine zusammengefasste „Erklärung zur Unternehmensführung“ ab. Die aktuelle Erklärung ist im vollständigen Wortlaut auf der Website des Unternehmens unter [ir.mutares.de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/corporate-governance) abrufbar. Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA im Dezember 2024 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter [ir.mutares.de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/corporate-governance) öffentlich zugänglich gemacht.

Der Verpflichtung zur Abgabe einer nichtfinanziellen Konzernklärung nach §§ 315b und 315c HGB werden der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA mit der fristgemäßen Veröffentlichung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts auf der Website der Gesellschaft unter [ir.mutares.de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/corporate-governance) nachkommen.

## 7 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### 7.1 Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Die Geschäftsaktivitäten von Mutares sind wie jede unternehmerische Betätigung mit Chancen und Risiken verbunden. Mutares definiert „Risiko“ als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die bei einem Eintritt zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Umgekehrt können „Chancen“ bei deren Materialisierung zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen.

#### Risikomanagementsystem

Die Mutares SE & Co. KGaA ist gesetzlich verpflichtet (vgl. § 278 Abs. 3 AktG i. V. m. § 91 Abs. 3 AktG), ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem einschließlich eines Risikofrüherkennungssystems gemäß § 91 Abs. 2 AktG zu betreiben und zu unterhalten.

Das Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur frühzeitigen Risikoeerkennung und zum adäquaten Umgang mit den Risiken der unternehmerischen Betätigung, hat im Konzern einen hohen Stellenwert und nimmt im Mutares-Geschäftsmodell eine zentrale Rolle ein. Der Vorstand hat daher ein systematisches, mehrstufiges Risikomanagementsystem installiert und organisatorisch verankert.

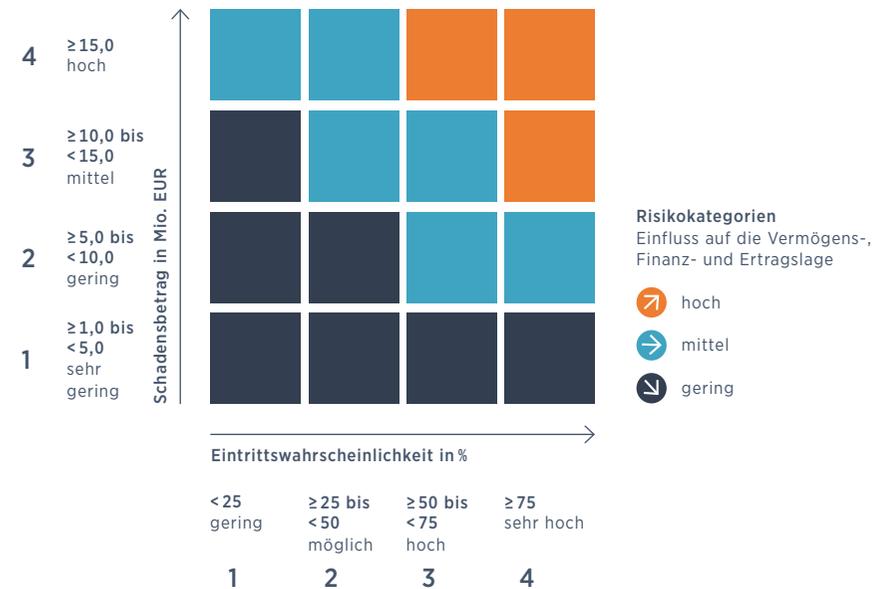
Das primäre Ziel der Risikostrategie von Mutares ist es, existenzielle Risiken zu erkennen und von der Gesellschaft zuverlässig abzuwenden – bei gleichzeitiger Begrenzung der Risikokosten auf ein notwendiges Niveau. Des Weiteren sollen Risiken, bei deren Materialisierung eine Verfehlung der veröffentlichten Prognosen droht und es dadurch zu einer Verfehlung der Erwartungen des Kapitalmarkts kommt, vermieden bzw. rechtzeitig mitigiert werden. Schließlich hat das Compliance Management System von Mutares („CMS“) die Identifizierung und Mitigierung existenzieller regulatorischer Risiken (insb. für Risiken in Zusammenhang mit Korruption und Bestechung, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Kapitalmarktrecht sowie dem Geldwäscherecht, im Folgenden „Compliance-Risiken“) zum Ziel.

Anhand des Risikomanagementprozesses<sup>23</sup> werden tatsächliche und potenzielle Risiken identifiziert, bewertet und berichtet:

Die **Identifizierung** von Risiken erfolgt durch eine Kombination aus bottom-up- und top-down-Analysen. Die so ermittelten Risiken werden anhand der zwei maßgeblichen

Dimensionen, nämlich ihrer monetären Auswirkung (Schadensausmaß) auf die Ertrags- und/oder Finanz- und/oder Vermögenslage der Gesellschaft bzw. des Konzerns und ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit in Bezug auf einen grundsätzlich einjährigen Betrachtungshorizont, bewertet. Der Fokus der Betrachtung liegt jeweils auf dem wahrscheinlichsten Risikoszenario. Bei der **Risikobewertung** wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden: Bereits ergriffene Maßnahmen können das Brutto- und Nettorisiko sowohl in Bezug auf die monetären Auswirkungen als auch in Bezug auf den möglichen Eintritt des Risikos mindern. Das Nettorisiko stellt dann die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits eingeleiteten, den möglichen Schaden bzw. die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit mindernder Maßnahmen dar.

Die Risikoklassen, als Ergebnis dieser Bewertung, lassen sich in einer **Risikomatrix** darstellen:



<sup>23</sup> Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellt den Kern des Mutares-Geschäftsmodells dar und werden daher durch originär unternehmerische Funktionen wahrgenommen. Der Fokus des Mutares-Risikomanagementsystems liegt daher auf dem Management der Risiken im engeren Sinne.



Insbesondere Risiken der mittleren oder hohen Risikoklasse werden **aktiv gemanagt**, um die vom Unternehmen angestrebte Risikominderung zu erreichen.

Mutares hat für die Meldungen von tatsächlichen und potenziellen Risiken einen standardisierten Prozess der **Berichterstattung** installiert: Demnach werden quartalsweise Meldungen von den operativen Portfoliounternehmen an die Gesellschaft abgegeben und zusammen mit der Risikoanalyse der Gesellschaft gewürdigt. Im Fall von besonders bedeutenden (insbesondere bestandsgefährdenden) neuen Risiken oder wesentlichen Änderungen in bestehenden Risikopositionen erfolgt darüber hinaus ein sofortiges Reporting (Ad-hoc-Risikoprozess). Die turnusmäßige Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat sowie dessen Prüfungsausschuss erfolgt ebenfalls quartalsweise und darüber hinaus an den Vorstand sowie bei aus Konzernsicht signifikanter Relevanz auch an den Aufsichtsrat bzw. dessen Prüfungsausschuss anlassbezogen.

Die **Risikotragfähigkeit** stellt das maximale Risikoausmaß dar, das ohne Gefährdung des Fortbestands durch die Gesellschaft getragen werden kann und bildet grundsätzlich die Obergrenze für eine kumulierte Risikoposition. Deren Ermittlung erfolgt sowohl auf Basis der Liquidität als auch in Bezug auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Beiden Größen wird die Summe der bewerteten Risiken als aggregierte Risikoposition gegenübergestellt. Um die Risikotragfähigkeit und damit auch die Gesamtrisikolage von Mutares zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden alle erfassten und bewerteten Risiken zu Risikoportfolios aggregiert. Hierzu wird eine anerkannte quantitative Methode angewendet. Der Konsolidierungskreis des Risikomanagements entspricht dabei dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. In diesem Zusammenhang werden die ermittelten Risikogesamtpositionen in Bezug auf die Risikotragfähigkeit von Mutares für den Betrachtungszeitraum anhand einer geeigneten Kennzahl, dem Gesamt-Netto-Schadenerwartungswert, betrachtet und regelmäßig bezüglich der Abdeckung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch den Vorstand überwacht. Aus den quartalsweisen durchgeführten diesbezüglichen Analysen zur Risikotragfähigkeit ergab sich jedoch für den Vorstand im Geschäftsjahr 2024 regelmäßig kein Handlungsbedarf.

Das Risikomanagement wird ferner von den folgenden Aktivitäten flankiert: Alle kritischen Vertragsbestandteile, Geschäftsentwicklungen und Haftungsrisiken werden einer angemessenen Prüfung durch den Vorstand bzw. von ihm beauftragte interne

und/oder Experten unterzogen und regelmäßig in den Reviews der Portfoliounternehmen sowie in den Vorstandssitzungen nachgehalten sowie bei aus Konzernsicht signifikanter Relevanz an den Aufsichtsrat berichtet. Ein standardisiertes Finanz-Reporting sämtlicher Portfoliounternehmen auf Wochen- bzw. Monatsbasis gibt dem Vorstand ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio. Darüber hinaus arbeitet Mutares in den Portfoliounternehmen eng mit den dortigen operativen Teams – bestehend aus Mutares-Beratern vor Ort und/oder den lokalen Geschäftsführungsmitgliedern – zusammen, die die Einhaltung der Vorgaben vor Ort in den jeweiligen Portfoliounternehmen überprüfen und gemeinsam mit Mutares konkrete Schritte zu deren Umsetzung erarbeiten. Der Vorstand kontrolliert in regelmäßigen Reviews den Geschäftsverlauf der Portfoliounternehmen und ist auf Basis des implementierten Berichtswesens über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sämtlicher Beteiligungen informiert. Mutares hält ausreichend freie personelle und finanzielle Kapazitäten vor, um bei Bedarf flexibel und angemessen reagieren zu können.

Compliance-Risiken werden im Rahmen der durch das CMS vorgesehenen Compliance-Risikoanalysen zusätzlich qualitativ analysiert und adressiert. Ein standardisiertes und regelmäßiges Reporting über die Compliance-Risiken aller Portfoliounternehmen, ergänzt ggf. durch ein anlassbezogenes Reporting, gibt dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat bzw. dessen Prüfungsausschuss auch diesbezüglich ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio.

Im Sinne einer **kontinuierlichen Verbesserung** werden regelmäßig Anpassungen am Risikomanagementsystem und am CMS evaluiert bzw. vorgenommen.

### Internes Kontrollsystem<sup>24</sup>

Das interne Kontrollsystem („IKS“) als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit relevanten Gesetzen und internen Richtlinien zu gewährleisten. Das IKS umfasst daher neben der Absicherung der Risiken der Finanzberichterstattung auch eine allgemeine Grundsicherung zum Beispiel von Nachhaltigkeitsrisiken und solchen im Bereich Compliance.

<sup>24</sup> Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sog. lageberichtsfremde Angaben, die über die gesetzlichen Anforderungen an den (zusammengefassten) Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.



Der Umfang und die Ausgestaltung des IKS liegen gemäß § 91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Das IKS unterstützt die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands. Dazu zählen das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung (vgl. hierzu die Ausführungen im folgenden Absatz zum Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess) sowie die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Dabei werden auch Nachhaltigkeitsaspekte und Aspekte aus dem Bereich Compliance berücksichtigt, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben fortlaufend weiterentwickelt werden.

Die Bestandteile der IKS-Organisation sind im Mutares-Konzern dezentral in den Portfoliounternehmen verankert und umfassen neben systemtechnische Kontrollen auch manuelle Stichprobenprüfungen, systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse sowie die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen (sog. „Funktionstrennung“).

### **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess**

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess soll eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleisten. Ziel des internen Kontrollsystems zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist es sicherzustellen, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen daran werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der Gesellschaft unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften, sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess.

Die Konzerngesellschaften bzw. deren Geschäftsführungen sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner der Konzernmuttergesellschaft unterstützt und – auch unterjährig – regelmäßig begleitet.

### **Interne Revision**

Aufgabenstellung, Zweck, Befugnisse und Verantwortung der Internen Revision sind in einer vom Vorstand beschlossenen Geschäftsordnung (sog. „Audit Charta“) kodifiziert. In dieser ist auch festgelegt, dass die interne Revision unabhängig von den zu prüfenden Einheiten agiert, was auch durch die organisatorische Unabhängigkeit mit einer Berichterstattung unmittelbar an Vorstand sowie Prüfungsausschuss bzw. Aufsichtsrat gewährleistet wird. Auf Basis einer risikoorientierten Bewertung von relevanten Informationen des Konzerns (sog. „Audit Universe“), ergänzt um die qualitative Einschätzung, wurde der jährliche Prüfungsplan für das Geschäftsjahr 2024 vom Vorstand festgelegt und vollständig durch interne Revisionsprüfungen erfüllt. Als Ergebnis der für das Geschäftsjahr 2024 abgeschlossenen Prüfungen wurden mit dem lokalen Management in den Portfoliounternehmen mitigierende Maßnahmen zur Adressierung der Prüfungsfeststellungen vereinbart, deren Implementierung durch den Vorstand und die interne Revision im Geschäftsjahr 2025 nachgehalten wird. Zusätzlich zu den Regelprüfungen nach Prüfplan wird die interne Revision auch anlassbezogen für die Klärung und Mitigierung von auftretenden Risiken mit hohem Handlungsbedarf eingesetzt.



## Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem<sup>25</sup>

Im Berichtsjahr hat der Vorstand punktuelle Schwächen im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem identifiziert, die eine Verbesserung des internen Kontrollsystems erforderlich machen, um zu gewährleisten, dass adaptierte Kontrollen ein weiteres Wachstum des Konzerns angemessen unterstützen. Neben den identifizierten Schwächen sind dem Vorstand keine relevanten Anhaltspunkte bekannt, die der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems oder internen Kontrollsystems in seiner Gesamtheit wesentlich entgegenstehen. Unabhängig davon unterliegt jedes System inhärenten Beschränkungen, welche naturgemäß keine vollständige Sicherheit darüber geben, dass sämtliche relevante Risiken über entsprechende Kontrollmechanismen aufgedeckt sowie vollumfänglich und effektiv adressiert werden.

Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios und dem speziellen Investitionsfokus von Mutares auf Targets in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung).

Auch dieses spezifische Risiko des Mutares-Geschäftsmodells wird jedoch vom Vorstand angemessen und wirksam adressiert. So setzt der Vorstand bei der Zusammenstellung des jährlichen Prüfplans der Internen Revision bewusst nicht auf einen randomisierten, sondern einen risikoorientierten Ansatz, um damit die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass relevante Themenfelder mit ausgeprägtem Verbesserungspotenzial durch die interne Revision adressiert werden und sieht sich durch die Ergebnisse der Prüfungen der internen Revision für das Geschäftsjahr 2024 in seinem Selektionsansatz bestätigt. Neu erworbene Portfoliounternehmen werden zudem besonders engmaschig auf Basis standardisierter Prüfpläne nach 50 sowie 100 Tagen der Konzernzugehörigkeit kontrolliert und durch ein Mutares-Team eng begleitet. Schließlich stellt ein bewusst eng getaktetes Finanz-Reporting sicher, dass der Konzern über alle wesentlichen Entwicklungen und insbesondere auch Planabweichungen vollumfänglich und zeitnah informiert wird und umgehend mitigierende Maßnahmen einleiten kann.

## 7.2 Risiken der künftigen Entwicklung

Die Tabelle zeigt die im weiteren Verlauf erörterten Risiken und nimmt eine Einstufung in die oben definierten Risikoklassen (gering/mittel/hoch) anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzielles Schadensausmaß bei Materialisierung jeweils unter Berücksichtigung mitigierender Maßnahmen vor.

		Aktueller Abschlussstichtag			Vorjahr		
		Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensausmaß	Risikoklasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensausmaß	Risikoklasse
<b>Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>	Konjunkturelle Entwicklung	Möglich	Hoch	Mittel	Möglich	Mittel	Mittel
	Geopolitische Entwicklung	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
<b>Geschäftsmodell-immanente Risiken</b>	Wettbewerbs-situation	Möglich	Mittel	Mittel	Möglich	Mittel	Mittel
	Risiken aus dem Akquisitionsprozess	Hoch	Hoch	Hoch	Möglich	Hoch	Mittel
	Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen	Hoch	Hoch	Hoch	Möglich	Hoch	Mittel
<b>Weitere Risikofelder und wesentliche Einzelrisiken</b>	Rechtliche und Compliance-Risiken	Möglich	Hoch	Mittel	Möglich	Hoch	Mittel
	Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
	Vertriebs- und Absatzrisiken	Hoch	Mittel	Mittel	Möglich	Mittel	Mittel
	Nachhaltigkeitsrisiken	Möglich	Mittel	Gering	Möglich	Mittel	Gering
	Supply Chain-Risiken	Hoch	Hoch	Hoch	Möglich	Hoch	Mittel
	Personelle Risiken	Möglich	Gering	Gering	Möglich	Gering	Gering
	IT-Risiken und Datensicherheit	Möglich	Hoch	Mittel	Möglich	Hoch	Mittel
Steuerliche Risiken	Möglich	Gering	Gering	Möglich	Gering	Gering	

<sup>25</sup> Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sog. lageberichtsfremde Angaben, die über die gesetzlichen Anforderungen an den (zusammengefassten) Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.



Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Einschätzung des Vorstands wie folgt geändert:

- Konjunkturelle Entwicklung: Schadenshöhe auf „Hoch“ heraufgestuft, insbesondere aufgrund des verhaltenen Konjunkturausblicks für Deutschland für das Jahr 2025 wie unten beschrieben; die Risikoklasse insgesamt ändert sich dadurch nicht.
- Risiken aus dem Akquisitionsprozess sowie Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen: Eintrittswahrscheinlichkeit auf „Hoch“ heraufgestuft und damit in die Risikoklasse „Hoch“, da aufgrund der zunehmenden Größe und Komplexität der Akquisitionen, die mit dem Konzernwachstum einhergeht, generell ein Anstieg in den Risiken aus dem Akquisitionsprozess zu beobachten ist. Gleichzeitig steigen in dem Zusammenhang auch das Risiko eines Ausbleibens von Restrukturierungserfolgen.
- Vertriebs- und Absatzrisiken sowie Supply Chain-Risiken: Eintrittswahrscheinlichkeit auf „Hoch“ heraufgestuft im Kontext von protektionistischer Handelspolitik der USA unter der neuen Administration mit Maßnahmen wie Zölle, Einfuhrbeschränkungen und Subventionen; die Risikoklasse insgesamt ändert sich dadurch für die Vertriebs- und Absatzrisiken nicht, für die Supply Chain-Risiken erhöht sie sich auf „Hoch“.

Die Reihenfolge der Darstellung der folgenden Erläuterungen spiegelt nicht die Einschätzung des Vorstands im Hinblick auf Schadensausmaß und/oder Eintrittswahrscheinlichkeit wider. Sofern keine expliziten Angaben dazu gemacht werden, welche Segmente (besonders) von den dargestellten Risiken betroffen sind, gelten diese grundsätzlich für den gesamten Konzern. Die geschäftsmodellimmanenten Chancen und Risiken hingegen fokussieren auf die Geschäftsaktivitäten der Mutares SE & Co. KGaA, bestehend aus dem Erwerb, der Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Entwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen sowie deren späteren Verkaufs.

↘ Einstufung in Risikoklasse „gering“

→ Einstufung in Risikoklasse „mittel“

↗ Einstufung in Risikoklasse „hoch“

## Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### → Konjunkturelle Entwicklung

Der konjunkturelle Ausblick für 2025 zeigt ein gemischtes Bild für die Welt, Europa und Deutschland:

Das globale Wirtschaftswachstum wird voraussichtlich bei moderaten etwa 2,8 % bleiben. Schwellenländer wie Indien und Subsahara-Afrika werden weiterhin robustes Wachstum verzeichnen, während die entwickelten Volkswirtschaften eine leichte Abschwächung erleben könnten.<sup>26</sup>

Im Hinblick auf die europäische Wirtschaft im Jahr 2025 erwartet Europäische Kommission eine moderate Erholung.<sup>27</sup> Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum wird voraussichtlich weiter moderat wachsen, unterstützt durch steigende Haushaltseinkommen, einen robusten Arbeitsmarkt und verbesserte Finanzierungsbedingungen. Herausforderungen wie hohe Energiekosten, demografische Veränderungen und stagnierende Produktivität bleiben bestehen, aber die Widerstandsfähigkeit der Eurozone wird betont. Die EZB prognostiziert, dass die Inflation ab dem zweiten Quartal 2025 voraussichtlich nahe dem Inflationsziel von 2 % liegen wird, da der Kostendruck nachlässt und frühere geldpolitische Entscheidungen Wirkung zeigen werden.<sup>28</sup>

Der Konjunkturausblick für Deutschland im Jahr 2025 ist eher verhalten. Die meisten Prognosen deuten auf ein nur geringes Wirtschaftswachstum hin. Die Bundesregierung und führende Wirtschaftsinstitute erwarten ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von etwa 0,2 bis 0,9 %. Die deutsche Wirtschaft kämpft weiterhin mit den Folgen hoher Energiepreise, einer schwachen globalen Nachfrage und strukturellen Herausforderungen, insbesondere in der exportorientierten Industrie. Als positive Einflüsse werden sinkende Zinsen und steigende Realeinkommen antizipiert.

Negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf Mutares oder Portfoliounternehmen durch eine sich schlechter als antizipiert konjunkturelle Entwicklungen können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden kann.

Mutares geht jedoch angesichts der erreichten Diversifizierung des Portfolios in vier Segmente davon aus, dass adverse konjunkturelle Entwicklungen – abgesehen von

<sup>26</sup> [www.allianz-trade.com/en\\_global/news-insights/economic-insights/economic-outlook-2025-26-defying-gravity.html](https://www.allianz-trade.com/en_global/news-insights/economic-insights/economic-outlook-2025-26-defying-gravity.html); abgerufen am 12. März 2025

<sup>27</sup> [economy-finance.ec.europa.eu/publications/2025-euro-area-report\\_en](https://economy-finance.ec.europa.eu/publications/2025-euro-area-report_en); abgerufen am 12. März 2025

<sup>28</sup> [www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202412\\_eurosystemstaff-71a06224a5.de.html#toc6](https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202412_eurosystemstaff-71a06224a5.de.html#toc6); abgerufen am 12. März 2025



potenziell disruptiven Einflüssen wie z.B. durch eine neue Pandemie – in der Regel nur einen Teil der Portfoliounternehmen betreffen und zumindest teilweise durch weniger konjunkturabhängige Tochtergesellschaften und/oder ausreichende Exiterlöse so weit kompensiert werden, dass die Erfüllung der Jahresziele des Konzerns und der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen in der Regel unberührt bleibt.

### **Geopolitische Entwicklung**

Geopolitische Spannungen und Konflikte, wie die Kriege in der Ukraine oder in Gaza sowie die Spannungen im Südchinesischen Meer, können wichtige Transportwege und Produktionsstandorte beeinträchtigen und damit weitreichende, gegebenenfalls sogar disruptive Auswirkungen auf die globalen Lieferketten haben. Geopolitische Spannungen erhöhen ferner die Unsicherheit und können zu höheren Kosten für Unternehmen führen, da sie sich auf alternative Lieferanten und Märkte einstellen müssen. Strafzölle aus politischen Gründen sowie Sanktionen gegen bestimmte Länder oder Unternehmen – gegebenenfalls auch kurzfristig eingeführt – können Geschäftsbeziehungen und Investitionen stark beeinflussen.

Zusätzlich zu den gegenwärtig bereits bestehenden geopolitischen Spannungen und Konflikten könnten neue bilaterale oder multilaterale Handelskonflikte den internationalen Handel signifikant beeinträchtigen und negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben; ein spezifisches diesbezügliches Risiko stellt gegenwärtig die von der Administration des neuen US-Präsidenten eingeleitete ausgeprägt protektionistische Handelspolitik der USA dar. Solche Handelskonflikte entstehen, wenn Länder protektionistische Handelsbarrieren wie Zölle, Einfuhrbeschränkungen, Importquoten oder Subventionen einführen, um ihre eigenen Industrien zu schützen; diese Maßnahmen führen in der Folge häufig zu Vergeltungsmaßnahmen anderer Länder. Die Auswirkungen von Handelskonflikten auf Unternehmen können vielfältig sein: Erhöhte Kosten durch Zölle und andere Handelsbarrieren erhöhen die Kosten für importierte Waren und Rohstoffe, was die Produktionskosten und letztlich die Preise für Endverbraucher erhöht. Handelskonflikte können zu Verzögerungen und Unterbrechungen in globalen Lieferketten führen, was die Effizienz und Zuverlässigkeit der Produktion beeinträchtigt. Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern können den Zugang zu wichtigen Märkten verlieren oder eingeschränkt werden, was sich negativ auf die Profitabilität auswirken könnte.

Zusammengefasst gilt, dass negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betroffenen Portfoliounternehmen und gegebenenfalls auch Mutares durch für Mutares adverse geopolitische Entwicklungen grundsätzlich nicht ausge-

schlossen werden können. Die geopolitischen Risiken erfordern eine sorgfältige Analyse und strategische Planung, um die potenziellen Auswirkungen zu minimieren und geeignete Maßnahmen zur Risikominderung zu ergreifen. Die bewusste strategische Ausweitung des Mutares-Geschäftsmodells auf internationale Märkte außerhalb von Europa, namentlich den chinesischen, US-amerikanischen und indischen Markt, steigert das geopolitische Risiko, ist aber in der Abwägung des Vorstands vor dem Hintergrund der mit dieser Ausweitung verbundenen Chancen aufgrund eines deutlich vergrößerten Target-Universums vertretbar.

### **Geschäftsmodell-immanente Risiken**

Der Erfolg des Geschäftsmodells von Mutares hängt in hohem Maße von der Fähigkeit ab, geeignete Zielunternehmen („Targets“) für die Akquisition zu identifizieren und diese zu angemessenen Konditionen zu erwerben. Die Portfoliounternehmen werden sodann in den drei Phasen der Wertschöpfung, die Portfoliounternehmen üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zu Mutares durchlaufen (Realignment, Optimization und Harvesting), nach Abschluss eines initialen Optimierungs- bzw. Transformationsprogramms mittels eines aktiven Beteiligungsmanagements weiterentwickelt und schließlich veräußert. Hierbei muss es Mutares zusätzlich zu einer erfolgreichen Restrukturierung auch gelingen, die Beteiligung zu einem attraktiven Preis zu verkaufen, um eine angemessen hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen bzw. temporär bis zu einem günstigen Exit nachhaltig Dividenden von profitablen Portfoliounternehmen zu vereinnahmen. Gelingt dies nicht, können damit negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns verbunden sein. Mutares geht jedoch angesichts der erreichten Größe des Portfolios davon aus, dass etwaige ausbleibende Restrukturierungserfolge einzelner Portfoliounternehmen bzw. Portfoliobereinigungen ohne wesentlichen Exiterlöse durch eine hinreichende Anzahl erfolgreicher Restrukturierungen bzw. Exits mit signifikanten Erlösen so weit kompensiert werden, dass die Erfüllung der Prognose für die Gesellschaft und den Konzern davon in der Regel unberührt bleibt.

### **Wettbewerbssituation**

Strategische Neuausrichtungen von Großkonzernen führen zu einem stabilen Angebot an Akquisitionsmöglichkeiten, das im Kontext weiterhin mit Unsicherheit behafteter konjunkturellen Entwicklung durch zusätzliche Opportunitäten besonders hoch sein kann. Die Preiserwartungen auf der Verkäuferseite sind grundsätzlich weiter hoch, könnten aber ebenfalls durch die konjunkturelle Entwicklung gedrückt werden. Die grundsätzliche Attraktivität des Marktsegments „Unternehmen in Umbruchsituationen“

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



hat zudem zu verstärktem Wettbewerb geführt, unter anderem durch den Markteintritt von Fonds. Neben der wachsenden Anzahl an direkten Wettbewerbern treten in das Marktsegment verstärkt auch Strategen, insbesondere aus China ein, die unternehmerisch expandieren wollen. Gleichzeitig steht Mutares aber auch in Wettbewerb mit den Konzernen selbst, die unter Umständen die Entscheidung treffen, für einen unprofitablen Unternehmensteil selbst die Restrukturierung zu initiieren oder gar zu schließen, anstatt diesen abzuspalten und zu veräußern. Grundsätzlich besteht damit das Risiko eines sich verknappenden Angebots von Akquisitionsmöglichkeiten mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns, auch wenn Mutares mit seiner Verlässlichkeit und Kompetenz als erfahrener Experte für Transformation und Neupositionierung im Wettbewerb um Akquisitionsmöglichkeiten gut aufgestellt ist.

#### **Risiken aus Akquisitionsprozessen**

Mit dem Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen sind erhebliche steuerliche, rechtliche und wirtschaftliche Risiken sowie das Risiko einer gezielten Täuschung eines Erwerbers durch den Verkäufer verbunden, auch dann, wenn vor dem Erwerb – wie bei Mutares ausnahmslos üblich – eine eingehende Analyse des Zielunternehmens (Due Diligence) stattgefunden hat. Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und andere Lasten des jeweiligen Zielunternehmens, die zum Zeitpunkt des Erwerbs trotz der durchgeführten Due Diligence nicht bekannt oder identifizierbar waren oder vom Verkäufer verschwiegen wurden, können sich in erheblichem Maße nachteilig auf Mutares auswirken. Dies gilt insbesondere dann, wenn Bestands- oder sonstige Garantien gegenüber den Verkäufern abgegeben werden. Bei der unerwarteten Materialisierung solcher Risiken kann auch dann, wenn der Verkäufer als Gegenleistung erhebliche finanzielle Mittel für eine Restrukturierung zur Verfügung stellt, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns erheblich belastet werden. Zudem sind Ansprüche wegen nicht eingehaltener Zusagen oder nicht offengelegter Sachverhalte gegen einen Verkäufer regelmäßig nur mit erheblichem Aufwand und je nach Sachverhalt nur teilweise oder überhaupt nicht durchsetzbar.

Aus grundsätzlichen Erwägungen und um Auswirkungen einer etwaigen Insolvenz von einzelnen Gesellschaften innerhalb des Konzerns möglichst gering zu halten, werden keine Gewinnabführungs- oder Cash-Pooling-Verträge im Mutares-Konzern abgeschlossen. In einigen Fällen werden nach detaillierter Prüfung zur Ausnutzung von Geschäftschancen, Wachstums- oder Working-Capital-Finanzierungen, Garantien, Bürgschaften, Kredite oder ähnliche Zusagen an Beteiligungen gegeben bzw. ausgereicht. Die Inanspruchnahme der Garantien und Bürgschaften bzw. das Ausfallen der

Kredite kann negative Konsequenzen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares haben.

Um das Ausmaß möglicher Risiken zu reduzieren, nutzt Mutares eine Unternehmensstruktur, bei der die operativen Risiken jeder einzelnen Beteiligung jeweils über eine rechtlich eigenständige Gesellschaft (Zwischenholding) abgegrenzt sind (sog. Ring-Fencing). Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Summe eventuell auftretender Risiken das zuvor bewertete Maximalrisiko nicht übersteigen kann. Dieses Risiko beläuft sich in der Regel auf den gezahlten Kaufpreis, zuzüglich etwaiger weiterer Finanzierungsmaßnahmen und etwaiger außerbilanzieller Verpflichtungen, abzüglich der über die Haltedauer erhaltenen Rückflüsse aus der operativen Tätigkeit der jeweiligen Gesellschaft.

Aufgrund der anhaltend hohen Akquisitionstätigkeit und der zuletzt zunehmenden Größe und Komplexität der Akquisitionen von Mutares ist in der Konsequenz generell ein Anstieg in den Risiken aus dem Akquisitionsprozess mit bei Materialisierung möglicherweise negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares zu beobachten, ist aber in der Abwägung des Vorstands vor dem Hintergrund der mit diesem Konzernwachstum verbundenen Chancen vertretbar.

#### **Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen**

Sofern es gelingt, die Beteiligungen wie geplant erfolgreich zu restrukturieren und zu entwickeln, bietet sich für Mutares ein hohes Wertsteigerungspotenzial, das im Exitfall realisiert wird. Es besteht das Risiko, dass sich die Restrukturierung eines Portfoliounternehmens schwieriger gestaltet als im Rahmen der vorangegangenen Due Diligence angenommen. Auch bei sorgfältiger und gewissenhafter Auswahl der Ziel-Unternehmen kann zudem nicht ausgeschlossen werden, dass der von Mutares angestrebte Erfolg aus der Umbruchsituation in einzelnen Fällen nicht oder nicht schnell genug eintritt, oder dass sich die wirtschaftlichen bzw. politischen Rahmenbedingungen in den für die Beteiligungsunternehmen wichtigen Ländern verschlechtern.

Werden die Positionierung im Markt, das Wertsteigerungspotenzial oder andere wesentliche Erfolgsfaktoren von Mutares falsch eingeschätzt, kann dies Konsequenzen für die operative Entwicklung der Beteiligung und somit auf die Rendite bei Mutares haben. Es kann ferner nicht ausgeschlossen werden, dass die Sanierungsfähigkeit falsch eingeschätzt oder Risiken vor einem Erwerb nicht vollständig erkannt oder falsch beurteilt werden. Es ist daher möglich, dass sich der Wert von Beteiligungen negativ entwickelt, dass die eingeleiteten Maßnahmen nicht erfolgreich verlaufen und aus einer Vielzahl



von Gründen die von Mutares angestrebte Rendite nicht erreicht wird. Dies hätte zur Folge, dass Portfoliounternehmen länger als ursprünglich erwartet im Konzern verbleiben, unter ihrem Erwerbspreis und damit ggf. nur unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen weiterveräußert werden oder gar Insolvenz anmelden müssten. Mutares würde in letzterem Fall einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals erleiden, also alle finanziellen Mittel verlieren, die für den Erwerb, die laufende Betreuung und gegebenenfalls die Finanzierung dieses Portfoliounternehmens eingesetzt hat. Darüber hinaus könnten Ansprüche Dritter aus von Mutares gegebenen Zusagen drohen.

Zusammengefasst gilt, dass ausbleibende Restrukturierungserfolge negative Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betroffenen Portfoliounternehmen und gegebenenfalls auch Mutares haben können.

Mutares geht jedoch angesichts der erreichten Größe des Portfolios davon aus, dass etwaige ausbleibende Restrukturierungserfolge einzelner Portfoliounternehmen durch eine hinreichende Anzahl erfolgreicher Restrukturierungen bzw. Exits mit signifikanten Erlösen so weit kompensiert werden, dass die Erfüllung der Prognose für die Gesellschaft und den Konzern davon in der Regel unberührt bleibt.

## Weitere Risikofelder und wesentliche Einzelrisiken

### ➔ Rechtliche und Compliance-Risiken

Im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten kann Mutares mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren konfrontiert werden. Einzelheiten zu laufenden Verfahren werden in dem Abschnitt „Rechtsstreitigkeiten“ dargestellt. Auch darüber hinaus kann es zu Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Verpflichtungen aus Kaufverträgen oder den vor einer Transaktion kommunizierten Geschäftsplanungen kommen. Beides kann in Rechtsstreitigkeiten enden, deren voraussichtlicher Ausgang nicht immer eindeutig abschätzbar ist. Auch können sich übernommene Rechtsfälle bei den Beteiligungen im zeitlichen Fortgang als kritischer, aber auch als positiver darstellen als ursprünglich angenommen.

Des Weiteren können bei Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen behördliche Verfahren drohen. Solche Compliance-Risiken in Bezug auf die nachfolgend aufgeführten Themen werden im Rahmen der durch das CMS analysiert und adressiert. Ein standardisiertes und regelmäßiges Reporting über die Compliance-Risiken aller Portfoliounternehmen gibt dem Vorstand auch diesbezüglich ein umfassendes Bild über

die Entwicklungen im gesamten Portfolio und erlaubt in der Regel die rechtzeitige Einleitung mitigierender Maßnahmen.

### Kapitalmarkt-Compliance

Mutares unterliegt den kapitalmarktrechtlichen Verordnungen in der Europäischen Union und ist daher Risiken hinsichtlich damit verbundener Durchsetzungsmaßnahmen ausgesetzt. Die Feststellung eines Verstoßes gegen kapitalmarktrechtliche Verordnungen könnte sich in verschiedenster Weise nachteilig auf Mutares auswirken, u.a. durch Geldbußen und Rufschädigung, was negative Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares haben könnte. Mutares wirkt diesen Risiken durch umfangreiche interne vorbeugende Maßnahmen entgegen. Mutares hat eine interne Richtlinie implementiert, über die alle Mitarbeitende bezüglich kapitalmarktrechtlicher Risiken informiert werden. Diese Richtlinie wurde über das digitale Richtlinienportal allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt und ist jederzeit für alle Mitarbeitende verfügbar. Darüber hinaus werden risikoorientierte Schulungen und Kommunikationsmaßnahmen für in diesem Zusammenhang besonders relevante Mitarbeitende durchgeführt. Zum besseren Management der Vorgaben verwendet Mutares darüber hinaus ein IT-System eines spezialisierten Anbieters, über das kapitalmarktbezogene Pflichten umgesetzt und dokumentiert werden.

### Datenschutz

Für den Mutares-Konzern gelten Datenschutz-Vorgaben in Bezug auf u.a. die Nutzung und die Weitergabe personenbezogener Daten sowie die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit solcher Daten. Insbesondere unterliegt Mutares im EU-Raum den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Hält der Mutares-Konzern diese Verordnung nicht ein, könnte dies zu Schadenersatzforderungen und anderen Haftungsansprüchen, hohen Geldbußen und anderen Strafzahlungen sowie einer Beschädigung der Geschäftsbeziehungen mit unterschiedlichen Partnern und des Rufs von Mutares führen, was negative Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares bzw. der betroffenen Portfoliounternehmen haben könnte.

Mutares wirkt diesen Risiken durch umfangreiche vorbeugende Maßnahmen entgegen. Alle Geschäftsprozesse der Mutares SE & Co. KGaA sind im Rahmen der DSGVO- bzw. GDPR-Compliance aufgenommen, bewertet und in ein Datenschutzmanagement-System überführt. Allen Mitarbeitern der Mutares SE & Co. KGaA sind detaillierte Richtlinien und Arbeitsanweisungen zum Thema Datenschutz, Datensicherheit sowie allgemeine Informationssicherheit zur Verfügung gestellt. Die IT-Infrastruktur der Mutares SE & Co. KGaA



wird zudem kontinuierlich auf aktuellem technischem Stand gehalten (vergl. nachfolgende Ausführungen Risiken bezüglich der IT-Prozessen und zur Datensicherheit).

### Landesspezifische Anforderungen

Die Mutares SE & Co. KGaA und ihre Portfoliounternehmen operieren weltweit und unterliegen damit unterschiedlichen Rechtsordnungen. Unsicherheiten mit Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns können somit insbesondere aus laufenden Änderungen der Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung und unterschiedlichen Rechtsauslegungen in unterschiedlichen Rechtsfeldern resultieren und unter Umständen ein erhebliches Ausmaß annehmen. Um auf die damit verbundenen rechtlichen Risiken, die bei Materialisierung ggf. negative Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares bzw. Portfoliounternehmen haben können, angemessen reagieren zu können, werden Änderungen in der Gesetzgebung unter Rückgriff auf externe Expertise kontinuierlich überwacht und diesen anhand entsprechender Maßnahmen, z.B. mit dem Einsatz von externen Experten oder Sachverständigen, begegnet. Weiterhin können etwaige in einem Ziel-Unternehmen stattfindende Gesetzesverstöße mit Haftungsrisiken für Mutares einhergehen, sofern diese nach dem Erwerb nicht rechtzeitig erkannt und abgestellt werden. Dieses Risiko ist nach Einschätzung des Vorstands insbesondere aber nicht ausschließlich bei Unternehmenserwerben in den USA relevant.

### Risiko aus Durchgriffshaftung

Mutares ist als ein auf Sondersituationen fokussierter Investor grundsätzlich in einem Spannungsfeld tätig, in dem einerseits die umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen der Transformationspläne umzusetzen sind, andererseits die Eigenverantwortlichkeit der übernommenen Portfoliounternehmen aber gewahrt bleiben muss. Je nach Rechtsordnung besteht das Risiko, dass Mutares eine sog. „faktische Geschäftsführung“ unterstellt werden könnte mit der Folge einer möglichen Gruppen- oder Konzernhaftung. Ähnliche Bereiche sind etwa die sog. Arbeitgeberhaftung in Frankreich oder die gesellschaftsrechtliche Nachhaftung von Organen oder Gesellschaftern des Übernehmers in Italien. Solche Regelungen sind darüber hinaus oft im Wandel begriffen, so dass hier eine erhöhte Wachsamkeit erforderlich ist. Mutares hat den Mitarbeiterinsatz soweit möglich so ausgerichtet, dass eine solche Haftung möglichst vermieden wird. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass dennoch eine Inanspruchnahme mit dann negativen Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares erfolgen könnte.

Darüber hinaus ist Mutares auch in Bezug zu anderen Rechtsbereichen einem Risiko der Durchgriffshaftung ausgesetzt. Dies gilt insbesondere, aber nicht ausschließlich,

für das Risiko aus möglichen Verstößen gegen Korruptionsvorschriften oder das Kartell- und Wettbewerbsrecht, bei denen nicht nur potenzielle Bußgelder auf Basis des Konzernumsatzes berechnet werden, sondern – unter Umständen – auch die Konzernmuttergesellschaft in Haftung genommen werden könnte.

### Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen

Im Zusammenhang mit Verträgen über den Kauf oder Verkauf von Unternehmen gibt Mutares unter Umständen Garantien und/oder Freistellungszusagen ab, aus denen sie in Anspruch genommen werden kann bzw. die zu Rechtsstreitigkeiten führen können (einen Überblick über alle aktuellen Garantien findet sich in Tz. 45 des Konzernanhangs). Die Abgabe von Garantien kann ein Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb um potenzielle Übernahmeziele sein, wenn Wettbewerber aufgrund von eigenen Statuten keine Garantien abgeben können. Eine mögliche Inanspruchnahme aus den gegebenen Garantien kann im Einzelfall erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns haben.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei den Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen nicht von einer Inanspruchnahme aus, auch wenn es grundsätzlich nicht auszuschließen ist, dass es u.a. bei unerwarteten adversen Entwicklungen von Rahmenbedingungen – wie z.B. einer deutlich schlechteren konjunkturellen Entwicklung – oder disruptiven Ereignissen, z.B. einer durch geopolitische Entwicklungen bedingten Blockade wichtiger Lieferketten – zu einer solchen Inanspruchnahme von einzelnen eingegangenen Verpflichtungen kommen kann. Dieses Risiko ist jedoch bei dem durch eine hohe Transaktionstätigkeit gekennzeichneten Geschäftsmodell von Mutares unvermeidbar.

### Rechtsstreitigkeiten

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten können von keinem Wirtschaftstreibendem und damit auch nicht von Mutares bzw. deren Portfoliounternehmen grundsätzlich ausgeschlossen werden; dies gilt auch für negative Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Portfoliounternehmen und ggf. auch des Mutares-Konzerns, sofern Rechtsstreitigkeiten nicht oder nur teilweise gewonnen werden.

Gegen Gesellschaften der SFC Solutions Group wurde vom ehemaligen Eigentümer Cooper-Standard Automotive, Inc. („CSA“) im Mai 2022 aufgrund behauptetem Zahlungsverzug von Lizenzgebühren am Court of Michigan Klage eingereicht. Die Klage beruht auf einer Lizenzvereinbarung, nach denen Gesellschaften der SFC Solutions Group für in Anspruch genommenes geistiges Eigentum von CSA Lizenzgebühren zu



entrichten haben. Im Wesentlichen besteht indes Uneinigkeit über Grundlage, Anlass, Umfang und Bestehen der geforderten Lizenzgebühren. Die SFC Solutions Group hält die Klage für unzulässig, jedenfalls unbegründet, und hat die Verteidigung aufgenommen. Vom Court of Michigan wurde die Klage an das zuständige Bundesgericht in Michigan (USA) verwiesen. Einerseits wurde gegen Ende 2024 ein Zivilprozessverfahren (summarisches Verfahren) angestrengt, andererseits hat im Regelverfahren die sog. „Discovery“, also die Vorlage aller relevanten Dokumente in einem formal eng definierten Verfahren begonnen. Im Dezember 2024 eröffnete sich die Möglichkeit, eine außergerichtliche Mediation zu starten. Im Januar 2025 wurde daraufhin ein Term Sheet zur außergerichtlichen Beilegung des Rechtsstreits und im März 2025 schließlich eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet, wonach eine Zahlung in Höhe von USD 9,5 Mio. (ca. EUR 9,1 Mio.) nach Unterzeichnung der Vergleichsvereinbarung zu leisten ist. Ein entsprechender Betrag wurden zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 als Rückstellung passiviert. Darüber hinaus sind auf Basis der Vergleichsvereinbarung USD 2,0 Mio. (ca. EUR 1,9 Mio.) im Falle des Verkaufs der SFC Solutions Group zu zahlen.

Eine weitere Klage wird vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird der frühere Verkäufer von Grosbill wegen Vertragsbruches der verkauften Gesellschaft gegenüber verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hielt. Der Rechtsstreit wurde zunächst mangels Klagebegründung aus der Liste laufender Verfahren gelöscht und ruhend gestellt; kurz vor der Verjährung möglicher Ansprüche Ende 2022 hat die Klägerin eine neue Klageschrift eingereicht, die eine Begründung enthält. Des Weiteren hat der Liquidator im August 2024 eine weitere Klagebegründung eingereicht, die sich im Wesentlichen gegen den früheren Verkäufer richtet. Mutares wird sich hiergegen verteidigen, da die Ansprüche für unbegründet sowie aufgrund fehlender gesetzlicher Vorschriften für rechtlich abwegig gehalten werden. Das Gericht in Paris hat sich inzwischen für unzuständig erklärt. Eine Neuaufnahme ist nicht bekannt und sollte unwahrscheinlich sein.

Im Hinblick auf den Erwerb des nunmehr als MoldTecs Group firmierenden Geschäfts bestehen nach wie vor unterschiedliche Auffassungen zwischen der Erwerbengesellschaft, einem unmittelbaren Tochterunternehmen von Mutares, und dem früheren Eigentümer über den finalen Kaufpreis und eine etwaige Kaufpreisanpassung. Nachdem bislang keine Einigung erzielt wurde, hat der frühere Eigentümer im Januar 2024 eine Schiedsklage vor dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit eingereicht, mit der rechtliche Vorfragen geklärt werden sollen. Auf dieser Basis soll dann in einem zweiten Schritt ein Schiedsgutachter über die finale Kaufpreisberechnung und -anpassung entscheiden.

Ferner wird von der Klägerin Schadensersatz geltend gemacht. Das unmittelbare Tochterunternehmen von Mutares wird sich gemeinsam mit den rechtlichen Beratern gegen die Klage verteidigen. Das unmittelbare Tochterunternehmen von Mutares hat gemeinsam mit den rechtlichen Beratern im April 2024 Schriftsätze zur Klageerwidern und Widerklage beim DIS eingereicht. Das Schiedsgericht wird derzeit konstituiert und eine schriftliche Stellungnahme sowie Anhörung werden für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2025 erwartet. Über den möglichen Ausgang des Verfahrens und etwaige Erfolgsaussichten der Klage lässt sich aktuell weiterhin keine verlässliche Auskunft treffen.

Zudem wurde eine Klage von 13 selbständigen Dienstleistern der Stuart Group gegen Mutares und ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares erhoben. Dabei wurden gleichzeitig die Verkäufer der Gesellschaften der Stuart Group sowie mehrere weitere Gesellschaften mitverklagt. Die Dienstleister klagen auf Feststellung, dass sie Arbeitnehmer der Stuart Group sind. Der Prozess wird vor dem spanischen zentralen Gerichtshof „Sala nacional de la AUDIENCIA NACIONAL“ geführt. Mutares wird sich hiergegen verteidigen und ist nach Rücksprache mit den lokalen Anwälten zuversichtlich den Rechtsstreit zu gewinnen. Eine erste Anhörung fand im November 2024 statt, eine Entscheidung steht aktuell aus.

### Sonstige Verpflichtungen

Mittelbare Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA aus dem Segment Engineering & Technology sind als Partner an gemeinsamen Vereinbarungen i.S.v. IFRS 11 im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften bzw. Konsortialverträgen beteiligt. Diese sind mit dem Ziel eingegangen worden, Kundenprojekte umzusetzen. Der Sitz des überwiegenden Teils der Arbeitsgemeinschaften befindet sich in Europa, in Deutschland, Portugal, Spanien, Österreich und Frankreich. Die Eigentumsanteile liegen dabei zwischen 20 % und 77 %.

Unter Berücksichtigung von Aufbau und Rechtsform der Vereinbarungen sowie aller sonstigen relevanten Sachverhalte und Umstände sind die gemeinsamen Vereinbarungen als gemeinschaftliche Tätigkeit zu klassifizieren, die für sich genommen für den Konzern nicht wesentlich sind.

Zum Abschlussstichtag bezieht sich die gesamtschuldnerische Haftung aus der Beteiligung an den Gesellschaften bürgerlichen Rechts auf Projekte mit einem Gesamtauftragswert von umgerechnet ca. EUR 646,1 Mio. (Vorjahr: ca. EUR 698,2 Mio.). Der darin befindliche Eigenanteil der Tochterunternehmen beläuft sich auf EUR 298,5 Mio.



(Vorjahr: EUR 318,1 Mio.). Aufgrund der laufenden Bonitätsbeurteilungen der ARGE- bzw. Konsortialpartner geht der Vorstand nicht davon aus, dass für die Anteile von anderen Gesellschaften eine Inanspruchnahme erfolgt; gleiches gilt für den Eigenanteil mit Ausnahme der als Drohverlustrückstellungen bzw. im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfassten Beträge.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken** **Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko**

Preis-, Absatz- und Bedarfsschwankungen bis hin zu Lieferengpässen aufseiten von Kunden und Lieferanten sowie allgemeine Schwankungen auf den Rohstoff-, Kapital- und Währungsmärkten können sich negativ auf die Vermögens- und Ertragslage der Portfoliounternehmen des Konzerns auswirken. Den Risiken begegnet Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen durch kontinuierliche und zeitnahe Überwachung der Geschäftsergebnisse und des Projektfortschritts u.a. mithilfe von Indikatoren (z.B. Cash-Bestand und Cashflow-Entwicklung), um frühzeitig gegensteuern zu können. Dazu dient insbesondere ein Berichtssystem, das die zeitnahe Überwachung der Performance in den Beteiligungen ermöglicht. Wöchentlich wird so beispielsweise der Bestand an liquiden Mitteln in jedem Portfoliounternehmen überwacht. Es besteht dennoch das grundsätzliche Risiko, dass das Management-Informationssystem notwendige Informationen nicht ausreichend, zu spät oder falsch liefert und dadurch oder bei hinreichender Informationslage im Rahmen von notwendigen Ermessensentscheidungen Fehlentscheidungen getroffen werden.

Vor diesem Hintergrund können Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken bei Portfoliounternehmen mit bei deren Materialisierung negativen Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Portfoliounternehmen und gegebenenfalls auch des Mutares-Konzerns grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Zur Absicherung von Rohstoff-, Währungs- und Zinsrisiken werden in den Portfoliounternehmen nach Bedarf Finanzinstrumente eingesetzt. Der Schwerpunkt der Instrumente entfällt dabei auf Termingeschäfte, welche eine feste Ein- oder Auszahlung in der Zukunft vorsehen. Das Ziel der Nutzung von Finanzinstrumenten besteht in der Absicherung von Grundgeschäften und der Reduzierung von Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Der Wegfall des Grundgeschäfts oder eine Veränderung der für die Absicherung wesentlichen Annahmen kann zu einem erhöhten Liquiditätsrisiko führen.

Ein weiteres, vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells für Mutares wesentliches Risiko besteht in der richtigen Quantifizierung des Sanierungsaufwands und der Port-

foliounternehmen, in der Bereitstellung einer entsprechenden Finanzierung und der entsprechenden personellen Ressourcen seitens Mutares sowie der Abschätzung der Zukunftsaussichten eines Portfoliounternehmens. Dieses Risiko wird durch eine fokussierte Due Diligence, die auch eine Antizipation späterer Exitmöglichkeiten und erzielter Exiterlöse regelmäßig mit umfasst, bestmöglich eingegrenzt und anschließend kontinuierlich überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen aus Leistungen besteht das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine der Parteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Zur Absicherung dieses Risikos werden teilweise Kreditausfallversicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus sollen Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien und, falls angemessen, unter Gestellung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Dennoch können gerade im Zusammenhang mit negativen Auswirkungen der aktuellen Rahmenbedingungen auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Kunden der Portfoliounternehmen zusätzliche Forderungsausfälle nicht ausgeschlossen werden.

### **Finanzierungsrisiken**

Der Mutares-Konzern sowie zahlreiche Portfoliounternehmen nehmen regelmäßig externen Finanzierungen in Anspruch. Zu den Finanzierungspartnern gehören neben Banken und Versicherungsgesellschaften auch Anbieter von Leasing und Factoring.

Eine geänderte Bonitätseinschätzung bei einzelnen Beteiligungen sowie auch steigende regulatorische Anforderungen an Banken und Versicherungen können zu einer erschwerten oder mit verschlechterten Konditionen versehenen Finanzierung beziehungsweise zu einer erschwerten und verteuerten Beschaffung von Avalen und Garantien führen. Zudem kann eine hinter der Planung zurückbleibende Entwicklung dazu führen, dass die Rückführung von (Darlehens-)Verbindlichkeiten nur verzögert oder nicht vollständig möglich ist. Neben Anleihebedingungen, welche die Mutares SE & Co. KGaA und die GoCollective betreffen, beinhalten die Verträge im Zusammenhang mit Finanzierungslinien bei den Beteiligungen in der Regel Covenants und weitere Verpflichtungen, deren Verletzung dem Finanzierungspartner das Recht zur Kündigung einräumen. Bisher konnten bei solchen Verstößen einvernehmliche Lösungen mit den Finanzierern gefunden werden. Sofern eine solche Einigung nicht erfolgt, kann der Finanzierungspartner die Rückführung sämtlicher Finanzierungen fordern, was negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben kann.



Die Anleihebedingungen beider Anleihen der Gesellschaft beinhalten als Covenants spezifische Finanzkennzahlen im Hinblick auf ein mindestens einzuhaltendes Liquiditätslevel sowie das Verhältnis von Schulden zu Vermögen bzw. Eigenkapital. Eine Nichteinhaltung der jeweiligen Finanzkennzahlen kann grundsätzlich zu einer Kündigung der jeweiligen Anleihe führen. Daraus resultierende Rückzahlungsverpflichtungen bergen somit potenzielle Risiken für die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde die Finanzkennzahl bezüglich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzern nicht eingehalten. Diese Nichteinhaltung führte dazu, dass den Anleihegläubigern ein grundsätzliches Kündigungsrecht eingeräumt wurde. Die Behebung der Nichteinhaltung der Nebenbedingung erfolgte bis zum Datum der Aufstellung dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts durch die wiederhergestellte Einhaltung der Finanzkennzahlen zum 31. März 2025. Gemäß den Bedingungen der Anleihen besteht nun kein Recht mehr, die Verbindlichkeiten aus den Anleihen vorzeitig fällig zu stellen.

Neu erworbene Beteiligungen von Mutares mit bestehenden Finanzierungen in Form von Kredit-, Darlehens-, Leasing-, Aval-, Garantie- oder Factoringverträgen zum Zeitpunkt der Übernahme sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Finanzierungspartner diese Finanzierungsverträge bei einem Eigentümerwechsel kurzfristig kündigen oder mit verschlechterten Konditionen versehen. Mutares begegnet diesen Risiken bei neuen Portfoliounternehmen dadurch, dass in der Regel bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Finanzierungspartnern Kontakt aufgenommen wird und auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert werden. Es besteht bei jeder Übernahme jedoch das grundsätzliche Risiko, dass der bisherige Finanzierungspartner nicht vollumfänglich überzeugt werden kann und daher die Kündigung der bestehenden Finanzierung ausspricht.

Das Risiko steigender Zinsen für Fremdfinanzierungen im Mutares-Konzern hat sich nach dem Abschwächen der Inflationsdynamik, die bereits zu den ersten Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank geführt hat, gegenwärtig reduziert. Zinsänderungsrisiken bleiben ungeachtet dessen grundsätzlich bestehen und können ggf. nach Prüfung des jeweiligen Einzelfalls durch geeignete Instrumente (z.B. Zinsswaps, Optionen) abgesichert werden. Auch eine Absicherung schützt in solchen Konstellationen nicht vollumfänglich vor den Auswirkungen eines steigenden Zinsniveaus. Darüber hinaus können aus Zinsabsicherungsgeschäften mittels der Nutzung von Finanzinstrumenten Bewertungs- und Liquiditätseffekte entstehen, welche sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

### → Vertriebs- und Absatzrisiken

Der Verlust profitabler Kunden oder die Verzögerung vor allem größerer Auftragseingänge kann insbesondere bei denjenigen Portfoliounternehmen, deren Geschäft eine hohe Konzentration von wenigen, großen Kunden oder Projekten aufweist, zu negativen Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen. Gleiches gilt für Absatzmärkte, die von einem hohen Wettbewerbsdruck geprägt sind, worunter die Deckungsbeiträge und Margen der Beteiligungen leiden. Die Bereinigung des Produkt- und Kundenportfolios um Treiber von negativen Deckungsbeiträgen ist in der Regel Teil der Restrukturierung nach der Akquisition eines neuen Portfoliounternehmens und kann zu negativen Schatteneffekten im Markt bzw. bei anderen Kunden führen. Schließlich können Probleme mit Kunden, die sich bei einer Beteiligung ergeben haben, auch negative Auswirkungen auf andere Beteiligungen des Konzerns, insbesondere auf solche aus dem gleichen Segment, haben.

Vor diesem Hintergrund können Vertriebs- und Absatzrisiken mit bei deren Materialisierung negativen Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der Portfoliounternehmen grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Regelmäßig wird der Materialisierung dieser Risiken durch eine aktive Kommunikation mit den Kunden und einer systematischen Vertriebsstruktur und -arbeit auf Ebene der jeweiligen Beteiligung entgegengewirkt. Vor allem für Kunden, die einen großen Anteil an den Umsatzerlösen ausmachen, wird der Abschluss von längerfristigen Verträgen angestrebt, wodurch die Planbarkeit erhöht werden soll. Die intensive Kommunikation kann zu besseren Chancen bei Aufträgen bzw. bei Großaufträgen führen, insbesondere wenn in der Vergangenheit eine für beide Seiten zufriedenstellende Auftragsbearbeitung erfolgte.

### ↘ Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken können Umwelt-, Sozial- oder Governance-Risiken („Environmental, Social, Governance“ bzw. kurz „ESG“) umfassen und können sich bei Realisierung neben der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der Portfoliounternehmen auch auf die Reputation von Mutares negativ auswirken.

Umweltrisiken<sup>29</sup> umfassen Risiken für die Gesundheit von Personen, Lebewesen, den Lebensraum und die Natur und können durch die Geschäftstätigkeiten eines Unternehmens sowie dessen Produkte entstehen („inside-out view“). Ursächlich können unter anderem Abfälle, Chemikalien und Rohmaterialien sein, die Luft-, Boden-, und

<sup>29</sup> Risiken aus dem Bereich Soziales und Governance finden sich in den Ausführungen zu weiteren Risikofeldern, so dass unter dem Stichwort Nachhaltigkeitsrisiken vor allem auf die Umweltrisiken eingegangen wird.



Wasserverschmutzungen hervorrufen. Diesen Risiken kann Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen ausgesetzt sein, etwa durch die Übernahme von verborgenen Boden- und Grundwasserschäden, welche kostenintensive Auflagen zur Sanierung hervorrufen können. Risiken können sich auch auf die Arbeitssicherheit beziehen und Gefahren wie unzureichende Schutzausrüstung oder technische Mängel umfassen, weshalb regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen und vorbeugende Maßnahmen zur Risikominimierung erforderlich sind. Mittels einer sorgfältigen Prüfung möglicher Umweltrisiken und deren Kosten befasst sich Mutares bereits vor der Akquisition eines Ziel-Unternehmens im Kontext der Due Diligence. Umweltrisiken können darüber hinaus infolge eines Unfalls auftreten, wenn etwa schadhafte Substanzen in die Umgebung dringen. Durch einen aktiven Umgang mit Umweltschutz und Arbeitssicherheit sowie der Schulung von Angestellten an den produzierenden Standorten der Portfoliounternehmen wird dem Auftreten solcher Umweltrisiken entgegengewirkt.

Weiterhin können Umweltrisiken auch in klimabezogenen Risiken bestehen, welche physischer oder transitorischer Natur (sog. Übergangsrisiken) sind.

### Physische Klimarisiken

Physische Klimarisiken umfassen Risiken aus direkten Schäden an und/oder Kosten für ein Unternehmen („outside-in view“) infolge von physischen Phänomenen wie beispielsweise extremen Wetterereignissen. Unterschieden wird dabei zwischen einer zunehmenden Häufung und Intensität (akute Klimarisiken) und längerfristigen Änderungen von Mittelwerten und Schwankungsbreiten verschiedener Klimavariablen (chronische Klimarisiken).

Den akuten, physischen Klimarisiken, welche sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der Portfoliounternehmen negativ auswirken können, beispielsweise durch einen Betriebsstillstand oder durch Reparatur- und Investitionskosten, begegnet Mutares auf Ebene der Portfoliogesellschaft. Unter anderem können Gebäudeschadensversicherungen, die die Betriebsstätten absichern, auch Schadensfälle von Naturkatastrophen beinhalten.

Chronische, physische Klimarisiken können für solche Portfoliounternehmen von Relevanz sein, die ihre Geschäftstätigkeiten an Standorten durchführen, die in der Zukunft stärker von Extremwetterereignissen geprägt sind, etwa an küstennahen Standorten. Diese sind heute noch nicht unmittelbar von Schadenfällen betroffen, können jedoch aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels künftig betroffen sein. Sollte ein

Portfoliounternehmen von chronischen, physischen Klimarisiken betroffen sein, so wird dem über physische Maßnahmen wie z.B. dem Hochwasserschutz entgegengewirkt.

Chronische, physische Klimarisiken haben sich für den Mutares-Konzern zum aktuellen Stand weder materialisiert noch wurden wesentliche chronische, physische Klimarisiken identifiziert.

### Klimabezogene Übergangsrisiken

Der Umgang mit klimabezogenen Übergangsrisiken ist für Mutares und die nachhaltige Entwicklung sowohl des Konzerns als auch zahlreicher Portfoliounternehmen von entscheidender Bedeutung. Mutares hat deswegen das ESG-Management des Konzerns und die diesbezügliche Beratung der Portfoliounternehmen im Geschäftsjahr 2024 ausgebaut und wird diesen Ausbau auch im Geschäftsjahr 2025 weiter fortsetzen. Klimabezogene Übergangsrisiken werden bereits im Akquisitionsprozesse systematisch adressiert und die dabei identifizierten Risiken in die Entscheidungsfindung über eine Akquisition standardmäßig mit einbezogen.

Allerdings können mit diesen umfangreichen Maßnahmen klimabezogene Übergangsrisiken nicht vollständig ausgeschlossen werden. Dies gilt nicht nur, aber insbesondere auch für solche klimabezogene Übergangsrisiken, die sich durch neue Gesetzgebungen, regulatorische Änderungen und mentalitätsbedingten strukturellen Veränderungen von relevanten Rahmenbedingungen und/oder Märkten materialisieren und sich auf die Geschäftsaktivitäten einzelner Portfoliounternehmen negativ auswirken.

Beispielsweise führt die zunehmende Orientierung der Konsumenten und der steigenden Regulatorik an Klimaschutz zu Marktrisiken für Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens, die nicht zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Gesamtwirtschaft beitragen.

Mutares berücksichtigt solche absehbaren oder möglicherweise eintretenden Veränderungen der Rahmenbedingungen im Rahmen klimapolitischer Maßnahmen der EU oder nationaler Regierungen bei den Akquisitionsentscheidungen. Zudem sieht die Optimization-Phase einer Portfoliounternehmen regelmäßig auch die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in einem wirtschaftlich vertretbaren Umfang in das operative Tagesgeschäft vor.



## 7 Supply Chain-Risiken Beschaffungsrisiken

Im Bereich Einkauf sind die Portfoliounternehmen Risiken wie dem Lieferantenausfall, verspäteter oder qualitativ mangelhafter Lieferung und Preisschwankungen, vor allem von Rohmaterialien, ausgesetzt. Mutares begegnet diesen Risiken durch den Aufbau eines Beschaffungsmanagements sowie einer strikten Überwachung der jeweiligen Lieferanten auf Ebene der Portfoliounternehmen. Allerdings können diese Maßnahmen den globalen Trend erhöhter Beschaffungskosten in nahezu allen Branchen nicht immer mitigieren. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung ist es nicht auszuschließen, dass Beschaffungsrisiken und insbesondere eine weitere Steigerung der Beschaffungspreise stärker als antizipiert sich signifikant negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der Portfoliounternehmen auswirken, insbesondere wenn es nicht gelingen sollte, diese Preissteigerungen in angemessenem Umfang an die Kunden weiterzugeben.

Mutares hat seine internen Prozesse an die Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) angepasst. Unternehmen im Geltungsbereich des LkSG sind u.a. verpflichtet, ein Risikomanagementsystem für menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken einzurichten. Kernstück dieses Risikomanagementsystems ist eine umfassende Risikoanalyse, die einmal jährlich sowie anlassbezogen durchzuführen ist, wenn das Unternehmen erwartet, dass sich menschenrechts- und umweltbezogene Risiken wesentlich verändert oder erweitert haben. Wie bei anderen neuen Gesetzen, entstehen auch bei der Implementierung der Vorgaben des Lieferkettengesetzes Fragen bezüglich der praktischen Umsetzung der Regelungen in die betriebliche Praxis. Mutares hat sich deswegen entschieden, die gesetzlichen Anforderungen unter Einbezug des Rats externer Experten umzusetzen. Im Rahmen der im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten regelmäßigen Risikoanalyse wurden keine konkreten Risiken im eigenen Geschäftsbereich identifiziert.

### Produktionsrisiken

Die einzelnen Portfoliounternehmen des Mutares-Konzerns sind verschiedenen Produktionsrisiken ausgesetzt. Es besteht das Risiko, dass sich nach dem Erwerb die durch Mutares durchgeführten Optimierungsmaßnahmen nicht oder nur verzögert auswirken und Kosteneinsparungen nicht oder nur verzögert umgesetzt werden können. Zudem können Qualitätsprobleme und Verzögerungen von Produktneu- und -weiterentwicklungen zu einem Verlust von Aufträgen und Kunden bei einzelnen Beteiligungen führen, wodurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des jeweiligen Portfoliounternehmens negativ beeinflusst werden.

Vor diesem Hintergrund können Produktionsrisiken mit bei deren Materialisierung negativen Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der Portfoliounternehmen grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Mutares adressiert solche Risiken durch den Einsatz von qualifiziertem Personal und einer engmaschigen Überwachung der Produktionsprozesse.

Im Projektgeschäft, in dem v.a. Teile der Portfoliounternehmen des Segments Engineering & Technology tätig sind, können sich Risiken aus zeitlichen Abweichungen gegenüber ursprünglich mit den Kunden vereinbarten Zeitplänen ergeben, in dessen Folge sich Umsatz- und Gewinnrealisierungen verschieben oder in Einzelfällen Vertragsstrafen resultieren. Ferner können Risiken aufgrund von Abweichungen gegenüber vereinbarten technischen Spezifikationen eintreten, aus denen zusätzliche Kosten für die Fertigstellung des Projekts oder gar Vertragsstrafen resultieren können. Umfang und Komplexität einzelner Projekte können zu unerwarteten Kostensteigerungen führen, die nicht von den Kunden kompensiert werden. Um diesen spezifischen Risiken von Projektgeschäft zu begegnen, erfolgt in den betroffenen Portfoliounternehmen ein umfangreiches Projektmanagement unter Einbindung von technischen und kaufmännischen Abteilungen, sowohl in der Angebotsphase als auch im weiteren Verlauf der Projekte.

### Warenkreditversicherungen

Warenkreditversicherer unterziehen insbesondere bei Eigentümerwechseln (und vor allem bei solchen im Rahmen von Asset Deals) ihre Engagements einer intensiven Prüfung, mit dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kürzung bzw. Kündigung der Limite/Deckungszusagen. Für einzelne Portfoliounternehmen kann hieraus unter Umständen ein erhöhter Liquiditätsbedarf aufgrund geforderter Vorkassen seitens der Lieferanten entstehen. Gleichzeitig können Risiken aus erhöhten Forderungsausfällen entstehen, sofern diese nicht ausreichend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen gedeckt werden können. Eine Materialisierung dieser Risiken kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der betroffenen Portfoliounternehmen auswirken.

Mutares wirkt diesen Risiken in den Beteiligungen durch ein den Gegebenheiten angepasstes, straffes Kreditoren- und Debitorenmanagement entgegen bzw. versucht regelmäßig bereits im Kaufvertrag, mit dem Verkäufer eine Einigung bezüglich Bezugsbedingungen und Zahlungszielen zu erzielen, sofern der Verkäufer nach der Übernahme wesentlicher Lieferant bleibt.



Um dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kürzung bzw. Kündigung der Limite/Deckungszusagen vorzubeugen, wird in der Regel bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Warenkreditversicherern Kontakt aufgenommen und auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert. Durch eine proaktive Kommunikation und ein regelmäßiges Reporting der Beteiligungen gegenüber den Warenkreditversicherern wird eine Vertrauensbasis geschaffen, die eine konstruktive Zusammenarbeit ermöglicht.

### 📌 Personelle Risiken

Der Geschäftserfolg von Mutares hängt maßgeblich von erfahrenem Schlüsselpersonal ab, das über eine herausragende branchenübergreifende Expertise bezüglich Unternehmenstransaktionen, Finanzierung und Unternehmensrecht sowie operativer Restrukturierung bei gleichzeitig hoher Belastbarkeit verfügt. Mutares steht bezüglich der Rekrutierung und Bindung dieses Schlüsselpersonals in einem globalen Wettbewerb mit renommierten Private Equity-Häusern als auch Unternehmensberatungen, bei denen dieses Personalprofil ebenfalls in hohem Maß gesucht wird. Vor diesem Hintergrund können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns durch fehlendes oder unerwartet ausscheidendes hochqualifiziertes Schlüsselpersonal in der Mutares-Holding wie auch in den Portfoliounternehmen nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Mutares stellt durch ein Bündel von Maßnahmen sicher, dass der Gesellschaft ausreichend hochqualifiziertes Personal zur Verfügung steht. Durch eine sorgfältige Personalauswahl, ein hohes Maß an Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und eine variable, stark leistungsbezogene Vergütung, bietet Mutares ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten.

Auch in den Portfoliounternehmen stellt die Fluktuationsabwehr bzw. die Rekrutierung von qualifiziertem Personal einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Dabei können lokale Faktoren – wie z.B. Standorte ohne attraktives lokales Lebensumfeld oder hohe Nachfrage durch andere Arbeitgeber in der Region – ein zusätzliches Risiko darstellen. Auch hier versucht Mutares, durch angemessene Konditionen, die in der Regel auch erfolgsorientiert ausgelegt sind, attraktive Rahmenbedingungen für qualifiziertes Personal zu schaffen.

### ➔ IT-Risiken und Datensicherheit

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse und die interne bzw. externe Kommunikation von Unternehmen basieren in hohem Maße auf Informationstechnologien. Die Anforderungen zur Informationssicherheit verändern und steigern sich – insbesondere mit Blick auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität persönlicher Daten aber auch zunehmend im Hinblick auf Authentizität, Nichtabstreitbarkeit, Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit – kontinuierlich. Regulatorische Anforderungen im Hinblick auf die Umsetzung von informationssicherheitsrelevanten Anforderungen nehmen ebenfalls zu und sind branchenunabhängig von wachsender Bedeutung und Signifikanz. Vor diesem Hintergrund können Risiken bezüglich IT-Prozessen und bezüglich Datensicherheit mit bei Materialisierung negativen Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Ein Fokus der Maßnahmen zur Abwehr von IT-Risiken liegt auf einem verlässlichen Schutz gegen unberechtigten Zugriff, etwa auf sensible Informationen zu potenziellen Transaktionen, den Portfoliounternehmen oder wirtschaftlichen Informationen des Mutares-Konzerns. Angriffe auf Netzwerke, Infrastruktur, Applikationen, Systeme sowie gezieltes Abfangen von digitalen, analogen und gesprochenen Informationen stellen ein Risiko für den Mutares-Konzern dar. Eine wesentliche Störung oder ein Ausfall der verwendeten Systeme kann zu einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionssysteme bis hin zum vollständigen Informations- und Datenverlust, einer ungewollten Offenlegung oder Falsifizierung jener Informationen führen und kann. Dies kann möglicherweise negative finanzielle Auswirkungen und/oder Reputationsschäden mit sich bringen.

Vor diesem Hintergrund ist die Erstellung, Überwachung und Schulung der IT-Dokumentation zu der eingesetzten Hardware, zu Software-Lizenzen, dem Netzwerk und den Sicherheitsrichtlinien, einschließlich der Zugriffs- und Datenschutzesicherungskonzepte, fester Bestandteil der Risikovorsorge im Mutares-Konzern. Die IT-Strukturen und Datenströme im Mutares-Konzern sind weitgehend standardisiert und bedienen sich fortschrittlicher Technologien. Um potenzielle Ausfälle, Datenverluste, Datenmanipulationen und unerlaubte Zugriffe auf das IT-Netz zu verhindern, setzt Mutares aktuelle, fallweise branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter ein. Diese wird im Bedarfsfall durch konzernspezifische Eigenentwicklungen, die kontinuierlicher Qualitätskontrolle unterliegen, ergänzt und stetig weiterentwickelt. Back-up-Systeme, gespiegelte Datenbanken und eine definierte Notfallplanung sichern den Datenbestand nachhaltig und gewährleisten dessen Verfügbarkeit. Die IT-Systeme sind durch spezielle



Zugangs- und Berechtigungskonzepte sowie eine wirksame und laufend aktualisierte Antivirensoftware geschützt. Außerdem wurde eine KI-basierte Anomalieerkennung zur Eindämmung von „Phishing-Angriffen“ implementiert. Zudem werden in regelmäßigen Abständen Penetrationstests durchgeführt, um die Sicherheit der Systeme zu gewährleisten und potenzielle Schwachstellen frühzeitig zu identifizieren. Diese Tests helfen dabei, Sicherheitslücken aufzudecken, die durch Angreifer ausgenutzt werden könnten, und ermöglichen es, geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Alle Geschäftsprozesse der Mutares SE & Co. KGaA sind im Rahmen der DSGVO- bzw. GDPR-Compliance aufgenommen, bewertet und in ein Datenschutzmanagement-System überführt. Allen Mitarbeitern der Mutares SE & Co. KGaA sind detaillierte Richtlinien und Arbeitsanweisungen zum Thema Datenschutz, Datensicherheit sowie allgemeine Informationssicherheit zur Verfügung gestellt. Die IT-Infrastruktur der Mutares SE & Co. KGaA wird zudem kontinuierlich auf aktuellem technischem Stand gehalten.

Neu erworbene Portfoliounternehmen von Mutares sehen sich regelmäßig mit der Herausforderung konfrontiert, die bestehenden IT-Systeme zeitnah, kostengünstig und ohne Systemausfälle aus der IT-Landschaft der ehemaligen Konzernmutter herauszulösen und/oder auf ein dem Stand der Technik angemessenes Niveau zu verbessern. Solche Umstellungsphasen sind ebenfalls mit den aufgezeigten Risiken behaftet. Mutares verfolgt hier in der Regel den Ansatz, die Konzernunternehmen im Rahmen des Carve-Outs einer technischen Modernisierung zu unterziehen, veraltete Systeme und Hardware zu ersetzen und dadurch den IT-Sicherheitsstandard zu erhöhen sowie anwendbare Normen und Gesetze im Sicherheitskontext zu identifizieren und zu implementieren. Im Rahmen der Due Diligence in Bezug auf IT werden IT- und Informations-Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Mitigation definiert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird nach einem dedizierten Kosten-Nutzenverhältnis abgewogen und kann nehmen der Minimierung auch Risikoakzeptanz, -vermeidung oder -transfer (z.B. durch entsprechende Versicherungen) implizieren. Der aktuelle Umsetzungsstand jedes Portfoliounternehmens wird in regelmäßigen Abständen (mindestens quartalsweise) überwacht. Außerdem findet jährlich ein Meeting mit der lokalen Geschäftsleitung zur Abstimmung der Security-Strategie. Das Ziel ist stets der Einsatz modernster Systeme und Applikationen und die Nutzung von Cloud Technologien für eine effiziente und sichere Erbringung der Geschäftsprozesse. Mutares strebt an, eine hohe Transparenz über das Sicherheitsniveau jedes Konzernunternehmens zu erlangen und pragmatische Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen im Einklang mit der jeweiligen Sicherheitsambition zu gewährleisten.

Die allgemein zu beobachtende Zunahme der Angriffe auf Wirtschaftsunternehmen mit dem Ziel der Sabotage, Erpressung oder Industriespionage in den letzten Jahren bekräftigt Mutares in dem Ansatz, die internen Standards kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern. Zu diesem Zweck hat Mutares unter anderem in Cyber-Security investiert, um Informations- und IT-Sicherheit nach führenden Standards weiter zu konzeptualisieren und umzusetzen sowie relevante Normen und Gesetze kontinuierlich zu überwachen und im Konzern konsequent zu etablieren.

### 📌 Steuerliche Risiken

Die Mutares SE & Co. KGaA und ihre Portfoliounternehmen operieren weltweit und unterliegen damit diversen Steuerrechtsvorschriften. Unsicherheiten mit Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns können somit insbesondere aus laufenden Änderungen der Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung und unterschiedlichen Rechtsauslegungen durch die jeweiligen Finanzverwaltungen resultieren und unter Umständen ein erhebliches Ausmaß annehmen. Um auf die damit verbundenen steuerlichen Risiken angemessen reagieren zu können, werden Änderungen in der steuerlichen Gesetzgebung von der Steuerabteilung kontinuierlich überwacht und diesen anhand entsprechender Maßnahmen begegnet. Soweit erforderlich werden externe Sachverständige hinzugezogen.

Mutares verfolgt in Zusammenarbeit mit externen Beratern aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem Mutares tätig ist. Mutares macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung sowie weiterer Angaben zu latenten Steuern im Zusammenhang mit Pillar-Two-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war.

### Gesamtaussage zur Risikosituation

Auf Basis der dem Vorstand aus dem systematischen, mehrstufigen Risikomanagementsystem aktuell zur Verfügung stehenden Informationen sind für den Vorstand keine Risiken identifizierbar, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand der Mutares SE & Co. KGaA oder des Mutares-Konzerns gefährden könnten. Jedoch ist es grundsätzlich möglich, dass die weitere Entwicklung in Bezug auf die externen Rahmenbedingungen, deren jeweilige Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts nicht vollständig verlässlich abschätzbar sind, von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen.

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



### 7.3 Chancen der künftigen Entwicklung

Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellt den Kern des Mutares-Geschäftsmodells dar.

In Ergänzung zur vorstehenden Darstellung der Risiken des Mutares-Konzerns und gegebenenfalls bei Relevanz auch seiner Portfoliounternehmen werden im Folgenden Ausführungen zu deren Chancen gemacht, sofern diese nach Einschätzung des Vorstands von besonderer Relevanz sind. Die Ausführungen sind im Folgenden bewusst auf die Geschäftsmodell-immanente Chancen, also solche aus der Tätigkeit von Mutares insgesamt, begrenzt, nachdem die Chancen in den Portfoliounternehmen selbst in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3) dargestellt sind. Die Reihenfolge der Darstellung der folgenden Erläuterungen spiegelt nicht die Einschätzung der Chancen in Bezug auf deren Bedeutung wider.

#### Geschäftsmodell-immanente Chancen

In der konsequenten strategischen Ausrichtung des Mutares-Geschäftsmodells und dessen weiterer Hochskalierung auf eine wachsende Anzahl von Portfoliounternehmen liegt die mit Abstand bedeutendste Chance für den Mutares Konzern.

Die Übernahme von Unternehmen in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung) mit operativem Verbesserungspotenzial birgt ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Zu diesem Zweck werden bei den erworbenen Portfoliounternehmen umfangreiche Transformationspläne umgesetzt. Mit dem Verkauf soll das Wertsteigerungspotenzial realisiert und eine hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) erzielt werden.

Mutares sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Zielgesellschaften in Umbruchsituationen. In von hoher Unsicherheit geprägten Zeiten eröffnen sich insbesondere auf der Kaufseite möglicherweise zusätzliche Opportunitäten. Die Pipeline für Kauftransaktionen umfasst weiterhin vielversprechende Akquisitionsprojekte. Neben der hohen Reputation von Mutares mit einem erfolgreichen Track-Record im Private-Equity-Markt für Special Situations ist die finanzielle Flexibilität ein weiteres Vertrauenspfand für die Transaktionspartner.

Bei der Auswahl der Beteiligungen ist Mutares grundsätzlich nicht auf bestimmte Regionen oder Geschäftsmodelle begrenzt. Im Fokus stehen neben Unternehmen mit dem Schwerpunkt der Aktivitäten in Europa zunehmend auch Targets in weiteren Kernregionen von Mutares und damit zunehmend auch in China, USA und Indien.

Dazu ist Mutares außer im Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa, unter anderem in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien, präsent. Zudem erfolgte mit der Eröffnung eines Büros in Shanghai im Geschäftsjahr 2023 der Expansionsschritt nach China; im Geschäftsjahr 2024 wurden weitere Büros in den USA, Indien und Dubai eröffnet. Dadurch soll ein konstanter Deal-Flow aufgrund eines regionalen Netzwerks gewährleistet werden.

#### Gesamtaussage zur Chancensituation

Die vorstehend beschriebenen Chancen, die sich aus dem Geschäftsmodell von Mutares ableiten, sind nicht die einzigen Chancen, die sich für bzw. im Mutares-Konzern bieten, und werden insbesondere durch die Chancen im bestehenden Portfolio und einer möglichen außerplanmäßig guten Geschäftsentwicklung in den Portfoliounternehmen (wie innerhalb der Berichte aus den Portfoliounternehmen in Abschnitt 2.3 beschrieben) flankiert. Die Einschätzung in Bezug auf Chancen der künftigen Entwicklung ist ferner Änderungen unterworfen, da der Konzern wie auch die Märkte, in denen die Portfoliounternehmen agieren, einem kontinuierlichen Wandel unterliegen. Es ist auch möglich, dass sich Chancen nicht verwirklichen lassen.



## 8 PROGNOSEBERICHT

Grundlage für diese Prognose sind insbesondere die unter Abschnitt 7.2 beschriebenen Erwartungen hinsichtlich der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie die spezifischen Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlich weiteren Entwicklung der einzelnen Portfoliounternehmen wie unter Abschnitt 2.3 beschrieben. Die Prognose setzt darüber hinaus ausdrücklich voraus, dass sich weitere Risiken, insbesondere die dargestellten geopolitische Risiken, nicht in einem für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage signifikanten Maß realisieren.

Vor dem Hintergrund der bis zum Aufstellungstag dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts abgeschlossenen und unterzeichneten Transaktionen des laufenden Geschäftsjahres 2025, der Annahmen zu weiteren beabsichtigten Transaktionen im Jahresverlauf sowie der Planungen für die einzelnen Portfoliounternehmen, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 für den Mutares-Konzern einen Anstieg der **Umsatzerlöse** auf EUR 6,5 Mrd. bis EUR 7,5 Mrd. (Geschäftsjahr 2024: EUR 5,3 Mrd.).

Unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt abgeschlossenen und unterzeichneten sowie weiterer beabsichtigter Transaktionen des laufenden Geschäftsjahrs 2025 soll das (berichtete) **EBITDA**, insbesondere durch die im Zusammenhang mit den Akquisitionen entstehenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), erneut ein mindestens deutlich positives Niveau erreichen (Geschäftsjahr 2024: EUR 117,1 Mio.).

Beim **Adjusted EBITDA** erwartet der Vorstand auf Basis der vorliegenden Budgets sowie dem bisherigen Start in das Geschäftsjahr 2025, im Saldo gegenläufiger Effekte, aus aktueller Sicht eine außerordentliche Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2024. Zwar wird das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen teilweise deutlich belastet. Auf der anderen Seite erwartet der Vorstand durch die bei den Portfoliounternehmen erfolgreich initiierten Restrukturierungen und die resultierende Steigerung der jeweiligen Profitabilität aus heutiger Sicht insgesamt einen deutlich positiven Beitrag auf das Adjusted EBITDA, welches sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR –85,4 Mio. belief.

Der **Jahresüberschuss** der Mutares SE & Co. KGaA speist sich einerseits aus den Umsatzerlösen aus dem Beratungsgeschäft und andererseits aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie insbesondere auch aus Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Letztere sollen gemäß der Erwartung des Vorstands im Geschäftsjahr 2025 einen überproportionalen Beitrag zum Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA leisten. Aus diesem Grund wurde für die vorliegende Prognose für das Geschäftsjahr 2025 die Verknüpfung des erwarteten Jahresüberschuss der Mutares-Holding mit den Umsatzerlösen des Mutares Konzern, wie sie in der Vergangenheit mit einer Spanne von regelmäßig 1,8% bis 2,2% zum Ausdruck kam, aufgehoben. Denn insbesondere im Geschäftsjahr 2024 hat sich – vor allem durch den Ergebnisbeitrag aus dem Listing der Steyr Motors AG nebst Einbringung von Anteilen an der Steyr Motors AG in eine zu 100% gehaltene Tochtergesellschaft – gezeigt, dass einzelne Beteiligungen gemessen an ihrem Beitrag zu den Umsatzerlösen im Konzern überproportional zum Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA beitragen können. Der Vorstand geht aufgrund der aktuellen Exit-Planungen und unter Abwägung der Risikofaktoren entsprechend davon aus, dass auch für das Geschäftsjahr 2025 ein ausreichend hoher Jahresüberschuss erzielt werden kann, um die Dividendenfähigkeit der Mutares SE & Co. KGaA mindestens auf dem Niveau der Markterwartung sicherzustellen. Auf Basis der aktuellen Planung geht der Vorstand von einem Jahresüberschuss für die Mutares SE & Co. KGaA in einer Bandbreite von EUR 130 Mio. bis EUR 160 Mio. aus (Geschäftsjahr 2024: EUR 108,3 Mio. aus).



## Gesamtaussage zur Prognose

Maßstab für den Erfolg der Mutares SE & Co. KGaA und des Mutares-Konzerns sind im Wesentlichen der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung im Konzern beitragen.

Aufbauend auf einem Geschäftsjahr 2024, mit dessen Verlauf sich der Vorstand vor dem Hintergrund des herausfordernden Umfelds insgesamt zufrieden zeigt, sieht der Vorstand den ambitionierten Wachstumskurs – in Bezug sowohl auf die o.g. Prognosen als auch die Mittelfristziele – durch die getätigten Akquisitionen sowie die eingeleiteten Transformationsprogramme im Portfolio auf einem erfolgreichen Weg.

Es ist jedoch grundsätzlich möglich, dass die weitere Entwicklung in Bezug auf die externen Rahmenbedingungen, deren jeweilige Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts nicht vollständig verlässlich abschätzbar sind, von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen.

München, den 19. Mai 2025

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Johannes Laumann

Dr. Lennart Schley



# FINANZINFORMATIONEN

## KONZERNABSCHLUSS

<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>125</b>	<b>E Angaben zu Eigenkapital und Schulden</b>	<b>191</b>
<b>Konzern-Bilanz</b>	<b>126</b>	26 Gezeichnetes Kapital	191
<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>127</b>	27 Kapitalrücklage	191
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>128</b>	28 Gewinnrücklagen	191
		29 Sonstige Eigenkapitalbestandteile	192
<b>A Grundlagen / Allgemeine Angaben</b>	<b>129</b>	30 Nicht beherrschende Anteile	193
1 Berichtendes Unternehmen	129	31 Genehmigtes Kapital	194
2 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses	129	32 Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung	194
3 Schätzungen und Ermessensentscheidungen	130	33 Eigene Anteile	199
		34 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199
<b>B Zusammensetzung des Konzerns</b>	<b>134</b>	35 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	200
4 Konsolidierungskreis	134	36 Leasingverbindlichkeiten	202
5 Veränderungen im Konsolidierungskreis	136	37 Altersvorsorgepläne / Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	203
		38 Sonstige Rückstellungen	209
<b>C Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>167</b>	39 Sonstige Schulden	210
6 Umsatzerlöse / Erlöse aus Verträgen mit Kunden	167	<b>F Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement</b>	<b>211</b>
7 Sonstige Erträge	167	40 Kapitalrisikomanagement	211
8 Materialaufwand	167	41 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	212
9 Personalaufwand	167	42 Finanzrisikomanagement	217
10 Sonstige Aufwendungen	168	<b>G Sonstige Angaben</b>	<b>222</b>
11 Finanzergebnis	168	43 Angaben zur Kapitalflussrechnung	222
12 Ertragsteuern	169	44 Beteiligungen an gemeinsamen Vereinbarungen und Gemeinschaftsunternehmen	224
13 Konzern- und Gesamtergebnis	173	45 Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten	225
14 Ergebnis je Aktie	173	46 Nahestehende Personen und Unternehmen	228
15 Segmentinformationen	174	47 Mitarbeitende	231
		48 Honorar des Konzernabschlussprüfers	231
<b>D Angaben zu Vermögenswerten</b>	<b>178</b>	49 Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex	231
16 Immaterielle Vermögenswerte	178	50 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	231
17 Sachanlagen	181	<b>H Rechnungslegungsmethoden</b>	<b>235</b>
18 Nutzungsrechte	184	51 Neue und geänderte IFRS	235
19 Vorräte	186	52 Konsolidierungsgrundsätze	238
20 Vertragssalden	186	53 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	242
21 Sonstige finanzielle Vermögenswerte	187	54 Vom Klimawandel betroffene Bereiche des Konzernabschlusses	255
22 Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	188	<b>Anlage 1: Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes</b>	<b>259</b>
23 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	188	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>266</b>
24 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	189		
25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	190		

01	ÜBER MUTARES
02	PORTFOLIO
03	AN UNSERE AKTIONÄRE
04	CORPORATE GOVERNANCE
05	FINANZINFORMATIONEN
06	WEITERE INFORMATIONEN



## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

Mio. EUR	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	6	5.261,6	4.689,1
Bestandsveränderungen		-18,8	-4,4
Sonstige Erträge	7	506,8	986,1
Materialaufwand	8	-3.092,3	-2.799,5
Personalaufwand	9	-1.645,4	-1.369,6
Sonstige Aufwendungen	10	-894,8	-744,8
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)</b>		<b>117,1</b>	<b>756,9</b>
Abschreibungen	16, 17, 18	-463,8	-320,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)</b>		<b>-346,8</b>	<b>436,9</b>
Finanzerträge	11	26,8	19,5
Finanzaufwendungen	11	-231,2	-92,9
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-551,1</b>	<b>363,5</b>
Ertragsteuern	12	91,2	3,6
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-459,9</b>	<b>367,1</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-406,3	397,1
Nicht beherrschende Gesellschafter		-53,6	-30,0
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)</b>	14	<b>-19,10</b>	<b>19,08</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)</b>	14	<b>-19,10</b>	<b>18,41</b>

Mio. EUR	Anhang	2024	2023
<b>Konzernergebnis</b>	13	<b>-459,9</b>	<b>367,1</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>27,7</b>	<b>-16,2</b>
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>			
Kursdifferenzen		2,5	5,2
<b>Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	37	4,1	-8,4
Fair Value Änderungen von finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten	35	21,1	-13,0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>13</b>	<b>-432,2</b>	<b>350,9</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-378,6	380,9
Nicht beherrschende Gesellschafter		-53,6	-30,0



## KONZERN-BILANZ

### AKTIVA

ZUM 31. DEZEMBER 2024

Mio. EUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	16	327,1	245,3
Sachanlagen	17	1.168,4	1.166,7
Nutzungsrechte	18	471,5	466,1
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	44	38,3	37,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	3,7	0,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	80,2	91,7
Ertragsteuerforderungen	12	3,3	0,7
Sonstige Vermögenswerte	22	2,7	2,3
Aktive latente Steuern	12	46,5	28,6
Vertragskosten		0,2	0,2
Langfristige Vertragsvermögenswerte	20	4,1	5,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.146,0</b>	<b>2.044,5</b>
Vorräte	19	698,5	673,4
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	20	173,2	102,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	590,7	491,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	115,9	225,5
Ertragsteuerforderungen	12	8,5	9,9
Sonstige Vermögenswerte	22	158,7	142,8
Zahlungsmittel und -äquivalente	25	412,1	520,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	24	66,8	138,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.224,4</b>	<b>2.304,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>4.370,4</b>	<b>4.348,7</b>

### PASSIVA

ZUM 31. DEZEMBER 2023

Mio. EUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	26	21,3	21,0
Kapitalrücklage	27	141,7	139,0
Gewinnrücklagen	28	483,9	900,2
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	29	32,1	9,1
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>679,0</b>	<b>1.069,3</b>
Nicht-beherrschende Anteile	30	-7,3	50,3
<b>Eigenkapital</b>		<b>671,7</b>	<b>1.119,6</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	4,7	5,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35	234,5	350,8
Leasingverbindlichkeiten	36	409,2	380,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37	117,4	130,6
Sonstige Rückstellungen	38	211,7	211,6
Sonstige Schulden	39	6,5	1,2
Passive latente Steuern	12	54,0	141,0
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	20	32,5	3,8
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>1.070,5</b>	<b>1.224,6</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	722,0	674,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35	881,8	342,4
Leasingverbindlichkeiten	36	99,2	86,9
Rückstellungen	38	177,9	166,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12	20,5	24,3
Sonstige Schulden	39	369,7	358,3
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	20	340,3	220,4
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	24	16,8	131,3
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>2.628,2</b>	<b>2.004,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>4.370,4</b>	<b>4.348,7</b>

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR 2023 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

### Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	20,6	134,9	526,6	30,6	712,7	1,4	714,0
Konzernergebnis	0,0	0,0	397,1	0,0	397,1	-30,0	367,1
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	-16,2	-16,2	-0,1	-16,2
<b>Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>397,1</b>	<b>-16,2</b>	<b>380,9</b>	<b>-30,1</b>	<b>350,9</b>
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	0,4	2,9	0,0	0,0	3,3	0,0	3,3
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	-36,1	0,0	-36,1	-1,2	-37,3
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2
Transaktionen mit Minderheiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	87,5	87,5
Umgliederungen im Kontext von Entkonsolidierungen	0,0	0,0	12,6	-5,3	7,3	-7,3 <sup>1</sup>	0,0
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>21,0</b>	<b>139,0</b>	<b>900,2</b>	<b>9,1</b>	<b>1.069,3</b>	<b>50,3</b>	<b>1.119,6</b>
<b>Stand zum 01.01.2024</b>	<b>21,0</b>	<b>139,0</b>	<b>900,2</b>	<b>9,1</b>	<b>1.069,3</b>	<b>50,3</b>	<b>1.119,6</b>
Konzernergebnis	0,0	0,0	-406,3	0,0	-406,3	-53,6	-459,9
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	27,7	27,7	0,0	27,7
<b>Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-406,3</b>	<b>27,7</b>	<b>-378,6</b>	<b>-53,6</b>	<b>-432,2</b>
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	0,3	1,5	0,0	0,0	1,8	0,0	1,8
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	-47,4	0,0	-47,4	-0,6	-48,0
Transaktionen mit eigenen Aktien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	1,3
Transaktionen mit Minderheiten	0,0	0,0	32,7 <sup>2</sup>	0,0	32,7	-3,3	29,3
Umgliederungen im Kontext von Entkonsolidierungen	0,0	0,0	4,7	-4,7	0,0	0,0	0,0
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>21,3</b>	<b>141,7</b>	<b>483,9</b>	<b>32,1</b>	<b>679,0</b>	<b>-7,3</b>	<b>671,7</b>

<sup>1</sup> Umgliederungen beziehen sich teilweise auf Entkonsolidierungsvorgänge in Bezug auf Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter aus den Vorjahren sowie auf den Verkauf von Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter.

<sup>2</sup> Transaktionen mit Minderheiten beziehen sich im Wesentlichen auf eine statuswahrende Aufstockung von Anteilen (siehe Tz. 30).

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

Mio. EUR	Anhang	2024	2023
Konzernergebnis	13	-459,9	367,1
Gewinne (-) aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)	5	-268,9	-727,2
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Entkonsolidierungen	5, 7, 10	-70,4	-104,9
Abschreibungen und außerplanmäßige Wertminderungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	16, 17, 18	463,8	320,0
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	16, 17	-5,2	-27,3
Finanzaufwendungen (+)/Finanzerträge (-)	11	204,4	73,4
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	12	-91,2	-3,6
Ertragsteuerzahlungen (-)	12	-25,5	-11,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		31,5	31,9
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	19	48,9	71,1
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	12,0	106,6
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	-65,5	-52,1
<b>Veränderungen im Trade Working Capital</b>		<b>-4,5</b>	<b>125,7</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vertragsvermögenswerte	20	-2,6	-15,7
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva	21, 22, 24	-131,3	-136,5
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	37, 38	-30,8	-45,7
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vertragsverbindlichkeiten	20	38,0	-5,2
Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva	35, 39, 24	62,4	128,4
<b>Veränderungen im Other Working Capital</b>		<b>-64,4</b>	<b>-74,8</b>
Ergebnisbeitrag aus Währungseffekten		3,5	3,3
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>-286,9</b>	<b>-27,5</b>

Mio. EUR	Anhang	2024	2023
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	17	48,4	67,8
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	17	-130,5	-138,2
Einzahlungen (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	16	4,6	0,2
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	16	-32,5	-26,3
Einzahlungen (+) aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	24	0,0	17,1
Auszahlungen (-) für Zugänge zum Konsolidierungskreis	5	-32,9	-72,5
Einzahlungen (+) aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	5	198,0	426,4
Einzahlungen (+) aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	5	69,5	171,3
Auszahlungen (-) aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	5	-19,5	-2,0
Erhaltene Zinsen (+)	11	17,5	8,3
Erhaltene Dividenden (+) von Gemeinschaftsunternehmen	44	1,0	2,3
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>123,6</b>	<b>454,5</b>
Gezahlte Dividenden (-) an Gesellschafter des Mutterunternehmens	28	-47,4	-36,1
Gezahlte Dividenden (-) an nicht beherrschende Gesellschafter	30	-0,7	-1,5
Einzahlungen (+) im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	32	1,6	4,9
Einzahlungen (+) aus teilweiseem Abgang von Anteilen ohne Beherrschungsverlust	30	14,9	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme (+)/Auszahlungen für die Tilgung (-) von Anleihen	35	271,0	69,2
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	35	107,8	92,1
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	35	-73,2	-114,0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	36	-120,6	-106,5
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus (unechtem) Factoring	35	-5,8	5,4
Gezahlte Zinsen (-)	11	-92,0	-58,1
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>55,7</b>	<b>-144,6</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		<b>-107,7</b>	<b>282,5</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-0,1	-0,1
Änderung des Finanzmittelfonds aufgrund von IFRS 5-Reklassifizierung	24	-0,3	-8,6
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	25	520,2	246,4
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	25	<b>412,1</b>	<b>520,2</b>

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



## A GRUNDLAGEN / ALLGEMEINE ANGABEN

### 1 Berichtendes Unternehmen

Die Mutares SE & Co. KGaA, München (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“ bzw. gemeinsam mit den direkten und indirekten Tochter- bzw. Portfoliounternehmen<sup>3</sup> auch „Konzern“ oder „Gruppe“) hat ihren Sitz in München und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister Abteilung B unter der Nummer 250347 eingetragen. Eingetragener Sitz und gleichzeitig Hauptsitz der Gesellschaft ist die Arnulfstraße 19, 80335 München.

Mutares ist ein auf Sondersituationen („Special Situations“) fokussierter, international tätiger und börsennotierter Private-Equity-Investor. Das Geschäftsmodell von Mutares umfasst drei Phasen der Wertschöpfung, die Portfoliounternehmen nach deren Akquisition üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zu Mutares durchlaufen: **Realignment**, **Optimization** und **Harvesting**. Das initial identifizierte Wertsteigerungspotenzial eines Portfoliounternehmens wird sodann nach Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Weiterentwicklung durch dessen Verkauf realisiert.

Traditionelle Kernregion von Mutares ist die EU; hier ist Mutares neben dem Heimatmarkt Deutschland mit zahlreichen lokalen Büros, u.a. in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien, präsent. Zudem erfolgte mit der Eröffnung eines Büros in Shanghai im Geschäftsjahr 2023 der Expansionsschritt nach China; im Geschäftsjahr 2024 wurden weitere Büros in den USA, Indien und Dubai eröffnet.

Zum 31. Dezember 2024 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 32 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 30), die den vier Segmenten Automotive & Mobility, Engineering & Technology, Goods & Services und Retail & Food zugeordnet sind.

### 2 Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss von Mutares für das Geschäftsjahr 2024, bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang, wurde in Einklang mit den IFRS® Reporting Standards (im Folgenden: „IFRS“) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, und den IFRIC® Interpretations des IFRS Interpretations Committee (Committee), wie sie zum 31. Dezember 2024 in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den zusätzlich nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Berücksichtigung des historischen Anschaffungs- oder Herstellungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind ausgewählte Finanzinstrumente und anteilsbasierte Vergütungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Eine entsprechende Erläuterung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (vgl. Tz. 53).

Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert entrichteten Gegenleistung. Der beizulegende Zeitwert ist der Gegenwert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Tag der Transaktion für den Verkauf eines Vermögenswertes erlöset bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dabei ist es für den Preis unbedeutend, ob dieser direkt beobachtbar ist oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode ermittelt wird.

Für den Fall der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts über ein Bewertungsverfahren ist dieser in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden beobachtbaren Parameter und der jeweiligen Bedeutung der Parameter für eine Bewertung im Ganzen in eine der drei folgenden Kategorien einzustufen:

- **Stufe 1:** Eingangsparameter sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die zum Bewertungsstichtag zugegriffen werden kann.
- **Stufe 2:** Eingangsparameter sind andere als die aus Stufe 1 notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt abgeleitet werden können.
- **Stufe 3:** Eingangsparameter sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Der Konzern ermittelt zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres, ob Transfers zwischen den Hierarchiestufen aufgetreten sind, indem die Klassifizierung (basierend auf dem Eingangsparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft wird.

<sup>3</sup> Als Synonym wird im Folgenden teils auch der Begriff „Beteiligung“ verwendet.



Die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, trägt die Finanzabteilung, die direkt an den Finanzvorstand berichtet. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wesentlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden, sofern erforderlich, ausgewählte externe Wertgutachter hinzugezogen. Auswahlkriterien sind beispielsweise Marktkenntnis, Reputation, Unabhängigkeit und die Einhaltung professioneller Standards. Die Finanzabteilung entscheidet in Gesprächen mit den externen Wertgutachtern, welche Bewertungstechniken und Inputfaktoren in jedem einzelnen Fall anzuwenden sind.

In der Regel klassifiziert der Konzern Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden diese in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Mutares SE & Co. KGaA erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (EUR). Soweit nicht anders vermerkt erfolgen sämtliche Angaben grundsätzlich in Millionen Euro (kurz: Mio. EUR). Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (Mio., %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Alle für den 31. Dezember 2024 verpflichtend anzuwendenden IAS/IFRS und alle Interpretationen (SIC/IFRIC), die bis zum 31. Dezember 2024 von der Europäischen Union übernommen worden und in Kraft getreten sind, wurden berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt. Bei der Beurteilung, ob die Annahme der Unternehmensfortführung angemessen ist, berücksichtigt der Vorstand Informationen über einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Aufstellungszeitpunkt. Auf dieser Basis sind keine wesentlichen Unsicherheiten bekannt, die erhebliche Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen könnten.

### 3 Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS erfordert Schätzungen und Ermessensentscheidungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammen-

hang stehende Angaben haben. Die Schätzungen und Ermessensentscheidungen im vorliegenden Konzernabschluss beziehen sich im Wesentlichen auf die Kaufpreisallokationen im Kontext von Unternehmenszusammenschlüssen (v.a. Ermittlung des Fair Value von übernommenen Vermögenswerten und Schulden sowie Einschätzung hinsichtlich bedingter Kaufpreiskomponenten), die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten und korrespondierenden Nutzungsrechten, die konzernerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie die Bilanzierung und Bewertung von Altersversorgungsplänen/Pensionsrückstellungen, Ertragsteuern und aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.

Die künftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können direkte und indirekte Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Risiken, die Ertragslage sowie die Cashflows der Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern haben. Den Ermessensentscheidungen und Schätzungen zugrunde liegende Prämissen basieren auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand. Hierbei werden insbesondere die erwartete künftige Geschäftsentwicklung und die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände berücksichtigt. Ebenso wird die als realistisch unterstellte zukünftige konjunkturelle und geopolitische Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt. Aufgrund der anhaltend erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die künftige konjunkturelle und geopolitische Entwicklung sind die Prämissen für Ermessensentscheidungen und Schätzungen daher in stärkerem Maße als sonst mit Unsicherheit behaftet. Zusätzlich zu den gegenwärtig bereits bestehenden geopolitischen Spannungen und Konflikten könnten neue bilaterale oder multilaterale Handelskonflikte den internationalen Handel signifikant beeinträchtigen und negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben; ein spezifisches diesbezügliches Risiko stellt gegenwärtig die von der Administration des neuen US-Präsidenten eingeleitete ausgeprägt protektionistische Handelspolitik der USA dar. Solche Handelskonflikte entstehen, wenn Länder protektionistische Handelsbarrieren wie Zölle, Einfuhrbeschränkungen, Importquoten oder Subventionen einführen, um ihre eigenen Industrien zu schützen; diese Maßnahmen führen in der Folge häufig zu Vergeltungsmaßnahmen anderer Länder. Sollten die eintretenden Rahmenbedingungen von den Prämissen abweichen oder Entwicklungen eintreten, die von den zugrunde liegenden Annahmen abweichen und die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen, können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Schätzungsänderungen werden, soweit die Änderung nur eine Periode betrifft, nur in dieser berücksichtigt. Überarbeitungen



von Schätzungen, die sowohl die aktuelle als auch folgende Berichtsperioden betreffen, werden entsprechend in dieser und den folgenden Perioden erfasst.

Weitere Ausführungen zu Schätzungen und Ermessenentscheidungen im Zusammenhang mit Klimarisiken finden sich in Tz. 54.

### 3.1 Schätzungen

Im Rahmen von **Unternehmenserwerben** werden im Allgemeinen Schätzungen hinsichtlich der Ermittlung des Fair Value der erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorgenommen. Grund und Boden sowie Gebäude werden in der Regel nach Bodenrichtwerten oder, ebenso wie technische Anlagen und Maschinen, von einem unabhängigen Sachverständigen bewertet. Bei der Bewertung immaterieller Vermögenswerte werden – je nach Art des Vermögenswerts und der Komplexität der Wertermittlung – in der Regel unabhängige, externe Sachverständige zu Rate gezogen. Abhängig von der Art des Vermögenswerts sowie der Verfügbarkeit der Informationen werden dabei unterschiedliche Bewertungstechniken herangezogen, die sich nach kosten-, markt- preis- und kapitalwertorientierten Verfahren unterscheiden lassen.

Der Gesamtbetrag des übernommenen Nettovermögens aus den Unternehmenserwerben im Geschäftsjahr 2024, bei dem die Ermittlung des Fair Values teilweise Schätzungsunsicherheiten unterlag, beläuft sich auf EUR 236,8 Mio. (Vorjahr: EUR 904,3 Mio.). Weitere Ausführungen finden sich in Tz. 5.

Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen in Zusammenhang mit Unternehmenserwerben und -veräußerungen, die im Rahmen der Folgebewertung auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 beruhen, wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cashflow-Verfahren bestimmt. Die wesentlichen Eingangsparameter sind die Erwartungen zur Entwicklung künftiger Profitabilitätskennzahlen (EBITDA bzw. EBIT), zu Zahlungsströmen sowie den Abzinsungssätzen. Sollten bedingte Gegenleistungen im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses an zukünftige Exit-Erlöse für den Verkauf eines Portfoliounternehmens geknüpft sein, kann aufgrund der Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Zeitpunkt der Veräußerung sowie der Höhe der zu erwartenden Veräußerungserlöse zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses in der Regel keine verlässliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen.

Die buchhalterische Erfassung der Unternehmenszusammenschlüsse, bei denen der Bewertungszeitraum des IFRS 3.45 noch nicht abgelaufen ist, ist teilweise noch vorläufig. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf Tz. 5.1.

Beim Auftreten von Umständen, die darauf hindeuten, dass der Buchwert einer Gruppe von Vermögenswerten von **zahlungsmittelgenerierenden Einheiten** („cash-generating units“, kurz „CGUs“) möglicherweise nicht belegt werden kann, werden die betroffenen CGUs auf Werthaltigkeit überprüft. Des Weiteren erfolgt eine mindestens jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts („Goodwill“), von Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer, sowie von Vermögenswerten, die sich in Entwicklung befinden und bei Vorliegen von sogenannten „Triggering Events“. Bei einigen CGUs wurde auf Basis einer Analyse von solchen Ereignissen ein Wertminderungstest zum Stichtag 31. Dezember 2024 durchgeführt und in diesem Zusammenhang überprüft, ob der erzielbare Betrag (höherer Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert) den Buchwert der CGU übersteigt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags als Nutzungswert erfolgt auf Basis der zukünftig erwarteten Nettozahlungsströme für eine drei- bzw. fünfjährige Detailplanungsphase mit anschließender ewiger Rente, für die eine Wachstumsrate von 1% zugrunde gelegt wird. Grundsätzlich werden drei Detailplanungsjahre betrachtet. Sofern jedoch nach Abschluss der dreijährigen Detailplanungsphase nicht von einem eingeschwungenen Zustand für eine CGU ausgegangen werden kann, kommt es zu einer Ausdehnung der Detailplanungsphase auf fünf Jahre. Dies ist im Berichtsjahr insbesondere für die CGUs aus dem Segment Automotive & Mobility erfolgt, da in diesem Segment üblicherweise längere Projektlaufzeiten eine Ausdehnung erforderlich machen. Für die Ermittlung des Nutzungswerts werden Annahmen über zukünftige Verkaufspreise und Absatzmengen, Kosten(-einsparungsmaßnahmen) und Konjunkturzyklen getroffen. Eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten erfolgt auf Basis von Kaufpreisen/nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3). Die Nettozahlungsströme werden unter Verwendung gewichteter Kapitalkosten abgezinst. Die Überprüfung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf deren Werthaltigkeit führten bei sechs CGUs zur erfolgswirksamen Erfassung eines Wertminderungsaufwands im Geschäftsjahr 2024 (vgl. Tz. 16 „Immaterielle Vermögenswerte“, Tz. 17 „Sachanlagen“ und Tz. 18 „Nutzungsrechte“).

Die im Rahmen der **Wertminderungstests** verwendeten gewichteten Kapitalkosten vor Steuern liegen in einer Bandbreite zwischen 6,6% und 15,8% (Vorjahr: zwischen 8,0% und 16,3%) und zwischen 8,2% und 15,0% für CGUs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Zusammenhang mit den durchgeführten Wertminderungstests



wurden Sensitivitätsanalysen hinsichtlich der wesentlichen Parameter, namentlich gewichtete Kapitalkosten und erwartete zukünftige Nettozahlungsströme, vorgenommen. Die hypothetische Erhöhung der für die Diskontierung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme verwendeten Kapitalkosten um 1 Prozentpunkt bzw. die Verminderung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme um 10 Prozentpunkte würde zu einem zusätzlichen Wertminderungsbedarf von EUR 59,3 Mio. bzw. EUR 42,5 Mio. (Vorjahr: EUR 19,4 Mio. bzw. EUR 13,6 Mio.) führen. Die hypothetische Erhöhung der für die Diskontierung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme verwendeten Kapitalkosten eines Portfoliounternehmens des Segments Engineering & Technology, das wiederum aus zwei CGUs besteht, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 80,6 Mio. zugewiesen wird (vgl. die Ausführungen in Tz. 16), um 1 Prozentpunkt bzw. die Verminderung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme um 10 Prozentpunkte würde zu keinem zusätzlichen Wertminderungsbedarf führen. Selbst bei einer angemessenerweise noch für möglich gehaltenen Änderung der wesentlichen Annahmen, namentlich Erhöhung der Kapitalkosten oder Verminderung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme, ist nicht von weiterem Wertminderungsbedarf auszugehen. Die Erhöhung des zusätzlichen Wertminderungsbedarf ist im Wesentlichen auf die allgemeine konjunkturelle Verschlechterung zurückzuführen. Dies zeigt sich vor allem in gesunkener Nachfrage nach Produkten und Leistungen der Portfoliounternehmen. Für weitere detaillierte Ausführungen im Zusammenhang mit Wertminderungen verweisen wir auf Tz. 3.2 „Ermessensentscheidungen“, Tz. 16 „Immaterielle Vermögenswerte“, Tz. 17 „Sachanlagen“, Tz. 18 „Nutzungsrechte“ sowie Tz. 50 „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

**Pensionsrückstellungen** für Altersversorgungspläne bestehen in einem Teil der Portfoliounternehmen, nicht jedoch bei der Mutares SE & Co. KGaA selbst. Diese werden auf Basis versicherungsmathematischer Modelle abgebildet. Hierfür werden Schätzungen u.a. bezüglich des Abzinsungssatzes, des Entgelts, und der Lebenserwartung benötigt und vorgenommen. Änderungen der Verhältnisse am Markt und in der Konjunktur können zu abweichenden Wahrscheinlichkeiten der aktuellen Entwicklungen bei den genannten Parametern führen. Anhand von Sensitivitätsanalysen werden Differenzen wesentlicher Parameter berechnet. Einzelheiten zu den vorgenommenen Schätzungen enthalten die relevanten Erläuterungen zu den Altersversorgungsplänen/Pensionsrückstellungen in Tz. 37.

Mutares schätzt die voraussichtlichen **Nutzungsdauern** für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer (Tz. 53.3) und Sachanlagen (Tz. 53.4) und überprüft anlassbezogen sowie zusätzlich für **immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer** (u.a. Geschäfts- oder Firmenwerte) jährlich, ob eine Wertminderung

eingetreten ist. Dabei ist der erzielbare Betrag zu schätzen. Dieser entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags beinhaltet regelmäßig die Vornahme von Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung künftiger Zahlungsströme. Das Management hält die vorgenommenen Schätzungen in Bezug auf die voraussichtliche Nutzungsdauer und Werthaltigkeit bestimmter Vermögenswerte, die Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in den Branchen, in denen die Portfoliounternehmen von Mutares tätig sind, und die Schätzung der Barwerte künftiger Zahlungen für angemessen. Gleichwohl können geänderte Annahmen oder veränderte Umstände Korrekturen notwendig machen. Diese können zu zusätzlichen Wertberichtigungen oder auch Wertaufholungen in der Zukunft führen, falls sich die von Mutares angestrebten Maßnahmen nicht vollständig realisieren lassen oder Entwicklungen, anders als erwartet, eintreten. Einzelheiten zu den vorgenommenen Schätzungen enthalten die Ausführungen zu den Vermögenswerten in Tz. 16, Tz. 17 und Tz. 18.

Einige **Leasingverträge** im Mutares-Konzern beinhalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bezieht Mutares alle maßgeblichen Fakten und Umstände ein, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung oder Nichtausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen darstellen. Etwaige Laufzeitänderungen werden nur bei hinreichender Sicherheit der Ausübung oder Nichtausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen in der Vertragslaufzeit berücksichtigt. Dies führt grundsätzlich zur Neubewertung der Leasingverbindlichkeit sowie einer korrespondierenden erfolgsneutralen Anpassung des Nutzungsrechts.

### 3.2 Ermessensentscheidungen

Im Rahmen der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden Ermessensausübungen vorgenommen, die Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Die im Folgenden beschriebenen Ermessenausübungen beinhalten auch Schätzungen.

Mutares trifft in Übereinstimmung mit IFRS 15 bei der Bestimmung der Höhe und des Realisationszeitpunkts der **Erlöse aus Verträgen mit Kunden** Ermessensentscheidungen. Für Verträge, die über einen Zeitraum erfüllt werden, kommen dabei in Abhängigkeit von der Beurteilung der Vermittlung eines getreuen Bildes der Leistungserbringung durch Mutares sowohl die Inputmethode (cost-to-cost) als auch die Outputmethode zum Einsatz. Die Leistungserfüllung erfolgt für zeitraumbezogene Leistungen mit der



Erbringung der Leistung. Bei Verträgen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden, wird für die Umsatzrealisation auf den Übergang der Verfügungsgewalt über das Gut abgestellt. In der Regel orientiert sich die Beurteilung des Kontrollübergangs an den vereinbarten Incoterms.

Die Gesellschaften des Mutares-Konzerns sind zur Entrichtung von **Ertragsteuern** verpflichtet. Es sind Annahmen erforderlich, um die Steuerverbindlichkeiten zu ermitteln. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschließend ermittelt werden kann. Der Konzern bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerzahlungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und latenten Steuern haben. Einzelheiten zu den vorgenommenen Ermessensentscheidungen enthalten die Erläuterungen zu den Ertragsteuern in Tz. 12.

Für den Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge schätzt Mutares das künftige zu versteuernde Einkommen und den Zeitpunkt der künftigen Realisierung und damit Auflösung der aktiven latenten Steuern. Dabei werden Schätzungen über das geplante operative Ergebnis, das Ergebnis aus sich umkehrenden zu versteuernden temporären Differenzen und realistische Steuerpolitik zurate gezogen. Aufgrund der Ungewissheit über die künftigen Entwicklungen der jeweiligen Gesellschaften muss Mutares angemessene Annahmen bezüglich der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge treffen. Demnach werden aktive latente Steuern nur insoweit angesetzt, als eine zukünftige Nutzbarkeit hinreichend wahrscheinlich ist. Einzelheiten zu den vorgenommenen Ermessensentscheidungen enthalten die Erläuterungen zu den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Tz. 12.6.

Sofern einzelne Vermögenswerte im Konzern keine weitgehend von anderen Zahlungsmittelzuflüssen unabhängigen Zahlungsmittelzuflüsse generieren, werden diese in einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit („cash-generating unit“, kurz „CGU“) abgegrenzt und die **Überprüfung der Werthaltigkeit** erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der die zu testenden Vermögenswerte zuzuordnen sind.

Bei der bilanziellen Abbildung von **Leasingverhältnissen** zieht Mutares im Rahmen der Berechnung des Barwerts der Leasingverbindlichkeiten zur Diskontierung der bewertungsrelevanten Leasingzahlungen mangels Verfügbarkeit des dem Leasingverhältnis

zugrunde liegenden Zinssatzes regelmäßig den Grenzfremdkapitalzins heran. Dieser wird je Leasingverhältnis laufzeitäquivalent, sowie währungsspezifisch risikoäquivalent ermittelt und setzt sich grundsätzlich aus drei Komponenten zusammen. Diese umfassen grundsätzlich entsprechende Referenzzinssätze, unternehmensspezifische Kreditrisikoprämien und vermögenswertspezifischen Anpassungen. Mutares leitet die Referenzzinssätze datenbankgestützt aus laufzeitäquivalenten Staatsanleihen ab. Die unternehmensspezifischen Kreditrisikoprämien werden ausgehend von Kapitalmarktdaten über synthetische Ratings ermittelt. Vertragsspezifische Anpassungen werden implizit berücksichtigt.

**Tochterunternehmen** sind Unternehmen, die von der Mutares SE & Co. KGaA beherrscht werden. Der Konzern erlangt Beherrschung, wenn er die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus der Beteiligung ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen so zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite aus der Beteiligung beeinflusst wird. Verfügungsgewalt ergibt sich aus Rechten, allen voran aus Stimmrechten. Teilweise ergibt sich die Verfügungsgewalt über ein Unternehmen unmittelbar und allein aus den Stimmrechten. In anderen Fällen ist die Beurteilung komplexer und die Berücksichtigung mehrerer Faktoren ist notwendig und geboten.

Bei der Beurteilung, ob Mutares ein Unternehmen beherrscht, sind sämtliche Fakten und Umstände zu berücksichtigen. Selbst wenn Mutares die Stimmrechtsmehrheit an einem anderen Unternehmen hält, kann es Fakten und Umstände geben, so dass nicht gleichzeitig auch die Verfügungsgewalt über dieses Unternehmen besteht. Das kann beispielsweise der Fall sein, wenn die Stimmrechte nicht substanziell sind. Die Feststellung, ob Stimmrechte substanziell sind, erfordert eine Ermessensausübung, bei der sämtliche Fakten und Umstände zu berücksichtigen sind. Beispielsweise kann Mutares in Fällen nicht die Verfügungsgewalt haben, in denen es nicht über die maßgeblichen Tätigkeiten entscheiden kann. Unter bestimmten Umständen lässt sich möglicherweise nur schwer bestimmen, ob die Rechte von Mutares ausreichen, um Verfügungsgewalt über ein anderes Unternehmen zu bejahen. Um in solchen Fällen eine Beurteilung der Verfügungsgewalt zu ermöglichen, prüft Mutares, ob die praktische Fähigkeit zur einseitigen Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten vorliegt.

01	ÜBER MUTARES
02	PORTFOLIO
03	AN UNSERE AKTIONÄRE
04	CORPORATE GOVERNANCE
05	FINANZINFORMATIONEN
06	WEITERE INFORMATIONEN



## B ZUSAMMENSETZUNG DES KONZERNS

### 4 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Mutares SE & Co. KGaA umfasst zum 31. Dezember 2024 neben dem Mutterunternehmen 327 (Vorjahr: 285) Gesellschaften, die vollkonsolidiert werden. Davon haben 108 (Vorjahr: 93) Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland und 219 (Vorjahr: 192) Gesellschaften ihren Sitz im Ausland.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2024 die folgenden in die vier Segmente eingeteilten operativen Beteiligungen und Landesgesellschaften:

#### SEGMENT AUTOMOTIVE & MOBILITY

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
1	<b>Amaneos</b>	Amaneos SE, Frankfurt; MoldTecs-01-022 GmbH, Bad Harzburg, sowie deren Tochtergesellschaften; Light Mobility Solutions GmbH, Obertshausen; SFC-Gesellschaften in Europa und Indien und China; Elastomer Solutions GmbH, Wiesbaum, sowie deren Tochtergesellschaften SFC China, Kuzan/China
2	<b>FerrAl United Group</b>	FerrAl United GmbH, Frankfurt; PrimoTECS S.p.A., Avigliana/Italien; Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG, Plettenberg, und deren Tochtergesellschaft; Cimos d.d., Koper/Slovenien, sowie deren Tochtergesellschaften; MMT-B SAS, Blanquefort/Frankreich; BEW Umformtechnik GmbH, Rosengarten und deren Tochtergesellschaft; Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG, Driedorf, und deren Tochtergesellschaften; Gesenkschmiede Schneider, Aalen; Schöneweiss & Co. GmbH, Hagen; Falkenroth Umformtechnik GmbH, Schalksmühle; Jeco-Jellinghaus GmbH, Gevelsberg; Walor International, Laval/Frankreich und deren Tochtergesellschaften in Europa und den Vereinigten Staaten; KmB Technologie GmbH, Zerbst
3	<b>HILO Group</b>	KICO GmbH, Halver, sowie deren Tochtergesellschaften; Innomotive Systems Hainichen GmbH, Hainichen, sowie deren Tochtergesellschaften in China und Rumänien; High Precision Components Witten GmbH, Witten Prinz Kinematics GmbH, Stromberg, sowie deren Tochtergesellschaften
4	<b>Matikon Group</b>	Matikon GmbH & Co. KG, Horb am Neckar, sowie deren Tochtergesellschaften
5	<b>Peugeot Motorcycles Group</b>	Peugeot Motorcycles SAS, Mandeure/Frankreich, sowie deren Tochtergesellschaften

#### SEGMENT ENGINEERING & TECHNOLOGY

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
6	<b>Byldis</b>	Byldis Group B.V, Amsterdam/Niederlande und deren Tochtergesellschaften
7	<b>Clecim</b>	Clecim SAS, Savignieux/Frankreich
8	<b>Donges Group</b>	Donges SteelTec GmbH, Darmstadt, sowie deren Tochtergesellschaften
9	<b>Efacec Group</b>	Efacec Power Solutions SGPS, S.A., Porto/Portugal und deren Tochtergesellschaften
10	<b>Gemini Rail und ADComms Group</b>	Gemini Rail Services UK Ltd., Wolverton/Vereinigtes Königreich sowie ADComms, Scunthorpe/Vereinigtes Königreich
11	<b>Guascor Energy</b>	Guascor Energy S.A.U., Zumaia/Spanien sowie deren Tochtergesellschaften
12	<b>La Rochette Cartonboard</b>	La Rochette Cartonboard SAS, Valgelon-La Rochette/Frankreich
13	<b>NEM Energy Group</b>	NEM Energy B.V., Zoeterwoude/Niederlande, Balcke-Dürr GmbH, Düsseldorf sowie deren Tochtergesellschaft in Deutschland
14	<b>Sofinter Group</b>	Sofinter S.p.A, Mailand/Italien sowie deren Tochtergesellschaften
15	<b>Steyr Motors AG</b>	Steyr Motors AG, Steyr/Österreich

Am 29. November 2024 hat Mutares über ein Tochterunternehmen die Übernahme der Serneke Sverige AB und ihrer Tochtergesellschaften („Serneke“ oder auch „Serneke Group“), einem schwedischen Generalunternehmer für den Bau von Dienstleistungs- und Infrastrukturimmobilien, Wohnimmobilien und Gewerbeimmobilien, zunächst formal abgeschlossen. Aus Sicht von Mutares wurde die Unterzeichnung des Kaufvertrags und dessen Vollzug jedoch durch aktive Irreführung und Verschweigen wesentlicher Informationen seitens der Verkäuferin herbeigeführt. Daher hat das Tochterunternehmen von Mutares (als Käuferin von Serneke) den Kaufvertrag mit Schreiben vom 2. Januar 2025 angefochten; mit erfolgreicher Anfechtung gilt der Kaufvertrag von Beginn an als nichtig.

Trotz eines formalen Vollzugs des Erwerbs sämtlicher Stimmrechte waren die Kriterien, die eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 definieren, bei diesem Erwerb nicht erfüllt. Zwar bestand grundsätzlich eine rechtliche Grundlage zur Übernahme von Entscheidungsbefugnissen, allerdings waren die davon betroffenen Rechte nicht substantiell im Sinne des IFRS 10.B23, da sie de facto nicht ausgeübt werden konnten.



Mutares konzentriert sich im Regelfall darauf, nach einem Erwerb zeitnah ein umfassendes Restrukturierungs- oder Transformationsprogramm zu initiieren. Typische Maßnahmen umfassen die Stabilisierung und Neuausrichtung von Kunden- und Lieferantenbeziehungen, die Neustrukturierung der Finanzierungsbasis, den Einsatz von qualifiziertem Fach- und Führungspersonal sowie die Fortführung wesentlicher operativer Projekte. Durch diese Tätigkeiten soll der Wert des erworbenen Unternehmens gesteigert und die Rendite beeinflusst werden.

Im konkreten Fall konnten diese maßgeblichen Tätigkeiten jedoch nicht ausgeübt werden, weil sich unmittelbar nach Vollzug des Erwerbs eine Situation offenbarte, in der wesentliche Kunden- und Lieferantenbeziehungen irreparabel beschädigt waren und die finanzielle Lage der Serneke Group bereits so kritisch war, dass keine regulären Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt werden konnten. Eine Zuführung weiterer Liquidität war wirtschaftlich nicht zu rechtfertigen, da es weder die starke Überschuldungssituation noch den Vertrauensverlust im Markt hätte beheben können. Diese Umstände machten eine tatsächliche Implementierung der von Mutares üblicherweise vorgenommenen Steuerungsschritte unmöglich.

Der bereits am 7. Januar 2025 – nur wenige Wochen nach dem Vollzug des Erwerbs – gestellte Insolvenzantrag verdeutlicht zudem, dass selbst ein kurzfristiger Handlungsrahmen für Mutares nicht vorhanden war.

In Übereinstimmung mit IFRS 12 (insbesondere IFRS 12.7 und IFRS 12.9) legt Mutares alle wesentlichen Gründe für die Nicht-Konsolidierung offen. Dazu gehören insbesondere:

- **Nicht eingehaltene Zusicherungen des Verkäufers:**  
Der Verkäufer hatte vertraglich u.a. ein bestimmtes Eigenkapitalniveau und intakte Kunden-/Lieferantenbeziehungen zugesichert. Tatsächlich lag das tatsächliche, vom Verkäufer bewusst beeinflusste Eigenkapital erheblich unterhalb dieser Zusage und Serneke Group befand sich beim Erwerb bereits in einem insolvenznahen Zustand.
- **Keine Möglichkeit der Ausübung der formalen Stimm- und Verwaltungsrechte:**  
Direkt nach Vollzug des Erwerbs war die lokale Geschäftsleitung ausschließlich damit beschäftigt, den unmittelbaren operativen Zusammenbruch zu verhindern.

Die üblichen Maßnahmen im Hinblick auf Restrukturierung und Neupositionierung konnten daher nicht umgesetzt werden. Die Vorgaben in IFRS 10.B8/B15 (Identifizierung und Steuerung relevanter Aktivitäten) waren faktisch nicht zu erfüllen.

Die Abwendung einer Insolvenz ist gerade keine maßgebliche Aktivität im Sinne von IFRS 10. Die reine Liquiditätssicherung zur Vermeidung einer Insolvenz stellt keinen typischen operativen oder strategischen Steuerungsprozess dar, durch den Mutares die Höhe von variablen Renditen gestalten könnte. Folglich war das Kriterium des IFRS 10.7(c), nicht erfüllt.

Aufgrund dieser Umstände erfolgte keine Einbeziehung der Serneke Group in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Mutares geht davon aus, dass weder eine Beherrschung (im Sinne von IFRS 10) noch ein maßgeblicher Einfluss (im Sinne von IAS 28) jemals bestanden hat.

#### SEGMENT GOODS & SERVICES

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
16	Alcura	Alcura France SAS, Le Poinconnet / Frankreich
17	Alterga (vormals: Eitel Networks)	Alterga SA, Olsztyn / Polen; Alterga Engineering SA, Krakau / Polen
18	Conexus	Conexus S. p.A, Rom / Italien
19	Ganter Group	Ganter Interior GmbH, Waldkirch, sowie deren Tochtergesellschaften
20	GoCollective und ReloBus Group <sup>4</sup>	GoCollective A/S., Kastруп / Dänemark sowie deren Tochtergesellschaften; ReloBus Transport Polska Sp. Z. o. o., Torun / Polen
21	Greenview Group	Greenview Group Holding Ltd., Carryduff / Nordirland
22	Palmia <sup>5</sup>	Palmia Oy, Helsinki / Finnland sowie deren Tochtergesellschaft
23	REDO	Redo Oy, Vantaa / Finnland
24	Stuart (SRT Group)	SRT Group SAS Paris / Frankreich, sowie deren Tochtergesellschaften
25	Terranor Group	Terranor Oy, Helsinki / Finnland, sowie deren Tochtergesellschaften; Terranor AB, Solina / Schweden, sowie deren Tochtergesellschaften; Terranor AS, Silkeborg / Dänemark

<sup>4</sup> Im Geschäftsjahr 2024 wurde die serbische Einheit MobilLitas, die zuvor Teil der Gruppe war, veräußert.

<sup>5</sup> Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 hat Mutares die Asteri Facility Solutions („Asteri“) nach erfolgreicher Neupositionierung veräußert.



#### SEGMENT RETAIL & FOOD

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
26	<b>FASANA</b>	FASANA GmbH, Euskirchen
27	<b>Gläserne Molkerei</b>	Gläserne Molkerei GmbH, Dechow sowie deren Tochtergesellschaften
28	<b>keeeper Group</b>	keeeper GmbH, Hille sowie deren polnische Tochtergesellschaft
29	<b>Lapeyre Group</b>	Lapeyre Holding SAS, Paris/Frankreich, sowie deren Tochtergesellschaften
30	<b>Natura</b>	Natura sp. z. o. o., Łódź/Polen sowie deren Tochtergesellschaften
31	<b>Prénatal</b>	Moeder & Kind B.V., Amersfoort/Niederlande, sowie deren Tochtergesellschaft
32	<b>Temakinho</b>	Temakinho s.r.l., Mailand/Italien

#### LANDESGESELLSCHAFTEN

Nr.	Landesgesellschaft	Beschreibung
1	<b>Mutares France</b>	Mutares France SAS, Paris/Frankreich
2	<b>Mutares Italy</b>	Mutares Italy Srl, Mailand/Italien
3	<b>Mutares UK</b>	Mutares UK Ltd., London/Vereinigtes Königreich
4 + 5	<b>Mutares Nordics</b>	Mutares Nordics Oy, Vantaa/Finnland; Mutares Nordics AB, Stockholm/Schweden
6	<b>Mutares Iberia</b>	Mutares Iberia S.L., Madrid/Spanien
7	<b>Mutares Austria</b>	Mutares Austria GmbH, Wien/Österreich
8	<b>Mutares Benelux</b>	Mutares Benelux B.V., Amsterdam/Niederlande
9	<b>Mutares Poland</b>	Mutares Poland Sp.z.o.o., Czestochowa/Polen
10	<b>Mutares Romania</b>	Mutares Services SRL, Cluj/Rumänien
11	<b>Mutares China</b>	Mutares Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China
12	<b>Mutares India</b>	Mutares India Private Ltd., Mumbai/Indien
13	<b>Mutares US</b>	Mutares US Inc., Chicago/USA
14	<b>Mutares Middle East</b>	Mutares Consulting Services Middle East Limited, Dubai/VAE

Details zum Konsolidierungskreis enthält die Aufstellung des Anteilsbesitzes, welche als Teil der Anlage 1 Bestandteil dieses Konzernanhangs ist.

## 5 Veränderungen im Konsolidierungskreis

### 5.1 Erwerbe von Tochterunternehmen

Im Folgenden werden die Erwerbe von Tochtergesellschaften in den beiden relevanten Berichtszeiträumen aufgeführt.

#### 5.1.1 Erwerbe von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wurden die folgenden Tochterunternehmen erworben und erstkonsolidiert:

##### Erwerb von Prinz Kinematics

Mit Wirkung zum 2. Januar 2024 hat Mutares sämtliche Anteile und Stimmrechte an der Prinz Kinematics GmbH („Prinz“) von AL-KO erworben. PRINZ ist ein Automobilzulieferer für kinematische Systeme, der sich auf die Entwicklung und Produktion von Scharnier- und Schließsystemen spezialisiert hat, die in Fahrzeugtüren, Heckklappen und Motorhauben für Premium-OEM-Kunden eingesetzt werden. Der Erwerb stärkt die HILo Group im Segment Automotive & Mobility.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft belief sich auf EUR 1 und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde mit EUR 18,7 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 18,7 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,4
Sachanlagen	12,8
Nutzungsrechte	2,9
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>16,0</b>
Vorräte	6,2
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	7,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>16,7</b>
Passive latente Steuern	0,1
Andere langfristige Schulden	3,4
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>3,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>10,6</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>18,7</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>18,7</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 3,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 3,4 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,1 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 41,1 Mio. und ein um Erstkonsolidierungseffekte im Zusammenhang mit der Transaktion bereinigtes Ergebnis nach Steuern von EUR -2,4 Mio. Da die Gesellschaft mit Wirkung zum 2. Januar 2024 erworben wurde, sind etwaige Gesamtjahresbeiträge in Bezug auf Umsatz und Ergebnis zum Konzernumsatz bzw. -ergebnis identisch mit den zuvor genannten Zahlen.

### Erwerb von Temakinho

Am 1. März 2024 hat Mutares sämtliche Anteile und Stimmrechte an der Temakinho S.r.l. von Cigierre – Compagnia Generale Ristorazione S.p.A. erworben. Das Portfoliounternehmen stärkt das Segment Retail & Food als neues Plattforminvestment und betreibt eine Restaurantkette, die japanisch-brasilianisches Sushi, Fleischgerichte und Getränke anbietet.

Der Fair Value der übertragenen Gegenleistung beträgt EUR 6,5 Mio. Dieser setzt sich zusammen aus einem fixen Betrag von EUR 4,9 Mio., der zum Vollzugszeitpunkt entrichtet wurde, sowie einem weiteren Betrag von EUR 1,0 Mio., der in zwei gleichen Raten zwölf bzw. 24 Monate nach dem Vollzug der Transaktion zu begleichen ist. Die restlichen EUR 0,6 Mio. sind in neun gleich großen Raten bis März 2026 zu zahlen. Der Barwert der gestundeten Kaufpreisbestandteile beläuft sich in Summe auf EUR 1,6 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im mittleren sechsstelligen Bereich angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde bewertet mit EUR 8,7 Mio., es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 2,2 Mio. Im März 2025 wurde Temakinho im Rahmen eines Management Buy-outs veräußert (vgl. Tz 24 und 50).



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	5,3
Sachanlagen	7,3
Nutzungsrechte	5,2
Andere langfristige Vermögenswerte	0,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>18,0</b>
Vorräte	0,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	0,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1,0</b>
Passive latente Steuern	1,7
Andere langfristige Schulden	4,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6,2</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>4,2</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>8,7</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>2,2</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>6,5</b>

Im Konzern-Zwischenabschluss per 30. Juni 2024 war vorläufig von einem Nettovermögen von EUR 7,9 Mio. ausgegangen worden, was zu diesem Zeitpunkt zu einem Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 1,4 Mio. geführt hatte.<sup>6</sup> Grund dafür war die noch vorläufige Bewertung von Vermögenswerten und Schulden zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschluss per 30. Juni 2024.

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 0,3 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 0,3 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 10,4 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -7,2 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2024 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 12,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -11,0 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

### Erwerb der Greenview Group

Mit Wirkung zum 19. April 2024 hat Mutares den Erwerb der Greenview Group Holdings Ltd. von mehreren Privatpersonen sowie Cordovan Capital Partners vollzogen und damit alle Anteile und Stimmrechte an dem Portfoliounternehmen erworben. Greenview hat seinen Sitz in Carryduff im Vereinigten Königreich und ist ein Anbieter von mechanischen und elektrischen Installationen, Heizungsinstallationen und -wartung, Immobilienwartung und -verbesserung sowie einer Reihe von nachhaltigen Energielösungen, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen für Haushalte. Als Plattforminvestition stärkt Greenview das Segment Goods & Services und die Präsenz im Vereinigten Königreich.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft belief sich auf GBP 1,00 (EUR 1,20) und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Des Weiteren wurde im Kaufvertrag eine Earn-Out Klausel vereinbart, die auf Erlöse einer zukünftigen Veräußerung abzüglich einer im Vertrag vereinbarten Hürde abzielt und die zum Erwerbszeitpunkt mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 0 bewertet wird, da sowohl Zeitpunkt des Exits als auch ein möglicher Erlös daraus zu diesem Zeitpunkt nicht verlässlich abschätzbar sind. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde bewertet mit EUR -1,8 Mio., es entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“) von EUR 1,8 Mio., welcher die ursprünglich erwarteten positiven Zukunftsaussichten der Gesellschaft widerspiegelt (vgl. Tz 16). Aus der Transaktion entstand kein Geschäfts- oder Firmenwert, der für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist.

<sup>6</sup> Im Folgenden werden für die Erwerbe des ersten Halbjahres 2024 Angaben zu wesentlichen Veränderungen im Vergleich zu den Angaben im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 gemacht.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Geschäfts- oder Firmenwertes („Goodwill“), der in den immateriellen Vermögenswerten erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	6,5
Sachanlagen	0,1
Nutzungsrechte	0,6
Andere langfristige Vermögenswerte	0,5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>7,7</b>
Vorräte	0,2
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	5,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>7,2</b>
Passive latente Steuern	1,6
Andere langfristige Schulden	2,4
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>4,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>12,7</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>-1,8</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“)</b>	<b>1,8</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 war vorläufig von einem übertragene Nettovermögen von EUR -0,7 Mio. ausgegangen worden. Grund dafür war die noch vorläufige Bewertung von Vermögenswerten und Schulden zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschluss per 30. Juni 2024.

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 1,3 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 1,3 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 16,2 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -9,6 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2024 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 24,4 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -10,7 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

### Erwerb von Sofinter Group

Am 22. April 2024 wurde der Erwerb von 90% der Anteile und Stimmrechte an der Sofinter S.p.a sowie deren Tochtergesellschaften („Sofinter“) von Gammon sowie weiteren Minderheitsgesellschaftern abgeschlossen. Das Unternehmen mit Sitz in Italien verfügt über vier Werke in Rumänien und Italien und ist spezialisiert auf die Entwicklung und die Herstellung von Industrie- und Großdampfkesseln. Der Erwerb stärkt das Segment Engineering & Technology.

Die Gegenleistung für den Erwerb von 90% der Anteile und Stimmrechte belief sich auf EUR 12,3 Mio. und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Zum Vollzugszeitpunkt hielt eine Tochtergesellschaft der Sofinter S.p.A. 90% der Anteile und Stimmrechte an einer Einzelgesellschaft. Die Minderheitsgesellschafter hatten zum Vollzugszeitpunkt das Recht, ihren 10%-igen Anteil an dieser Gesellschaft zu einem vertraglich definierten mittleren siebenstelligen Betrag anzudienen. Die übertragene Gegenleistung für die Andienung dieser Anteile erfolgte letztendlich in Anteilen an einem anderen mittelbaren Tochterunternehmen der Sofinter S.p.A. Da die Ausübung dieses Andienungsrechts der nicht beherrschenden Gesellschafter zum Erwerbszeitpunkt bereits als hinreichend sicher eingeschätzt wurde, hat Mutares die „anticipated acquisition method“ angewendet und den Sachverhalt bereits in der Eröffnungsbilanz abgebildet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind in mittlerer sechsstelliger Höhe angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde bewertet mit EUR -67,0 Mio., es entstand daher ein Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“) von EUR 80,7 Mio. Dieser spiegelt die erwarteten positiven Zukunftsaussichten der Gesellschaft im stark wachsenden Energiemarkt wider, in dem Sofinter mit seinen angebotenen Produkten und Services in hohem Maße partizipieren soll. Aus der Transaktion entstand kein Geschäfts- oder Firmenwert, der für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Geschäfts- oder Firmenwertes („Goodwill“), der in den immateriellen Vermögenswerten erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	21,7
Sachanlagen	51,6
Nutzungsrechte	3,9
Andere langfristige Vermögenswerte	18,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>95,8</b>
Vorräte	13,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	57,5
Andere kurzfristige Vermögenswerte	82,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>153,3</b>
Passive latente Steuern	10,4
Andere langfristige Schulden	56,6
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>67,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>248,9</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>-67,0</b>
<b>Anteil nicht beherrschende Gesellschafter („NCI“)</b>	<b>-1,4</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“)</b>	<b>80,7</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>12,3</b>

Im Konzern-Zwischenabschluss per 30. Juni 2024 war vorläufig von einem erworbenen Nettovermögen von EUR -71,3 Mio. ausgegangen worden, was zu diesem Zeitpunkt zu einem Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 85,0 Mio. geführt hatte. Die oben beschriebene Ausübung des Andienungsrechts aufgrund des erst nachträglich bekannten Bekanntheits war dabei noch nicht in den Fair Values zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung inkludiert. Ferner war die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Zusammenhang mit Kundenprojekten sowie die Bewertung von immateriellen Vermögenswerten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschluss per 30. Juni 2024 noch vorläufig.

Die Anteile an nicht beherrschenden Gesellschaftern wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die generellen Bewertungsmethoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte wurden herangezogen (vgl. Tz. 2).

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 62,9 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 59,1 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 3,8 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 140,4 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -18,2 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2024 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 196,2 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -15,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt, insbesondere auch aufgrund der hohen Komplexität des Geschäftsmodells von Sofinter, noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

#### Erwerb der FSL Ladenbau GmbH

Ganter Interior GmbH, ein mittelbares Tochterunternehmen von Mutares aus dem Segment Goods & Services, hat am 31. Mai 2024 die FSL Ladenbau GmbH („FSL Ladenbau“) sowie deren Tochtergesellschaft von privaten Eigentümern erworben. Mit dem Erwerb von 100 % der Anteile und Stimmrechte an der Gesellschaft beabsichtigt Ganter die räumliche Abdeckung im Norden Deutschlands zu erweitern und das Kundenportfolio auszubauen.

Die Gegenleistung für den Erwerb aller Anteile und Stimmrechte an der Gesellschaft belief sich auf EUR 1,00 und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Der Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde bewertet mit EUR -0,2 Mio., es entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“) von EUR 0,2 Mio., welcher die erwarteten positiven Zukunftsaussichten des Erwerbs widerspiegelt. Aus der Transaktion entstand kein Geschäfts- oder Firmenwert, der für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Geschäfts- oder Firmenwertes („Goodwill“), der in den immateriellen Vermögenswerten erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	0,4
Nutzungsrechte	1,6
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2,0</b>
Vorräte	0,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1,7
Andere kurzfristige Vermögenswerte	3,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4,8</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	2,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>4,1</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>-0,2</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“)</b>	<b>0,2</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 1,7 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 1,7 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 7,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR 0,7 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2024 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 11,8 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR 1,0 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

### Erwerb von Eitel Networks (mittlerweile firmierend als Alterga)

Zur Stärkung des Segments Goods & Services und der Präsenz in Polen hat Mutares am 6. Juni 2024 die Übernahme von sämtlichen Anteilen und Stimmrechten an Eitel Networks Energetyka S.A. sowie Eitel Networks Engineering S.A. (zusammen „Eitel“) abgeschlossen. Die Portfoliounternehmen firmieren mittlerweile als Alterga und bieten Ingenieur- und Baudienstleistungen für elektrische Energie in Polen an, einschließlich Projekte im Bereich Hochspannung mit Planungs-, Bau-, Inbetriebnahme- und Wartungsdienstleistungen.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaften belief sich auf je EUR 1 und wurde zum Vollzugszeitpunkt entrichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde bewertet mit EUR 14,5 Mio., es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 14,5 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	5,7
Nutzungsrechte	1,3
Andere langfristige Vermögenswerte	0,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>7,6</b>
Vorräte	3,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4,5
Andere kurzfristige Vermögenswerte	9,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>17,3</b>
Passive latente Steuern	0,9
Andere langfristige Schulden	1,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>8,1</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>14,5</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>14,5</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Im Konzern-Zwischenabschluss per 30. Juni 2024 war vorläufig von einem Nettovermögen von EUR 15,6 Mio. ausgegangen worden, was zu diesem Zeitpunkt zu einem Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 15,6 Mio. geführt hatte.

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 4,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 4,5 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 27,1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -4,5 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2024 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 41,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -3,7 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

#### Erwerb von Cikautxo (mittlerweile firmierend als SFC Solutions China)

Zur Stärkung der Marktpräsenz von SFC Solutions als globaler Partner für kunststoffbasierte Systeme für die Automobilindustrie wurde am 14. Juni 2024 der Erwerb von Cikautxo Rubber & Plastic Components (Kunshan) Co., Ltd. von Cikautxo S. Coop. abgeschlossen. Cikautxo hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von Gummi- und Kunststoffkomponenten für die Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie spezialisiert. Durch die Add-on-Akquisition gewinnt SFC Solutions einen Standort, der unmittelbar für die Produktion von bereits in der Vergangenheit vergebenen Aufträgen genutzt werden kann. Ziel ist es, damit die Produktionspräsenz von SFC Solutions in Asien weiter auszubauen und bestehende Kunden besser zu unterstützen sowie neue Marktchancen zu erschließen.

Die Gegenleistung für den Erwerb aller Anteile und Stimmrechte an der Gesellschaft belief sich – nach Anpassung des ursprünglichen Betrags um EUR 0,2 Mio. im Rahmen von Verhandlungen – auf EUR 6,5 Mio., wovon EUR 4,0 Mio. zum Vollzugszeitpunkt entrichtet wurden. Der restliche Betrag von EUR 2,5 Mio. ist zum Ende des Geschäftsjahres 2024 beglichen worden. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde bewertet mit EUR 13,9 Mio., es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 7,4 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	11,5
Nutzungsrechte	0,0
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>11,5</b>
Vorräte	2,6
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,6
Andere kurzfristige Vermögenswerte	3,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>9,8</b>
Passive latente Steuern	0,7
Andere langfristige Schulden	1,3
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>5,4</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>13,9</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>7,4</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>6,5</b>

Im Konzern-Zwischenabschluss per 30. Juni 2024 war vorläufig von einem Nettovermögen von EUR 14,5 Mio. ausgegangen worden, was zu diesem Zeitpunkt zu einem Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 7,8 Mio. geführt hatte. Zudem betrug zu diesem Zeitpunkt der vorläufige Fair Value der übertragenen Gegenleistung vor Kaufpreisanpassung EUR 6,7 Mio.

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 3,6 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 3,6 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.



Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 6,6 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –3,3 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2024 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 12,9 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –3,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

### Erwerb von KmB Technologie

Mit Vollzug des Erwerbs am 3. Juli 2024 hat Mutares 100% der Anteile und Stimmrecht an der KmB Technologie GmbH von der EMAG Industrial GmbH sowie der Scherer Holding GmbH erworben. Die Gesellschaft, ein Hersteller von Werkstücken für den Automobil- und Maschinenbausektor mit Sitz in Deutschland dient als Add-on-Akquisition für die FerrAI United Group und zur Stärkung des Segments Automotive & Mobility.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft belief sich auf EUR 5,5 Mio., wovon EUR 3,0 Mio. zum Vollzugszeitpunkt entrichtet wurden. Der restliche Betrag von EUR 2,5 Mio. ist ein Jahr nach Vollzug der Transaktion zur Zahlung fällig. Im Rahmen des Erwerbs wurden auch Altgesellschafterdarlehen mit einem Nominalwert von EUR 5,2 Mio. für EUR 4 erworben. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktionen sind jeweils nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde bewertet mit EUR 12,3 Mio., es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 6,8 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	8,1
Sachanlagen	8,8
Nutzungsrechte	5,0
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>21,9</b>
Vorräte	6,2
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,6
Andere kurzfristige Vermögenswerte	1,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>11,3</b>
Passive latente Steuern	2,5
Andere langfristige Schulden	4,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>7,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>13,5</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>12,3</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>6,8</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>5,5</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 3,6 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 3,6 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 19,1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –4,4 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2024 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 40,8 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –4,0 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

### Erwerb von Hirschvogel Incorporated (mittlerweile firmierend als Walor North America)

Zur Unterstreichung der strategischen Expansion in die USA und als Add-on-Akquisition zur Stärkung der FerrAI United Group aus dem Segment Automotive & Mobility hat Mutares mit Wirkung zum 7. Juli 2024 den Erwerb der Hirschvogel Incorporated



von der Hirschvogel Holding GmbH abgeschlossen. Das Unternehmen mit Sitz in Columbus, Ohio (USA) ist ein Spezialist für das Schmieden und Bearbeiten von Stahlteilen für OEMs und Tier-1-Zulieferer.

Die Gegenleistung für den Erwerb von 100 % der Anteile und Stimmrechte der Gesellschaft belief sich auf EUR 1 und wurde zum Vollzugszeitpunkt entrichtet. Im Rahmen des Erwerbs wurde auch ein Altgesellschafterdarlehen mit einem Nominalwert von USD 10,8 Mio. (in etwa EUR 10,0 Mio.) für EUR 1 erworben. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktionen sind jeweils nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde bewertet mit EUR 68,7 Mio., es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 68,7 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,8
Sachanlagen	41,1
Nutzungsrechte	0,7
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>42,6</b>
Vorräte	15,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	10,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>40,3</b>
Passive latente Steuern	2,6
Andere langfristige Schulden	0,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>3,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>11,1</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>68,7</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>68,7</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 14,3 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 14,3 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 40,8 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -7,9 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2024 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 88,5 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -18,7 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

#### Erwerb von Wilda Transport (mittlerweile firmierend als Terranor Norvia)

Mutares hat am 2. Juli 2024 die Übernahme von sämtlichen Anteilen und Stimmrechten an Wilda Transport och Entreprenad AB und NU Entreprenad AB von Wilton Invest AB abgeschlossen. Die Gesellschaften werden die Terranor Group als Add-on-Akquisition und damit das Segment Goods & Services von Mutares stärken. Die übernommenen Lkw-Unternehmen haben sich auf den Transport von Baustoffen und -geräten, den Winter- und Sommerdienst sowie Verkehrssicherheitsdienste spezialisiert und bedienen vor allem Generalunternehmer für den Straßenbetrieb als Kunden.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaften belief sich auf SEK 5,0 Mio. (ca. EUR 0,4 Mio.) und wurde zum Vollzugszeitpunkt vollständig entrichtet. Des Weiteren wurde im Kaufvertrag eine Earn-out-Klausel vereinbart, die auf die Erreichung zukünftiger Exiterlöse des übernommenen Unternehmens abzielt und die zum Erwerbszeitpunkt mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 0 bewertet wird, da sowohl Zeitpunkt des Exits als auch ein möglicher Erlös daraus zu diesem Zeitpunkt nicht verlässlich abschätzbar sind. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde bewertet mit EUR -1,2 Mio., es entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert



(„Goodwill“) von EUR 1,6 Mio., welcher die erwarteten positiven Zukunftsaussichten des Erwerbs widerspiegelt. Aus der Transaktion entstand kein Geschäfts- oder Firmenwert, der für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Geschäfts- oder Firmenwertes („Goodwill“), der in den immateriellen Vermögenswerten erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	3,5
Nutzungsrechte	2,5
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>6,1</b>
Vorräte	0,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,5
Andere kurzfristige Vermögenswerte	0,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1,1</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	1,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>6,4</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>-1,2</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“)</b>	<b>1,6</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,4</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 0,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 0,5 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 3,5 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –0,5 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2024 erworben worden, hätten diese mit Umsatzerlösen von EUR 7,3 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –2,2 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

#### Erwerb von fischer automotive (mittlerweile firmierend als Matikon)

Mit Wirkung zum 31. Juli 2024 hat Mutares 100% der Anteile und Stimmrechte an der fischer automotive systems GmbH & Co. KG („fischer automotive“) und deren Tochtergesellschaften von fischerwerke GmbH & Co. KG übernommen. Das Unternehmen wird als neues Plattform-Investment das Segment Automotive & Mobility stärken und wurde zwischenzeitlich in Matikon umbenannt. Matikon entwickelt, produziert und vertreibt kinematische Komponenten für den Fahrzeuginnenraum und das Exterieur, wie Lüftungsdüsen, Ablagefächer, Cupholder und elektrisch betriebene Ladeklappen. Das Unternehmen fertigt und entwickelt die Produkte an seinem Hauptsitz in Horb am Neckar, Deutschland, sowie in weiteren Werken in Tschechien, Serbien, China und in den USA.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaften belief sich auf EUR 9,0 Mio. Zum Vollzugszeitpunkt wurde eine vorläufige Zahlung von EUR 11,3 Mio. entrichtet. Die finale übertragene Gegenleistung nach einer Kaufpreisanpassung von EUR 2,3 Mio. zu Gunsten von Mutares beträgt EUR 9,0 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind in mittlerer sechsstelliger Höhe angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde bewertet mit EUR 127,2 Mio., es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 118,1 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,5
Sachanlagen	51,4
Nutzungsrechte	11,3
Andere langfristige Vermögenswerte	3,7
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>68,0</b>
Vorräte	33,5
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	44,8
Andere kurzfristige Vermögenswerte	40,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>118,5</b>
Passive latente Steuern	1,5
Andere langfristige Schulden	18,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>19,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>39,7</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>127,2</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>118,1</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>9,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 45,6 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 44,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,8 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 81,4 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -18,8 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2024 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 228,4 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -25,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

#### Erwerb von Alcura

Mit Vollzug am 18. Dezember 2024 hat Mutares 100 % der Anteile und Stimmrechte an Alcura France S.A.S und deren Tochterunternehmen von Alliance Healthcare Group France abgeschlossen. Das Unternehmen wird als neues Plattform-Investment das Segment Goods & Services stärken. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Châteauroux, Frankreich, ist auf die Versorgung von Senioren, Menschen mit Behinderungen und anderen Patienten mit medizinischer Ausrüstung spezialisiert.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaften belief sich auf EUR 1 und wurde zum Vollzugszeitpunkt vollständig entrichtet. Zudem hat sich Mutares verpflichtet, unmittelbar nach Vollzug der Transaktion eine Kapitalerhöhung von EUR 1,0 Mio. in der Zielgesellschaft durchzuführen. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind in unwesentlicher Höhe angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde bewertet mit EUR 22,1 Mio., es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 22,1 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,3
Sachanlagen	19,9
Nutzungsrechte	5,0
Andere langfristige Vermögenswerte	0,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>25,5</b>
Vorräte	4,2
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	5,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>15,6</b>
Passive latente Steuern	0,4
Andere langfristige Schulden	5,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>5,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>13,5</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>22,1</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>22,1</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 7,7 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 6,0 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 1,7 Mio.

Aufgrund des Erwerbs nahe zum Bilanzstichtag enthält der Konzernabschluss aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum keine Umsatzerlöse und kein Ergebnis nach Steuern. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2024 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 54,9 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -5,6 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft sowie der Gegenleistung – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

### Erwerb von Natura

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 hat Mutares 100% der Anteile und Stimmrechte von Natura sp. z o.o. und deren Tochtergesellschaften von Pelion S.A. übernommen. Das Unternehmen wird als neues Plattform-Investment das Segment Retail & Food stärken. Mit Hauptsitz in Łódź, Polen, ist Natura ein Einzelhändler für Beauty-Produkte und betreibt landesweit über 200 Geschäfte sowie einen Online-Shop. Das Produktportfolio des Unternehmens umfasst eine Vielzahl von Artikeln in Kategorien wie Hygiene, Parfüm, Make-up, Gesichts- und Körperpflege sowie Haarpflege, darunter sowohl bekannte internationale Marken als auch die hochwertigen Eigenmarken.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaften belief sich auf PLN 1 (ca. EUR 0,20) und wurde zum Vollzugszeitpunkt vollständig entrichtet. Des Weiteren wurde im Kaufvertrag eine Earn-out-Klausel vereinbart, die auf die Erreichung zukünftiger Exiterlöse der übernommenen Unternehmen abzielt und die zum Erwerbszeitpunkt mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 0,0 Mio. bewertet wird, da sowohl Zeitpunkt des Exits als auch ein möglicher Erlös daraus zu diesem Zeitpunkt nicht verlässlich abschätzbar sind. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind in mittlerer sechsstelliger Höhe angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde bewertet mit EUR 20,9 Mio., es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 20,9 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	5,0
Sachanlagen	1,1
Nutzungsrechte	9,7
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>15,9</b>
Vorräte	13,6
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	12,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>27,7</b>
Passive latente Steuern	0,7
Andere langfristige Schulden	6,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>15,9</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>20,9</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>20,9</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 2,0 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 2,0 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Aufgrund des Erwerbs nahe zum Bilanzstichtag enthält der Konzernabschluss aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum keine Umsatzerlöse und kein Ergebnis nach Steuern. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2024 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 86,4 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -15,9 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante

Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft sowie der Gegenleistung – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

### Gewinn aus günstigem Erwerb aus den erworbenen Tochterunternehmen

Aus sämtlichen Akquisitionen, mit Ausnahme der Erwerbe von Greenview, Sofinter, FSL Ladenbau und Wilda, aus denen ein Geschäfts- oder Firmenwert resultiert, ergab sich aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten der erworbenen Gesellschaften und des Neubewerteten Nettovermögens jeweils ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen wird. Der für Mutares günstige Erwerbspreis kann zum einen auf das Bestreben der Verkäuferseite zurückzuführen sein, die Geschäftsaktivitäten neu auszurichten und sich auf die Kernaktivitäten zu konzentrieren. Während die erworbenen Marktsegmente für andere Investoren unattraktiv erscheinen, ist der Erwerb für Mutares lukrativ, da Unternehmen in Umbruchsituationen in die strategische Ausrichtung des Konzerns passen. Mutares sieht Chancen in der umfangreichen operativen Industrie- und Sanierungserfahrung, mit deren Hilfe die erworbenen Portfoliounternehmen auf einen stabilen Pfad profitablen Wachstums geführt werden sollen. Darüber hinaus kann auf Verkäuferseite – u.a. aufgrund anstehender (Groß-)Investitionen oder Kosten durch die Stilllegung von Aktivitäten – ein gewisser Verkaufsdruck herrschen.

Innerhalb der Jahresfrist des IFRS 3 kam es im Geschäftsjahr 2024 bei Byldis, Stuart und Efacec, drei in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2023 erworbenen Portfoliounternehmen, zu einer Anpassung des übertragenen Nettovermögens in Summe von insgesamt EUR 10,4 Mio. Der Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) verminderte sich entsprechend; ein Betrag von EUR 10,4 Mio. ist als Reduzierung der sonstigen Erträge in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Geschäftsjahres 2024 enthalten.

### 5.1.2 Erwerbe von Tochterunternehmen im Vorjahr

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wurden die folgenden Tochterunternehmen erworben und erstkonsolidiert:

#### Erwerb der Peugeot Motocycles Group („PMTC“)

Am 31. Januar 2023 hat Mutares die Übernahme von 50 % der Aktienanteile und einer Kontrollmehrheit von 80 % an Peugeot Motocycles SAS und deren Tochtergesellschaften von Mahindra & Mahindra abgeschlossen hat. PMTC entwickelt und produziert zwei- und dreirädrige Motorroller, die über Tochtergesellschaften, Importeure und Händler in



Frankreich und international auf drei Kontinenten vertrieben werden. Der Erwerb dient der Stärkung des Segments Automotive & Mobility.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft von EUR 7,0 Mio. wurde zum Erwerbszeitpunkt bezahlt. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichen Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 108,1 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 15,0 Mio. Teil der erworbenen Vermögenswerte ist ein Joint Venture in China, welches mit einem Fair Value von EUR 37,6 Mio. in den anderen langfristigen Vermögenswerten in der nachfolgenden Tabelle enthalten ist.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	25,6
Sachanlagen	21,9
Nutzungsrechte	1,2
Andere langfristige Vermögenswerte	43,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>92,5</b>
Vorräte	23,6
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13,2
Andere kurzfristige Vermögenswerte	94,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>131,0</b>
Passive latente Steuern	15,9
Andere langfristige Schulden	17,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>33,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>81,7</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>108,1</b>
<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>	<b>86,1</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>15,0</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>7,0</b>

Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb hat Peugeot Motocycles eine variabel verzinsliche Pflichtwandelanleihe mit einem Nominalbetrag von EUR 74,1 Mio. und einer Laufzeit von zehn Jahren emittiert, die vollständig vom bisherigen Altgesellschafter und aktuellem Minderheitsgesellschafter (Mahindra & Mahindra) gezeichnet wurde. Diese Pflichtwandelanleihe stellt ein zusammengesetztes Finanzinstrument dar, welches sowohl eine Eigenkapital- als auch eine Fremdkapitalkomponente enthält. Als Eigenkapital wurde aufgrund des festen Wandlungsverhältnisses der Nominalbetrag von EUR 64,1 Mio. eingestuft. Die Wandlung der vertraglich vereinbarten (Zinses-)Zinsen erfolgt dagegen basierend auf dem zum Wandlungszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwert der Anteile, so dass sie als Fremdkapital zu behandeln sind. Folglich wurde in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der im Emissionszeitpunkt erwarteten (Zinses-)Zinsen eine finanzielle Verbindlichkeit von EUR 10,0 Mio. passiviert, die in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird.

Die Anteile an nicht beherrschenden Gesellschaftern wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die generellen Bewertungsmethoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte wurden herangezogen.

Die erworbenen anderen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten liquide Mittel von EUR 83,9 Mio., die im Anschluss an den Vollzug der Transaktion vereinbarungsgemäß in Teilen dazu verwendet wurden, um Bankdarlehen von EUR 39,6 Mio. sowie ein Darlehen des Altgesellschafter von EUR 3,9 Mio. zurückzuführen. Der Fair Value von Vermögenswerten aus zugesagten Entschädigungszahlungen, die in der Eröffnungsbilanz erfasst sind, beträgt EUR 4,2 Mio. und korrespondiert mit Rückstellungen aus Rechtsstreitigkeiten in gleicher Höhe.

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 15,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 13,2 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 2,3 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 105,2 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –8,1 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 111,2 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –9,5 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.



### Erwerb von Palmia

Zur Stärkung des Segments Goods & Services und der Präsenz in Finnland hat Mutares am 7. Februar 2023 die Übernahme von sämtlichen Anteilen und Stimmrechten an Palmia Oy von der Stadt Helsinki abgeschlossen. Palmia ist ein finnischer Dienstleister für Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser und andere Einrichtungen des öffentlichen Sektors. Zum Dienstleistungsangebot gehören Lebensmitteldienste, Reinigungsdienste, Sicherheitsdienste und Gebäudewartungsdienste.

Der Kaufpreis für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 0,4 Mio. und wurde zum Erwerbszeitpunkt beglichen. Es sind akquisitionsbezogene Nebenkosten in niedriger sechsstelliger Höhe angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR -2,2 Mio. bewertet, es entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“) von EUR 2,6 Mio., welcher die erwarteten positiven Zukunftsaussichten der Gesellschaft widerspiegelte. Aus der Transaktion entstand kein Geschäfts- oder Firmenwert, der für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Geschäfts- oder Firmenwertes („Goodwill“), der in den immateriellen Vermögenswerten erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	4,4
Sachanlagen	5,2
Nutzungsrechte	8,9
Andere langfristige Vermögenswerte	2,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>21,1</b>
Vorräte	0,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9,5
Andere kurzfristige Vermögenswerte	2,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>12,4</b>
Passive latente Steuern	1,1
Andere langfristige Schulden	5,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>28,8</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>-2,2</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“)</b>	<b>2,6</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,4</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 9,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 9,5 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 123,5 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -5,7 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 134,8 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -6,5 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

### Erwerb eines Werkes von Magna in Bordeaux (mittlerweile firmierend als Manufacturing Mobility of Tomorrow – Bordeaux („MMT-B“))

Mit Wirkung zum 1. März 2023 hat Mutares die vollständige Übernahme der Manufacturing Mobility of Tomorrow – Bordeaux SAS („MMT-B“) mit einem französischen Werk, das in der Produktion von Getrieben tätig ist, vom Automobilzulieferer Magna abgeschlossen. Die Akquisition stärkt das Segment Automotive & Mobility, da Synergieeffekte mit den Aktivitäten anderer Portfoliounternehmen des Segments, insbesondere innerhalb der FerrAI United Group, erwartet werden.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 10,3 Mio. Diese besteht aus einer Kaufpreiszahlung zum Erwerbszeitpunkt von EUR 5,0 Mio., zwei gestundeten Zahlungen mit einem Barwert von EUR 9,6 Mio. sowie einer gegenläufigen Kaufpreisanpassung mit einem Barwert von EUR 4,3 Mio. Außerdem gibt es zwei Earn-Out Klauseln, die sich auf Basis einer im Kaufvertrag festgelegten, bereinigten EBITDA-Kennzahl und des Umsatzes der Folgejahre berechnen und die zum Erwerbszeitpunkt mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 0 bewertet werden. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 103,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 92,9 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	79,7
Nutzungsrechte	0,4
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>80,1</b>
Vorräte	11,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	29,7
Andere kurzfristige Vermögenswerte	43,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>84,5</b>
Passive latente Steuern	12,6
Andere langfristige Schulden	14,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>27,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>34,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>103,3</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>92,9</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>10,3</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 29,7 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 29,7 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio. Am Produktionsstandort wurden Umweltverschmutzungen festgestellt, welche nicht die Ansatzkriterien einer Rückstellung oder einer Eventualverbindlichkeit erfüllen und wurden folglich nicht berücksichtigt.

Der Altgesellschafter hat zudem zugesagt, MMT-B für Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungs- und Transformationsmaßnahmen zu kompensieren. Auf dieser Basis hat MMT-B im Geschäftsjahr 2023 sonstige Erträge von EUR 23,7 Mio. erfasst.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 104,2 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –6,5 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 144,4 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –3,5 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

### Erwerb der BEW Umformtechnik

Mit Wirkung zum 28. April 2023 hat Mutares die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung von 87,5 % an der BEW-Umformtechnik GmbH („BEW“) von Marigold Capital sowie vom Minderheitsgesellschafter und Geschäftsführer der Gesellschaft abgeschlossen. BEW ist ein Hersteller von Schmiedeteilen in roher, vorgeformter oder einbaufertiger Ausführung. BEW produziert Teile und Komponenten für Getriebe, Achsen und Lenkungen in Nutzfahrzeugen, Pkw, Land-, Förder- und Baumaschinen sowie für Anwendungen im allgemeinen Maschinenbau und in der Armaturen- und Hydraulikindustrie. Die Akquisition stärkt das Segment Automotive & Mobility, da Synergieeffekte mit den Aktivitäten anderer Portfoliounternehmen des Segments, insbesondere innerhalb der FerrAl United Group, erwartet werden.

Die Gegenleistung für den Erwerb an der Gesellschaft beträgt insgesamt EUR 5,7 Mio. Davon wurden zum Erwerbszeitpunkt EUR 2,8 Mio. entrichtet. Ein weiterer Betrag von EUR 2,1 Mio. ist als gestundeter Kaufpreis innerhalb von zwölf Monaten nach Vollzug der Transaktionen fällig. Die verbleibenden 12,5 % der Anteile sollen durch eine im Kaufvertrag fixierte Zahlung von EUR 0,7 Mio., die bis Ende 2024 zu leisten ist, ebenfalls auf Mutares übergehen. Diese Übernahmeverpflichtung stellt einen synthetischen Forward dar, sodass Mutares die „anticipated acquisition method“ anwendet und bereits zum Erwerbszeitpunkt sämtliche Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft erfasst. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 6,5 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 0,8 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,8
Sachanlagen	3,4
Nutzungsrechte	5,3
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>9,5</b>
Vorräte	8,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,7
Andere kurzfristige Vermögenswerte	1,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>13,6</b>
Passive latente Steuern	0,7
Andere langfristige Schulden	4,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>5,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>11,0</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>6,5</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>0,8</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>5,7</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 3,7 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 3,7 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 32,4 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –0,7 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 51,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR 0,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

#### Erwerb der Aktivitäten von Arriva in Dänemark, Polen und Serbien (mittlerweile firmierend als GoCollective A/S, ReloBus Transport Sp.z.o.o. und MobilLitas d.o.o)

Mit Wirkung zum 15. Mai bzw. 15. Juni 2023 hat Mutares den Erwerb der dänischen, polnischen und serbischen Geschäftsaktivitäten der Arriva Group, die zur Deutschen Bahn AG gehört, vollzogen. Diese umfassen ein breites Spektrum an Verkehrs- und Mobilitätsdienstleistungen, z.B. Bahn, Bus, Fähren, und Carsharing. Mit der Akquisition dieser neuen Plattform soll das Segment Goods & Services und die Präsenz in den nordischen Ländern weiter gestärkt werden. Die Gesellschaften wurden zum 31. Mai 2023 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Im Zeitraum zwischen Erwerbszeitpunkt und Erstkonsolidierung wurden keine wesentlichen Geschäftsvorfälle identifiziert.

Die Gegenleistung für 100% der Anteile und Stimmrechte der Gesellschaften betrug EUR 9,5 Mio. Davon wurden zum Erwerbszeitpunkt EUR 3 entrichtet. Ein weiterer Betrag von EUR 9,5 Mio. ist als gestundeter Kaufpreis am 30. Juni 2024 fällig. Es sind akquisitionsbezogene Nebenkosten in mittlerer sechsstelliger Höhe angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 158,7 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 149,2 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	35,8
Sachanlagen	156,3
Nutzungsrechte	10,1
Andere langfristige Vermögenswerte	1,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>203,3</b>
Vorräte	14,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24,8
Andere kurzfristige Vermögenswerte	42,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>81,3</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	34,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>34,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>91,1</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>158,7</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>149,2</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>9,5</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 25,3 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 24,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,5 Mio.

Teil der dänischen Geschäftsaktivitäten der Arriva ist die Arriva Insurance A/S, eine Versicherungsgesellschaft, die Versicherungsleistungen ausschließlich an Einheiten des Konzerns erbringt und aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorschriften verpflichtet ist, ein bestimmtes Maß an Liquidität vorzuhalten. Diese gesperrten Geldmittel betragen zum Erwerbszeitpunkt EUR 10,1 Mio. und können für das Tagesgeschäft des Unternehmens verwendet, aber nicht an andere Gesellschaften des Konzerns übertragen werden.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 177,1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -27,0 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 479,7 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -58,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

#### Erwerb der Gläsernen Molkerei

Mit Wirkung zum 14. August 2023 hat Mutares die Übernahme der Gläsernen Molkerei GmbH und ihrer Tochtergesellschaften von der Emmi Gruppe erfolgreich abgeschlossen. Mit zwei Produktionsstätten im Norden von Deutschland ist die Gläserne Molkerei auf die Herstellung von reinen Bio-Molkereiprodukten spezialisiert. Die breite Produktpalette umfasst Bio-Milch, -Butter, -Joghurt, -Buttermilch und -Käse. Das Unternehmen stärkt als erste Plattform-Akquisition das neue Segment Retail & Food.

Die Gegenleistung für 100 % der Anteile und Stimmrechte der Gesellschaft betrug EUR 1, welche zum Erwerbszeitpunkt entrichtet wurde. Zusätzlich hat Mutares vom Altgesellschafter ein Darlehen gegen die Gesellschaft von EUR 1,7 Mio. erworben, welches bei der Gläsernen Molkerei mit einem Nennwert von EUR 8,0 Mio. bilanziert ist. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 30,1 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 30,1 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,7
Sachanlagen	20,6
Nutzungsrechte	0,1
Andere langfristige Vermögenswerte	1,7
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>24,2</b>
Vorräte	3,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8,7
Andere kurzfristige Vermögenswerte	13,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>25,9</b>
Passive latente Steuern	3,5
Andere langfristige Schulden	5,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>9,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>10,6</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>30,1</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>30,1</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 9,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 8,7 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,8 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 39,1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR 0,8 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 97,1 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -4,2 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

#### Erwerb von Recover Nordic (mittlerweile firmierend als „REDO“)

Mit Wirkung zum 31. August 2023 hat Mutares die Übernahme der Recover Nordic (mittlerweile firmierend als Redo Oy („REDO“)) von der Recover Group als Plattform-Akquisition zur Stärkung des Segments Goods & Services abgeschlossen. Das Unternehmen ist ein finnischer Anbieter von fachkundiger Soforthilfe und Gebäudesanierungsdienstleistungen mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot und einer landesweiten geografischen Präsenz. REDO bietet die gesamte Wertschöpfungskette von Dienstleistungen für Inspektion, Abriss, Trocknung und Wiederaufbau von Wasser- und Brandschäden, Geruch und Feuchtigkeit.

Die Gegenleistung für den Erwerb von 100 % der Anteile und Stimmrechte der Gesellschaft betrug EUR 1 und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Außerdem besteht eine Earn-Out Vereinbarung, die zum Erwerbszeitpunkt mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 0 bewertet wurde. Die Bandbreite der vereinbarten Earn-Out Verpflichtung kann aufgrund von Unsicherheiten in Bezug auf den Zeithorizont sowie der Höhe des künftig erzielbaren Verkaufspreises nicht verlässlich geschätzt werden. Es sind akquisitionsbezogene Nebenkosten in Höhe eines niedrigen sechsstelligen Eurobetrags. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 1,2 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 1,2 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,8
Sachanlagen	1,1
Nutzungsrechte	2,8
Andere langfristige Vermögenswerte	0,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4,7</b>
Vorräte	0,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	2,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>5,4</b>
Passive latente Steuern	0,2
Andere langfristige Schulden	1,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>7,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>1,2</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>1,2</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 5,4 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 5,4 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 12,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -1,2 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 35,4 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -2,0 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

### Erwerb der Selzer Group

Mit Wirkung zum 31. August 2023 hat Mutares 100 % der Anteile und Stimmrechte an der Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG sowie deren Tochtergesellschaften, welche als Add-on-Akquisition für die FerrAI United Group im Segment Automotive & Mobility dient, von INDUS erworben. Das Unternehmen fertigt unter anderem einbaufertige Komponenten und Baugruppen aus Metall für Getriebe, Bremsen und Motoren von Automobilen sowie Industrieanwendungen.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1,2 Mio. Davon wurden zum Erwerbszeitpunkt EUR 1,2 Mio. entrichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 50,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 49,1 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,5
Sachanlagen	51,0
Nutzungsrechte	5,9
Andere langfristige Vermögenswerte	4,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>62,9</b>
Vorräte	23,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7,8
Andere kurzfristige Vermögenswerte	4,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>35,7</b>
Passive latente Steuern	4,9
Andere langfristige Schulden	7,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>12,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>36,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>50,3</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>49,1</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>1,2</b>



Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 10,7 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 7,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 2,9 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 19,4 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -44,6 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 66,7 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -96,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen. Aus dem Ergebnis nach Steuern wurden jeweils bereits Effekte aus Konsolidierungsmaßnahmen von EUR 29,9 Mio. eliminiert.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb war zum 31. Dezember 2023 noch nicht final abgeschlossen. Mutares hatte zum damaligen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten war somit noch vorläufig.

#### Erwerb von Vermögenswerten der Holland Industrial Construction Systems Coöperatief und ihrer Tochtergesellschaften („Byldis“)

Mit Wirkung zum 10. Oktober 2023 hat Mutares die Übernahme von Vermögenswerten der Holland Industrial Construction Systems Coöperatief und ihrer Tochtergesellschaften aus der Insolvenzmasse erfolgreich abgeschlossen. Die Aktivitäten, mittlerweile zusammengefasst unter der Byldis Group B.V. („Byldis“), dienen als Plattforminvestition zur Stärkung des Segments Engineering & Technology. Das Unternehmen entwirft, fertigt und montiert vorgefertigte bzw. außerhalb der Baustelle hergestellte Bauelemente für hohe bis mittelhohe Gebäude auf dem europäischen Baumarkt.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 2,6 Mio. Davon wurden zum Erwerbszeitpunkt EUR 1,6 Mio. von Mutares und EUR 1,0 Mio. von einer Dritten Partei im Namen von Mutares entrichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im niedrigen sechsstelligen Bereich angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 4,6 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 3,0 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,2
Sachanlagen	5,7
Nutzungsrechte	7,9
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>13,8</b>
Vorräte	0,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	9,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>14,0</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	7,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>7,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>16,2</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>4,6</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>3,0</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>1,6</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 7,2 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 4,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 2,4 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus den erworbenen Aktivitäten für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 19,0 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -1,2 Mio. Wären die Aktivitäten bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 87,9 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -4,7 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



### Erwerb der Gesenkschmiede Schneider, Schöneweiss & Co., Falkenroth Umformtechnik

Mit Wirkung zum 16. Oktober 2023 hat Mutares vier Schmiedeunternehmen, die Gesenkschmiede Schneider GmbH, Schöneweiss & Co. GmbH, Falkenroth Umformtechnik GmbH sowie die Jeco Jellinghaus GmbH von CIE Forgings Germany, letztlich gehalten von der CIE Automotive S.A., übernommen. Die Unternehmen sind auf Schmiede- und Zerspanungstechniken für den Lkw-Markt spezialisiert und stärken die FerrAI United Group im Segment Automotive & Mobility.

Die Gegenleistung für 100% der Anteile der Gesellschaften betrug EUR 22,5 Mio. Zusätzlich zu den Anteilen wurde vom Altgesellschafter ein Darlehen gegen die Schöneweiss zum Nominalwert von EUR 1,6 Mio. erworben. Außerdem gewährte der Veräußerer dem Erwerber zwei Darlehen von EUR 12,0 Mio. In Summe betrug die Kaufpreiszahlung zum Erwerbszeitpunkt somit EUR 12,0 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im mittleren sechsstelligen Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 58,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 35,8 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	2,3
Sachanlagen	52,2
Nutzungsrechte	8,7
Andere langfristige Vermögenswerte	1,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>64,1</b>
Vorräte	42,1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12,5
Andere kurzfristige Vermögenswerte	4,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>59,2</b>
Passive latente Steuern	4,4
Andere langfristige Schulden	29,4
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>33,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>31,2</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>58,3</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>35,8</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>22,5</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 12,8 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 12,5 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,3 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus den erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 37,8 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -8,4 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätten diese mit Umsatzerlösen von EUR 214,9 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR 4,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen. Das Ergebnis wurde bereinigt um einmalige Sondereffekte, im Wesentlichen durch die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen, sowie Versicherungsentschädigungen von insgesamt EUR 25,4 Mio.

### Erwerb der Walor International

Zum 31. Oktober 2023 hat Mutares zur Ergänzung des Segment Automotive & Mobility die Walor International SAS und ihre Tochtergesellschaften von den Gesellschaftern Lorinvest, BNP Paribas Développement und Sodero Gestion übernommen. Die Akquisition dient



zur Stärkung der FerrAI United Group im Segment Automotive & Mobility. Als Hersteller von geschmiedeten und bearbeiteten Stahlteilen bietet Walor eine umfassende Produktpalette für Antriebsstränge, Lenksysteme, Rohkarosserien und passive Sicherheitsanwendungen für Personenkraftwagen.

Die Gegenleistung für den Erwerb von 100% der Anteile und Stimmrechte an der Gesellschaft betrug EUR 15,7 Mio., wovon EUR 14,4 Mio. zum Zeitpunkt des Erwerbs entrichtet wurden und EUR 1,3 Mio. gestundet sind und über einen Zeitraum von sechs Jahren gezahlt werden. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind in Höhe eines hohen sechsstelligen Eurobetrags angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 83,4 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 67,7 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	4,6
Sachanlagen	66,8
Nutzungsrechte	12,4
Andere langfristige Vermögenswerte	4,7
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>88,5</b>
Vorräte	32,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21,9
Andere kurzfristige Vermögenswerte	24,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>78,3</b>
Passive latente Steuern	5,3
Andere langfristige Schulden	23,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>28,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>54,7</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>83,4</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>67,7</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>15,7</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 23,3 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 21,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 1,4 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 38,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -4,1 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 254,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -9,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

#### Erwerb der Efacec Group

Am 31. Oktober 2023 hat Mutares die Übernahme von Efacec Power Solutions SGPS, S.A. und deren Tochtergesellschaften vom portugiesischen Staat (Participações Públicas (SGPS)) sowie MGI Capital im Rahmen des Ende 2022 eingeleiteten Reprivatisierungsprozesses abgeschlossen. Efacec ist auf die Herstellung und Lieferung von kritischen Geräten und Lösungen in den Bereichen Energie, Technik und Mobilität spezialisiert und stärkt als Plattforminvestition das Segment Engineering & Technology.

Die Gegenleistung für den Erwerb von 100% der Anteile und Stimmrechte an den Gesellschaften betrug EUR 15,0 Mio. und wurde zum Erwerbszeitpunkt errichtet. Gleichzeitig gibt es zusätzlich eine nachträgliche Zahlung vom Veräußerer in die erworbene Gesellschaft auf Basis der Closing Accounts von EUR 20,1 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im unteren siebenstelligen Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 173,1 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 158,1 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	31,7
Sachanlagen	70,0
Nutzungsrechte	2,4
Andere langfristige Vermögenswerte	22,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>127,1</b>
Vorräte	41,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	74,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	197,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>312,4</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	87,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>87,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>179,0</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>173,1</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>158,1</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>15,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 107,9 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 74,0 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 33,9 Mio. Dies sind auf Risiken aus zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Projekten der erworbenen Gesellschaft zurückzuführen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb wurden Eventualverbindlichkeiten von EUR 6,5 Mio. aus zum Erwerbszeitpunkt vorliegenden Projektliste der Efacec erfasst, die den Fair Value der negativen Margen der einzelnen Projekte aus

dieser Liste sowie etwaige Rechtstreitigkeiten darstellen. Gleichzeitig wurden damit im Zusammenhang stehende Eventualforderungen aufgrund von vertraglich geregelten Entschädigungsleistungen durch den Verkäufer von EUR 16,3 Mio. aktiviert, die mit EUR 30,0 Mio. betragsmäßig gedeckelt sind.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 30,9 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -15,8 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 145,2 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -158,0 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb war zum 31. Dezember 2023 noch nicht final abgeschlossen. Mutares hatte zum damaligen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten war somit noch vorläufig.

#### Erwerb von Stuart („SRT Group“)

Am 30. November 2023 hat Mutares 100 % der Anteile und Stimmrechte an SRT Group S.A.S. von Geopost SA erworben. Das Unternehmen operiert im Segment Goods & Services und stärkt die Präsenz von Mutares im Logistik- und Transportsektor in Europa. Das Unternehmen ist ein Anbieter von urbanen On-Demand-Lieferdiensten im Bereich der Stadt- und Last-Mile-Logistik. Dabei setzt Stuart auf seine Plattformlösung, mit der die Kunden mit einer Flotte unabhängiger Kuriere verbunden werden.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1, welche zum Erwerbszeitpunkt entrichtet wurde. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im unteren siebenstelligen Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 91,7 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 91,7 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	20,5
Sachanlagen	3,6
Nutzungsrechte	8,3
Andere langfristige Vermögenswerte	38,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>71,4</b>
Vorräte	1,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	36,7
Andere kurzfristige Vermögenswerte	32,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>70,5</b>
Passive latente Steuern	4,8
Andere langfristige Schulden	6,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>10,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>39,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>91,7</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>91,7</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 38,3 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 36,7 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 1,6 Mio. Der Fair Value von Vermögenswerten aus zugesagten Entschädigungszahlungen, die in der Eröffnungsbilanz erfasst sind, beträgt EUR 16,0 Mio. und korrespondiert mit Rückstellungen aus Rechtsstreitigkeiten in gleicher Höhe. Des Weiteren liegt fremdverwaltetes Vermögen mit einem Fair Value von EUR 22,8 Mio. vor, welches innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen ist und zur Finanzierung des operativen Geschäfts bis 2026 dient. Es wurde eine Eventualverbindlichkeit in Bezug auf Pensionsleistungen

identifiziert, deren Fair Value zum Stichtag nicht verlässlich bestimmbar ist und daher nicht angesetzt wurde. Hieraus können Leistungen bis zu einem mittleren achtstelligen Eurobetrag resultieren.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 8,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –2,6 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 121,9 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –46,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb war zum 31. Dezember 2023 noch nicht final abgeschlossen. Mutares hatte zum damaligen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten, wie auch die finale Würdigung sämtlicher Komponenten der Gegenleistung, war somit noch vorläufig.

#### Erwerb von Prénatal

Mit Wirkung zum 30. November 2023 hat Mutares 100 % der Anteile und Stimmrechte an der Prénatal Moeder en Kind B.V. (mittlerweile firmierend unter Moeder & Kind B.V.) und deren Tochtergesellschaft in den Niederlanden von der PRG Retail Group erworben. Prénatal ist ein Einzelhandelsunternehmen für Textilien für werdende Mütter und Kinder, Hartwaren und Spielzeug. Das Unternehmen bietet seine Produkte über ein Netz von Geschäften sowie über eine E-Commerce-Plattform an und dient zur Stärkung des Segments Retail & Food.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1,00 und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im niedrigen sechsstelligen Bereich angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 6,0 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 6,0 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	3,5
Sachanlagen	4,8
Nutzungsrechte	24,8
Andere langfristige Vermögenswerte	0,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>33,9</b>
Vorräte	18,8
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,9
Andere kurzfristige Vermögenswerte	5,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>25,5</b>
Passive latente Steuern	0,5
Andere langfristige Schulden	28,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>28,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>24,8</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>6,0</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>6,0</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 0,9 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 0,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 8,1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR –0,9 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 105,0 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR 1,2 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb war zum 31. Dezember 2023 noch nicht final abgeschlossen. Mutares hatte zum damaligen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten, wie auch die finale Würdigung sämtlicher Komponenten der Gegenleistung, war somit noch vorläufig.

#### Erwerb der High Precision Components

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2023 hat Mutares 100 % der Anteile und Stimmrechte an der High Precision Components Witten GmbH („High Precision“) von der Firma Westebbe Verwaltungs und dem Gesellschafter-Geschäftsführer der Beteiligung erworben. HPC Witten ist auf die Herstellung von Scharnieren für Heckklappen und Motorhauben sowie von Getriebeteilen und Karosserierahmenstrukturen spezialisiert und fertigt die Produkte durch Stanzen, Feinschneiden, CNC-Bearbeitung, Schweißen und Laserschneiden. Die Gesellschaft stärkt die HILO Group (vormals KICO und ISH Group) im Segment Automotive & Mobility.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 3,0 Mio. und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 12,9 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 9,9 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,7
Sachanlagen	17,9
Nutzungsrechte	0,7
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>19,2</b>
Vorräte	8,1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	2,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>11,8</b>
Passive latente Steuern	4,1
Andere langfristige Schulden	6,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>10,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>7,6</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>12,9</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>9,9</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>3,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 1,4 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 1,4 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von EUR 4,0 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR -1,1 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 53,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR -0,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

### Erwerb von Team Tex

Mit Wirkung zum 18. Dezember 2023 hat Mutares die Übernahme von 83,08 % der Team-Tex Management SAS und ihrer Tochtergesellschaften („TeamTex“) von Nania Development und Crédit Mutuel Equity erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen ist auf die Herstellung und den Vertrieb von Kinderrückhaltesystemen (Autositze) sowie den Verkauf von Kinderwagen und Babyzubehör spezialisiert. Die Transaktion wurde dem Segment Retail & Food als neue Plattform zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte aufgrund Insolvenz die Entkonsolidierung (vgl. Tz. 5.2.1).

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 5,1 Mio. und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im niedrigen sechsstelligen Bereich angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2023 unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 18,6 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 10,4 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen für das Geschäftsjahr 2023 erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	3,5
Sachanlagen	7,2
Nutzungsrechte	4,7
Andere langfristige Vermögenswerte	2,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>17,6</b>
Vorräte	7,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5,2
Andere kurzfristige Vermögenswerte	11,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>24,6</b>
Passive latente Steuern	2,2
Andere langfristige Schulden	4,6
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>16,8</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>18,6</b>
<b>Anteile nicht beherrschende Gesellschafter</b>	<b>3,1</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>10,4</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>5,1</b>



Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 6,6 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 5,2 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 1,5 Mio.

Die Anteile aus Minderheiten wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die generellen Bewertungsmethoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte wurden herangezogen.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen aufgrund des Vollzugs der Akquisition zum Ende des Geschäftsjahres 2023 keine Umsatzerlöse und – mit Ausnahme des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) – kein Ergebnis nach Steuern. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 59,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –2,2 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 beigetragen.

#### **Bargain Purchase aus den erworbenen Tochterunternehmen im Vorjahr**

Aus sämtlichen Akquisitionen im Geschäftsjahr 2023, mit Ausnahme des Erwerbs von Palmia, aus dem ein Geschäfts- oder Firmenwert resultierte, ergab sich aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten der erworbenen Gesellschaften und des neubewerteten Nettovermögens jeweils ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen wird. Der für Mutares günstige Erwerbspreis kann zum einen auf das Bestreben der Verkäuferseite zurückzuführen sein, die Geschäftsaktivitäten neu auszurichten und sich auf die Kernaktivitäten zu konzentrieren. Während die erworbenen Marktsegmente für andere Investoren unattraktiv erscheinen, ist der Erwerb für Mutares lukrativ, da Unternehmen in Umbruchsituationen in die strategische Ausrichtung des Konzerns passen. Mutares sieht Chancen in der umfangreichen operativen Industrie- und Sanierungserfahrung, mit deren Hilfe die erworbenen Portfoliounternehmen auf einen stabilen Pfad profitablen Wachstums geführt werden sollen. Darüber hinaus kann auf Verkäuferseite – u.a. aufgrund anstehender (Groß-)Investitionen oder Kosten durch die Stilllegung von Aktivitäten – ein gewisser Verkaufsdruck herrschen.

Innerhalb der Jahresfrist des IFRS 3 kam es im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 bei der SFC Solutions Automotive France sowie der Conexus (vormals SIX Energy S.p.A.), zwei in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 erworbenen Portfoliounternehmen, sowie im zweiten Halbjahr 2023 bei der Steyr Motors sowie der

Guascor Energy, zwei Unternehmen die in der zweiten Jahreshälfte 2022 erworben wurden zu einer Anpassung der übertragenen Gegenleistung nach dem Abschluss der Verhandlungen mit den Verkäufern von in Summe EUR 6,2 Mio. Der Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) erhöhte sich dadurch in Summe um einen Betrag von EUR 6,2 Mio.; ein entsprechender Betrag ist als Erhöhung der sonstigen Erträge in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Geschäftsjahres 2023 enthalten.

## **5.2 Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen**

Im Folgenden werden die Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen in den beiden relevanten Berichtszeiträumen aufgeführt.

### **5.2.1 Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr**

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wurden die folgenden Tochterunternehmen entkonsolidiert:

#### **Veräußerung von VALTI**

Anfang Januar 2024 wurde der Verkauf von 100 % der Anteile an der VALTI S.A.S. an das Management der Gesellschaft abgeschlossen. Das Unternehmen – ein Portfoliounternehmen, das bis zur Veräußerung dem Segment Engineering & Technology zugeordnet war – ist ein Hersteller von nahtlosen Präzisionsstahlrohren und wurde im Geschäftsjahr 2022 von Vallourec Tubes übernommen. Nachdem zum 31. Dezember 2023 die Veräußerung bereits höchstwahrscheinlich war, folgten Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2023 den Vorschriften von IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten. Der im Berichtszeitraum erfasste Entkonsolidierungsverlust beläuft sich auf EUR 3,1 Mio. und ist in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

#### **Veräußerung der Frigoscandia Group**

Im März 2024 wurde das Portfoliounternehmen Frigoscandia aus dem Segment Goods & Services an Dachser verkauft. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Helsingborg, Schweden, ist ein Anbieter für temperaturgeführte Logistik auf dem nordischen Markt. Im Jahr 2021 wurde Frigoscandia von Posten Norge gekauft und bis zum Verkauf erfolgreich neu ausgerichtet. Nachdem zum 31. Dezember 2023 die Veräußerung bereits höchstwahrscheinlich war, folgten Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2023 den Vorschriften von IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 56,6 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.



### Veräußerung der iinovis Group

Am 7. Mai 2024 hat Mutares die Veräußerung sämtlicher Anteile an der iinovis Group, einem Portfoliounternehmen aus dem Segment Automotive & Mobility, an Accursia Capital abgeschlossen. Das Unternehmen mit Sitz in München, Deutschland, ist ein Dienstleister für Automotive und Industrial Engineering mit Kernkompetenzen in den Bereichen Simulation, Versuch, Elektrik/Elektronik und Fahrzeugentwicklung für Pkw und Motorräder. Die Akquisition erfolgte im Geschäftsjahr 2020 aus dem Konzern Velmet Automotive. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 5,4 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

### Veräußerung von Balcke-Dürr Nuklearservice

Mit Wirkung zum 7. Juni 2024 wurde der Verkauf von 100 % der Anteile an der Balcke-Dürr Nuklearservice GmbH an Cyclife Germany GmbH abgeschlossen. Die Balcke-Dürr Nuklearservice GmbH war bis zur Veräußerung Teil der NEM Energy Group aus dem Segment Engineering & Technology und ist ein Dienstleister für die Stilllegung und den Rückbau nuklearer Anlagen in Deutschland. Das Unternehmen bietet ein breites Spektrum an nuklearen Stilllegungsdienstleistungen sowie Ingenieurdienstleistungen an. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 3,9 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

### Veräußerung von Repartim Group

Im Mai 2024 hat Mutares bekanntgegeben, dass exklusive Verhandlungen über den Verkauf der Repartim Group mit einem institutionellen Investor aufgenommen wurden. Der Vollzug der Transaktion erfolgte schließlich im Juli 2024. Das dem Segment Goods & Services zugeordnete Portfoliounternehmen mit Sitz in Tours, Frankreich, ist ein Spezialist für Hausreparaturen und Notfälle. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 5,6 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

### Veräußerung von MobiLitas

Am 3. Oktober 2024 hat Mutares die Veräußerung sämtlicher Anteile an der MobiLitas, einem Portfoliounternehmen aus dem Segment Goods & Services, an Saniva abgeschlossen. MobiLitas ist ein in Serbien ansässiger Anbieter von öffentlichen, regionalen und internationalen Verkehrsdiensten mit begleitenden Dienstleistungen im Bereich Tourismus und Personaltransport. Die Akquisition erfolgte 2023 als Teil von Arriva von der Deutschen Bahn. Der im Geschäftsjahr 2024 erfasste Entkonsolidierungsverlust beläuft sich auf EUR 7,5 Mio. und ist in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

### Veräußerung von Asteri

Mit Wirkung zum 19. Dezember 2024 wurde der Verkauf von 100 % der Anteile an der Asteri Facility Solutions AB („Asteri“) an SOL Facility Services AB abgeschlossen. Asteri war bis zur Veräußerung dem Segment Engineering & Technology zugeordnet und ist im Bereich des Soft Facility Management tätig. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Stockholm und bietet seine Dienstleistungen in ganz Schweden an, wobei der Schwerpunkt auf dem Großraum Stockholm, Göteborg und Malmö liegt. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 5,3 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

### Insolvenz von TeamTex

Zusammen mit dem lokalen Management hat ein Team von Mutares unmittelbar nach der Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an TeamTex im Dezember 2023 damit begonnen, dieses Portfoliounternehmen auf den relevanten Märkten neu zu positionieren. Parallel dazu wurden die Kostenstrukturen analysiert und Maßnahmen zu deren Reduktion implementiert sowie die Herausforderungen im Produktionsprozess angegangen. Eine 2024 aktiv gewordene neue EU-Norm an Autositze führte vertriebsseitig zu zusätzlichen Herausforderungen durch die Konkurrenz asiatischer Importe. Gleichzeitig stellte sich die Lage von TeamTex und die Vorbereitung auf den Normwechsel signifikant schlechter dar als vor dem Erwerb von den Verkäufern dargestellt. Demnach konnten – trotz sichtbarer Erfolge in der Restrukturierung – die in den Monaten nach Erwerb eingeleiteten Maßnahmen nicht die negative Geschäftsentwicklung ausgleichen. Infolgedessen hat das Management von TeamTex im Juli 2024 ein Insolvenzverfahren eingeleitet. Gleichzeitig haben Mutares und das Management von TeamTex rechtliche Schritte gegen die Verkäufer von TeamTex initiiert. Das Unternehmen hat aufgrund fehlender Fortführungsperspektiven final im Oktober 2024 seine Aktivitäten eingestellt und befindet sich seitdem in Liquidierung. Insofern wurde TeamTex im Geschäftsjahr 2024 entkonsolidiert. Der im Berichtszeitraum erfasste Entkonsolidierungsverlust beläuft sich auf EUR 0,8 Mio. und ist in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2024 das Nettovermögen einer italienischen Betriebsstätte der Guascor Energy, der operative Teil der Netzwerk-Aktivitäten von Conexus sowie das Geschäft der liquidierten Gesellschaften Walor Bogny S.A.S. und Walor Vouziers S.A.S. aus der Walor Group entkonsolidiert.



Der Abgang des Nettovermögens, die Gegenleistung abzgl. Veräußerungskosten sowie das Ergebnis aus den Entkonsolidierungen sind im Folgenden dargestellt:

Mio. EUR	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	1,6
Sachanlagen	9,5
Nutzungsrechte	16,3
Andere langfristige Vermögenswerte	4,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>31,6</b>
Vorräte	9,3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	35,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	150,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>194,7</b>
Passive latente Steuern	3,5
Andere langfristige Schulden	32,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>36,2</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>182,7</b>
<b>Abgang Nettovermögen</b>	<b>7,3</b>
<b>Ergebnis aus Entkonsolidierungen</b>	<b>70,4</b>
<b>Gegenleistung abzgl. Veräußerungskosten</b>	<b>77,7</b>

### 5.2.2 Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen im Vorjahr

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wurden die folgenden Tochterunternehmen entkonsolidiert:

#### Veräußerung der Japy Tech

Mit Wirkung vom 5. Januar 2023 wurde der Verkauf von 100 % der Anteile an der Japy Tech SAS an das Management der Gesellschaft erfolgreich abgeschlossen. Japy Tech – ein Portfoliounternehmen das bis zur Veräußerung dem Segment Engineering & Technology zugeordnet war – ist ein Hersteller von Kühltanks und anderen Lösungen zur Milchkühlung mit Sitz in Dijon, Frankreich, und liefert Produkte an die weltweite Milchindustrie. Das Unternehmen wurde Ende 2020 von GEA Farm Technologies übernommen. Das Entkonsolidierungsergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 0,0 Mio., nachdem zum 31. Dezember 2022 die Veräußerung bereits höchstwahrscheinlich war und entsprechend einer Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft gem. IFRS 5 zum 31. Dezember 2023 als zur Veräußerung gehalten vorgenommen wurde.

#### Veräußerung der Ganter France

Im Dezember 2022 hat die Ganter Construction Interiors GmbH zum Verkauf von 100 % der Anteile an ihrer Tochtergesellschaft, der Ganter France S.A.R.L., eine Put-Option mit der Malvaux Group unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion erfolgte schließlich im März 2023. Das dem Segment Goods & Services zugeordnete Geschäft mit Sitz in Saint Nazaire, Frankreich, konzentriert sich hauptsächlich auf die Innenausstattung von Kreuzfahrtschiffen sowie auf Möbel und Einrichtungsgegenstände. Der Entkonsolidierungsgewinn belief sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 0,1 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen des Geschäftsjahres 2023 ausgewiesen.

#### Veräußerung der Lacroix + Kress

Am 10. Januar 2023 hat Mutares eine Vereinbarung über die Veräußerung sämtlicher Anteile an der Lacroix & Kress GmbH, einem Portfoliounternehmen aus dem Segment Engineering & Technology, an Superior Essex Global LLC abgeschlossen. Der Vollzug der Transaktion erfolgte schließlich im März 2023. Das Unternehmen ist ein Hersteller für sauerstofffreies Kupferziehen mit zwei Produktionsstandorten in Deutschland. Der Entkonsolidierungsgewinn belief sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 0,7 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen des Geschäftsjahres 2023 ausgewiesen.

#### Veräußerung der FDT Flachdach Technologie

Außerdem wurde im Januar 2023 ein Kaufvertrag über die Veräußerung von 100 % der Anteile an der FDT Flachdach Technologie GmbH („FDT“) an Holcim Group unterzeichnet. FDT war bis zur Veräußerung als Teil der Donges Group dem Segment Engineering & Technology zugeordnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte im März 2023. Der Entkonsolidierungsgewinn belief sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 11,7 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen des Geschäftsjahres 2023 ausgewiesen.

#### Veräußerung der SABO-Maschinenfabrik GmbH

Mit Wirkung zum 12. September 2023 hat Mutares die SABO-Maschinenfabrik GmbH, ein Unternehmen aus dem Segment Engineering & Technology an die SABO Holding GmbH veräußert. Die SABO-Maschinenfabrik GmbH ist ein Anbieter für hochwertige Rasenmäher und Gartenpflegeprodukte für private und gewerbliche Kunden. Das Unternehmen produziert in Gummersbach, Deutschland. Der Entkonsolidierungsverlust belief sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 9,1 Mio. und ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2023 ausgewiesen.



### Veräußerung der Special Melted Products

Mit Wirkung zum 19. September 2023 hat Mutares die Special Melted Products („SMP“), ein Portfoliounternehmen aus dem Segment Engineering & Technology, an Cogne Acciai Speciali verkauft. SMP mit Sitz in Sheffield, Großbritannien, ist ein Anbieter von Spezialstählen und Superlegierungen auf Nickelbasis, die in kritischen Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt, in der Öl- und Gasindustrie sowie im Nuklearbereich eingesetzt werden. Der Entkonsolidierungsgewinn belief sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 106,1 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen des Geschäftsjahres 2023 ausgewiesen.

### Veräußerung der Plati Group

Am 8. November 2023 hat Mutares die Plati Group, ein Portfoliounternehmen aus dem Segment Automotive & Mobility an Accursia Capital veräußert. Die Plati Group ist ein weltweiter Anbieter von Kabelbäumen und Verkabelungen und verfügt über zwei Produktionsstandorte in Polen und der Ukraine sowie über ein Vertriebsbüro in Italien. Der Entkonsolidierungsverlust belief sich für das Geschäftsjahr 2023 auf EUR 3,6 Mio. und ist in den sonstigen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2023 ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde zudem eine gestundete Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der STF Balcke-Duerr S.r.l. im Vorjahr nach Verhandlungen mit dem Erwerber wertberichtigt. Daraus sind Aufwendungen von EUR 1,0 Mio. in den sonstigen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2023 enthalten.

Der Abgang des Nettovermögens, die Gegenleistung abzgl. Veräußerungskosten sowie das Ergebnis aus den Entkonsolidierungen im Geschäftsjahr 2023 sind im Folgenden dargestellt:

Mio. EUR	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	10,9
Sachanlagen	36,8
Nutzungsrechte	5,0
Andere langfristige Vermögenswerte	1,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>54,4</b>
Vorräte	34,1
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	38,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	118,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>191,2</b>
Passive latente Steuern	3,5
Andere langfristige Schulden	12,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>16,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>164,3</b>
<b>Abgang Nettovermögen</b>	<b>64,9</b>
<b>Ergebnis aus Entkonsolidierungen</b>	<b>104,9</b>
<b>Gegenleistung abzgl. Veräußerungskosten</b>	<b>169,8</b>



## C ANGABEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### 6 Umsatzerlöse / Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Umsatzentwicklung nach Segmenten und Regionen wird im Konzernanhang in Übereinstimmung mit IFRS 8 unter der Segmentberichterstattung (siehe Tz.15) dargestellt.

### 7 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	2024	2023
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	268,9	727,2
Gewinne aus Entkonsolidierung	82,9	118,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	25,7	6,4
Erträge aus Fremdwährungsumrechnung	22,1	6,0
Erträge aus sonstigen Leistungen	18,4	17,3
Erträge aus Rohstoff- und Abfallverwertung	15,0	11,2
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	10,0	7,0
Erträge aus der Risikovorsorge	5,8	4,1
Versicherungsentschädigungen und Schadenersatz	3,8	2,4
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2,7	4,5
Übrige sonstige Erträge	51,5	81,4
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>506,8</b>	<b>986,1</b>

Die Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) werden unter Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“ ausführlich dargestellt, die Gewinne aus Entkonsolidierung unter Tz. 5.2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

Die übrigen sonstigen Erträge enthalten im Geschäftsjahr 2024 als wesentlichen Einzel-sachverhalt Erträge von EUR 9,8 Mio. aus der Kompensationszahlung des Veräußerers eines im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Portfoliounternehmens des Segments Automotive & Mobility, im Wesentlichen für Altersteilzeitvereinbarungen mit Mitarbeitern. Des Weiteren sind in den übrigen sonstigen Erträgen EUR 9,5 Mio. aus der Kompensation aus einem Dienstleistungsvertrag eines Portfoliounternehmens im Segment Goods & Service enthalten.

### 8 Materialaufwand

Die Aufgliederung des Materialaufwands stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.385,6	2.131,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	706,7	667,9
<b>Materialaufwand</b>	<b>3.092,3</b>	<b>2.799,5</b>

### 9 Personalaufwand

Der Personalaufwand unterteilt sich wie folgt:

Mio. EUR	2024	2023
Löhne	611,6	502,4
Gehälter	559,3	466,8
Sonstige Vergütungen	160,4	136,5
Aufwendungen für Altersversorgung	23,2	21,1
Sonstige soziale Abgaben	291,0	242,8
<b>Personalaufwand</b>	<b>1.645,4</b>	<b>1.369,6</b>

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wurde Personalaufwand für anteilsbasierte Vergütungen, der die leistungsorientierten Verpflichtungen betreffende Dienstzeitaufwand, sowie Personalaufwand für beitragsorientierte Pläne erfasst. Für weitere Angaben wird auf die Erläuterungen der jeweiligen Anhangangaben (Tz. 32 „Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung“ sowie Tz. 37 „Altersvorsorgepläne/Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen“) verwiesen.



## 10 Sonstige Aufwendungen

Die Aufgliederung der sonstigen Aufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2024	2023
Vertriebsaufwendungen	186,1	169,3
Verwaltung	115,7	93,2
Rechts- und Beratungskosten	97,8	82,2
Wartung und Instandhaltung	89,1	68,9
Miete, Leasing und Lizenzgebühren <sup>7</sup>	77,6	72,9
Werbe- und Reisekosten	68,5	52,6
Schadensfälle, Garantie und Gewährleistung	66,2	50,3
Grundabgaben und sonstige Steuern	25,0	23,9
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	21,6	10,9
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	21,4	10,9
Beiträge, Gebühren, Spenden, Finanznebenkosten	19,5	14,8
Fuhrpark	18,7	18,0
Verluste aus Entkonsolidierungen	12,5	13,7
Aufwendungen für persönlich haftende Gesellschafterin	12,1	12,5
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	7,8	6,4
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	7,1	8,7
Aufwendungen aus der Bewertung als zur Veräußerung gehaltenener Vermögenswerte und Schulden	11,1	22,6
Übrige sonstige Aufwendungen	36,9	13,0
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>894,8</b>	<b>744,8</b>

<sup>7</sup> Davon Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen EUR 29,7 Mio.

Im Hinblick auf die Verluste aus Entkonsolidierungen verweisen wir auf Tz. 5.2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

## 11 Finanzergebnis

Die Aufgliederung des Finanzergebnisses stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2024	2023
Zinsen und ähnliche Erträge	22,1	10,7
Wechselkursgewinne	4,1	3,2
Erträge aus Wertänderungen von Derivaten	0,6	5,7
<b>Finanzerträge</b>	<b>26,8</b>	<b>19,5</b>
Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	91,7	0,0
Zinsaufwand aus Krediten und Anleihen	58,9	27,8
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	24,3	21,0
Zinsaufwand aus Anleihen	11,1	0,9
Zinsaufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen und Finanzschulden	9,0	5,6
Wechselkursverluste	7,8	7,2
Aufwand aus Wertänderungen von Earn-Out Verbindlichkeiten	4,7	1,3
Aufwand aus Wertänderungen von Derivaten	1,6	1,2
Zinsaufwand aus Factoring	0,8	10,7
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21,3	17,1
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>231,2</b>	<b>92,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-204,4</b>	<b>-73,4</b>

Die Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten betrifft die Wertminderung der Anteile an Serneke. Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Serneke hat ein Tochterunternehmen von Mutares (als Käuferin von Serneke) eine kurzfristige Verbindlichkeit gegenüber der Verkäuferin über SEK 1.055 Mio. (etwa EUR 92 Mio.) erfasst (siehe dazu auch die Ausführungen in Tz. 35). Die Anteile wurden in entsprechender Höhe angesetzt. Auf Basis der unter Tz. 4 „Konsolidierungskreis“ beschriebenen Situation wurde in der Folge eine vollständige Wertminderung auf die Anteile erfasst.



## 12 Ertragsteuern

### 12.1 Ertragsteuern und steuerliche Überleitungsrechnung

Die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfassten Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	2024	2023
<b>Laufende Ertragsteuer</b>		
Steueraufwand der laufenden Periode	-17,7	-15,9
In der laufenden Periode erfolgte Anpassungen für laufende Steuern der Vorjahre	-1,4	-0,2
<b>Latente Steuern</b>		
Ertrag aus latenten Steuern	122,6	36,4
Aufwand aus latenten Steuern	-12,2	-16,7
<b>Ertragsteuern</b>	<b>91,2</b>	<b>3,6</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der Unterschiede des im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwands (d.h. Ergebnis vor Steuern multipliziert mit dem erwarteten Steuersatz) zum jeweils ausgewiesenen Steueraufwand. Hierbei werden die für Mutares SE & Co. KGaA als Mutterunternehmen geltenden Ertragsteuersätze auf das Konzernergebnis unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % (Vorjahr: 15,0 %) zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) und eines Gewerbesteuersatzes von 17,2 % (Vorjahr: 17,2 %) angewandt, so dass sich ein Gesamtertragsteuersatz von ca. 33,0 % (Vorjahr: ca. 33,0 %) ergibt.

Die für die Konzerngesellschaften anwendbaren Steuersätze für Ertragsteuern bewegen sich zwischen 8,75 % und 33,0 % (Vorjahr: 8,75 % und 33,0 %).

Mio. EUR	2024	2023
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-551,1</b>	<b>363,5</b>
Inländischer Steuersatz Muttergesellschaft (in %)	33 %	33 %
<b>Steuerertrag zum inländischen Steuersatz der Muttergesellschaft (Vorjahr: Steueraufwand)</b>	<b>181,7</b>	<b>-119,9</b>
<b>Ursachen für Mehr- / Minderbeträge</b>		
Verwendung nicht aktivierter Verlustvorräte	1,5	8,9
Nicht aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorräte	-153,4	-103,8
Nachträglich aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorräte	49,7	15,8
Nicht abzugsfähige Goodwill-Abschreibungen	0,0	0,0
Übrige steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen inkl. Quellensteuer	-53,1	-52,5
Steuerliche Begünstigungen	1,5	0,0
Steuereffekt auf Zuschreibung negativer Unterschiedsbetrag	108,9	278,9
Steuersatzunterschiede	-57,4	-23,8
Steuerbefreite Erträge	11,8	6,4
Steuernachzahlungen und -rückerstattungen aus Vorjahren	0,3	-0,2
Veränderung der Wertberichtigung für latente Steuerforderungen	0,0	-9,5
Veränderung des Steuersatzes	0,0	0,0
Übrige Effekte	-0,2	3,3
<b>Ausgewiesener Ertragsteuerertrag</b>	<b>91,2</b>	<b>3,6</b>



## 12.2 Im Eigenkapital und im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern

Mio. EUR	2024	2023
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-3,3	-5,2
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	0,3	2,8
Latente Steuern auf die Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung	0,3	2,7
<b>Summe</b>	<b>-3,0</b>	<b>-2,4</b>

## 12.3 Laufende Steuererstattungsansprüche und -schulden

Die laufenden Steuererstattungsansprüche und -schulden setzen sich wie folgt zusammen:

STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE		
Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
<b>Steuererstattungsansprüche Restlaufzeit größer 1 Jahr</b>		
Ertragsteuerforderungen	3,3	0,7
<b>Steuererstattungsansprüche Restlaufzeit kleiner 1 Jahr</b>		
Ertragsteuerforderungen	8,5	9,9
<b>Steuererstattungsansprüche</b>	<b>11,8</b>	<b>10,6</b>

STEUERVERBINDLICHKEITEN		
Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
<b>Steuerverbindlichkeiten Restlaufzeit größer 1 Jahr</b>		
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,0	0,5
<b>Steuerverbindlichkeiten Restlaufzeit kleiner 1 Jahr</b>		
Ertragsteuerverbindlichkeiten	20,5	24,3
<b>Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>20,5</b>	<b>24,8</b>



## 12.4 Latente Steuererstattungsansprüche und -schulden

Die latenten Steuererstattungsansprüche und -schulden setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

Mio. EUR	Latente Steuern Jahresbeginn	Erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst	Erwerbe / Abgänge	Wechselkurs- differenzen	Änderungen Ertragsteuersätze	Endbestand latente Steuern
Geschäfts- und Firmenwert	-0,3	0,0	0,0	-2,6	0,0	0,0	-2,9
Andere immaterielle Vermögenswerte	-20,0	3,9	0,0	-9,8	0,0	0,0	-25,9
Sachanlagen	-174,5	71,8	-1,9	-0,6	-4,5	-0,3	-110,0
Langfristige Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-9,3	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,8
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vorräte	0,9	-0,3	0,0	0,4	0,0	0,0	1,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,7	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	-6,4	-1,7	0,0	0,1	0,0	0,0	-8,0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	44,1	4,7	0,0	-0,9	0,0	0,1	48,0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0			0,0
Pensionsverpflichtungen	13,2	-1,2	0,3	0,0	0,0	0,0	12,3
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige Rückstellungen	2,3	0,4	0,0	4,4	0,0	0,0	7,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,7	-8,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-6,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Rückstellungen	8,2	-5,6	0,0	0,3	-0,3	0,1	2,7
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	1,9	8,2	0,0	2,0	0,0	-0,1	12,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>-130,6</b>	<b>77,4</b>	<b>-1,6</b>	<b>-6,7</b>	<b>-4,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>-66,4</b>
Steuerliche Verluste	22,2	24,2	0,0	7,8	0,0	0,0	54,2
Sonstige latente Steuern	-3,9	7,6	1,9	-0,9	0,1	-0,1	4,7
<b>Summe</b>	<b>-112,3</b>	<b>109,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>-4,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>-7,5</b>

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



## 12.5 Temporäre Differenzen

Für sogenannte „outside basis differences“, d.h. Differenzen zwischen dem IFRS Eigenkapitalwert einer Beteiligung und dem steuerlichen Buchwert, von EUR –303,0 Mio. (Vorjahr: EUR –759,2 Mio.) werden keine passiven latenten Steuern gebildet, da die Gesellschaft den Zeitpunkt der Umkehr kontrollieren kann und eine Umkehr jeweils in absehbarer Zeit nicht erwartet wird. Wenn die passiven latenten Steuern die Ansatzkriterien erfüllen würden, würden diese angesetzt mit 5 % des anwendbaren Steuersatzes.

Darüber hinaus werden für temporäre Differenzen von EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,9 Mio.) keine aktiven latenten Steuern bilanziert, da es nicht wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis für eine zukünftige Verrechnung verfügbar sein wird.

## 12.6 Ungenutzte steuerliche Verluste und ungenutzte Steuergutschriften

Für bestehende körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge sowie andere Steuergutschriften wurden aktive latente Steuern von EUR 21,2 Mio. angesetzt (Vorjahr: EUR 21,4 Mio.). Hierbei wurde in der laufenden Periode eine Aktivierung von aktiven latenten Steuern nachgeholt, für die bereits in der Vorperiode die Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllt waren.

Aktive latente Steuern für ungenutzte steuerliche Verluste und Steuergutschriften wurden von EUR 8,6 Mio. (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.) im Hinblick auf Konzerngesellschaften berücksichtigt, die in der laufenden Periode oder in der Vorperiode ein negatives Ergebnis erwirtschaftet haben. Eine Aktivierung wurde vorgenommen, da es als auf Basis der Planung wahrscheinlich erachtet wird, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verrechnung dieser Verluste zur Verfügung steht. Dies ergibt sich insbesondere in Fällen, in denen Gesellschaften Anlaufverluste erzielt haben bzw. angenommen wird, dass die Restrukturierungsmaßnahmen in absehbarer Zeit positive Ergebnisse zur Folge haben werden.

Es entfallen EUR 7,8 Mio. auf aktive latente Steuern, die im Rahmen der Kaufpreisallokationen berücksichtigt wurden (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.).

Darüber hinaus werden für körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge sowie andere Steuergutschriften von EUR 2.579,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2.885,6 Mio.) keine aktiven latenten Steuern gebildet, da insoweit gesetzliche oder wirtschaftliche Einschränkungen hinsichtlich der zukünftigen Nutzbarkeit bestehen.

Für die im Geschäftsjahr ungenutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften unterliegen EUR 140,8 Mio. einer zeitlichen Nutzungsbeschränkung von unter fünf Jahren (Vorjahr: EUR 131,2 Mio.). Im Weiteren sind EUR 86,5 Mio. (Vorjahr: EUR 74,1 Mio.) bis zu maximal zehn Jahren nutzbar; für ungenutzte steuerliche Verluste und Steuergutschriften von EUR 2.351,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2.409,6 Mio.) besteht nach der aktuellen Steuergesetzgebung keine zeitliche Nutzungsbeschränkung. Je nach Jurisdiktion bestehen jedoch regelmäßig Nutzungsbeschränkungen der Höhe nach (sog. Mindestbesteuerung), d.h. bestehende steuerlichen Verluste und Steuergutschriften dürfen nicht unbeschränkt mit steuerlichen Gewinnen eines Jahres verrechnet werden, vielmehr erfolgt eine Verrechnung lediglich z.B. in prozentualer Höhe des steuerlichen Gewinns.

## 12.7 Ungewisse Steuerschulden/ -ansprüche

Im Geschäftsjahr bestehen keine ungewissen Steuerpositionen.

Zudem hatte die Anwendung von IFRIC 23 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da sich dadurch die Bewertung der bilanziell erfassten Steuerschulden oder -ansprüche nicht geändert hat.

IFRIC 23 behandelt die Bilanzierung laufender und latenter Steuerschulden, bei denen Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung bestehen. Solche Unsicherheiten können entstehen, wenn die Anwendung des jeweiligen geltenden Steuerrechts auf einen spezifischen Geschäftsvorfall nicht eindeutig ist und deshalb auch von der Auslegung durch die Steuerbehörde abhängt. Derartige (strittige) Auslegungen sind der Mutares SE & Co. KGaA bei der Aufstellung des Abschlusses jedoch nicht bekannt. IFRIC 23 schreibt vor, dass ein Unternehmen diese Unsicherheiten nur dann bei den bilanziell erfassten Steuerschulden oder -ansprüchen berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuerbeträge bezahlt oder erstattet werden. Dabei ist davon auszugehen, dass die Steuerbehörde ihr Recht zur Überprüfung erklärter Beträge ausüben werden und dabei vollständige Kenntnis aller zugehörigen Informationen besitzen. In solchen Fällen nimmt die Mutares SE & Co. KGaA stets eine Einzelbetrachtung der steuerlichen Sachverhalte vor und bewertet diese mit dem wahrscheinlichsten Betrag.



## 12.8 Ausblick zur Anwendung der Regelungen zur Mindestbesteuerung/Pillar 2

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen sollte Deutschland der (für alle Länder in der EU geltenden) Verpflichtung nachkommen, spätestens bis zum 31.12.2023 die Ende 2022 in Kraft getretene EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar Two“) in nationales Recht umzusetzen. Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sehen eine Besteuerung der weltweiten Gewinne großer Unternehmen (mit mindestens EUR 750 Mio. Jahresumsatz) mit einem effektiven Steuersatz von mindestens 15% vor. Technisch umgesetzt wird die globale Mindestbesteuerung über eine Primärerergänzungssteuer, eine Sekundärerergänzungssteuer sowie eine anerkannte nationale Ergänzungssteuer.

Das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz – MinStG), welches in Deutschland die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung beinhaltet, ist zum Bilanzstichtag bereits in Kraft getreten und grundsätzlich für alle Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden.

Der Mutares-Konzern fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Mutares hat entsprechend in Zusammenarbeit mit externen Beratern eine Analyse durchgeführt, um die grundsätzliche Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen die Gruppe möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Pillar Two Top-up Taxes ausgesetzt ist. Dabei wurde zunächst geprüft, ob die CbCR Safe Harbour Regelungen einschlägig sind. War ein Land nach Prüfung der Safe Harbour Regelungen nicht von der Pillar Two Berechnung ausgenommen, erfolgte die Berechnung des effektiven Steuersatzes. Aus dieser Analyse wurden nur unwesentliche Effekte von unter 0,5 Mio. Euro aus der Entrichtung einer Pillar Two Top-Up Tax identifiziert.

Mutares verfolgt in Zusammenarbeit mit externen Beratern aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem Mutares tätig ist.

## 13 Konzern- und Gesamtergebnis

Im Konzernergebnis von EUR –459,9 Mio. (Vorjahr: EUR +367,1 Mio.) sind Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR –53,6 Mio. (Vorjahr: EUR –30,0 Mio.) enthalten.

Im Gesamtergebnis von EUR –432,2 Mio. (Vorjahr: EUR +350,9 Mio.) sind Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR –53,6 Mio. (Vorjahr: EUR –30,0 Mio.) enthalten.

## 14 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

		2024	2023
Konzernergebnis nach Steuern, das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zugerechnet werden kann	Mio. EUR	-406,3	397,1
<b>Gewogener Durchschnitt Anzahl Aktien, um das Ergebnis je Aktie zu berechnen</b>			
Unverwässert	Anzahl	21.275.881	20.812.744
Verwässert	Anzahl	21.899.881	21.565.440
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Unverwässert	EUR	-19,10	19,08
Verwässert	EUR	-19,10	18,41

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Konzernergebnisses nach Steuern, das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zugerechnet werden kann, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien (Anzahl der Aktien, die für die Berechnung des unverwässerten Ergebnis je Aktie herangezogen werden: 21.275.881). Das verwässerte



Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässern- den Wertpapiere und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden (Anzahl der Aktien, die für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogen werden: 21.275.881). Die im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung ausgegebenen und ausübaren Aktienoptionen haben potenziell Einfluss auf die Verwässerung des Ergebnisses je Aktie. Zur anteilsbasierten Vergütung verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Tz. 32 unten. Im Rahmen der Aktienoptionspro- gramme 2019, 2021 und 2023 können weitere 675.676 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitarbeiter von Tochterunternehmen ausgegeben werden, die das Ergebnis je Aktie in Zukunft verwässern können. Transak- tionen mit eigenen Anteilen oder Optionen zwischen dem Stichtag 31. Dezember 2024 und Aufstellungsdatum des Konzernabschlusses fanden nicht statt.

## 15 Segmentinformationen

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über Konzernbereiche abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. Der Vorstand als Hauptentscheidungsträger erhält Informationen zum Zwecke der Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente des Konzerns sowie der Bewertung ihrer Ertragskraft, basierend auf den hergestellten Erzeugnisse und erbrachten Leistungen. Der Vorstand hat sich entschieden, die Berichterstattung entsprechend auszugestalten. Kein Geschäftssegment wurde zusammengefasst, um zur Ebene der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns zu gelangen.

Zum 31. Dezember 2024 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 32 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 30), die in die vier Segmente Automotive & Mobility, Engineering & Technology, Goods & Services und Retail & Food eingeteilt werden.

Die Zusammensetzung der einzelnen Segmente ist oben unter Tz. 4 zum Konsolidie- rungskreis erläutert. Die vier Segmente bieten unter anderem folgende Produkte und Dienstleistungen an:

- Die Portfoliounternehmen im Segment **Automotive & Mobility** sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer (OEMs) für Pkw und Nutzfahrzeuge. Im Segment sind verschiedene spezialisierte Portfolioun- ternehmen tätig, die unterschiedliche Systeme und Lösungen anbieten. Einige Port- foliounternehmen sind globale Partner für kunststoffbasierte Systeme, die in der Automobilindustrie verwendet werden. Andere sind Zulieferer für mechanisch bear- beitete Multi-Material-Lösungen und Systeme, die ebenfalls in Fahrzeugen zum Ein- satz kommen. Es gibt auch Systemlieferanten, die umfassende Automobiltechnik anbieten. Darüber hinaus gibt es einen Hersteller, der sich auf zwei- und dreirädrige Motorroller spezialisiert hat.
- Die Portfoliounternehmen im Segment **Engineering & Technology** bedienen Kun- den aus verschiedenen Branchen, darunter die Energie- und Chemieindustrie, die öffentliche Infrastruktur und der Bahnsektor. Sie bieten eine Vielzahl von speziali- sierten Lösungen an, darunter vorgefertigte Betonteile für Gebäude, High-End- Lösungen für die Stahlverarbeitung, Gebäudehüllen und Stahlkonstruktionen, sowie Energie-, Technik- und Mobilitätslösungen. Weitere Tätigkeiten umfassen industri- elle und technologische Dienstleistungen für die Eisenbahnindustrie, die Herstellung von Gas- und Dieselmotoren, Faltschachtelkartonagen, Dampferzeugern mit Wärmerückgewinnung, Industrie- und Großdampfkesseln sowie speziellen Dieselmotoren und elektrischen Hilfsantrieben.
- Das Segment **Goods & Services** umfasst eine Vielzahl von spezialisierten Portfolio- unternehmen, die Kunden aus verschiedenen Branchen bedienen. Diese Portfolio- unternehmen bieten Lösungen für die häusliche Pflege an, stellen Infrastruktur- elemente für die Elektrizitäts-versorgung her und erbringen Dienstleistungen für Telekommunikations- und Energieinfrastruktur. Zudem agieren sie als Generalunter- nehmer im Innenausbau und Ladenbau und betreiben öffentliche Verkehrsmittel.



Weitere Tätigkeiten umfassen Mechanik, Elektrik, Heizung und nachhaltige Energie, Gebäudemanagement, ganzheitliche Gebäude-sanierungsdienstleistungen, urbane On-Demand-Lieferdienste sowie Straßenbetrieb- und -instandhaltungsdienstleistungen.

- Das Segment **Retail & Food** umfasst Portfoliounternehmen, die unter anderem als Hersteller und Vertreiber von Haushaltsprodukten, Papierservietten, Bio-Molkereiprodukten und Produkten für die Hausausstattung tätig sind. Zudem betreiben sie Drogeriemärkte, Einzelhandelsgeschäfte für Baby- und Kindermode, sowie eine Restaurantkette mit japanisch-brasilianischer Küche.

Im Hinblick auf die Veränderung in den Segmenten aufgrund von Erwerben und Veräußerungen verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“ sowie die Ausführungen unter Tz. 5.2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

Die Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen in den vier Segmenten setzen sich jeweils aus mehreren rechtlichen Einheiten zusammen. Die Zuordnung der rechtlichen Einheiten zu den Segmenten ist eindeutig; es gibt also keine sog. Zebra-Gesellschaften. Alle vier Segmente generieren Erträge und Aufwendungen im Sinne von IFRS 8.5.

Die Berichterstattung und -steuerung der einzelnen Segmente erfolgt nach IFRS. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente gelten grundsätzlich auch für Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten und entsprechen den in Tz. 5.3 beschriebenen Bilanzierungs- und -bewertungsgrundsätze des Konzerns. Umsätze zwischen Segmenten werden zu marktüblichen Preisen verrechnet.

Der Vorstand als Hauptentscheidungsträger misst den Erfolg der Segmente neben den Umsatzerlösen auch anhand einer um Sondereffekte bereinigte Steuerungsgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „Adjusted EBITDA“ bezeichnet wird. Basis für die Berechnung dieses alternativen Performancemaßes bildet das berichtete Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), bereinigt um

Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“), Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen bzw. -erträge sowie Entkonsolidierungseffekte. Anhand dieses alternativen Performancemaßes sollen die operativen Entwicklungen innerhalb der Segmente transparent gemacht werden und es den Hauptentscheidungsträgern ermöglichen die operativen Ertragskraft der einzelnen Segmente zu beurteilen.

Die Überleitung vom berichteten EBITDA auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2024	2023
<b>EBITDA</b>	<b>117,1</b>	<b>756,9</b>
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	-268,9	-727,2
Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen/-erträge	136,9	78,7
Entkonsolidierungseffekte	-70,4	-104,9
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>-85,4</b>	<b>3,5</b>

Hinsichtlich der Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) verweisen wir auf die Ausführungen in Tz. 5.1 zu den Erwerben von Tochterunternehmen, hinsichtlich der Entkonsolidierungseffekte auf die Ausführungen in Tz. 5.2 zu den Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen.

In den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen bzw. -erträgen des Geschäftsjahres 2024 belaufen sich die Aufwendungen für Abfindungen und Sozialpläne im Zusammenhang mit den Restrukturierungsprogrammen in den Portfoliounternehmen auf EUR 61,6 Mio. (Vorjahr: EUR 31,5 Mio.) und entfallen zu einem Großteil auf die im Vorjahr und im Geschäftsjahr erworbenen Portfoliounternehmen – insbesondere Stuart und Efacec – sowie die Umsetzung einer umfangreichen Reduzierung der Belegschaft mittels Sozialplans bei Lapeyre. Die Aufwendungen für Carve-out-Aktivitäten (insbesondere im Bereich IT) belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 10,8 Mio. (Vorjahr: EUR 15,9 Mio.), die Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit M&A,



Restrukturierung und im Bereich der Rechtsberatung betragen EUR 9,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,8 Mio.). Ferner sind in den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen bzw. -erträgen des Geschäftsjahres 2024 sonstige Restrukturierungs- oder Einmalaufwendungen von EUR 53,8 Mio. (Vorjahr: EUR 22,0 Mio.) enthalten, die neben einer Vielzahl an Einzelsachverhalten in verschiedenen Portfoliounternehmen im Wesentlichen auf die umfangreiche Neubewertung der übernommenen, noch laufenden Projekte bei Byldis entfallen. In den sonstigen Restrukturierungs- oder Einmalaufwendungen des Vorjahres waren unter anderem Effekte aus der Bilanzierung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten nach IFRS 5 von EUR 22,6 Mio. enthalten.

Mio. EUR	Segmente											
	Automotive & Mobility		Engineering & Technology		Goods & Services		Retail & Food		Corporate/Konsolidierung <sup>8</sup>		Mutares-Konzern	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Umsatzerlöse	2.223,2	1.878,3	1.142,0	933,9	1.037,1	1.037,1	859,1	840,0	0,1	0,0	5.261,6	4.689,1
Sonstige Erträge	287,6	346,1	50,5	307,0	135,6	262,6	31,9	75,6	1,2	-5,2	506,8	986,1
davon Gewinne aus günstigem Erwerb	219,7	271,6	-10,4	162,5	36,5	246,5	23,1	46,5	0,0	0,0	268,9	727,1
Materialaufwand	-1.348,5	-1.171,0	-765,3	-653,2	-504,3	-535,5	-474,2	-439,8	-0,1	0,0	-3.092,3	-2.799,5
Personalaufwand	-653,5	-534,0	-281,6	-209,7	-434,6	-368,8	-212,9	-190,4	-62,8	-66,7	-1.645,4	-1.369,6
Sonstige Aufwendungen	-363,7	-278,9	-198,6	-151,7	-143,3	-120,7	-252,2	-250,1	63,0	56,6	-894,8	-744,8
EBITDA	130,1	232,2	-49,9	227,6	91,1	272,0	-55,7	40,7	1,4	-15,5	117,0	756,9
Adjusted EBITDA	45,9	3,3	-10,9	-14,5	18,1	38,3	-51,8	-8,8	5,1	-14,7	-85,4	3,5
Abschreibungen	-166,7	-167,7	-53,6	-32,1	-94,2	-66,1	-146,9	-52,6	-2,4	-1,5	-463,8	-320,0
davon außerplanmäßige Abschreibungen	-22,3	-61,6	-3,9	-3,4	-17,5	0,0	-78,9	-0,1	0,0	0,0	-122,7	-65,1
<b>Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung mit Dritten</b>												
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	2.193,3	1.835,9	541,9	605,0	613,7	693,5	859,1	840,0	0,2	0,0	4.208,2	3.974,2
Über Zeitraum	29,9	42,4	600,1	329,0	423,4	343,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1.053,4	714,9

<sup>8</sup> In der Spalte „Corporate / Konsolidierung“ wurden neben Konsolidierungseffekten im Wesentlichen der Personalaufwand und die sonstigen Aufwendungen der Mutares SE & Co. KGaA sowie der Landesgesellschaften zusammengefasst.

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



Die langfristigen Vermögenswerte der Einheiten setzen sich geografisch nach dem Ort, wo sich die Vermögenswerte befinden, wie folgt zusammen:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
<b>Europa</b>	<b>1.830,5</b>	<b>1.827,7</b>
Frankreich	644,4	793,5
Deutschland	415,2	432,1
Italien	172,8	24,5
Dänemark	155,0	170,7
Polen	63,4	49,4
Finnland	26,3	26,2
Schweden	23,7	79,7
Spanien	23,0	27,7
Kroatien	21,5	20,4
Österreich	11,8	8,9
Vereinigtes Königreich	7,9	10,3
Andere Europa	265,5	184,3
<b>Rest der Welt</b>	<b>143,3</b>	<b>57,9</b>

Die langfristigen Vermögenswerte der Segmente umfassen immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die Umsatzerlöse wie im Vorjahr mit keinem Kunden auf über 10 % der gesamten Drittumsätze im Mutares-Konzern.

Die Umsatzerlöse gliedern sich geografisch wie folgt nach Märkten orientiert am Sitz des jeweiligen Kunden:

Mio. EUR	2024	2023
<b>Europa</b>	<b>4.633,3</b>	<b>4.348,4</b>
Deutschland	1.338,6	1.278,7
Frankreich	922,1	995,3
Italien	290,5	228,6
Dänemark	281,2	214,7
Polen	178,7	189,9
Finnland	271,0	437,1
Schweden	236,1	171,2
Vereinigtes Königreich	227,1	81,2
Niederlande	155,2	51,1
Spanien	149,0	121,4
Schweiz	96,2	142,1
Österreich	61,8	76,3
Tschechische Republik	52,1	33,0
Belgien	23,7	24,9
Andere Europa	350,0	303,0
<b>Asien</b>	<b>338,8</b>	<b>188,4</b>
<b>Amerika</b>	<b>225,0</b>	<b>109,6</b>
<b>Afrika</b>	<b>64,5</b>	<b>42,7</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.261,6</b>	<b>4.689,1</b>

Die Umsatzerlöse für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen werden nicht angegeben, da die erforderlichen Informationen nicht verfügbar sind und die Kosten für ihre Ermittlung übermäßig hoch sind.

Die Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf die Summe der berichteten Segment-EBITDAs ist wie folgt:

Mio. EUR	2024	2023
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-551,1</b>	<b>363,5</b>
Corporate / Konsolidierung	-1,4	15,5
Abschreibungen	463,8	320,0
Finanzergebnis	204,4	73,3
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA) der Segmente</b>	<b>115,6</b>	<b>772,4</b>



## D ANGABEN ZU VERMÖGENSWERTEN

### 16 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

#### ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

Mio. EUR	Selbsterstellte	Software	Patente, Konzessionen etc.	Anzahlungen und solche in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwert	Summe
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>0,8</b>	<b>21,2</b>	<b>133,3</b>	<b>11,1</b>	<b>7,0</b>	<b>173,4</b>
Zugänge	3,3	8,6	0,8	13,6	0,1	26,3
Abgänge	0,0	-0,2	-8,1	-0,1	0,0	-8,4
Umgliederungen	7,4	1,2	1,3	-8,4	0,0	1,5
Veränderung des Konsolidierungskreises	24,6	10,7	87,2	11,1	2,7	136,2
Wechselkurseffekte	0,0	-0,1	-0,4	0,0	-0,1	-0,5
Umgliederung IFRS 5	0,0	-7,3	-13,1	-3,0	-1,1	-24,4
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>36,1</b>	<b>34,1</b>	<b>201,0</b>	<b>24,3</b>	<b>8,6</b>	<b>304,1</b>
Zugänge	18,6	2,9	7,2	14,4	0,2	43,3
Abgänge	-5,6	-6,0	-0,6	-0,1	-0,3	-12,6
Umgliederungen	18,3	7,2	-15,5	-9,9	0,0	0,1
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,2	1,3	41,0	5,9	84,0	132,4
Wechselkurseffekte	0,1	0,1	0,3	0,0	0,0	0,5
Umgliederung IFRS 5	-0,1	-0,2	-5,0	0,0	0,0	-5,3
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>67,6</b>	<b>39,4</b>	<b>228,4</b>	<b>34,6</b>	<b>92,5</b>	<b>462,5</b>



**KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN**

Mio. EUR	Selbsterstellte	Software	Patente, Konzessionen etc.	Anzahlungen und solche in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwert	Summe
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>7,6</b>	<b>-8,7</b>	<b>-28,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-29,5</b>
Laufende Abschreibung	-3,3	-5,7	-25,4	0,0	0,0	-34,4
Außerplanmäßige Abschreibung	-4,4	-0,5	-4,4	-0,6	0,0	-9,8
Abgänge	0,0	0,2	8,1	0,0	0,0	8,3
Umgliederungen	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,2	0,8	0,0	0,0	0,9
Wechselkurseffekte	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1
Umgliederung IFRS 5	0,0	2,1	3,7	0,0	0,0	5,8
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>-0,1</b>	<b>-12,4</b>	<b>-45,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-58,8</b>
Laufende Abschreibung	-21,1	-9,2	-24,6	0,0	0,0	-54,9
Außerplanmäßige Abschreibung	-8,8	-2,4	-16,7	0,0	-1,8	-29,7
Abgänge	2,0	5,4	0,3	0,1	0,0	7,8
Umgliederungen	-1,3	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wechselkurseffekte	-0,1	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,3
Umgliederung IFRS 5	0,0	0,1	0,4	0,0	0,0	0,5
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>-29,4</b>	<b>-18,5</b>	<b>-85,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>-1,8</b>	<b>-135,4</b>
<b>Nettobuchwerte</b>						
Am 01.01.2023	8,3	12,5	104,9	11,2	7,0	143,9
Am 31.12.2023	36,0	21,7	155,3	23,7	8,6	245,3
Am 01.01.2024	36,0	21,7	155,3	23,7	8,6	245,3
<b>Am 31.12.2024</b>	<b>38,2</b>	<b>20,9</b>	<b>143,2</b>	<b>34,1</b>	<b>90,7</b>	<b>327,1</b>

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN

Hinsichtlich der Zu- bzw. Abgängen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“ sowie die Ausführungen unter Tz. 5.2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

Im Rahmen der im Geschäftsjahr getätigten Erwerbe wurden immaterielle Vermögenswerte von EUR 49,5 Mio. (Vorjahr: EUR 137,5 Mio.) erworben; wir verweisen auf die Ausführungen oben (Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“).

Im Geschäftsjahr lagen die als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungsausgaben bei EUR 7,1 Mio. (Vorjahr: EUR 8,7 Mio.); darüber hinaus wurden Entwicklungskosten im Konzern von EUR 18,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.) aktiviert.

Die Umgliederungen gem. IFRS 5 betreffen immaterielle Vermögenswerte von Temakinho (vgl. Tz. 24).



Bezüglich zum 31. Dezember 2024 als Sicherheit verpfändeter immaterieller Vermögenswerte verweisen wir auf Tz. 35.

### 16.1 Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Zum 31. Dezember 2024 bestehen mit Ausnahme der unten beschriebenen Geschäfts- oder Firmenwerte wie im Vorjahr keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer und es wurden somit im Rahmen von Unternehmenserwerben keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer erworben.

### 16.2 Geschäfts- oder Firmenwert

Aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens im Segment Engineering & Technology resultierte im Geschäftsjahr ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 80,6 Mio. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Zwecke der Wertminderungsprüfung einem Portfoliounternehmen zugeordnet, welches sich wiederum aus zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammensetzt.

Die Berechnung des erzielbaren Ertrags, in der Ausprägungsform des Nutzungswerts, basiert auf dem vom Management der Gesellschaft aufgestellten Budget. Die in diesem Budget dargestellten Zahlungsstromprognosen für drei Jahre zzgl. der Phase für die ewige Rente basieren auf den wesentlichen Annahmen von erwarteten Projektvergaben sowie hinsichtlich der Projektabwicklung und werden mit einem Kapitalkostensatz vor Steuern von 14,5 % auf den 31. Dezember 2024 diskontiert.

Die Erwartungen im Hinblick auf Projektvergaben basieren dabei auf Markterwartungen des Managements der Gesellschaft auf Basis öffentlicher Ausschreibungen bzw. Gesprächen über in den nächsten Jahren zu erwartenden Ausschreibungen durch Kunden. Die Projektabwicklung wird auf Grundlage von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit hinsichtlich erzielbarer Margen sowie der erwarteten Entwicklung von Kosten unter Berücksichtigung von Inflation sowie Neuaufstellung der Lieferantenbasis prognostiziert.

Zahlungsströme für den drei Jahre übersteigenden Zeitraum wurden unter Zugrundelegung einer konstanten jährlichen Wachstumsrate von 1 % extrapoliert.

Zusätzlich resultierte aus dem Erwerb dreier weiterer Tochterunternehmen des Segment Goods & Services im Geschäftsjahr 2024 ein Geschäfts- oder Firmenwert von insgesamt EUR 3,6 Mio. wovon für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit bereits ein Wertmin-

derungsaufwand von EUR 1,8 Mio. im Berichtsjahr erfasst wurde. Einzelheiten zu den Erwerben finden sich in Tz. 5.1.1. Aus dem Erwerb zweier Tochterunternehmen aus dem Segment Goods & Services in den Vorjahren resultierte ebenfalls ein Geschäfts- oder Firmenwert von insgesamt EUR 8,6 Mio. Die in diesem Absatz beschriebenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden einzelnen Legaleinheiten zugeordnet, die jeweils eine separate zahlungsmittelgenerierende Einheit bilden.

Mutares überprüft die Geschäfts- oder Firmenwerte jährlich auf Wertminderung und zusätzlich, wenn es Anzeichen dafür gibt, dass ein Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert sein könnte. Dabei kam es im Geschäftsjahr 2024 zu einer Wertminderung von EUR 1,8 Mio. eines Geschäfts- oder Firmenwerts bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit aus dem Segment Engineering & Technology aufgrund der Verschlechterung der ursprünglich erwarteten positiven Zukunftsaussichten, da die Restrukturierungserfolge sich nicht wie erwartet materialisiert haben. Bei dieser Wertminderungsprüfung entsprach der erzielbare Betrag dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Nach Abgängen von EUR 0,3 Mio. beträgt der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember 2024 insgesamt EUR 90,7 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.).

Für Ausführungen zu Szenarioanalysen des dem Tochterunternehmen im Segment Engineering & Technology zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts hinsichtlich der bedeutenden verwendeten Annahmen verweisen wir auf Tz. 3.1.

### 16.3 Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten

Im Geschäftsjahr führte die Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags mit den Buchwerten einzelner Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierender Einheiten bei fünf zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten von insgesamt EUR 18,2 Mio. Der erzielbare Betrag entspricht dabei in allen Fällen dem Nutzungswert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Dies betrifft eine aus dem Segment Automotive & Mobility, eine zahlungsmittelgenerierende Einheit aus dem Segment Engineering & Technology, eine zahlungsmittelgenerierende Einheit aus dem Segment Goods & Services sowie zwei weitere aus dem Segment Retail & Food. Bei einer CGU aus dem Segment Retail & Food handelt es sich dabei um einen Teilkonzern, der in der Herstellung und im Vertrieb von Produkten der Hausausstattung tätig ist. Bei den anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten handelt es sich jeweils um einzelne Gesellschaften in den Bereichen Automobilzulieferung, Verpackungen, städtischen Lieferlösungen sowie einem Anbieter von Kinderrückhaltesystemen, der im Geschäftsjahr 2024 aufgrund Insolvenz entkonsolidiert wurde.



Bei den fünf zahlungsmittelgenerierenden Einheiten führte die Gegenüberstellung des Nutzungswerts mit den Buchwerten im Kontext der Belastung der Profitabilität und damit reduzierter erwarteter Zahlungsmittelzuflüsse zu einem Wertminderungsaufwand, der in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Abschreibungen erfasst ist. Dieser ist im Wesentlichen auf Marktdisruptionen zurückzuführen. Bei der CGU im Segment Automotive & Mobility zeigt sich dies vor allem durch bereits kommunizierte gesunkene Abrufe der Automobilhersteller. Bei der CGU im Segment Engineering & Technology, der zahlungsmittelgenerierenden Einheit aus dem Segment Goods & Services sowie den beiden CGUs aus dem Segment Retail & Food wird die Kundennachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen als geringer eingeschätzt als noch im Vorjahr und bei einer dieser CGUs zu einer Insolvenz führte. Der Wertminderungsaufwand entfällt dabei im Wesentlichen auf erworbene Marken (EUR 8,4 Mio.), selbsterstellte (EUR 5,6 Mio.) sowie erworbene Software (EUR 2,1 Mio.) und Kundenlisten (EUR 1,8 Mio.).

Die Kapitalkosten vor Steuern, die im Rahmen der Schätzung der Nutzungswerte für die Abzinsung der zukünftigen Zahlungsflüsse dieser CGUs herangezogen wurden, liegen in einer Bandbreite zwischen 6,1% und 15,8% (Vorjahr: 8,0% und 16,3%).

Für Ausführungen zu Szenarioanalysen hinsichtlich der bedeutenden verwendeten Annahmen verweisen wir auf Tz. 3.1.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr Wertminderungen in Höhe von EUR 10,3 Mio. auf einzelne immaterielle Vermögenswerte innerhalb von anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, im Wesentlichen auf erworbene Patente und Konzessionen in Form von Marken (EUR 6,1 Mio.) einer CGU aus dem Segment Engineering & Technology im Zusammenhang mit einer Bewertung im Rahmen eines bereits vollzogenen Verkaufs im Geschäftsjahr 2025 erfasst (wir verweisen auf die Ausführungen in Tz. 50, „Ereignisse nach dem Abschlussstichtag“) und selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte in Form von Patenten (EUR 3,3 Mio.) einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit aus dem Segment Automotive & Mobility, da der Nutzen der Patente als nicht länger relevant für das Geschäftsmodell angesehen werden.

## 17 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

### ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	407,2	394,9	54,5	50,5	907,1
Zugänge	26,4	60,6	22,0	32,9	141,9
Abgänge	-43,0	-21,8	-23,5	-15,3	-103,6
Umgliederungen	0,8	19,0	-5,2	-16,1	-1,5
Veränderung des Konsolidierungskreises	135,5	143,6	215,8	22,3	517,2
Wechselkurseffekte	1,1	-1,2	1,0	-0,3	0,6
Umgliederung IFRS 5	-8,3	-8,3	-6,4	0,0	-23,0
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>519,7</b>	<b>586,8</b>	<b>258,2</b>	<b>74,0</b>	<b>1.438,7</b>
Zugänge	11,4	42,6	28,5	62,7	145,2
Abgänge	-22,5	-38,1	-44,8	-9,4	-114,8
Umgliederungen	9,9	34,5	6,7	-51,1	0,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	96,1	91,6	10,6	5,9	204,3
Wechselkurseffekte	2,1	2,8	0,4	0,4	5,7
Umgliederung IFRS 5	-68,0	-4,3	-1,7	-0,5	-74,5
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>548,7</b>	<b>715,9</b>	<b>257,9</b>	<b>82,0</b>	<b>1.604,6</b>

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



**KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN**

Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>-33,1</b>	<b>-94,7</b>	<b>-14,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>-142,8</b>
Zuschreibungen	0,1	0,0	0,3	0,0	0,4
Laufende Abschreibung	-27,6	-74,8	-25,3	0,0	-127,7
Außerplanmäßige Abschreibung	-8,9	-29,3	-1,3	-0,9	-40,4
Abgänge	7,1	10,6	15,4	0,0	33,2
Umgliederungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,6	5,4	0,3	0,0	6,3
Wechselkurseffekte	-0,1	0,2	-0,1	0,0	0,0
Umgliederung IFRS 5	0,7	-0,4	-1,3	0,0	-1,0
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>-61,2</b>	<b>-183,0</b>	<b>-26,2</b>	<b>-1,6</b>	<b>-272,0</b>
Laufende Abschreibung	-36,1	-97,3	-44,1	0,0	-177,7
Außerplanmäßige Abschreibung	-36,2	-26,9	-3,4	-0,6	-67,0
Abgänge	7,4	20,1	43,4	0,1	70,9
Umgliederungen	0,1	-0,2	0,1	0,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,7	0,1	0,0	0,9
Wechselkurseffekte	-0,3	-0,9	-0,1	0,0	-1,2
Umgliederung IFRS 5	9,0	0,7	0,3	0,0	9,9
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>-117,3</b>	<b>-286,8</b>	<b>-29,9</b>	<b>-2,1</b>	<b>-436,2</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Am 01.01.2023	374,0	300,2	40,3	49,7	764,2
Am 31.12.2023	458,5	403,8	232,0	72,4	1.166,7
Am 01.01.2024	458,5	403,8	232,0	72,4	1.166,7
<b>Am 31.12.2024</b>	<b>431,4</b>	<b>429,1</b>	<b>228,0</b>	<b>79,9</b>	<b>1.168,4</b>

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN

Im Rahmen der im Geschäftsjahr getätigten Erwerbe wurden Sachanlagen von EUR 215,2 Mio. erworben (Vorjahr: EUR 567,6 Mio.); wir verweisen auf die Ausführungen oben (Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“).

Die Umgliederungen gem. IFRS 5 betreffen im Wesentlichen Sachanlagen von Lapeyre und Temakinho (vgl. Tz. 24).



Bezüglich zum 31. Dezember 2024 als Sicherheit verpfändetem Sachanlagevermögen, siehe Tz. 35.

### Wertminderung von Sachanlagen

Die Wertminderungen auf Sachanlagen im Geschäftsjahr 2024 betreffen zwei zahlungsmittelgenerierende Einheiten aus dem Segment Automotive & Mobility, eine zahlungsmittelgenerierende Einheit aus dem Segment Engineering & Technology, eine aus dem Segment Goods & Services sowie zwei weitere aus dem Segment Retail & Food. Die Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags in Form des Nutzungswerts mit den Buchwerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten führte zu Wertminderungsaufwand von EUR 64,9 Mio. in Bezug auf Sachanlagen. Bei den beiden CGUs aus dem Segment Retail & Food handelt es sich dabei um einen Teilkonzern, der in der Herstellung und im Vertrieb von Produkten der Hausausstattung tätig ist, sowie um eine Gesellschaft, die Kinderrückhaltesysteme produziert; diese wurde im Geschäftsjahr 2024 aufgrund Insolvenz entkonsolidiert. Bei den anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten handelt es sich um zwei Gesellschaften, die als Automobilzulieferer fungieren, einer Gesellschaft, die Verpackungen anbietet sowie einer Gesellschaft für städtische Lieferlösungen.

- Bei zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Segments Automotive & Mobility führte die Gegenüberstellung des Nutzungswerts mit den Buchwerten im Kontext der Belastung der Profitabilität und damit reduzierter Zahlungsmittelzuflüsse zu einem Wertminderungsaufwand von EUR 17,6 Mio., der in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Abschreibungen erfasst ist. Dieser ist im Wesentlichen auf eine reduzierte Erwartung im Hinblick auf Kundenabrufe zurückzuführen. Der Wertminderungsaufwand entfällt dabei auf technische Anlagen und Maschinen (EUR 16,2 Mio.) sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung (EUR 1,4 Mio.).
- Bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit des Segments Engineering & Technology führte die Gegenüberstellung des Nutzungswerts mit den Buchwerten im Kontext der Belastung der Profitabilität und damit reduzierter Zahlungsmittelzuflüsse zu einem Wertminderungsaufwand von EUR 1,8 Mio., der in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Abschreibungen erfasst ist. Dieser ist im Wesentlichen auf eine reduzierte Erwartung im Hinblick auf Neubestellungen von Kunden sowie Preiserhöhungen für Rohstoffe und Energie zurückzuführen. Der Wertminderungsaufwand entfällt dabei im Wesentlichen auf Grundstücke und Gebäude (EUR 1,2 Mio.) sowie technische Anlagen und Maschinen (EUR 0,6 Mio.),

- Bei zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Segments Retail & Food wurden Wertminderungen von EUR 44,9 Mio., im Wesentlichen für Grundstücke und Gebäude (EUR 34,1 Mio.) sowie technische Anlagen und Maschinen (EUR 10,1 Mio.) ermittelt und in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Abschreibungen erfasst. Grund für die angezeigte Wertminderung war die Belastung der Profitabilität im Zuge rückläufiger Kundennachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und damit einhergehend reduzierte Erwartungen im Hinblick auf künftige Zahlungsmittelzuflüsse bei der Gegenüberstellung des Nutzungswerts und des Buchwerts.
- Bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit des Segments Goods & Services kam es zu einer Wertminderung von EUR 0,6 Mio.

Die Kapitalkosten vor Steuern, die im Rahmen der Schätzung der Nutzungswerte für die Abzinsung der zukünftigen Zahlungsflüsse dieser CGUs herangezogen wurden, liegen in einer Bandbreite zwischen 6,1% und 15,8% (Vorjahr: 8,0% und 16,3%).

Für Ausführungen zu Szenarioanalysen hinsichtlich der wichtigsten verwendeten Annahmen verweisen wir auf Tz. 3.1.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr Wertminderungen in Höhe von EUR 2,2 Mio. auf einzelne Vermögenswerte des Sachanlagevermögens innerhalb von anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die sich über sämtliche Segmente erstrecken, im Wesentlichen auf Fuhrpark (EUR 1,1 Mio.), erfasst.



## 18 Nutzungsrechte

Leasingverhältnisse bestehen bei Mutares bezüglich der Anmietung von Gebäuden, Büroräumen, technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für Fahrzeuge und in unwesentlichem Maße Software.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte stellt sich wie folgt dar:

### VERÄNDERUNG DER BILANZIERTEN NUTZUNGSRECHTE

Mio. EUR	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke und Bauten	Fuhrpark	Technische Anlagen und Maschinen, BGA <sup>9</sup>	Summe
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	0,1	399,6	38,5	45,4	483,6
Zugänge	0,3	84,1	22,5	15,9	122,8
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,1	85,5	6,6	10,0	102,2
Wechselkurseffekte	0,0	-1,8	-0,3	0,1	-2,0
Umgliederung IFRS 5	0,0	-63,9	-13,1	-0,7	-77,7
Veränderung aufgrund Neubewertung	0,0	18,4	-6,7	-4,8	6,9
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>0,5</b>	<b>521,9</b>	<b>47,5</b>	<b>65,9</b>	<b>635,8</b>
Zugänge	0,2	89,3	20,8	37,8	148,2
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	15,1	9,4	3,8	28,2
Wechselkurseffekte	0,0	0,9	-0,2	-1,1	-0,4
Umgliederung IFRS 5	0,0	-3,8	0,0	0,0	-3,8
Veränderung aufgrund Neubewertung	-0,1	-38,0	-14,8	-17,2	-70,2
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>0,6</b>	<b>585,4</b>	<b>62,7</b>	<b>89,2</b>	<b>738,0</b>

<sup>9</sup> Betriebs- und Geschäftsausstattung



**KUMULIERTE ABSCHREIBUNG UND WERTBERICHTIGUNG**

Mio. EUR	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke und Bauten	Fuhrpark	Technische Anlagen und Maschinen, BGA <sup>10</sup>	Summe
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	-0,1	-78,5	-15,7	-13,5	-108,0
Laufende Abschreibung	-0,1	-58,8	-8,8	-8,3	-75,9
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	-11,9	-0,3	-2,1	-14,2
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,4	0,3	0,1	0,8
Wechselkurseffekte	0,0	0,4	0,2	-0,1	0,5
Umgliederung IFRS 5	0,0	21,3	5,5	0,3	27,1
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	-0,2	-127,1	-18,8	-23,6	-169,7
Laufende Abschreibung	0,0	-58,0	-8,7	-10,9	-77,6
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	-25,9	0,0	0,0	-26,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	5,6	0,2	0,2	6,1
Wechselkurseffekte	0,0	-0,3	0,1	1,0	0,7
Umgliederung IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	-0,2	-205,7	-27,2	-33,3	-266,5
<b>Nettobuchwerte</b>					
Am 01.01.2023	0,0	321,1	22,8	31,9	375,8
Am 31.12.2023	0,3	394,8	28,7	42,3	466,1
Am 01.01.2024	0,3	394,8	28,7	42,3	466,1
<b>Am 31.12.2024</b>	0,4	379,6	35,5	56,0	471,5

<sup>10</sup> Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die durch den Konzern eingegangenen Leasingverhältnisse sind i.d.R. mit Einschränkungen verbunden. Diese ergeben sich durch Kündigungs- oder Untervermietungsbeschränkungen. Einige Leasingverträge enthalten darüber hinaus eine Option, den zugrunde liegenden Leasinggegenstand am Ende des Leasingverhältnisses vollständig zu erwerben oder den Leasingvertrag um eine weitere Laufzeit zu verlängern. Teilweise sind mit dem Leasingverhältnis entsprechende Instandhaltungs-, Wartungs- und/oder Versicherungsverpflichtungen verbunden.

Bei Tochterunternehmen aus allen vier Segmenten ist es im Geschäftsjahr im Rahmen von Sale-and-Leaseback Transaktionen zu Veräußerungen von Liegenschaften, bzw. von maschinellen Anlagen, gekommen. Der Ergebniseffekt aus den Sale-and-lease-back-Transaktionen beträgt im Geschäftsjahr saldiert EUR -0,3 Mio. (Vorjahr: EUR -0,2 Mio.). Dieser wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Zu den Erläuterungen im Hinblick auf die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten wird auf Tz. 36 „Leasingverbindlichkeiten“ verwiesen.



Die Umgliederungen gem. IFRS 5 betreffen im Wesentlichen Nutzungsrechte von Temakinho (vgl. Tz. 24).

### Wertminderung von Nutzungsrechten

Die Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags in Form des Nutzungswerts mit dem Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit aus dem Segment Retail & Food sowie einer weiteren aus dem Segment Goods & Services führte zu einer Wertminderung in Bezug auf die Nutzungsrechte von EUR 26,0 Mio., im Wesentlichen solche für Gebäude, und ist in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Abschreibungen erfasst. Diese entfällt vollständig auf Nutzungsrechte für Gebäude der beiden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Grund für die angezeigte Wertminderung war die Belastung der Profitabilität und damit einhergehend reduzierte Erwartungen im Hinblick auf künftige Zahlungsmittelzuflüsse aufgrund rückläufiger Nachfrage nach den Produkten bzw. Dienstleistungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche als Teilkonzern in der Herstellung und im Vertrieb von Produkten der Hausausstattung sowie als Anbieter von städtische Lieferlösungen tätig sind.

Die Kapitalkosten vor Steuern, die im Rahmen der Schätzung der Nutzungswerte für die Abzinsung der zukünftigen Zahlungsflüsse dieser CGUs herangezogen wurden, liegen in einer Bandbreite zwischen 12,2% und 14,7% (Vorjahr: 10,0% und 15,4%).

Für Ausführungen zu Szenarioanalysen hinsichtlich der wichtigsten verwendeten Annahmen verweisen wir auf Tz. 3.1.

### 19 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	282,9	277,2
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	143,6	123,7
Fertige Erzeugnisse und Waren	231,3	241,1
Anzahlungen auf Vorräte	40,7	31,4
<b>Vorräte</b>	<b>698,5</b>	<b>673,4</b>

Die im Geschäftsjahr 2024 im Aufwand erfassten Vorräte betragen EUR 2.385,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2.131,6 Mio.).

Bezüglich zum 31. Dezember 2024 als Sicherheit verpfändeten Vorratsvermögens siehe Tz. 35.

Die in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Wertminderung der Vorräte auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert beträgt zum Abschlussstichtag EUR 14,3 Mio. (Vorjahr: EUR 21,8 Mio.).

Die für Vorräte in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Wertaufholungen belaufen sich auf EUR 11,8 Mio. (Vorjahr: EUR 10,8 Mio.) und resultieren aus geänderten wirtschaftlichen Gegebenheiten, die auf eine Erhöhung der Nettoveräußerungswerte hindeuten.

### 20 Vertragssalden

Die Vertragssalden setzen sich aus Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten zusammen und stellen sich nach Fristigkeit wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Forderungen aus Verträgen mit Kunden	3,7	0,7
Kurzfristige Forderungen aus Verträgen mit Kunden	537,2	455,8
<b>Forderungen aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>541,0</b>	<b>456,5</b>
Langfristige Vertragsvermögenswerte	4,1	5,2
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	173,2	102,8
<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>177,3</b>	<b>108,0</b>
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	32,5	3,8
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	340,3	220,4
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>372,8</b>	<b>224,2</b>

Die Vertragsvermögenswerte zum Bilanzstichtag resultieren zum Großteil aus Langzeitprojekten, welche die Kriterien der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung erfüllen. Die Vertragsvermögenswerte repräsentieren dabei den Rechtsanspruch aus erbrachten Lieferungen und Leistungen, welche die erhaltenen Zahlungen übersteigen. Im Segment Engineering & Technology betreffen die Vertragsvermögenswerte hauptsächlich



Leistungen mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung im Bereich von Anlagen- und Bauprojekten, im Segment Automotive & Mobility im Bereich der Serienproduktion sowie der Produktion von Prototypen und Kundenwerkzeugen. Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 resultieren zum Großteil aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden im Zusammenhang mit Verträgen der Langfristfertigung.

Die Veränderung der Vertragsalden im Geschäftsjahr 2024 sind das Resultat der laufenden Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Veränderungen von Projektfortschritt und Abrechnungen, insbesondere im Segment Engineering & Technology, sowie von Veränderungen in der Zusammensetzung des Konzerns. Mit EUR 62,4 Mio. (Vorjahr: EUR 40,7 Mio.) wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden realisiert, die zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren. Mit EUR 3,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,0 Mio.) wurden Vertragsverbindlichkeiten, die zu Beginn der Periode in den langfristigen Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen wurden zum 31. Dezember 2024 in kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten umgegliedert.

Den zum 31. Dezember 2024 nicht oder nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen ist insgesamt ein Transaktionspreis von EUR 537,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 451,3 Mio.) zugeordnet. Das Management geht davon aus, dass hiervon EUR 241,3 Mio. im nächsten Jahr (31. Dezember 2023: EUR 159,0 Mio.) und EUR 295,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 292,2 Mio.) in den Folgeperioden als Erlös erfasst werden. Die ausstehenden Leistungsverpflichtungen beziehen sich hauptsächlich auf Fertigungsaufträge der Balcke-Dürr, der Donges Group und im Fall der Terranor Group auf Verpflichtungen aus langfristigen Wartungsverträgen. Darüber hinaus hat Alterga ausstehende Leistungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Fertigungs- und langfristigen Wartungsverträgen. Gemäß IFRS 15 wird der Transaktionspreis für Leistungsverpflichtungen mit einer maximalen Laufzeit von einem Jahr nicht offengelegt.

Im Zusammenhang mit dem Projektgeschäft eines im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Portfoliounternehmens des Segments Engineering & Technology wurden im Geschäftsjahr 2024 bei drei im Rahmen der Transaktion übernommenen Altprojekten im Rahmen der Schätzung des Leistungsfortschritts der Projekte sowie der damit zusammenhängenden Kosten Unsicherheiten festgestellt. Aus diesem Grund wurden mittels Szenarioanalyse die potenziellen Auswirkungen auf die Vertragsvermögenswerte bei zusätzlichem Anfall von Kosten in der Zukunft ermittelt. Die Analyse führte zu dem Ergebnis, dass in keinem Szenario ein für den Konzernabschluss wesentlicher Effekt auf die Vertragsvermögenswerte resultiert.

## 21 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Unternehmenserwerben	52,5	79,3
Kautionen	52,2	52,8
Einbehalte aus Factoring	47,3	58,3
Debitorische Kreditoren	10,7	22,7
Wertpapiere	8,2	3,3
Darlehen	6,7	4,0
Lieferantenboni	5,0	10,1
Hinterlegung von Barmitteln und Festgeld	3,6	5,6
Derivate	1,2	1,1
Entschädigungsleistungen aus Unternehmenserwerben	0,0	4,8
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	8,7	75,1
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>196,1</b>	<b>317,2</b>
kurzfristig	115,9	225,5
langfristig	80,2	91,7

Die Forderungen aus Unternehmenserwerben von EUR 52,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 79,3 Mio.) stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Erwerben von SRT Group, EFACEC und Lapeyre aus den Vorjahren.



## 22 Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Umsatzsteuerforderungen	94,4	74,3
Aktive Rechnungsabgrenzung	45,5	37,6
Sonstige Steuererstattungsansprüche	8,4	8,9
Geleistete Anzahlungen	6,2	8,8
Übrige sonstige Vermögenswerte	6,9	15,5
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>161,4</b>	<b>145,1</b>
kurzfristig	158,7	142,8
langfristig	2,7	2,3

Die übrigen sonstigen Vermögenswerte beinhalten mit EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.) solche im Zusammenhang mit leistungsorientierten Plänen nach IAS 19.

## 23 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	593,1	472,2
Abzüglich erwarteter Kreditverluste	-76,7	-63,3
Forderungen aus (unrechtem) Factoring	24,6	48,0
Sonstige Forderungen	53,4	34,8
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen</b>	<b>594,4</b>	<b>491,7</b>
kurzfristig	590,7	491,0
langfristig	3,7	0,7

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind nicht verzinslich und haben mit Ausnahme von Forderungen von EUR 3,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.) eine Laufzeit von bis zu maximal einem Jahr.

Erwartete Kreditverluste werden zunächst auf Wertberichtigungskonten erfasst, sofern nicht bereits bei Entstehung des Grundes für die Wertberichtigung angenommen werden kann, dass die Forderung vollständig oder teilweise uneinbringlich sein wird. In solchen Fällen wird der Buchwert der Forderungen direkt erfolgswirksam ausgebucht.

Für die Ermittlung der Wertminderungen verweisen wir auf Tz. 42.1.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen wie im Vorjahr keine erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bezüglich zum 31. Dezember 2024 als Sicherheit verpfändeter Forderungen siehe Tz. 35.

Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	2024	2023
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>63,4</b>	<b>15,5</b>
Veränderungen im Konsolidierungskreis	5,6	42,2
Umgliederung in Veräußerungsgruppen	-2,4	-0,1
Zuführungen	11,5	22,9
Inanspruchnahmen	-1,2	-17,1
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>76,8</b>	<b>63,4</b>



## Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Gesellschaften des Mutares-Konzerns verkaufen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Factoring-Gesellschaften gegen Gewährung von Rückgriffsrechten. Diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nicht aus der Bilanz ausgebucht, da Mutares im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen zurückbehält. Dabei handelt es sich in erster Linie um das Kreditrisiko. Die erhaltenen Beträge aus dem Verkauf der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. In Abhängigkeit von der Vereinbarung mit der jeweiligen Factoring-Gesellschaft begleichen die Kunden die entsprechenden offenen Posten direkt an die jeweilige Mutares Gesellschaft, welche daraufhin die erhaltenen Beträge an die Factoring-Gesellschaften weiterleitet. Der Buchwert der nicht ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 24,6 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 48,0 Mio.). Die entsprechenden Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 29,9 Mio. (Vorjahr: EUR 36,2 Mio.). Aufgrund der Kurzfristigkeit der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der zugehörigen Verbindlichkeiten entspricht der beizulegende Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Die Nettoposition hieraus beträgt EUR -5,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR -11,9 Mio.).

Mutares hat zudem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von EUR 109,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 149,8 Mio.) an Dritte auf Basis von Factoring-Vereinbarungen veräußert, wobei im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen wurden. Somit wurden die Forderungen gem. IFRS 9.3.2.6(a) ausgebucht. Einbehalte im Zusammenhang mit diesen abgetretenen Forderungen belaufen sich auf EUR 41,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 41,9 Mio.) und sind unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten erfasst. Aufgrund der Kurzfristigkeit der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Im Falle eines Zahlungsverzugs des Kunden ist Mutares einem verbleibenden Zahlungsrisiko von EUR 13,6 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 19,2 Mio.) gegenüber der Factoring-Gesellschaft ausgesetzt. Die zurückzuzahlenden Beträge an die Factoring-Gesellschaft wären als kurzfristig anzusehen und stellen das maximale Verlustrisiko für Mutares dar.

## 24 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 wurde Temakinho im Rahmen eines Management Buy-outs veräußert. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 war die Veräußerung bereits höchstwahrscheinlich. Dementsprechend erfolgt der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden des Portfoliounternehmens zum Stichtag gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten.

Die Vermögenswerte und Schulden der als IFRS 5 ausgewiesenen Gesellschaft gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte	4,7
Sachanlagen	5,9
Nutzungsrechte	3,8
Andere langfristige Vermögenswerte	0,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>14,7</b>
Vorräte	0,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,2
Andere kurzfristige Vermögenswerte	0,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1,1</b>
Passive latente Steuern	1,5
Andere langfristige Schulden	10,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>11,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>5,2</b>



Ferner waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 die Veräußerungen von zwei Werken aus dem Segment Automotive & Mobility höchstwahrscheinlich, so dass die Vermögenswerte und Schulden zum Stichtag gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden. Die Transaktion wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 abgeschlossen. Im Anschluss ist geplant, dass beide Werke im Rahmen eines Sale-and-Leaseback genutzt werden. Der Fair Value der gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltenen, umgegliederten Werke beläuft sich auf EUR 5,0 Mio. In diesem Zusammenhang sind Aufwendungen aus der Bewertung der umgegliederten Vermögenswerte von EUR 6,4 Mio. angefallen, welche in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst sind.

Des Weiteren war zum Stichtag die Veräußerung zweier Produktionslinien sowie zugehöriger Vorräte und weiterer Verträge eines Portfoliounternehmens aus dem Segment Automotive & Mobility höchstwahrscheinlich, weshalb eine Umgliederung der bilanzierten Vermögenswerte zum Stichtag gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden. Die Transaktion wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 abgeschlossen.

Zudem waren zum Bilanzstichtag die Veräußerungen von Produktionsstätten einer Beteiligung aus dem Segment Retail & Food höchstwahrscheinlich. Die Transaktionen sollen im Sommer 2025 abgeschlossen werden. Im Anschluss ist geplant, dass die Beteiligung die Liegenschaften weiter nutzen wird (Sale-and-Leaseback). Der Fair Value der gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltenen, umgegliederten Liegenschaften beläuft sich auf EUR 43,3 Mio. In diesem Zusammenhang sind Aufwendungen aus der Bewertung der umgegliederten Vermögenswerte von EUR 2,5 Mio. angefallen, welche in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst sind.

Zum 31. Dezember 2023 betrafen die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden im Wesentlichen jene von Frigoscandia und Valti. Die Veräußerung der Gesellschaften wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 abgeschlossen.

## 25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Bankguthaben	357,3	472,4
Zahlungsmitteläquivalente	54,1	47,0
Kassenbestand	0,8	0,8
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>412,1</b>	<b>520,2</b>

Zum 31. Dezember 2024 waren EUR 9,0 Mio. Zahlungsmittel und -äquivalente verfügbungsbeschränkt (Vorjahr: EUR 15,7 Mio.). Bezüglich zum 31. Dezember 2024 als Sicherheit verpfändeter Zahlungsmittel- und -äquivalente siehe Tz. 35.

Im Rahmen einer Akquisition im Geschäftsjahr 2023 wurde die GoCollective Insurance A/S, eine Versicherungsgesellschaft, die Versicherungsleistungen ausschließlich an Einheiten des Konzerns erbringt und aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorschriften verpflichtet ist, ein bestimmtes Maß an Liquidität vorzuhalten. Diese gesperrten Geldmittel betragen zum 31. Dezember 2024 EUR 6,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 10,9 Mio.) und können für das Tagesgeschäft des Unternehmens verwendet, aber nicht an andere Gesellschaften des Konzerns übertragen werden.



## E ANGABEN ZU EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Die einzelnen Komponenten des Eigenkapitals und ihre Entwicklung für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 werden in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### 26 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Mutares SE & Co. KGaA ist voll eingezahlt und besteht zum 31. Dezember 2024 aus 21.348.256 (31. Dezember 2023: 21.058.756) auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Im Geschäftsjahr 2024 wurde das gezeichnete Kapital um EUR 0,3 Mio. auf EUR 21,3 Mio. im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen im Zusammenhang mit einem Aktienoptionsprogramm für Mitglieder des Vorstands und ausgewählte Mitarbeiter (289.500 Aktien) mittels Erfüllungen aus dem bedingten Kapital erhöht.

### 27 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 141,9 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 139,0 Mio.) und besteht überwiegend aus dem Agio bei der Ausgabe von Aktien der Muttergesellschaft von EUR 139,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 134,2 Mio.). Ferner wurde die Kapitalrücklage im Zusammenhang mit der Ausübung von anteilsbasierter Vergütung der Muttergesellschaft im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 4,9 Mio.) erhöht; vgl. dazu die Ausführungen unter Tz. 32 unten.

### 28 Gewinnrücklagen

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juni 2024 wurde vom Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 von EUR 184.192.268,13 ein Teilbetrag von EUR 47.382.201,00 in Form einer Dividende von EUR 2,25 je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von EUR 136.810.067,13 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den handelsrechtlichen Bilanzgewinn der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2024 von EUR 245,1 Mio. zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von EUR 42,7 Mio. in Bezug auf die aktuell im Umlauf befindlichen Aktien. Der verbleibende Betrag von EUR 202,4 Mio. soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.



## 29 Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile enthalten die Neubewertungsrücklage für die Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, die Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung sowie die Rücklage für Fair Value Änderungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Entwicklung im Geschäftsjahr und dem Vorjahr wird in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Details der Entwicklung der o.g. Bestandteile zeigt die folgende Tabelle:

Mio. EUR	Versicherungs- mathematische Gewinne / Verluste	Währungsausgleich	Fair Value Änderungen von finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	Sonstige	Summe
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	37,6	-7,6	2,3	0,3	32,5
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-8,4	5,2	-13,0	0,0	-16,2
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-5,7	0,0	0,4	0,0	-5,3
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	23,5	-2,4	-10,3	0,3	11,0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	4,1	2,5	21,1	0,0	27,7
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-10,3	1,8	0,3	0,0	-8,2
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	17,3	1,9	11,1	0,3	30,5

Mio. EUR	Nicht beherrschende Gesellschafter	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	-1,9	30,6
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-0,1	-16,2
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,1	-5,3
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	-1,9	9,1
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	27,7
Veränderungen im Konsolidierungskreis	3,5	-4,7
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	1,6	32,1

01  
ÜBER MUTARES  
02  
PORTFOLIO  
03  
AN UNSERE AKTIONÄRE  
04  
CORPORATE GOVERNANCE  
05  
FINANZINFORMATIONEN  
06  
WEITERE INFORMATIONEN



### 30 Nicht beherrschende Anteile

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen bei Mutares zum Abschlussstichtag im Wesentlichen bei Peugeot Motocycles, Steyr Motors und Sofinter sowie – aufgrund von Management-Beteiligungsprogrammen – auch an den Akquisitionsgesellschaften diverser operativer Portfoliounternehmen.

Es bestehen keine Beschränkungen für die Fähigkeit von Mutares, auf Vermögenswerte der Tochterunternehmen zuzugreifen oder diese zu nutzen und Verbindlichkeiten zu begleichen.

Die nachfolgenden Tabellen beziehen sich auf die oben genannten Tochtergesellschaften, bei denen nicht beherrschende Gesellschafter über Anteile verfügen:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	1.277,6	1.189,3
Kurzfristige Vermögenswerte	1.346,8	1.405,7
Langfristige Schulden	578,2	599,2
Kurzfristige Schulden	1.445,3	1.239,3
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	614,4	708,0
<b>Nicht beherrschende Gesellschafter</b>	<b>-7,3</b>	<b>50,3</b>

Mio. EUR	2024	2023
Umsatzerlöse	3.179,4	2.923,9
Weitere Erträge und Aufwendungen (kumuliert)	-3.495,7	-2.843,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-316,2</b>	<b>80,6</b>
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis nach Steuern	-262,6	110,5
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes Ergebnis nach Steuern	-53,6	-30,0
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes sonstiges Ergebnis	-0,2	-0,1
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes sonstiges Ergebnis	0,0	-0,1
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,1</b>
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	-262,8	106,7
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	-53,6	-30,1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-316,5</b>	<b>80,4</b>

Mio. EUR	2024	2023
An die nicht beherrschenden Gesellschafter gezahlte Dividenden	0,6	1,5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-203,4	-48,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	57,3	92,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,3	-56,3
<b>Nettozahlungsströme gesamt</b>	<b>-145,8</b>	<b>-12,4</b>

Im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb im Geschäftsjahr 2023 hat Peugeot Motocycles eine variabel verzinsliche Pflichtwandelanleihe mit einem Nominalbetrag von EUR 74,1 Mio. und einer Laufzeit von zehn Jahren emittiert, die vollständig vom bisherigen Altgesellschafter und aktuellem Minderheitsgesellschafter gezeichnet wurde. Im Dezember 2024 hat Mutares einen Teil der Pflichtwandelanleihe in Höhe von EUR 32,7 Mio. für EUR 1 erworben und damit dem Mutares zuzurechnenden Anteil am Kapital erhöht; im Zusammenhang mit dieser Transaktion wurden keine zusätzlichen Stimmrechte erworben (siehe „Eigenkapitalveränderungsrechnung“). Im Rahmen dieser



Transaktion wurden zudem die Fremdkapitalkomponenten der Pflichtwandelanleihe vollständig in Höhe von EUR 11,1 Mio. als Eigenkapitalkomponenten des Minderheitsgesellschafters umgliedert.

Im Zusammenhang mit dem Teilexit eines Tochterunternehmens ohne Beherrschungsverlust kam es durch die Kapitalerhöhung ohne Bezugsrecht der Mutares sowie durch die Veräußerung von Aktien an nicht beherrschende Minderheiten zu einer Erhöhung der nicht beherrschenden Anteile von EUR 16,0 Mio.

### 31 Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“). Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Mutares Management SE, hat am 28. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt. Dieses betrug nach der teilweisen Ausnutzung noch TEUR 2.608. Mit Beschluss vom 10. Juli 2023 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2019/I aufzuheben und damit das genehmigte Kapital 2019/I auf EUR 0 herabzusetzen. Stattdessen wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 9. Juli 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8.254.692,00 durch Ausgabe von bis zu 8.254.692 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023/I“). Mit Beschluss vom 4. Juni 2024 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2023/I aufzuheben und damit das genehmigte Kapital 2023/I auf EUR 0 herabzusetzen. An dessen Stelle wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 3. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8,4 Mio. durch Ausgabe von bis zu 8.423.502 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2024/I“).

## 32 Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung

### 32.1 Bedingtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I von TEUR 3.000 geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu TEUR 802 durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2019/II“). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 387 durch Ausgabe von bis zu 387.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021/I“). Das Bedingte Kapital 2021/I diente ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG in Form von Aktienoptionen nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses gemäß lit. b) gewährt wurden.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 154.525 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2016/I ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2016/I von TEUR 361 auf TEUR 206 vermindert. Ferner sind im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 insgesamt 267.500 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2019/II ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2019/II von TEUR 802 um TEUR 267 auf TEUR 535 verringert.



Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sind insgesamt 289.500 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2019/II ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2019/II von TEUR 535 um TEUR 289 auf TEUR 246 verringert.

Die ordentliche Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 4. Juni 2024 beschlossen, das Bedingte Kapital 2019/I aufzuheben. Außerdem hat die ordentliche Hauptversammlung mit Beschluss vom 4. Juni 2024 beschlossen das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2,1 Mio. durch Ausgabe von bis zu 2.105.875 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2024/I). Das Bedingte Kapital 2024/I dient der Gewährung von auf den Namen lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten bzw. bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Aktien der Gesellschaft zu gewähren, an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachstehend gemeinsam „Schuldverschreibungen“), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 ausgegeben worden sind.

## 32.2 Aktienoptionspläne

### Aktienoptionsplan 2019

Am 9. August 2019 hat der Vorstand Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 22. Mai 2024 insgesamt bis zu 360.979 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2019/II an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren und das Erreichen eines vordefinierten, durchschnittlichen, volumengewichteten Aktienkurses während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums, der den Ausübungspreis der Option um mindestens 85,7% übersteigen muss – zum Bezug von insgesamt bis zu 360.979 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Ebenfalls am 9. August 2019 hat der Gesellschafterausschuss der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA mit Zustimmung des Aufsichtsrats Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 22. Mai 2024 insgesamt bis zu 441.197 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2019/II an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 441.197 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

In vier Tranchen im September 2019, Mai 2020, Mai 2021 und November 2022 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2019 782.696 Aktienoptionen ausgegeben, wovon 441.196 Aktienoptionen an Vorstände gewährt wurden. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte. Im Geschäftsjahr wurde aus dem Aktienoptionsplan 2019 eine Zahl von 289.500 Aktienoptionen ausgeübt.

### Aktienoptionsplan 2021

Am 31. August 2021 hat der Vorstand Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 19. Mai 2026 insgesamt bis zu 67.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2021/I an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren und das Erreichen eines vordefinierten, durchschnittlichen, volumengewichteten Aktienkurses während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums, der den Ausübungspreis der Option um mindestens 85,7% übersteigen muss – zum Bezug von insgesamt bis zu 67.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Ebenfalls am 31. August 2021 hat der Gesellschafterausschuss der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA mit Zustimmung des Aufsichtsrats Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 19. Mai 2026 insgesamt bis zu 320.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2021/I an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen



bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 320.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Aus bislang drei Tranchen im November 2021, April 2022 und November 2022 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2021 350.804 Aktienoptionen, davon 288.804 an Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

### **Virtueller Aktienoptionsplan 2023**

Am 5. September 2023 hat der Gesellschafterausschuss der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA mit Zustimmung des Aufsichtsrats Optionsbedingungen beschlossen, nach denen innerhalb einer Laufzeit von sechs Jahren insgesamt bis zu 180.000 virtuelle Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie 800.000 virtuelle Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Erhalt eines bestimmten Geldbetrags („VSOP-Gewinn“). Der VSOP-Gewinn errechnet sich aus dem durchschnittlichen, volumengewichteten Mutares-Aktienkurs während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Tag des Eingangs der Ausübungserklärung bei der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft abzüglich des jeweiligen Ausübungspreises. Die Optionen dienen als Gegenleistung für noch zu erbringende Arbeit und verfallen ersatzlos, wenn ein Berechtigter innerhalb der Mindesthaltedauer das Unternehmen verlässt oder ab dem Ausgabetag sechs Jahre ohne Ausübung verstrichen sind. Die Verpflichtungen aus den virtuellen Aktienoptionen sind in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. (siehe Tz. 38).

Aus einer Tranche im September 2023 wurden aus dem virtuellen Aktienoptionsplan 2023 180.000 virtuelle Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.



### 32.3 Bewertung der Aktienoptionspläne

Die im Rahmen der drei Pläne ausgegebenen Aktienoptionen sind mithilfe eines Binomialoptionspreismodells bewertet worden. In die Ermittlung der voraussichtlichen Optionslaufzeit ist, sofern relevant, die beste Schätzung des Vorstands in Hinblick auf die folgenden Einflussfaktoren eingegangen: Nichtübertragbarkeit, Ausübungsbeschränkungen (einschließlich der Wahrscheinlichkeit, dass die an die Option gekoppelten Marktbedingungen erfüllt werden) und Annahmen zum Ausübungsverhalten. Die erwartete Volatilität basiert auf der Entwicklung der Aktienkursvolatilität der letzten sechs Jahre. Hinsichtlich des Zeitpunkts der Ausübung, wurde angenommen, dass die Programmteilnehmer die Optionen im Durchschnitt am Ende der Ausübungsperiode von zwei Jahren ausüben werden, also rechnerisch sechs Jahre nach Gewährungszeitpunkt.

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Modellparameter der einzelnen Tranchen aus allen drei Aktienoptionsplänen:

Modellparameter		Optionstranche							
		05.09.2019	19.05.2020	21.05.2021	10.11.2021	22.04.2022	14.11.2022	05.09.2023	14.08.2024
Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt	in EUR	8,60	11,22	24,35	24,10	22,90	19,82	21,98	31,39
Ausübungspreis	in EUR	4,54	6,54	14,78	14,08	13,47	11,59	15,39	21,27
Erwartete Volatilität	in %	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Optionslaufzeit	in Jahren	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Dividendenrendite	in %	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
Risikofreier Zinssatz	in %	-0,76	-0,55	-0,35	-0,45	0,85	2,11	2,60	2,10



Die Ermittlung des risikofreien Zinssatzes erfolgt dabei auf Basis von Beobachtungen des Marktes für risikofreie Staatsanleihen mit nahezu identischer Laufzeit wie das Optionsrecht. Wenn die Laufzeit nicht genau übereinstimmt, wurde die Zinskurve interpoliert, um einen passenden risikofreien Zinssatz abzuleiten. Die Bandbreite der Ausübungspreise der zum Ende der Berichtsperiode ausstehenden Optionen beträgt EUR 4,54 bis EUR 21,97 und der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis beträgt EUR 15,05 (Vorjahr: EUR 11,43). Die durchschnittliche gewichtete restliche Vertragslaufzeit beträgt 3,90 Jahre (Vorjahr: 3,79 Jahre). Der gewichtete Durchschnitt des beizulegenden Zeitwerts der im Geschäftsjahr gewährten Aktienoptionen beträgt EUR 2,24 (Vorjahr: EUR 1,24).

Folgende Tabelle zeigt die durchschnittlich gewichteten Optionspreise für unterschiedliche Kategorien an Optionen:

Gruppen von Aktienoptionen	Anzahl Optionen	gewichteter Durchschnitt der Ausübungspreise
<b>am 31. Dezember 2023 ausstehende Optionen</b>	<b>869.000</b>	<b>11,43</b>
in 2024 gewährte Optionen	138.000	21,97
in 2024 ausgeübte Optionen	-289.500	6,18
in 2024 verfallene Optionen	-2.000	6,18
<b>am 31. Dezember 2024 ausübbar</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
<b>am 31. Dezember 2024 ausstehende Optionen</b>	<b>715.500</b>	<b>15,05</b>

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen zu den jeweiligen Abschlussstichtagen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Anzahl der Aktienoptionen	Optionstranche							Summe
	19.05.2020	21.05.2021	10.11.2021	22.04.2022	14.11.2022	05.09.2023	14.08.2024	
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>291.500</b>	<b>93.696</b>	<b>108.804</b>	<b>135.000</b>	<b>105.000</b>	<b>135.000</b>	<b>0</b>	<b>869.000</b>
+ neu gewährte Optionen	0	0	0	0	0	0	138.000	138.000
- ausgeübte Optionen	-289.500	0	0	0	0	0	0	-289.500
- verfallene Optionen	-2.000	0	0	0	0	0	0	-2.000
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>0</b>	<b>93.696</b>	<b>108.804</b>	<b>135.000</b>	<b>105.000</b>	<b>135.000</b>	<b>138.000</b>	<b>715.500</b>
davon ausübbar	0	0	0	0	0	0	0	0

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Im Geschäftsjahr 2024 wurde aus den genannten Aktienoptionsplänen Personalaufwand von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) erfasst, wovon ein Betrag in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) auf Aktienoptionspläne entfällt, die durch Eigenkapitalinstrumente bedient werden sollen.

Der gewichtete Durchschnittsaktienkurs der während der Berichtsperiode ausgeübten Optionen beträgt EUR 39,30.

### 33 Eigene Anteile

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 ermächtigt, bis zum Ablauf des 3. Juni 2029 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (gem. § 53a AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder von ihr abhängiger oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen ausgeübt werden.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb eigener Aktien hat die ordentliche Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 3. Juni 2029, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten zu erwerben („Derivate“). Dazu zählen die Veräußerung von Optionen an Dritte, die die Gesellschaft zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft bei

Ausübung der Option verpflichten („Put-Optionen“), Erwerb von Optionen, die der Gesellschaft das Recht vermitteln, Aktien der Gesellschaft bei Ausübung der Option zu erwerben („Call-Option“), Terminkäufe, bei denen die Gesellschaft eigene Aktien zu einem bestimmten, in der Zukunft liegenden Zeitpunkt erwirbt, und Einsatz einer Kombination aus Put-Optionen, Call-Optionen und Terminkäufen. Derivatgeschäfte dürfen nur über die Börse oder mit einem oder mehreren Kreditinstituten oder anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen abgeschlossen werden. In jedem Fall dürfen unter Einsatz von Derivaten maximal eigene Aktien bis insgesamt 5 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft erworben werden. Die Laufzeit der Derivate muss so gewählt werden, dass sie 18 Monate nicht überschreitet und dass der Aktienwerb in Ausübung oder Erfüllung der Derivate spätestens am 3. Juni 2029 erfolgt. Den Aktionären steht – in entsprechender Anwendung von § 278 Abs. 3 AktG in Verbindung mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG – ein Recht, derartige Derivatgeschäfte mit der Gesellschaft abzuschließen, nicht zu.

Zum 31. Dezember 2024 werden wie auch zum 31. Dezember 2023 keine eigenen Aktien gehalten.

### 34 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf EUR 726,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 680,2 Mio.) und bestehen gegenüber Dritten. Sie werden zum Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt und sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig, bis auf EUR 4,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 5,6 Mio.), die in mehr als einem Jahr fällig sind.

Da der Mutares-Konzern ein Mischkonzern ist, können die Praktiken hinsichtlich Zahlungsziele – inklusive ggf. anfallender Zinsen auf ausstehende Beträge – divergieren.



## 35 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Anleihen	447,4	196,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	212,5	133,6
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	141,0	123,1
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	123,6	95,6
Verbindlichkeiten aus Factoring	29,9	36,2
Verbindlichkeiten gegenüber Altgesellschafter	8,6	16,5
Verbindlichkeiten für Boni und Rabatte	7,1	10,5
Earn-Out Verbindlichkeiten	4,6	3,4
Kreditorische Debitoren	1,8	7,8
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	139,7	70,2
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.116,3</b>	<b>693,1</b>
kurzfristig	881,8	342,4
langfristig	234,5	350,8

### 35.1 Anleihen

Der Posten Anleihen umfasst die im März 2023 durch die Gesellschaft begebene vorrangig besicherte Anleihe mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2027, welche mit Wertstellungsdatum zum 29. Januar 2024 im Rahmen einer bestehenden Erhöhungsoption um ein Volumen von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht wurde („Anleihe 2023/2027“). Der Erlös der Emission dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Anleihe 2023/2027 ist im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Osloer Börse gelistet und wird vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst.

Des Weiteren enthalten ist eine von Mutares im September 2024 begebene, vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 135 Mio. und mit einer Laufzeit bis September 2029 („Anleihe 2024/2029“). Der Erlös der Emission dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Anleihe 2024/2029 ist im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Osloer Börse gelistet und wird vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von

6,25 % verzinst. Die Anleihe 2024/2029 kann abhängig von den Marktbedingungen während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 300 Mio. erhöht werden.

Beide Anleihen sehen in den Anleihebedingungen Finanzkennzahlen in Hinblick auf ein mindestens einzuhaltendes Liquiditätslevel sowie das Verhältnis von Schulden zu Vermögenswerten bzw. Eigenkapital vor und sind durch die Verpfändung von 100 % der Anteile an bestimmten verbundenen Unternehmen, welche durch die Muttergesellschaft gehalten werden, sowie durch die Abtretung von bestehenden und etwaigen zukünftigen Darlehensforderungen der Muttergesellschaft gegenüber diesen verbundenen Unternehmen besichert.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde die Finanzkennzahl bezüglich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzern nicht eingehalten. Diese Nichteinhaltung führte dazu, dass den Anleihegläubigern ein grundsätzliches Kündigungsrecht eingeräumt wurde. Aus diesem Grund wurden die Buchwerte der Anleihen 2023/2027 und 2024/2029 in Höhe von EUR 370,3 Mio. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Behebung der Nichteinhaltung der Nebenbedingung erfolgte bis zum Datum der Aufstellung des Konzernabschlusses durch die wiederhergestellte Einhaltung der Finanzkennzahlen zum 31. März 2025. Gemäß den Bedingungen der Anleihen besteht nun kein Recht mehr, die Verbindlichkeiten aus den Anleihen vorzeitig fällig zu stellen (vgl. hierzu die Ausführungen in Tz. 50). Im April 2024 wurde durch GoCollective A/S eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 40 Mio. und einer Laufzeit bis zum 12. April 2027 begeben. Der Erlös der Emission dient der Refinanzierung von Verbindlichkeiten sowie der allgemeinen Unternehmensfinanzierung, welche in der Position Anleihen enthalten ist. Die Emission der Anleihe erfolgte zu einem Ausgabekurs von 100,00 %. Die Anleihe wird vierteljährlich, erstmalig zum 12. Juli 2027, mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst und kann während der Laufzeit bei Einhaltung bestimmter Covenants auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 60 Mio. erhöht werden. Die Anleihebedingungen sehen die Einhaltung einer bestimmten Vermögensquote vor, die vierteljährlich zu testen ist. Zum 31. Dezember 2024 wurde diese Finanzkennzahl eingehalten. In Bezug auf die Einhaltung von Kreditvereinbarungsklauseln geht der Konzern davon aus, dass die Erfüllung der Nebenbedingungen auch weiterhin gewährleistet ist. Die Anleihe ist durch die Verpfändung von 100 % der Anteile an bestimmten verbundenen Unternehmen, durch die Abtretung von bestehenden und etwaigen zukünftigen Darlehensforderungen gegenüber diesen verbundenen Unternehmen sowie der Verpfändung bestimmter Vermögensgegenstände besichert.



Die beiden Anleihen wurden mittels Ausübung der Fair-Value-Option als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert (FLFVO).

Darüber hinaus enthält der Posten Anleihen eine als nicht gelistete Anleihe strukturierte Finanzierung für eine Beteiligung im Segment Engineering & Technology von EUR 37,5 Mio. (Vorjahr: EUR 35,4 Mio.). Diese Anleihe hat eine Laufzeit bis 31. Oktober 2031 und wird mit 6,0% p.a. verzinst.

### 35.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus Darlehen von Dritten

Bei einer Beteiligung aus dem Segment Automotive & Mobility bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 53,6 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 64,9 Mio.), wovon EUR 46,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 50,6 Mio.) auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen. Die Verbindlichkeiten sind durch Sicherungsübereignung von Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 40,3 Mio. sowie Umlaufvermögen in Höhe von EUR 5,5 Mio. besichert. Bei dieser Beteiligung bestehen Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten von EUR 88,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 47,1 Mio.), wovon EUR 26,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 7,3 Mio.) auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen.

Bei einer weiteren Beteiligung aus dem Segment Automotive & Mobility bestehen mittels Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 8,9 Mio. besicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten von EUR 28,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 27,2 Mio.), wovon EUR 17,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 13,0 Mio.) auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen.

Seitens einer weiteren Beteiligung aus dem Segment Automotive & Mobility bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten von EUR 15,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 16,1 Mio.), wovon EUR 12,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 11,8 Mio.) auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen.

Ferner bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten in weiteren Portfoliounternehmen des Segments Automotive & Mobility von EUR 18,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 20,8 Mio.), wovon EUR 4,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 15,1 Mio.) auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen.

Seitens einer Beteiligung im Segment Engineering & Technology bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 69,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,0 Mio.),

wovon EUR 69,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,0 Mio.) auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen.

Im Zusammenhang mit den Finanzierungen haben sich die Gesellschaften zur Einhaltung marktüblicher Finanzkennzahlen sowie nichtfinanzieller Kreditvereinbarungsklauseln verpflichtet, wobei die Nichteinhaltung zu einem Kündigungsrecht für die Anleihegläubiger bzw. Kreditinstitute führen kann. Im Geschäftsjahr wurden Kreditvereinbarungsklauseln für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Buchwert von EUR 145,9 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 21,8 Mio.) nicht eingehalten, für die nach dem Bilanzstichtag keine Einigung über einen Kündigungsverzicht mit den Kreditinstituten erzielt wurde. Der Großteil des Buchwerts entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einer Beteiligung aus dem Segment Automotive & Mobility. Ein daraus resultierendes Kündigungsrecht von Seiten der Kreditinstitute wurde zum Stichtag und auch danach bislang nicht ausgeübt. Sämtliche von der Nichteinhaltung umfasste Verbindlichkeiten wurden als kurzfristig ausgewiesen. Für die übrigen Finanzierungen werden die etwaigen Nebenbedingungen eingehalten.

Die Verzinsung sämtlicher Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegt zwischen 1,00% (Vorjahr: 0,00%) und 14,34% (Vorjahr: 14,91%) und enthält sowohl feste als auch variable Zinsbindungsvereinbarungen. Die Laufzeit der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt maximal neun Jahre (Vorjahr: zehn Jahre).

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten, deren Verzinsung ebenfalls sowohl feste als auch variable Zinsvereinbarungen enthält und zwischen 0,00% (Vorjahr: 0,00%) und 15,0% (Vorjahr: 11,50%) liegt, haben eine Laufzeit von maximal 6 Jahren (Vorjahr: 8 Jahre).

### 35.3 Verbindlichkeiten aus Factoring

In den Verbindlichkeiten aus Factoring werden Verbindlichkeiten aus solchen Factoring-Verträgen ausgewiesen, bei denen das Ausfallrisiko der übertragenen Forderungen nicht auf den Vertragspartner übergeht, Mutares also im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken der übertragenen Forderungen zurückbehält und insofern keine Ausbuchung erfolgt. Hinsichtlich der Forderung aus Factoring siehe auch die Ausführungen in Tz. 23.



### 35.4 Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Serneke hat ein Tochterunternehmen von Mutares (als Käuferin von Serneke) eine kurzfristige Verbindlichkeit gegenüber der Verkäuferin über SEK 1.055 Mio. (etwa EUR 92 Mio.) erfasst.

Weitere Ausführungen zum Erwerb von Serneke finden sich unter Tz. 4 „Konsolidierungskreis“ sowie unter Tz. 50. „Ereignisse nach dem Abschlussstichtag“ zur Anfechtung des Kaufvertrags.

### 35.5 Besicherungen

Folgende Aktiva sind als Sicherheiten für Verpflichtungen verpfändet:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	3,4	0,0
Sachanlagevermögen	83,6	75,5
Vorräte	26,4	41,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,2	13,0
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,2	5,4
<b>Verpfändete Sicherheiten für Verbindlichkeiten</b>	<b>114,8</b>	<b>134,9</b>

Die Laufzeit der Besicherungen ist grundsätzlich kongruent zur Laufzeit der zugrunde liegenden Kredit- oder Darlehensvereinbarung. Die gewährten Sicherheiten dürfen im Regelfall nicht vom Sicherungsnehmer veräußert werden.

### 36 Leasingverbindlichkeiten

Der Aufwand für Zahlungen aus Leasingverhältnissen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit enthalten sind, stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-29,7	-21,6
Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	-1,2	-0,8
Aufwand aus Untermietverhältnissen	-0,1	-0,3
Variabler Leasingaufwand (nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten)	-2,7	-8,0
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>-33,7</b>	<b>-30,7</b>

Der gesamte Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverhältnissen für das Geschäftsjahr 2024 betrug EUR 121,3 Mio. (Vorjahr: EUR 106,5 Mio.).

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse aus als nicht hinreichend sicher erachteten Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen wurden nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen. Es gibt zum Bilanzstichtag keine eingegangenen, aber noch nicht begonnenen Leasingverhältnisse, aus denen wesentliche Zahlungsmittelabflüsse entstehen würden.

Die Leasingverbindlichkeiten sind i. d. R. durch den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Leasinggegenstand besichert. Zu korrespondierenden Nutzungsrechten wird auf die Erläuterungen in Tz. 18 „Nutzungsrechte“ verwiesen.



## 37 Altersvorsorgepläne / Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

### 37.1 Beitragsorientierte Pläne

Die deutsche gesetzliche Rentenversicherung, in die der Arbeitgeber in Höhe eines derzeit gültigen Beitragssatzes von 9,3 % (Arbeitgeberanteil) der rentenpflichtigen Vergütung einzuzahlen hat, stellt für alle Mitarbeiter von Konzerngesellschaften in Deutschland einen beitragsorientierten Plan dar. Ferner bestehen beitragsorientierte Pläne vornehmlich in Italien, Frankreich und weiteren europäischen Ländern.

Die im Personalaufwand erfassten Aufwendungen von insgesamt EUR 82,1 Mio. (Vorjahr: EUR 65,5 Mio.) stellen die fälligen Beiträge des Konzerns zu diesen Versorgungsplänen gemäß den landesspezifisch geregelten Beitragssätzen dar.

### 37.2 Leistungsorientierte Pläne

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1,9	1,7
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2,3	2,3
<b>Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Plänen</b>	<b>0,4</b>	<b>0,6</b>
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	128,6	142,6
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	11,2	11,9
<b>Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen</b>	<b>117,4</b>	<b>130,6</b>
Summe Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	130,6	144,3
Summe beizulegender Zeitwert des Planvermögens	13,6	14,2
	<b>117,0</b>	<b>130,1</b>

In verschiedenen Konzerneinheiten (nicht jedoch bei der Mutares SE & Co. KGaA selbst) vornehmlich in Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien bestehen aufgrund von landesspezifischen Gesetzen oder Verträgen leistungsorientierte Versorgungspläne für Pensionszahlungen oder ähnliche Verpflichtungen. Die Höhe der Verpflichtungen wird überwiegend aus dem leistungsfähigen Entgelt, der Betriebszugehörigkeit und dem Alter abgeleitet. Die Versorgungspläne sind teilweise fondsfinanziert. Zum 31.12.2024 waren die Versorgungspläne in Großbritannien überdotiert, wodurch ein Vermögenswert

aus leistungsorientierten Plänen von EUR 0,4 Mio. entstand. Dieser ist innerhalb der langfristigen sonstigen Vermögenswerte ausgewiesen. Da die Überdotierung dem Konzern als Rückerstattung oder zukünftige Beitragsminderung zur Verfügung steht, bedarf es keiner Kürzung des Vermögenswerts. Die Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen von EUR 117,4 Mio. (Vorjahr: EUR 130,6 Mio.) entspricht den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Pensionszusagen in **Deutschland** sind in unterschiedlichen Versorgungsordnungen geregelt und umfassen im Wesentlichen die Gewährung von Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Höhe der Versorgungsleistungen bestimmt sich aus der anrechnungsfähigen Dienstzeit und der zugeordneten Versorgungsgruppe sowie aus dem durch die jeweilige Einzelpensionszusage festgesetzten Versorgungsbetrag.

Die Zusagen in **Frankreich** umfassen staatlich vorgeschriebene Einmalzahlungen bei Eintritt in den Ruhestand. Es bestehen keine Mindestfinanzierungsvorschriften. Zusätzlich gibt es bei einer französischen Tochtergesellschaft einen vertraglich zugesagten Pensionsplan, der unter bestimmten Voraussetzungen zu Rentenzahlungen berechtigt. Mindestfinanzierungsvorschriften bestehen nur für Rentner. Der Plan ist seit 1997 für neue Mitarbeiter geschlossen.

Die Pläne in **Italien** beinhalten Zusagen für Leistungen, die vor dem Jahr 2007 erbracht wurden. Aufgrund einer Gesetzesänderung wurden sämtliche Pläne ab 2007 in beitragsorientierte Pläne umstrukturiert. Dementsprechend ändern lediglich Zinseffekte und versicherungsmathematische Effekte die leistungsorientierten Verpflichtungen der italienischen Tochtergesellschaften. Es bestehen keine Mindestfinanzierungsvorschriften.

Die Pensionspläne in **Großbritannien** gewähren Alters- und Hinterbliebenenleistungen. Die Leistungen sind dienstzeitabhängig und entgeltbezogen. Es bestehen gesetzliche Mindestfinanzierungspflichten. Treuhänder verwalten die Planvermögen und treffen Entscheidungen hinsichtlich Finanzierungs- und Investitionsstrategien zusammen mit den Tochtergesellschaften. Bei dem einen Plan ist die Tochtergesellschaft verpflichtet 100 % der Aufwendungen zu übernehmen sowie für 100 % eines etwaigen Plandefizits einzutreten. Bei dem anderen Plan sind es jeweils 60 %. Die verbleibenden 40 % werden durch aktive Bezugsberechtigte getragen. Die Investitionsstrategie ist darauf ausgerichtet, ungefähr 60 % in Vermögenswerte mit volatilen Renditen und 40 % in defensive Vermögenswerte – hauptsächlich Staatsanleihen – zu investieren. Diese Strategie reflektiert das Verbindlichkeitsprofil des Plans und die Risikoeinstellung des Treuhänders und der Tochtergesellschaft. Es ist eine Risikominimierungsstrategie berücksichtigt, der zu



Folge der Anteil der Vermögenswerte mit volatilen Renditen über die nächsten 14 Jahre auf 20 % sinken soll.

Die Pläne in **Indien** und **Polen** berechtigen aus dem Unternehmen ausscheidende Mitarbeiter zu Einmalzahlungen in Abhängigkeit ihrer Betriebszugehörigkeit und dem zuletzt bezogenen Entgelt. Darüber hinaus besteht in Polen ein Plan, bei dem die Leistung an die Bezugsberechtigten an deren Eintritt in den Ruhestand bzw. das Erreichen des sechzigsten Lebensjahres gebunden ist.

Auch die Pläne in **Slowenien** und **Bulgarien** berechtigen in den Ruhestand eintretende Mitarbeiter zu Einmalzahlungen. Während die Einmalzahlung der Pläne in Slowenien abhängig von der Betriebszugehörigkeit und dem zuletzt bezogenen Entgelt sind, berechnen sie sich in Bulgarien nach dem Durchschnittseinkommen des Landes.

Der Konzern ist durch diese Pläne folgenden versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt:

- Investitionsrisiko:**  
 Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf Grundlage der Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen (soweit vorhanden) unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans.
- Zinsänderungsrisiko:**  
 Ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.
- Langlebighkeitsrisiko:**  
 Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

- Gehaltsrisiko:**

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird teilweise auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Die Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen haben sich zum 31. Dezember 2024 im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	144,3	174,1
Dienstzeitaufwand	2,0	2,6
laufender Dienstzeitaufwand	4,2	4,1
Gewinn (-) / Verluste (+) aus Planänderung	-2,2	-1,6
Zinsaufwand	4,9	5,2
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-1,7	8,0
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-1,4	-0,4
aus der Änderung der demographischen Annahmen	-0,6	0,6
aus der Änderung der finanziellen Annahmen	0,3	7,8
Änderung von Bewertungsmethoden	0,0	0,0
Gezahlte Leistungen	-8,2	-7,6
Änderungen im Konsolidierungskreis	-2,7	-30,8
durch Zugang	6,0	42,1
durch Abgang	-8,7	-72,9
Umgliederung IFRS 5	-0,8	-5,3
Sonstiges	-7,1	-1,8
<b>Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung</b>	<b>130,6</b>	<b>144,3</b>

Die Änderungen im Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2024 sind vornehmlich auf die Erwerbe von Sofinter (EUR 2,9 Mio.), Alcura (EUR 1,4 Mio.) und Temakinho (EUR 0,8 Mio.) sowie die Entkonsolidierungen von iinovis (EUR 6,5 Mio.), Mobilitas (EUR 0,2 Mio.), TeamTex (EUR 0,7 Mio.) und Repartim (EUR 0,3 Mio.) zurückzuführen.



Die in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge – vor Ertrags- und latenten Steuern – für die beiden Perioden setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Dienstzeitaufwand	2,0	2,6
laufender Dienstzeitaufwand	4,2	4,1
Gewinn (-)/Verluste (+) aus Planänderung	-2,2	-1,6
Nettozinsaufwand	4,9	4,6
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)		
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-1,4	-0,4
aus der Änderung der demographischen Annahmen	-0,6	0,6
aus der Änderung der finanziellen Annahmen	0,3	7,8
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Verpflichtung	-1,7	8,0
<b>Gesamtergebnis aus leistungsorientierten Verpflichtungen</b>	<b>5,2</b>	<b>15,2</b>

Der Zinsaufwand wird innerhalb des Finanzergebnisses als Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen erfasst. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Anfangsbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	14,2	93,2
Arbeitgeberbeiträge	0,2	2,7
Zinserträge	0,4	0,6
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Neubewertung	0,4	0,0
Ertrag (+)/Aufwand (-) aus dem Planvermögen	0,4	0,0
Gezahlte Leistungen	-0,7	-2,2
Änderungen im Konsolidierungskreis	-1,0	-79,9
durch Zugang	0,0	4,2
durch Abgang	-1,0	-84,1
Umgliederung IFRS 5	0,0	0,0
Sonstiges	0,2	0,0
<b>Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens</b>	<b>13,6</b>	<b>14,2</b>

Die Änderungen im Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2024 betreffen im Wesentlichen die Entkonsolidierungen von iinovis (EUR 0,8 Mio.) und TeamTex (EUR 0,2 Mio.).

Die beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen Anlagekategorien des Planvermögens stellen sich am Bilanzstichtag für jede Kategorie wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,2	3,8
Eigenkapitalinstrumente	4,3	2,2
Schuldinstrumente	2,6	2,1
Wertpapierfonds	1,1	3,3
Immobilien	0,2	0,2
Sonstige	1,1	2,5
<b>Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens</b>	<b>13,6</b>	<b>14,2</b>

Die beizulegenden Zeitwerte der obigen Schuldinstrumente, Wertpapierfonds und Eigenkapitalinstrumente wurden auf der Grundlage von an aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt.

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



### 37.3 Versicherungsmathematische Annahmen

Die Verpflichtungen werden auf der Basis von versicherungsmathematischen Annahmen unter Rückgriff auf die folgenden wesentlichen Parameter – sofern relevant für den jeweiligen gesellschaftsspezifischen Plan – ermittelt:

%	Pläne Deutschland		Pläne Italien		Pläne Frankreich		Pläne Großbritannien	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Rechnungszins	3,08 – 3,60 %	3,42 – 4,24 %	3,21 – 5,00 %	3,42 – 3,46 %	3,37 – 6,86 %	3,40 – 3,84 %	4,50 %	4,50 %
Gehaltstrends	2,40 %	2,50 %	2,00 %	1,00 %	2,40 %	2,25 %	2,00 %	2,00 %
Rententrends	1,48 – 2,29 %	1,95 %	1,50 %	3,00 %	2,92 %	2,05 %	2,55 %	2,55 %
Sterbetafeln	Heubeck 2018G	Heubeck 2018G	ISTAT 2022	IPSS5	INSEE, RG48, TGH-TGF05, TV 88/90	INSEE, RG48, TGH-TGF05, TV 88/90	Series 3 SAPS	Series 3 SAPS

%	Pläne Indien		Pläne Polen		Andere Pläne	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Rechnungszins	7,00 – 8,00 %	7,25 – 7,40 %	1,38 – 5,87 %	5,31 %	3,40 – 3,50 %	3,60 %
Gehaltstrends	8,00 %	8,00 %	2,10 %	8,00 %	3,00 %	3,60 %
Rententrends	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	3,20 %	n. a.
Sterbetafeln	IALM 2012-14	IALM 2012-14	n. a.	n. a.	divers	divers

Die anderen Pläne betreffen im Wesentlichen Slowenien und Bulgarien.



### 37.4 Sensitivitätsanalyse

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Rechnungszins, Rententrend, Gehaltstrend und Sterblichkeitserwartungen. Die nachfolgend dargestellten Sensitivitätsanalysen wurden auf Basis der nach vernünftigen Ermessen möglichen Änderungen der jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind. Die Tabelle zeigt die veränderte leistungsorientierte Verpflichtung zum jeweiligen Stichtag unter der veränderten Annahme.

Mio. EUR	Pläne Deutschland		Pläne Italien		Pläne Frankreich		Pläne Großbritannien	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Leistungsorientierte Verpflichtung	59,6	56,8	6,3	12,5	57,4	55,2	1,9	0,0
Rechnungszins	55,7	54,3	6,2	12,0	51,6	54,7	1,8	0,1
	52,8	58,8	6,5	12,9	52,6	60,4	0,0	0,0
Gehaltstrends	58,4	57,4	6,3	12,5	52,3	59,9	1,9	0,0
	59,3	55,8	6,3	12,5	49,2	54,9	1,9	0,0
Rententrends	59,7	58,1	6,4	12,6	39,2	54,8	1,9	0,1
	56,4	53,3	6,3	12,4	44,3	54,8	0,0	0,0
Lebenserwartung	60,9	58,7	6,4	12,5	41,9	55,2	1,4	0,1
	58,3	54,4	6,3	12,5	41,4	54,8	1,9	0,0

Mio. EUR	Pläne Indien		Pläne Polen		Andere Pläne	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Leistungsorientierte Verpflichtung	3,0	2,5	0,6	0,7	2,2	2,8
Rechnungszins	1,3	2,0	0,7	0,7	2,2	2,7
Gehaltstrends	1,5	2,7	0,7	0,8	2,3	2,9
	1,5	2,7	0,6	0,8	2,2	2,9
Rententrends	1,3	2,0	0,6	0,7	2,2	2,8
	3,3	2,5	0,6	0,7	2,2	2,8
Lebenserwartung	2,7	2,5	0,6	0,7	2,2	2,8
	2,4	2,7	0,6	0,7	2,2	2,8
	2,4	2,1	0,6	0,7	2,2	2,8

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen. Ferner wurde der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung in der vorstehenden Sensitivitätsanalyse nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt, dieselbe Methode, nach der die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verbindlichkeit berechnet wurde. Ein gruppenweites Management der Versorgungspläne ist nicht etabliert; das Management der einzelnen Pläne erfolgt auf Portfolioebene. Zum Stichtag besteht ein großer Teil des Planvermögens aus Aktien- und Anleiheinstrumenten. Darüber hinaus wird auch in andere Wertpapiere sowie in Kassenbestände und Zahlungsmittel-äquivalente investiert.

### 37.5 Erwartete Zahlungen für leistungsorientierte Verpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten Zahlungen für leistungsorientierte Verpflichtungen der nächsten fünf Jahre:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
innerhalb eines Jahres	6,8	6,3
zwischen ein und zwei Jahren	5,9	7,0
zwischen zwei und drei Jahren	8,3	7,6
zwischen drei und vier Jahren	9,1	8,6
zwischen vier und fünf Jahren	10,8	10,8

Als Beitragszahlungen für Planvermögen werden für das Geschäftsjahr 2024 EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.) erwartet. Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember 2024 beläuft sich auf 11,6 Jahre (31. Dezember 2023: 11,3 Jahre).



## 38 Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Personal (ohne Pensionen)	Prozesskosten	Gewährleistung	Restrukturierung und Abfindungen	Drohverluste	Übrige	Summe
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>28,5</b>	<b>9,7</b>	<b>17,3</b>	<b>12,9</b>	<b>88,1</b>	<b>72,4</b>	<b>229,0</b>
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	0,0	-0,3
Veränderung des Konsolidierungskreises	3,0	34,5	5,5	4,5	106,9	33,6	188,1
Zuführung	3,1	5,3	8,7	15,7	17,5	39,2	89,6
Inanspruchnahme	-17,6	-2,1	-3,7	-12,5	-13,8	-37,0	-86,6
Aufzinsung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösung	-1,7	-0,3	-2,5	-0,9	-31,3	-10,4	-47,2
Umgliederung IFRS 5	-0,1	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,5
Umbuchungen	13,6	-0,4	0,0	0,0	1,7	-8,9	6,1
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>28,7</b>	<b>46,5</b>	<b>25,3</b>	<b>19,8</b>	<b>169,0</b>	<b>88,9</b>	<b>378,2</b>
kurzfristig	1,1	23,3	10,8	18,5	61,6	51,0	166,3
langfristig	27,6	23,2	14,5	1,4	107,4	37,5	211,6
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,5	-0,9	-0,8
Veränderung des Konsolidierungskreises	2,3	0,7	1,9	1,5	18,0	5,6	29,9
Zuführung	12,3	27,8	13,4	34,4	50,3	49,6	187,8
Inanspruchnahme	-12,6	-13,3	-1,6	-5,7	-17,8	-54,4	-105,6
Aufzinsung	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Auflösung	-2,2	-7,7	-6,0	-3,0	-74,0	-7,0	-99,8
Umgliederung IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	-13,5	-9,5	2,8	0,0	8,6	11,6	0,0
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	<b>15,2</b>	<b>44,4</b>	<b>35,3</b>	<b>47,0</b>	<b>154,6</b>	<b>93,1</b>	<b>389,6</b>
kurzfristig	2,1	36,6	16,0	30,4	42,0	50,9	177,9
langfristig	13,1	7,8	19,3	16,6	112,6	42,2	211,7

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



Die Personalrückstellungen belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 15,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 28,7 Mio.), davon EUR 5,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 6,9 Mio.) für Vorruhestandsregelungen und EUR 9,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 21,8 Mio.) für Jubiläumsprämien und Mitarbeiterboni. Die Jubiläumsprämien werden entsprechend der bisherigen Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden angesammelt und mit einem Zinssatz von 3,10 % und 3,60 % (Vorjahr: 2,00 % und 3,63 % abgezinst).

Die Gewährleistungsrückstellungen beliefen sich zum Abschlussstichtag auf EUR 35,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 25,3 Mio.), wovon EUR 19,3 Mio. langfristig und EUR 16,0 Mio. kurzfristig fällig sind. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2024 resultiert vor allem aus den Erwerben im Segment Automotive & Mobility sowie aus dem Anstieg im Segment Engineering & Technology mit dem höheren Volumen an Projektgeschäft.

Die Rückstellungen für Restrukturierung und Abfindungen sind im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 47,0 Mio. angestiegen (31. Dezember 2023: EUR 19,8 Mio.), wovon EUR 16,6 Mio. langfristig und EUR 30,4 Mio. kurzfristig fällig sind. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus neu aufgelegten Restrukturierungsprogrammen und den Akquisitionen in den Segmenten Automotive & Mobility sowie Retail & Food.

Der Rückgang der Drohverlustrückstellungen auf EUR 154,6 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 169,0 Mio.) zum 31. Dezember 2024 resultiert im Wesentlichen aus einer umfassenden Neubewertung von Altprojekten im Segment Automotive & Mobility, wovon EUR 112,6 Mio. langfristig und EUR 42,0 Mio. kurzfristig sind.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen stiegen auf EUR 93,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 88,9 Mio.), wovon EUR 42,2 Mio. langfristig und EUR 50,9 Mio. kurzfristig sind. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus einer Umgliederung aus den Jubiläumsrückstellungen in die sonstigen Rückstellungen im Segment Goods & Services sowie aus einem Anstieg der Rückstellungen für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Kundenbeziehungen im Segment Automotive & Mobility. Darüber hinaus ist der Anstieg der sonstigen Rückstellungen hauptsächlich auf Akquisitionen im Segment Engineering & Technology zurückzuführen.

### 39 Sonstige Schulden

Die sonstigen Schulden gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Personalbezogene Verbindlichkeiten	163,6	174,1
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	55,5	61,3
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	40,3	55,0
Passive Rechnungsabgrenzung	36,1	11,8
Erhaltene Anzahlungen	33,0	10,7
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	18,3	25,0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Abgaben	9,7	8,0
Übrige sonstige Schulden	19,6	13,6
<b>Sonstige Schulden</b>	<b>376,0</b>	<b>359,5</b>
kurzfristig	369,7	358,3
langfristig	6,4	1,2

Die Personalbezogenen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Ausstehende Löhne und Gehälter; Mitarbeiterboni	84,2	89,8
Verpflichtungen aus nicht abgegoltenem Urlaub und Überstunden	69,1	74,8
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	5,6	6,4
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	4,7	3,1
<b>Personalbezogene Verbindlichkeiten</b>	<b>163,6</b>	<b>174,1</b>



## F FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

### 40 Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und anderen Stakeholdern die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren. Sofern sich Gesellschaften zur Einhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants) verpflichtet haben, kann die Nichteinhaltung zu einem Kündigungsrecht für den Finanzierer führen und sich damit unter Umständen negativ auf die Kapitalstruktur auswirken (Tz. 35). Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt zum überwiegenden Teil dezentral, wohingegen die Überwachung zentral angesiedelt ist. Ein standardisiertes Reporting aller Portfoliounternehmen auf Monatsbasis gibt dem Vorstand ein umfassendes Bild des gesamten Portfolios. Der Vorstand kontrolliert in regelmäßigen Reviews die Situation der Portfoliounternehmen (u.a. im Hinblick auf die Kapitalstruktur) und ist auf Basis des implementierten Berichtswesens über sämtliche Portfoliounternehmen informiert.

Mio. EUR	31.12.2024		31.12.2023	
		In % des Gesamtkapitals und der finanziellen Verbindlichkeiten		In % des Gesamtkapitals und der finanziellen Verbindlichkeiten
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens	679,0	22,4 %	1.069,3	36,7 %
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.703,0	56,2 %	1.103,9	37,9 %
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	648,4	21,4 %	736,4	25,3 %
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.351,4	77,6 %	1.840,4	63,3 %
<b>Gesamtkapital und finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>3.029,8</b>	<b>100,0 %</b>	<b>2.909,6</b>	<b>100,0 %</b>



## 41 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufgliederung der finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 für die Stichtage zum 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 zeigt folgendes Bild:

### FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE NACH KLASSEN

Mio. EUR	Kategorien gemäß IFRS 9	Buchwert 31.12.2024	Bewertung gemäß IFRS 9		Beizulegender Zeitwert		
			Amortized costs	Fair Value PL – designiert	Fair Value PL – verpflichtend	31.12.2024	Hierarchie
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>							
	Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	AC	3,7	3,7		3,7	Level 2
<b>Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>			<b>118,5</b>				
	Kautionen	AC	39,1	39,1		39,1	Level 2
	Wertpapiere	FVPL	1,0		1,0	1,0	Level 3
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0,0		0,0	0,0	Level 3
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	78,4	78,4		78,4	Level 2
	Derivate	FVPL	0,0		0,0	0,0	Level 2
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>							
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVOCI	114,8		114,8	114,8	Level 2
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	475,9	475,9		475,9	Level 2
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>			<b>115,9</b>				
	Kautionen	AC	13,1	13,1		13,1	Level 2
	Darlehen	AC	4,2	4,2		4,2	Level 2
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	89,3	89,3		89,3	Level 2
	Wertpapiere	FVPL	8,2		8,2	8,2	Level 1
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0,0		0,0	0,0	Level 3
	Derivate	FVPL	1,2		1,2	1,2	Level 2
	Zahlungsmittel und -äquivalente	AC	412,1	412,1		412,1	Level 2



**FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE NACH KLASSEN**

Mio. EUR	Kategorien gemäß IFRS 9	Buchwert 31.12.2023	Bewertung gemäß IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
			Amortized costs	Fair Value PL – designiert	Fair Value PL – verpflichtend	31.12.2023	Hierarchie
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	0,7	0,7			0,7	Level 2
<b>Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>128,7</b>					
Kautionen	AC	27,4	27,4			27,4	Level 2
Wertpapiere	FVPL	0,9			0,9	0,9	Level 3
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0,0			0,0	0,0	Level 3
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	100,3	100,3			100,3	Level 2
Derivate	FVPL	0,1			0,1	0,1	Level 2
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen <sup>11</sup>	FVOCI	122,5			122,5	122,5	Level 2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	368,5	368,5			368,5	Level 2
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>225,5</b>					
Kautionen	AC	25,4	25,4			25,4	Level 2
Darlehen	AC	1,4	1,4			1,4	Level 2
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	194,5	194,5			194,5	Level 2
Wertpapiere	FVPL	3,3			3,3	3,3	Level 1
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0,0			0,0	0,0	Level 3
Derivate	FVPL	0,9			0,9	0,9	Level 2
Zahlungsmittel und -äquivalente	AC	520,2	520,2			520,2	Level 2

<sup>11</sup> Anpassung der Vorjahresangabe: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 122,5 Mio. wurden aufgrund der Absicht bzw. Möglichkeit eines Verkaufs in die Kategorie FVOCI umgegliedert.

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



**FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN NACH KLASSEN**

Mio. EUR	Kategorien gemäß IFRS 9	Buchwert 31.12.2024	Bewertung gemäß IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
			Amortized costs	Fair Value PL – designiert	Fair Value PL – verpflichtend	31.12.2024	Hierarchie
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	4,7	4,7		4,7	Level 2
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	31,2	31,2		33,7	Level 3
	Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	97,4	97,4		92,5	Level 3
	Anleihen	FLAC	37,6	37,6		40,8	Level 3
	Anleihen	FLFVO	39,6		39,6	39,6	Level 1
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten						
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	28,9	28,9		28,8	Level 3
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	-0,1		-0,1	-0,1	Level 3
	Derivate	FLFVPL	0,0		0,0	0,0	Level 2
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	722,0	722,0		722,0	Level 2
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
	Ausstehende Rechnungen	FLAC	141,0	141,0		141,0	Level 2
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	181,3	181,3		181,8	Level 3
	Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	29,9	29,9		29,9	Level 2
	Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	26,3	26,3		25,3	Level 3
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten					0,0	
	Anleihen	FLFVO	370,4		370,4	370,4	Level 1
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	127,7	127,7		127,7	Level 3
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	4,7			4,7	Level 3
	Derivate	FLFVPL	0,5			0,5	Level 2

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



**FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN NACH KLASSEN**

Mio. EUR	Kategorien gemäß IFRS 9	Buchwert 31.12.2023	Bewertung gemäß IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
			Amortized costs	Fair Value PL – designiert	Fair Value PL – verpflichtend	31.12.2023	Hierarchie
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	5,6	5,6		5,6	Level 2
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>			<b>350,8</b>				
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	41,7	41,7		40,9	Level 3
	Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	65,6	65,6		65,6	Level 3
	Anleihen	FLAC	35,5	35,5		38,8	Level 3
	Anleihen	FLFVO	160,6		160,6	160,6	Level 1
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten						
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	44,0	44,0		43,8	Level 3
	Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	3,4		3,4	3,4	Level 3
	Derivate	FLFVPL	0,0		0,0	0,0	Level 2
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	674,6	674,6		674,6	Level 2
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>			<b>342,4</b>				
	Ausstehende Rechnungen	FLAC	123,1	123,1		123,1	Level 2
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	92,0	92,0		91,7	Level 3
	Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	36,2	36,2		36,2	Level 2
	Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	30,7	30,7		30,7	Level 3
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten					0,0	
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	59,5	59,5		59,4	Level 3
	Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	0,7		0,7	0,7	Level 3
	Derivate	FLFVPL	0,2		0,2	0,2	Level 2

01  
ÜBER MUTARES

02  
PORTFOLIO

03  
AN UNSERE AKTIONÄRE

04  
CORPORATE GOVERNANCE

05  
FINANZINFORMATIONEN

06  
WEITERE INFORMATIONEN



## ZUSAMMENFASSUNG PER KATEGORIE

Mio. EUR		Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	1.115,8	1.360,9
Finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVOCI	114,8	122,5
Finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	10,4	5,3
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	1.428,0	1.208,4
Finanzielle Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden	FLFVO	410,0	160,6
Finanzielle Verbindlichkeiten, die verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	5,2	4,3

Die drei Stufen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten sind in Tz. 2 „Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses“ beschrieben.

Die der Stufe 2 zugeordneten beizulegenden Zeitwerte der Derivate werden auf Basis von Bankbewertungsmodellen bestimmt oder basierend auf aktuellen Parametern wie Zinsen und Wechselkursen zum Bilanzstichtag und unter Berücksichtigung des Kreditrisikos berechnet.

Bei allen anderen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Zuordnung zur Stufe 2 stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 der Hierarchie vorgenommen.

Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten der IFRS 9-Kategorie FLFVPL umfassen bedingte Gegenleistungen in Zusammenhang mit Erwerben von Tochterunternehmen, die im Rahmen der Folgebewertung auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 beruhen. Der beizulegende Zeitwert wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen bestimmt. Die wesentlichen Eingangsparameter sind neben den sachverhaltsspezifischen Abzinsungssätzen die Erwartungen zu künftigen Zahlungsströmen, sowie die in den Kaufverträgen bestimmten und hinsichtlich Earn-Out einschlägigen Ergebnisgrößen, unter anderem laufzeitspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Bei allen anderen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Zuordnung zur Stufe 3 erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte unter Anwendung der DCF-Methode auf Grundlage von erwarteten Zahlungsströmen und unter Berücksichtigung aktueller Parameter wie Zinsen und Kreditrisiken.

Die Nettogewinne oder -verluste der einzelnen Kategorien gem. IFRS 7.20 ergeben sich wie folgt:

Mio. EUR	2024	2023
aus verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-90,6	0,1
aus verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-47,0	-8,4
aus beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	21,1	-13,0
aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-1,9	-2,6
aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-48,3	-44,6
<b>Summe</b>	<b>-166,7</b>	<b>-68,5</b>



Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten entstehen aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts für erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, wobei aus Veränderungen des eigenen Kreditrisikos resultierende Wertänderungen von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten im OCI erfasst werden, Währungsgewinnen und -verlusten aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge für erwartete Kreditverluste, Aufwendungen für Zinsen für finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und Aufwendungen für Zinsen für finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen ergeben sich wie folgt:

Mio. EUR	2024	2023
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	17,6	8,3
Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-47,9	-44,1
<b>Summe</b>	<b>-30,4</b>	<b>-35,8</b>

Die Änderungen der zum beizulegenden Zeitwert auf Level 3 bewerteten Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

Mio. EUR	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
<b>Anfangsbestand zum 01.01.2024</b>	<b>0,8</b>	<b>-4,2</b>	<b>-3,3</b>
Gesamte Gewinne und Verluste	-91,5	-4,0	-95,5
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-91,5	-4,0	-95,5
im sonstigen Ergebnis erfasst	0,0	-	-
Reklassifizierungen	0,0	-	-
Akquisitionen	91,7	0,0	91,7
Abgänge	0,0	-	0,0
Earn-Out Zahlungen	-	3,5	3,5
<b>Endbestand zum 31.12.2024</b>	<b>1,0</b>	<b>-4,7</b>	<b>-3,7</b>

Mio. EUR	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
<b>Anfangsbestand zum 01.01.2023</b>	<b>0,8</b>	<b>-6,0</b>	<b>-5,2</b>
Gesamte Gewinne und Verluste	0,0	-0,1	-0,1
in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	0,0	-0,1	-0,1
im sonstigen Ergebnis erfasst	0,0	-	0,0
Reklassifizierungen	0,0	-	0,0
Akquisitionen	0,1	-	0,1
Abgänge	-0,1	-	-0,1
Emissionen	0,0	-	0,0
Earn-Out Zahlungen	0,0	1,9	1,9
<b>Endbestand zum 31.12.2023</b>	<b>0,8</b>	<b>-4,2</b>	<b>-3,3</b>

## 42 Finanzrisikomanagement

Das Management der Gruppe überwacht die mit den Geschäftsbereichen der Gruppe verbundenen Finanzrisiken mithilfe der internen Risikoberichterstattung, die Risiken nach Grad und Ausmaß analysiert. Zu diesen Risiken zählen Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken).

In einigen Fällen minimiert die Gruppe die Auswirkungen dieser Risiken durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist durch vom Management der Gruppe festgelegte Richtlinien geregelt. Diese enthalten Vorgaben für die Steuerung von Währungs-, Zins- und Ausfallrisiken. Die Einhaltung der Richtlinien und Risikogrenzen wird fortlaufend überwacht. Die Gruppe kontrahiert und handelt keine Finanzinstrumente, einschließlich derivativer Finanzinstrumente, für spekulative Zwecke.



## 42.1 Kredit- und Ausfallrisiko

Unter den Kredit- und Ausfallrisiken versteht man das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. In der Gruppe sollen Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragspartei und, falls angemessen, unter Gestellung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Der Konzern geht nur Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen ein, die gleichermaßen oder besser als Investitionsgrade bewertet sind. Diese Informationen werden von unabhängigen Ratingagenturen zur Verfügung gestellt. Sind solche Informationen nicht verfügbar, verwendet der Konzern andere verfügbare Finanzinformationen sowie seine eigenen Handelsaufzeichnungen, um seine Großkunden zu bewerten.

Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert, die durch die lokalen Geschäftsleitungen überprüft und genehmigt werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Aufgrund der Geschäftstätigkeit und der sich daraus ergebenden Diversifikation der Mutares lag auch im Geschäftsjahr 2024 keine wesentliche Risikokonzentration vor.

Für die Anwendung des Modells der erwarteten Kreditverluste gem. IFRS 9.5.5 kommt bei der Mutares im Wesentlichen der vereinfachte Ansatz für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Anwendung. Hierzu werden Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt. Diese basieren entweder auf individuellen Ratinginformationen der Kunden oder der Kundengruppe, welcher eine entsprechende Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet wird, oder einer Wertberichtigungsmatrix, die unter Bezugnahme auf den bisherigen Ausfall und einer Analyse unterschiedlicher Faktoren erstellt wird. Zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste wird neben der Ausfallwahrscheinlichkeit auch der Verlust bei Ausfall angesetzt. Mutares bewertet diesen in der Regel mit dem Wert von 100%, was der Erwartung an die Ausfallhöhe durch die Mutares entspricht.

Basierend auf den konzerninternen ermittelten Risikoeinstufungen stellen sich die Bruttobuchwerte je Ratingklasse nachfolgend dar:

### BRUTTOBUCHWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE JE AUSFALLRISIKO-RATINGKLASSE

Mio. EUR	Zum 31.12.2024		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Vertragsvermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte
<b>Ratingeinstufung</b>			
Ratingstufe A	495,0	143,1	123,5
Ratingstufe B	120,6	32,8	56,4
Ratingstufe C	59,9	6,4	3,6
<b>Summe</b>	<b>675,5</b>	<b>182,3</b>	<b>183,4</b>

### BRUTTOBUCHWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE JE AUSFALLRISIKO-RATINGKLASSE

Mio. EUR	Zum 31.12.2023		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Vertragsvermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte
<b>Ratingeinstufung</b>			
Ratingstufe A	388,1	84,6	259,9
Ratingstufe B	122,2	27,6	44,8
Ratingstufe C	51,8	0,0	7,2
<b>Summe</b>	<b>562,1</b>	<b>112,2</b>	<b>311,9</b>



Die Ratingeinstufungen basieren sowohl auf einer individuell zugewiesenen Ausfallwahrscheinlichkeit als auch einer Risikoeinstufung für einzelne Kundengruppen mit vergleichbarer Risikostruktur. Die nachfolgende Tabelle gibt die den einzelnen Ratingstufen zugewiesenen Ausfallwahrscheinlichkeiten bzw. Ratingklassen wieder:

	Ausfallraten in %	Rating
<b>Ratingeinstufung</b>		
Ratingstufe A	0,0 – 0,0286	AAA – AA
Ratingstufe B	0,0286 – 0,52	A – BBB
Ratingstufe C	> 0,52	BB – D

Die Wertberichtigungen für die finanziellen Vermögenswerten haben sich wie folgt verändert:

Mio. EUR	Lifetime-ECL (Stufe 2) vereinfachtes Modell	Lifetime-ECL (Stufe 3) vereinfachtes Modell	Summe
<b>Wertminderung zum 1. Januar 2024</b>	<b>11,7</b>	<b>63,1</b>	<b>74,8</b>
Veränderungen im Konsolidierungskreis	5,0	0,6	5,6
Transfers	-2,9	2,9	0,0
Zuführung (netto)	4,1	5,6	9,7
Inanspruchnahme	0,0	0,0	0,0
Umgliederung in Veräußerungsgruppen	-0,6	-1,8	-2,4
<b>Wertminderung zum 31. Dezember 2024</b>	<b>17,3</b>	<b>70,3</b>	<b>87,6</b>

Mio. EUR	Lifetime-ECL (Stufe 2) vereinfachtes Modell	Lifetime-ECL (Stufe 3) vereinfachtes Modell	Summe
<b>Wertminderung zum 1. Januar 2023</b>	<b>12,1</b>	<b>11,1</b>	<b>23,3</b>
Veränderungen im Konsolidierungskreis	1,8	40,4	42,2
Transfers	-16,1	16,1	0,0
Zuführung (netto)	14,0	12,7	26,7
Inanspruchnahme	0,0	-17,1	-17,1
Umgliederung in Veräußerungsgruppen	-0,1	0,0	-0,1
<b>Wertminderung zum 31. Dezember 2023</b>	<b>11,7</b>	<b>63,1</b>	<b>74,8</b>

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zum Abschlussstichtag beträgt EUR 594,4 Mio. (Vorjahr: EUR 491,7 Mio.). Das maximale Ausfallrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten entspricht dem Buchwert. Zum Abschlussstichtag bestehen wie im Vorjahr keine Kreditausfallversicherungen.

Auch das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht deren Buchwert, da es diesbezüglich keine wesentlichen, das Ausfallrisiko mindernde Vereinbarungen gibt.



## 42.2 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst folgende Risiken:

- Potenziellen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können.
- Bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können (Refinanzierungsrisiko).
- Geschäfte aufgrund marktseitig begründeter Unzulänglichkeiten bzw. Marktstörungen nicht, nur mit Verlusten oder zu überhöhten Kosten auflösen, verlängern oder glattstellen zu können (Marktliquiditätsrisiko).

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, ist es Ziel der Konzernfinanzabteilung, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung durch ausreichend ungenutzte Kreditlinien im Konzern zu gewährleisten. Diese bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionenbetrags und entfallen zu einem Großteil auf nicht in Anspruch genommene Factoring-Linien, für die verkaufbare Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung stehen.

Das Management der Mutares Group überwacht die Liquidität der operativen Gesellschaften sowie des Gesamtkonzerns im Rahmen von rollierenden Cashflow Prognosen.

Über lokale Zahlungsmittel in bestimmten Ländern (zum Beispiel: China) kann der Konzern grenzüberschreitend nur unter Beachtung geltender Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen. Im Rahmen der Akquisition der Arriva Gruppe (nunmehr firmierend als GoCollective) wurde die GoCollective Insurance A/S, eine Versicherungsgesellschaft, die Versicherungsleistungen ausschließlich an Einheiten des Konzerns erbringt und aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorschriften verpflichtet ist, ein bestimmtes Maß an Liquidität vorzuhalten. Diese gesperrten Geldmittel betragen zum 31. Dezember 2024 EUR 6,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 10,9 Mio.): Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Beschränkungen.

Die folgenden Übersichten zeigen die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten, wobei die zukünftigen Zahlungsströme im Gegensatz zur Bilanz hier undiskontiert dargestellt werden:

Mio. EUR	31.12.2024			Gesamt
	Innerhalb eines Jahres fällig	In ein bis fünf Jahren fällig	In über fünf Jahren fällig	
Zahlungsmittelabflüsse aus nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	1.354,8	910,1	240,6	2.505,6
Leasingverbindlichkeiten	132,6	279,4	167,1	579,1
übrige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.222,2	630,7	73,5	1.296,5
Zahlungsmittelabflüsse aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	0,5	0,0	0,0	0,5
<b>Summe</b>	<b>1.355,4</b>	<b>910,1</b>	<b>240,6</b>	<b>2.506,0</b>

Mio. EUR	31.12.2023			Gesamt
	Innerhalb eines Jahres fällig	In ein bis fünf Jahren fällig	In über fünf Jahren fällig	
Zahlungsmittelabflüsse aus nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	1.201,5	640,7	240,5	2.082,7
Leasingverbindlichkeiten	140,5	320,3	169,0	629,8
übrige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.061,0	320,4	71,5	1.452,9
Zahlungsmittelabflüsse aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	0,2	0,0	0,0	0,2
<b>Summe</b>	<b>1.201,7</b>	<b>640,7</b>	<b>240,5</b>	<b>2.082,9</b>

Die Gruppe ist aufgrund ihrer Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen keinem erheblichen Liquiditätsrisiko ausgesetzt, da die Verbindlichkeiten, die Gegenstand von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen sind, von untergeordneter Bedeutung sind und der Konzern Zugang zu anderen Finanzierungsquellen zu ähnlichen Bedingungen hat.

## 42.3 Marktpreisrisiko

Die Aktivitäten des Konzerns setzen ihn im Wesentlichen geringfügigen finanziellen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen und Zinssätzen aus. Der Konzern



schließt selektiv in geringem Umfang derivative Finanzinstrumenten ab, um seine bestehenden Rohstoff-, Zins- und Wechselkursrisiken zu steuern.

#### 42.4 Wechselkursrisiko

Das operative Geschäft unterliegt Wechselkursrisiken durch Einkäufe und Verkäufe, die nicht in Euro vereinbart sind. Die für die Mutares wesentlichen Währungsrisiken entstammen aus Transaktionen in GBP, USD und PLN (Vorjahr: GBP, USD und PLN).

Die bestehenden Risikopositionen werden fortlaufend überwacht und durch gegenläufige bestehende Fremdwährungszahlungsströme gemindert. Aufgrund des überschaubaren Währungsexposures wird aktuell nur vereinzelt aktives Währungsrisikomanagement durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten betrieben.

Die folgende Tabelle zeigt aus Konzernsicht die Sensitivität eines 10%-igen Anstiegs oder Rückgangs des Euro gegenüber der jeweiligen Fremdwährung auf:

Mio. EUR	2024		2023	
	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %
USD	-1,3	1,6	-0,4	0,5
CNY	0,0	0,0	0,2	-0,3
PLN	0,2	-0,3	0,9	-1,1
GBP	-0,9	1,0	-5,0	6,1
SEK	0,0	0,0	0,0	0,0
DKK	0,0	0,0	0,0	0,0
NOK	0,0	0,0	0,1	-0,1
RON	0,0	0,0	-0,2	0,3
MAD	0,0	0,0	0,0	0,0
BAM	0,1	-0,1	0,4	-0,4
CLP	0,0	0,0	0,1	-0,2
DZD	0,0	0,0	0,2	-0,2
MXN	0,0	0,0	0,1	-0,1
MZN	0,0	0,0	0,1	-0,1
RSD	0,0	0,0	0,2	-0,3

#### 42.5 Zinsänderungsrisiko

Der Konzern ist sowohl einem Zinsänderungsrisiko aus variabel verzinslichen Darlehen als auch einem Zinsänderungsrisiko für festverzinsliche Darlehen im Zeitpunkt der Refinanzierung ausgesetzt. Der überwiegende Teil der Darlehen ist variabel ausgestaltet. Das Zinsrisiko resultiert aus Änderungen der Marktzinssätze, insbesondere bei mittel- und langfristig variabel verzinslichen Verbindlichkeiten. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten, sowie generell bei Verbindlichkeiten mit fester Verzinsung ist das Zinsrisiko unwesentlich.

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Buchwert festverzinsliche Darlehen	106,0	89,4
Buchwert variabel verzinsliche Darlehen	238,7	156,4
Buchwert festverzinsliche Anleihen	37,5	35,0
Buchwert variabel verzinsliche Anleihen	409,9	161,1
<b>Summe</b>	<b>792,1</b>	<b>441,9</b>

Das Risiko aus variabel verzinslichen Darlehen kann bei Bedarf ganz oder teilweise durch den Einsatz von entsprechenden laufzeit- und konditionskongruenten Zinsswaps abgesichert werden. Darüber hinaus wird die Entwicklung des Zinsniveaus und möglichen Darlehensausläufern fortwährend durch das Management überwacht. Dieses schließt in Abhängigkeit des Einzelfalls bei Bedarf Geschäfte zur Minderung der Risikoposition ab. Darüber hinaus besteht ein Zinsrisiko aus den variabelverzinslichen Verbindlichkeiten aus Factoring.

Die Sensitivitätsanalyse für Zinsrisiken stellt den Effekt der Veränderung des risikofreien Marktzinssatzes auf den Gewinn vor Steuern dar, wenn das Marktzinsniveau im Vergleich zum Niveau des 31. Dezember 2024 (bzw. 31. Dezember 2023) um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wäre und alle anderen Variablen konstant gehalten würden. Des Weiteren wird die Analyse für einige einbezogene Finanzinstrumente unter der Annahme erstellt, dass der Betrag der ausstehenden Verbindlichkeit zum Ende der Berichtsperiode für das gesamte Jahr ausstehend war.

Mio. EUR	2024		2023	
	-100 bp	+100 bp	-100 bp	+100 bp
Ergebniswirksamer Effekt vor Steuer	7,6	-7,7	4,3	-4,3



## G SONSTIGE ANGABEN

### 43 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie bspw. Guthaben bei Kreditinstituten. Bezüglich Angaben zu Zugriffsbeschränkungen verweisen wir auf Tz. 25 und 42.2. Zahlungsmitteläquivalente dienen dazu, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie werden dem Finanzmittelfonds zugeordnet, da sie unmittelbar in einen festgelegten Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Der Betrag des Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung entspricht dem Saldo der Zahlungsmittel und -äquivalente aus der Bilanz.

Im Konzernergebnis sind Gewinne aus Unternehmenserwerben („Bargain Purchase“) von EUR 268,9 Mio. (Vorjahr: EUR 727,2 Mio. EUR) enthalten, die den Cashflow aus der operativen Tätigkeit nicht erhöhen und deshalb zu bereinigen sind. Im Zusammenhang mit Erwerben wurden im Geschäftsjahr EUR 198,0 Mio. (Vorjahr: EUR 426,4 Mio.) an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten akquiriert, wovon EUR 82,3 Mio. (Vorjahr: EUR 79,4 Mio.) auf Einzahlungen aus zwei von Dritten verwalteten Konten mit Bezug zu zwei Erwerben der Vorjahre entfallen. Die akquirierten Zahlungsmittel werden im Cashflow aus der Investitionstätigkeit gezeigt.

Darüber hinaus waren im Konzernergebnis Gewinne (EUR 82,9 Mio.; Vorjahr: EUR 118,6 Mio.) und Verluste (EUR 12,5 Mio.; Vorjahr: EUR 13,7 Mio.) aus Entkonsolidierungen erfasst, die den Cashflow aus der operativen Tätigkeit ebenso nicht erhöhen und deshalb zu bereinigen sind. Im Zusammenhang mit den Entkonsolidierungen sind saldiert EUR 50,0 Mio. an liquiden Mitteln zugeflossen (Vorjahr: EUR 169,3 Mio.), die im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen sind.

Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten beeinflussten im Geschäftsjahr die Zahlungsströme des Mutares-Konzerns mit EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 17,1 Mio.), da diese zwei im ersten Quartal 2024 entkonsolidierte Tochterunternehmen betreffen, die zum 31. Dezember 2023 als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden (vgl. Tz. 24) und deshalb im Zusammenhang mit den Entkonsolidierungen gezeigt werden.

Insgesamt unterliegen EUR 9,0 Mio. (Vorjahr: EUR 15,7 Mio.) der Guthaben bei Kreditinstituten einer Verfügungsbeschränkung.

Die Überleitungsrechnung zwischen Eröffnungsbilanz- und Schlussbilanzwerten für Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit
<b>Saldo zum 31.12.2022</b>	<b>680,9</b>
<b>Zahlungswirksame Vorgänge</b>	
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus Anleihen	69,2
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	92,1
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-114,0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-106,5
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus Factoring	5,4
Erhaltene Zinsen (+)	8,3
Gezahlte Zinsen (-)	-58,1
<b>Saldo zahlungswirksamer Vorgänge</b>	<b>-103,6</b>
<b>Zahlungsunwirksame Effekte</b>	
Zugang Leasingverbindlichkeiten	271,9
Zugang / Abgang von (Finanz-)Krediten aus Veränderung Konsolidierungskreis	83,4
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	73,1
Umgliederung IFRS 5	-53,1
Andere Veränderungen	-49,0
Saldo zahlungsunwirksamer Effekte	326,2
<b>Saldo zum 31.12.2023</b>	<b>573,8</b>
<b>Zahlungswirksame Vorgänge</b>	
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus Anleihen	271,0
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	107,8
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-73,2
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-120,6
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus Factoring	-5,8
Erhaltene Zinsen (+)	17,5
Gezahlte Zinsen (-)	-92,0
<b>Saldo zahlungswirksamer Vorgänge</b>	<b>104,9</b>
<b>Zahlungsunwirksame Effekte</b>	
Zugang Leasingverbindlichkeiten	200,9
Zugang / Abgang von (Finanz-) Krediten aus Veränderung Konsolidierungskreis	66,8
Finanzaufwendungen (+) / Finanzerträge (-)	204,4
Umgliederung IFRS 5	-3,8
Andere Veränderungen	174,9
<b>Saldo zahlungsunwirksamer Effekte</b>	<b>643,1</b>
<b>Saldo zum 31.12.2024</b>	<b>1.321,8</b>



In der Überleitungsrechnung sind lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus (unechtem) Factoring, Leasingverbindlichkeiten sowie Darlehen gegenüber Dritten berücksichtigt.

Während des Geschäftsjahres sowie im Vorjahr hat der Konzern die folgenden wesentlichen nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten ausgeführt, die nicht in der Kapitalflussrechnung Niederschlag gefunden haben:

- In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IFRS 16 wurden Nutzungsrechte aktiviert und korrespondierende Leasingverbindlichkeiten passiviert; die Auszahlungen für die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten werden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.
- Im Zusammenhang mit den Erst- und Entkonsolidierungen sind netto EUR 66,8 Mio. (Vorjahr: EUR 83,4 Mio.) an (Finanz-)Krediten dem Konzern hinzugegangen.

Gesellschaften im Konzern haben in der Vergangenheit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen abgeschlossen, in deren Rahmen die Lieferanten eine vorzeitige Zahlung ihrer Rechnungen vom Finanzdienstleister erhalten können und die Unternehmen innerhalb der Gruppe bis zu 90 Tage verlängerte Zahlungsfristen erhalten. Der Hauptzweck dieser Vereinbarungen besteht darin, eine effiziente Zahlungsabwicklung zu ermöglichen, den Lieferanten im Vergleich zum Fälligkeitsdatum der entsprechenden Rechnung vorzeitige Zahlungsbedingungen zu bieten und den Unternehmen innerhalb der Gruppe verlängerte Zahlungsfristen zu gewähren.

Die Gruppe hat die ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die den Vereinbarungen unterliegen, ausgebucht, da sich die Bedingungen der Vereinbarungen wesentlich von den Bedingungen der ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterscheiden. Die effektiven Zinssätze dieser Vereinbarungen liegen zwischen 2,5% und 7,7% (bestehend aus mehreren Komponenten: Versicherungsgebühr, volumenbasierte Servicegebühr, 3-Monats-EURIBOR und Risikoprämie auf der Grundlage der Bonität von Mutares) gegenüber den Finanzgebern. Des Weiteren enthalten die Vereinbarungen Garantien von anderen Gesellschaften im Konzern. Die Gruppe bucht daher die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus und weist die Beträge, die diesen Vereinbarungen unterliegen, unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten aus, da sich die Art und Funktion dieser Verbindlichkeiten von denen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten unterscheiden. Die Zahlungen der Finanzgeber an die

Lieferanten gelten als nicht zahlungswirksame Transaktionen. Die Laufzeit der im Konzern vorliegenden Vereinbarungen beträgt zwischen 1 und 2 Jahren, und beinhalten Möglichkeiten zur Verlängerung.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus den Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen werden aufgrund ihrer Kurzfristigkeit als angemessene Annäherung an ihre beizulegenden Zeitwerte angesehen.

Folgende Tabelle zeigt den Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten, sowie die Bandbreite der Zahlungsziele, die Teil von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen sind. Angaben zum Vorjahr unterbleiben.

Mio. EUR	31.12.2024
<b>Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>9,9</b>
davon ausgewiesen als sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	9,9
davon Beträge für die die Lieferanten bereits Zahlungen von den Finanzdienstleistern erhalten haben	4,4
<b>Bandbreite der Zahlungsziele für</b>	
Verbindlichkeiten, die Teil von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen sind	90 Tage nach Rechnungsdatum
Vergleichbare Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht Teil von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen sind	10 bis 90 Tage

Zu Beginn der Berichtsperiode lagen keine wesentlichen Lieferantfinanzierungsbeziehungen vor.

Veränderungen bei Verbindlichkeiten, die Gegenstand von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen sind, sind in erster Linie auf Zugänge zurückzuführen, die aus dem Kauf von Waren und Dienstleistungen und anschließenden Barzahlungen resultieren. Es gab keine wesentlichen nicht zahlungswirksamen Veränderungen dieser Verbindlichkeiten (z.B. Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen, Wechselkursdifferenzen und andere Transaktionen, die keine Verwendung von Barmitteln erfordern).

Für die Zwecke der Kapitalflussrechnung hat der Vorstand festgelegt, dass die Beträge nicht Teil des Working Capital sind, das in den wesentlichen umsatzgenerierenden Tätigkeiten des Unternehmens verwendet wird. Daher werden die Mittelabflüsse zur



Begleichung der Verbindlichkeiten aus der Lieferantenfinanzierung als Finanzierungs-Cashflows ausgewiesen. Infolgedessen sind die Verbindlichkeiten aus der Lieferantenfinanzierungsvereinbarung in der Abstimmung der Nettoverschuldung enthalten.

#### 44 Beteiligungen an gemeinsamen Vereinbarungen und Gemeinschaftsunternehmen

Mittelbare Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA aus dem Segment Engineering & Technology sind als Partner an gemeinsamen Vereinbarungen i. S. v. IFRS 11 im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften bzw. Konsortialverträgen beteiligt. Diese sind mit dem Ziel eingegangen worden, Kundenprojekte umzusetzen. Der Sitz des überwiegenden Teils der Arbeitsgemeinschaften befindet sich in Europa, in Deutschland, Portugal, Spanien, Österreich und Frankreich. Die Eigentumsanteile liegen dabei zwischen 20 % und 77 %.

Unter Berücksichtigung von Aufbau und Rechtsform der Vereinbarungen sowie aller sonstigen relevanten Sachverhalte und Umstände sind die gemeinsamen Vereinbarungen als gemeinschaftliche Tätigkeit zu klassifizieren, die für sich genommen für den Konzern nicht wesentlich sind.

Zum Abschlussstichtag bezieht sich die gesamtschuldnerische Haftung aus der Beteiligung an den Gesellschaften bürgerlichen Rechts auf Projekte mit einem Gesamtauftragswert von umgerechnet ca. EUR 646,1 Mio. (Vorjahr: ca. EUR 698,2 Mio.). Der darin befindliche Eigenanteil der Tochterunternehmen beläuft sich auf EUR 298,5 Mio. (Vorjahr: EUR 318,1 Mio.). Aufgrund der laufenden Bonitätsbeurteilungen der ARGE- bzw. Konsortialpartner gehen wir nicht davon aus, dass für die Anteile von anderen Gesellschaften eine Inanspruchnahme erfolgt. Für den Eigenanteil gehen wir – mit Ausnahme der als Drohverlustrückstellungen bzw. im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfassten Beträge – ebenfalls nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Peugeot Motocycles hält als wesentliche, mit der Equity-Methode bilanzierte Anteile eine Beteiligung von 50 % an Jinan Qingqi Peugeot Motocycles Co Ltd, China („JNQP“). Hierbei handelt es sich um ein Gemeinschaftsunternehmen mit Jinan Qingqi Motorcycle Co. Ltd., China („JNQQ“).

Folgende Übersicht zeigt zusammengefasste Finanzinformationen zum Stichtag von JNQP:

Mio. EUR	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	11,0	10,6
Kurzfristige Vermögenswerte	21,5	24,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,6	10,2
Langfristige Verbindlichkeiten	1,3	1,3
langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,1	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5,7	8,0
kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5,4	5,0
<b>Nettovermögenswerte</b>	<b>25,4</b>	<b>26,1</b>
Auf Aktionäre der Mutares SE & KGaA entfallend	12,7	13,0

Mio. EUR	2024	2023
Umsatzerlöse	36,2	45,8
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-1,1	-0,9
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,3	2,0
sonstiges Ergebnis	0,0	0,0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,3</b>	<b>2,0</b>
Auf Aktionäre der Mutares SE & KGaA entfallend	0,2	1,0

Da die Anteile an JNQP nicht börsennotiert sind, liegen keine Marktwerte vor. Im Geschäftsjahr 2024 hat PMTC von JNQP, eine Dividende von EUR 1,0 Mio. vereinnahmt.



## 45 Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten

### Eventualschulden/Haftungsverhältnisse

Eventualschulden, d.h. eine mögliche Verpflichtung, die durch das Eintreten oder Nichteintreten von unsicheren zukünftigen Ereignissen entsteht und die in ihrer Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann, werden nicht passiviert. Stattdessen erfolgen an dieser Stelle Ausführungen zur Art der Eventualschulden und eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen sowie möglicherweise Unsicherheiten hinsichtlich des Betrags und/oder der Fälligkeiten.

### Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 bestehen die folgenden Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben:

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hat im Februar 2022 den Erwerb der Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. abgeschlossen. Mutares hat sich im Rahmen des Erwerbs gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, diese ab Unterzeichnung des Kaufvertrages bis fünf Jahre nach Vollzug der Transaktion von Schäden freizustellen, die durch die Nichteinhaltung der vollständigen und rechtzeitigen Erfüllung bestimmter in der Garantie definierten Verpflichtungen des Käufers entstehen. Diese Verpflichtung ist auf EUR 2,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin und gegenüber einer zum Konzernverbund der Verkäuferin gehörenden Gesellschaft verpflichtet, für alle Verpflichtungen der Käuferin im Rahmen einer im Kaufvertrag definierten Kundenbeziehung einzustehen. Diese Garantie ist auf EUR 8,0 Mio. und einen Zeitraum von fünf Jahren nach Vollzug der Transaktion beschränkt. Ferner hat Mutares im Zuge des Erwerbs zur Sicherung einer Garantie, welche die Intesa Sanpaolo gegenüber der Verkäuferin bzw. einer zum Konzernverbund der Verkäuferin gehörenden Gesellschaft gegeben hat, Guthaben in Höhe von EUR 7,5 Mio. bei dieser Bank verpfändet. Die Laufzeit der Verpflichtung sowie der Sicherheit ist nicht befristet. Die Verpflichtung und die Sicherheit reduzieren sich im Zeitablauf durch den Abschluss von Projektleistungen durch die Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. Mutares hat sich verpflichtet, die im Rahmen einer Reduzierung der Sicherheit durch die Bank freigegebenen Mittel bis zu einer Höhe von EUR 12,0 Mio. zum Wohle der Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. zu verwenden, wobei die Notwendigkeit in Abhängigkeit von der

Entwicklung der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A. im Ermessen von Mutares liegt. In Zusammenhang mit dieser Verpflichtung hat Mutares zugesagt, die Verkäuferin von sämtlichen möglichen Schäden aus der Verletzung ihrer vereinbarten Pflichten freizustellen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses ist keine Pflichtverletzung bekannt und es wurden auch keine Handlungen initiiert, in denen eine Verletzung der vereinbarten Pflichten gesehen werden könnten.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hat im Oktober 2022 die Guascor Energy S.A.U. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares verpflichtet, für einen Zeitraum von fünf Jahren ab Vollzugsdatum für sämtliche Verpflichtungen der Käuferin aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag einzustehen. Die Garantie ist lediglich in Bezug auf Schadensersatz aus falschen Angaben oder Zusicherungen des Käufers auf die Höhe des Kaufpreises begrenzt. Des Weiteren hat Mutares im Zusammenhang mit dem Erwerb eine weitere, zeitlich unbefristete, Garantie gegenüber Dritten in Gesamthöhe von EUR 3,6 Mio. ausgegeben. Die Garantie hat sich im Geschäftsjahr ohne Inanspruchnahme auf EUR 1,8 Mio. reduziert.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hat im März 2023 die MMT-B S.A.S. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares garantiert, für einen zusätzlichen Kaufpreis, der nach Vorliegen bestimmter Voraussetzungen im Jahr 2026 fällig werden könnte, einzustehen. Diese Garantie ist auf maximal EUR 5,0 Mio. begrenzt.

Mutares hat im Oktober 2023 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Vermögenswerte der Holland Industrial Constructions Systems Coöperatief U.A., für die Erwerbengesellschaft Byldis Prefab B.V. und Byldis Facades B.V. eine Garantie gegenüber Dritten in Höhe von EUR 10,0 Mio. ausgegeben. Diese erlischt, sobald die Garantien zwischen Byldis Prefab B.V. und Byldis Facades B.V. und der dritten Partei erlöschen.

Im Dezember 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen 100 % der Anteile an der Prénatal Moeder en Kind B.V. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares dazu verpflichtet, die Verkäuferin freizustellen, sofern sie aus Garantien gegenüber Dritten in Anspruch genommen wird, beziehungsweise die Garantien der Verkäuferin mit eigenen Garantien zu ersetzen, insgesamt bis zu einem Höchstbetrag von EUR 5,2 Mio. Die derzeitige Freistellung hat eine Laufzeit bis zum 1. Dezember 2026.



Im Dezember 2024 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares sämtliche Anteile an der Natura Sp.z.o.o. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin aus dem Kaufvertrag im Hinblick auf die Verpflichtung zur Zahlung einer Insolvenzstrafe Zahlung von 20 % der Exit-Erlöse und zur Erstattung der Verkäufer-Lieferantengarantien einzustehen. Die Garantie ist auf einen Betrag von PLN 48,5 Mio. (ca. EUR 11,3 Mio.) sowie eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2029 begrenzt.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei den Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben nicht von einer Inanspruchnahme aus, auch wenn es grundsätzlich nicht auszuschließen ist, dass es u.a. bei unerwarteten adversen Entwicklungen von Rahmenbedingungen – wie z.B. einer deutlich schlechteren konjunkturellen Entwicklung – oder disruptiven Ereignissen, z.B. einer durch geopolitische Entwicklungen bedingten Blockade wichtiger Lieferketten – zu einer solchen Inanspruchnahme von einzelnen eingegangenen Verpflichtungen kommen kann. Dieses Risiko ist jedoch bei dem durch eine hohe Transaktionstätigkeit gekennzeichneten Geschäftsmodell von Mutares unvermeidbar.

Die folgenden Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben sind im Geschäftsjahr 2024 ausgelaufen:

Mutares hatte sich gegenüber der Verkäuferin der keeeper GmbH verpflichtet, diese im Falle einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit einer früheren Finanzierungszusage sowie früher erteilter Garantien schadlos zu halten, wobei diese Verpflichtung der Höhe nach auf einen Betrag von EUR 3,5 Mio. beschränkt war und am 20. Juni 2024 endete. Diese Garantie ist im Geschäftsjahr 2024 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im Dezember 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen 100 % der Anteile an der Prénatal Moeder en Kind B.V. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, befristet bis zum 31. Dezember 2024 für die Erfüllung der Verbindlichkeiten der Prénatal Moeder en Kind B.V. aus der sog. „403 Erklärung“, einer Erklärung nach niederländischem Recht der Muttergesellschaft, für die Verpflichtungen der Tochtergesellschaft bis zu einer Gesamthöhe von EUR 1,0 Mio. einzustehen. Diese Garantie ist mit Ablauf des 31. Dezember 2024 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

### **Verpflichtungen aus Unternehmensveräußerungen**

Am 10. November 2022 wurde der Verkauf aller Anteile an der Nordec Group OY durch die Donges SteelTec GmbH vollzogen. Im Zusammenhang mit dem Verkauf hat sich Mutares verpflichtet, für die Entschädigungsverpflichtung der Donges SteelTec GmbH aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag einzustehen. Die Garantie ist auf einen Höchstbetrag von EUR 13,0 Mio. begrenzt. Die Garantie erlischt spätestens fünfzehn Jahre nach Ausstellung der Garantie, d.h. mit Ablauf des 10. November 2037, oder sofern alle Ansprüche ordnungsgemäß erfüllt worden sind und keine weiteren Entschädigungsansprüche zu erwarten sind oder der Höchstbetrag ausgeschöpft worden ist oder sofern eine Aufhebungsvereinbarung betreffend die Garantie getroffen wurde oder sofern auf die Ansprüche auf Entschädigung in der Folge eines Kontrollwechsels verzichtet worden ist. Der Vorstand geht nicht davon aus, aus dieser Verpflichtung in Anspruch genommen zu werden. Aufgrund des Abschlusses einer Vergleichsvereinbarung im April 2023 hat sich die Garantie im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 11,8 Mio. reduziert.

Im Zuge des Verkaufs von Immobilien und der Rückvermietung dieser an die Japy Tech S.A.S. im November 2021 hat sich Mutares dazu verpflichtet, für Investitionsverpflichtungen der Japy Tech S.A.S. mit einem Betrag von bis zu EUR 1,5 Mio. und mit einem Betrag von bis zu EUR 1,2 Mio. für die Zahlungsverpflichtungen aus dem Mietvertrag für einen Zeitraum von fünf Jahren ab Verkauf, d.h. bis zum 8. November 2026, einzustehen. Beide Garantien reduzieren sich im Zeitverlauf. Im Geschäftsjahr 2024 haben sich beide Verpflichtungen auf jeweils EUR 0,6 Mio. reduziert.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei den Verpflichtungen aus Unternehmensveräußerungen nicht von einer Inanspruchnahme aus, auch wenn es grundsätzlich nicht auszuschließen ist, dass es u.a. bei unerwarteten adversen Entwicklungen von Rahmenbedingungen – wie z.B. einer deutlich schlechteren konjunkturellen Entwicklung – oder disruptiven Ereignissen, z.B. einer durch geopolitische Entwicklungen bedingten Blockade wichtiger Lieferketten – zu einer solchen Inanspruchnahme von einzelnen eingegangenen Verpflichtungen kommen kann. Dieses Risiko ist jedoch bei dem durch eine hohe Transaktionstätigkeit gekennzeichneten Geschäftsmodell von Mutares unvermeidbar.



### Rechtsstreitigkeiten

Gegen Gesellschaften der SFC Solutions Group wurde vom ehemaligen Eigentümer Cooper-Standard Automotive, Inc. („CSA“) im Mai 2022 auf Grund behauptetem Zahlungsverzug von Lizenzgebühren am Court of Michigan Klage eingereicht. Die Klage beruht auf einer Lizenzvereinbarung, nach denen Gesellschaften der SFC Solutions Group für in Anspruch genommenes geistiges Eigentum von CSA Lizenzgebühren zu entrichten haben. Im Wesentlichen besteht indes Uneinigkeit über Grundlage, Anlass, Umfang und Bestehen der geforderten Lizenzgebühren. Die SFC Solutions Group hält die Klage für unzulässig, jedenfalls unbegründet, und hat die Verteidigung aufgenommen. Vom Court of Michigan wurde die Klage an das zuständige Bundesgericht in Michigan (USA) verwiesen. Einerseits wurde gegen Ende 2024 ein Zivilprozessverfahren (summarisches Verfahren) angestrengt, andererseits hat im Regelverfahren die sog. „Discovery“, also die Vorlage aller relevanten Dokumente in einem formal eng definierten Verfahren begonnen. Im Dezember 2024 eröffnete sich die Möglichkeit, eine außergerichtliche Mediation zu starten. Im Januar 2025 wurde daraufhin ein Term Sheet zur außergerichtlichen Beilegung des Rechtsstreits und im März 2025 schließlich eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet, wonach eine Zahlung in Höhe von USD 9,5 Mio. (ca. EUR 9,1 Mio.) nach Unterzeichnung der Vergleichsvereinbarung zu leisten ist. Ein entsprechender Betrag wurde zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 als Rückstellung passiviert. Darüber hinaus sind auf Basis der Vergleichsvereinbarung USD 2,0 Mio. (ca. EUR 1,9 Mio.) im Falle des Verkaufs der SFC Solutions Group zu zahlen.

Eine weitere Klage wird vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird von diesem Liquidator auch der frühere Verkäufer von Grosbill wegen Vertragsbruches der verkauften Gesellschaft gegenüber verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hielt. Der Rechtsstreit wurde zunächst mangels Klagebegründung vom Gericht aus der Liste laufender Verfahren gelöscht und ruhend gestellt; kurz vor der Verjährung möglicher Ansprüche Ende 2022 hat die Klägerin eine neue Klageschrift eingereicht, die eine Begründung enthält. Des Weiteren hat der Liquidator im August 2023 eine weitere Klagebegründung eingereicht, die sich im Wesentlichen gegen den früheren Verkäufer richtet. Mutares wird sich hiergegen verteidigen, da die Ansprüche für unbegründet sowie aufgrund fehlender gesetzlicher Vorschriften für rechtlich abwegig gehalten werden. Das Gericht in

Paris hat sich inzwischen für unzuständig erklärt. Eine Neuaufnahme ist nicht bekannt und sollte auch nicht möglich sein.

Im Hinblick auf den Erwerb des nunmehr als MoldTecs Group firmierenden Geschäfts bestehen nach wie vor unterschiedliche Auffassungen zwischen der Erwerbengesellschaft, einem unmittelbaren Tochterunternehmen von Mutares, und dem früheren Eigentümer über den finalen Kaufpreis und eine etwaige Kaufpreisanpassung. Nachdem bislang keine Einigung erzielt wurde, hat der frühere Eigentümer im Januar 2024 eine Schiedsklage vor dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit eingereicht, mit der rechtliche Vorfragen geklärt werden sollen. Auf dieser Basis soll dann in einem zweiten Schritt ein Schiedsgutachter über die finale Kaufpreisberechnung und -anpassung entscheiden. Ferner wird von der Klägerin Schadensersatz geltend gemacht. Das unmittelbare Tochterunternehmen von Mutares wird gemeinsam mit den rechtlichen Beratern im April 2024 Schriftsätze zur Klageerwiderung erstellen und Widerklage beim DIS einreichen. Das Schiedsgericht wird derzeit konstituiert und eine schriftliche Stellungnahme sowie Anhörung werden für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2025 erwartet. Über den möglichen Ausgang des Verfahrens und etwaige Erfolgsaussichten der Klage lässt sich aktuell weiterhin keine verlässliche Auskunft treffen. Entsprechend wurde zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 keine Rückstellung passiviert.

Zudem wurde eine Klage von 13 selbständigen Dienstleistern der Stuart Group gegen Mutares und ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares erhoben. Dabei wurden gleichzeitig die Verkäufer der Gesellschaften der Stuart Group sowie mehrere weitere Gesellschaften mitverklagt. Die Dienstleister klagen auf Feststellung, dass sie Arbeitnehmer der Stuart Group sind. Der Prozess wird vor dem spanischen zentralen Gerichtshof „Sala nacional de la AUDIENCIA NACIONAL“ geführt. Mutares wird sich hiergegen verteidigen und ist nach Rücksprache mit den lokalen Anwälten zuversichtlich den Rechtsstreit zu gewinnen. Eine erste Anhörung fand im November 2024 statt, eine Entscheidung steht aktuell aus.



## 46 Nahestehende Personen und Unternehmen

Gemäß IAS 24 werden als nahestehend diejenigen Personen und Unternehmen definiert, die von der Mutares SE & Co. KGaA maßgeblich beeinflusst werden können oder auf die Mutares SE & Co. KGaA maßgeblichen Einfluss nehmen können. Hierzu gehören einerseits Tochterunternehmen, auch diejenigen die nicht konsolidiert werden, sowie assoziierte Unternehmen. Andererseits gehören hierzu auch natürliche Personen mit maßgeblichem Stimmrechtsanteil und Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen wie Vorstände und Aufsichtsräte sowie deren jeweilige nahe Familienangehörige.

Die Mutares SE & Co. KGaA hat die Vorstände und die Aufsichtsräte der Mutares Management SE als persönlich haftenden Gesellschafterin sowie deren nahe Familienangehörige und jene Unternehmen, auf die diese Personen maßgeblichen Einfluss nehmen bzw. nehmen können und die nicht konsolidiert werden, als nahestehende Personen identifiziert.

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Die folgenden Salden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht dem Konzernkreis angehören, waren am Ende der Berichtsperioden ausstehend:

TEUR	Forderungen gegenüber nahestehende Personen und Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Personen und Unternehmen	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Tochterunternehmen	0	141	57	273
Sonstige nahestehende Unternehmen	6.064	0	11.446	13.351
Mutares Management SE	27	0	9.453	13.351
Assoziierte Unternehmen	6.037	0	1.993	0
Aufsichtsrat	0	0	144	135
Vorstand	0	0	0	1
<b>Summe</b>	<b>6.064</b>	<b>141</b>	<b>11.646</b>	<b>13.761</b>

Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören:

TEUR	Verkauf von Dienstleistungen an		Erwerb von Dienstleistungen	
	2024	2023	2024	2023
Tochterunternehmen	852	45	0	764
Sonstige nahestehende Unternehmen	1.884	359	12.366	12.750
Mutares Management SE	1.499	359	11.258	12.750
Assoziierte Unternehmen	385	0	1.108	0
Aufsichtsrat	0	0	179	141
Vorstand	0	0	0	24
<b>Summe</b>	<b>2.736</b>	<b>404</b>	<b>12.545</b>	<b>13.679</b>

Bei den sonstigen nahestehenden Unternehmen handelt es sich zum einen um die persönlich haftende Gesellschafterin und zum anderen um Unternehmen, welche Mitgliedern des Vorstands der Mutares SE & Co. KGaA nahestehen sowie um assoziierte Unternehmen des Konzerns. Im Geschäftsjahr wurden Transaktionen zu marktüblichen Konditionen mit nahestehenden Personen oder Unternehmen geschlossen.



## Organe der Gesellschaft

Der Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus den folgenden Personen:

**Robin Laik**, Chief Executive Officer, München;

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - mutares Holding-02 AG, Bad Wiessee (bis zum 30. Juli 2024 Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-11 AG i.L., Bad Wiessee (bis zum 5. April 2024 Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-20 AG i.L., Bad Wiessee (bis zum 30. Januar 2024 Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-21 AG, Bad Wiessee (bis zum 30. Juli 2024 Mitglied des Aufsichtsrats)

**Mark Friedrich**, Chief Financial Officer, München;

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024): keine

**Johannes Laumann**, Chief Investment Officer, Bonn (seit dem 1. Juli 2024);

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024): keine

**Dr. Lennart Schley**, Chief Operating Officer, Berlin (seit dem 1. Juli 2024);

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - mutares Holding-03 AG, Bad Wiessee (bis zum 30. Juli 2024)
  - Redo Oy, Vantaa, Finland (bis zum 27. Juni 2024 Mitglied des Board of Directors)
  - Kuljettava Oy, Helsinki, Finland (seit dem 30. Mai 2024 Mitglied des Board of Directors)
  - Slide S.r.l., Mailand, Italien (seit dem 3. März 2024 Mitglied des Board of Directors)
  - Lapeyre Holding SAS, Paris, Frankreich, Mitglied des Strategischen Komitees

Die Gesamtbezüge des Vorstands (inklusive der anteilsbasierten Vergütung) für das Geschäftsjahr 2024 betragen EUR 10,2 Mio. (Vorjahr: EUR 10,0 Mio.), davon für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.). Für die Mitglieder des Vorstands wurden keine Zahlungen im Zusammenhang mit beitragsorientierten Plänen geleistet. Im September 2023 wurden im Rahmen eines virtuellen Aktionsoptionsprogramms 180.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands ausgeben. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte. Im Geschäftsjahr sind 45.000 Aktienoptionen verfallen, damit sind noch 135.000 Aktienoptionen ausstehend. Insgesamt betrug der Aufwand in Bezug auf Aktienoptionsprogramme EUR 0,4 Mio. im Geschäftsjahr 2024.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA bestand im Geschäftsjahr und zum 31. Dezember 2024 aus den folgenden Personen:

**Volker Rofalski**, Geschäftsführer der only natural munich GmbH, München, Vorsitzender, Mitglied des Prüfungsausschusses;

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - HELIAD AG, Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Bio-Gate AG, Nürnberg (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
  - Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - paycentive Group AG, Augsburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - HELIAD Crypto Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main (bis zum 15. Dezember 2024 Mitglied des Aufsichtsrats)
  - SECANDA AG, Villingen-Schwenningen (seit 1. Juli 2024, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

**Dr. Axel Müller**, selbständiger Unternehmensberater, Lahnstein, bis zum 12. April 2025 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender sowie Vorsitzender des Prüfungsausschusses;

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Mellifera Sechsunnddreißigste Beteiligungsgesellschaft mbH (MIP Pharma Unternehmensgruppe), Berlin (Vorsitzender des Beirats)



**Dr. Lothar Koniarski**, Geschäftsführer der ELBER GmbH, Regensburg, Mitglied des Aufsichtsrats (seit dem 12. April 2025 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender sowie Vorsitzender des Prüfungsausschusses);

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - Mutares Management SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - SBF AG, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - DV Immobilien Management GmbH, Regensburg (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - Regensburger Universitätsstiftung, Universitätsstiftung Hans Vielberth und Universitätsstiftung für Immobilienwirtschaft Hans Vielberth (Mitglied des Stiftungsrats)

**Raffaela Rein**, Geschäftsführerin der WildWildVentures GmbH, Vorstand im Deutschen Startup Verband, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats, Mitglied des Prüfungsausschusses (seit dem 4. Juni 2024);

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - IU International University of Applied Sciences GmbH, Erfurt (Mitglied des Beirats)
  - Mitglied des erweiterten Vorstands, Bundesverbands Deutscher Startups e.V. (German Startups Association)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft erhalten eine feste Grundvergütung von TEUR 20 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 45 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 30 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern bestand, betrug die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2024 TEUR 115. Für die Tätigkeit im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 15 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat einen Prüfungsausschuss, dem Dr. Axel Müller als Vorsitzender (bis zum 12. April 2025) sowie Volker Rofalski und Raffaela Rein angehören. Für die Tätigkeit in weiteren Ausschüssen des

Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 10 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Zusätzlich zu den vorgenannten Vergütungen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen, zu denen auch die anfallende Umsatzsteuer gehört, erstattet. Die Vergütung ist mit Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zu zahlen. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des vollen Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss des Aufsichtsrats angehören oder das Amt des Vorsitzenden oder des Stellvertreters innehaben, erhalten eine im Verhältnis zeitanteilige Vergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind auch gleichzeitig Mitglieder des Gesellschafterausschuss. Die Mitglieder des Gesellschafterausschuss erhalten eine feste Vergütung von TEUR 10 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Vergütung ist mit Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zu zahlen. Mitglieder des Gesellschafterausschusses, die nur während eines Teils des vollen Geschäftsjahres dem Gesellschafterausschuss angehören, erhalten eine im Verhältnis zeitanteilige Vergütung. Die Gesamtvergütung der o.g. Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses belief sich damit im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 178.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Mutares Management SE erhalten eine feste Grundvergütung von TEUR 75 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 150 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 110 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Für die Tätigkeit im Personalausschuss des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 15 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat einen Personalausschuss, dem Herr Dr. Axel Müller als Vorsitzender und Herr Volker Rofalski angehören. Die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder (inkl. Tätigkeitsvergütungen für Ausschusstätigkeiten) betrug im Geschäftsjahr 2024 insgesamt TEUR 430.

Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand haben in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner der Mutares SE & Co. KGaA in 2024 einen kleinen zweistelligen Millioneneurobetrag (Vorjahr: kleinen zweistelligen Millioneneurobetrag) als Dividenden vereinnahmt.

Ferner erhält die Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung von 4 % ihres Grundkapitals, zuzüglich einer etwaig geschuldeten Umsatzsteuer. Für das Geschäftsjahr 2024 betrug diese Vergütung wie im Vorjahr TEUR 5.



## 47 Mitarbeitende

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 waren im Mutares-Konzern gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich die folgende Anzahl an Mitarbeitenden beschäftigt:

	2024	2023
Gewerbliche Mitarbeitende	19.826	19.069
Gehaltsempfänger	9.498	8.276
<b>Summe</b>	<b>29.468</b>	<b>27.345</b>

## 48 Honorar des Konzernabschlussprüfers

Folgende Honorare des Konzernabschlussprüfers wurden bei der Mutares SE & Co. KGaA und deren Tochtergesellschaften erfasst:

Mio. EUR	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	2,3	1,9
andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,0
Steuerberatungsleistungen	0,0	0,0
sonstige Leistungen	0,2	0,1
<b>Gesamthonorar</b>	<b>2,8</b>	<b>2,0</b>

In den Abschlussprüfungsleistungen sind mit EUR 0,1 Mio. Honorare enthalten, die Leistungen für das Geschäftsjahr 2023 betreffen. Darüber hinaus wurden vom Konzernabschlussprüfer andere Bestätigungsleistungen von EUR 0,3 Mio. berechnet. Diese betrafen vereinbarte Untersuchungshandlungen in Zusammenhang mit den Anleihen, die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts und insbesondere die Begleitung der geplanten Berichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive. Sonstige Leistungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. betreffen im Wesentlichen die prüferische Begleitung der nichtfinanziellen Berichterstattung. Die Leistungserbringung ist jeweils zuvor auf Basis einer Beauftragung durch den Prüfungsausschuss, der vom Aufsichtsrat entsprechend dazu bevollmächtigt war, erfolgt.

## 49 Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA bekennen sich zu den Prinzipien einer auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu geben sie nach §§ 289f und 315d HGB gemeinsam eine zusammengefasste „Erklärung zur Unternehmensführung“ ab. Die aktuelle Erklärung ist im vollständigen Wortlaut auf der Website des Unternehmens unter [ir.mutares.de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/corporate-governance) abrufbar. Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, und Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA im Dezember 2024 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter [ir.mutares.de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/corporate-governance) öffentlich zugänglich gemacht.

## 50 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich ergeben:

### 50.1 Erwerbe von Tochterunternehmen

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 hat Mutares Vermögenswerte und Schulden sowie alle Anteile und Stimmrechte an Transitar Oy und SeaRail Oy („**VR Road Logistics**“) von der VR Group erworben. VR Road Logistics ist ein Logistikunternehmen, das hauptsächlich Komplettladungen für große Industriekunden aus den Bereichen Forstwirtschaft, Metall, Bauwesen und Bergbau anbietet. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen für Komplettladungen, Kreislaufwirtschaft, Lieferkettenlogistik und Lagerhaltung an. Die Plattform-Investition soll das Segment Goods & Services sowie die Präsenz von Mutares in Nordeuropa weiter stärken. Der Fair Value der vorläufigen Gegenleistung für den Erwerb beläuft sich auf EUR 4,2 Mio. und wurde bereits im Dezember 2024 als Vorbereitung auf den Vollzug der Transaktion entrichtet. Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft sowie zur



Gegenleistung – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

Am 3. Januar 2025 hat Mutares 100 % der Anteile und Stimmrechte und somit den Erwerb der Magirus GmbH und deren Tochtergesellschaften („**Magirus**“) von der Iveco Group abgeschlossen. Das Unternehmen, ein Anbieter von Fahrzeugen, Leitern und anderen Produkten sowie damit zusammenhängenden Kundendienstleistungen im Bereich der Brandbekämpfung und des Katastrophenschutzes stärkt das Segment Engineering & Technology als neue Plattform-Investition. Der Fair Value der übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt betrug EUR 1. Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft sowie zur Gegenleistung – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

Mit Wirkung zum 15. Januar 2025 hat Mutares Vermögenswerte und Schulden von der S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG sowie sämtliche Anteile und Stimmrechte an deren Tochtergesellschaften („**S.M.A. Metalltechnik**“) erworben. S.M.A. Metalltechnik, mittlerweile firmierend unter SFC Climate Solutions, mit Hauptsitz in Backnang, Deutschland, ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von hochdichten Aluminiumrohren, insbesondere für Kühlmedien im Automobilbereich, wie z.B. für die Innenraumklimatisierung und Batteriekühlung. Neben dem Hauptsitz in Deutschland verfügt die Gruppe über Produktionsstätten in Südafrika, Rumänien und China. Das Geschäft wird als neue Beteiligung in die SFC-Group integriert und stärkt damit die Produktkompetenz und das Kundenportfolio von SFC im Segment Automotive & Mobility. Der Fair Value der vorläufigen übertragenen Gegenleistung betrug EUR 6,3 Mio. und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft sowie zur Gegenleistung – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

Am 31. Januar 2025 hat Mutares Vermögenswerte und Schulden der Buderus Edelstahl GmbH („**Buderus Edelstahl**“) von Voestalpine erworben. Das Unternehmen ist ein Hersteller von Spezialstählen mit den Schwerpunkten Werkzeugstahl, Edelbaustahl,

Freiformschmiedestücke, Gesenkschmiedestücke, Warmband, Kaltband und Walzhalbzeuge, die es weltweit an einen breiten Kundenkreis liefert. Buderus Edelstahl stärkt das Segment Engineering & Technology als neue Plattform-Investition. Der Fair Value der übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt betrug EUR 1. Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

Mit Vollzug am 20. Februar 2025 hat Mutares 100 % der Anteile und Stimmrechte und somit den Erwerb der Nervión Industries, Engineering and Services, S.L.U. und deren Tochtergesellschaften („**Nervión**“) von Amper S.A. abgeschlossen. Nervión ist ein spanischer Anbieter von Industriedienstleistungen in verschiedenen Endmärkten, einschließlich der Bereiche Öl und Gas, dem Industrie- und Energie-Sektor, wobei sich das Kerngeschäft auf industrielle Wartung und Montage konzentriert. Darüber hinaus ist Nervión in Schlüsselbereichen wie dem Bau von Photovoltaikanlagen, dem Bau und der Montage von Lagertanks und Lösungen zur Luftreinhaltung tätig. Das Unternehmen stärkt das Segment Goods & Services als neue Plattform-Investition. Der Fair Value der vorläufig übertragenen Gegenleistung betrug EUR 23,0 Mio. und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft sowie zur Gegenleistung – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

Am 27. Februar 2025 hat Mutares den Erwerb von sämtlichen Anteilen und Stimmrechten an GDL Anläggning & Miljö AB („**GDL**“) von der GDL Transport Holding AB abgeschlossen. Das schwedische Unternehmen, das sich auf Dienstleistungen in den Bereichen Baumaterialien, Transport und Maschinen spezialisiert, bietet mit einem Engagement für Nachhaltigkeit umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Umweltmanagement und Recycling an, einschließlich der Bereitstellung von Containern, Transport- und Recyclinglösungen. GDL stärkt das Segment Goods & Services als neue Plattform-Investition. Der Fair Value der übertragenen Gegenleistung betrug EUR 10,6 Mio. und wurde zum Erwerbszeitpunkt entrichtet. Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft sowie zur Gegenleistung – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

## 50.2 Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen

Am 14. März 2025 wurde das Portfoliounternehmen **Temakinho** aus dem Segment Retail & Food im Rahmen eines Management-Buyouts verkauft. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Mailand, Italien betreibt eine Restaurantkette, die japanisch-brasilianisches Sushi, Fleischgerichte und Getränke anbietet. Temakinho wurde im März 2024 erworben. Bei rückläufigen Besucherzahlen in den Restaurants zeigten die eingeleiteten Maßnahmen nicht die erhoffte Wirkung. Daher wurden flankierend auch Maßnahmen zur Kostenoptimierung wie die Auslagerung von Marketingaktivitäten und die Schließung von Filialen initiiert. Dennoch wurde im Geschäftsjahr 2024 ein negatives operatives Ergebnis erzielt. Nachdem zum 31. Dezember 2024 die Veräußerung bereits höchstwahrscheinlich war, folgte der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2024 den Vorschriften von IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten. (vgl. Tz. 24).

Am 19. März 2025 wurde das Portfoliounternehmen **FASANA** aus dem Segment Retail & Food an eine Privatperson verkauft. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Euskirchen ist ein Hersteller von Private Label- und hochwertigen Marken-Servietten für den Groß- und Einzelhandelsbedarf. Das Geschäft wurde im Jahr 2020 von Metsä Tissue erworben und seitdem neu ausgerichtet. Die Herausforderungen in der Papier- und Zellstoffindustrie, insbesondere ein schwächelndes Konsumklima bzw. die Sparneigung der Endverbraucher sowie gestiegene Kosten für Zellstoff, Energie und Personal, prägten die Entwicklung von FASANA und führten zu einer erheblichen Verfehlung der Planungen und einem in der Folge materiell negativen operativen Ergebnis im Geschäftsjahr 2024.

Im April 2024 hatte Mutares den Erwerb der Greenview Group Holdings Ltd. („**Greenview**“) vollzogen. Greenview hat seinen Sitz in Carryduff im Vereinigten Königreich und ist ein Anbieter von mechanischen und elektrischen Installationen, Heizungsinstallationen und -wartung, Immobilienwartung und -verbesserung sowie einer Reihe von nachhaltigen Energielösungen, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen für Haushalte. Die positiven Impulse aus dem Restrukturierungsprogramm blieben im Geschäftsjahr 2024 allerdings hinter den Erwartungen und Greenview erzielte ein noch deutlich

negatives operatives Ergebnis. Mit Wirkung zum 1. April 2025 wurde die Veräußerung der Greenview Group Holdings Ltd. und ihrer Tochtergesellschaften abgeschlossen.

Am 18. März 2025 hat Mutares die Absicht bekanntgegeben, eine Reduzierung der Beteiligung an der Steyr Motors AG zur Stärkung des Streubesitzes aufgrund sehr starker Investorennachfrage vorzunehmen. Mutares zeigt sich weiterhin von der sehr positiven Entwicklung der Steyr überzeugt und beabsichtigt, auch weiterhin eine wesentliche Aktionärin der Steyr zu bleiben. Steyr Motors AG ist ein Hersteller und Entwickler von langlebigen Dieselmotoren und elektrischen Hilfsantrieben für spezielle Anwendungen. Am 11. April 2025 hat Mutares bekannt gegeben, dass neben Verkäufen über die Börse weitere 910.000 Aktien im Rahmen einer Umplatzierung an qualifizierte institutionelle Investoren veräußert, wurden. Am 16. Mai 2025 wurden weitere 577.000 Aktien veräußert. Der Stimmrechtsanteil von Mutares wurde durch die Transaktionen auf ca. 29 % reduziert.

## 50.3 Sonstige Ereignisse

Am 29. November 2024 hat Mutares die Übernahme von **Serneke**, einem schwedischen Generalunternehmer, der sich auf den Bau von Dienstleistungs- und Infrastrukturimmobilien, Wohnimmobilien und Gewerbeimmobilien konzentriert, abgeschlossen, ohne dass damit ein Übergang der Beherrschung einhergegangen wäre (vgl. Tz. 4 „Konsolidierungskreis“). Unmittelbar nach der Übernahme hat sich die Lage von Serneke als signifikant schlechter herausgestellt als vor dem Erwerb von den Verkäufern dargestellt. Infolgedessen hat das Management von Serneke am 7. Januar 2025 ein Insolvenzverfahren eingeleitet. Am 2. Januar 2025 hat Mutares gegenüber den Verkäufern die Anfechtung des Kaufvertrages erklärt und rechtliche Schritte eingeleitet (vgl. Tz. 4 „Konsolidierungskreis“). Am 10. Februar 2025 forderte die Verkäuferin in erster Linie vom Tochterunternehmen von Mutares und in zweiter Linie von Mutares selbst die Zahlung aus dem im Rahmen der Transaktion eingegangenen Darlehen. Mit Antwort vom 24. Februar 2025 wiesen das Tochterunternehmen von Mutares und Mutares selbst die Forderung der Verkäuferin vollständig zurück und bekräftigten die bereits im Schreiben vom 2. Januar 2025 vertretene Position der Anfechtung des Kaufvertrages. Mit Schreiben vom 7. Mai 2025 wurde Mutares über die Eröffnung des Schiedsverfahrens informiert. Mutares ist von seiner Rechtsposition überzeugt und sieht sich mit starken Argumenten ausgestattet, dass es aus dem Schiedsverfahren zu keinem wesentlichen Zahlungsmittelabfluss für den Konzern kommen wird.



Mit Wertstellung zum 11. Februar 2025 hat die **GoCollective A.S.**, ein Portfoliounternehmen aus dem Segment Goods & Services, als Emittentin die bestehende Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 40,0 Mio. und einer Laufzeit bis zum 12. April 2027 um einen Betrag von EUR 10,0 Mio. erhöht. Die Anleihe wird vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst.

Gegen Gesellschaften der **SFC Solutions Group** wurde vom ehemaligen Eigentümer Cooper-Standard Automotive, Inc. („CSA“) im Mai 2022 auf Grund behauptetem Zahlungsverzug von Lizenzgebühren am Court of Michigan Klage eingereicht. Die Klage beruht auf einer Lizenzvereinbarung, nach denen Gesellschaften der SFC Solutions Group für in Anspruch genommenes geistiges Eigentum von CSA Lizenzgebühren zu entrichten haben. Im Wesentlichen besteht indes Uneinigkeit über Grundlage, Anlass, Umfang und Bestehen der geforderten Lizenzgebühren. Die SFC Solutions Group hält die Klage für unzulässig, jedenfalls unbegründet, und hat die Verteidigung aufgenommen. Vom Court of Michigan wurde die Klage an das zuständige Bundesgericht in Michigan (USA) verwiesen. Einerseits wurde gegen Ende 2024 ein Zivilprozessverfahren (summarisches Verfahren) angestrengt, andererseits hat im Regelverfahren die sog. „Discovery“, also die Vorlage aller relevanten Dokumente in einem formal eng definierten Verfahren begonnen. Im Dezember 2024 eröffnete sich die Möglichkeit, eine außergerichtliche Mediation zu starten. Im Januar 2025 wurde daraufhin ein Term Sheet zur außergerichtlichen Beilegung des Rechtsstreits und im März 2025 schließlich eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet, wonach eine Zahlung in Höhe von USD 9,5 Mio. (ca. EUR 9,1 Mio.) nach Unterzeichnung der Vergleichsvereinbarung zu leisten ist. Ein entsprechender Betrag wurde zum Abschlusstichtag 31. Dezember 2024 als Rückstellung passiviert. Darüber hinaus sind auf Basis der Vergleichsvereinbarung USD 2 Mio. (ca. EUR 1,9 Mio.) im Falle des Verkaufs der SFC Solutions Group zu zahlen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde im Zusammenhang mit den Anleihen 2023/2027 und 2024/2029 die Finanzkennzahl hinsichtlich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzern nicht eingehalten (vgl. hierzu Tz. 35). Die Behebung der Nichteinhaltung der Nebenbedingung erfolgte bis zum Datum der Aufstellung des Konzernabschlusses durch die wiederhergestellte Einhaltung der Finanzkennzahlen zum 31. März 2025. Gemäß den Bedingungen der Anleihen besteht nun kein Recht mehr, die Verbindlichkeiten aus den Anleihen vorzeitig fällig zu stellen.

**Light Mobility Solutions**, Teil von amaneos, einem Portfoliounternehmen aus dem Segment Automotive & Mobility, hat nach dem Abschlusstichtag mit zwei Kunden Vereinbarungen geschlossen, auf deren Basis diese Beiträge von insgesamt mehr als EUR 58,8 Mio. zur Unterstützung des Tochterunternehmens zu leisten haben. Zudem hat sich Mutares verpflichtet, für Ergebnisbeiträge der beiden Kunden für die Jahre 2025–2027 in Höhe von insgesamt EUR 41,4 Mio. einzustehen, sollten diese ausbleiben.

Im April 2025 konnte **MoldTecs**, Teil von amaneos, einem Portfoliounternehmen aus dem Segment Automotive & Mobility, eine Darlehensfinanzierung mit einem Nominalbetrag von EUR 30,0 Mio. sichern. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 30. Juni 2032 und wird mit 9 % p.a. verzinst. Im Zuge der transformierenden globalen Expansion werden weitere Produktionsstätten in Nordamerika (USA und Mexiko) benötigt, was mit einem umfassenden Liquiditätsbedarf einhergeht.

Im Januar hat **PrimoTECS**, ein Portfoliounternehmen als Teil der FerrAI United Group aus dem Segment Automotive & Mobility, mit einer Gläubigerbank eine Vereinbarung getroffen, die gegen diese Bank bestehenden Schulden in Höhe von EUR 23,0 Mio. umzustrukturieren. Im Rahmen der Vereinbarung hat die Bank eine 90%ige Garantie eines Kreditversicherers in Anspruch genommen und auf die restlichen 10% verzichtet. Etwa EUR 15,7 Mio. der erlassenen Schulden werden von Kreditversicherer bis Ende Mai 2025 in eigenkapitalähnliche Finanzinstrumente umgewandelt, die dem Gläubiger bestimmte Vorzugsrechte und begrenzte Kontrollbefugnisse einräumen. Ein Teilbetrag von EUR 5,0 Mio. verbleibt demnach als Finanzverbindlichkeit bei PrimoTECS.

Die regelmäßige Index-Überprüfung der Deutschen Börse Anfang Mai 2025 hat ergeben, dass die Aktie der Mutares SE & Co. KGaA aus dem SDAX ausgeschlossen wird. Der Grund für diese Entscheidung ist, dass Mutares die geprüften Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2024 nicht fristgerecht bis Ende April 2025 vorlegen konnte. Eine Schätzung von möglichen finanziellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgenommen werden.



## H RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

### 51 Neue und geänderte IFRS

#### 51.1 Erstmals anzuwendende neue und geänderte IFRS

Im Geschäftsjahr waren die im Folgenden dargestellten IFRS erstmals oder in geänderter Form durch den Konzern anzuwenden. Hieraus ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss. Zudem kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage zu Auswirkungen auf zukünftige Transaktionen oder Vereinbarungen getroffen werden.

##### **Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“**

Am 25. Mai 2023 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 7 und IFRS 7 mit dem Titel „Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen“, um die Transparenz von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen und deren Auswirkungen auf die Verbindlichkeiten, die Cashflows und das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens zu verbessern. Die Änderungen ergänzen bereits bestehende Anforderungen in den IFRS-Rechnungslegungsstandards und verlangen von einem Unternehmen die Offenlegung der folgenden Informationen:

- die Vertragsbedingungen
- die Höhe der Verbindlichkeiten, die Teil der Vereinbarungen sind, einschließlich einer Aufschlüsselung der Beträge, für die die Lieferanten bereits Zahlungen von den Kreditgebern erhalten haben, und der Angabe, wo die Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen werden;
- Bandbreiten der Fälligkeiten und
- Angaben zum Liquiditätsrisiko.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 15. Mai 2024.

Infolge der Anwendung der Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 wurden neue Angaben eingeführt (vgl. Tz 43).

##### **Änderungen an IFRS 16**

##### **„Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion“**

Das IASB hat am 22. September 2022 Änderungen zu IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht, die die bilanzielle Behandlung von Sale-and-leaseback-Transaktionen nach dem Transaktionszeitpunkt klarstellen.

Bei einer Sale-and-leaseback-Transaktion verkauft ein Unternehmen einen Vermögenswert und least denselben Vermögenswert für einen bestimmten Zeitraum vom neuen Eigentümer zurück. Bisher gab es jedoch keine genauen Vorschriften, wie diese Transaktionen in der Berichterstattung nach diesem Zeitpunkt zu bewerten sind. Die neuen Änderungen ergänzen die Anforderungen an Sale-and-leaseback-Transaktionen in IFRS 16, um eine einheitliche Anwendung des Rechnungslegungsstandards zu gewährleisten.

Diese Änderungen betreffen nur die Bilanzierung von Leasingverhältnissen, die aus Sale-and-leaseback-Transaktionen resultieren, und ändern nicht die Bilanzierungspraxis für andere Arten von Leasingverhältnissen.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgt am 21. November 2023.

Es gab keine wesentlichen Anwendungsfälle für diese Änderungen in Konzern. Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

##### **Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und langfristige Schulden mit Nebenbedingungen**

Am 23. Januar 2020 hat das IASB „Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig“ mit Änderungen an IAS 1. herausgegeben. Die Änderungen sollen die Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig klarstellen. Demnach soll auf die bestehenden Rechte zum Abschlussstichtag abgestellt werden und nicht darauf, ob das Management eine vorzeitige Rückzahlung beabsichtigt oder diese Rechte tatsächlich ausübt.

Das Inkrafttreten der Änderungen wurde am 15. Juli 2020 von 1. Januar 2022 zunächst auf Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 verschoben. Da zwischenzeitlich strittige Anwendungsfragen, die das IASB bislang nicht berücksichtigt hatte, identifiziert wurden, hat das IASB am 31. Oktober 2022 weitere Änderungen an IAS 1 mit dem Titel „Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen“ veröffentlicht. Dadurch wird klargestellt,



dass nur solche Nebenbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss, die Klassifizierung einer Schuld als kurz- oder langfristig beeinflussen. Allerdings muss ein Unternehmen im Anhang Informationen offenlegen, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, das Risiko zu verstehen, dass langfristige Schulden mit Nebenbedingungen innerhalb von zwölf Monaten rückzahlbar werden könnten. Sowohl die bereits im Januar 2020 erfolgten Änderungen als auch die zuletzt verabschiedeten Änderungen sind nunmehr erstmalig verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Das EU-Endorsement erfolgte am 20. Dezember 2023.

Es gab keine wesentlichen Anwendungsfälle für diese Änderungen in Konzern. Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

## 51.2 Zukünftig anzuwendende neue und geänderte IFRS

Die folgenden neuen bzw. geänderten IFRS wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten bzw. noch nicht in europäisches Recht übernommen worden. Mutares hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Neue und geänderte IFRS		Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem genannten Datum beginnen:	Status des EU Endorsement (Stand Aufstellungszeitraum)
Änderungen an IAS 21	Fehlende Umtauschbarkeit – Änderungen an IAS 21	01.01.2025	12.11.2024
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Erstanwendungszeitpunkt auf unbestimmte Zeit verschoben	steht aus
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Änderung an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 17)	01.01.2026	steht aus
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Verträge über naturabhängige Stromversorgung	01.01.2026	steht aus
IFRS 18	IFRS 18 – Darstellung und Angaben in Abschlüssen	01.01.2027	steht aus
IFRS 19	IFRS 19 – Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027	steht aus



### Änderungen an IAS 21 „Mangel an Umtauschbarkeit“

Durch die Änderungen wird IAS 21 um detaillierte Regelungen ergänzt, nach denen zu bestimmen ist, ob zwei Währungen untereinander getauscht werden können und wie Umrechnungskurse zu bestimmen sind, wenn die Umtauschbarkeit nicht gegeben ist. Darüber hinaus werden Angabepflichten eingeführt, die es den Abschlussadressaten ermöglichen sollen, die tatsächlichen oder erwarteten Auswirkungen der mangelnden Umtauschbarkeit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens einzuschätzen.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2025 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 12. November 2024.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

### Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture“

Die Änderungen adressieren einen Konflikt zwischen den Vorschriften von IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ und IFRS 10 „Konzernabschlüsse“. Mit ihnen wird klargestellt, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb nach IFRS 3 darstellen.

Der Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen wurde vom IASB im Dezember 2015 auf unbestimmte Zeit verschoben, da etwaige Änderungen an IAS 28 aus dem Forschungsprojekt zur Bilanzierung nach der Equity-Methode abgewartet werden sollen. Letzteres wurde im Oktober 2020 nach längerer Pause und im Kontext des voranschreitenden Post Implementation Review zu IFRS 11 wieder aufgenommen.

Der Vorstand geht davon aus, dass diese potenziellen Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 keine Auswirkungen auf künftige Konzernergebnisse haben werden.

### Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Diese Änderungen betreffen die folgenden Bereiche:

- Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte
- Ausbuchung einer durch elektronischen Zahlungsverkehr erfüllten finanziellen Verbindlichkeit;
- Angaben zu Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2026 anzuwenden. Der Zeitpunkt des EU-Endorsements ist noch offen.

Der Vorstand geht davon aus, dass diese potenziellen Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 keine Auswirkungen auf künftige Konzernergebnisse haben werden.

### IFRS 18 – Darstellung und Angaben in Abschlüssen

IFRS 18 umfasst grundlegende Vorgaben zur Darstellung des Abschlusses sowie zu erforderlichen Angaben, betrifft grundsätzlich alle Abschlussbestandteile und bringt vor allem folgende Änderungen in vier übergeordneten Bereichen mit sich:

- Einführung von zwei verpflichtenden Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung: Operativer Gewinn oder Verlust und Gewinn oder Verlust vor Finanzierung und Ertragsteuern
- Erweiterte Anhangangaben zu Erträgen und Aufwendungen, u.a. in Form von Angaben zu öffentlichen kommunizierten Leistungskennzahlen, die nicht durch IFRS-Rechnungslegungsstandards spezifiziert werden, sondern von dem Management des Unternehmens definiert wurden (Management-Defined Performance Measurements)
- Einführung zusätzlicher Grundsätze zur Aggregation und Disaggregation von Posten,
- Einführung eines verpflichtenden Ausgangspunkts für die indirekte Ermittlung des Cashflows der betrieblichen Tätigkeiten (operativer Gewinn oder Verlust) sowie Aufhebung der Klassifizierungswahlrechte für Zinsen und Dividenden.

Der neue Standard ist für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2027 anzuwenden. Das EU-Endorsement steht noch aus.



Der Konzern ist noch dabei, die Auswirkungen des neuen Standards zu bewerten, insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe, die Kapitalflussrechnung und die zusätzlichen Angaben, die für die vom Vorstand definierten Leistungskennzahlen erforderlich sind.

#### **IFRS 19 – Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben**

Der Hintergrund von IFRS 19 ist eine Reduzierung des Aufwands und der Kosten bei der Erstellung der IFRS-Abschlüsse für die in den Anwendungsbereich fallenden Tochterunternehmen – für die per se keine Erstellungspflicht unter Anwendung der IFRS besteht – bei gleichzeitiger Erhaltung des Nutzens der Informationen für die Abschlussadressaten.

Der neue Standard ist für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2027 anzuwenden. Der Zeitpunkt des EU-Endorsements ist noch offen.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

#### **Änderungen and IFRS 9 und IFRS 7 – Verträge über naturabhängige Stromversorgung**

Die Neuerungen betreffen ausschließlich Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen. Diese werden im neu eingeführten IFRS 9.2.3A definiert als Verträge, die ein Unternehmen Schwankungen in der zugrunde liegenden Strommenge aussetzen, weil die Quelle der Stromerzeugung von unkontrollierbaren natürlichen Bedingungen (wie z.B. dem Wetter) abhängt. Dies können Verträge über den Kauf oder den Verkauf naturabhängigen Stroms sein sowie auch Finanzinstrumente, die sich auf solchen Strom beziehen.

Die Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 betreffen drei wesentliche Bereiche:

- Eng begrenzte Änderung der Anforderungen für die Anwendung der sog. „own use exemption“;
- Ermöglichung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting), wenn Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen, als Sicherungsinstrumente verwendet werden;
- Ergänzung neuer Offenlegungsanforderungen, damit Adressaten die Auswirkungen entsprechender Verträge auf die finanzielle Leistungsfähigkeit von Unternehmen nachvollziehen können.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2026 anzuwenden. Der Zeitpunkt des EU-Endorsements ist noch offen.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

## **52 Konsolidierungsgrundsätze**

### **52.1 Tochterunternehmen**

Tochterunternehmen sind Unternehmen, die von der Mutares SE & Co. KGaA beherrscht werden. Der Konzern erlangt Beherrschung, wenn er die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus der Beteiligung ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen so zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite aus der Beteiligung beeinflusst wird.

Verfügungsgewalt ergibt sich aus Rechten, allen voran aus Stimmrechten. Teilweise ergibt sich die Verfügungsgewalt über ein Unternehmen unmittelbar und allein aus den Stimmrechten. In anderen Fällen ist die Beurteilung komplexer und die Berücksichtigung mehrerer Faktoren ist notwendig und geboten. Bei der Beurteilung, ob Mutares ein Unternehmen beherrscht, sind sämtliche Fakten und Umstände zu berücksichtigen. Selbst wenn Mutares die Stimmrechtsmehrheit an einem anderen Unternehmen hält, kann es Fakten und Umstände geben, so dass nicht gleichzeitig auch die Verfügungsgewalt über dieses Unternehmen besteht. Das kann beispielsweise der Fall sein, wenn nämlich die Stimmrechte nicht substantiell sind. Die Feststellung, ob Stimmrechte substantiell sind, erfordert eine Ermessenausübung, bei der sämtliche Fakten und Umstände zu berücksichtigen sind. Beispielsweise kann Mutares in Fällen nicht die Verfügungsgewalt haben, in denen es nicht über die maßgeblichen Tätigkeiten entscheiden kann. Unter bestimmten Umständen lässt sich möglicherweise nur schwer bestimmen, ob die Rechte von Mutares ausreichen, um Verfügungsgewalt über ein anderes Unternehmen zu bejahen. Um in solchen Fällen eine Beurteilung der Verfügungsgewalt zu ermöglichen, prüft Mutares, ob die praktische Fähigkeit zur einseitigen Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten vorliegt.

Die Beurteilung der Beherrschung wird von der Mutares SE & Co. KGaA überprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass sich eines oder mehrere der genannten Beherrschungskriterien verändert haben.



Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Abweichend davon wird auf die Einbeziehung gemäß dem allgemeinen Wesentlichkeitsgrundsatz des IAS 1.29 ff. verzichtet, wenn das Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist – auch zusammen mit anderen Tochterunternehmen, auf deren Einbeziehung verzichtet wird und mit einer Einbeziehung nur eine unwesentliche Informationsverbesserung zu erzielen wäre.

Dabei werden die Ergebnisse der Tochterunternehmen, über die im Laufe eines Geschäftsjahres Kontrolle erlangt wurde oder Kontrolle entfallen ist, mit Wirkung der Kontrollerlangung bzw. des Kontrollverlusts in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Ergebnis erfasst.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Die Bilanzierung des Erwerbs erfolgt nach der Erwerbsmethode (Akquisitionsmethode). Die übertragene Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenserwerbs entspricht dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Die von IFRS 3 geforderten Ausnahmen von den Ansatz- und Bewertungsgrundsätzen, wie beispielsweise der Ansatz und die Bewertung von latenten Steuern auf erworbene Vermögenswerte und Schulden nach IAS 12, werden bei der Erstkonsolidierung entsprechend berücksichtigt. Bei einem Erwerbsvorgang mit nicht-beherrschenden Gesellschaftern erfolgt die Bilanzierung nach der antizipierten Erwerbsmethode, wenn die vertragliche Ausgestaltung des Erwerbsvorgangs vorsieht, dass die Anteile der nicht-beherrschenden Gesellschaftern mit hinreichender Sicherheit erworben werden.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt und mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach einer erneuten Überprüfung direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst als sog. Ertrag aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“).

Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung innerhalb des Bewertungszeitraums werden rückwirkend korrigiert und entsprechend gegen den Geschäfts- oder Firmenwert bzw. den Gewinn aus günstigem Erwerb gebucht. Berichtigungen während des Bewertungszeitraums sind Anpassungen, um zusätzliche Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum darf jedoch ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt an nicht überschreiten. Die Bilanzierung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die keine Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes darstellen, erfolgt in Abhängigkeit davon, wie die bedingte Gegenleistung einzustufen ist.

Anteilsveräußerungen ohne Kontrollverlust (Abstockung) werden als erfolgsneutrale Transaktionen zwischen den Eigenkapitalgebern (der Mutares SE & Co. KGaA und den Minderheitsgesellschaftern) abgebildet.

Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt grundsätzlich zur Neubewertungsmethode (Partial Goodwill Methode), die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens werden vollständig neu bewertet unabhängig vom Anteil des beherrschenden Erwerbers. Den nicht beherrschenden Gesellschaftern stehen Ergebnisanteile ab dem Zeitpunkt des Übergangs der Anteile zu, welche separat in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt sind.

Mehrheitswahrende Aufstockungen werden als Eigenkapitaltransaktionen, bzw. Transaktionen zwischen Mehrheitsgesellschafter und Minderheit, abgebildet.



Bei einer Entkonsolidierung wird eine Einzelveräußerung fingiert, d.h. die Veräußerung sämtlicher Anteile wird als entgeltliche Übertragung einzelner Vermögenswerte und Schulden inkl. des Goodwills dargestellt. Der Abgangserfolg ergibt sich aus der Differenz von Veräußerungserlös und den Konzernbuchwerten des abgehenden Nettovermögens einschließlich der stillen Reserven und des Goodwills.

Salden und Transaktionen mit konsolidierten Tochterunternehmen sowie daraus entstandene Erträge und Aufwendungen werden zwecks Erstellung des Konzernabschlusses in voller Höhe eliminiert.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung wurden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen, wobei auf den Goodwill keine latenten Steuern zu bilden sind.

## 52.2 Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem Mutares über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Gemeinschaftsunternehmen ist. Maßgeblicher Einfluss ist dabei definiert als die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens mitzuwirken, ohne dieses zu beherrschen oder gemeinschaftlich zu führen. Wenn Mutares SE & Co. KGaA direkt oder indirekt zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte an einem Unternehmen hält, besteht die Vermutung, dass ein maßgeblicher Einfluss auf dieses ausgeübt werden kann. Bei einem direkt oder indirekt gehaltenen Stimmrechtsanteil von weniger als 20 % wird maßgeblicher Einfluss vermutet, wenn er eindeutig nachgewiesen werden kann.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und somit bei erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens entstehen, sind in den Beteiligungsbuchwerten der assoziierten Unternehmen enthalten. Der Buchwert der Anteile erhöht oder verringert sich nach dem erstmaligen Ansatz entsprechend dem Anteil des Anteilseigners am Periodenergebnis bzw. an den erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen des Beteiligungsunternehmens – vom Zeitpunkt der erstmaligen maßgeblichen Einflussnahme bis zum Wegfallen dieses Einflusses. Wenn der Anteil von Mutares an den Verlusten eines assoziierten Unternehmens dem Wert des Beteiligungsanteils entspricht bzw. diesen übersteigt wird der Anteil auf null reduziert. Abweichend davon wird auf die Behandlung als assoziiertes Unternehmen gemäß dem allgemeinen

Wesentlichkeitsgrundsatz des IAS 1.29 ff. verzichtet, wenn das assoziierte Unternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist.

Unrealisierte Gewinne auf der Basis von Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden nach Maßgabe des Anteils von Mutares gegen den Beteiligungsbuchwert eliminiert. Unrealisierte Verluste werden in gleicher Weise eliminiert, jedoch nur in dem Maße, in dem kein Anzeichen auf eine Wertminderung vorliegt.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung wurden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die die gemeinschaftliche Führung ausübenden Parteien Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen. Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Im Rahmen des Erwerbs der PMTC im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Gemeinschaftsunternehmen, JNQP, erworben, welches nach der Equity-Methode bilanziert wird.

## 52.3 Gemeinschaftliche Tätigkeit

Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftliche Führung ausüben, Rechte an den Vermögenswerten besitzen und Verpflichtungen für die Schulden der Vereinbarung haben. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Sofern ein Konzernunternehmen Tätigkeiten im Rahmen einer gemeinschaftlichen Tätigkeit durchführt, so erfasst der Konzern als gemeinschaftlich Tätiger im Zusammenhang mit seinem Anteil an der gemeinschaftlichen Tätigkeit folgende Posten:

- seine Vermögenswerte, einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten;
- seine Schulden, einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich eingegangenen Schulden;



- seine Erlöse aus dem Verkauf seines Anteils an den Erzeugnissen oder Leistungen der gemeinschaftlichen Tätigkeit;
- seine Aufwendungen, einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich eingegangenen Aufwendungen.

Der Konzern bilanziert die Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen in Zusammenhang mit seinem Anteil an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit in Übereinstimmung mit den für diese Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen maßgeblichen IFRS.

Geht ein Konzernunternehmen Geschäftsbeziehungen mit einer gemeinschaftlichen Tätigkeit ein, bei der ein anderes Konzernunternehmen gemeinschaftlich Tätiger ist (bspw. der Verkauf oder die Einlage von Vermögenswerten), so betrachtet der Konzern die entsprechende Transaktion als mit den anderen Parteien der gemeinschaftlichen Tätigkeit ausgeführt und erfasst daher etwaige Gewinne oder Verluste nur im Umfang des Anteils der anderen an der gemeinschaftlichen Tätigkeit beteiligten Parteien.

Bei Transaktionen, wie dem Kauf von Vermögenswerten durch ein Konzernunternehmen, werden Gewinne und Verluste in dem Umfang des Konzernanteils an der gemeinschaftlichen Tätigkeit erst bei der Weiterveräußerung der Vermögenswerte an Dritte erfasst.

## 52.4 Fremdwährung

Der Konzernabschluss ist unter Beachtung des Konzepts der funktionalen Währung aufgestellt worden. Die funktionale Währung ist die primäre Währung des Wirtschaftsumfeldes, in dem Mutares Group tätig ist. Sie entspricht dem Euro, welcher zugleich der Darstellungswährung des Konzernabschlusses entspricht.

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der sonstigen Erträge bzw. Aufwendungen erfasst.

Bilanzposten von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht Euro ist, werden zum Stichtagskurs in die Darstellungswährung umgerechnet, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs der jeweiligen Periode und Eigenkapitalpositionen zu historischen Fremdwährungskursen. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Währungsumrechnungsrücklage innerhalb der sonstigen Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen. Soweit nicht beherrschende Gesellschafter beteiligt sind, wird der entsprechende Teil der Umrechnungsdifferenz mit dem Minderheitenanteil verrechnet.

Im Falle des Abgangs eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden die bis dahin aufgelaufenen Umrechnungsdifferenzen in den Abgangserfolg mit einbezogen, d.h. von der Eigenkapitalposition in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Mit wenigen vernachlässigbaren Ausnahmen entspricht die funktionale Währung der Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA der lokalen Währung.

Die wesentlichen für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse werden nachfolgend dargestellt:

1 EUR in	Code	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
USA	USD	1,040	1,105	1,081	1,090
China	CNY	7,583	7,851	7,785	7,787
Polen	PLN	4,275	4,340	4,306	4,334
Großbritannien	GBP	0,829	0,869	0,847	0,862
Indien	INR	89,930	91,905	90,513	90,801
Schweden	SEK	11,459	11,096	11,429	11,203



## 53 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Alle in den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA einbezogenen Unternehmen bilanzieren zum Stichtag 31. Dezember bzw. haben für Zwecke des Konzernabschlusses Zwischenabschlüsse auf den Stichtag und den Zeitraum des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen werden nachfolgend erläutert.

### 53.1 Ertragsrealisierung

#### Verkauf von Gütern

Die Gruppe realisiert Umsatzerlöse, wenn die Leistungsverpflichtung über den Verkauf abgrenzbarer Güter erfüllt wurde. Der Kunde muss somit die Fähigkeit haben über die Nutzung zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus ziehen. Grundlage hierfür ist ein Vertrag zwischen der Gruppe und dem Kunden. Dem Vertrag und den darin enthaltenen Vereinbarungen müssen die Parteien zugestimmt haben, die einzelnen Verpflichtungen der Parteien und die Zahlungsbedingungen müssen feststellbar sein, der Vertrag muss wirtschaftliche Substanz haben und die Gruppe die Gegenleistung für die erbrachte Leistung wahrscheinlich erhalten. Es müssen somit durchsetzbare Rechte und Pflichten bestehen. Der Transaktionspreis entspricht in der Regel dem Umsatzerlös. In einzelnen Gesellschaften werden im marktüblichen Umfang Rabatte und Skonti gewährt, die in den erfassten Umsatzerlösen berücksichtigt werden. Wenn der Vertrag mehr als eine abgrenzbare Leistungsverpflichtung beinhaltet, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Sind keine Einzelveräußerungspreise beobachtbar, schätzt die Gruppe diese. Die einzelnen identifizierten Leistungsverpflichtungen werden entweder über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert.

Die Zahlungsbedingungen im Mutares-Konzern unterscheiden sich entsprechend der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Tochterunternehmen. Signifikante Finanzierungskomponenten bestehen regelmäßig nicht und der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt übersteigt regelmäßig nicht zwölf Monate, sodass die Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes anzupassen ist. Die Verpflichtung des Konzerns zur Reparatur oder zum Austausch

fehlerhafter Produkte im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung wird als Rückstellung ausgewiesen.

#### Kundenwerkzeuge

Aus Verträgen über Erstserienwerkzeuge resultiert eine separate Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden bei Übertragung der Verfügungsmacht. Der Umsatz wird zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht an den Kunden realisiert.

#### Kundenspezifische Produkte

Kundenspezifische Produkte werden einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisation unterzogen, wenn die Produkte aufgrund ihrer Spezifikationen keinen alternativen Nutzen haben und gegenüber dem Kunden einen durchsetzbaren Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge haben. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt nach der Input-Methode basierend auf dem Verhältnis von angefallenen Kosten zu geplanten Kosten. Aufgrund des detaillierten internen Kostencontrollings bildet diese Methode ein getreues Bild der Übertragung der Güter ab.

#### Erbringung von Dienstleistungen

Erträge aus Dienstleistungsverträgen werden erfasst, sobald die Leistungsverpflichtung erfüllt wurde und der Zeitpunkt der Leistungserbringung als zeitpunkt- oder zeitraumbezogen bestimmt wurde. Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum werden nach dem Leistungsfortschritt realisiert. Wird eine Dienstleistung nicht zeitraumbezogen realisiert, erfolgt die Umsatzlegung zeitpunktbezogen nach Übergehen der Verfügungsmacht.

#### Mieterträge

Es gelten analog die Ausführungen zu Leasing nach IFRS 16 (siehe dazu Tz. 53.6).

#### Fertigungsaufträge

Sofern der Kontrollübergang bereits während der Bauphase stattfindet, werden Umsätze aus der Auftragsfertigung mit entsprechender Marge über einen Zeitraum realisiert (overtime). Von einem entsprechenden Kontrollübergang wird ausgegangen, wenn der Vergütungsanspruch im Falle einer Vertragskündigung neben den bislang entstandenen Kosten auch eine angemessene Marge enthält und für den erstellten Vermögenswert keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten gegeben sind. Der Leistungsfortschritt wird auf Basis der entstandenen Auftragskosten für die geleistete Arbeit im Verhältnis zu den erwarteten Auftragskosten ermittelt (inputbasierte Methode). Das Management ist der Auffassung, dass diese inputbasierte Methode eine angemessene Abschätzung



des Leistungsfortschritts abbildet. Fehlt der Vergütungsanspruch oder beinhaltet er lediglich die entstandenen Kosten wird der Umsatz erst mit Fertigstellung des Auftrages realisiert.

Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragslöse übersteigen werden, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

Sofern die bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zuzüglich ausgewiesener Gewinne und abzüglich ausgewiesener Verluste die Teilabrechnungen übersteigen, wird der Überschuss als Vertragsvermögenswert gezeigt. Bei Verträgen, in denen die Teilabrechnungen die angefallenen Auftragskosten zuzüglich ausgewiesener Gewinne und abzüglich ausgewiesener Verluste übersteigen, wird der Überschuss ebenso als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen wie erhaltene Beträge vor Erbringung der Fertigungsleistung. Abgerechnete Beträge für bereits erbrachte Leistungen, die noch nicht vom Kunden bezahlt wurden, sind in der Konzernbilanz im Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen enthalten.

Von keiner oder lediglich untergeordneter Bedeutung für Mutares Group sind die Regelungen des IFRS 15 in folgenden Bereichen:

- Konsignationslager
- Vertragsgewinnungs- oder -erfüllungskosten
- Prinzipal-Agent-Beziehungen
- Bill-and-hold-Vereinbarungen
- Rückkaufvereinbarungen
- Garantien

### 53.2 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand bzw. -ertrag stellt den Saldo des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

Laufende oder latente Steuern werden analog zu dem zugrundeliegenden Sachverhalt entweder in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses werden im Rahmen der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses berücksichtigt.

#### Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzerngesamtergebnisrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeiten des Konzerns für die laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden bzw. aus Sicht des Abschlussstichtages in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

#### Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode). Danach werden Steuerabgrenzungsposten für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet.

Latente Steuern auf diese ermittelten Differenzen werden grundsätzlich immer berücksichtigt, wenn sie zu passivischen latenten Steuerverbindlichkeiten führen. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sofern diese steuerlich unberücksichtigt bleiben.

Latente Steuern auf sogenannte „outside basis differences“, d.h. Differenzen zwischen dem im Konzernabschluss erfassten Vermögen eines Tochterunternehmens und dem steuerbilanziellen Wert der von der Konzernobergesellschaft am Tochterunternehmen gehaltenen Anteile, werden grundsätzlich berücksichtigt (soweit steuerliche Auswirkungen antizipiert werden, die in der Zukunft aus der Veräußerung der Anteile oder aus der Ausschüttung von Gewinnen resultieren können).

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern die Voraussetzungen des IAS 12 erfüllt werden. Demnach erfolgt eine Saldierung, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuer beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für entweder das gleiche Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, erhoben werden.



Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

### 53.3 Immaterielle Vermögenswerte

#### Geschäfts- oder Firmenwert

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Gegenleistung für den Erwerb und des Neubewerteten Nettovermögens der erworbenen Gesellschaft und ist in der Konzernbilanz innerhalb der immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Für Zwecke der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert bei Erwerb auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (oder Gruppen davon) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welchen ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwertes zugeteilt wurde, sind wenigstens jährlich auf Wertminderung zu prüfen. Liegen Hinweise für eine Wertminderung einer Einheit vor, kann es erforderlich sein, häufiger Wertminderungstests durchzuführen. Wenn der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit kleiner ist als der Buchwert der Einheit, ist der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert eines jeglichen der Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte eines jeden Vermögenswertes im Verhältnis zum Gesamtbuchwert der Vermögenswerte innerhalb der Einheit zuzuordnen. Dabei ist der erzielbare Betrag der höhere Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Jeglicher Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmenwertes wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden.

Bei der Veräußerung einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird der darauf entfallende Betrag des Geschäfts- oder Firmenwertes im Rahmen der Ermittlung des Abgangserfolges berücksichtigt.

Die Konzernrichtlinie für Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens entstehen, ist in Tz. 52.2 beschrieben.

#### Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger kumulierter Wertminderungen bewertet.

#### Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte

Separat, d.h. nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer aufwandswirksam erfasst. Die erwartete Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und sämtliche Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen erfasst.



### Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten aktiviert.

Zur Bestimmung der Aktivierbarkeit selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zu trennen. Aufwendungen für Forschungsaktivitäten mit der Aussicht, zu neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen zu gelangen, werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Der Ansatz selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte setzt die kumulative Erfüllung der Aktivierungskriterien des IAS 38 voraus: Die technische Realisierbarkeit des Entwicklungsprojektes sowie ein künftiger ökonomischer Vorteil aus dem Entwicklungsprojekt muss nachgewiesen werden können und die Gesellschaft muss beabsichtigen und fähig sein, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen. Ferner müssen adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen zur Verfügung stehen und die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben müssen verlässlich ermittelt werden können.

Die aktivierten Herstellungskosten umfassen die dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie entwicklungsbezogene Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind nach IFRS als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren. Im Geschäftsjahr sowie in der Vergleichsperiode wurden keine qualifizierten Vermögenswerte angeschafft oder hergestellt, für die eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten geboten wäre.

Wenn eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann, werden diese selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte planmäßig linear über ihre jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, für die keine Nutzungsdauer bestimmt werden kann, oder denen eine unbegrenzte Nutzungsdauer zuzuordnen wäre, sind bis dato nicht bilanziert worden.

Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Selbsterstellte	1 bis 10
Software	1 bis 10
Patente, Konzessionen etc.	1 bis 20

### Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und übersteigt der Buchwert von immateriellen Vermögenswerten den erzielbaren Betrag, werden Wertminderungsaufwendungen erfasst. Der erzielbare Betrag ist hierbei der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Wenn der Grund für eine bereits erfolgte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Zudem wird in jeder Periode überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Für immaterielle Vermögenswerte, die selbst keine Cashflows generieren, erfolgt die Überprüfung auf Wertminderungen auf Ebene ihrer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

### Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte

Ein immaterieller Vermögenswert ist bei Abgang oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang erwartet wird, auszubuchen. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes, bewertet mit der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes, wird im Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Ausweis erfolgt in den sonstigen Erträgen bzw. den sonstigen Aufwendungen.



## 53.4 Sachanlagen

### Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Sachanlagen

Sachanlagen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Folgeperioden werden Sachanlagen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie einzeln erworbene Sachanlagen mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger kumulierter Wertminderungen bewertet.

### Separat erworbene Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen, sofern es sich um abnutzbare Vermögenswerte handelt, und Wertminderungen bewertet.

Die Anschaffungskosten einer Sachanlage umfassen sämtliche direkt dem Erwerb des Vermögenswertes zurechenbaren Kosten. Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind. Selbst erstellte Vermögenswerte werden erstmalig mit den direkt zurechenbaren Herstellungskosten sowie produktionsbezogenen Gemeinkosten bewertet.

Planmäßige Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswertes in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Soweit wesentliche Teile von Sachanlagen Komponenten mit deutlich abweichender Lebensdauer enthalten, werden diese gesondert erfasst und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind nach IFRS als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren. Im Geschäftsjahr sowie in der Vergleichsperiode wurden keine qualifizierten Vermögenswerte angeschafft oder hergestellt für die eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten geboten wäre.

Die Restwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern basieren auf Einschätzungen und beruhen zu einem großen Teil auf Erfahrungen bezüglich der historischen Nutzung und technischen Entwicklung.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und erfolgswirksam im Ergebnis erfasst.

Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	10 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	1 bis 40
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 25

### Wertminderungen von Sachanlagen

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und übersteigt der Buchwert von Sachanlagen den erzielbaren Betrag, werden Wertminderungsaufwendungen erfasst. Der erzielbare Betrag ist hierbei der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Wenn der Grund für eine bereits erfolgte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Für Sachanlagen, die selbst keine Cashflows generieren, erfolgt die Überprüfung auf Wertminderungen auf Ebene ihrer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

### Ausbuchung von Sachanlagen

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder dann, wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht. Der sich aus dem Verkauf oder der Stilllegung einer Sachanlage ergebende Gewinn oder Verlust bestimmt sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und wird erfolgswirksam erfasst.



### 53.5 Leasing

IFRS 16 enthält ein umfassendes Modell zur Identifizierung von Leasingvereinbarungen und zur Bilanzierung beim Leasinggeber und Leasingnehmer, das grundsätzlich auf alle Leasingverhältnisse anzuwenden ist. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn dem Leasingnehmer vom Leasinggeber vertraglich das Recht zur Beherrschung eines identifizierten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum eingeräumt wird und der Leasinggeber im Gegenzug eine Gegenleistung vom Leasingnehmer erhält.

Leasingnehmer unterscheiden nicht in Mietleasing und Finanzierungsleasing. Stattdessen hat der Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse das Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand (sog. „right-of-use asset“ oder „RoU-Vermögenswert“) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte, wofür die Zahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Mutares nimmt diese praktischen Erleichterungen in Anspruch. Für die Low-Value Vermögenswerte wird in Anlehnung an IFRS 16.BC100 eine Wertgrenze von EUR 5.000 herangezogen.

Die Höhe des RoU-Vermögenswerts entspricht im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten des Leasingnehmers. In den Folgeperioden wird der RoU-Vermögenswert (von zwei Ausnahmen abgesehen) bis zu dem früheren Zeitpunkt aus dem Ende der Nutzungsdauer des Leasinggegenstands oder dem Ende der Vertragslaufzeit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und linear abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der bewertungsrelevanten Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Zur Abzinsung wird regelmäßig der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen, da der dem Leasingverhältnis zu Grunde liegende Zinssatz Mutares in der Regel nicht bekannt ist. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird je Leasingverhältnis laufzeitäquivalent, länder- und währungsspezifisch risikoäquivalent ermittelt. In der Folge wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinst und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Änderungen in den Leasingzahlungen führen grundsätzlich zu einer erfolgsneutralen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit gegen das korrespondierende Nutzungsrecht.

Mutares hat sich ferner dazu entschlossen, IFRS 16 auch auf andere immaterielle Vermögenswerte anzuwenden, wie es gem. IFRS 16.4 möglich ist. Leasing- und Servicekomponenten werden bei Mutares nicht separat dargestellt.

Sale-and-Leaseback-Transaktionen werden von Gesellschaften des Mutares-Konzerns als Instrument herangezogen, um Liquidität sicherzustellen und Investitionen zu finanzieren. Der Umfang und die Bedingungen der Sale-and-Leaseback-Transaktionen innerhalb des Mutares-Konzerns können je Geschäftsjahr und Gesellschaft variieren.

Für Leasinggeber bleibt es unter IFRS 16 grundsätzlich bei der nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ bekannten Bilanzierung mit einer Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen. Der Kriterienkatalog für die Beurteilung eines Finanzierungsleasings wurde unverändert aus IAS 17 übernommen. Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum am zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Andernfalls folgt die Klassifizierung als Operating-Leasingverhältnis. Tritt Mutares als Leasinggeber im Rahmen eines Finanzierungsleasings auf, wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis erfasst. Mutares weist das Leasingobjekt im Falle eines Operating-Leasings als Vermögenswert im Sachanlagevermögen aus. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	1 bis 30
Technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge	1 bis 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 20

Die Mieterträge werden linear über die Leasinglaufzeit erfolgswirksam erfasst und in den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Mutares schließt als Leasinggeber im Wesentlichen nur Leasingverhältnisse ab, die als Operating-Leasing zu klassifizieren sind.

Für Informationen zu den im Rahmen von Leasingverhältnissen getroffenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen, insbesondere zur Bestimmung der Leasinglaufzeit sowie des Grenzfremdkapitalzinssatzes, wird auf Tz. 3 verwiesen.



### 53.6 Fremdkapitalkosten

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehende Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereitstehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Qualifizierte Vermögenswerte sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen.

Erwirtschaftete Erträge aus der zwischenzeitlichen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte werden von den aktivierbaren Fremdkapitalkosten abgezogen.

Alle anderen Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

### 53.7 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn der langfristige Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort zur Veräußerung verfügbar ist und die Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Die Geschäftsführung muss sich zu einer Veräußerung verpflichten. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass der Veräußerungsvorgang innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung abgeschlossen wird.

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Betrag ihres ursprünglichen Buchwertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

Für den Fall, dass sich der Konzern zu einer Veräußerung verpflichtet hat, die mit einem Verlust der Beherrschung über ein Tochterunternehmen einhergeht, werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden dieses Tochterunternehmens als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, sofern die oben genannten Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Dies gilt unabhängig davon, ob der Konzern einen nicht beherrschenden Anteil an dem früheren Tochterunternehmen nach der Veräußerung zurückbehält oder nicht.

### 53.8 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Anschaffungskosten für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit dem gleitenden Durchschnitt ermittelt. Hierbei werden zusätzlich Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Unfertige sowie selbst erstellte fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellkosten enthalten neben den Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch angemessene Teile der der Produktion zurechenbaren Gemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, nicht aber Fremdkapitalkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist definiert als der geschätzte, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

### 53.9 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist definiert als ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Sie umfassen nicht-derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie derivative Finanzinstrumente umfassen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, welcher im Regelfall dem Transaktionspreis entspricht. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission des Finanzinstrumentes zuzurechnen sind, werden nur dann im anzusetzenden Buchwert berücksichtigt, wenn das entsprechende Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Im Falle von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt sich der Transaktionspreis nach IFRS 15. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassifizierung der Finanzinstrumente.

Die Erfassung von marktüblichen Käufen oder Verkäufen für finanzielle Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zum Handelstag.

Zusammengesetzte Finanzinstrumente umfassen eine Pflichtwandelanleihe in Euro, welche von den Anleihehabern jederzeit bis zur Endfälligkeit in eine feste Anzahl von Anteilen umgewandelt werden können. Die Fremdkapitalkomponente des zusammengesetzten



Finanzinstruments bezieht sich auf die variable Umwandlungskomponente und wird beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert einer ähnlichen Verbindlichkeit, die keine Option zur Umwandlung in Eigenkapital enthält, erfasst. Die Eigenkapitalkomponente bezieht sich auf eine fest definierte Komponente und wird beim erstmaligen Ansatz als Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des zusammengesetzten Finanzinstruments und dem beizulegenden Zeitwert der Fremdkapitalkomponente erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung wird die Fremdkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Eigenkapitalkomponente des zusammengesetzten Finanzinstruments wird mit dem beim erstmaligen Ansatz erfassten Wert fortgeführt.

### 53.10 Finanzielle Vermögenswerte

#### Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen,
- Sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Finanzielle Vermögenswerte mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden als langfristig ausgewiesen.

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte erfolgt in Abhängigkeit des zugrunde liegenden Geschäftsmodells und des sogenannten Zahlungsstromkriteriums, wonach die vertraglichen Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts ausschließlich aus Zinsen und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag des Finanzinstruments bestehen dürfen. Die Prüfung des Zahlungsstromkriteriums erfolgt dabei immer auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments. Die Beurteilung des Geschäftsmodells bezieht sich auf die Frage, wie finanzielle Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen gesteuert werden. Die Steuerung kann entweder auf ein Halten, Verkaufen oder eine Kombination aus beidem abzielen.

Die Gesellschaft teilt finanzielle Vermögenswerte in eine der folgenden Kategorien ein:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (Schuldinstrumente)

- Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral mit recycling zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Schuldinstrumente)
- Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

#### Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (Schuldinstrumente)

Die für Mutares bedeutendste Kategorie finanzieller Vermögenswerte ist die Kategorie der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte in Bezug auf Schuldinstrumente. Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, wenn die folgenden beiden Kriterien erfüllt sind:

- Das Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Finanzinstrumente ist auf deren Halten ausgerichtet, um die zugrunde liegenden vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen und
- die hieraus erzielten vertraglichen Zahlungsströme bestehen ausschließlich aus Zins und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Die Folgewertung dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unterliegt den Vorschriften für Wertminderungen gem. IFRS 9.5.5 ff. Die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts sind der Betrag, mit dem der finanzielle Vermögenswert bei der erstmaligen Erfassung bewertet wird, abzüglich Tilgungen, zuzüglich kumulierter Amortisierungen unter Verwendung der Effektivzinsmethode bereinigt um die Wertberichtigung. Bei Mutares unterliegen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte und Bankguthaben dieser Kategorie.

Forderungen aus Lieferungen Leistungen, die im Rahmen einer Factoring Vereinbarung veräußert werden, ohne dass es zu einem Abgang der Forderungen im Rahmen des Forderungsverkaufs kommt, werden durch Mutares weiterhin dem Geschäftsmodell „Halten“ und damit der Kategorie „amortized cost“ zugeordnet. Mutares definiert im Rahmen des Geschäftsmodellkriteriums den Verkauf als einen tatsächlichen Verkauf, der auch zu einem bilanziellen Abgang führt. Der rein rechtliche Verkauf ohne Abgang stellt nach Auslegung der Mutares kein Geschäftsmodell des Verkaufens im Sinne von IFRS 9 dar. Forderungsportfolios die grundsätzlich der Möglichkeit eines Factorings mit Abgang der entsprechenden Forderungen unterliegen, werden der Kategorie „Halten und Verkaufen“ zugeordnet und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI).



### Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral mit Recycling zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Schuldinstrumente)

Die Bewertung erfolgsneutral mit Recycling zum beizulegenden Zeitwert für Schuldinstrumente erfolgt, wenn die folgenden beiden Kriterien erfüllt sind:

- Das Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Finanzinstrumente ist auf deren Halten, um die zugrundeliegenden vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen und auch auf den Verkauf ausgerichtet.
- Die hieraus erzielten vertraglichen Zahlungsströme bestehen ausschließlich aus Zins und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Für diese finanziellen Vermögenswerte werden Zinsen, Fremdwährungsbewertungseffekte und Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Wertminderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die verbleibenden Änderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Abgang in den Gewinn oder Verlust umgliedert (Recycling).

Bei der Mutares unterliegen im Wesentlichen Forderungen, die im Zusammenhang mit einer Factoring Vereinbarung mit Abgang der entsprechenden Forderungen stehen, dieser Bewertung.

### Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Die Kategorie umfasst finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, Finanzinstrumente unter Anwendung der Fair Value-Option und finanzielle Vermögenswerte, für die eine verpflichtende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgesehen ist. Ein Handelszweck liegt vor, wenn ein kurzfristiger Kauf oder Verkauf vorgesehen ist. Derivate, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, werden immer zu Handelszwecken gehalten. Finanzielle Vermögenswerte, die nicht das Zahlungsstromkriterium erfüllen, werden immer erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, unabhängig vom zugrundeliegenden Geschäftsmodell. Die gleiche Bewertung ergibt sich für Finanzinstrumente, die einem Geschäftsmodell „Verkaufen“ unterliegen.

Die Fair-Value-Option für finanzielle Vermögenswerte kommt nicht zum Einsatz.

Bei Mutares unterliegen im Wesentlichen Derivate, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, sowie Wertpapiere dieser Bewertung.

Jegliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Instrumente wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

### Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral ohne recycling zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Eigenkapitalinstrumente)

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinstruments hat Mutares das unwiderrufliche Wahlrecht, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Voraussetzung ist, dass es sich um ein Eigenkapitalinstrument gem. IAS 32 handelt, welches nicht zu Handelszwecken gehalten wird und es sich nicht um eine bedingte Gegenleistung i. S. v. IFRS 3 handelt. Das Wahlrecht kann für jedes Eigenkapitalinstrument gesondert ausgeübt werden.

Mutares übt das Wahlrecht nicht aus und bewertet alle Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

### Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte (mit Ausnahme von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten), Vertragsvermögenswerte gem. IFRS 15, Leasingforderungen, Kreditzusagen sowie finanzielle Garantien unterliegen dem Wertminderungsmodell i. S. v. IFRS 9.5.5. Danach erfasst Mutares für diese Vermögenswerte eine Wertminderung auf Basis der erwarteten Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste ergeben sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen und den erwarteten Zahlungsströmen, bewertet zum Barwert mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz. Die erwarteten Zahlungsströme beinhalten auch Erlöse aus Sicherungsverkäufen und sonstiger Kreditsicherheiten, die integraler Bestandteil des jeweiligen Vertrages sind.

Erwartete Kreditverluste werden in drei Stufen erfasst. Für finanzielle Vermögenswerte, für die sich keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz ergeben hat, wird die Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen (Stufe 1). Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der erwartete Kreditverlust für die verbleibende Laufzeit des Vermögenswerts ermittelt (Stufe 2). Mutares unterstellt grundsätzlich, dass eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt, sofern eine Überfälligkeit von 30 Tagen vorliegt. Dieser Grundsatz kann widerlegt werden, wenn im jeweiligen Einzelfall belastbare und vertretbare Informationen darauf hinweisen, dass sich das Kreditrisiko nicht erhöht hat. Sofern objektive



Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, sind die zugrundeliegenden Vermögenswerte der Stufe 3 zuzuordnen.

Die für Mutares relevante Klasse von Vermögenswerten für die Anwendung des Wertminderungsmodells sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte. Für diese wendet Mutares den vereinfachten Ansatz gem. IFRS 9.5.15 an. Danach wird die Wertberichtigung stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen.

Für finanzielle Vermögenswerte, die als Schuldinstrument erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betrachtet Mutares für die Überprüfung eines möglicherweise signifikant erhöhten erwarteten Kreditrisikos alle angemessenen und belastbaren Informationen über vergangene Ereignisse, gegenwärtige Bedingungen und Prognosen künftiger wirtschaftlicher Bedingungen, die ohne unangemessenen Kosten- und Zeitaufwand verfügbar sind. Hierzu wird im Wesentlichen auf das zugehörige Ausfallrisiko zurückgegriffen. Für das Ausfallrisiko wird auf Ratinginformationen zurückgegriffen. Mutares hält grundsätzlich ausschließlich Instrumente, für die ein niedriges Ausfallrisiko besteht. Mutares hält derzeit keine finanziellen Vermögenswerte, die als Schuldinstrument erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Für die übrigen Vermögenswerte, die im Anwendungsbereich des Wertminderungsmodells von IFRS 9 sind und die dem allgemeinen Ansatz unterliegen, werden zur Bemessung der erwarteten Verluste finanzielle Vermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale entsprechend zusammengefasst bzw. individuelle Ausfallinformationen herangezogen. Berechnungsgrundlage sind in jedem Fall aktuelle Ausfallwahrscheinlichkeiten zum jeweiligen Stichtag.

Mutares unterstellt grundsätzlich einen Ausfall, wenn die vertraglichen Zahlungen um mehr als 90 Tage überfällig sind. Zusätzlich werden in Einzelfällen auch interne oder externe Informationen herangezogen, die darauf hindeuten, dass die vertraglichen Zahlungen nicht vollständig geleistet werden können. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn keine begründbare Erwartung über die zukünftige Zahlung besteht.

### 53.11 Derivate und Sicherungsbeziehungen

Innerhalb der Gruppe werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von Risiken aus Rohstoffpreis- und Zinsschwankungen eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig als finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zu ihrem

beizulegenden Zeitwert in der Kategorie der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, angesetzt.

Zurechenbare Transaktionskosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen. Mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Zahlungsströmen im Rahmen von Cashflow Hedges designed wurden, werden sämtliche Derivate erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ausweis erfolgt in der Konzernbilanz unter den Positionen „sonstige finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „sonstige finanziellen Verbindlichkeiten“.

Im Mutares-Konzern wird aktuell weiterhin keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen vorgenommen.

### 53.12 Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten oder einem sonstigen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und derivative Finanzinstrumente.

Für die Zugangsbewertung finanzieller Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Beschreibung der finanziellen Vermögenswerte. Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet („FLAC“). Der Effektivzins wird unter Berücksichtigung des Nominalzinses, Disagios und der Transaktionskosten ermittelt.

Unter die Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten („FLFVPL“) fallen alle finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, sowie derivative Instrumente, sofern diese nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, und Finanzinstrumente, für die die Fair-Value-Option („FLFVO“) ausgeübt wurde. Unter diese Bewertungskategorie fallen u.a. bedingte Gegenleistungen im Zusammenhang von Unternehmenszusammenschlüssen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.



Zur Erhöhung der Verlässlichkeit der Abschlussinformationen bzw. zur Verminderung der Komplexität der Abschlusserstellung, ebenfalls im Zusammenhang mit der Bewertung von eingebetteten Derivaten, können finanzielle Verbindlichkeiten im Zugangszeitpunkt mittels Ausübung der Fair-Value-Option unwiderruflich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet („FVPL“) designiert werden. Die begebenen Anleihen der Gesellschaft enthalten jeweils zwei eingebettete Derivate in Form eines vorzeitigen Schuldnerkündigungsrechts sowie einer Zinsuntergrenze („Floor“). Diese Derivate werden als ein zusammengesetztes Derivat behandelt, da sie dem gleichen Risiko unterliegen (IFRS 9.B4.3.4). Wenn bei einem eingebetteten Derivat eine Komponente eine Trennungspflicht nach sich zieht, so ist das ganze Derivat als trennungspflichtig zu behandeln. Entsprechend nimmt Mutares die Option nach IFRS 9.4.3.5 wahr und bilanziert die Anleihe zum Fair Value.

Die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten, welche von der Gesellschaft erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt durch die erfolgswirksame Erfassung von Nettogewinnen oder -verlusten sowie Zinsaufwendungen. Bonitätsinduzierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts werden von der Gesellschaft im sonstigen Ergebnis erfasst.

Sofern Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die durch andere Faktoren als Änderungen des Ausfallrisikos des Instruments oder Änderungen des beobachteten (Referenz-) Zinssatzes bedingt sind, nicht signifikant sind, ermittelt die Gesellschaft bei börsengehandelten finanziellen Verbindlichkeiten die bonitätsinduzierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts seit dem Designationszeitpunkt als Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) des Wertpapiers und dem Barwert der vertraglichen Zahlungsströme zum Bilanzstichtag. Die Ermittlung des Barwerts der vertraglichen Zahlungsströme erfolgt dabei auf der Basis, der zum Designationszeitpunkt ermittelten, internen Rendite des Wertpapiers und dem zum Stichtag extern beobachteten Referenzzinssatz.

### **53.13 Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten**

Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt.

Eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgt nur dann, wenn für en Nettobetrag zu diesem Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht.

### **53.14 Behandlung von Reverse-Factoring-Vereinbarungen**

Im Rahmen einer Reverse-Factoring-Vereinbarung einigen sich Lieferant und Kunde auf den Verkauf vorhandener oder zukünftiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an ein Factoring-Unternehmen oder ein Finanzinstitut.

Beim Vorliegen einer Reverse-Factoring-Vereinbarung ist auf Ebene des Kunden zu beurteilen, ob die Änderungen der ursprünglichen Vertragsbedingungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einer Änderung des Bilanzausweises, sowie der Darstellung in der Kapitalflussrechnung sowie im Anhang führt.

Die Beurteilung, ob eine Reverse-Factoring-Vereinbarung grundsätzlich zur Ausbuchung der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen führt, richtet sich nach den oben genannten, allgemeinen Grundsätzen.

Je nach Sachverhalt – ob die Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen auszubuchen ist oder nicht – wird der Ausweis nach Maßgabe von IAS 1 geprüft.

Ein separater Ausweis von Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Vereinbarungen wird anhand der Faktoren beurteilt, ob als Teil der Vereinbarung eine zusätzliche Sicherheit gestellt wird, die so ohne die Vereinbarung nicht gestellt werden würde und, ob das Ausmaß, in dem sich die Bedingungen der Verbindlichkeiten, die Teil der Vereinbarung sind, von den Bedingungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Unternehmens unterscheiden, die nicht Teil der Vereinbarung sind.

Zahlungen aus Reverse-Factoring-Vereinbarungen werden in der Kapitalflussrechnung dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet, wenn eine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung vorliegt. Stellt die Verbindlichkeit aufgrund ihres Finanzierungscharakters jedoch keine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen dar, ist eine Zuordnung zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sachgerecht.

Aktuell bestehen im Mutares-Konzern Reverse-Factoring-Vereinbarungen nur von sehr untergeordneter Bedeutung.



### 53.15 Eigenkapital

Als Eigenkapital werden Geld- und Sacheinlagen definiert, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Schulden begründen. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Mutares bilanziert erworbene eigene Anteile nach der sogenannten par value method, wonach der Nominalbetrag der erworbenen eigenen Anteile vom gezeichneten Kapital abgezogen wird. Zusätzlich mindern die darüber hinausgehenden Anschaffungskosten die Gewinnrücklagen.

### 53.16 Anteilsbasierte Vergütungen

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstände oder Arbeitnehmer der Gesellschaft oder an Mitglieder der Geschäftsführung oder Arbeitnehmer verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft (equity-setteled) werden zu dem beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet. In die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließt die marktbezogene Performance Condition bezüglich des Aktienkurses ein.

Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich (virtuelle Aktienoptionen) an Vorstände werden als Personalaufwand gegen die Verbindlichkeiten erfasst und unterliegt einer Neubewertung zu jedem Abschlussstichtag sowie am Erfüllungstag. Etwaige Änderungen in der Neubewertung werden ergebniswirksam im Personalaufwand verbucht.

Weitere Informationen zu anteilsbasierten Vergütungen im Mutares-Konzern sind in Tz. 32 „Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung“ dargestellt.

### 53.17 Leistungen an Arbeitnehmer

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird.

Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, Veränderungen, die sich aus der Anwendung der Vermögenswertobergrenze ergeben

und dem Ertrag aus dem Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettoschuld) werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst und sind damit direkt in der Konzernbilanz enthalten. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der Gewinnrücklagen und werden nicht mehr in die Konzern-Gewinn- oder Verlustrechnung umgegliedert. Nach zu verrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt, zu Beginn des Geschäftsjahres. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich laufendem Dienstzeitaufwand, nach zu verrechnendem Dienstzeitaufwand sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Mutares weist die ersten beiden Bestandteile in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aus. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen werden als nach zu verrechnender Dienstzeitaufwand bilanziert.

Im Mai 2021 billigte das IASB die IFRS IC Agenda Entscheidung bezüglich der Verteilung des Leistungsanspruches über die Dienstzeit. Die Entscheidung präferiert bei der Berechnung der Verpflichtung für leistungsorientierte Pläne mit den Charakteristika

- die Rechte sind abhängig vom Dienstalder,
- die Rechte sind nach einem bestimmten Dienstalder gedeckelt und
- bei den Leistungen handelt es sich um Einmalzahlungen bei Eintritt in den Ruhestand

auf die Linearisierung des Leistungsanspruches über den Zeitraum zwischen Renteneintritt abzüglich der maximalen Dienstzeit und dem Renteneintritt abzustellen. Nachdem die französischen leistungsorientierten Pläne die drei Charakteristika aufweisen, folgt Mutares für diese Pläne der IFRS IC Entscheidung. Bisher wurde der Leistungsanspruch über den Zeitraum zwischen Unternehmenseintritt und Renteneintritt linearisiert. Der Effekt aus der Änderung der Bewertungsmethode wird in den Gewinnrücklagen verbucht.



Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechnen.

Für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer (Löhne, Krankengeld, Boni etc.) ist in der Periode der Leistungserbringung seitens der Arbeitnehmer der nicht abgezinste Betrag der Leistung zu erfassen, der erwartungsgemäß im Austausch für die erbrachte Leistung gezahlt wird.

Die erwarteten Kosten für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer in Form von vergüteten Abwesenheiten sind im Fall ansammelbarer Ansprüche dann zu erfassen, wenn die Arbeitsleistungen, die die Ansprüche der Arbeitnehmer auf bezahlte künftige Abwesenheit erhöhen, erbracht werden. Im Fall nicht ansammelbarer Ansprüche erfolgt die Erfassung hingegen in dem Zeitpunkt, in dem die Abwesenheit eintritt.

Sämtliche personalbezogene Verpflichtungen, welche weder den Pensionsrückstellungen noch Abgrenzungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (personalbezogene Verbindlichkeiten etwa für nicht abgegoltenen Urlaub oder Überstunden sowie ausstehende Löhne und Gehälter) zugeordnet werden können, werden in den sonstigen personalbezogenen Rückstellungen erfasst. Hierunter fallen z.B. Verpflichtungen für Mitarbeiterboni oder zum Anlass von Mitarbeiterjubiläen.

Eine Schuld für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird erfasst, wenn der Konzern das Angebot solcher Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder, falls früher, der Konzern damit zusammenhängende Kosten für eine Restrukturierung (hierzu verweisen wir auf Tz. 53.18) erfasst hat.

### 53.18 Sonstige Rückstellungen und Eventualschulden

Rückstellungen werden gebildet, wenn das Unternehmen eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrages der Rückstellung möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der sich am Abschlussstichtag für die hinzugebende Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Dabei sind bei der Verpflichtung inhärente Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen.

Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, sind diese Zahlungsströme abzuzinsen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Kann davon ausgegangen werden, dass Teile oder der gesamte zur Erfüllung der Rückstellung notwendige wirtschaftliche Nutzen durch einen außenstehenden Dritten erstattet wird, wird dieser Anspruch als Vermögenswert aktiviert, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist und ihr Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Im Folgenden werden Sondersachverhalte bei der Bilanzierung sonstiger Rückstellungen dargestellt:

#### Prozesskosten

Die Gesellschaften des Mutares-Konzerns können im Rahmen ihrer unternehmerischen Aktivitäten Kläger oder Beklagte in Prozessen und sonstigen Verfahren sein. Sofern die allgemeinen Ansatzkriterien, insbesondere die gem. IAS 37, erfüllt sind, wird für die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich aufzubringenden Zahlungsströme eine Rückstellung gebildet und unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Für Fälle, in denen die allgemeinen Ansatzkriterien nicht erfüllt sind, wird das Vorliegen einer Eventualschuld geprüft, die im Konzernanhang anzugeben ist.

#### Gewährleistungen

Rückstellungen für die erwarteten Aufwendungen aus Gewährleistungsverpflichtungen werden zum Verkaufszeitpunkt der betreffenden Produkte nach der besten Einschätzung der Geschäftsleitung hinsichtlich der zur Erfüllung der Verpflichtung des Konzerns notwendigen Ausgaben angesetzt.



### Restrukturierungen

Eine Rückstellung für Restrukturierungsaufwendungen wird erfasst, wenn der Konzern einen detaillierten, formalen Restrukturierungsplan aufgestellt hat, der bei den Betroffenen durch den Beginn der Umsetzung des Plans oder die Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile eine gerechtfertigte Erwartung geweckt hat, dass die Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Bei der Bewertung einer Restrukturierungsrückstellung finden nur die direkten Aufwendungen für die Restrukturierung Eingang. Es handelt sich somit nur um die Beträge, welche durch die Restrukturierung verursacht wurden und nicht im Zusammenhang mit den fortgeführten Geschäftstätigkeiten des Konzerns stehen. Für Schulden aus der Beendigung von Arbeitsverhältnissen verweisen wir auf Tz. 53.17.

### Drohverluste

Gegenwärtige Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit belastenden Verträgen entstehen, werden als Rückstellung erfasst. Das Bestehen eines belastenden Vertrages wird angenommen, wenn der Konzern Vertragspartner eines Vertrags ist, von dem erwartet wird, dass die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung des Vertrages den aus diesem Vertrag erwachsenden wirtschaftlichen Nutzen übersteigen werden.

### Eventualschulden

Eine Eventualschuld ist eine mögliche Verpflichtung, die durch das Eintreten oder Nicht-eintreten von unsicheren zukünftigen Ereignissen entsteht und die in ihrer Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann. Eventualschulden werden nicht passiviert, lösen aber Angabepflichten im Konzernanhang aus. Im Kontext von Unternehmenserwerben übernommene Eventualschulden werden dagegen passiviert.

## 53.19 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand, einschließlich nicht monetärer Zuwendungen zum beizulegenden Zeitwert, erfolgt nur dann, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass:

- das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird, und dass
- die Zuwendungen gewährt werden.

Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig über jene Perioden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert, die sie kompensieren sollen. Zuwendungen, die für

den Ausgleich von bereits entstandenen Aufwendungen oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung unabhängig von künftigem Aufwand vereinnahmt werden, werden erfolgswirksam in der Periode der Anspruchsentstehung erfasst.

Sofern Mutares Ansprüche von Arbeitnehmern gegenüber der öffentlichen Hand lediglich vorfinanziert und daraus einen Anspruch auf Erstattung der verauslagten Beträge erwirbt, wird die Zahlungsabwicklung als durchlaufender Posten behandelt und entfaltet dann keine Erfolgswirkung. Derartige Ansprüche werden erfasst, sobald die Erstattung so gut wie sicher ist.

## 54 Vom Klimawandel betroffene Bereiche des Konzernabschlusses

Aus dem Klimawandel oder dem Übergang auf eine kohlendioxidreduzierte Wirtschaft resultierende Risiken und Unsicherheiten könnten sich insbesondere auf die folgenden Bereiche des Konzernabschlusses auswirken.

### 54.1 Beurteilung der Fortführungsprognose

IAS 1 verlangt die Angabe von wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, oder von wesentlichen Ermessensentscheidungen, die zu dem Schluss führen, dass keine wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Annahme der Unternehmensfortführung bestehen.

Solche Unsicherheiten können auf den Klimawandel bzw. auf regulatorische Maßnahmen, die zur Eindämmung und zur Anpassung des Klimawandels eingeführt werden, zurückgeführt werden. Unter anderem kann die Einführung von Gesetzen, die sich direkt auf das Geschäftsmodell eines Unternehmens auswirken oder zu erhöhten Compliance-Kosten führen, die Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit erheblich in Frage stellen.

Die Beurteilung der Fortführungsprognose in Bezug auf Klimarisiken wird im Konzern mittels verschiedener Instrumente verfolgt. Zum einen sind die Ergebnisse aus der Sorgfaltsprüfung potenzieller Portfoliounternehmen zu physischen und transitorischen Klimarisiken bereits zum Erweiszeitpunkt der Portfoliounternehmen bekannt. Diese Ergebnisse liefern die notwendigen Informationen, ob wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen bestehen, welche erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit mit sich



bringen. Weiterhin wird eine Beurteilung der Fortführungsprognose in Bezug auf Klimarisiken regelmäßig sowie anlassbezogen durchgeführt. Regelmäßige Beurteilungen der Fortführungsprognose ergeben sich aus dem Risikomanagementsystem einschließlich des Risikofrüherkennungssystems nach § 91 Abs. 2 AktG des Konzerns.

Anlassbezogene Prüfungen zu Unsicherheiten aufgrund des Klimawandels können sich ergeben aus (1) der Identifikation neuer Gesetzgebung, (2) einer Änderung des Geschäftsmodells eines Portfoliounternehmens und (3) fortschreitenden Auswirkungen des Klimawandels physischer Natur, welche im Falle eines Ereignisses zu einem erheblichen Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Auf dieser Basis sind keine wesentlichen Unsicherheiten bekannt, die erhebliche Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen könnten.

#### 54.2 Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte

Die Auswirkungen klimabezogener Risiken könnten ein Indikator für eine Wertminderung sein, z. B. ein signifikanter Rückgang der Nachfrage nach Produkten oder Dienstleistungen oder neue Vorschriften, die sich negativ auf ein Unternehmen auswirken. Solche Faktoren könnten auch die geschätzten Cashflows beeinflussen, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrages eines Vermögenswertes oder einer Gruppe von Vermögenswerten verwendet werden.

Bei der Schätzung des erzielbaren Betrags werden auch klimabezogene Aspekte berücksichtigt, da sich Anhaltspunkt für eine gebotene Wertminderung auch aus diesen ergeben können. Durch den Klimawandel und seine vielfältigen Auswirkungen kann je nach Geschäftsmodell ein Geschäftsrisiko mit potenziell erheblichen Auswirkungen auf die künftigen Zahlungsströme eines Unternehmens entstehen. Dabei können sich klima- und umweltbezogene Entwicklungen in vielfältiger Weise auf die künftigen Zahlungsströme auswirken z. B. auf Umsatzerlöse, laufende Auszahlungen und Investitionsauszahlungen. Dabei sind u. a. die folgenden Gegebenheiten von Bedeutung:

Wenn Kunden vermehrt nachhaltigere Produkte und Dienstleistungen nachfragen, kann dies zu Umsatz- und Wachstumsveränderungen führen. Zum Beispiel könnte ein Rückgang der Nachfrage nach Produkten, die Treibhausgase ausstoßen bzw. deren Produktion treibhausgasintensiv ist, darauf hindeuten, dass eine Produktionsanlage, die

nur diese Produkte herstellen kann, wertgemindert sein könnte. Aktivitäten, die als potenziell umweltschädlich angesehen werden, können zu Rufschädigung und Kundenverlust führen und den Wert von Marken, Warenzeichen und anderen immateriellen Vermögenswerten beeinträchtigen.

Ebenso könnte die Einführung neuer Gesetze oder Regularien ein Unternehmen dazu veranlassen, die Rentabilität einer Produktlinie neu zu bewerten, oder zukünftig neue Kosten auferlegen, was die Notwendigkeit einer Prüfung der davon betroffenen Vermögenswerte auf eine Wertminderung auslösen könnte.

Neue umweltfreundliche Technologien können die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens erheblich beeinträchtigen und zu höheren Investitionen für die Entwicklung oder den Erwerb von gleichwertigen Technologien führen.

Die (physischen) Auswirkungen des Klimawandels (z. B. steigende Temperaturen, steigender Meeresspiegel, zunehmende extreme Wetterereignisse und ähnliche Ereignisse) können u. a. zu höheren Versicherungs- oder Instandhaltungsausgaben führen oder sogar die Eignung bestimmter Betriebsstandorte in Frage stellen. Auch freiwillige Klimaverpflichtungen, die das Unternehmen eingegangen ist, wie beispielsweise die absolute Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen über einen definierten Zeithorizont, können den geschätzten Cashflow beeinflussen und ein Indikator für eine Wertminderung sein.

#### 54.3 Änderung von Ansatz, Nutzungsdauer oder Restwert von Vermögenswerten

Mit dem Klimawandel zusammenhängende Faktoren können darauf hindeuten, dass ein Vermögenswert früher als bisher erwartet physisch nicht mehr nutzbar oder kommerziell obsolet werden könnte. Darüber hinaus kann sich der erwartete Zeitplan für die Ersetzung bestehender Anlagen verkürzen. Wenn klimabezogene Risiken erheblich sind, könnten Bedenken hinsichtlich der Realisierbarkeit dazu führen, dass das Kriterium (in IAS 16.7 für Sachanlagen und in IAS 38.21 für immaterielle Vermögenswerte), wonach Kosten nur dann als Vermögenswert anzusetzen sind, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird, nicht erfüllt ist. Die Anpassung der Geschäftstätigkeit eines Unternehmens an die Aspekte zur Bewältigung des Klimawandels könnte auch zu zusätzlichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten führen, die eine Prüfung der Kriterien für den Ansatz als immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.57 erfordern.



Die (planmäßigen) Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ermitteln sich auf Basis der geschätzten Nutzungsdauern von Vermögenswerten. Diese sind regelmäßig zu prüfen und Änderungen (inkl. solcher resultierend aus klimabezogenen Aspekten) über eine Anpassung der Abschreibungen zu berücksichtigen. Sollte Mutares in Betracht ziehen, bestimmte Vermögenswerte aus klimabezogenen Gründen früher als ursprünglich geplant stillzulegen, findet dieser Sachverhalt über geänderte Nutzungsdauern in den Abschreibungen des Geschäftsjahres (sowie der Folgeperioden) Berücksichtigung.

#### 54.4 Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Klimabedingte Ereignisse, wie Überschwemmungen und Wirbelstürme, können die Kreditwürdigkeit von Kreditnehmern aufgrund von Betriebsunterbrechungen, Auswirkungen auf die Wirtschaftskraft, den Wert von Vermögenswerten und Arbeitslosigkeit beeinträchtigen. Darüber hinaus könnte die Zahlungsfähigkeit der Kreditnehmer beeinträchtigt werden, wenn sie in Branchen tätig sind, die als nicht klimafreundlich bzw. nachhaltig gelten und daher unter erhöhtem Druck stehen. Wenn ein bedeutendes klimabezogenes Ereignis eingetreten ist, werden die Auswirkungen dieses Ereignisses auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag beurteilt.

#### 54.5 Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte

Die Anforderungen von IFRS 13 an die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gelten für ein breites Spektrum von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, sowohl für Bewertungszwecke als auch für Angaben im Anhang. Dazu gehören Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierende Einheiten, die auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten auf Wertminderung geprüft werden, sowie die erstmalige Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Vermögenswerten, die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurden. Der breite Anwendungsbereich der Anforderungen von IFRS 13 könnte dazu führen, dass die Auswirkungen klimabezogener Risiken auf die beizulegenden Zeitwerte auch für Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit nicht direkt von den offensichtlichen Risiken des Klimawandels betroffen ist, erheblich werden.

#### 54.6 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und belastende Verträge

Das Tempo und die Intensität des Klimawandels sowie begleitende politische und regulatorische Maßnahmen können sich auf Ansatz, Bewertung und Offenlegung von Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und belastende Verträge auswirken. Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen berücksichtigten naturgemäß auch die Erwartungen zu klimabezogenen Ereignissen, etwa unter Einbeziehung von Verpflichtungen resultierend aus der Erwartungshaltung zu geänderten (regulatorischen) Rahmenbedingungen. Eventualschulden werden nicht passiviert, lösen aber Angabepflichten im Konzernanhang aus. Das gilt selbstverständlich auch für solche aus Klimarisiken.

#### 54.7 Offenlegung von wesentlichen Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Wenn Annahmen im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Klimawandels oder dem Übergang auf eine kohlendioxidreduzierte Wirtschaft ein erhebliches Risiko bergen, dass sie zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Aktiva und Passiva innerhalb des nächsten Geschäftsjahres führen, dann sind Informationen über die Annahmen gemäß IAS 1.125 anzugeben. Dazu gehören auch längerfristige Annahmen, bei denen das Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Jahres erheblich Änderungen vorgenommen werden müssen. Für ein besseres Verständnis des Abschlusses kann es auch notwendig sein, weitere Unsicherheiten anzugeben, von denen nicht zu erwarten ist, dass innerhalb eines Jahres eine wesentliche Anpassung erforderlich werden könnte. Diese Angaben sind jedoch gemäß IAS 1.125 klar von den Unsicherheiten zu trennen, die ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwerts der Vermögenswerte und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen. Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Unternehmens muss das Management verschiedene Ermessensentscheidungen treffen, die die im Abschluss ausgewiesenen Beträge erheblich beeinflussen können. Solche Ermessensentscheidungen werden gemäß IAS 1.122 angegeben.

#### 54.8 Realisierung von latenten Steueransprüchen

Klimabezogene Faktoren können dazu führen, dass die geschätzten künftigen steuerpflichtigen Gewinne sinken. Insofern werden bei der Prognose zukünftiger steuerpflichtiger Gewinne auch klimabezogene Aspekte berücksichtigt.



## 54.9 Zusätzliche Steuern oder sonstige Abgaben

Zur Förderung der Förderung der Kohlendioxidreduzierung könnten zusätzliche Steuern oder sonstige Abgaben als fiskalpolitische Maßnahmen eingeführt werden. Jegliche Abgabenverbindlichkeiten sind zu erfassen, wenn die Verpflichtung gesetzlich (gemäß IFRIC 21) ausgelöst wird, und alle Effekte auf die Ertragsteuern sind in die Bilanzierung nach IAS 12 einzubeziehen.

## 54.10 Nettoveräußerungswert von Vorräten

Der Nettoveräußerungswert von Vorräten könnte durch klimabezogene Faktoren beeinträchtigt werden. Hierbei gilt es zwischen Vorräten, die dem Weiterverkauf, und Vorräten, die der Produktion dienen, zu unterscheiden.

Bei Vorräten, die dem Weiterverkauf dienen, kann der Verkaufspreis klimabedingt sinken, wodurch der Nettoveräußerungswert unter dem Buchwert liegen kann. Eine klimabedingte Reduktion des Verkaufspreises kann sich am Beispiel der Automobilteile daraus ergeben, dass sie den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft behindern, und entweder aufgrund von verändertem Marktverhalten oder veränderten gesetzlichen Vorschriften die Nachfrage sinkt.

Der Nettoveräußerungswert von Vorräten, die der Produktion dienen, kann aufgrund von gestiegenen Kosten für die Fertigstellung sinken. Dies kann aufgrund von klimabedingten Engpässen bei der Rohstoffbeschaffung zu einem Anstieg der Fertigstellungskosten führen. Weiterhin können u. a. Wetterereignisse wie Starkregen und Überflutungen zu einem Schaden an Vorräten führen. Wenn in solchen Fällen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte nicht mehr realisierbar sind, ist gemäß IAS 2 eine Abschreibung auf deren Nettoveräußerungswert vorzunehmen.

## 54.11 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Regierungen könnten in zunehmendem Maße staatliche Zuschüsse und andere Formen staatlicher Unterstützung für Unternehmen bereitstellen, um den Übergang zu einer kohlendioxidreduzierten Wirtschaft im Einklang mit den Verpflichtungen der Regierung zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu fördern. Staatliche Förderungen für die Umsetzung von produktions- und oder gebäudebezogenen Energieeffizienzmaßnahmen können genutzt werden und je nach Zuwendungsart und Bedingungen können diese in den Anwendungsbereich von IAS 20 fallen.

## 54.12 Gesamtaussage in Bezug auf vom Klimawandel betroffene Bereiche des Konzernabschlusses

Auf Basis der Ausführungen im Kapitel 54 gilt die Gesamtaussage, dass im Geschäftsjahr 2024 keine wesentlichen Bereiche des Konzernabschlusses vom Klimawandel betroffen sind. Daher erwartet das Management gegenwärtig auch keine wesentlichen Auswirkungen von Klimarisiken auf das Geschäftsmodell sowie auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss.

### Genehmigung des Abschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 19. Mai 2025 vom Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

München, den 19. Mai 2025

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Johannes Laumann

Dr. Lennart Schley



## ANLAGE 1: KONSOLIDIERUNGSKREIS UND AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Unmittelbare Beteiligungen / Holdinggesellschaften	Sitz	Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023	Unmittelbare Beteiligungen / Holdinggesellschaften	Sitz	Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023
Ferral United GmbH	Frankfurt	100	100	mutares Holding-58 GmbH	Bad Wiessee	90	90
HILO Group GmbH	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-60 GmbH	Bad Wiessee	90	90
Bonaparte Holding S. A. S.	Paris / FR	100	100	mutares Holding-62 GmbH	Bad Wiessee	100	90
Kuljettava Oy (vormals: ShelCo 288 Oy)	Helsinki / FI	100	-	mutares Holding-63 GmbH	Bad Wiessee	90	100
Mouse Holding S. A. S.	Paris / FR	100	100	mutares Holding-64 GmbH	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding Italy 1 S. r. l.	Mailand / IT	100	100	mutares Holding-65 GmbH	Bad Wiessee	90	100
Mutares Holding Italy 2 S. r. l.	Bad Wiessee	-	-	mutares Holding-66 GmbH	Bad Wiessee	90	100
mutares Holding-02 AG	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-67 GmbH	Bad Wiessee	90	100
mutares Holding-03 AG	Bad Wiessee	100	90	mutares Holding-68 GmbH	Bad Wiessee	90	100
mutares Holding-07 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-69 GmbH	Bad Wiessee	90	100
mutares Holding-14 GmbH	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-70 GmbH	Bad Wiessee	90	100
mutares Holding-21 AG	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-71 GmbH	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-25 GmbH	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-72 GmbH	Bad Wiessee	90	100
mutares Holding-26 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-73 GmbH	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-30 AG i. L.	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-75 GmbH	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-33 GmbH	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-76 GmbH	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-35 GmbH	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-77 GmbH	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-36 GmbH	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-78 GmbH	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-38 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-79 GmbH	Bad Wiessee	100	100
mutares Holding-39 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-80 GmbH (vormals: PFMB Acquisition GmbH)	Bad Wiessee (vormals: München)	100	100
mutares Holding-40 GmbH	Bad Wiessee	85	85	mutares Holding-82 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-41 GmbH	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-83 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-42 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-84 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-45 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-85 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-46 GmbH	Bad Wiessee	100	90	mutares Holding-86 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-47 GmbH	Bad Wiessee	100	90	mutares Holding-87 GmbH (vormals: RM 22042 Vermögensverwaltungs GmbH)	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-48 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-88 GmbH	Bad Wiessee	-	-
mutares Holding-49 GmbH	Bad Wiessee	100	87	(vormals: Blitz 24-122 GmbH)			
mutares Holding-50 GmbH	Bad Wiessee	91	91	mutares Holding-89 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-51 GmbH	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-90 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-53 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-91 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-54 GmbH	Bad Wiessee	100	100	mutares Holding-92 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-55 GmbH	Bad Wiessee	90	90	mutares Holding-93 GmbH	Bad Wiessee	100	-
mutares Holding-56 GmbH	Bad Wiessee	90	90				
mutares Holding-57 GmbH	Bad Wiessee	90	90				

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Unmittelbare Beteiligungen / Holdinggesellschaften		Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023	Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten / Teilkonzerne		Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023
	Sitz				Sitz		
mutares Holding-India GmbH (vormals: mutares Holding-81 GmbH)	Bad Wiessee	100	-	<b>Amaneos Group</b>			
MuxTec India Consulting Pvt. Ltd	Mumbai / IN	100	-	Amaneos SE	Frankfurt am Main	100	100
PM Gold Acquisition AB (vormals: Goldcup 35552 AB)	Stockholm / SE	100	-	CIKAUTXO Rubber & Plastic Components (Kunshan) Co., Ltd.	Kunshan / CN	100	-
PP Acquisition B. V.	Amsterdam / NL	100	-	DF-Elastomer Solutions LDA	Mindelo / PT	100	100
Mutares Management SE <sup>1</sup>	München	100	30	Elastomer Solutions Maroc SARL	Tanger / MA	100	100
Mutares Verwaltungs GmbH	Bad Wiessee	100	100	Elastomer Solutions Mexico S.R.L. de C. V.	Fresnillo / MX	100	100
MUK H-1 Limited	London / UK	100	-	Elastomer Solutions s. r. o.	Belusa / SK	100	100
MuxTec GmbH	München	100	100	Elastomer Solutions GmbH	Wiesbaum	100	100
PA Acquisition GmbH (vormals: RM 22045 Vermögensverwaltungs GmbH)	München	100	-	Light Mobility Solutions GmbH	Obertshausen	100	100
PM Acquisition GmbH (vormals: Blitz 24-123 GmbH)	München	100	-	MoldTecs US LLC	Willmington / US	100	100
Slide Copypaper S. r. l. (vormals: Elina S. r. l.)	Milano / IT	100	-	MoldTecs-01-2022 GmbH	Bad Harzburg	100	100
Slide S. r. l. (vormals: Turchina S. r. l.)	Milano / IT	100	-	MoldTecs Brazil Limitada (Ltda.)	Indaiatuba / BR	100	100
				MoldTecs G. K.	Yokohama / JP	100	100
				MoldTecs GmbH	Bad Harzburg	100	100
				MoldTecs Korea Limited Company (Yuhan Hoesa)	Wonju / KOR	100	100
				MoldTecs Mexiko S. d. r. l. d. c. v.	Mexiko Stadt / MX	100	100
				MoldTecs S. A. S.	Laval Cedex / FR	100	100
				MoldTecs Trading India Pvt. Ltd	Bangalore / IN	100	100
				SFC Solutions Germany GmbH	Mannheim	100	100
				SFC Solutions Italy S. R. L.	Cirié / IT	100	100
				SFC Solutions Automotive France S. A. S.	Charleval / FR	100	100
				SFC Solutions Automotive Marocco SARL	Tanger / MA	100	100
				SFC Solutions Automotive Romania SRL	Dirmanesti / RO	100	100
				SFC Solutions Czestochowa Sp.z.o.o.	Czestochowa / PL	100	100
				SFC Solutions France S. A. S.	Rennes / FR	100	100
				SFC Solutions India Fluid Private Ltd.	Chengalpattu / IN	100	100
				SFC Solutions India (Sealing) Private Limited	Dehli / IN	100	100
				SFC Solutions Piotrkow sp. z. o. o.	Piotrków / PL	-	100
				SFC Solutions Spain Borja SL	Borja / ES	100	100
				Shanghai MoldTecs Trading Co., Ltd.	Shanghai / CN	100	100

Landesgesellschaften		Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023
	Sitz		
Mutares France S. A. S	Paris / FR	100	100
Mutares Austria GmbH	Wien / AU	100	100
Mutares Benelux B. V.	Amsterdam / NL	100	100
Mutares Consulting Services Middle East Limited	Dudbai / UAE	100	-
Mutares India Private Ltd.	Mumbai / IN	100	-
Mutares Italy S. r. l.	Mailand / IT	100	100
Mutares Iberia SL	Madrid / ES	100	100
Mutares Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai / CN	100	-
Mutares Nordics AB	Stockholm / SE	100	100
Mutares Nordics Oy	Vantaa / FN	100	100
Mutares Poland sp. z. o. o.	Czestochowa / PL	100	100
Mutares Services SRL	Cluj / RO	100	-
Mutares UK Limited	London / UK	100	100
Mutares US Inc.	Chicago / US	100	-

- 01 ÜBER MUTARES
- 02 PORTFOLIO
- 03 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 04 CORPORATE GOVERNANCE
- 05 FINANZINFORMATIONEN
- 06 WEITERE INFORMATIONEN



Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023
<b>Alcura</b>			
Alcura France S.A.S	Le Poinçonnet/ FR	100	-
<b>Alterga</b>			
Alterga S.A (vormals: Eltel Energetyka S.A.)	Olstzyn/ PL	100	-
Alterga Engineering S.A (vormals: Eltel Engineering S.A.)	Krakow/ PL	100	-
<b>Byldis</b>			
Byldis Deutschland GmbH (vormals: Blitz D23-66 GmbH)	München (vormals: Düsseldorf)	100	-
Byldis Facades B.V.	Veldhoven/ NL	100	100
Byldis Group B.V.	Amsterdam/ NL	100	100
Byldis Prefab B.V.	Veldhoven/ NL	100	100
Byldis UK Limited	London/ UK	100	100
<b>Clecim</b>			
Clecim S. A. S.	Savigneux/ FR	100	100
<b>Conexus</b>			
Conexus S.p. A.	Rom/ IT	100	100
<b>Donges Group</b>			
Donges SteelTec GmbH	Darmstadt	100	100
Kalzip Asia Pte. Ltd.	Singapur	100	100
Kalzip France S. A. S.	Magny-Le- Hongre/ FR	100	100
Kalzip Free Zone Establishment (FZE)	Dubai/ UAE	100	100
Kalzip GmbH	Koblentz	100	100
Kalzip Inc.	Valparaiso/ US	100	100
Kalzip India Private Ltd.	Gurgaon/ IN	100	100

Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023
Kalzip Limited	Merseyside/ UK	100	100
Kalzip Spain S. L. U.	Madrid/ ES	100	100
Smart Curtain Wall S.A	Madrid/ ES	100	100
<b>Efacec</b>			
Efacec Algérie EURL	Hydra/ DZ	100	100
Efacec Angola Ltda.	Luanda/ AO	98	98
Efacec Central Europe SRL	Bucarest/ RO	100	100
Efacec Chile S.A	Santiago de Chile/ CL	100	100
Efacec Contracting Central Europe GmbH	Wien/ AU	100	100
Efacec Electric Mobility S.A.	Porto/ PO	100	100
Efacec Energia - Maquinas e Equipamentos Electricos S.A	Porto/ PT	100	100
Efacec Engenharia e Sistemas S. A.	Porto/ PO	100	100
Efacec Engenharia e Sistermas (Chile) SpA	Santiago de Chile/ CL	100	100
Efacec Equipos Electricos S. L. U.	Tarragona/ ES	100	100
Efacec India Pvt. Ltd	Maharashtra/ IN	100	100
Efacec Marketing Internacional S. A.	Porto/ PO	100	100
Efacec Maroc SARL AU	Casablanca/ MA	100	100
Efacec Mosambique LDA	Maputo/ ZA	100	100
Efacec Power Solutions Argentina S. A.	Buenos Aires/ AG	100	99,95
Efacec Power Solutions PT	Porto/ PT	100	100
Efacec Praha s.r.o.	Prag/ CZ	100	100
Efacec Servicos Corporativos S.A.	Porto/ PT	100	100
Efacec USA Inc.	Norcross/ US	100	100
EFAMULTI AB	Schweden/ SE	67	100
S2M Dublin Light Rail Limited	Clondalkin/ IR	51	51
XELA AB	Malmö/ SE	67	67
<b>Fasana</b>			
FASANA GmbH	Euskirchen	100	100



Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023
<b>FerrAI United Group</b>			
BEW-Umformtechnik GmbH	Rosengarten	88	88
CIMOS „TMD Automobilka indusrija“ d.o.o.	Gradačac/ BA	100	100
CIMOS BUZET Ltd.	Buzet/ CR	100	100
Cimos d. d.	Koper/ SI	100	100
Cimos LJEVAONICA ROC d.o.o.	Roc/ HR	100	100
CIMOS IP d. o. o.	Koper/ SI	100	100
Falkenroth Umformtechnik GmbH	Schalksmühle	100	100
Ferral United France S. A. S.	Paris/ FR	100	100
Gesekschmiede Schneider GmbH	Aalen	100	100
Jeco-Jellinghaus GmbH	Gevelsberg	100	100
JECO Forging Bosna Novi Travnik BA	Novi Travnik/ BH	100	-
KmB Technologie GmbH	Zerbst/ Anhalt	100	-
Laval WI S. C. I	Laval/ FR	100	100
Livnica Kikinda A. D.	Kikinda/ RS	92	92
LIVNICA KIKINDA AUTOMOBILSKA INDUSRIJA d.o.o.	Kikinda/ RS	100	100
MMT-B S. A. S.	Blanquefort/ FR	100	100
Offranville WI S. C. I	Laval/ FR	100	100
P. P. C. Buzet Ltd.	Buzet/ CR	100	100
PrimoTECS S. P. A.	Avigliana/ IT	100	100
Rasche Holding GmbH	Plettenberg	100	100
Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg	100	100
Schöneweiß & Co. GmbH	Hagen	100	100
Selzer Automotive Bosnia d. o. o.	Rajlovačka/ BH	100	100
Selzer Automotive do Brasil Limitada (Ltda.)	Sao Paulo/ BR	100	100
Selzer Automotive RO SRL	Sudet Bihar/ RO	100	100
Selzer Automotive Systems Co., Ltd.	Kunshan/ CN	100	100
Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG	Driedorf	100	100
Selzer Holding-GmbH (vormals:mutares Holding-74) GmbH	Bad Wiessee	100	100
Selzer International GmbH	Driedorf	100	100

Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023
Selzer Systemtechnik GmbH	Driedorf	100	100
Selzer Verwaltungsgesellschaft GmbH	Driedorf	100	100
Suzhou Walor Automotive Components Co., Ltd.	Suzhou/ CN	100	100
Toucy WI S. C. I	Laval/ FR	100	100
Walor Extrusion S. A. S.	Laval/ FR	100	100
Walor International S. A. S.	Laval/ FR	100	100
Walor LCF S. A. S.	Le chambon- Feugerolles/ FR	100	100
Walor Lege S. A. S.	Legé/ FR	100	100
Walor North America Inc. (vormals: Hirschvogel Inc.)	Columbus/ US	100	-
Walor RO SRL	Sfantu Gheorge/ RO	100	100
WALOR Vöhrenbach GmbH	Vöhrenbach	100	100
Walormex S. R. L. de C. V.	Irapuato/ MX	100	100
<b>Ganter Group</b>			
FSL Ladenbau GmbH	Westerstede	100	-
FSL Project GmbH	Westerstede	100	-
Ganter Interior GmbH (vormals: Ganter Constructions & Interior GmbH)	Waldkirch	100	-
Ganter Italia S. r. l. i. l	Merano/ IT	100	100
Ganter Suisse AG	Schenkon/ CH	100	1
<b>Gemini Rail und ADComms</b>			
Alan Dick Communications Limited	Scunthorpe/ UK	100	100
Gemini Rail Services UK Limited	Wolverton/ UK	100	100
IPS Communications Ltd. i. L.	Scunthorpe/ UK	100	100
<b>Gläserne Molkerei</b>			
Gläserne Molkerei GmbH	Dechow	100	100
Gläserne Molkerei Münchehofe GmbH	Münchehofe	100	100
Hofmolkerei Münchehofe GmbH	Münchehofe	100	100

01  
ÜBER MUTARES  
02  
PORTFOLIO  
03  
AN UNSERE AKTIONÄRE  
04  
CORPORATE GOVERNANCE  
05  
FINANZINFORMATIONEN  
06  
WEITERE INFORMATIONEN



Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023
<b>GoCollective, ReloBus</b>			
BusDan 32. 1 A / S	Kastrup / DN	100	100
BusDan 32.2 ApS (vormals: BusDan 42 ApS)	Kastrup / DN	100	100
BusDan 39 ApS	Kastrup / DN	100	100
BusDan 40 ApS	Kastrup / DN	100	100
BusDan 44 ApS	Kastrup / DN	100	-
Dan Captive Insurance A / S	Kastrup / DN	100	100
GoCollective Bus A / S (vormals : GoCollective A / S)	Kastrup / DN	100	100
GoCollective Bus Service A / S	Kastrup / DN	100	-
GoCollective Holding A / S	Kastrup / DN	100	-
GoCollective Rail A / S	Kastrup / DN	100	100
GoCollective Rail Service A / S (vormals :GoCollective Service A / S)	Kastrup / DN	100	100
RailDan 35 ApS (vormals : BusDan 35 ApS)	Kastrup / DN	100	100
RELOBUS Transport Polska sp. z. o. o.	Torun / PL	100	100
UCPLUS A / S	Skovlunde / DN	100	100
<b>Greenview Group</b>			
Bel-Air Services (NI) Limited	Newtown Abbey / UK	100	-
BI Electrical Services (NI) Limited	Newtown Abbey / UK	100	-
Central Heating Services Limited	London / UK	100	-
Electrical Services Southern Limited	London / UK	100	-
Greenview Gas Limited	Carryduff / UK	100	-
Greenview Group Holdings Limited	Carryduff / UK	100	-
<b>Guascor Energy</b>			
Guascor Energy R&D SAU.	Miñano / ES	100	100
Guascor Energy S. A. U.	Zumaia / ES	100	100
Guascor Power USA Inc.	New York / US	100	100

Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023
<b>HILO Group</b>			
High Precision Components Witten GmbH	Witten	100	100
Innomotive Systems Hainichen Co., Ltd.	Nanjing / CN	100	100
Innomotive Systems Hainichen GmbH	Hainichen	100	100
Innomotive Systems Romania S.R.L	Cluj / RO	100	100
KICO GmbH	Halver	100	100
KICO Kunststofftechnik GmbH	Halver	100	100
KICO Sistemas Mexico S.R.L. de C.V.	El Marques / MX	100	100
KICO-Polska sp. z. o. o.	Swiebodzin / PL	100	100
Prinz Kinematics (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang / CN	100	-
WST Kinematics Bulgaria EOOD	Pyce / BU	100	-
Prinz Kinematics GmbH	Stromberg	100	-
<b>Keeper Group</b>			
keeper GmbH	Hille	100	100
keeper sp. z. o. o.	Bydgoszcz / PL	100	100
<b>La Rochette</b>			
La Rochette Cartonboard S. A. S.	La Rochette / FR	100	100
La Rochette Holding S. A. S.	Paris / FR	100	100
<b>Lapeyre Group</b>			
Azur Production S. A. S.	Courbevoie / FR	100	100
Cognaud S. A. S.	Aizenay / FR	100	100
Distrilap S. A. S.	Aubervillieres / FR	100	100
Entreprise Cordier S. A. S.	Magenta / FR	100	100
Gam S. A. S.	Cours / FR	100	100
Giraud Productions S. A. S.	Cours / FR	100	100
HAVLA S. A. S	Montvilliers / FR	100	-
Lagrange production S. A. S.	La Magdelaine Sur Tarn / FR	100	100
Lapeyre Holding S. A. S.	Paris / FR	100	100

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023
Lapeyre S. A.S	Paris / FR	100	100
Lapeyre Services S. A. S.	Aubervilliers / FR	100	100
Les Menuiseries du Centre S. A.S	Ydes / FR	100	100
Ouest Production S. A. S.	La Chaize Giraud / FR	100	100
Poreaux et Cie S. A. S.	Saint-Martin-sur-le-pré / FR	100	100
Rodrigues S. A. S.	Limonest / FR	100	100
Societe Pastural & Cie S. A. S.	Epernay / FR	100	100
<b>Matikon</b>			
Matikon s.r.o. (vormals: fischer automotive systems s.r.o.)	Ivanovice na Hané / CZ	100	-
Matikon automotive systems (Taicang) Co. Ltd. (vormals: fischer automotive systems (Taicang) Co. Ltd.)	Taicang / CH	100	-
Matikon KD Jagodina (vormals: fischer automotive systems Jagodina KD)	Kočino Selo / CZ	100	-
Matikon GmbH & Co. KG (vormals: fischer automotive GmbH & Co. KG)	Horb am Neckar	100	-
Matikon America Inc. (vormals: fischer automotive America Inc.)	Auburn Hills / US	100	-
Matikon Verwaltungs GmbH (vormals: fischer automotive Verwaltungs GmbH)	Horb am Neckar	100	-
Matikon General Partner DOO (vormals: fischer automotive systems General Partner DOO)	Kocino Selo / CZ	100	-
<b>Natura</b>			
Natura sp. z. o. o.	Łódź / PL	100	-
Natura Marketing sp. z. o. o.	Błonie / PL	100	-
Cosmly sp. z. o. o.	Łódź / PL	100	-
<b>NEM Energy Group</b>			
Balcke-Dürr GmbH	Düsseldorf	100	100
Balcke Dürr Energy Solutions S. p. A.	Genoa / IT	100	100
NEM Energy B. V.	Zoeterwourde / NL	100	100
Wuxi Balcke-Dürr Technologies Co., Ltd.	Wuxi / CN	100	100

Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023
<b>Palmia</b>			
Palmia Oy	Helsinki / FI	100	100
Palmia Palvelut Oy	Helsinki / FI	100	100
<b>Peugeot Motorcycles</b>			
Jinan QingQi Peugeot Motorcycles Co., Ltd.	Jinan / CN	50	50
DBMC S. A.S	Mandeure / FR	80	80
Peugeot Motorcycles S. A.S	Mandeure / FR	80	80
Peugeot Motorcycles Deutschland GmbH	Rüsselsheim	100	100
Purple Holding S. A. S.	Paris / FR	100	100
PMTC Engineering Italia S.r.l.	Roma / IT	100	100
<b>Prénatal</b>			
Moeder en Kind B. V.	Amersfoort / NL	100	100
Wij Special Media B. V.	Blokker / NL	100	100
<b>REDO</b>			
Redo Oy	Vantaa / FN	100	100
<b>Serneke</b>			
Serneke Sverige AB	Göteborg / SE	100	-
Serneke Entreprenad AB	Göteborg / SE	100	-
Serneke Sprinkler AB	Göteborg / SE	100	-
Serneke Malmberg Entreprenad AB	Göteborg / SE	50	-
Trollhättans Bygg & Industritjänst AB	Göteborg / SE	100	-
<b>Sofinter Group</b>			
AC Boilers Egypt SAE	Cairo / EG	98	-
AC Boilers S. p. A.	Milano / IT	100	-
Ansaldoaldiaie Boilers India Pvt. Ltd	Chennai / IN	26	-
Centro Combustione Ambiente S.p.A.	Milano / IT	40	-
Europower S. p. A.	Milano / IT	100	-
Itea S. p. A.	Gallarate / IT	100	-

01 ÜBER MUTARES  
02 PORTFOLIO  
03 AN UNSERE AKTIONÄRE  
04 CORPORATE GOVERNANCE  
05 FINANZINFORMATIONEN  
06 WEITERE INFORMATIONEN



<b>Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/ Teilkonzerne</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil in % 31.12.2024</b>	<b>Anteil in % 31.12.2023</b>
Macchi Romania SRL	Drobeta-Turnu Severin / RO	100	-
Nova Energy Holding S.r.l. (vormals: Novacchio S.r.l.)	Milano / IT	51	51
Sofinter LLC	Houston / US	90	-
Sofinter S.p.A.	Milano / IT	100	-
Ditne S.C.A.R.L.	Bridinsi / IT	2	-
New International Technology WLL	Doha / QR	19	-
<b>Steyr Motors Group</b>			
Steyr Motors AG (vormals: Mutares Austria Holding-01 GmbH)	Steyr / AT	71	100
<b>Stuart</b>			
SRT Delivery Portugal S.A.	Lissabon / PT	100	100
SRT France S.A.S.	Paris / FR	100	100
SRT Group S.A.S.	Paris / FR	100	100
SRT Italy S.r.l.	Milano / IT	100	100
Stuart Delivery Limited	London / UK	100	100
Stuart Delivery SL	Madrid / ES	100	100
Stuart Polska sp. z.o.o.	Warschau / PL	100	100
Stuart Urban SL	Madrid / ES	100	100
<b>Temakinho</b>			
Temakinho S.r.l.	Milano / IT	100	-
<b>Terranor</b>			
Terranor A/S	Silkeborg / DN	100	100
Terranor AB	Stockholm / SE	100	100
Terranor Infra AB	Solna / SE	100	100
Terranor Norvia AB (vormals: Wilda Transport och Entreprenad AB)	Huddinge / SE	100	-
Terranor Oy	Helsinki / FI	100	100
Terranor Signa Sverige AB	Solna / SE	100	-
Terranor Verte Oy	Helsinki / FI	100	100

<sup>1</sup> Die Gesellschaft stellt ein assoziiertes Unternehmen dar und auf die Einbeziehung wird gemäß Wesentlichkeitsgrundsatz verzichtet.



## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungs-grundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 19. Mai 2025

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Johannes Laumann

Dr. Lennart Schley



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mutares SE & Co. KGaA, München

### Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Mutares SE & Co. KGaA, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB einschließlich der darin enthaltenen Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, und den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB, auf die im Abschnitt 6.3 des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Zudem haben wir die in Abschnitt 7.1 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Unterabschnitte „Internes Kontrollsystem“ und „Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem“ nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der darin enthaltenen Erklärung nach § 161 AktG, des oben genannten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts und der in Abschnitt 7.1 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Unterabschnitte „Internes Kontrollsystem“ und „Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.



## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen
2. Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten im Anwendungsbereich von IAS 36

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung  
(einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

### 1. Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

- a) Im Geschäftsjahr hat die Mutares SE & Co. KGaA insgesamt dreizehn Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen erworben. Der Kaufpreis betrug insgesamt Mio. EUR 40,2. Mutares bilanziert die Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse).

Die Einbeziehung der erworbenen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis erfolgt, wenn die Beherrschung i.S.d. IFRS 10 erlangt wird. Die im Zusammenhang mit dem Erwerb mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzten Vermögenswerte, Schulden

und Eventualverbindlichkeiten der erworbenen Gesellschaften werden von Mutares mit Unterstützung externer Bewertungsspezialisten im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelt und zugeordnet. Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte resultieren aus Bewertungen, die auf Grundlage der Planungen der gesetzlichen Vertreter der Mutares SE & Co. KGaA zu dem jeweiligen Akquisitionstichtag unter Verwendung von laufzeitabhängigen Diskontierungszinssätzen ermittelt wurden. Aus diesen Unternehmenszusammenschlüssen resultierte dabei im Berichtsjahr ein Gewinn aus dem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert (bargain purchase gain) von insg. Mio. EUR 279,4. Ohne diese bargain purchase gains würde das Konzernergebnis 2024 Mio. EUR -739,5 betragen. Ferner wurde im Rahmen der im Berichtszeitraum vollzogenen Unternehmenszusammenschlüsse ein Geschäfts- oder Firmenwert von Mio. EUR 84,3 angesetzt.

Die Unternehmenszusammenschlüsse waren im Rahmen unserer Prüfung aufgrund der Komplexität der Transaktionen und der bei der Durchführung der Kaufpreisallokationen durch die gesetzlichen Vertreter getroffenen Annahmen und ermessensbehafteten Schätzungen sowie des damit verbundenen Risikos wesentlicher falscher Darstellungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens zu Erstkonsolidierungen und bzgl. der im Geschäftsjahr 2024 insgesamt realisierten bargain purchase gains sind in Abschnitt B (Punkt 5) und Abschnitt C (Punkt 7) des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse und Abläufe im Hinblick auf die Unternehmenstransaktionen verschafft. Zudem haben wir auf Basis der Kaufverträge und sonstiger gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen anhand der in IFRS 10 (Konzernabschlüsse) definierten Kriterien geprüft, ob auf Seiten der Mutares SE & Co. KGaA zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten Beherrschung vorlag und somit die jeweils erworbene Gesellschaft in den Konsolidierungskreis einzubeziehen war. Im Rahmen der Prüfung der (vorläufigen) Kaufpreisallokationen haben wir das methodische Vorgehen der gesetzlichen Vertreter sowie der von diesen hinzugezogenen externen Bewertungsspezialisten hinsichtlich der Identifizierung der erworbenen Vermögenswerte,



Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie die Konzeption der Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der Vorgaben des IFRS 3 beurteilt. Unter Berücksichtigung von Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität der hinzugezogenen externen Bewertungsspezialisten haben wir deren Ergebnisse genutzt. Mit Unterstützung unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir die angewandten Bewertungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) nachvollzogen. Die getroffenen Annahmen und ermessensbehafteten Schätzungen, wie insbesondere Wachstumsraten, Kapitalkosten oder Restnutzungsdauern zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen identifizierten Vermögenswerte sowie Schulden und Eventualverbindlichkeiten im Erwerbszeitpunkt, haben wir zusammen mit den verwendeten Daten auf ihre Vertretbarkeit beurteilt. Die Annahmen und Schätzungen haben wir insbesondere dahingehend analysiert, ob diese allgemeinen bzw. branchenspezifischen Markterwartungen entsprechen. Hierzu haben wir die den Bewertungen zugrunde liegenden Modelle rechnerisch nachvollzogen und die verwendeten künftig erwarteten Zahlungsströme plausibilisiert sowie die den ermittelten beizulegenden Zeitwerten zugrunde gelegten Annahmen bzw. Schätzwerte mit allgemein zugänglichen Annahmen und Erwartungen sachverständiger externer Marktteilnehmer zum Erwerbszeitpunkt abgeglichen. Die Unternehmenstransaktionen und die Gründe für die im Einzelfall realisierten bargain purchase gains haben wir kritisch hinterfragt und umfassende Erläuterungen von den gesetzlichen Vertretern eingefordert. Ferner haben wir beurteilt, ob die technische Erfassung und Abbildung der Erstkonsolidierungen einschließlich der nicht beherrschenden Anteile und eventueller Verpflichtungen aus Earn-Out-Vereinbarungen im Konsolidierungssystem sachgerecht erfolgte.

Zudem haben wir die Angaben im Konzernanhang zu den Unternehmenserwerben anhand der einschlägigen IFRS-Vorschriften auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

## 2. Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten im Anwendungsbereich von IAS 36

a) Im Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA werden zum 31. Dezember 2024 unter den langfristigen Vermögenswerten insbesondere immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Mio. EUR 327,1, davon Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von Mio. EUR 90,7, sowie Sachanlagen in Höhe von Mio. EUR 1.168,4 und Nutzungsrechte

in Höhe von Mio. EUR 471,5 ausgewiesen. Diese werden bei Vorliegen von Anhaltspunkten einer Wertminderung zum Abschlussstichtag einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, erfolgt anlassunabhängig eine jährliche Überprüfung. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden im Regelfall die einzelnen Konzerngesellschaften festgelegt, soweit dies in Einklang mit den Vorschriften des IAS 36 steht. Andernfalls wird die Abgrenzung auf einer anderen sachgerechten Ebene vorgenommen.

Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen werden die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der von den gesetzlichen Vertretern der Mutares SE & Co. KGaA genehmigten sowie vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Unternehmensplanungen der gesetzlichen Vertreter der einzelnen Konzerngesellschaften im Rahmen eines Discounted Cashflow-Verfahrens diskontiert. Der Planungszeitraum umfasst je nach zahlungsmittelgenerierender Einheit drei bis fünf Jahre. Die Planungen werden unter Anwendung branchen- und länderspezifischer Wachstumsraten fortgeschrieben. Die Diskontierung erfolgt mittels des gewichteten Kapitalkostensatzes der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Das Ergebnis der Bewertungen der gesetzlichen Vertreter ist in hohem Maße von deren Einschätzung der künftigen Zahlungsströme, der spezifischen Wachstumsraten sowie der gewichteten Kapitalkostensätze abhängig und folglich mit Unsicherheiten sowie Ermessensspielräumen behaftet. Aufgrund dessen und der Komplexität des Bewertungsverfahrens haben wir die Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten im Anwendungsbereich von IAS 36 im Rahmen unserer Prüfung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt klassifiziert.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Mutares SE & Co. KGaA zu langfristigen Vermögenswerten im Anwendungsbereich von IAS 36 sind in Abschnitt A (Punkt 3) und Abschnitt D (Punkte 16, 17 und 18) sowie in Abschnitt H (Punkt 53) des Konzernanhangs enthalten.

b) Bei unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozesse zur Unternehmensplanung der Konzerngesellschaften und zur Überprüfung der Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte



sowie die rechnungslegungsrelevanten Kontrollen verschafft. Für identifizierte prüfungsrelevante Kontrollen haben wir eine Beurteilung der Ausgestaltung vorgenommen. Zudem haben wir beurteilt, ob die Bestimmung der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit in Einklang mit den Regelungen des IAS 36 steht.

Unter Einbezug unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir die Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung der gesetzlichen Vertreter nachvollzogen und bei Vorliegen von Schätzungen durch die gesetzlichen Vertreter die angewendeten Methoden, getroffenen Annahmen und verwendeten Daten hinsichtlich deren Vertretbarkeit beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir auch geprüft, ob das angewendete Bewertungsverfahren methodisch und arithmetisch sachgerecht ist. In Bezug auf die in die Bewertung einbezogenen geschätzten künftigen Zahlungsströme haben wir Abstimmungen zu den von den gesetzlichen Vertretern der Mutares SE & Co. KGaA genehmigten sowie der vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Unternehmensplanungen vorgenommen.

Des Weiteren haben wir die Plausibilität der in das Berechnungsverfahren eingegangenen erwarteten künftigen Zahlungsströme einschließlich der zugrunde gelegten wesentlichen Annahmen anhand aktueller gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Marktdaten beurteilt. Dabei haben wir einen Abgleich mit uns zugänglichen Markterwartungen vorgenommen und umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern eingeholt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. In Bezug auf die zur Anwendung gekommenen Diskontierungszinssätze haben wir uns mit den zu deren Bestimmung herangezogenen Parametern auseinandergesetzt, die jeweilige Berechnung nachvollzogen und deren Angemessenheit anhand eigener Berechnungen überprüft. Zudem haben wir für ausgewählte zahlungsmittelgenerierende Einheiten unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Die diesbezüglichen Angaben im Konzernanhang haben wir auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der Erklärung nach § 161 AktG,
- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht,
- die in Abschnitt 7.1 der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Unterabschnitte „Internes Kontrollsystem“ und „Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem“,
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht, und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welcher uns voraussichtlich erst nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.



Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs.1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des

Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungs-

vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs.1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen,



einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA256: 9f50cb078f2c6898c2227c7de44e8dabd4d5879614995196de1dfd24b66a3fa1 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs.1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs.1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs.3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs.3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs.1 Satz 4 Nr.1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs.1 Satz 4 Nr.2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs.1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs.1 HGB sind.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs.1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 19. Dezember 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Mutares SE & Co. KGaA, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Wolfgang Braun.

München, den 19. Mai 2025

#### Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.  
Dirk Bäßler  
Wirtschaftsprüfer

gez.  
Wolfgang Braun  
Wirtschaftsprüfer



## FINANZKALENDER 2025

29. April 2025

**Veröffentlichung Q1  
Ergebnisse**

2. Juli 2025

**Ordentliche  
Hauptversammlung**

12. August 2025

**Veröffentlichung des  
Halbjahresberichts 2025**

13. November 2025

**Veröffentlichung Q3  
Ergebnisse**

24. – 26. November 2025

**Deutsches  
Eigenkapitalforum**

[ir.mutares.com/#finanzkalender](https://ir.mutares.com/#finanzkalender)



## IMPRESSUM & KONTAKT

### Herausgeber

Mutares SE & Co. KGaA  
Arnulfstr. 19  
80335 München

Telefon: +49 89 92927760  
Fax: +49 89 929277622  
E-Mail: [ir@mutares.com](mailto:ir@mutares.com)

[www.mutares.com](http://www.mutares.com)

### Mutares SE & Co. KGaA

Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG München, HRB 250347  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Volker Rofalski

Persönlich haftende Gesellschafterin: Mutares Management SE  
Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG München, HRB 242375  
Vorstand: Robin Laik (Vorsitzender), Mark Friedrich, Johannes Laumann, Dr. Lennart Schley  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Kristian Schleede

### Gestaltung und Umsetzung

Anzinger und Rasp, München

MUTARES